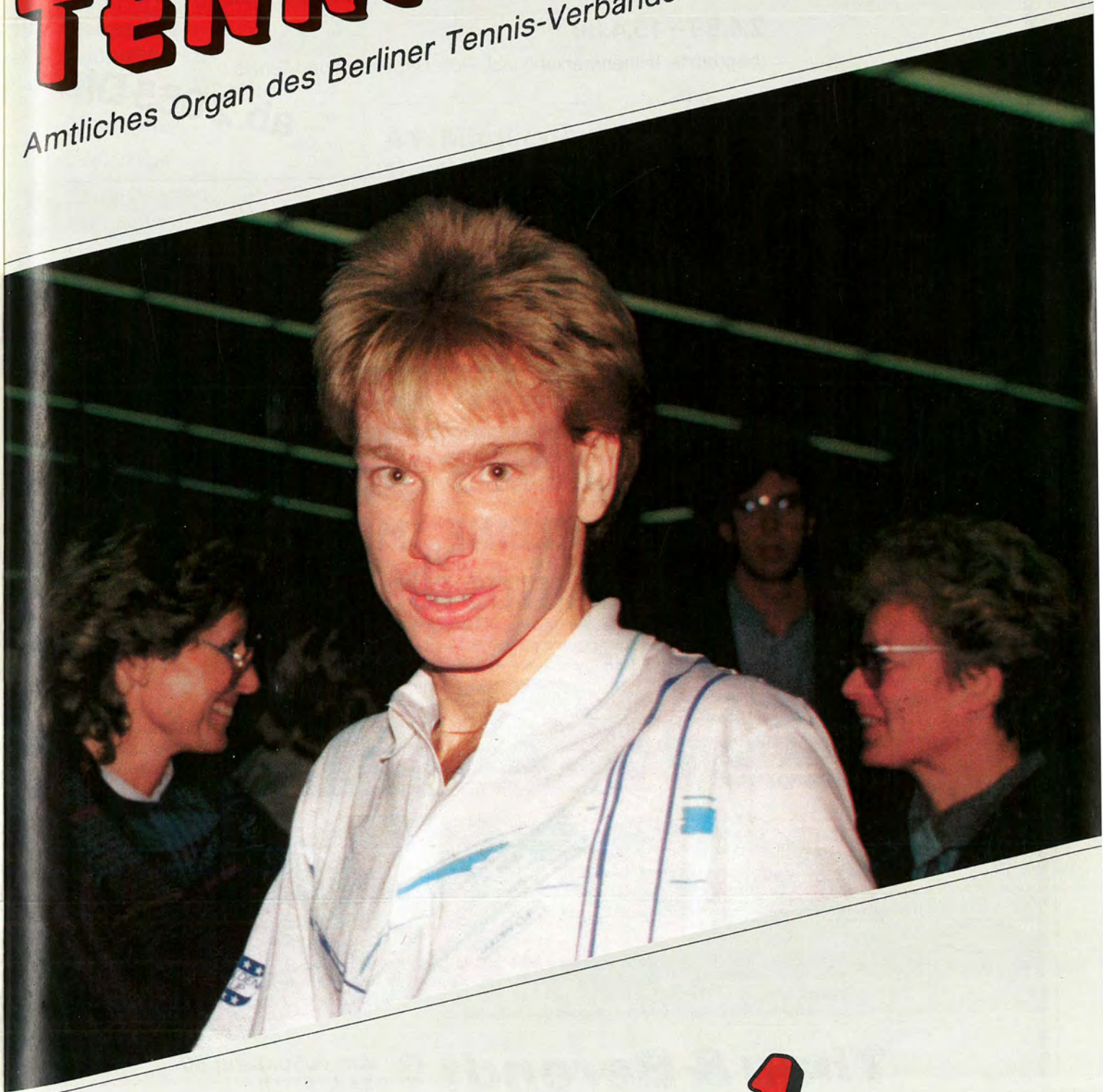
# BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



1

Jahrgang 38
März 1989

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

TENNIS VILLAGE
AT WINDSTAR

# tennisschule ralph geiger

jetzt auch in

# NAPLES/FLORIDA, USA

ralph geiger tennisschule

im Windstar Tennis Village mit 18 Loch GOLFPLATZ, EIGENER STRAND, POOL, Luxusappartements, 6 Tennisplätze (SAND) mit Flutlicht.

**2.4.89 – 15.4.89**

(begrenzte Teilnehmerzahl) incl. Flug, Unterkunft und Tennis

**ab 2 065 DM**

Noch Platz frei
mit und ohne
Unterricht

Buchungen erbeten unter

## TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 6 22 91 60 oder ⌕ 3 01 50 16

LANCIA

# WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

**Thau & Berendt** 20 · Am Juliusturm 50
☎ 334 40 57/59

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| DTB in Berlin | 4 |
| Protokoll der JHV | 5 |
| Hallenmeisterschaften | 9 |
| Winterrundensieger | 14 |
| Portrait | 16 |
| Ranglisten-Entstehung | 18 |
| Hermsdorf Fußballmeister | 19 |
| Bundesliga Aufgebote | 19 |
| Zuschriften | 22 |
| Preisfrage | 23 |
| Erwachsenen-Ranglisten | 24 |
| Terminplan | 26 |


Titelfoto:
Hallenmeister Mats Oleen


Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement
21,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)


# 41. Mitgliederversammlung des DTB in Berlin — am Rande der vielen Sitzungen wurde auch einiges geboten

Drei Tage waren die Spitzenfunktionäre des Deutschen Tennissports in unserer Stadt. Erfreulicherweise hatten einige Delegierte ihre Damen mitgebracht. Die Organisation lag bis auf das Damenprogramm in den Händen des DTB. Insgesamt war es eine harmonische, von den Erfolgen der Spitzenspielern getragene Veranstaltung.

Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung war ohne Zweifel die Premiere des Videos „Highlights 1988". Die Topereignisse der bundesdeutschen Tenniscracks in 60 Minuten waren noch einmal spannend. Der Video-Film kann für 29,90 DM zuzüglich 3,50 DM Versandkosten bei der DTB-Holding GmbH, Postfach 14 03, 3000 Hannover 1 bestellt werden. Von dem Erlös des Verkaufs erhält die Deutsche Muskelschwundhilfe einen namhaften Betrag.

Empfänge durch den Regierenden Bürgermeister Diepgen, den Parlamentspräsidenten Rebsch und die Grußworte der Bürgermeisterin Laurien und dem Präsidenten des Landessportbundes, von Richthofen, unterstrichen den Stellenwert dieser Versammlung in unserer Stadt.

Das Damenprogramm beinhaltete eine Führung durch das Berliner Aquarium durch den Leiter Dr. Lange. Eindrucksvoll wurde fachkundig und allgemeinverständlich dieses, in seiner Vielfalt zu den führenden Häusern in der Welt zählende Haus, vor und hinter den Kulissen präsentiert. Anschließend führten zwei Hostessen durch das KaDeWe. Unser Renommierkaufhaus präsentierte sich von der besten Seite und ließ den Rundgang bei Champagner und Petits fours in der 6. Etage enden.

Für weitere zwei Jahre wird der DTB seine Mitgliederversammlung in Berlin durchführen. Die mir von den Gästen unserer Stadt zugegangenen Wünsche für ein Abendangebot aus unserem reichhaltigen Kulturprogramm werde ich gerne erfüllen, wenn der Veranstalter, der DTB, diese Aufgabe dem Berliner Tennisverband überträgt.

Hans-Joachim Melchior

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

## 41. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes in Berlin

# Dr. Claus Stauder als Präsident wiedergewählt

Die 41. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes wählte in Berlin den 50jährigen Dr. Claus Stauder aus Essen für weitere zwei Jahre zum Präsidenten. Mit einer Ausnahme wurden auch alle anderen Präsidiumsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Zum Nachfolger des auf eigenen Wunsch ausscheidenden Vizepräsidenten und Leiter des Ressorts Schultennis, Lehrarbeit, Breitensport, Dr. Karlheinz Schmans, wurde Prof. Dr. Hartmut Gabler (Tübingen) gewählt. Prof. Gabler war zuvor als Vorsitzender des sportwissenschaftlichen Beirates schon seit einigen Jahren für den Deutschen Tennis Bund tätig.

Erster Vizepräsident und Stellvertreter Dr. Stauders bleibt weiterhin der für Haushalt und Finanzen zuständige Heinz Gass (Freiburg). Die weiteren Vizepräsidenten sind Dr. Claus Liesner (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Dr. Peter von Pierer (Sport), Johann Stadtlander (Jugend) und Dieter Glomb (Planung und Recht).

In seiner Grundsatzrede nannte Dr. Stauder die Verbreiterung der Leistungsspitze trotz der Erfolge im vergangenen Jahr als wichtigste Voraussetzung für den DTB in den kommenden Jahren: „Der Triumph von Steeb über Wilander in Göteborg oder das Abschneiden im Federation-Cup beweisen ganz eindeutig, daß der Unterbau stabiler geworden ist. Und das ist genauso Voraussetzung und Basis für künftige Erfolge, wie es darauf ankommt, daß wir in den kommenden Jahren ein weiter verbessertes Umfeld für die zahlreichen Talente schaffen."

Zufrieden äußerte er sich über die wirtschaftliche Entwicklung, betonte jedoch, „daß diese Vermarktungserfolge vor allem auch darauf zurückzuführen sind, daß es uns mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitern und qualifizierter externer Beratung gelungen ist, für den Tennissport Marketingkonzepte und Maßnahmen zu entwickeln, die nationale und internationale Anerkennung gefunden und teilweise völlig neue Maßstäbe im Bereich des Sportmarketings geschaffen haben."

Kritik äußerte Dr. Stauder an zwei Gerichtsurteilen, die hinsichtlich des Sportlärms in Berlin und Hamburg ergangen waren und in letzter Konsequenz den Sport aus den Wohnbereichen vertreiben würden. Er hielt es daher für absolut notwendig und folgerichtig, daß bei der Mitgliederversammlung die Wahl eines Referenten für Umweltfragen auf der Tagesordnung stand.

Die Mitgliederversammlung beschloß, die Altersbegrenzung bei den Großen Meden- und Großen Poensgen-Spielen auf 21 Jahre herabzusetzen. Gleichzeitig erging damit der Beschluß, die Großen Gottfried-von-Cramm-Spiele des Nachwuchses abzuschaffen.

Von 1990 an wird auf Beschluß der Mitgliederversammlung der Austragungsmodus für die Bundesliga-Endrunde dahingehend geändert, daß es an einem Wochenende zwischen den Gruppenersten und Gruppenzweiten wechselweise zu Überkreuzungsspielen kommt, wobei am Freitag die Gruppenzweiten, am Sonntag die Gruppenersten Heimrecht haben. Bei je einem Sieg entscheiden die Gesamtmatchpunkte. Das Finale soll ebenfalls in zwei Spielen mit wechselndem Heimrecht ausgetragen werden.

Von der Mitgliederversammlung wurde der scheidende Vizepräsident Dr. Karlheinz Schmans für seine Verdienste um den Tennissport zum Ehrenmitglied ernannt. Dr. Schmans, der über 32 Jahre im ehrenamtlichen Bereich für das deutschen Tennis tätig war (10 Jahre Verbandssportwart und 12 Jahre Verbandsvorsitzender in Schleswig-Hollstein, 10 Jahre Vizepräsident des DTB), hat eines der umfangreichsten und vielfältigsten Ressorts im DTB geleitet. Gerade seinem Engagement ist es zu verdanken, daß Tennis in den Kreis der Sportarten des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia" aufgenommen wurde.

Am Abschlußabend, an dem auf Einladung des Deutschen Tennis Bundes viele ehemalige Spitzenspieler wie Hans-Jürgen Pohmann, Harald Elschenbroich, Hajo Plötz oder Klaus Eberhard teilnahmen, wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen.

Die Goldene Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes erhielten der von seinem Amt zurückgetretene langjährige Referent für das Seniorentennis Dr. Werner Kilthau und der Präsident des Saarländischen Tennis-Bundes Dr. Helmut Steigleiter. Mit der Silbernen Ehrennadel wurde Hans-Werner Fach, Jugendwart in Hamburg und Mitglied der Jugendwarteversammlung, ausgezeichnet.

## Neue Prämien für Davis-Cup-Team

Folgende Davis Cup-Nominierungsprämien wurden zwischen dem Deutschen Tennis Bund und den Spielern für 1989 vereinbart:

| ATP-Weltranglistenplazierung | DM |
|---|---|
| 1— 10 | 50 000 |
| 11— 20 | 35 000 |
| 21— 30 | 25 000 |
| 31— 50 | 20 000 |
| 51—100 | 15 000 |
| 101— . . . | 10 000 |


## Spielstarker Tennistrainer

(35 Jahre) mit Erfahrung in Mannschaft- und Jugendtraining und im kommerziellen Bereich (z. Zt. Vereinstrainer und Leiter einer Tennisschule), sucht Tennisverein oder Tennisanlage mit Pachtmöglichkeit (Management-Erfahrung). Biete einem Trainer meinen Tätigkeitsbereich im Tausch an. Norddeutschland!

Angebote unter Chiffre Nr. 59 239 an die Heenemann Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 03 42, 1000 Berlin 42


## Siegreiches Davis Cup-Team neues Mitglied im IC

Anläßlich der 41. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes tagte auch der Internationale Tennis Club von Deutschland. Eine noch engere Zusammenarbeit zwischen dem IC und dem DTB, die vor allem im Rahmen der internationalen Turnierveranstaltungen in Deutschland angestrebt wird, wurde zwischen den Präsidenten Franz Feldbausch und Dr. Claus Stauder vereinbart.

Als neues Mitglied wurde das erfolgreiche Davis Cup-Team mit ihrem Kapitän Niki Pilic aufgenommen.

# Protokoll

## der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e. V. am 6. Februar 1989

Tagungsort: Clubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß, Waldmeisterstr. 10—20, 1000 Berlin 33. Tagungsbeginn: 19.20 Uhr. Tagungsende: 22.20 Uhr. Stimmberechtigt: 82 Vereine mit 163 Stimmen.

Tagungsordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1988
3. Berichte
   a) des Sportwartes
   b) des Jugendwartes
   c) des Seniorensportwartes
   d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht des Disziplinarausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl des erweiterten Vorstandes (soweit noch nicht gewählt)
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Neuwahl des Disziplinarausschusses
13. Haushaltsvoranschlag 1989
    Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfonds sowie Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen
14. Anträge
    a) für Satzungs- und Spielordnungsänderungen
    b) sonstige
15. Festlegung der Turniertermine 1989
16. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

**TOP 1**

Siegfried Gießler begrüßt die anwesenden Vertreter von 70 Vereinen mit 145 Stimmen, ab 19.35 Uhr von 71 Vereinen mit 146 Stimmen.

Es fehlen die Vertreter der Vereine:
SV Weissblau Allianz Berlin e. V.
Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.
Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs" e. V.
Lankwitzer Tennis-Club e. V.
TuS Makkabi Berlin e. V.
SC Siemensstadt Berlin e. V.
Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900 e. V.
Tennis-Club Westend 59 e. V.
Tennis-Club 84 Wedding e. V.
Club de Tennis Francais de Berlin
Reinickendorfer Füchse e. V.

Siegfried Gießler begrüßt 2 neue Vereine, Tennisverein Bettina-von-Arnim und TSV Berlin-Wittenau e. V. sowie die neuen Vorsitzenden:
Ursula Martin-Newe, Tennisverein Bettina-von-Arnim
Uwe Grosser, TSV Berlin-Wittenau e. V.
Heinz Freitag, Berliner Schlittschuh-Club e. V.
Dr. Frank Muschiol, Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß
Detlef Schröder, Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V.
Bernd Gierszweski, BSG Bezirksamt Neukölln e. V.
Friedbert Schuckert, Olympischer Sport-Club e. V.
Klaus Boggasch, BFC „Preusen" e. V.
Werner Stange, BSC Rehberge 1945 e. V.
Bernd Füchsel, Tennis-Club „Weise Bären Wannsee" e. V.
Peter Tiemeiser, Zehlendorfer Turn- u. Sportverein von 1888 e. V.
Prof. Dr. W. Wedig, Berliner Tennis-Club Weiß-Gold e. V.
Willi Langner, SV Senat

**TOP 2**

Zum Bericht über das Geschäftsjahr 1988 werden keine Fragen gestellt. Er wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3**

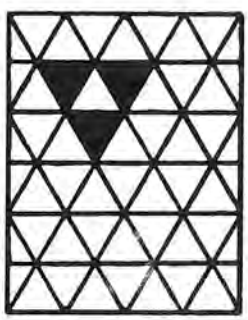
Auch zu den Berichten des Sportwartes, Jugendwartes, Seniorensportwartes und der Klassensportwarte ergeben sich keine Fragen.

Siegfried Gießler zeichnet *Karola Meyer-Ziegler* und *Karl Marlinghaus* mit der goldenen und *Wolfgang Tismer* mit der silbernen Ehrennadel für ihre langjährige Tätigkeit im Berliner Tennis-Verband aus. *Christine Mallon* erhält die silberne Ehrennadel für ihren fünfmaligen Einsatz in der Poensgen-Mannschaft, *Markus Zoecke* für den Gewinn der Deutschen Hallen-Meisterschaften und seinen mehrfachen Einsatz in Repräsentativ-Mannschaften des Berliner Tennis-Verbandes.

**TOP 4**

Sportwart Bernd Warneck, Seniorensportwart Wolfgang Haase und Jugendwart Karl Marlinghaus überreichen die Pokale und Urkunden an die Berliner Mannschaftsmeister und Klassensieger

**Gerhard Schmidt**
MALERMEISTER
**Beschriftung · Lackierung · Dekoration**
**Tapezierung · Raumgestaltung**
**1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37**
**Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47**



*Entspannte Gesichter bei einer ruhig verlaufenden Jahreshauptversammlung. Von links Albert Haas, stehend Geschäftsführer Walter Esser, Wolfgang Stumpe und Siegfried Gießler*

*Frau Apfel und Frau Steden versorgen die Vereinsvertreter mit den notwendigen Formularen*

der Verbandsspiele 1988 sowie für die Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spiele, ebenfalls den Bruckmann-Pokal für die beste Jugendarbeit.

**TOP 5**

Der Disziplinarausschuß wurde im Berichtszeitraum nicht tätig.

**TOP 6**

Siegfried Gießler gibt zusätzliche Erläuterungen zu den Posten Landesleistungszentrum und Berliner Tennisball.

Wolfgang Stumpe bedankt sich für die schriftlichen Anfragen, die schon vorab geklärt werden konnten.

Dr. Wolfgang Unger wünscht für die Zukunft Aufgliederung des Turnierfonds. Dies wird von Stumpe zugesagt.

Dr. Dieter Rewicki erbittet Auskunft bzgl. der hohen Kosten für C. Aussem- u. Henner-Henkel-Spiele, die sich durch den Spielmodus (3 Reisen) erklären lassen. Außerdem ist von dieser Summe der Reisekostenzuschuß des Senats abzuziehen.

Die Steigerung der Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr lassen sich dadurch erklären, daß das Gehalt für die Jungendtrainerin aus dem Sport- in den Verwaltungsbereich übernommen wurde. Außerdem sind die Gehälter nunmehr brutto ausgewiesen.

**TOP 7**

Heinz Raack verliest den von ihm und Lothar Kleppeck verfaßten Bericht der Kassenprüfer, der bestätigt, daß Buchführung und Jahresabschluß ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Er beantragte die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

**TOP 8**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

**TOP 9**

Heinz Raack übernimmt die Versammlungsleitung und schlägt Siegfried Gießler als Kandidaten für den 1. Vorsitzenden vor. Gegenkandidaten werden nicht nominiert. S. Gießler wird einstimmig wiedergewählt.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden en bloc einstimmig wiedergewählt. W. Stumpe wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

**TOP 10**

Auch der erweiterte Vorstand wird in seiner bisherigen Zusammensetzung en bloc einstimmig wiedergewählt.

**TOP 11**

Als Kassenprüfer werden Heinz Raack und Lothar Kleppeck einstimmig wiedergewählt.


**25 Jahre Fahrlehrer – Erfahrung ist, was zählt**

**Fahrschule ENDT**

Hindenburgdamm 56

**☎ 8 34 61 87 privat ☎ 7 92 54 82**

ENDT

- Kl.3 Schaltwagen + Automatik
- Alle Zweirad-Klassen alles mit Funk
- Moderne Theorie mit Verkehrsfilmen
- Ein Tennisspieler unterrichtet Sie

*Goldene für Frau Meyer-Ziegler*

*Goldene für Karl Marlinghaus*

*Silberne für Christine Mallon*

*Silberne für Wolfgang Tismer*


Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



Berliner Sanitär Fachring
Handwerk · Handel · Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER
Hauptstr. 132
1/ 62, ☎ 70 00 02 02
P
Die Bäderstraße
Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 42, ☎70 00 02 00

Die Bäderstraße

**TOP 12**

In den Disziplinarausschuß werden Klaus Nüske (Grün-Gold 04), Jürgen Thron (SCC), Dr. Wolfgang Unger (GWG Tegel) und als Ersatz Heinz Raack bei 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen gewählt.

**TOP 13**

Die Jahresbeiträge, der Turnierfonds und die Abnahme von Turnierkarten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen werden bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

Dr. Unger bemängelt, daß die Verwaltungsausgaben auf Kosten der Sportausgaben zu stark steigen. Der Vorstand steht zu seiner Personalentscheidung für einen Geschäftsführer und 2 Halbtagskräfte, die zu einer ordnungsgemäßen Verwaltung notwendig sind.

S. Gießer läßt abstimmen, ob der Tennisball 1989 auch bei einem wieder zu erwartenden Defizit durchgeführt werden soll. — Die Mehrheit (7 Gegenstimmen und 12 Stimmenthaltungen) ist für den Ball. Es wird angeregt, daß die Kosten für den Ball zukünftig in dem ordentlichen Haushalt unter 4 (Sonstige Aufwendungen) und nicht mehr in 5 (Unvorhergesehenes) ausgewiesen werden.

Der Etat wird bei 11 Stimmenthaltungen angenommen.

**TOP 14**

Manfred Arns (SHIC) erläutert seinen, allen Vereinen vorliegenden, Antrag. Nach Diskussion wird der Antrag bei 5 Ja-Stimmen und 19 Stimmenthaltungen abgelehnt.

**TOP 15**

Eine Übersicht über die vorgesehenen Spieltermine liegt allen Vereinen vor.

Nach ausgiebiger Diskussion über Spielbeginn und Sonderferien anläßlich des Kirchentages im Juni stellt Grün-Gold 04 den Antrag, die Zeit vom 4.—11. 6. 1989 spielfrei zu halten. Dafür soll Pfingsten und am 29./30. 4. 1989 gespielt werden.

Der Antrag wird mit 95 Gegenstimmen abgelehnt.

Es muß dafür Sorge getragen werden, daß für die Vereine, die auf Schulhöfen spielen, in den Sonderferien Auswärtsspiele angesetzt werden.

Jens Buchwald (Grün-Weiß Lankwitz) regt an, die Verbandsspiele wieder Ende April beginnen zu lassen.

Eine komplettierte Turnierliste wird zur Sportwarte-Sitzung am 20. 2. 1989 vorgelegt.

**TOP 16**

Jens Buchwald bittet die zeitliche Ansetzung der Winterrunde in der Buga-Halle besser zu planen, damit die Spiele zügiger abgewickelt werden.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt Siegfried Gießler mit einem Dank an die anwesenden Vereinsvertreter für die konzentrierte und konstruktive Mitarbeit die Versammlung.

Siegfried Gießler, 1. Vorsitzender
Walter Esser, Geschäftsführer

*Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes. Von links nach rechts Wolfgang Tismer (Planung und Entwicklung), Bernd Warneck (Sportwart), Albert Haas (Verwaltung), Wolfgang Stumpe (Schatzmeister), Siegfried Gießler (1. Vorsitzender), Hans-Joachim Melchior (Öffentlichkeitsarbeit) und Karl Marlinghaus (Jugendwart)*

*Die Jahreshauptversammlung war gut besucht*

## Tod ereilte „Bubi" Balz auf dem Tennisplatz

Tennis war sein Leben — und auf dem Tennisplatz ereilte ihn leider viel zu früh der Tod. Beim Jugendtraining in der Frohnauer Vereinshalle brach Alfred Balz, den alle nur „Bubi" nannten, plötzlich zusammen, alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der 75 Jahre alt gewordene Bubi Balz kann zu den ganz großen Sportlern gezählt werden, die unsere Stadt hervorgebracht hat. Mit dem TC Blau-Weiß war er 1954 Deutscher Mannschaftsmeister. Seine ganz großen Erfolge errang er dann aber im Seniorensport: Mit Mariendorf und dem TV Frohnau wurde er 1969 und 1971 Deutscher — und Norddeutscher Meister. Fünfmal in Reihenfolge sogar Senioren-Europameister in seinem geliebten Sport. Als einziger Deutscher nahm er außerdem von 1979 bis 1983 am Britannia-Cup, einem Länderkampf der Senioren, teil. Für Berlin spielte er repräsentativ und konnte mehrere Berliner Titel erringen.

Der Berliner Tennissport verliert einen seiner Besten, Bubi Balz aber wird unvergessen bleiben.

Jürgen Dechsling

# Mats Oleen schlug Deutschen Meister
# Ein frischer Wind im Damen-Tennis

Die Berliner Hallenmeisterschaften standen auf einem erfreulich hohen Niveau. Konnte man dieses in den Vorjahren eigentlich immer nur von der Herrenkonkurrenz behaupten, so müssen in diesem Jahr auch die Damen mit einbezogen werden. Eine frische Brise ist mit den Neuberlinerinnen Carolin Franzke und Cornelia Grünes aufgekommen. „Es ist zwar nicht unser Verdienst, deswegen sind wir aber nicht minder über diese Belebung durch die beiden jungen Damen erfreut", sagte Verbandssportwart Bernd Warneck. Er ist überzeugt davon, daß sie in Zukunft das Berliner Tennis gut und erfolgreich vertreten werden, andere eingesessene Spielerinnen vielleicht sogar mitziehen werden.

**Überraschung durch Oleen**

Markus Zoecke als frischgebackener Deutscher Hallenmeister galt natürlich als Favorit. Ungefährdet war er auch durch die Runden marschiert. Mit knallhartem Aufschlag und gutem Volleyspiel war er weder gegen Hecht noch gegen Gudde und Lamprecht in Gefahr geraten. Ganz anders der für den SC Brandenburg spielende Schwede Mats Oleen, der gegen Suworow und auch den BSVer Matijevic jeweil über drei Sätze gehen mußte. Vom Ergebnis her leichter dann im Halbfinale der Sieg über Christoph Loddenkemper. Der erste Satz in diesem Match hatte aber rekordverdächtige Länge.

Das Endspiel hielt, was die Paarung versprach. Mats Oleen returnierte den Aufschlag meisterlich, Markus Zoecke verlor überraschend gleich sein erstes Aufschlagspiel. Das Rebreak dann bei 3:3. Im Tiebreak dann nach 1:3 ein 7:4 für den Schweden.

Über 4:0 und 5:1 dann das klare 6:1 für den Rot-Weißen. Spannend und wechselvoll dann der dritte Satz. Markus Zoecke begann gut, sah sich dann aber einen immer konzentrierter spielenden Mats Oleen gegenüber. Bei 5:1 für den Schweden schien alles gelaufen, doch Markus Zoecke kam noch einmal auf, mußte sich aber einem an diesem Tage besser spielenden Mats Oleen geschlagen geben.

Fast hätte der neue Berliner Hallenmeister das gleiche Schicksal wie beim Berliner Hallenpokal erlitten. Damals

*Berliner Meister Mats Oleen*

*Meisterin Carolin Franzke*


RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

**In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt

**Seit 39 Jahren erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**

**Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

**Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
**Kurt Lohmüller-Immobilien**
**Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15**
**Telefon 8 83 50 22**

REISE BÜRO **SELCH** STEGLITZ

**fachliche Beratung und Buchung für alle, die gern verreisen:**

**Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)**

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal- und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START- und BTX-Reisebüro-Computer

mußte er in die Qualifikation und gewann als Qualifikant das Turnier. Bei den Berliner Hallenmeisterschaften rutschte er gerade noch in das Hauptfeld als Nummer C 11 der Rangliste.

Für das Hauptturnier hatten sich die Blau-Weißen Hecht und Patzke, Blömeke und Markovic vom Berliner Schlittschuh-Club, Mielenz von Grün-Weiß Nikolassee, der Rot-Weiße Dallwitz, Suworow von Grün-Gold Tempelhof, der BSVer Matijevic und Süßbier von Blau-Gold Steglitz qualifizieren können.

Schade für das Berliner Turnier war, daß Jungprofi Florian Loddenkemper kurzfristig seine Meldung zurückziehen mußte. Er hatte in Italien eine Turnierserie so erfolgreich bestritten, daß er auch im Finalturnier in Modena noch antreten durfte.

Sportwart Bernd Warneck zeigte sich angetan vom Niveau des Herrenturnieres. Enttäuscht war er nur vom schlechten Abschneiden des Rot-Weißen Dietmar Hingst, dem er weit mehr zugetraut hatte. Nach einem 6:4, 7:5 über Marc Patzke schied er glatt mit 2:6, 3:6 gegen Christoph Loddenkemper aus.

**Die beste Spielerin gewann**

Mit der aus Leverkusen gekommenen und für den TC Blau-Weiß spielenden Carolin Franzke gewann die mit Abstand beste Spielerin verdient den Berliner Hallentitel. Nacheinander schlug sie ganz klar die Nummer 13 der aktuellen Rangliste, Livia Stan, die Nummer 5, Anne Kröger, und dann mit 6:0, 6:0 im Halbfinale mit Christine Mallon die Nummer 9. Im Finale traf sie auf die Berliner Freiluftmeisterin Christine Seiffert vom SCC. Diese hatte im Halbfinale in der mit Spannung erwarteten Begegnung gegen Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß mit 7:5, 6:2 dominiert.

Das Endspiel schien dann eine schnelle und klare Angelegenheit für die erst 15jährige Blau-Weiße zu werden. Im siebenten Spiel durchbrach sie den Aufschlag der Gegnerin. Mit 6:3 fuhr sie den Satz ein. Im zweiten Satz führte sie bereits 5:1, hatte drei Matchbälle und kam gegen die nie aufgebende Christine Seiffert doch noch in arge Schwierigkeiten. Erst im Tiebreak konnte sie ihren ersten Berliner Meistertitel sichern. Sie spielte das bessere Tennis, das gab auch SCC-Sportwart Fullrich zu, der sich aber mit dem „Spiel und das Ergebnis ganz zufrieden" zeigte, „erst recht natürlich mit dem Halbfinalergebnis", fügte er schmunzelnd hinzu.

**Fast noch gestrauchelt**

Wer sollte die Paarung Franzke und Grünes eigentlich stoppen? Alles schien nur eine Frage der Höhe des Sieges zu sein. Zunächst verlief im Endspiel gegen die eingespielte Blau-Weiße Paarung Berndt/Mallon auch alles nach Plan.

*Christine Mallon, Thora Berndt, Rupert Huber, Carolin Franzke und Cornelia Grünes*

*Dietmar Hingst, Dietrich Wolter, Markus Zoecke und Christian Dallwitz*

*Blau-Weiß-Sportwart Peter Ristau (links) und Verbandssportwart Bernd Warneck umrahmen Einzelsieger Mats Oleen*

Ganz schnell wurde der erste Satz 6:2 gewonnen. Dann aber schlichen sich zunehmend Konzentrationsfehler ein, eine gewisse Überheblichkeit fing an, Streiche zu spielen. Im gleichen Maße wie die Favoriten abbauten, steigerten sich die Blau-Weißen und gewannen den zweiten Satz für alle überraschend 6:4. Der dritte Satz stand zunächst schwer auf der Kippe, das größere Schlagrepertoire und die größere Härte in den Schlägen gaben dann aber doch den Ausschlag für den Sieg der Favoriten. Dritte der Konkurrenz wurden die Wespen Behn und Kröger sowie die SCCerinnen Pfeiffer und Stan. Von 13 abgegebenen Meldungen starteten 12, eigentlich schade, daß nicht alle 16 Plätze belegt werden konnten. Wurde da eine Chance für die Jugend vertan?

**Doch noch Titel für Zoecke**

Im Herren-Doppel kam es zu dem allgemein erwarteten Endspiel der vier Rot-Weißen Hingst/Zoecke und Wolter/Dallwitz. Beide Paarungen hatten sich ohne Satzverlust in das Finale gespielt. Im Endspiel zunächst eine etwas überraschende Dominanz von Dietrich Wolter und Christian Dallwitz, die nicht unverdient den ersten Satz im Tiebreak für sich entschieden. Vor allen Dingen Dietrich Wolter zeigte in diesem Satz ein ausgezeichnetes Doppelspiel.

Gegen einen nicht ganz die gute Linie haltenden Wolter und einen am Arm verletzten Dallwitz gewannen die eigentlichen Favoriten Zoecke und Hingst dann aber immer mehr die Oberhand und siegten am Ende doch noch klar mit 6:3, 6:2. Leider sahen nicht mehr allzu viele Zuschauer dieses wirklich gutklassige Endspiel, das einmal mehr bewies, daß beim LTTC Rot-Weiß wirklich gute Doppel gespielt werden.

*„Purzel" Petukat und seine vorzüglichen Ballkinder*

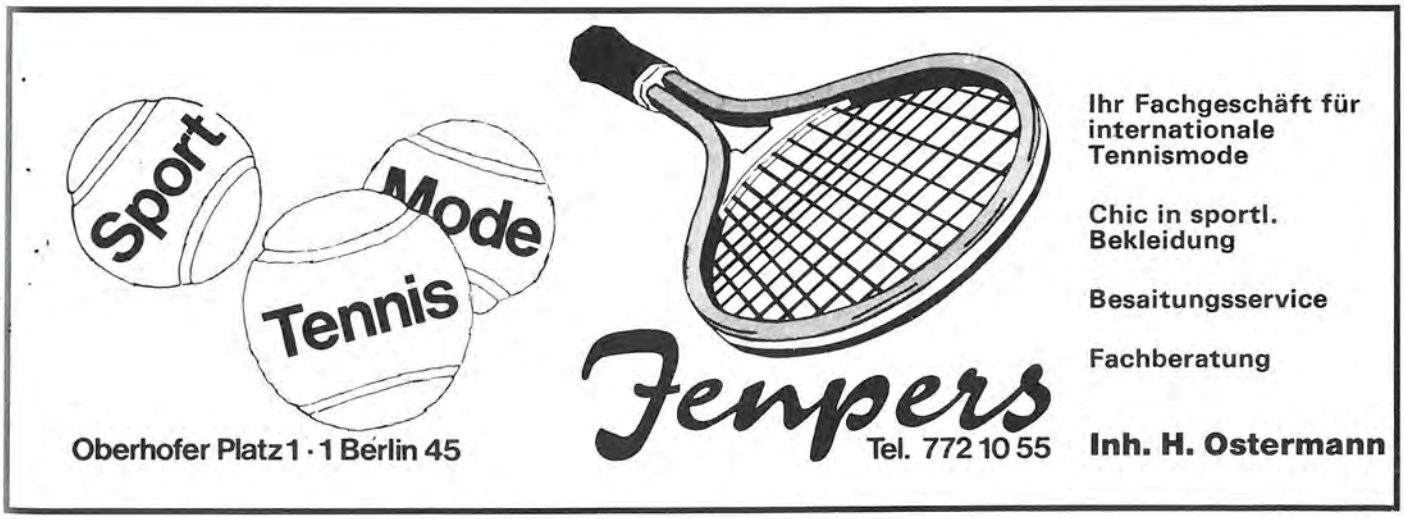
*Zeigt her eure Füßchen — man trug die platzschonenden Überzieher klaglos*

**Dank an Blau-Weiß**

Die Halle des TC Blau-Weiß ist ein ganz besonderes Schmuckstück. Rupert Huber und seine Turnierleitung zogen das Turnier mit von ihnen gewohnter Perfektion durch. Zu hoffen bleibt, daß sich der TC Blau-Weiß auch in den folgenden Jahren bereit erklärt, das Turnier in seiner Halle durchzuführen.

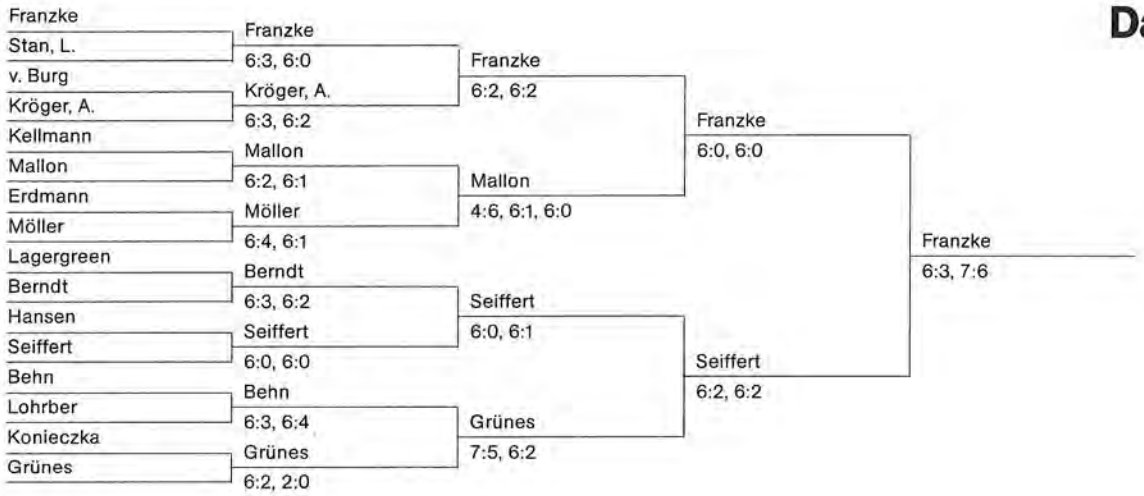
Welcher Beliebtheit sich die Berliner Hallenmeisterschaften inzwischen erfreuen, das zeigte auch die erfreulich hohe Zuschauerzahl bei den Einzelendspielen. Und keinen hat es auch gestört, daß er der Reinlichkeit wegen seine Straßenschuhe „verkleiden" mußte — wenn es auch zugegebenermaßen reichlich komisch aussah.

Jürgen Dechsling

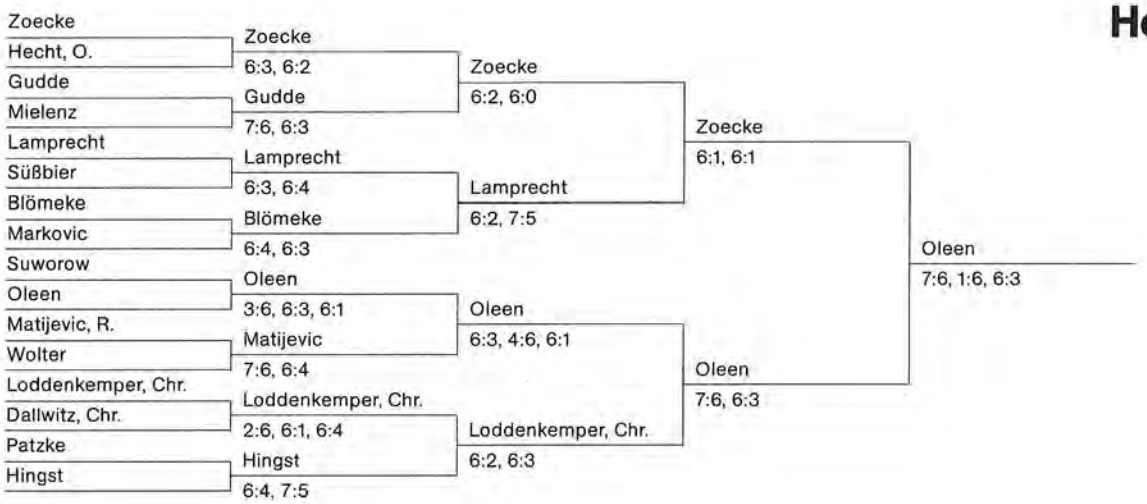



# Berliner Hallenmeisterschaften

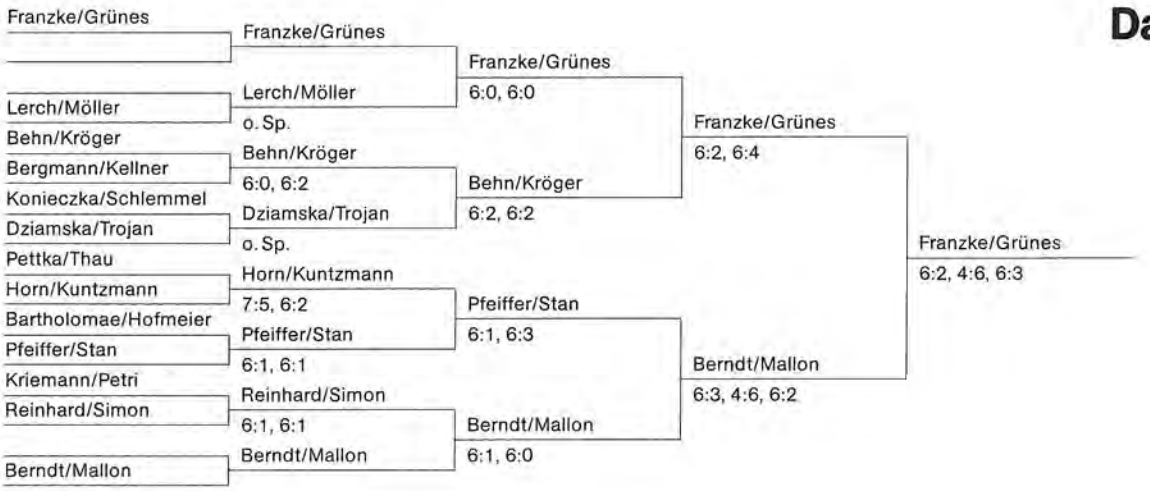
## Damen Einzel




## Herren Einzel




## Damen Doppel



## Verstimmung beigelegt

Zu einer kleinen Verstimmung kam es zwischen dem SCC und dem Sportwart des Verbandes über die Setzung bei den Berliner Hallenmeisterschaften, die nach Ansicht des SCC nicht korrekt erfolgt war. Problematisch war die Setzung der Neu-Rot-Weißen Cornelia Grünes, die im Rahmen des Endspiels der Winterrunde gegen Christine Seiffert vom SCC verloren hatte, im Turnier dann aber vor dieser in der Setzliste stand.

Sportwart Bernd Warneck konnte leicht die Richtigkeit dieser Plazierung beweisen, da bei den Hallenmeisterschaften genau nach der DTB-Rangliste gesetzt worden war — und hier war Cornelia Grünes von je einem Vertreter des DTB und der DITT auf Platz 75 eingestuft worden. Carolin Franzke, neue Berliner Damenhoffnung, wurde auf Platz 72 plaziert. Sie mußte somit beide vor der amtierenden Berliner Freiluftmeisterin plaziert werden. „Es ist ungemein schwer, eine Spielerin ohne direkte Vergleichsmöglichkeit einzustufen. Dabei können leicht kleine Fehler auftauchen, die sich erfahrungsgemäß aber recht schnell regulieren", führte Bernd Warneck aus.


Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

**GRÜTZMACHER**

seit drei Generationen

**Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte**

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

**Berlin 12 (Charlottenburg)**
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8834068


## Herren Doppel

# SCC bei den Damen und Rot-Weiß bei den Herren die Sieger der Berliner Winterrunde

Ein Novum in der Geschichte der Berliner Hallentennis-Vereinsmeisterschaft: Schmelzwasser tropfte an mehreren Stellen vom Dach des Squash- und Tenniscenters im Märkischen Viertel und drohte die Spiele zu einer Rutschpartie ausarten zu lassen. Oberschiedsrichter Volker Kleinert sagte daraufhin kurzerhand das Finale zwischen dem TC Blau-Weiß und dem LTTC Rot-Weiß ab.

Im verlegten Finale entwickelte sich dann eine überaus spannende Begegnung, in der Favorit LTTC Rot-Weiß nur mit großer Mühe und auch etwas Glück seiner Favoritenrolle gerecht werden konnte. Wenn die Blau-Weißen Christoph Loddenkemper und Oliver Hecht im zweiten Doppel gegen Dietrich Wolter und Dietmar Hingst im dritten Satz für sich entschieden hätten, hätte dieses den 3:3 Gleichstand und somit den Sieg der Blau-Weißen bedeutet. So aber gab es doch noch einen 4:2 Sieg des Bundesligisten gegen den Regionalligisten.

Nach den Einzeln hatte es Unentschieden 2:2 gestanden. Im Spitzenspiel besiegte Michael Brandt den Rot-Weißen Uli Marten 6:4, 7:6. An Position 2 unterlag Christoph Loddenkemper Dietmar Hingst 4:6, 6:3, 4:6 (er revanchierte sich dann bei den Berliner Hallenmeisterschaften!). Marc Patzke bezwang Christian Dallwitz 6:4, 7:6. Den Gleichstand schaffte Dietrich Wolter für den LTTC Rot-Weiß mit dem 7:6, 5:7, 6:4 über Oliver Hecht.

Im ersten Doppel bezwangen die Rot-Weißen Marten/Dallwitz mit 7:6 und 6:3 Brandt und Patzke. Nach 6:4 und 6:7 siegten die Männer von der Hundekehle auch im dritten Satz des zweiten Doppels mit 6:3 und sicherten somit die Berliner Hallentennis-Vereinsmeisterschaft.

**Klar für den SCC**

Klarer als vielfach erwartet sicherte sich der SCC die Berliner Meisterschaft bei den Damen über den LTTC Rot-Weiß. Mit großer Spannung war das Spitzeneinzel der amtierenden Freiluftmeisterin Christine Seiffert gegen die aus der DDR gekommene Cornelia Grünes erwartet worden. Cornelia Grünes führte im ersten Satz bereits 5:2 und hatte Satzball, um dann den Satz gegen die nie aufgebende SCCerin noch mit 5:7 zu verlieren. Der zweite Satz ging dann an die Rot-Weiße mit 6:4. Im dritten Satz sah beim 4:0 Christine Seiffert wie die sichere Siegerin aus, doch Cornelia Grünes kämpfte sich noch einmal heran, 4:4 hieß es zwischenzeitlich. Siegerin aber wurde Christine Seiffert: Mit 7:5 gewann sie diesen entscheidenden Satz und stellte somit die Weichen eindeutig auf Sieg.

Keine Chance hatte im zweiten Einzel Sabine Ludewig gegen Christiane Konieczka. In dem bedeutungslos gewordenen Doppel gab es den dritten Punktgewinn für den SCC: Christine Seiffert und Antje Schlemmel besiegten Grünes/Ludewig 6:3, 6:3.

**Schlechter Stil**

Irgendwie ist es doch peinlich, wenn ein Regionalligaverein wie der TC Blau-Weiß, dessen zweite Mannschaft darüber hinaus noch Berliner Freiluft-Mannschaftsmeister geworden ist, zum Spiel um den dritten Platz keine zwei Spielerinnen mehr aufbieten kann. Der Verein mußte die Begegnung ganz kurzfristig absagen, was allgemein mit Verwunderung und auch erheblichem Befremden aufgenommen wurde.

jd.

# Winterrunde 1988/89

## Plazierungen Damen A

| Platz | Verein | Spiele gespielt | gesamt ohne Spiel | gewonnen | verloren | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | TC SCC | 6 | | 6 | 0 | 18: 0 |
| 2. | LTTC „Rot-Weiß" | 6 | | 5 | 1 | 12: 6 |
| 3. | Zehlendorfer Wespen | 5 | 1 | 4(+1) | 1 | 13: 5 |
| 4. | TC 1899 Blau-Weiß | 5 | 1 | 4 | 1(+1) | 13: 5 |
| 5. | Grün-Weiß Nikolassee | 6 | | 4 | 2 | 10: 8 |
| 6. | Dahlemer TC | 6 | | 3 | 3 | 8:10 |
| 7. | TC Lichtenrade | 6 | | 3 | 3 | 10: 8 |
| 8. | TV Frohnau | 5 | 1 | 1(+1) | 4 | 7:11 |
| 9. | BSV 92 | 5 | | 3 | 2 | 9: 6 |
| | Grunewald TC | 5 | | 3 | 2 | 7: 8 |
| 11. | BTC 1904 Grün-Gold | 5 | | 2 | 3 | 7: 8 |
| | BTTC „Grün-Weiß" | 5 | | 2 | 3 | 5:10 |
| 13. | NTC „Die Känguruhs" | 5 | 1 | 1(+1) | 4 | 8:10 |
| 14. | ASC Spandau | 6 | | 1 | 5 | 4:14 |
| 15. | TC Westend | 4 | 2 | 1 | 3(+2) | 4:14 |
| 16. | Grün-Weiß-Grün Tegel | 6 | | 0 | 6 | 3:15 |

GWG Tegel ist Absteiger in die B-Klasse
TC Westend bestreitet am 9. 4. 1989 um 15 Uhr im MV ein Relegationsspiel gegen den Zweiten der B-Klasse

## Plazierungen Herren A

| Platz | Verein | Spiele gespielt | gesamt ohne Spiel | gewonnen | verloren | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | LTTC „Rot-Weiß" | 6 | | 5 | 1 | 27: 9 |
| 2. | TC 1899 Blau-Weiß | 6 | | 5 | 1 | 25:11 |
| 3. | NTC „Die Känguruhs" | 5 | | 3 | 2 | 16:14 |
| 4. | BSV 1892 | 5 | | 3 | 2 | 15:15 |
| 5. | Berliner Schlittschuh-Club | 6 | | 5 | 1 | 25:11 |
| 6. | Berliner Bären | 6 | | 4 | 2 | 24:12 |
| 7. | Blau-Gold Steglitz | 6 | | 3 | 3 | 16:20 |
| 8. | BTC 1904 Grün-Gold | 5 | 1 | 2(+1) | 3 | 24:12 |
| 9. | ASC Spandau | 4 | 1 | 1(+1) | 3 | 16:14 |
| | BFC Preussen | 5 | | 2 | 3 | 12:18 |
| 11. | BTTC „Grün-Weiß" | 3 | 3 | 1(+2) | 2(+1) | 17:19 |
| 12. | TC SCC | 5 | 1 | 2 | 3(+1) | 13:23 |
| 13. | Grün-Weiß Nikolassee | 4 | 2 | 1(+2) | 3 | 23:13 |
| 14. | Dahlemer TC | 5 | 1 | 1 | 4(+1) | 8:28 |
| 15. | TC Lichtenrade | 2 | 4 | 1 | 1(+4) | 5:31 |
| 16. | TC Tiergarten | 5 | 1 | 0(+1) | 5 | 10:26 |

TC Tiergarten ist Absteiger in die B-Klasse
TC Lichtenrade besteitet am 9. 4. 1989 um 14 Uhr im MV ein Relegationsspiel gegen den Zeiten der B-Klasse

# Winterrunde 1988/89

## Herren A

Gruppe 1

| | BW | LTTC | BTTC | BFC | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Blau-Weiss | | 4-2 | 5-1 | 5-1 | 3 | 0 |
| Rot-Weiss | 2-4 | | 6-0 | 6-0 | 2 | 1 |
| BTTC | 1-5 | 0-6 | | 4-2 | 1 | 2 |
| Preussen | 1-5 | 0-6 | 2-4 | | 0 | 3 |

Gruppe 2

| | GGBA | BGS+ | TCL | TCT | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gruen-Gold | | 6-0 | 6-0 | 6-0 | 3 | 0 |
| Blau-Gold | 0-6 | | 5-1 | 6-0 | 2 | 1 |
| Lichtenrade | 0-6 | 1-5 | | 0-6 | 0 | 3 |
| Tiergarten | 0-6 | 0-6 | 6-0 | | 1 | 2 |

Gruppe 3

| | BW | NTC | HSC | SCC | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Berliner Baeren | | 4-2 | 4-2 | 5-1 | 3 | 0 |
| Kaenguruhs | 2-4 | | 4-2 | 5-1 | 2 | 1 |
| ASC Spandau | 2-4 | 2-4 | | 2-4 | 0 | 3 |
| TC SCC | 1-5 | 1-5 | 4-2 | | 1 | 2 |

Gruppe 4

| | GWG | BSC | BSC | DTC | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nikolassee | | 2-4 | 2-4 | 5-1 | 1 | 2 |
| BSchC | 4-2 | | 5-1 | 5-1 | 3 | 0 |
| BSV 1892 | 4-2 | 1-5 | | 6-0 | 2 | 1 |
| Dahlemer TC | 1-5 | 1-5 | 0-6 | | 0 | 3 |

## Damen A

Gruppe 1

| | SCC | BTTC | TUF | TCW | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TC SCC | | 3-0 | 3-0 | 3-0 | 3 | 0 |
| BTTC | 0-3 | | 0-3 | 2-1 | 1 | 2 |
| Frohnau | 0-3 | 3-0 | | 3-0 | 2 | 1 |
| Westend | 0-3 | 1-2 | 0-3 | | 0 | 3 |

Gruppe 2

| | BW | DTC | ASC | CC | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Blau-Weiss | | 3-0 | 3-0 | 3-0 | 3 | 0 |
| Dahlem | 0-3 | | 3-0 | 2-1 | 2 | 1 |
| ASC | 0-3 | 0-3 | | 0-3 | 0 | 3 |
| Gruen-Gold | 0-3 | 1-2 | 3-0 | | 1 | 2 |

Gruppe 3

| | LTTC | GTC | TCL | GWG | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Rot-Weiss | | 3-0 | 2-1 | 3-0 | 3 | 0 |
| Grunewald | 0-3 | | 0-3 | 3-0 | 1 | 2 |
| Lichtenrade | 1-2 | 3-0 | | 2-1 | 2 | 1 |
| GWG Tegel | 0-3 | 0-3 | 1-2 | | 0 | 3 |

Gruppe 4

| | NW | NTC | BSC | GWG | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Z. Wespen | | 3-0 | 2-1 | 2-1 | 3 | 0 |
| Kaenguruhs | 0-3 | | 1-2 | 1-2 | 0 | 3 |
| BSV 92 | 1-2 | 2-1 | | 1-2 | 1 | 2 |
| Nikolassee | 1-2 | 2-1 | 2-1 | | 2 | 1 |

## Senioren

Gruppe 1

| | LTTC | TCT | GGBA | SCB | NW | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rot-Weiss | | 6-0 | 6-0 | 5-1 | 5-1 | 4 | 0 |
| Tiergarten | 0-6 | | 1-5 | 4-2 | 0-6 | 1 | 3 |
| Gruen-Gold | 0-6 | 5-1 | | 3-3+ | 6-0 | 2 | 2 |
| Brandenburg | 1-5 | 2-4 | 3-3+ | | 4-2 | 2 | 2 |
| Zehl.Wespen | 1-5 | 0-6 | 0-6 | 2-4 | | 0 | 4 |

Gruppe 2

| | SCC | GTC | SUR | BSC | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TC SCC | | 4-2 | 5-1 | 5-1 | 3 | 0 |
| Grunewald | 2-4 | | 1-5 | 2-4 | 0 | 3 |
| Reinickendorf | 1-5 | 5-1 | | 4-2 | 2 | 1 |
| BSchC | 1-5 | 4-2 | 2-4 | | 1 | 2 |

Gruppe 3

| | TUF | NTC | GWL | BTTC | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Frohnau | | 3-3+ | 2-4 | 5-1 | 2 | 1 |
| Kaenguruhs | 3-3+ | | 0-6 | 3-3+ | 0 | 3 |
| Lankwitz | 4-2 | 6-0 | | 3-3+ | 3 | 0 |
| BTTC | 1-5 | 3-3+ | 3-3+ | | 1 | 2 |

Gruppe 4

| | BSC | GWN | HSC | SUT. | TCW | + | − |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| BSV 92 | | 3-3+ | 4-2 | 3-3+ | 5-1 | 3 | 1 |
| Nikolassee | 3-3+ | | 2-4 | 1-5 | 6-0 | 1 | 3 |
| Hermsdorf | 2-4 | 4-2 | | 3-3+ | 0-6 | 1 | 3 |
| SUTOS | 3-3+ | 5-1 | 3-3+ | | 6-0 | 4 | 0 |
| Westend | 1-5 | 0-6 | 6-0 | 0-6 | | 1 | 3 |

# Übrigens . . .

*Es gibt Leute, denen geht mein Rumgemeckere über das schlechte Benehmen einiger Tennisspieler auf dem Platz ganz schön auf den Wecker. „Das ist doch einfach spießig. Man muß seinen Ärger schon richtig rausbrüllen", sagte mir ein ehemaliger Dahlemer Mannschaftskamerad mitleidig und vielleicht auch etwas vorwurfsvoll. Ich sehe das ganz anders. Meiner Ansicht nach gehört gutes Benehmen und auch Fairness einfach zu unserem geliebten Tennisspiel dazu. Mich als Zuschauer ärgern unbeherrschte Auftritte, sie stimmen mich sauer ohne daß ich meine Säuernis dann einfach herausbrülle, was für den herausfordernden Spieler vielleicht auch einmal ganz lehrreich sein könnte.*

*So gab mir auch das Auftreten von Peter Nagel im Doppelendspiel um den Berliner Hallenpokal Anlaß zu folgendem Satz: „. . . das unterschied sich doch wohltuend von dem Erscheinungsbild des Peter Nagel." Gemeint war Michael Brandt. Welche positive Überraschung dann Anfang Januar, Peter Nagel schrieb mir in einem Brief, „Keinerlei Kritik kann ich an Ihrem Hallenpokal-Bericht üben, der exakt ins Schwarze traf. Ich habe mich bei meinem Partner (und Freund) schon längst entschuldigt, was auch angemessen war".*

*Über diese Zeilen habe ich mich unheimlich gefreut!* *jd.*

# Kaum zu glauben — 125 Stunden Dauertennis

Den meisten geht schon nach einer Stunde Tennis die Luft aus, um so unvorstellbarer ist das, was der 22jährige Christoph Pedevilla aus dem Tiroler Stubaital geschafft hat: In einem Tennismarathon von sage und schreibe 125,05 (in Worten: einhunderfünfundzwanzig und fünf!) Stunden hat er den Weltrekord im Dauertennisspielen gebrochen und ist damit reif fürs Guinessbuch der Rekorde! Wer allerdings glaubt, der Junge wäre abgemagert und vom Streß gezeichnet, irrt: Er hat sogar ein Kilo zugenommen!

Der staatlich geprüfte Tennislehrer hatte den Entschluß, den von einem Amerikaner gehaltenen Weltrekord von 120,09 Stunden zu brechen, vor gut einem Jahr gefaßt. Es folgte konzentriertes Training von Langstreckenläufen bis zu 30 Kilometern über computergesteuertes Radtraining bis hin zu einem gezielten Schlafentzugs- bzw. Wachseinstraining.

Am 24. Januar war es dann soweit: Betreut von einem Ernährungswissenschaftler, zwei Medizinern und einem Masseur begann Christoph Pedevilla seinen Tennismarathon, der sich wohl am besten in der Statistik widerspiegelt: 1 220 Spiele, davon 135 gewonnene und 43 verlorene Sätze, 58 „verbrauchte" Partner oder Gegner, rund 3 500 Aufschläge, 144 kaputt gespielte Bälle. Am Sonntag, 29. Januar, um 16 Uhr war der Weltrekord gebrochen und der neue Champion — wie schon gesagt — um ein Kilo schwerer.

Woher das kommt? Durch den eigens aufgestellten Ernährungsplan, der tagtäglich 4.000 Kalorien vorsah.

Des neuen Rekordhalters sehnlichster Wunsch danach: Ein gemütliches Bett und viel Schlaf. Jetzt unterrichtet Christoph Pedevilla im Stubaier Tenniscamp wieder die Gäste im Spiel mit der Filzkugel, allerdings: nur mehr zehn Stunden täglich . . .

# Das Portrait: Wolfgang Hofer

Seinen 65. Geburtstag feierte vor kurzer Zeit Wolfgang Hofer, verdienter Präsident des LTTC Rot-Weiß, langjähriger Davis-Cup-Kapitän der deutschen Mannschaft und darüber hinaus — nicht zu vergessen ein ausgesprochen freundlicher und ehrenwerter Mensch. Das nachfolgende Portrait verfaßte Eberhard Wensky. Für die Genehmigung des auszugweisen Nachdrucks bedankt dich das „Berliner Tennisblatt". Ganz herzlich möchten wir uns der langen Schar der Gratulanten anschließen und Wolfgang Hofer noch viele sorgenfreie Stunden beim geliebten Tennisspiel wünschen.

Jürgen Dechsling

Die Nachkriegsgeschichte des Lawn-Tennis-Turnier-Clubs „Rot-Weiß" ist eng verknüpft mit dem Namen Wolfgang A. Hofer, der 1988 auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit im Clubvorstand zurückblicken konnte.

Am 5. August 1948 erhielt der Gründungsvorstand des LTTC Rot-Weiß, dem Wolfgang A. Hofer neben Heinz Lichtenfeld als Vorsitzender angehörte, die Lizenzierung von der Britischen Militärregierung. Wenige Monate vorher war von den Besatzern der ehemaligen Reichshauptstadt die Wiedergründung von Vereinen gestattet worden. Nach dem Erhalt der Lizenz erfolgte die etappenweise Freigabe der völlig zerstörten Clubanlage.

Am 11. Januar 1949 wurde der Gründungsvorstand und die vorläufige Satzung des Clubs ins Vereinsregister eingetragen. Im selben Frühjahr konnte bereits der Spielbetrieb aufgenommen werden, allerdings noch sehr provisorisch, da einige Plätze noch von der Militärregierung beschlagnahmt, andere durch die Schäden der Bombennacht vom 16. Dezember 1943 noch nicht wieder hergerichtet waren. War der Beginn des Spielbetriebes in dieser kurzen Zeit, unter Berücksichtigung der bescheidenen Möglichkeiten schon eine großartige Leistung der Verantwortlichen, so stand die eigentliche Riesenarbeit, den Rot-Weiß wieder zu der Institution aufzubauen, die er vor dem 2. Weltkrieg einmal war, das Zentrum des Deutschen Tennissports, noch bevor.

Nachdem sich ein gewisser Mitgliederstamm des wiedererstandenen Rot-Weiß gebildet hatte, wurde am 17. August 1949 auf der 1. Ordentlichen Mitgliederversammlung die weitere Aufbauarbeit auf einen nunmehr von Mitgliedern gewählten Vorstand übertragen. Wolfgang A. Hofer wurde zum Sportwart gewählt. Der Club konnte keine bessere Wahl treffen. Wolfgang A. Hofer war als blutjunges begabtes Tennistalent 1936 zum Tennisstudio „Rot-Weiß", welches von Roman Nejuch geleitet wurde, gestoßen. In den nachfolgenden Jahren wurde er als sehr spielstarker Junior oftmals Berliner Jugendmeister und auch in der deutschen Jugend-Ländermannschaft eingesetzt.

Nach dem Krieg war er einige Jahre auf der Berliner Tennisrangliste vertreten, seine Qualitäten lagen insbesondere im Doppelspiel. Rückenbeschwerden zwangen ihn, seine aktive Laufbahn schon frühzeitig sehr einzuschränken.

Dafür entwickelte er als verantwortlicher Funktionär außergewöhnliche Fähigkeiten. Von seinem Organisationstalent und seiner diplomatischen Begabung, sowie seiner engen persönlichen Freundschaft mit Gottfried von Cramm profitierte der Rot-Weiß. Bereits am 31. Mai/1. Juni 1949 hatte Wolfgang A. Hofer die ersten internationalen Wettkämpfe auf dem gerade notdürftig von Trümmerschutt geräumten Rot-Weiß-Center-Court organisiert. Frank Parker, damals einer der weltbesten Spieler, war mit dem Schweden Börge Fornstedt der erste internationale Tennisgast des Clubs nach der Wiedergründung. Schon einen Tag später begann das traditionelle Pfingstturnier nach 10jähriger Unterbrechung. In den folgenden Jahren war es fast Wolfgang A. Hofers alleiniger Verdienst, daß die Rot-Weiß-Turniere das hohe Niveau der Vorkriegszeit wieder erreichten. Die Besten der Welt waren bei den Damen und Herren stets zu Gast in Berlin und das Tennisvölkchen — damals noch aus Ost und West — pilgerte wie eh

*Wolfgang Hofer wurde 1988 vom Berliner Tennis-Verband mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet*

und je zur Hundekehle. Ein überfüllter Center-Court an den Endspieltagen war damals an der Tagesordnung.

Als Deutschland 1951 wieder zum Davispokal-Wettbewerb zugelassen wurde, fanden die großen Kämpfe gegen Dänemark und Südafrika an traditionsreicher Stätte in Berlin statt.

Mitte der fünfziger Jahre gelang es Wolfgang A. Hofer gemeinsam mit dem treuen Freund des Clubs, Gottfried von Cramm, endlich auch wieder das deutsche Leistungstennis zum Rot-Weiß nach Berlin zu verlegen. Eine neue Blütezeit des Clubs begann. Viele Deutsche Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften wurden von den Aktiven des Rot-Weiß in zahlreicher und überzeugender Form gewonnen. Der Rot-Weiß hatte trotz schwierigster Umstände seine Vorkriegsposition wieder erreicht. Wolfgang A. Hofers Anteile an dieser Entwicklung ist nicht mit Worten festzuschreiben.

Schon 1955 wählte ihn die Rot-Weiße Clubgemeinschaft zu ihrem Ehrenmit-

*Wolfgang Hofer mit seinen Stars Steffi Graf und Claudia Kohde-Kilsch*

glied. Eine Auszeichnung, die noch niemals an ein derartig junges (an Jahren) Mitglied verlieren wurde.

1969 wurde, wie schon so oft in der Vergangenheit, der Rot-Weiß der Vorreiter für die deutschen Tennisgroßclubs, indem der Club die hauptamtliche Position eines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds in seine Satzungsbestimmungen aufnahm. Wolfgang A. Hofer und Gottfried von Cramm, die beiden führenden Persönlichkeiten des Rot-Weiß, hatten frühzeitig und weitsichtig die kommende Entwicklung des Rot-Weiß und des gesamten Tennissports erkannt und ihren Club auf einen von vielen anderen Organisationen beneideten Weg gebracht.

Wolfgang A. Hofer wurde in diesem Jahr 1969 zum Vorsitzenden des Clubs gewählt und vertrat von da ab, neben dem Clubpräsidenten Gottfried von Cramm, den Rot-Weiß in höchster Funktion. Zwanzig Jahre hatte Wolfgang A. Hofer den „Sport" des Clubs geprägt und von den tiefsten Anfängen — praktisch von Punkt null — bis in die höchste Region des deutschen und europäischen Tennis gelenkt. Die Nachfolge Wolfgang A. Hofers war ein schweres Erbe, denn der „Sport" im Rot-Weiß ist in allen seinen Bereichen zum permanenten Erfolg verurteilt. Nur daran wird er gemessen.

Die außergewöhnlichen Qualitäten Wolfgang A. Hofers waren natürlich weit über die Grenzen des Rot-Weiß und Berlins anerkannt. Als 1971 mit Ferdinand Henkel ein weiterer sehr prominenter Rot-Weißer sein Amt als Davispokal-Coach zur Verfügung stellte, wurde Wolfgang A. Hofer zu seinem Nachfolger bestimmt.

Im Laufe der Jahre kamen weitere ehrenamtliche Aufgaben im neu gegründeten Europäischen Tennisverband und Organisationskomitee für den Kings-Cup hinzu. Wolfgang A. Hofer ist vor allen Dingen im Ausland auf Grund seines diplomatischen Geschicks und seiner Fachkenntnis ein sehr anerkannter und geachteter „Tennismann". Kaum ein Wimbledon-Turnier, bei dem sich alljährlich die große Tennisfamilie aus aller Welt trifft, ging in den vergangenen dreißig Jahren ohne Wolfgang A. Hofers Anwesenheit zu Ende. Viele internationale Beziehungen hat er dort für den deutschen und rot-weißen Tennissport geknüpft und vertieft.

Auch heute ist er in einflußreichen Gremien des Deutschen Tennis-Verbandes, des Europäischen Tennis-Verbandes und der Internationalen Tennis-Federation tätig. Kein deutscher Tennisfunktionär verfügt über derart gute und weitverzweigte internationale Verbindungen wie Wolfgang A. Hofer.

Beruflich war der Volljurist Wolfgang A. Hofer viele Jahre der leitende Geschäftsführer der Efha-Fleischwaren-Werke. Inzwischen ist er in den Ruhestand getreten. Viele Ehrenämter wurden ihm auch in seiner beruflichen Sphäre übertragen. Er war viele Jahre Vizepräsident der „Industrie- und Handelskammer Berlin" und an verantwortungsvoller Stelle in seinen Berufsverbänden tätig.

Wie nicht anders zu erwarten, ist natürlich Frau Hofer, mit der er mehr als 40 Jahre verheiratet ist, auch eine langjährige „Rot-Weiße".

Von Ende der dreißiger Jahre bis in die ersten Kriegsjahre verfügte der LTTC Rot-Weiß über eine sehr kampfstarke Eishockeymannschaft, die im stets ausverkauften Sportpalast dem Berliner Paradeclub „BSC" Paroli bot. Der Mentor dieser Eislaufabteilung im Club war Herr Müller-Wallstab, der Vater Frau Hofers. So haben die Hofers sich natürlich im Rot-Weiß schon als Jugendliche kennengelernt.

1950 wurde mit Tochter Marion ein echtes „Clubkind" geboren. In ihrer Jugendzeit war Marion oftmals der „Schrecken" der Clubmitglieder, so mobil turnte sie zwischen und auf den Plätzen herum. Aber sie hatte das Tennistalent des Vaters geerbt und wurde eine ausgezeichnete Spielerin, mit vielen Erfolgen im Einzel- und mit der Mannschaft. In der Zwischenzeit wächst aber schon wieder eine neue Generation „Hofer" auf der Clubanlage heran. Die Enkelkinder Alexa und Julia werden seit einiger Zeit in die Geheimnisse des Tennissports eingeweiht.

Wolfgang A. Hofer selbst spielt noch sehr gern und oft Tennis, obwohl er sich vor einigen Jahren mit dem zeitaufwendigen Golfsport ein „zweites sportliches Bein" zugelegt hat.

Der Name Hofer und der Wiederaufstieg des LTTC „Rot-Weiß" in der Nachkriegszeit zu einem der bedeutensten Aushängeschilder des Berliner Sports, sind untrennbar miteinander verbunden. Als 1979 der LTTC „Rot-Weiß" auf Vorschlag von Wolfgang A. Hofer die „Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland für Damen" vom Hamburger Rothenbaum übernahm, begann ein neues sportliches Zeitalter für den Club.

Mit dem Aufstieg dieses Turniers zu einer Veranstaltung mit Weltgeltung sind die enormen Ausbaumaßnahmen auf der Clubanlage in den letzten Jahren und der nahen Zukunft eng verbunden. Der jetzige „Rot-Weiß" ist ein Teil des Lebenswerkes von Wolfgang A. Hofer. Er hat es in genialer Weise verstanden „Erreichtes" zu bewahren und „Neues" zu schaffen. Generationen von Clubmitgliedern und die Sportstadt Berlin danken ihm.

Fünfzig Jahre Mitgliedschaft davon vierzig Jahre Vorstandstätigkeit, eindrucksvoller können Treue und Verantwortungsbewußtsein nicht bewiesen werden.

Eberhard Wensky

## Topbesetzung beim Lufthansa-Cup 1989

Beim „Masters" vor zwei Wochen fiel die Entscheidung: Die 82. Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften in diesem Jahr in Berlin können mit einer ausgezeichneten Besetzung aufwarten. Die „Womens International Tennis Association (WITA)" teilte mit, daß Steffi Graf, Martina Navratilova und Gabriela Sabatini für den Lufthansa-Cup 1989 gemeldet haben. Merrit Stierheim — Chef der WITA — sagte beim New Yorker Masters: „Berlin ist die Nr. 1 in Europa und wir haben wegen des schwächeren Feldes 1988 etwas gut zu machen."

Wer neben diesen drei Topspielerinnen außerdem in Berlin startet, steht noch nicht genau fest. Verhandlungen laufen mit den beiden Amerikanerinnen Zina Garrison und Lori McNeill sowie den beiden Russinnen Larissa Sawtschenko und Natalia Zvereva.

Für die Veranstaltung vom 15. bis 21. Mai 1989 sind bereits sämtliche 98 Logen und 2650 Dauerkarten für den Center Court vergriffen. Der Einzelkartenverkauf hat inzwischen begonnen. Eintrittskarten können über das Turnierbüro (Telefon 8 26 22 07) bestellt werden.

Der Deutsche Tennis Bund und der LTTC Rot-Weiß Berlin werden bei den Meisterschaften erstmals einen Turnierplatz mit elektronischen Linien ausstatten lassen. Diese in Deutschland entwickelte Anlage dient zur Unterstützung der Linienrichter und stellt eine Weltpremiere dar.

Erfreulich ist für den Veranstalter und Ausrichter des Berliner Damenturniers, daß alle Sponsoren ihr Engagement erneuert haben. Hauptsponsor ist, wie bereits im letzten Jahr die „Lufthansa".

### Witz

„Das ist ja die Höhe, mir erzählst Du, daß Du keine Zeit hättest, da Du sehen wolltest wie Dein Onkel fertiggemacht wird — und jetzt sehe ich Dich hier beim Tennis-Bundesligaspiel!" — „Warte es nur ab, mein Onkel ist der Schiedsrichter dort!"

# Die Berliner Rangliste — Entstehung und Probleme

„Sehr geehrter Herr Dechsling! Veröffentlichen Sie doch bitte einmal die Namen der Sportsfreunde, die — in vorbildlicher Zusammenarbeit mit einem nicht manipulierbaren Computer — pünktlich zum Jahresende wiederum eine so gute Rangliste erstellt haben. Ich würde mich freuen, wenn diese Zeilen nicht einer (Verbands-)Zensur zum Opfer fielen." So schrieb mit ein Berliner Ranglistenspieler ganz offensichtlich etwas verärgert. Sportwart Bernd Warneck war dann der Adressat meiner Fragen zur Rangliste. Er gab auch bereitwillig Auskunft.

Anlaß der Kritik kann seiner Meinung nach nicht die normale Rangliste sein, die sich allein aus Computereingaben errechnet, genau wie die Zusatzrangliste „C" für ausländische Spieler und Spielerinnen. Hier hat der Berliner Sportausschuß, der sich aus den Herren Ristau, Timmermann, Konieczka, Vogel, Heinz Tismer, Haase und Warneck zusammengesetzt, keine Einflußmöglichkeit.
Ganz anders ist es dagegen bei den Zusatzranglisten „A" und „B". In der Zusatzrangliste „A" werden deutsche Spieler eingestuft, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine exakte Einstufung erbrachten. Die Zusatzrangliste „B" ist ebenfalls für deutsche Spieler und Spielerinnen, die „aus anderen Gründen" nicht in der Hauptrangliste eingestuft werden konnten. In dieser Zusatzrangliste befinden sich in Berlin zu Beispiel die bekannten und sehr spielstarken Trainer Uli Marten und Harald Elschenbroich sowie der beruflich stark eingespannte Kaufmann Hajo Plötz. Sie alle kommen in der Saison auf wenige Ergebnisse, würden in der Rangliste entgegen ihr wahren Spielstärke also ganz weit unten aufgeführt. Um einen eventuellen Bezwinger dieser „B-Spieler" auch die dafür zustehenden Punkte für die Rangliste zukommen zu lassen, erfolgt eine Einstufung durch den Sportausschuß. „Wir sind bemüht, den Spieler mit sehr wenigen Spielen im Verhältnis zu seiner Spielstärke einer richtigen Position zuzuordnen", erklärt der Verbandssportwart. Wobei ihm bewußt ist, daß diese Einstufung leicht auf Kritik stoßen kann. Dieses gilt wie für die Zusatzrangliste „B" natürlich gleichermaßen für die Zusatzrangliste „A".

Erwähnt werden muß in diesem Zusammenhang noch, daß die Zusatzrangliste „A" den Spielern der Hauptrangliste und auch der „C" bei gleichem Ranglistenplatz nachgestellt sind. Dieses kann Auswirkungen bei der Setzung in Turnieren haben. Alle Spieler der Zusatzrangliste „B" sind der Hauptrangliste sowie „A" und „C" bei gleichem Ranglistenplatz nachgestellt.

## Wie kommt man in die Rangliste?

Jeder interessierte gute Spieler kann beim Berliner Tennis-Verband einen Ranglistenbogen anfordern. Hier trägt er alle seine Ergebnisse ein und schickt den Bogen an den Verband zurück. Der Bogen wird überprüft und eventuell ergänzt, dann gehr er an die DITT, die alles in den Computer eingibt und somit die neuen Ranglisten erstellt. DTB-Turniere werden direkt von der DITT erfaßt, regionale Veranstaltungen wertet der Berliner Verband aus.

## Vor Beitritt gewarnt

In einer Pressemitteilung warnt der Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) vor einem Beitritt zur neugegründeten Berufsvereinigung der Golf- und Tennislehrer e. V. (BGTL): Wie es heißt, habe die offensichtlich als Konkurrenzunternehmen zum VDT gedachte Vereinigung Anfang Dezember 1988 massiv Werbeschreiben an Tennislehrer versandt. Nach Recherchen des VDT sei die Organisation mit Sitz in Norderstedt jedoch bisher weder im Vereinsregister eingetragen noch sei bisher überhaupt ein Antrag gestellt worden. Auch würden die VDT-Förderkreisfirmen Adidas, Dunlop, Head, Slazenger und Wilson keinen Kontakt zu dieser Organisation pflegen. Adidas wollte der BGTL verbieten, mit ihrem Namen zu werben.

## Wieder Einbruch

Es scheint sich leider noch nicht herumgesprochen zu haben, daß es in der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes nichts zu holen gibt. Wie anders ist es zu verstehen, daß jetzt bereits zum dritten Male eingebrochen wurde. Auch diesmal entstand wieder ein ärgerlicher Sachschaden, die Beute für den oder die Einbrecher aber war kaum nennenswert.


Spielstarker Tennistrainer

Verbands-/Oberliga, auch Jungsenioren, mit USPTR und jugoslawischer Trainerlizenz, seit 7 Jahren in Deutschland, sucht zum Frühjahr 89 neue Aufgabe in sportlich orientiertem Verein.

Angebote unter Chiffre Nr. 196 an ANZEIGEN-GERLACH, Postfach 33 01 08 1000 Berlin 33

„Billig Tennis in Südschweden"

Modernes Sommerhaus mit eigener Sandtennisbahn auf dem Grundstück in ruhiger Lage in der Nähe von Båstad und dem Meer, vermiete ich privat. Platz bis zu 6 Personen. Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an.

Niko Köppe
Bölarp 1
312 92 Laholm
Schweden
Telefon 04 30–9 21 53
oder 0 35–10 65 10
oder 0 35–3 69 19

# Hermsdorfer SC verteidigte Fußballtitel

Der alte und neue Berliner Meister der Tennis-Fußball-Runde heißt Hermsdorfer SC. Nach einer ungemein spannend verlaufenen Saison setzte sich mit den Nordberlinern die abwehrstärkste Mannschaft wieder durch. Nur eine Niederlage bei neun Siegen und drei Unentschieden ergaben den begehrten Meistertitel. Das Meisterstück war am letzten Spieltag der 2:0 Auswärtssieg beim Berliner HC.

Negativer Höhepunkt der Liga der Tennis-Fußball-Runde war der zwangsweise Abstieg der Mannschaft von Grün-Weiß-Lankwitz. Was war geschehen? — Fußballchef Michael Kozak berichtete dem „Berliner Tennisblatt", daß diese bedauerlich Maßnahme notwendig war und auch einstimmig vom Gremium beschlossen wurde, da die Lankwitzer mehrfach einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt hatten. Die Statuten sehen ganz klar vor, daß in der Tennis-Fußball-Runde kein Spieler eingesetzt werden darf, der in einem Verein in einer oberen Mannschaft spielt. Das ist allgemein bekannt — und war auch den Lankwitzern bekannt. Die Mannschaftsführung versuchte es nun zeitweilig mit dem Trick, daß der Spieler zwar nicht auf dem Formular, dagegen aber auf dem Platz stand. Das fiel auf und führte zu Protesten. Pech für den Spieler war auch, daß er als Spieler einer ersten Mannschaft in der „Fußballwoche" namentlich erwähnt wurde. Eine Ehre, die normalerweise stolz macht, hier aber zu einschneidenden Maßnahmen führen mußte.

Es seien in den vergangenen Jahren schon häufiger mündliche Vorschläge gemacht worden, die Spielordnung zu verändern und eventuell ganz neue Regelungen zu schaffen, so führte Michael Kozak aus, doch wurden dann von den vorschlagenden Vereinen nie Konkrete satzungsändernde Anträge eingebracht. Warum sollte nicht etwa gerade diese Regelung mehrheitlich abgeschafft werden, die jetzt den Lankwitzern den Zwangsabstieg brachte.

Betrachtet man die Abschlußtabelle der Liga, dann fällt auf, daß nur vier der vierzehn Mannschaften ein positives Punkteverhältnis aufweisen. Der TC Blau-Weiß als Tabellenfünfter brachte es noch auf ein ausgeglichenes Verhältnis, alle anderen Mannschaften weisen einen negativen Punktestand aus. Bemerkenswert hierbei auch der Umstand, daß es fünf Mannschaften auf 10:16 Punkte brachten, über die Plätze in der Abschlußtabelle also nur das Torverhältnis entschied.

**Die Abschlußtabelle — Liga**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Hermsdorfer SC | 48:18 | 21: 5 |
| 2. | ASC/Sutos | 49:24 | 20: 6 |
| 3. | Berliner Bären | 50:27 | 18: 8 |
| 4. | SV Reinickendorf | 44:28 | 16:10 |
| 5. | TC Blau-Weiß | 25:34 | 13:13 |
| 6. | SCC | 24:28 | 10:14 |
| 7. | BSC Rehberge | 20:36 | 10:14 |
| 8. | Grün-Gold Tempelhof | 22:21 | 10:16 |
| 9. | Känguruhs | 38:44 | 10:16 |
| 10. | BSV 92 | 14:22 | 10:16 |
| 11. | BSC | 38:47 | 10:16 |
| 12. | Berliner HC | 22:32 | 10:16 |
| 13. | Carl-Diehm-OS | 10:70 | 2:24 |
| 14. | Grün-Weiß Lankwitz | — | — |

Absteiger aus der Liga sind die Carl-Diehm-Oberschule und die Mannschaft von Grün-Weiß Lankwitz.

Das Nachholspiel SCC gegen BSC Rehberge stand bei Redaktionsschluß noch aus.

## Wieder Dunlop-Bälle

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat in seiner Sitzung vom 18. Oktober beschlossen, daß auch in der Saison 1989 in allen Berliner Klassen mit Dunlop-Tennisbällen gespielt werden soll.

# Die Aufgebote der Bundesliga-Teams

**TC Blau-Weiß Neuss:**
Magnus Gustafsson (Schweden), Eric Jelen, Christian Saceanu, Udo Riglewski, Patrick Baur, Wojciek Kowalski (Polen), Andreas Maurer, Wolfgang Popp, Dirk Leppen

**LTTC Rot-Weiß Berlin:**
John Fitzgerald (Australien), Ulf Stenlund (Schweden), Markus Zoecke, Florian Loddenkemper, Klaus Eberhard, Uli Marten, Frank Rieker, Dirk Lampe, Dietmar Hingst

**RTHC Bayer Leverkusen:**
Peter Lundgren (Schweden), Jan Gunnarsson (Schweden) Alexander Mronz, Andreas Lesch, Markus Gau, Karsten Saniter, Dirk Hortian, Christian Jessel, Lutz Steinhöfel

**TC Karlsruhe-Rüppurr:**
Jakob Hlasek (Schweiz), Cassio Motta (Brasilien), Rüdiger Haas, Ivo Werner, Armin Kopf, Markus Schur, Thomas Batsch, Thorsten Park, Andreas Pölzgutter

**TC Großhesselohe:**
Sergio Casal (Spanien), Javier Sanchez (Spanien), Paul Vojtischek, Jaro Becka, Kai Giesker, Karsten Schulz, Florian Krumrey, Robert Kraus.

**MTTC Iphitos:**
Hansjörg Schwaier, Stefan Eriksson (Schweden), Wally Masur (Australien), Michael Stich, Alexander Stepanek, Christoph Sämmer, Michael Karbacher, Bernd Karbacher

**HTV Hannover:**
Ronald Agenor (Haiti), Alberto Tous (Spanien), Sascha Nensel, Lars Gruner, Arne Thoms, Jens Peter, Thilo Fritschi, Ingo Kroll, Dirk Vestweber

**TK Grün-Weiß Mannheim:**
Boris Becker, Patrick Kühnen, Carl Limberger (Australien), David de Miguel (Spanien), Gerald Marzenell, Michael Kupferschmid, Mike Bauer, Thorben Theine, Frank Schaffner

**TC Bamberg:**
Jonas Svensson (Schweden), Jorge Lozano (Mexiko), Tore Meinecke, Ricki Osterthun, Patrick Baur, Christian Weis, Veli Paloheimo, Markus Zillner

**TEC Waldau Stuttgart:**
Darren Cahill (Australien), Carl-Uwe Steeb, Brad Drewett (Australien), Damir Keretic, Hans-Dieter Beutel, Martin Sinner, Milan Palme, Bernd Müller, Thomas Renz

**1. FC Nürnberg:**
Mikael Pernfors (Schweden), Joakim Nyström (Schweden), Markus Rackl, Thomas Gollwitzer, Stefan Eggmayer, Christoph Parringer, Milhal Pumpr, Frederik Nilsson (Schweden); Ulf Fischer

**TC Weissenhof Stuttgart:**
Magnus Tideman (Schweden), Zlatko Ivancic (Jugoslawien), Rene Gramminger, Harald Digel, Michael Bayh, Thomas Breuninger, Axel Grün, Jochen Grün, Michael Kocher

# Sport in unserer Stadt Berlin

Der Feierabend eines Mitbürgers ist gestört durch den „Lärm" spielender Kinder vom nahen Kindergarten, dem sportlichen Wettbewerb auf der benachbarten Sportanlage, der zu lauten Musik des eigenen Kindes und zum Beispiel durch den Verkehrslärm der städtischen Nahverkehrsmittel, wie Bus und Bahn, des abendlichen Flugverkehrs und des Rettungshubschraubers.

Er wehrt sich selbstverständlich mit allen Mitteln, die unser Rechtsstaat zur Verfügung stellt. Der Kindergarten darf seine Kinder nur von 10 bis 11 Uhr an die Luft schicken, die Sportler erfahren eine Spielzeitbeschränkung, die das Umziehen nicht lohnt und den Wettbewerb unmöglich macht, dem eigenen Kind wird das Taschengeld gekürzt, nur der Stadtverkehr und der Luftverkehr lärmen zum gerichtlich festgestellten Allgemeinwohl weiter.

Am Wochenende aber ist unser Mitbürger gut gerüsteter Fan bei seinem Heimatverein. Die lärmende Hupe gehört eigentlich dem Junior, der Flachmann übersteht jede Eingangskontrolle und die schon in der U-Bahn strapazierten Stimmbänder werden später mit ein paar Hellen gekühlt. Hier ist er laut und lärmt, denn in der Masse, weit weg von seinem Zuhause, ist er Mensch und kann es sein.

PLANENHALLEN ✶ STAHLHALLEN
Kennen Sie schon
das attraktive Angebot von Poly
POLY SYSTEMBAU GMBH
POSTFACH 11 04 62 · 8021 BAIERBRUNN
TELEFON 089/7934821 · TELEX 524331
TRAGLUFTHALLEN ✶ TEXTILBAU

In Ballungszentren, wie unsere Stadt, müssen wir untereinander Rücksicht nehmen und Interessenausgleiche ständig anstreben. Der Eigensinn einzelner Gruppen muß allgemeinen Interessen untergeordnet werden. Sachlichkeit und Toleranz und eine Perspektive für die Zukunft heißt die Herausforderung. Unsere Zukunft ist und bleibt unsere Jugend und auch unsere Gesundheit. Beide erfordern Anstrengungen eines jeden Bürgers, ein Geben und Nehmen. Auf der einen Seite beklagen wir die zunehmende Vereinsamung, sind aber nicht Willens belastende Randerscheinungen eines gesellschaftlichen Miteinanders hinzunehmen.

Ich bin sehr zufrieden, daß wir unseren Sohn in die Gemeinschaft eines Kindergartens und später eines Sportvereins einbinden konnten. Zunächst die Erfahrung im Umgang mit Menschen gleichen Alters und dann im Umgang mit Sportkameraden aller Altersklassen, sowie das Leben mit Erfolgen und Niederlagen. Die räumlich Nähe der Sportanlage hat den großen Vorteil der frühen Eigenständigkeit unserer Kinder, und die Unabhängigkeit von den Zubringerdiensten der Erwachsenen. Sport und Spiel in der Nähe der elterlichen Wohnung beruhigen beide, Eltern und Kinder. Der eine kann bei Bedarf einmal nach dem Rechten sehen und der andere findet schnelle Zuflucht wenn mal die Seele Streicheleinheiten braucht. Sportliche Gemeinschaft ist auch immer Regeln unterworfen, denen man sich spielend unterwirft, weil Fairness eine Erwartungshaltung ist, die im Wettkampf auch vom Gegenüber erwartet werden kann. Für mich ist Sport ein Ventil um nach der Alltagsmühle zu entspannen. Ich kann mir abends die Wut aus dem Bauch laufen, als Ersatz für das frühere Kleinholz machen. Ich kann in der Sportlerklause, dem Klub, Gemeinschaft pflegen, und wenn nötig mal aushelfen. Dies alles noch im Kiez, wo ein Teil meiner Nachbarschaft tatsächlich Nachbar ist.

Sport ist gesund, Sport ist volkswirtschaftlich ein Gewinn, Sport ist Gemeinschaft, Sport ist auch Leistungsgesellschaft, Sport ist auch Disziplin, Sport ist ein Bestandteil unserer Umwelt, unseres Lebens, Sport ist sinnvolle Freizeit! Wollen wir diese Chancen aufgeben — nein!

Hans-Joachim Melchior

# Deutsche Vizemeister kommen aus Berlin

Die Berliner Spielbank wurde bei den Deutschen Meisterschaften im Tennis vom 14. 11.—16. 11. 1988 in Bad Wiessee Deutscher Vizemeister. Von 20 Mannschaften, die in 4 Gruppen à 5 Mannschaften eingeteilt waren, wurden Sie nach einem Mammutprogramm erst im Endspiel von Konstanz mit 2:0 geschlagen. Konstanz trat mit dem Deutschen Ranglistenspieler M. Joehle und mit dem für TC Villingen spielenden G. Lieckmann an, der in Berlin beim LTTC Rot Weiß um die Deutsche Seniorenmeisterschaft mitspielte.

Für Berlin spielte an Nr. 1 Douglas Konrad und an Nr. 2 Rolf Doerres. Die Doppel spielten in den Vorrunden sowie im Viertelfinale Hanno Dietrich und Klaus Wittig. Die Berliner Gruppe war schon in der Vorrunde sehr stark, es spielten unter anderem Konstanz 1, Berlin 1, Mainz 1, Hannover 1, Bad Oeynhausen 1. Die ersten beiden Mannschaften kamen weiter, dieses waren Konstanz 1 und Berlin 1.

Im Viertelfinale bezwang Berlin dann Bad Wiessee 2:0 und im Halbfinale Bad Dürkheim mit 2:1. Die Sensation war perfekt, Berlin erreichte das Finale. Hier hatte man dann allerdings nicht die Spur einer Chance.

**Ergebnisse:**

| | |
|---|---|
| M. Joehle — Douglas Konrad | 6:0, 6:1 |
| G. Lieckmann — Rolf Doerres | 6:4, 6:0 |

Alle Spieler der Vizemeistermannschaft spielen im Berliner Tennis für den TC Tiergarten.

Dieter Konrad

*v. l. n. r. Douglas Konrad, Rolf Doerres, Klaus Wittig und Hanno Dietrich*

## Spektakuläre Vereinswechsel

Auch in Berlin hat es einige spektakuläre Vereinswechsel gegeben. In alphabetischer Reihenfolge nennen wir bei Damen und Herren die „Wechsler" mit ihrem neuen — und in Klammern — alten Verein.

**Damen:** Tonia von Burg — Grunewalder TC (LTTC Rot-Weiß), Cornelia Grünes — LTTC Rot-Weiß (TC Friedrichshagen/DDR), Carolin Franzke — TC Blau-Weiß (RTHC Bayer Leverkusen) und Birgit Kellmann aus Viersen zu den Zehlendorfer Wespen.

**Herren:** Günther Bellaire — BfC Preußen (TC Tiergarten), John Fitzgerald — LTTC Rot-Weiß, Dirk Lampe und Lars Lampe — LTTC Rot-Weiß (HTV Hannover), Zeljko Matijevic — BfC Preußen (Dahlemer TC), Sven Mielenz — Grün-Weiß Nikolassee (München), Frank Rieker — LTTC Rot-Weiß (Hildesheim), Ulf Stenlund — LTTC Rot-Weiß, Nils Stitz — Blau-Gold Steglitz (Travemünder THC) und Matthias Walther — TC Blau-Weiß (Berliner Bären).

## Seniorenturnier verlegt

Um eine Terminüberschneidung mit den Nationalen Deutschen Seniorentennismeisterschaftten zu vermeiden, ist das Internationale Seniorenturnier in Bad Wiessee auf den 7. bis 13. August 1989 verlegt worden.

## Erstrebenswertes „Grünes Band"

Mit dem „Grünen Band" für vorbildliche Talentförderung im Verein" unterstützt und begleitet die Dresdner Bank die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Jährlich können bis zu 60 Vereine oder Vereinsabteilungen das Grüne Band erringen. Voraussetzung für die Vereine ist, daß sie aktive Talentförderung mit Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr betreiben. Das Grüne Band ist mit einer Förderprämie für die Jugendarbeit von in der Regel 10 000 DM je ausgezeichnetem Verein verbunden. Vereine oder Vereinsabteilungen bewerben sich bei ihrem jeweiligen Spitzenverband.

Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen sind zu beziehen bei: Agentur für Sport-Kommunikation, Liebigstraße 20, 6000 Frankfurt 1.

*Deutscher Vizemeister wurden die Senioren des LTTC Rot-Weiß. Das Bild des erfolgreichen Aufgebotes soll — auch wenn es inzwischen Winter geworden ist — nachgereicht werden. Von links nach rechts stellten sich dem Fotografen Wolfgang Werner, Harald Elschenbroich, Gottfried Dallwitz, Josef Minderjahn, Carsten Keller, Bob Carmichael, Jürgen Hoffmeister, Horst Ronke, Reinhard Pieper, Dr. Klaus Unverdroß und Mannschaftsführer Wolfgang Sußnahmn.*

**Service mit System**

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.
Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.
Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.
Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.
So ergibt sich für unsere Kunden
auch der optimale Preis aus der richtigen
Zusammenstellung von Druckverfahren,
Druckgeschwindigkeit und der Materialien.
Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.
Um diese richtigen Mittel bemühen
wir uns täglich mit Rat und Tat.
Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,

Buch- und Offsetdruckerei
**H. Heenemann**
GmbH & Co
Bessemerstraße 83–91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 20
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

# Zuschriften

Sehr geehrter Herr Dechsling,
lassen Sie mich den Versuch unternehmen, in der leidvollen „Bezeichnungsfrage" Berlins etwas genauer zu erklären, worum es geht.

Dabei kann ich mich weitgehend auf die beigefügte Ablichtung aus dem Landespressedienst vom 15. 12. 88 beziehen. Grob gesagt: Von „Westberlin" spricht und schreibt die östliche Seite zur Untermauerung ihrer „Zwei-Städte-Theorie", wobei sie den anderen Teil der Stadt aber niemals als „Ostberlin", sondern nur als „Berlin" und „Hauptstadt der DDR" bezeichnet. Um deutlich zu machen, daß nach unserer Auffassung die Mauer aus Berlin nicht 2 Städte gemacht hat, sondern eine geteilte Stadt, bezeichnen wir den westlichen Teil von Berlin als West-Berlin, den östlichen als Ost-Berlin.

Zugegeben: Es gibt mehr als eine wesentliche Zeitung, die über diesen sprachlich logischen, aber eben doch sehr fein gesponnenen Zwirnsfaden stolpert. Wenn darüber ihrerseits Berliner stolpern, die es mit der Sprache und mit ihrer Stadt gleichermaßen genau nehmen — um so besser.

Mit freundlichem Gruß

Dieter Senoner

Westberlin oder West-Berlin oder Berlin (West) — S. 31. Die Zuschrift von Rainer H. war durchaus verständlich. „Westberlin" ist Ausdruck einer rechtlich selbständigen Körperschaft und wird deshalb von DDR-Behörden gemäß ihrer politischen Auffassung verwendet (vgl. z. B. Transit-Autobahn). Nach unserer Rechtsauffassung steht Gesamt-Berlin unter alliiertem Recht. Um trotzdem eine Unterscheidung zu ermöglichen, ist „Berlin (West)" und „Berlin (Ost)", notfalls auch „West-Berlin" oder „Ost-Berlin" zu schreiben.

Daß Du Dich mit der unterstützenswerten Aufforderung, Tennisspieler aus Berlin (West) sollten an Tennisturnieren in Berlin (Ost) teilnehmen, auf politisch so heikles Terrain begeben hast, war Dir wohl selbst nicht klar.

Mit herzlichen Grüßen

Martin von Hirschhausen

*

*Beiden Herren sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.*

Jürgen Dechsling

**...wenn zu Ihren Gästen und Kunden** aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

Anzeigenschluß 23. März 1989

**8 25 50 15**

**ANZEIGEN-GERLACH**
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33


# Klarstellung

*In der Ausgabe 6 des Jahres 1988 berichtete ich unter der Überschrift „Trauriges Kapital" über einen „Tennisverein im Südosten unserer Stadt" der eine Umlage von 250 DM beschlossen hatte und einem finanziell schlecht gestellten Rentner eine Sonderregelung verweigerte. Als dieser Mann, der sich gegen die Umlage ausgesprochen hatte, seinen Austritt erklärte, bestand man weiterhin auf Zahlung. Ich schrieb weiterhin, daß dieser Mann „für seine Verdienste um den Verein mit der Ehrennadel ausgezeichnet worden war."*

*Zu diesem Artikel, in dem ich extra keinen Vereinsnamen angegeben hatte und auf einen mildtätigen Spender dieses Betrages hoffte, erhielt ich kurz nach dem Erscheinen der Zeitung zunächst einen empörten Anruf des Vereinsvorsitzenden von Weiß-Rot Neukölln und später nachfolgenden Brief, den ich an dieser Stelle zusammen mit meiner Erwiderung unkommentiert gerne abdrucken möchte.*

*

Betr.: Ihren Beitrag „Trauriges Kapitel" im Berliner Tennisblatt vom 5. November 1988

Sehr geehrter Herr Drechsling!

Wir finden es beschämend und empörend zugleich, in welcher Weise Sie — ohne den Wahrheitsgehalt Ihres Beitrages gründlich geprüft und ohne die Gegenseite gehört zu haben — den Vorstand eines Berliner Tennisvereins im Amtlichen Organ des Berliner Tennis — Verbandes diffamieren.

Wenn Sie Ihrem Informanten schon blindlings trauten und ihm hätten helfen wollen, wäre es sinnvoller gewesen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um Vermittlungsversuche einzuleiten. Statt dessen bringen Sie einen Artikel, der besser nicht geschrieben worden wäre.

Zu Ihrer Information im nachhinein folgendes:

1. Die Bezahlung der Umlage unseres ehemaligen Mitgliedes wurde einzig und allein mit dem Hinweis abgelehnt, bei der Abstimmung über die Umlage mit „Nein" gestimmt zu haben. Eine Begründung, die höchstrichterlichem Entscheid nicht standhält.
2. Der Betreffende war kein Gründungsmitglied unseres Vereins.
3. Eine Ehrennadel für besondere persönliche Verdienste gibt es in unserem Verein nicht, sondern lediglich Ehrennadeln für mehr als 10jährige und mehr als 25jährige Mitgliedschaft.
4. Nachdem alle Unterlagen beim Rechtsanwalt waren und bereits der Gerichtstermin feststand, sprach der Betreffende den Vorstand an und bat um eine Sonderregelung. Sie wurde ihm gewährt, und er nutzte sie auch.

Wir werden Sie nicht der Peinlichkeit entheben können, nunmehr eine Richtigstellung des Sachverhaltes im Amtlichen Organ des Berliner Tennis-Verbandes zu bringen und sich für den völlig entstellten Bericht zu entschuldigen. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen mehr Glück bei der Auswahl ihrer Tehmen, die als Lückenbüßer herhalten sollen, sowie mehr Sorgfalt und Umsicht bei der Ausübung Ihrer journalistischen Tätigkeit.

gez. G. Löwenthal (1. Vorsitzender)

NS: Bitte bestätigen Sie uns innerhalb der nächsten 14 Tage, daß Sie eine entsprechende Berichtigung der Punkte 1—4 und damit Rehabilitierung unseres Vorstandes in der nächsten Ausgabe des „Berliner Tennisblattes" bringen.

Sehr geehrter Herr Löwenthal!

Hiermit bestätige ich Ihren Brief, den ich 'per Einschreiben' erhielt. Ich gehe davon aus, daß es sich bei dem „Drechsling" wirklich nur um einen Verschreiber und nicht um Böswilligkeit oder schlechte Recherche handelt. Doch Spaß beiseite, wie schon telefonisch Ihnen gegenüber angekündigt, werde ich im Heft 1/89 eine Klarstellung veröffentlichen.

Jürgen Dechsling

# Erstaunliche Anzahl von Berliner Turnierausrichtern

Ein Vereinsvorsitzender brauchte Material, um seinen Mitgliedern in der Jahreshauptversammlung verdeutlichen zu können, daß auch sein Verein seine Plätze wieder für ein Berliner Turnier zur Verfügung stellen sollte. Er wollte die genaue Zahl der „Ausrichter" von mir wissen. Zusammen mit Herrn Esser, dem Geschäftsführer des Verbandes, listeten wir alle Berliner Turniere auf und kamen auf ganz erstaunliche Zahlen. Alleine im Jugendbereich ermittelten wir 12 verschiedene Vereine. 5 führen die Qualifikationsturniere für die Jugendmeisterschaften durch, einer die Endrunde. Hinzu kommen die Jugendturniere der SVR, des ASC, des LTTC Rot-Weiß, bei Preußen, Frohnau und bei Lichterfelde 77.

Im Erwachsenenbereich kamen dann 1988 im Sommer noch 21 Vereine hinzu, so daß wir auf die ganz erstaunliche Zahl von 33 Berliner Turnierausrichtern stießen, wobei auch das Crampen- und Piepenturnier nicht vergessen wurden, die sich beide großer Beliebtheit erfreuen.

Daß die Durchführung von Berliner Turnieren auch von der jeweiligen Mitgliedschaft der einzelnen Vereine durchaus positiv aufgenommen wird, bestätigten gerade die Britzer, wir berichteten in Ausgabe 6 vergangenen Jahres darüber.

Jürgen Dechsling

*Der ganze Stolz des OSC: Die neue Tennishalle*

# Preisfrage

Er belebte 1988 die Internationalen Meisterschaften von Deutschland am Hamburger Rothenbaum ganz ungemein, seine Tenniskunststücke waren sogar der „Tagesschau" einige Sendesekunden wert. Er hatte seinen großen „Abschiedsauftritt" im Spiel gegen Boris Becker.

**Wie hieß der damals 32jährige Profi, der die Zuschauer zu Jubelstürmen hinriß?**

Zuschriften bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Sollten mehrere richtige Lösungen eingehen, wird die Glücksfee Annekatrin die drei Gewinner eines originellen Preises ermitteln. Einsendeschluß kann somit auch nur der 1. April sein.

## Doppelfehler

Über die Statue mit der sinnigen Unterschrift „Doppelfehler" bei den Weißen Bären in Wannsee muß man einfach schmunzeln. Wo aber stammt sie her, wer gab diese wirklich treffende Bezeichnung?
Vereinsvorsitzender Bernd Füchsel gab dem „Berliner Tennisblatt" gerne Auskunft. In den 60er Jahren war es, als man vom Senat ein Gelände für die Errichtung einer Tennisplatzanlage zugesprochen bekam. Das Areal war sehr verwildert, so mußten erst einmal grobe Aufräumarbeiten geleistet werden. Dabei fand man die kleine Statue irgendwo im Gelände. Sie wurde nicht abgefahren sondern sorgfältig zur Seite gelegt. Später wurde sie dann präpariert und auf dem Sockel plaziert. Und irgendwann befand dann jemand, daß es sich hierbei nur um den Ausdruck eines Doppelfehlers handeln könne. Der Gedanke fand Zustimmung. Inzwischen ist der Wannseer „Doppelfehler" aber nicht mehr einmalig. Die Weißen Bären ließen ein Duplikat fertigen und nahmen es als Gastgeschenk mit nach Stuttgart, sehr zur Freude der Beschenkten.

## Sieger leider unbekannt

Eine Vertretung des Deutschen Tennis Bundes weilte unter Führung von DTB-Präsident Dr. Stauder zu einem Tennis-Wettkampf gegen eine Vertretung des Deutschen Bundestages in Bonn. An der Spitze der Parlamentarier stand Staatssekretär Dr. Voss. Insgesamt nahmen 25 Spieler an diesem Vergleich teil. Die „sportliche Auswertung" erfolgte in der Vertretung der Bayerischen Landesvertretung in Bonn. Eine Wiederholung ist im Herbst 1989 vorgesehen.

## Damen-Verbandsliste 1988 für Berlin

| | | |
|---|---|---|
| 1 | ( 1) | Graf, Steffi, LTTC Rot-Weiß |
| 2 | ( 2) | Kohde-Kilsch, Claudia, LTTC Rot-Weiß |
| 3 | ( 6) | Düll, Katharina, LTTC Rot-Weiß |
| 4 | ( 6) | Schmidt, Martina, Blau-Weiß |
| 5 | ( 7) | Kröger, Anne, Zehlendorfer Wespen |
| 6 | ( 5) | Stan, Corinna, SCC |
| 7 | ( 8) | Berndt, Thora, Blau-Weiß |
| 8 | (14) | Kröger, Inken, Zehlendorfer Wespen |
| 9 | ( 8) | Mallon, Christine, Blau-Weiß |
| 10 | (13) | Bognar, Diana, SCC |
| 11 | | Behn, Sandra, Zehlendorfer Wespen |
| 12 | | Gehrke, Stefanie, Lichtenrade |
| 13 | (12) | Stan, Livia, SCC |
| 14 | (12) | Konieczka, Christiane, SCC |
| 15 | (11) | Müller, Birgit, Grunewald |
| 16 | | Möller, Inga, Zehlendorfer Wespen |
| 17 | | Floto, Michaela, Brandenburg |
| 18 | (A 15) | Berge, Franziska, Blau-Weiß |
| 18 | (14) | Pfeiffer, Susanne, SCC |
| 20 | | Peipp, Carmen, GW Nikolassee |
| 21 | (16) | Rüdiger, Kerstin, BSV |
| 22 | | Lerch, Anke, Zehlendorfer Wespen |
| 23 | | Lubasch, Annette, Blau-Weiß |
| 24 | | Pfeiffer, Beate, Känguruhs |
| 25 | (19) | Schlemmel, Antje, SCC |
| 26 | (21) | Hansen, Britt, LTTC Rot-Weiß |
| 27 | (15) | Erdmann, Tina, Blau-Weiß |
| 28 | (17) | Kellner, Cornelia, Blau-Weiß |

**Zusatzrangliste A**

| | | |
|---|---|---|
| A 2 | ( 3) | Bunge, Bettina, LTTC Rot-Weiß |

**Zusatzrangliste B**

| | | |
|---|---|---|
| B 3 | ( 4) | Steden, Heliane, LTTC Rot-Weiß |
| B 6 | ( 8) | Boesser, Susanne, Blau-Weiß |
| B 15 | (A 12) | Ludewig, Sabine, LTTC Rot-Weiß |
| B 15 | (B 15) | Gfroerer, Almut, Blau-Weiß |

**Zusatzrangliste C**

| | | |
|---|---|---|
| C 3 | | Spadea, Luane, LTTC Rot-Weiß |
| C 4 | | Seiffert, Christina, SCC |
| C 5 | | Niedzialek, Beata, Blau-Weiß |
| C 21 | | Dziamska, Margot, Frohnau |
| C 23 | | Golubovic, Ana, Lichtenrade |

## Herren-Verbandsrangliste 1988 für Berlin

| | | |
|---|---|---|
| 1 | ( 4) | Paloheimo, Veli, Berliner Bären |
| 2 | ( 2) | Stepanek, Alexander, LTTC Rot-Weiß |
| 3 | ( 6) | Zoecke, Markus, LTTC Rot-Weiß |
| 4 | ( 8) | Loddenkemper, Florian, LTTC Rot-Weiß |
| 5 | ( 3) | Eberhard, Klaus, LTTC Rot-Weiß |
| 6 | ( 5) | Hingst, Dietmar, LTTC Rot-Weiß |
| 7 | ( 7) | Brandt, Michael, Blau-Weiß |
| 8 | (10) | Lamprecht, Andreas, Berliner Bären |
| 9 | ( 7) | Gudde, Marcus, Berliner Schlittschuh-Club |
| 10 | (12) | Walther, Matthias, Berliner Bären |
| 11 | ( 9) | Loddenkemper, Christoph, Blau-Weiß |
| 12 | (A 28) | Holder, Wolfgang, GW Nikolassee |
| 13 | (11) | Patzke, Marc, Blau-Weiß |
| 14 | (14) | Suworow, Marco, Grün-Gold Tempelhof |
| 15 | (18) | Hecht, Oliver, Blau-Weiß |
| 16 | (19) | Hinrichs, Karsten, Blau-Weiß |
| 17 | (15) | Schiller, Guido, BG Steglitz |
| 18 | (16) | Müller, Dominik, GW Nikolassee |
| 19 | (13) | Süßbier, Bernd, BG Steglitz |
| 20 | (21) | Voemel, Marc, GW Nikolassee |
| 21 | (22) | Noack, Michael, BG Steglitz |
| 22 | | Stupperich, Gerwin, Berliner Schlittschuh-Club |
| 23 | (20) | Schlupf, Thomas, Berliner Schlittschuh-Club |
| 24 | (25) | Fischer, Christian, BTTC Grün-Weiß |
| 25 | (26) | Dargatz, Sven, SCC |
| 26 | (30) | Dörr, Wolfgang, BTTC Grün-Weiß |
| 27 | (17) | Nagel, Peter, Känguruhs |
| 28 | (33) | Heider, Andreas, Grün-Gold Tempelhof |
| 29 | (38) | Arnst, Christian, ASC Spandau |
| 30 | (35) | Matijevic, Zeljko, Dahlemer TC |
| 31 | (28) | Todorovic, Ivan, Blau-Weiß |
| 32 | (27) | Durek, Frank, Känguruhs |
| 33 | (24) | Blömeke, Christopher, Berliner Schlittschuh-Club |
| 33 | | Musshoff, Uwe, ASC Spandau |
| 35 | | Röding, Carsten-Mich., ASC Spandau |
| 36 | (37) | Mielich, Renald, Berliner Bären |
| 37 | (34) | Sussmann, Jörg, Grün-Gold Tempelhof |
| 38 | | Bauszus, Matthias, BG Steglitz |
| 39 | | Brembach, Markus, BSC |
| 40 | | Hegerl, Dr. Ulrich, Dahlemer TC |
| 40 | (46) | Ostrowitzki, Peter, Berliner Bären |
| 42 | (38) | John, Rüdiger, BSV |
| 42 | (27) | Bringmann, Klaus, GW Nikolassee |
| 42 | (40) | Bräuer, Frank, Grün-Gold Tempelhof |
| 45 | (32) | Hecht, Andreas, Blau-Weiß |
| 46 | (43) | Zappe, Stefan, BSV |
| 46 | (43) | Bänsch, Rainer, BTTC Grün-Weiß |
| 48 | | Liebenthron, Oliver, SCC |
| 49 | (31) | Bellaire, Günther, Tiergarten |
| 50 | | Strohm, Dr. Andreas, Känguruhs |

**Zusatzrangliste A**

| | | |
|---|---|---|
| A 7 | (A 7) | Wolter, Dietrich, LTTC Rot-Weiß |
| A 11 | (A 7) | Dallwitz, Christian, LTTC Rot-Weiß |

**Zusatzrangliste B**

| | | |
|---|---|---|
| B 5 | | Theissen, Harald, GW Nikolassee |
| B 5 | (B 4) | Marten, Ulrich, LTTC Rot-Weiß |
| B 7 | (B 7) | Dallwitz, Stefan, LTTC Rot-Weiß |
| B 7 | (B 5) | Spang, Peter, GW Nikolassee |
| B 11 | (B 9) | Elschenbroich, Harald, LTTC Rot-Weiß |
| B 13 | (B 9) | Plötz, Hajo, Blau-Weiß |
| B 45 | (23) | Wegener, Carsten, Dahlemer TC |

**Zusatzrangliste C**

| | | |
|---|---|---|
| C 1 | | Marco, Daniel, Blau-Weiß |
| C 1 | | Sundström, Henrik, LTTC Rot-Weiß |
| C 2 | (C 1) | Günthardt, Heinz, LTTC Rot-Weiß |
| C 5 | (C 5) | Hedmann, Mika, GW Nikolassee |
| C 8 | (C 13) | Niemi, Mika, Berliner Bären |
| C 11 | (C 4) | Oleen, Mats, Brandenburg |
| C 12 | (C 8) | Urrutia, Grün-Gold Tempelhof |
| C 13 | (C 8) | Golaski, Gregor, Frohnau |
| C 16 | (C 18) | Salokannel, Markku, BG Steglitz |
| C 16 | (C 21) | Matijevic, Robert, BSV |
| C 17 | (C 17) | Markovic, Nenad, Berliner Schlittschuh-Club |

| | | |
|---|---|---|
| C 20 | (C 21) | Urrutia, Rodrigo, Lichtenrade |
| C 20 | (C 13) | Monroy, Gabriel, SCC |
| C 25 | | Czoba, Gabriel, ASC Spandau |
| C 25 | (C 19) | Kummer, Thomas, WR Neukölln |
| C 32 | (C 17) | Larzon, Krister, Blau-Weiß Britz |
| C 33 | (C 32) | Andrzejzuk, Franciszek, Zehendorfer Wespen |
| C 33 | | Palomero, Cesar, TeBe |

## Jungsenioren-Verbandsrangliste 1988 für Berlin

1. Plötz, Hans Joachim, TC Blau-Weiß
2. Müller, Klaus, TC Blau-Weiß
3. Stuck, Detlev, Zehlendorfer Wespen
4. Fleischfresser, Jürgen, Berliner Bären
5. Clemenz, Wolfgang, WR Neukölln
6. Fleischfresser, Michael, Berliner Bären
7. Vogel, Traugott, Känguruhs
8. Schubert, Armin, BSV
9. Zakes, Werner, GW Lankwitz
10. Rauscher, Rainer, Berliner Bären
11. Hauffe, Volker, TC Blau-Weiß

**Zusatzrangliste B**

1b Elschenbroich, Harald, LTTC Rot-Weiß
1b Gebert, Dr. Frank, LTTC Rot-Weiß
2b Sarach, Thomas, TC Blau-Weiß
4b Jung, Erhard, LTTC Rot-Weiß
5b Hilb, Axel, Dahlemer TC
6b Krause, Bernd, Blau-Gold Steglitz
Geiger, Ralph, SCC

**Zusatzrangliste C**

2c Czoba, Janusz, ASC Spandau
9c Quimbaya, Enrique, Känguruhs
11c Vojnovic, Dragan, Grunewald

## Senioren-Verbandsrangliste 1988 für Berlin

**Senioren AK I**

1. Elschenbroich, Harald, LTTC Rot-Weiß
2. Keller, Carsten, LTTC Rot-Weiß
3. Pieper, Reinhard, LTTC Rot-Weiß
4. Lauenstein, Detlef, Dahlemer TC
5. Dallwitz, Gottfried, LTTC Rot-Weiß
6. Schulz, Rainer, SCC
   Gatza, Manfred, SCC
   Unverdroß, Dr. Klaus, LTTC Rot-Weiß
   Zajonc, Burkhard, LTTC Rot-Weiß
10. Becker, Lutz, Blau-Weiß
    Döring, Dr. Dirk, Blau-Weiß
12. Matthis, Bernd, Blau-Weiß
    Konieczka, Manfred, Frohnau
14. Stoffer, Dieter, SCC
    Brandt, Hans-Joachim, SCC
    Liske, Fredi, Tiergarten
    Sange, Hans-Jürgen, SCC
18. Drescher, Peter, Zehlendorfer Wespen
    Wloka, Manfred, Frohnau
3b Stuck, Wolfgang, Blau-Weiß
1c Carmichel, Bob, LTTC Rot-Weiß
10c Skulj, Aleksandar, Blau-Weiß

**Senioren AK II**

1. Thron, Jürgen, SCC
2. Ackermann, Ralf, Berliner Bären
   Kluge, Rolf, LTTC Rot-Weiß
4. Mangel, Wolfgang, Blau-Weiß
5. Knorr, Rolf, Siemens Blau-Gold
6. Mehlitz, Günter, Blau-Weiß
   Rogge, Heinz, Frohnau
8. Krüger, Dr. Frank, Blau-Weiß
6b Mletzko, Clemens, Grunewald

## Was gilt?

Zu kleinen Ungenauigkeiten ist es bei der Erstellung der Damen- und Jugendrangliste gekommen. Vergleicht man beide, muß man feststellen, daß die Reihenfolge dreier junger Damen unterschiedlich ist. Es handelt sich hierbei um die beiden Wespen Inga Möller und Anke Lerch sowie die Lichtenraderin Stefanie Gehrke. „Problemdame" ist dabei Anke Lerch: In der Damen-Rangliste wird sie auf Position 22 geführt, in der Jugend auf Platz 7. Hier steht sie also direkt vor Stefanie Gehrke und Inga Möller, die aber auf der Damen-Rangliste auf den Plätzen 12 und 16 vor ihr eingestuft wurden. Eine Klärung mit verbindlicher Regelung muß und wird bestimmt erfolgen. jd

# Über Sponsoren oder was ist ein „TDM-1-Club"?

Was Sponsoren sind, weiß jede(r): Es sind Förderer. Der Duden sagt es noch genauer: Sponsoren sind Geldgeber im Sport.

Damit ist das Eigenartige an ihnen schon angedeutet. Zahlreich überall im Sport treten sie auf, aber wenn man selbst mal einen haben will, einen Kleinen natürlich nur, auch nicht für immer und ewig, nein, nur mal so zum Anfassen für 'ne kurze Zeit, sagen wir eine Regionalligazeit (Regionalligazeit RZ ist ein neuer Zeitbegriff im Tennis: RZ ist weithaus kürzer als die Ewigkeit, aber auch weitaus länger als ein Jahr; mithin gilt: $1 > RZ < \infty$) lang, dann sind sie nicht zu fassen, elegant weichen sie jeder Berührung aus, glitschig gleiten sie einem aus der Hand, mit high speed verschwinden sie in der Ferne, mußte man doch auf die strenge Sponsorenfrage „welche Einschaltquote hat ihre (wenn auch die beste; Zusatz vom Verfasser) Oberliga I-Herrenmannschaft?" antworten, daß derzeit neuere Untersuchungen noch nicht vorliegen . . .

Aber es gibt einen Ausweg, wenn man partout einen Sponsor will und keinen kriegt: Man wird selber einer! Das ist das Phänomenale bei der Spezies Sponsor, man kann sich selbst zum Objekt seiner Begierde machen! Wunderbar!

So empfanden es auch einige im Club, sie taten sich zusammen und gaben sich den (Sponsoren-) Namen „TDM-1-Club".

Natürlich möchte jetzt der/die geneigte Leser(in) — da bin ich ganz sicher — auch sofort diesem so wunderbare Verwandlungen ermöglichenden Club beitreten und fragt — vermutlich voller Bangen: Ist das möglich? Ja, es ist möglich!

Der TDM-1-Club ist kein geschlossener Zirkel, sondern eine offene Gruppe, der jeder beitreten kann, der das Kürzel im Namen des Clubs richtig liest; man/frau kann dann herrliche Sponsorengefühle genießen.

Natürlich soll auch an dieser Stelle die übliche kleine Hilfe gewährt werden. „T" steht für eine Zahl, das „D" und das „M" stehen für eine international bekannte Währung und die „1" ist einfach eine Mengenangabe.

Ziel ist es, den Clubetat von den Kosten der 1. Herrenmannschaft zunehmend zu entlasten. Die über viele Jahre bewährte Politik des Vorstands, die Zuschüsse zum Sportmaterial für die ersten Mannschaften in den Etats quasi einzufrieren und die steigenden Zuschüsse über Werbemaßnahmen und mit der Unterstützung zweier potenter Clubmitglieder zu finanzieren, soll durch den TDM-1-Club nachhaltig unterstützt werden.

Die 1. Herrenmannschaft ist derzeit das Aushängeschild des Clubs (daß sie beileibe nicht die einzige erfolgreiche Mannschaft ist, ist an anderer Stelle dieses Heftes nachzulesen); daß sie es bleibt, dazu will der Förderkreis seinen Beitrag leisten. Entsprechend den zukünftig wachsenden Aufgaben will er selbst wachsen. Der Förderkreis hat allen Grund mit einer positiven „Wachstumsrate" zu rechnen.

Achim Schabacker

Anmerkung: Jede Frage zum TDM-1-Club beantwortet umfassend und gern der Verfasser.

(BTC Grün-Gold Clubnachrichten 3/88)

# Terminplan 1989

## a) Meldetermine und Sitzungen

20. 4. Meldung: Namen aller an den Verbandsspielen teilnehmenden Spielerinnen und Spieler. Keine Nachmeldung möglich!
25. 4. „Schnüffelsitzung"
15. 5. Meldung: Anzahl der Mannschaften für die Winterrunde
15. 5. Meldung für die Teilnahme an C. Aussem- und H. Schwenker-Pokal

## b) Termine für Mannschaftsspiele

Bundesliga: 28. 7., 30. 7., 4. 8., 6. 8., 11. 8., 13. 8., 18. 8., 20. 8., 25. 8., 27. 8., End- und Abstiegsrunde 16.—17. 9.
Regionalliga: 4. 6., 11. 6., 18. 6., 24. 6., 25. 6., 2. 7., 8. 7., 9. 7., 16. 7., Endrunde RL I: 22.—23. 7.

Verbandsspiele
Damen: Seniorinnen 1. 5., Oberliga 1, 7er-Gruppe 4. 5., 6. 5., 3. 6., 10. 6., 17. 6., 24. 6., 1. 7., 8. 7., 15. 7., 22. 7.
Herren: 4. 5., 7. 5., 4. 6., 11. 6., 18. 6., 25. 6., 2. 7., 9. 7., 16. 7.
Juniorinnen: 8. 5., 22. 5, 29. 5., 5. 6., 12. 6., 19. 6., 26. 6., 3. 7.
Junioren: 11. 5., 25. 5., 1. 6., 8. 6., 15. 6., 22. 6., 29. 6., 6. 7.

## c) Berliner Turniere

| | | |
|---|---|---|
| 6. 5.— 7. 5. | Qualifikation Berliner Meisterschaften | Wespen |
| 15. 5.—21. 5. | Intern. Damenmeisterschaften um den Lufthansa-Cup | LTTC Rot-Weiß |
| 18. 5.—21. 5. | Internationale Jugendmeisterschaften | LTTC Rot-Weiß |
| 22. 5.—28. 5. | Berliner Meisterschaften um den Merlin-Cup | Wespen |
| 27. 5.— 3. 6. | Jüngstenturnier | Lichterfelde |
| 1. 7.— 5. 7. | Qualifikation Berliner Jugendmeisterschaften | 5 Vereine |
| 1. 7.— 8. 7. | Berliner Seniorenmeisterschaften | BSV 92 |
| 10. 7.—16. 7. | Deutsche Tennismeisterschaften der Hockeyspieler | BHC |
| 10. 7.—16. 7. | Berliner Jugendmeisterschaften um den Peugeot-Cup | SCC |
| 14. 7.—16. 7. | Walther Rosenthal, Senioren Einladungsturnier | GW Lankwitz |
| 17. 7.—23. 7. | Jungsenioren-Turnier | Berliner Schlittschuh-Club |
| 17. 7.—23. 7. | Verbandsligameisterschaften | Mariendorf |
| 19. 7.—23. 7. | Allgemeines Turnier um den Panasonic-Cup | Berliner Bären |
| 20. 7.—24. 7. | Internationales Jugendturnier | ASC Spandau |
| 24. 7.—30. 7. | Allgemeines Turnier | BTC Grün-Gold |
| 28. 8.— 3. 9. | Allgemeines Turnier | Känguruhs |
| 28. 8.— 2. 9. | Internationales Jugendturnier | SV Reinickendorf |
| 2. 9.—10. 9. | Berliner Jungseniorenmeisterschaften | BSC |
| 4. 9.—10. 9. | Berliner Nachwuchsmeisterschaften | GW Nikolassee |
| 11. 9.—19. 9. | City-Turnier | Brandenburg |
| 11. 9.—19. 9. | Nordturnier | Tennis-Union |
| 11. 9.—19. 9. | Südturnier | Gropiusstadt |
| 17. 9.—23. 9. | Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Turnier | BFC Preussen |
| 20. 9.—23. 9. | Jugend trainiert für Olympia | Blau-Weiß |
| 22. 9.—24. 9. | Senioren Doppel-Einladungsturnier | Tennis-Union |

## d) DTB-Turniere außerhalb von Berlin

| | | |
|---|---|---|
| 1. 5.— 7. 5. | Damenturnier | Hamburg |
| 8. 5.—14. 5. | Internationale Herrenmeisterschaften | Hamburg |
| 25. 5.—28. 5. | Deutsche Jugendmeisterschaften AK III und IV | Hamburg |
| 17. 6.—24. 6. | Internationale Meisterschaften Senioren und Jungsenioren | Baden-Baden |
| 26. 6.— 9. 7. | Wimbledon | |
| 28. 6.— 2. 7. | Deutsche Jugendmeisterschaften AK I und II | Oldenburg |
| 10. 7.—16. 7. | Internationale Jugendmeisterschaften | Mönchen-Gladbach |
| 10. 7.—16. 7. | Deutsche Meisterschaften Jungsenioren | Dormagen |
| 26. 7.— 6. 8. | Deutsche Meisterschaften Senioren | Bad Neuenahr |
| 19. 8.—20. 8. | Vorrunde Große Henner-Henkel/Cilly-Aussem-Spiele | |
| 19. 8.—20. 8. | Vorrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Damen | |
| 25. 8.—27. 8. | DTB-Jugend-Cup | |
| 26. 8.—27. 8. | Vorrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Jungsenioren | |
| 2. 9.— 3. 9. | Vorrunde Deutscher Vereinsmeisterschaften Senioren/-innen | |
| 2. 9.— 3. 9. | Qualifikation Deutsche Meisterschaften | Schwetzingen |

| | | |
|---|---|---|
| 4. 9.—10. 9. | Deutsche Meisterschaften | Leimen |
| 16. 9. | Endspiel Deutsche Vereinsmeisterschaften Damen | |
| 16. 9.—17. 9. | Endrunde Henner-Henkel-/Cilly-Aussem-Spiele | |
| 16. 9.—17. 9. | Große Schomburgk-Spiele | Berlin |
| 16. 9.—17. 9. | Große Walther Rosenthal-Spiele | Hamburg |
| 16. 9.—17. 9. | Große Franz Helmis-Spiele | Westfalen |
| 23. 9. | Endspiele Deutsche Vereinsmeisterschaften Jungsenioren, Senioren, Seniorinnen | |
| 23. 9.—24. 9. | Große Meden-Spiele | Württemberg |
| 23. 9.—24. 9. | Große Poensgen-Spiele | Schleswig-Holstein |
| 23. 9.—24. 9. | Große Gottfried-von-Cramm-Spiele | Baden |

# Clubmeister 1988

### VfL Berliner Lehrer

DE: Ursula Bindemann — Bärbel Ziegler 6:2, 6:1
DD: Ursula Bindmann/Martina Bindemann — Ritva Schüler/Bärbel Ziegler 6:4, 6:0
HE: Joachim Werra — Wolfgang Ziegler 6:7, 6:4, 6:4
HD: Joachim Werra/Wolfgang Ziegler — Dieter Kreuziger/Klaus Hellmig 6:4, 6:2
SE: Ursula Bindemann — Bärbel Ziegler 6:0, 6:1
SE: Wolfgang Ziegler — Harri Thiede 6:1, 6:3
SE-D: Dieter Kreuziger/Klaus Hellming — Joachim Werra/Wolfgang Ziegler 2:6, 6:4, 6:4
M: Ursula Bindemann/Jürgen Niklas — Bärbel Ziegler/Joachim Werra 4:6, 6:4, 7:5
J: Bernd Jais — Karsten Ziegler 1:6, 7:6, 6:4
J: Thomas Bobbert — Timo Schüler 6:1, 6:1

### BfA

DE: Ursula Günther — Edith Kirbach
Siegerin: Ursula Günther
HE: Dieter Danne — Wolfgang Jaedtke
Sieger: Wolfgang Jaedtke
SE: Bernhard Schiemann — Herrmann Schulte
Sieger: Berhard Schiemann
DD: Hauke/Freyschmidt — Kirbach/Voos
Siegerinnen: Kirbach/Voos
HD: Berngen/Jaedtke — Danne/Kirbach
Sieger: Danne/Kirbach

### TiB

HE-A: Ralf Liebenthron — Andreas Reiberg 6:4, 6:2
HE-B: Andreas Edler — Dr. J. Kretzschmar 6:3, 6:2
DE-A: Elke Bienzeisler — Beate Buwitt 6:0, 6:2
HD: Ralf Liebenthron/Christof Przydryga — Uwe Bläsing/Cosman Tan 7:6, 6:3
SE: Hans-Jürgen Bertram — Wolf-Jürgen Edler 6:4, 6:3
SE: Marlies Wojtera — Bärbel Edler 6:4, 6:3
M: Dorothea Buwitt/Andreas Weimann — Ulrike Müller/Werner Hoffmeister 6:1, 6:3

### SCC

DE-A Chris Seiffert
DE-B: Britta Großmann
DD: Britta Großmann/Katja Hentrich
HE-A: Gabriel Monroy
HE-B: Ender Yüzgec
HD: Gabriel Monroy/Sven Bernhardt
JSE: Uli Leisegang
SE: Angelika Bernhardt
SE: Manfred Gatza
M: Christiane Stahl/Sven Bernhardt
JE: Sven Bernhardt
JE: Britta Großmann
B: Henning Hertel

### TeBe

Der Clubmeister ist jeweils der erstgenannte Name
DE: Parr — Tyedmers
HE: Palomero — Pietza
HE-B: Tyedmers — Steiner
DD: Parr/Krämmerer — v. d. Horst/Pruß
HD: Pietza/Richter — Rödig/Reinhold
M: Parr/Pietza — Tyedmers/Tyedmers
SE: Newiger — Schön
SE: Tyedmers — Erdmann

### TK Blau-Gold Steglitz

DE: 1. Sonya Kuntzmann, 2. Gerlinde Horn
DD: 1. Kuntzmann/Horn, 2. Mans/Hillmann-Huber
HE: 1. Guido Schiller, 2. Bernd Süßbier
HD: 1. Schiller/Noack, 2. Süßbier/Salokannel
GD: 1. Horn/Süßbier, 2. Kuntzmann/Vogel
SE: 1. Liliana Gierth, 2. Ingrid Büttner
SD: 1. Birkner/Büttner, 2. Gierth/Krzyweck
SEI: 1. Rolf Lohrengel, 2. Prof. Dr. Dieter Harms
SDI: 1. Harms/Michels, 2. Hochgräber/Tessel
1. Büttner/Vogel, 2. Birkner/Hochgräber
SEII: 1. Horst Lenz, 2. Horst Tessel
SDII: 1. Endt/Tessel, 2. Lenz/Stumpe
JE: 1. Manuela Boelke, 2. Monika Greinert
JE: 1.Jens Hochgräber, 2. Alexander Wilke
JD: 1. Hochgräber/Lorenz, 2. Wilke/Oebius
1. Boelke/Hochgräber, 2 Greinert/Oebius
BE: 1. Paul-Henrik Harms, 2. Simone Winkler

### Dahlemer TC

HE-A: Dr. Ulrich Hegerl — Axel Hilb 3:6, 6:2, 6:1
HE-B: Marcus Auer/Sascha Plambeck 3:6, 7:6, 6:1
DE-A: Sylvia Bauwens — Gisela Bochnig 6:3, 6:3
DE-B: Dr. Marion Rudzki — Helga Foth 6:1, 6:2
SE: Gisela Polzin — Helga Foth 6:1, 7:5
JSE: W. Hopfenmüller — D. Lauenstein 1:6, 6:4, 6:4
SE: P. Glowalla — Dr. F. Göber 6:4, 3:6, 7:6
HD: Hilb/Schulte — Hegerl/Auer 6:3, 2:6, 7:6
DD: Bauwens/Bochnig — Reine/Rudzki 6:3, 6:1
JSD: Lauenstein/Foth — Graehn/Jeken 6:2, 7:5
SD: Rogahn/Lauenstein — Glowalla/Wolters ohne Spiel
MD: Sleczek/Plambeck — Bochnig/Hegerl 6:7, 6:2, 6:4
JE: Caroline von Klitzing — Nadja Rutkowski 6:4, 7:5
JE: Sascha Plambeck — Konstantin von zur Mühlen 4:6, 6:4, 6:3
B: Joachim Homeister — Nadja Rutkowski 1:6, 6:3, 6:2

# hajo plötz

DER PROFI FÜR TENNIS · GOLF UND SKI · MODE

**Der Preis überzeugt – Der Service entscheidet**

- Darmsaite (incl. Besp.) DM **49,–**
- Kunstsaite (incl. Besp.) DM **29,–**
- Dunlopbälle (Hajo Plötz) DM **14,–** gültig bis 15. 4. 89
- **Testschläger** u. **Auslaufmodelle** zu super günstigen Preisen
- Tenniskollektionen '89 soeben eingetroffen



hajo plötz

Hohenzollerndamm 86 · 1000 Berlin 33 · Telefon 030 / 825 52 34

# BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

2
Jahrgang 38
April 1989

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

# Maritim

á la Chanel.
Elegant und hochkarätig.
Unterstreichen Sie Ihr
besonderes Raffinement.

Bogner +
Aigner
Allegri
U. Conzen
Toni Gard
Louis Féraud
U. Ginocchietti
Iceberg
Kathleen Madden

Bogner

ZENKER

Am Rathaus Steglitz
Tel. 791 19 68/69

Kurfürstendamm 45
Tel. 881 10 09

Der Berliner Tennis-Verband e. V.

trauert um seinen

stellvertretenden Vorsitzenden und langjährigen Schatzmeister

Diplomvolkswirt

# Wolfgang Stumpe

* 14. 4. 1923 † 31. 3. 1989

Ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Goldenen Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes.

Wolfgang Stumpe übernahm 1967 das Amt des Schatzmeisters und hat seit dieser Zeit die Entwicklung des Berliner Tennissports in erheblichem Maße mitbestimmt.

Seine Verdienste um den Deutschen und den Berliner Tennissport bleiben unvergessen.

Siegfried Gießler

1. Vorsitzender
des Berliner Tennis-Verbandes e. V.

# Berliner in deutschen Ranglisten

Einige Berliner Spitzenspielerinnen und -spieler wurden in die jeweilige Deutsche Rangliste 1988 aufgenommen. Auch wenn Veli Paloheimo, Alexander Stepanek und auch Henrik Sundström inzwischen nicht mehr für Berliner Vereine um Punkte streiten, führen wir sie in nachfolgender Aufstellung noch an, da sie 1988 für Berliner Vereine antraten. In Klammern immer die Vorjahresplazierung.

**Damen**

1. Steffi Graf (1)
   (LTTC Rot-Weiß)
2. Claudia Kohde-Kilsch (2)
   (LTTC Rot-Weiß)

4a. Bettina Bunge (4)
   (LTTC Rot-Weiß)

22. Katharina Duell (32)
   (LTTC Rot-Weiß)

22c. Luane Spadea (—)
   (LTTC Rot-Weiß)

48b. Heliane Steden (18b)
   (LTTC Rot-Weiß)

72. Carolin Franzke (—)
   (TC Blau-Weiß)

75. Cornelia Grünes (—)
   (LTTC Rot-Weiß)

**Herren**

21c. Henrik Sundström (—)
   (LTTC Rot-Weiß)

33. Veli Paloheimo (52)
   (Berliner Bären)

35. Alexander Stepanek (28)
   (LTTC Rot-Weiß)

35c. Heinz Günthardt (20c)
   (LTTC Rot-Weiß)

47. Markus Zoecke (92)
   (LTTC Rot-Weiß)

55. Florian Loddenkemper (144)
   (LTTC Rot-Weiß)

56. Klaus Eberhard (36)
   (LTTC Rot-Weiß)

56b. Ulrich Marten (56b)
   (LTTC Rot-Weiß)

**Jungsenioren**

5a. Hans-Joachim Plötz (3)
   (TC Blau-Weiß)

**Senioren**

3. Harald Elschenbroich (2b)
   (LTTC Rot-Weiß)

5c. Bob Carmichel (3c)
   (LTTC Rot-Weiß)

35. Carsten Keller (20)
   (LTTC Rot-Weiß)

42b. Reinhard Pieper (20)
   (LTTC Rot-Weiß)

46b. Wolfgang Stuck (17b)
   (TC Blau-Weiß)

**Seniorinnen**

11b. Almut Gfroerer (11b)
   (TC Blau-Weiß)

12a. Inge Kubina (11b)
   (LTTC Rot-Weiß)

Würde diese LTTC — Damenmannschaft auch wirklich in dieser Besetzung antreten, eine Deutsche Meisterschaft für Berlin wäre sicher. Doch wer soll das bezahlen?

# LTTC Rot-Weiß in Gruppe II

Aus der Addition der Ranglisten-Positionen ergab sich die Zusammensetzung der beiden Gruppen der Tennis-Bundesliga. Der Berliner Vertreter, der LTTC Rot-Weiß, muß sich in der Gruppe II mit Grün-Weiß Mannheim, TC Bamberg, 1. FC Nürnberg, TC Großhesselohe München sowie dem Aufsteiger HTV Hannover auseinandersetzen. Die Berliner haben folgendes Angebot gemeldet:
John Fitzgerald (Australien), Ulf Stenlund (Schweden), Markus Zoecke, Florian Loddenkemper, Klaus Eberhard, Uli Marten

Freuen dürfen wir uns schon heute auf die westdeutschen Mannschaften, die alle an der Hundekehle anzutreten haben. In ihren Reihen befinden sich wirklich Weltklassespieler. Zu hoffen bleibt, daß auch wirklich alle gemeldeten Spieler an den Bundesligakämpfen teilnehmen und nicht nur auf dem Papier stehen. Skepsis ist gerade im Fall „Boris Becker" erfahrungsgemäß angebracht. Auf jeden Fall gibt es aber wohl ein Wiedersehen mit Veli Paloheimo.

Und hier zur Einstimmung noch einmal die Meldungen:

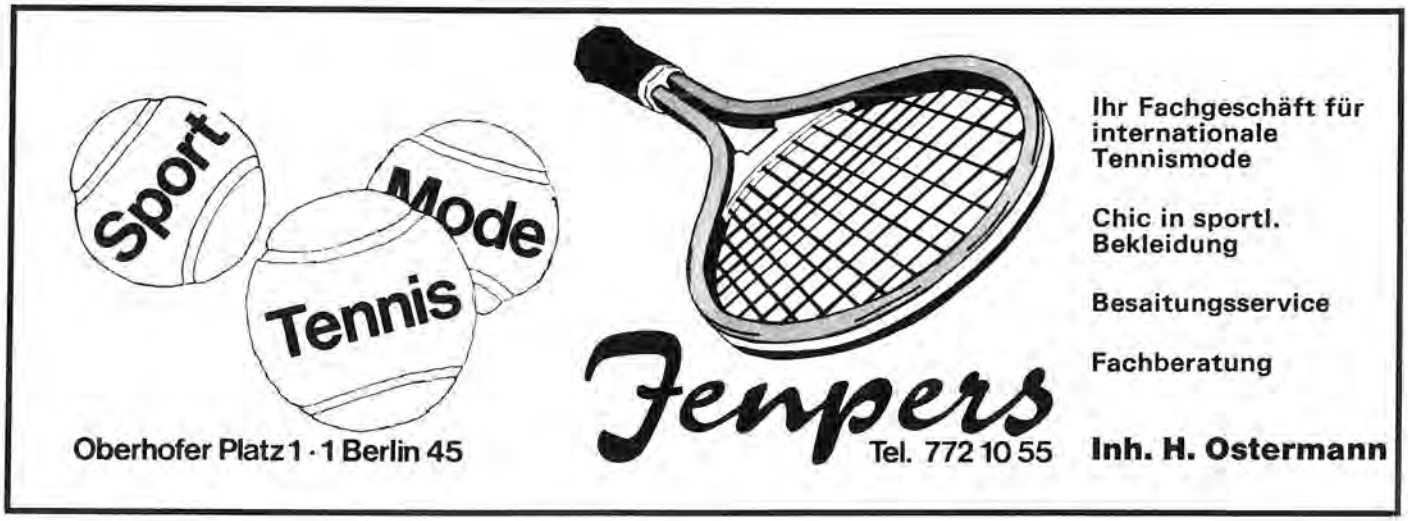
**TK Grün-Weiß Mannheim**
Boris Becker, Patrick Kühnen, Carl Limberger (Australien), David de Miguel (Spanien), Gerald Marzenell, Michael Kupferschmid

**TC Bamberg**
Jonas Svensson (Schweden), Jorge Lozano (Mexiko), Tore Meinecke, Ricki Osterthun, Christian Weis, Veli Paloheimo

**1. FC Nürnberg**
Mikael Pernfors (Schweden), Joakim Nyström (Schweden), Markus Rackl, Thomas Gollwitzer, Stefan Eggmayer, Christoph Parringer

**TC Großhesselohe**
Sergio Casal (Spanien), Javier Sanchez (Spanien), Paul Vojtischek, Jaro Becka, Kai Giesker, Karsten Schulz

**HTV Hannover**
Ronald Agenor (Haiti), Alberto Tous (Spanien), Sascha Nensel, Lars Gruner, Arne Thoms, Jens Peter



## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Berliner in deutschen Ranglisten LTTC Rot-Weiß in Gruppe II | 4 |
| Topbesetzung in Berlin | 6 |
| Jugend-Hallenmeisterschaften | 7 |
| Siegerbilder | 10 |
| Spielansetzungen | 13–36 |
| Vereinsanschriften | 37–43 |
| BTV-Vorstand | 44 |
| Portrait | 45 |
| Seniorenmeisterschaften | 46 |
| Jungseniorenmeister | 48 |


Titelfoto: Cornelia Grünes


Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co.
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement
21,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

# Übrigens . . .

Die Schiedsrichtervereinigung hatte zum Lehrgang eingeladen — ich habe teilgenommen und, um es gleich vorweg zu sagen, auch die theoretische Prüfung bestanden. Die Qualität der Preisfragen wird sich also in Zukunft erheblich erhöhen. Einen ersten Vorgeschmack davon finden Sie auf Seite 6.

Um es ganz deutlich zu sagen: Es hat Spaß gemacht, ich habe viel gelernt und bei der schriftlichen Prüfung auch ganz schön geschwitzt. 15 Herren hatten sich zu dem Lehrgang eingefunden, der an drei Abenden unter der bewährten Leitung von Winfried Manleitner durchgeführt wurde. Er führte uns gekonnt durch das Regelwerk, erzählte uns über die „Psychologie des Linienkratzers" und wies uns ganz energisch auf die Problematik der Werbung am Mann hin, wobei ‚Mann' natürlich auch ‚Frau' sein kann. Wir also werden, sollten wir auch die praktische Prüfung bestehen, sehr gewissenhaft die Größe der Werbung nachmessen, darauf achten, daß auf dem Strinband keine Schrift ist und auch die Socken auf ihre Regelgerechtheit überprüfen, denn § 47 der Wettspielordnung des DTB besagt unter 2a ganz eindeutig, daß nur ein Markenzeichen des Herstellers von höchstens 13 cm auf jeder Socke sein darf. Wir wissen Bescheid — leider ist dieses bei den Spitzenspielern nicht immer der Fall. Ihnen sei geraten, auch einmal einen Lehrgang zu besuchen, viele Streitigkeiten würden dann durch bessere Regelkenntnis gar nicht aufgekommen.

Mir hat es gefallen, ich werde gewissenhaft weitermachen und irgendwann einmal an der Linie oder auf dem Bock sitzen.

Nur keine Angst, ich gehe ja vorher noch zum Augenarzt, damit ich den eventuellen Vorwurf der Blindheit amtlich entkräften kann. Jürgen Dechsling


mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

# Topbesetzung in Berlin
# Ein Grand mit Vieren

Die Berliner Tenniswelt kann sich auf ein noch nie gehabtes Tennis-Großereignis freuen: Die 82. Internationalen Deutschen Tennis-Meisterschaften der Damen um den Lufthansa-Cup weisen ein Teilnehmerfeld auf, wie es in dieser großartigen Zusammensetzung nur bei wenigen Turnieren in der Welt zu sehen ist. Neben Steffi Graf werden Martina Navratilova, Gabriela Sabatini und die zur Zeit sehr stark spielende Helena Sukova an den Start gehen. Darüber hinaus wird auch Claudia Kohde-Kilsch nach einer Wettkampfpause erstmalig wieder ein Turnier bestreiten. Hinzu kommen natürlich noch viele Spielerinnen der erweiterten Weltspitze, die dem Berliner Turnier die Zusage gegeben haben.

Während der Center-Court seit Monaten ausverkauft ist, waren Anfang März noch Karten für den B-Platz zu haben, wo bis auf Steffi Graf alle anderen Mitfavoriten antreten werden. Turnierchef Eberhard Wensky drückte dem Berliner Tennisblatt gegenüber die feste Zuversicht aus, daß die Anlage in diesem Jahr restlos ausverkauft sein wird. Er rechnet mit insgesamt rund 45 000 Besuchern an allen Turniertagen.

So dürfte auch die Finanzierung des Tennisgroßereignisses wieder restlos abgedeckt sein. Nicht ohne Stolz weist man aus Rot-Weiß-Kreisen darauf hin, daß schon seit 1985 die Senatsbürgschaft nicht mehr in Anspruch genommen zu werden brauchte. Auch wird der Clubhaushalt in keinster Weise durch das Turnier belastet. Der Verein wird im Gegenteil von dem Turnier profitieren, da der Hauptsponsor drei bis fünf Jahre lang jeweils 50 000 Dollar zur Verbesserung des Turniers zur Verfügung stellen wird. Diese Summe wird der Club, so gab Eberhard Wensky bekannt, im Servicebereich für die Zuschauer einsetzen.

Neben den ganz großen Stars des LTTC-Rot-Weiß, Steffi Graf und Claudia Kohde-Kilsch, werden auch noch zwei weitere Spielerinnen des Clubs in das Turniergeschehen eingreifen. Schon heute steht fest, daß Katharina Duell eine wildcard für das Hauptfeld erhält und Cornelia Grünes ihr Glück in der Qualifikation suchen kann.

Für alle, die keine Karten mehr bekommen, sei als kleiner Trost mitgeteilt, daß das ZDF von Mittwoch an jeweils zwei bis vier Stunden täglich von der Anlage an der Hundekehle übertragen wird. Doch was ist eine ausschnittsweise Fernsehübertragung gegen den umfassenden persönlichen Turniereindruck?

Ganz kurzfristig wird geklärt werden, ob der „elektronische Linienrichter" wirklich zum Einsatz kommt. Der DTB und der Club hatten geplant, einen Turnierplatz mit elektronischen Linien verlegen zu lassen, doch traten im Vorfeld noch technische Probleme auf. Durch spezielle Bälle sollte es auch möglich sein, den genauen Ballaufsprung auf einen Fernsehschirm zu übertragen und somit den Linienrichter zu entlasten. Da es sich bei dem Berliner Versuch nicht nur um die bisher häufig überwachte Aufschlaglinie, sondern um alle Linien gehen sollte, würde in Berlin eine Weltpremiere stattfinden.

## Erfreulich

„Wenn wir im übrigen die Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes für zunächst 3 Jahre nach Berlin vergeben haben, so ist das auch als eine Geste gegenüber der Stadt Berlin zu sehen, und ich möchte in diesem Zusammenhang dankbar erwähnen, daß uns die Stadt in der Vergangenheit großzügig und unbürokratisch unterstützt hat."

Dr. Stauder, Präsident des DTB.

# Preisfrage

Es gibt in Berlin wirklich zwei Personen, die das Abonnement des ‚Berliner Tennisblattes' bestimmt nicht bereut haben, gehörten sie doch schon mehrfach zu den Gewinnern der Preisfrage. Auch die im Heft 6 gestellte Frage beantworteten sie richtig und dürfen sich über ein Buch freuen, das der Fischer-Rowohlt-Verlag dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Hier die Gewinner, denen die Preise inzwischen zugestellt wurden: Kartin Mittelstenscheid, Leopold Gerland und Hans-Jörg Seeger. Herzlichen Glückwunsch!

Die heutige Preisfrage ist verzwickt, das gebe ich zu:

**Ein Doppel ist angesagt. Die Wahl ist erfolgt. A und B wählen den Aufschlag. A gibt an, daß er aufschlagen wird. Alle vier Spieler stellen sich auf. Plötzlich sagt B zu A: „Fange schon mal an, ich möchte noch etwas trinken." B stellt sich neben den Schiedsrichterstuhl und trinkt ruhig, während A aufschlägt und auch sein Spiel gewinnt. Beim Seitenwechsel gesellt sich B wieder zu seinem Partner und nimmt seine Position als Rückschläger ein. Darf er das?**

Ihre Antworten senden Sie bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 1. Mai. Sollten mehrere richtige Antworten eingehen, wird die neunjährige Annekatrin Glücksfee spielen.


**25 Jahre Fahrlehrer – Erfahrung ist, was zählt**

**Fahrschule ENDT**

Hindenburgdamm 56

**☎ 8 34 61 87**

● Moderne Theorie mit Verkehrsfilmen ● Ein Tennisspieler unterrichtet Sie

# Hoffnung auf Besserung bleibt Jugendmeisterschaften im Rückblick

Die Berliner Hallenmeisterschaften der Jugendlichen haben die ganz große Hoffnung auf eine bessere Tenniszukunft leider nicht schüren können. Mit einigen wenigen Ausnahmen gerade im Jüngstenbereich war es doch nur Mittelmaß, was den sehr zahlreichen Zuschauern in der Buga-Halle am Endspieltag geboten wurde. „Es hat sich leider kein positiver Wandel eingestellt", umriß Jugendwart Karl Marlinghaus kurz die Situation. So wird man in Berliner Tenniskreisen weiter auf das Heranreifen der ganz jungen Tennisspielerinnen und -spieler warten und hoffen müssen. Von der Trainerseite wird alles versucht, ihnen nicht nur das technische Rüstzeug und die notwendige Kondition sondern auch den Spaß am Tennisspiel zu vermitteln und sie so allen anderen Verlockungen zum Trotz ‚bei der Stange' zu halten.

**Durchmarsch von Anke Lerch**

Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Inken Kröger machte ihre Clubkameradin Anke Lerch von den Wespen bei den Juniorinnen der AK I einen ziemlich glatten Durchmarsch. Sie wurde nur im Halbfinale von Insa Gangey (Weiß-Rot Neukölln) beim 6:1, 3:6, 6:3 gefordert. Im Finale holte sie sich dann mit 6:4, 6:1 ganz glatt den Berliner Titel. „Bemerkenswert in diesem Feld war, daß Vera Urbanowicz Stefanie Gehrke in drei Sätzen geschlagen hat", resümierte Jugendwart Karl Marlinghaus. Bei dem Ergebnis von 0:6, 6:1, 6:4 muß aber bedacht werden, daß die Lichtenraderin Gehrke eine Altersklasse höher als notwendig spielte, wo der Verband sie nach Rücksprache mit den Trainern hinversetzt hatte. Vom Heimatverein war leider keine Meldung eingegangen. „Vom Alter her gehört sie zu den größten Hoffnungen auf deutscher Ebene", so der Jugendwart. Um sie weiterzubringen setzte man sie in die höhere Klasse mit den größeren Anforderungen, was sie selbst auch ohne Widerspruch hinnahm.

Fazit dieser Altersklasse vom Jugendwart: „Im Vergleich mit den anderen Landesverbänden werden wir es in dieser Altersgruppe sehr schwer haben." Hoffnungen allein werden durch den Neuzugang Carolin Franzke geschürt, die nicht nur als Jugendliche Berliner Damen-Hallenmeisterin wurde sondern auch bei der Deutschen Meisterschaft dieser Jugend-Altersklasse den dritten Platz belegte. An den Berliner Meisterschaften konnte sie leider nicht teilnehmen.

**Wespe Inga Möller siegte**

Die vier stärksten Spielerinnen setzten sich in der Altersklasse II bis zum Halbfinale klar durch. Während in der oberen Hälfte beim 6:2, 6:3 von Inga Möller über Christiane Stahl (SCC) alles „planmäßig" verlief, stellt das 6:0, 6:0 von Beate Pfeiffer (NTC) über Sandra Fahrenkrog (BB) doch vor allem in dieser Höhe eine kleine Sensation dar. „Im Finale hat Inga Möller für mich zumindest überraschend klar mit 6:2, 6:2 gewonnen", so Karl Marlinghaus.

**Sara Salam gewann AK III**

Auch in der Altersklasse III der Juniorinnen ging der Sieg an die Zehlendorfer Wespen. Klare und ungefährdete Siegerin hier Sara Salam, die sich im Endspiel über die an 2 gesetzte Anja Eyb von Weiß-Rot Neukölln mit 6:4, 6:2 hinwegsetzte. Überraschungen gab es hier im Viertelfinale, wo Kirsten Haase vom BSV die Lichtenraderin Sandra Ulrich glatt 6:1, 6:1 schlug. Auch der Sieg der BSVerin Silke Kuhring über die Brandenburgerin Silke Ludwig mit 6:4, 6:2 kam etwas überraschend. Im Halbfinale dann aber glatte Ergebnisse beim 6:3, 6:0 von Salam über Haase und dem 6:2, 6:3 von Eyb über Kuhring.

**Wieder Natascha Keller**

„Ganz klar und seit Jahren überlegen gewann Natascha Keller die Altersklasse IV. Auch im Finale siegte sie mit 6:1, 6:1 über Stefanie Kartmann vom SCC. Deutlicher kann man eine Altersklasse nicht beherrschen", so der Jugendwart. Er allerdings hat Befürchtungen, was den weiteren Tennisweg von Natascha anbetrifft: „Abzuwarten ist bei Natascha, inwieweit sie sich für das Tennis einmal entscheiden wird, oder ob sie sich gänzlich dem Hockey verschreibt. Für den Berliner Tennisverband wäre es sehr schade, wenn sie nicht weiter in dem bisherigen Maße Tennis spielen würde!" Dritte dieser Konkurrenz wurden die Dahlemerin Nadja Rutkowski und die Clubkameradin von Natascha Keller, die Rot-Weiße Katharina Skodowski.

**Neu-Berliner Mielenz siegte**

Sicherer Sieg für den Neu-Berliner aus Nikolassee, Sven Mielenz, über Gabriel Czoba vom ASC mit 6:1, 6:2. Ihn sieht der Jugendwart des Verbandes auch als klare Nummer 1 der Altersklasse I bei den Junioren. Enttäuschend war das Abschneiden des Topfavoriten Marcus Brembach vom BSV, der im Halbfinale 2:6, 0:6 gegen Kai Leßig verlor. Dieser wiederum verlor gegen den späteren Turniersieger 4:6, 2:6. „Ebenfalls nicht anschließen an seine einstige Spielstärke konnte Nils Stitz, der ebenfalls im Viertelfinale gegen Oliver Huth 6:3, 5:7, 4:6 verlor. Ein weiterer Neuzugang in der Altersklasse I, Lars Lampe aus Niedersachsen, hat die Meisterschaft nicht mitgespielt. Die Entwicklung von Lars bleibt abzuwarten", resümierte Karl Marlinghaus im Gespräch mit den Berliner Tennisblatt. Lars Lampe wurde aber mit zur DM genommen, um ihn im Vergleich zur bundesdeutschen Spitze zu sehen, wo er nicht enttäuschte, die ganz großen Hoffnungen aber auch nicht erfüllte.

**Strauchmann ohne Satzverlust**

In der Altersklasse II der Junioren zog der an 2 gesetzte Lichtenrader Andreas Strauchmann ganz souverän seine Bahn. Einschließlich Finale gegen Ralf Lange vom LTTC Rot-Weiß (6:2, 6:2) gab er ganze 13 Spiele in seinen fünf Spielrunden ab. Von dem „Intelligenzspieler" (Originalton Karl Marlinghaus) erhofft und erwartet der Landesjugendwart, daß er den Sprung in die deutsche Rangliste seiner Altersklasse schafft. In der Runde der letzten 8 befanden sich die erwarteten Spieler. Auch hier setzten sich dann die Favoriten Lange gegen Alexander Hardtke, Axel Draheim gegen Sven Backhaus, Strauchmann gegen Michael Kramer und Marcus Eyth gegen Sven Weißenborn durch, wobei nur letzterer Sieg mit 7:6, 6:3 heißer umkämpft war.

**Sieg für Benjamin Bröder**

Keine Überraschungen in den Vorrunden der Altersklasse III der Junioren. Während der Lichtenrader Bröder ohne groß gefordert zu werden das Finale erreichte, kam es in der unteren Hälfte zu einer kleinen Sensation, als der Lichtenrader Sascha Lehmann im Halbfinale den an Nummer 2 gesetzten Marcus Nickel 6:0, 6:2 bezwang. „Für mich ist der Sascha Lehmann einer, der technisch mit am besten spielt. Erstmalig in diesem Jahr ist er aber auch in seiner Altersklasse so weit gekommen." Jugendwart Karl Marlinghaus sieht nicht nur eine gute Zukunft für Sieger Benjamin Bröder und den Finalisten Sascha Lehmann, er traut gerade auch Marcus Nickel zu, auf deutscher Ebene sehr weit zu kommen.

**Emmerich siegte im Talentschuppen**

„In der Altersklasse IV der Junioren ist eine recht große Zahl von Spielern, die talentiert erscheinen. Im Halbfinale verlor Jaska Krüger (Schlittschuh-Club) gegen Peywant Semrau (Känguruhs) 2:6, 5:7, was nicht vorauszusehen war. In der unteren Hälfte ist zu erwähnen, daß Timo Fleischfresser, wenn auch an 2 gesetzt, bis unter die letzten 4 gekommen ist, denn ich halte ihn aufgrund seines Jahr-

ganges für sehr überraschend, daß er gegen körperlich sehr überlegene Gegner bis unter die letzten 4 recht sicher gewonnen hat", so schilderte der Jugendwart die Situation in dieser Altersklasse. Und er fuhr fort: „Das Finale gewann Julius Emmerich von Grün-Gold, der in diesem Vergleich mit Peywant Semrau auch als Favorit galt, knapp in drei Sätzen 6:4, 3:6, 6:2." In dieser Altersgruppe sieht der Landesjugendwart eine Reihe von Talenten, die gefördert werden sollen und das Berliner Jugendtennis in eine bessere Zukunft führen sollen.

**CARTOON** von Willnat

„Hier hat sich Jürgen vor sieben Jahren einen Trophäenraum eingerichtet."

## Lehrreich und ausbaufähig

Bei den Berliner Jugendmeisterschaften in der Halle besann man sich wieder darauf, daß das Schiedsrichterproblem eigentlich verhältnismäßig einfach zu lösen sein kann. Die Unterlegenen wurden jeweils dazu aufgefordert, das nachfolgenden Spiel zu leiten. So kam es dann, daß eine Person, die im Spiel zuvor fürchterlich über den Schiedsrichter hergezogen war, plötzlich selbst in der Position des Angegriffenen saß. Für ihn bestimmt eine ganz lehrreiche Angelegenheit, die nicht ohne Auswirkungen auf seine nachfolgenden Spiele bleiben sollte.

Wenngleich auch der Umstand, daß so ein eventuell stark durchgeschwitzter Spieler sich der Kälte und der Zugluft aussetzt, nicht ganz optimal ist, denkt auch der Turnierleiter der Freiluftmeisterschaften. Jugendwart Stahl vom SCC, über eine ähnliche Regelung für diese Meisterschaften nach. Ist es bekannt, daß der Verlierer anschließend zu schiedsrichtern hat, so kann ganz allgemein Vorsorge getroffen werden.

Die Schiedsrichtervereinigung verspricht sich viel von dieser Maßnahme, nicht nur, daß man bei einigen Spielern vielleicht sogar die Liebe zur Schiedsrichterei erweckt, sondern auch einen besseren Ton auf dem Platz.

## „Fit und gesund im Sport"

Noch vor wenigen Jahren galten die Rückschlagspiele Tennis, Squash, Badminton und Tischtennis als Stiefkinder im deutschen Sportgeschehen. Heute sind deutsche Tennisprofis weltweit bekannt und überaus erfolgreich. Den neuen Tennis-Boom, den Boris Becker und Steffi Graf in unseren Landen ausgelöst haben, ist beispiellos.

Daß der Sport nicht erst in der Halle, im Court oder auf dem Rasen beginnt, wird leider oft übersehen. Schlimme Verletzungen im Muskel- und Sehnenbereich sind häufig die Folge ungenügenden oder falschen Trainings. Das Buch „Fit und gesund im Sport" vermittelt allen aktiven Sportlern eine richtige und angemessene Vorbereitung auf ihr Spiel.

Mit Hilfe von rund 230 Abbildungen und der erläuternden Texte der beiden Autoren Helmut Reichardt und Gerhard Dangel sind alle Übungen leicht nachvollziehbar und den Kräften des eigenen Körpers anzupassen. Hervorragend geeignet als Vorlage für die Arbeit von Trainern und Übungsleitern.

Ob alleine, mit Partner oder an der Kraftmaschine — mit diesem umfangreichen Trainingsprogramm werden sämtliche Muskelpartien angesprochen.

Helmut Reichardt/Gerhard Dangel, „Fit und gesund im Sport", 134 Seiten, 230 Zeichnungen in s/w, 8 Tabellen. Erschienen im Sport Verlag, Böblinger Str. 68/1,7032Sindelfingen.Preis:24,80DM.


**Service mit System**

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.
Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.
Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.
Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.
So ergibt sich für unsere Kunden
auch der optimale Preis aus der richtigen
Zusammenstellung von Druckverfahren,
Druckgeschwindigkeit und der Materialien.
Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.
Um diese richtigen Mittel bemühen
wir uns täglich mit Rat und Tat.
Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,

Buch- und Offsetdruckerei
**H. Heenemann**
GmbH & Co
Bessemerstraße 83–91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 20
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

*(Foto hinten v. l. n. r. Jugendwart Karl Marlinghaus, Christopher Sixtus, Lars Lampe. Vorne Stefanie Gehrke, Carolin Franzke und Verbandstrainer Klaus Eberhard).*

## Carolin Franzke und Stefanie Gehrke belegten jeweils gute dritte Plätze

Beim PEUGEOT—Cup, den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Essen, landete das Berliner Quartett mit Lars Lampe, Christopher Sixtus, Carolin Franzke und Stefanie Gehrke zwei dritte Plätze. Bei den Mädchen der Altersklasse I unterlag die ehemalige Mittelrheinerin Carolin Franzke (BW Berlin) erst im Halbfinale der späteren Siegerin Anouschka Popp mit 6 : 3, 7 : 6. Bei den 13-14 jährigen gelangte Gehrke (TC Lichtenrade) mit ihrer Partnerin aus Schleswig-Holstein, Michaela Seibold, bis in die Vorschlußrunde. Gegen die späteren Sieger aus Hessen, Wächtershäuser/Meyer, war dann trotz großer Gegenwehr nach 2 : 6, 6 : 3, 6 : 3 Endstation. Die Jungen konnten an die früheren großen Erfolge von Florian Loddenkemper nicht anknüpfen und schieden vorzeitig aus. Verbandstrainer Klaus Eberhard war mit dem Gesamtergebnis dennoch zufrieden; für die Zukunft wird er aber auf eine ganz neue und junge Tennisgarde setzen müssen.

Jetzt
Pokale bestellen –
preisgünstig
wie nie!

zum Beispiel: 5er Serie Größen 38 bis 42 cm, Pokalkörper 12 cm ⌀ in massiver Ausführung, mit Marmorsockel, Deckel, Embleme und incl. Schildergravur — Serie kpl. 99,90 DM

**Weitere Superangebote!**
**Kataloge kostenlos anfordern:**

Sportstudio
Poststraße 8
5443 Kaisersesch
Telefon 0 26 53/72 53

## Über 1000 Mannschaften gemeldet

Das gab es im Berliner Tennis-Verband noch nie: Genau 1 007 Mannschaften wurden von den Vereinen für die Punktspielsaison 1989 gemeldet. Insgesamt werden an den Start gehen:

| | |
|---|---|
| Damen | 156 |
| Jungseniorinnen | 3 |
| Seniorinnen | 94 |
| Herren | 249 |
| Jungsenioren | 55 |
| Senioren | 149 |
| Senioren AK II | 17 |
| Juniorinnen | 73 |
| Junioren | 114 |
| Bambini | 97 |

Hoffen wir auf gutes Wetter, damit auch alles termingerecht abgewikkelt werden kann.

**Gerhard Schmidt**
MALERMEISTER
**Beschriftung · Lackierung · Dekoration**
**Tapezierung · Raumgestaltung**
**1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37**
**Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47**

# Hallen meister schaften

*Frank Krumholz, Sascha Lehmann (2. Platz), Karl Marlinghaus, Insa Gangey*

*Christiane Stahl*

*Marcus Eyth und Axel Draheim*

*Sven Mielenz*

*Peugeot-Repräsentant Stahl (1.) und Inga Möller*

*Beate Pfeiffer*

# der Jugend 1989

*Der Peugeot-Cup*

*Benjamin Bröder*

*Anke Lerch*

*Gabriel Czoba*

*Marcus Nickel (3. Platz), Robin Schönherr (3. Platz)*

*Nach dem Endspiel der der AK IV in der Verbandshalle: Jugendwart Karl Marlinghaus, Siegerin Natascha Keller, verdeckt Schiedsrichter Timo Fleischfresser, Heinz Becker, Stefanie Kartmann, Katharina Skodowski, Nadja Rutkowski und Landestrainer Klaus Eberhard*

# TENNIS NEUE WELT

**Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 622 91 60 oder ☺ 301 50 16**

tennisschule
ralph geiger

Sommersaison ab Mai 1989
Wintersaison ab September 1989
noch Plätze frei – mit oder ohne Unterricht
Mit der

## tennisschule ralph geiger

Berlins erfolgreichste Tennisschule
Tennis-Total in der 2. Juniwoche
und in den Sommerferien!
Jugendliche sehr willkommen!

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
Nächste Reise mit Ralph Geiger
(langjähriger Bundesligaspieler)
Herbstferien 1989, dann Osterferien 1990

Buchungen erbeten unter:

**TENNIS NEUE WELT** →

**TENNIS VILLAGE**
AT WINDSTAR NAPLES
Tennis · Golf
eigener Strand

---

LANCIA

## WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

**Thau & Berendt** *20 · Am Juliusturm 50*
*☎ 334057/59*

# Verbandsspiele 1989


| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Herren Regionalliga | 13 | Senioren 1. Klasse | 22 | Junioren Oberliga | 30 |
| Herren Oberliga | 13 | Senioren 2. Klasse | 23 | Junioren Verbandsliga | 31 |
| Herren Verbandsliga | 14 | Senioren AK II Oberliga | 24 | Junioren 1. Klasse | 31 |
| Herren 1. Klasse | 15 | Damen Regionalliga | 24 | Junioren 2. Klasse | 32 |
| Herren 2. Klasse | 16 | Damen Oberliga | 25 | Juniorinnen Oberliga | 33 |
| Herren 3. Klasse | 17 | Damen Verbandsliga | 25 | Juniorinnen Verbandsliga | 33 |
| Herren 4. Klasse | 18 | Damen 1. Klasse | 26 | Juniorinnen 1. Klasse | 34 |
| Jungsenioren Regionalliga | 19 | Damen 2. Klasse | 27 | Juniorinnen 4er-Mannschaften | 34 |
| Jungsenioren Oberliga | 19 | Jungseniorinnen Oberliga | 28 | Bambini 1. Mannschaften | 35 |
| Jungsenioren Verbandsliga | 20 | Seniorinnen Oberliga | 28 | Bambini 2. + 3. Mannschaften | 36 |
| Senioren Oberliga | 21 | Seniorinnen Verbandsliga | 29 | | |
| Senioren Verbandsliga | 21 | Seniorinnen 1. Klasse | 30 | | |


## Herren Regionalliga I

### Staffel 1

Der Club an der Alster, 1
THC am Forsthof Hamburg, 1
Bremer Tennisverein von 1896, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
THC von Horn und Hamm, 1
SV Berliner Bären, 1

### Staffel 2

HTV Hildesheim, 1
Lawn Tennis Club Elmshorn, 1
Hannoverscher Tennisverein, 2
Oldenburger Tennisverein 1905, 1
Marienthaler THC, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1

**Sonntag, 4. 6.**

11 9502 Nikolassee, 1 - Berl.Bären, 1

11 9505 OTeV Oldenburg, 1 - Blau-Weiß, 1

**Sonntag, 11. 6.**

11 9507 Alster, 1 - Nikolassee, 1
11 9509 Berl.Bären, 1 - Horn/Hamm, 1

11 9512 Blau-Weiß, 1 - Marienthal, 1

**Sonntag, 25. 6.**

11 9513 BTV 1896, 1 - Berl.Bären, 1
11 9514 Forsthof, 1 - Nikolassee, 1

11 9516 HTV Hannover, 2 - Blau-Weiß, 1

**Sonntag, 9. 7.**

11 9519 Alster, 1 - Berl.Bären, 1
11 9521 BTV 1896, 1 - Nikolassee, 1

11 9522 HTV Hildesheim, 1 - Blau-Weiß, 1

**Samstag, 1. 7.**

11 9526 Berl.Bären, 1 - Forsthof, 1

**Sonntag, 16. 7.**

11 9527 Nikolassee, 1 - Horn/Hamm, 1

11 9529 Blau-Weiß, 1 - LTC Elmshorn, 1

## Herren Regionalliga II

### Staffel 1

Berliner Schlittschuh-Club, 1
Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß, 1
Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1
Rahlstedter HTC, 1
TC Grün-Gold Wolfsburg, 1

**Sonntag, 4. 6.**

11 9601 RW Hildesheim, 1 - BSchC, 1

**Sonntag, 11. 6.**

11 9607 BSchC, 1 - THC Klipper, 1

**Sonntag, 25. 6.**

11 9615 HH-Rahlstedt, 1 - BSchC, 1

**Sonntag, 9. 7.**

11 9619 BSchC, 1 - GG Wolfsburg, 1

**Sonntag, 16. 7.**

11 9625 BSchC, 1 - THC Osnabrück, 1

## Herren Oberliga I

### Gruppe A

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
Tennis-Club SCC, 1

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
BFC Preussen, 1

### Gruppe B

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

9 1 Rot-Weiß, 2 - TC SCC, 1
9 2 Lichtenrade, 1 - Grün-Gold, 1
9 3 Känguruhs, 1 - Brandenburg, 1

9 4 Wespen, 1 - BSV 92, 1
9 5 ASC, 1 - BTTC, 1
9 6 Dahlem, 1 - Blau-Gold, 1

**Sonntag, 7. 5.**

9 7 TC SCC, 1 - Lichtenrade, 1
9 8 Grün-Gold, 1 - Känguruhs, 1
9 9 Preussen, 1 - Brandenburg, 1

9 10 BSV 92, 1 - ASC, 1
9 11 BTTC, 1 - Dahlem, 1
9 12 Blau-Gold, 1 - Wespen, 1

**Sonntag, 4. 6.**

9 13 Preussen, 1 - TC SCC, 1
9 14 Rot-Weiß, 2 - Lichtenrade, 1
9 15 Brandenburg, 1 - Grün-Gold, 1

9 16 Dahlem, 1 - BSV 92, 1
9 17 ASC, 1 - Wespen, 1
9 18 BTTC, 1 - Blau-Gold, 1

**Sonntag, 11. 6.**

9 19 Känguruhs, 1 - Rot-Weiß, 2
9 20 Grün-Gold, 1 - Preussen, 1
9 21 Brandenburg, 1 - Lichtenrade, 1

9 22 Dahlem, 1 - Wespen, 1
9 23 BSV 92, 1 - BTTC, 1
9 24 Blau-Gold, 1 - ASC, 1

**Sonntag, 18. 6.**

9 25 Preussen, 1 - Känguruhs, 1
9 26 Grün-Gold, 1 - Rot-Weiß, 2
9 27 TC SCC, 1 - Brandenburg, 1

9 28 ASC, 1 - Dahlem, 1
9 29 Wespen, 1 - BTTC, 1
9 30 BSV 92, 1 - Blau-Gold, 1

**Sonntag, 25. 6.**

9 31 Känguruhs, 1 - TC SCC, 1
9 32 Brandenburg, 1 - Rot-Weiß, 2
9 33 Lichtenrade, 1 - Preussen, 1

**Sonntag, 2. 7.**

9 34 Lichtenrade, 1 - Känguruhs, 1
9 35 Rot-Weiß, 2 - Preussen, 1
9 36 TC SCC, 1 - Grün-Gold, 1

## Herren Oberliga II

### Gruppe A

Tempelhofer Tennis-Club, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
Grunewald Tennis-Club, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1

### Gruppe B

TC Westend 59, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

9 101 Tempelhofer TC, 1 - Rot-Weiß, 3
9 102 GW Lankwitz, 1 - Deut.Bank, 1
9 103 Grunewald, 1 - Neukölln, 1

9 104 Westend, 1 - Tiergarten, 1
9 105 Frohnau, 1 - STK 1913, 1
9 106 Blau-Weiß, 2 - HSC, 1

**Sonntag, 7. 5.**

9 107 Rot-Weiß, 3 - GW Lankwitz, 1
9 108 Deut.Bank, 1 - Grunewald, 1
9 109 Neukölln, 1 - Tempelhofer TC, 1

9 110 Tiergarten, 1 - Frohnau, 1
9 111 STK 1913, 1 - Blau-Weiß, 2
9 112 HSC, 1 - Westend, 1

**Sonntag, 4. 6.**

9 113 Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 3
9 114 Tempelhofer TC, 1 - GW Lankwitz, 1
9 115 Neukölln, 1 - Deut.Bank, 1

9 116 Blau-Weiß, 2 - Tiergarten, 1
9 117 Westend, 1 - Frohnau, 1
9 118 STK 1913, 1 - HSC, 1

**Sonntag, 11. 6.**

9 119 Grunewald, 1 - Tempelhofer TC, 1
9 120 Deut.Bank, 1 - Rot-Weiß, 3
9 121 Neukölln, 1 - GW Lankwitz, 1

9 122 Blau-Weiß, 2 - Westend, 1
9 123 Tiergarten, 1 - STK 1913, 1
9 124 HSC, 1 - Frohnau, 1

**Sonntag, 18. 6.**

9 125 GW Lankwitz, 1 - Grunewald, 1
9 126 Deut.Bank, 1 - Tempelhofer TC, 1
9 127 Rot-Weiß, 3 - Neukölln, 1

9 128 Frohnau, 1 - Blau-Weiß, 2
9 129 STK 1913, 1 - Westend, 1
9 130 Tiergarten, 1 - HSC, 1

## Herren Verbandsliga

### Gruppe A

BTC Gropiusstadt, 1
Sport-Club Brandenburg, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Berliner Sport-Club, 1
TC Mariendorf, 1
Olympischer Sport-Club, 1

### Gruppe B

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Tennis-Club Hohengatow, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Grunewald Tennis-Club, 2

### Gruppe C

SV Berliner Bären, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 1

### Gruppe D

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
BFC Preussen, 2
TC Blau-Weiß Britz, 1
BTTC Grün-Weiß, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2

**Donnerstag, 4. 5.**

9 201 Brandenburg, 2 - Gropiusstadt, 1
9 202 Grün-Gold, 2 - BSC, 1
9 203 OSC, 1 - TC M'dorf, 1

9 204 SUTOS, 1 - TiB, 1
9 205 Hohengatow, 1 - TV TeBe, 1
9 206 Nikolassee, 2 - Grunewald, 2

9 207 Berl.Bären, 2 - ASC, 2
9 208 SUTOS, 2 - BSchC, 2
9 209 BSV 92, 2 - Tennis-Union, 1

9 210 Z 88, 1 - Reinickendorf, 1
9 211 Preussen, 2 - Britz, 1
9 212 BTTC, 2 - Dahlem, 2

**Sonntag, 7. 5.**

9 213 Grün-Gold, 2 - Brandenburg, 2
9 214 BSC, 1 - TC M'dorf, 1
9 215 Gropiusstadt, 1 - OSC, 1

9 216 TiB, 1 - Hohengatow, 1
9 217 TV TeBe, 1 - Nikolassee, 2
9 218 Grunewald, 2 - SUTOS, 1

9 219 ASC, 2 - SUTOS, 2
9 220 BSchC, 2 - BSV 92, 2
9 221 Tennis-Union, 1 - Berl.Bären, 2

9 222 Reinickendorf, 1 - Preussen, 2
9 223 Britz, 1 - BTTC, 2
9 224 Dahlem, 2 - Z 88, 1

**Sonntag, 4. 6.**

9 225 TC M'dorf, 1 - Brandenburg, 2
9 226 Gropiusstadt, 1 - Grün-Gold, 2
9 227 BSC, 1 - OSC, 1

9 228 Nikolassee, 2 - TiB, 1
9 229 SUTOS, 1 - Hohengatow, 1
9 230 TV TeBe, 1 - Grunewald, 2

9 231 BSV 92, 2 - ASC, 2
9 232 Berl.Bären, 2 - SUTOS, 2
9 233 BSchC, 2 - Tennis-Union, 1

9 234 BTTC, 2 - Reinickendorf, 1
9 235 Z 88, 1 - Preussen, 2
9 236 Britz, 1 - Dahlem, 2

**Sonntag, 11. 6.**

9 237 TC M'dorf, 1 - Gropiusstadt, 1
9 238 Brandenburg, 2 - BSC, 1
9 239 OSC, 1 - Grün-Gold, 2

9 240 Nikolassee, 2 - SUTOS, 1
9 241 TiB, 1 - TV TeBe, 1
9 242 Grunewald, 2 - Hohengatow, 1

9 243 BSV 92, 2 - Berl.Bären, 2
9 244 ASC, 2 - BSchC, 2
9 245 Tennis-Union, 1 - SUTOS, 2

9 246 BTTC, 2 - Z 88, 1
9 247 Reinickendorf, 1 - Britz, 1
9 248 Dahlem, 2 - Preussen, 2

**Sonntag, 18. 6.**

9 249 Grün-Gold, 2 - TC M'dorf, 1
9 250 BSC, 1 - Gropiusstadt, 1
9 251 Brandenburg, 2 - OSC, 1

9 252 Hohengatow, 1 - Nikolassee, 2
9 253 TV TeBe, 1 - SUTOS, 1
9 254 TiB, 1 - Grunewald, 2

9 255 SUTOS, 2 - BSV 92, 2
9 256 BSchC, 2 - Berl.Bären, 2
9 257 ASC, 2 - Tennis-Union, 1

9 258 Preussen, 2 - BTTC, 2
9 259 Britz, 1 - Z 88, 1
9 260 Reinickendorf, 1 - Dahlem, 2

## Herren Verbandsliga II

### Gruppe A

SV Weiß-Blau Allianz, 1
SV Senat Tennisabteilung, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 3
Post-Sportverein (Lankwitz), 1

### Gruppe B

TSV Spandau 1860, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 1
TSV Wedding 1862, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1

### Gruppe C

Berliner Hockey-Club, 1
BFC Preussen, 3
Dahlemer Tennis-Club, 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 4

### Gruppe D

TC Mariendorf, 2
TC Weiße Bären Wannsee, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 3
Grunewald Tennis-Club, 3
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3

**Donnerstag, 4. 5.**

9 301 Allianz, 1 - Senat, 1
9 302 Wespen, 2 - Känguruhs, 2
9 303 Grün-Gold, 3 - Post(Lankwitz), 1

9 304 Spandau 60, 1 - Frohnau, 2
9 305 Wasserfreunde, 1 - TSV Wedding, 1
9 306 Tiergarten, 2 - Siemens TK, 1

9 307 BHC, 1 - Preussen, 3
9 308 Dahlem, 3 - Carl-Diem, 1
9 309 GW Lankwitz, 2 - Grün-Gold, 4

9 310 TC M'dorf, 2 - Weiße Bären, 1
9 311 Blau-Weiß, 3 - Grunewald, 3
9 312 Deut.Bank, 2 - Frohnau, 3

**Sonntag, 7. 5.**

9 313 Senat, 1 - Wespen, 2
9 314 Känguruhs, 2 - Grün-Gold, 3
9 315 Post(Lankwitz), 1 - Allianz, 1

9 316 Frohnau, 2 - Wasserfreunde, 1
9 317 TSV Wedding, 1 - Tiergarten, 2
9 318 Siemens TK, 1 - Spandau 60, 1

9 319 Preussen, 3 - Dahlem, 3
9 320 Carl-Diem, 1 - GW Lankwitz, 2
9 321 Grün-Gold, 4 - BHC, 1

9 322 Weiße Bären, 1 - Blau-Weiß, 3
9 323 Grunewald, 3 - Deut.Bank, 2
9 324 Frohnau, 3 - TC M'dorf, 2

**Sonntag, 4. 6.**

9 325 Grün-Gold, 3 - Senat, 1
9 326 Allianz, 1 - Wespen, 2
9 327 Känguruhs, 2 - Post(Lankwitz), 1

9 328 Tiergarten, 2 - Frohnau, 2
9 329 Spandau 60, 1 - Wasserfreunde, 1
9 330 TSV Wedding, 1 - Siemens TK, 1

9 331 GW Lankwitz, 2 - Preussen, 3
9 332 BHC, 1 - Dahlem, 3
9 333 Grün-Gold, 4 - Carl-Diem, 1

9 334 Deut.Bank, 2 - Weiße Bären, 1
9 335 Blau-Weiß, 3 - TC M'dorf, 2
9 336 Grunewald, 3 - Frohnau, 3

**Sonntag, 11. 6.**

9 337 Grün-Gold, 3 - Allianz, 1
9 338 Senat, 1 - Känguruhs, 2
9 339 Post(Lankwitz), 1 - Wespen, 2

9 340 Tiergarten, 2 - Spandau 60, 1
9 341 TSV Wedding, 1 - Frohnau, 2
9 342 Siemens TK, 1 - Wasserfreunde, 1

9 343 GW Lankwitz, 2 - BHC, 1
9 344 Preussen, 3 - Carl-Diem, 1
9 345 Grün-Gold, 4 - Dahlem, 3

9 346 TC M'dorf, 2 - Deut.Bank, 2
9 347 Weiße Bären, 1 - Grunewald, 3
9 348 Frohnau, 3 - Blau-Weiß, 3

**Sonntag, 18. 6.**

9 349 Wespen, 2 - Grün-Gold, 3
9 350 Känguruhs, 2 - Allianz, 1
9 351 Senat, 1 - Post(Lankwitz), 1

9 352 Wasserfreunde, 1 - Tiergarten, 2
9 353 TSV Wedding, 1 - Spandau 60, 1
9 354 Frohnau, 2 - Siemens TK, 1

9 355 Dahlem, 3 - GW Lankwitz, 2
9 356 Carl-Diem, 1 - BHC, 1
9 357 Preussen, 3 - Grün-Gold, 4

9 358 Deut.Bank, 2 - Blau-Weiß, 3
9 359 Grunewald, 3 - TC M'dorf, 2
9 360 Weiße Bären, 1 - Frohnau, 3

## Herren 1. Klasse

### Gruppe A

Sport-Club Brandenburg, 3
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
Berliner Sport-Club, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 4
BTC Rot-Gold, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3

### Gruppe B

BFC Preussen, 4
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
TC Blau-Weiß Britz, 2
BTTC Grün-Weiß, 3

### Gruppe C

Post Sportverein (Gatow), 2
Tennis-Club SCC, 3
BSG der BfA Abt. Tennis, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
Berliner Sport-Verein 1892, 3

### Gruppe D

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 4
TC Westend 59, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 4
Tennis-Club SCC, 4
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3

### Gruppe E

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
SC Siemensstadt, 1
BTC Rot-Gold, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Tennis-Verein TeBe, 2
BSG Bezirksamt Wedding, 1

### Gruppe F

Turngemeinde in Berlin 1848, 2
BSC Rehberge, 1
TC Lichterfelde 77, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 4
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Berliner Sport-Verein 1892, 5

### Gruppe G

BSC Rehberge, 2
Internationaler Tennis-Club, 1
BFC Alemannia 1890, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 3

### Gruppe H

TC Weiße Bären Wannsee, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Tennis-Club SCC, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 3

## Donnerstag, 4. 5.

9 401 Brandenburg, 3 - GWG Tegel, 1
9 402 BSC, 2 - Blau-Gold, 4
15 403 Rot-Gold, 2 - Nikolassee, 3

9 404 Preussen, 4 - Neukölln, 2
9 405 BSchC, 3 - VfL Tegel, 1
9 406 BTTC, 3 - Britz, 2

9 407 Post(Gatow), 2 - TC SCC, 3
9 408 Siemens TK, 2 - BfA, 1
9 409 BSV 92, 3 - Lichtenrade, 3

9 410 Rot-Weiß, 4 - Westend, 2
9 411 Lichtenrade, 2 - BSV 92, 4
9 412 TC SCC, 4 - SUTOS, 3

9 413 Reinickendorf, 2 - Siemensstadt, 1
9 414 Rot-Gold, 1 - Blau-Gold, 2
9 415 TV Teße, 2 - BA Wedding, 1

9 416 TiB, 2 - Rehberge, 1
9 417 TL 77, 1 - Blau-Weiß, 4
9 418 Blau-Gold, 3 - BSV 92, 5

9 419 Rehberge, 2 - ITC, 1
9 420 Alemannia, 1 - Wespen, 3
9 421 ASC, 3 - STK 1913, 2

9 422 Weiße Bären, 2 - Z 88, 2
9 423 TC SCC, 2 - Neukölln, 3
9 424 HSC, 2 - GW Lankwitz, 3

## Sonntag, 7. 5.

9 425 GWG Tegel, 1 - BSC, 2
9 426 Blau-Gold, 4 - Rot-Gold, 2
9 427 Nikolassee, 3 - Brandenburg, 3

9 428 Neukölln, 2 - BSchC, 3
9 429 VfL Tegel, 1 - Britz, 2
9 430 BTTC, 3 - Preussen, 4
9 431 BfA, 1 - TC SCC, 3
9 432 Siemens TK, 2 - Lichtenrade, 3
9 433 BSV-92, 3 - Post(Gatow), 2

9 434 Westend, 2 - Lichtenrade, 2
9 435 BSV 92, 4 - TC SCC, 4
9 436 Rot-Weiß, 4 - SUTOS, 3

9 437 Siemensstadt, 1 - Rot-Gold, 1
9 438 Blau-Gold, 2 - TV Teße, 2
9 439 BA Wedding, 1 - Reinickendorf, 2

9 440 Rehberge, 1 - TL 77, 1
9 441 Blau-Weiß, 4 - Blau-Gold, 3
15 442 BSV 92, 5 - TiB, 2

9 443 ITC, 1 - Alemannia, 1
9 444 STK 1913, 2 - Wespen, 3
9 445 ASC, 3 - Rehberge, 2

9 446 Z 88, 2 - TC SCC, 2
9 447 Neukölln, 3 - HSC, 2
9 448 GW Lankwitz, 3 - Weiße Bären, 2

## Sonntag, 4. 6.

9 449 Rot-Gold, 2 - GWG Tegel, 1
9 450 Brandenburg, 3 - BSC, 2
9 451 Blau-Gold, 4 - Nikolassee, 3

9 452 Britz, 2 - Neukölln, 2
9 453 Preussen, 4 - BSchC, 3
9 454 VfL Tegel, 1 - BTTC, 3

9 455 Lichtenrade, 3 - TC SCC, 3
9 456 Post(Gatow), 2 - BfA, 1
9 457 Siemens TK, 2 - BSV 92, 3

9 458 TC SCC, 4 - Westend, 2
9 459 Rot-Weiß, 4 - Lichtenrade, 2
9 460 BSV 92, 4 - SUTOS, 3

9 461 TV Teße, 2 - Siemensstadt, 1
9 462 Reinickendorf, 2 - Rot-Gold, 1
9 463 Blau-Gold, 2 - BA Wedding, 1

9 464 Blau-Gold, 3 - Rehberge, 1
9 465 TiB, 2 - TL 77, 1
15 466 Blau-Weiß, 4 - BSV 92, 5

9 467 STK 1913, 2 - ITC, 1
9 468 Rehberge, 2 - Alemannia, 1
9 469 Wespen, 3 - ASC, 3

9 470 HSC, 2 - Z 88, 2
9 471 Weiße Bären, 2 - TC SCC, 2
9 472 Neukölln, 3 - GW Lankwitz, 3

## Sonntag, 11. 6.

15 473 Rot-Gold, 2 - Brandenburg, 3
9 474 GWG Tegel, 1 - Blau-Gold, 4
9 475 Nikolassee, 3 - BSC, 2

9 476 Britz, 2 - Preussen, 4
9 477 Neukölln, 2 - VfL Tegel, 1
9 478 BTTC, 3 - BSchC, 3

9 479 Lichtenrade, 3 - Post(Gatow), 2
9 480 TC SCC, 3 - Siemens TK, 2
9 481 BSV 92, 3 - BfA, 1

9 482 Rot-Weiß, 4 - TC SCC, 4
9 483 Westend, 2 - BSV 92, 4
9 484 SUTOS, 3 - Lichtenrade, 2

9 485 TV Teße, 2 - Reinickendorf, 2
9 486 Siemensstadt, 1 - Blau-Gold, 2
9 487 BA Wedding, 1 - Rot-Gold, 1

9 488 Blau-Gold, 3 - TiB, 2
9 489 Rehberge, 1 - Blau-Weiß, 4
15 490 BSV 92, 5 - TL 77, 1

9 491 STK 1913, 2 - Rehberge, 2
9 492 ITC, 1 - Wespen, 3
9 493 ASC, 3 - Alemannia, 1

9 494 HSC, 2 - Weiße Bären, 2
9 495 Z 88, 2 - Neukölln, 3
9 496 GW Lankwitz, 3 - TC SCC, 2

## Sonntag, 18. 6.

15 497 BSC, 2 - Rot-Gold, 2
9 498 Blau-Gold, 4 - Brandenburg, 3
9 499 GWG Tegel, 1 - Nikolassee, 3

9 500 BSchC, 3 - Britz, 2
9 501 VfL Tegel, 1 - Preussen, 4
9 502 Neukölln, 2 - BTTC, 3

9 503 BfA, 1 - Lichtenrade, 3
9 504 Post(Gatow), 2 - Siemens TK, 2
9 505 TC SCC, 3 - BSV 92, 3

9 506 Lichtenrade, 2 - TC SCC, 4
9 507 BSV 92, 4 - Rot-Weiß, 4
15 508 SUTOS, 3 - Westend, 2

9 509 Rot-Gold, 1 - TV Teße, 2
9 510 Blau-Gold, 2 - Reinickendorf, 2
9 511 Siemensstadt, 1 - BA Wedding, 1

9 512 TL 77, 1 - Blau-Gold, 3
15 513 Blau-Weiß, 4 - TiB, 2
9 514 Rehberge, 1 - BSV 92, 5

9 515 Alemannia, 1 - STK 1913, 2
9 516 Wespen, 3 - Rehberge, 2
9 517 ITC, 1 - ASC, 3

9 518 TC SCC, 2 - HSC, 2
9 519 Neukölln, 3 - Weiße Bären, 2
9 520 Z 88, 2 - GW Lankwitz, 3

# Herren 2. Klasse

### Gruppe A

Askanischer Sport-Club Spandau, 4
SV Weiß-Blau Allianz, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 4
TSV Spandau 1860, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 3
TC Blau-Weiß Britz, 3

### Gruppe B

BSG Bezirksamt Neukölln, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 3
SV Deutsche Bank Berlin, 3
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4

### Gruppe C

Dahlemer Tennis-Club, 4
Eisenbahn Sport-Verein, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 4
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
BTC Weiß-Gold, 1

### Gruppe D

Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
Berliner Hockey-Club, 2
Post-Sportverein (Lankwitz), 3
TC Weiße Bären Wannsee, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1

### Gruppe E

Hermsdorfer Sport-Club 1906, 3
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 3
BTTC Grün-Weiß, 4
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 4
BTC 1904 Grün-Gold, 5
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3

### Gruppe F

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 3
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 5
Tennis-Club SCC, 5
Tennis-Union Grün-Weiß, 2
BTC Gropiusstadt, 2
TuSV Rudow 1888, 1

### Gruppe G

SV Senat Tennisabteilung, 2
Grunewald Tennis-Club, 4
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
Wasserfreunde Spandau 04, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 5
Tennis-Verein TeBe, 3

### Gruppe H

TC Mariendorf, 3
SV Berliner Bären, 3
TSV Wedding 1862, 2
BTC Rot-Gold, 3
Olympischer Sport-Club, 2

## Donnerstag, 4. 5.

15 601 ASC, 4 - Allianz, 2
9 602 Neukölln, 4 - Spandau 60, 2
9 603 Britz, 3 - Tennis-Union, 3

9 604 BA Neukölln, 1 - Tempelhofer TC, 3
9 605 Siemens TK, 3 - Deut.Bank, 3
9 606 GWG Tegel, 2 - Lichtenrade, 4

15 607 Dahlem, 4 - Eisenbahn, 1
9 608 Tempelhofer TC, 2 - Nikolassee, 4
9 609 Carl-Diem, 2 - Weiß-Gold, 1

9 610 VfB H'dorf, 1 - BHC, 2
9 611 Post(Lankwitz), 3 - Weiße Bären, 3
9 612 VfL Tegel, 2 - SHTC, 1

15 613 HSC, 3 - Reinickendorf, 3
9 614 BTTC, 4 - SUTOS, 4
9 615 Grün-Gold, 5 - STK 1913, 3

9 616 Z 88, 3 - Lichtenrade, 5
15 617 TC SCC, 5 - Tennis-Union, 2
9 618 Gropiusstadt, 2 - Rudow 88, 1

9 619 Senat, 2 - Grunewald, 4
9 620 Känguruhs, 3 - Wasserfreunde, 2
9 621 Blau-Gold, 5 - TV TeBe, 3

9 622 TC M'dorf, 3 - Berl.Bären, 3
9 623 TSV Wedding, 2 - Rot-Gold, 3

## Sonntag, 7. 5.

9 624 Allianz, 2 - Neukölln, 4
9 625 Spandau 60, 2 - Tennis-Union, 3
15 626 Britz, 3 - ASC, 4

9 627 Tempelhofer TC, 3 - Siemens TK, 3
9 628 Deut.Bank, 3 - GWG Tegel, 2
9 629 Lichtenrade, 4 - BA Neukölln, 1

9 630 Tempelhofer TC, 2 - Eisenbahn, 1
9 631 Nikolassee, 4 - Carl-Diem, 2
9 632 Weiß-Gold, 1 - Dahlem, 4

9 633 BHC, 2 - Post(Lankwitz), 3
15 634 Weiße Bären, 3 - VfL Tegel, 2
9 635 SHTC, 1 - VfB H'dorf, 1

15 636 BTTC, 4 - Reinickendorf, 2
9 637 SUTOS, 4 - Grün-Gold, 5
9 638 STK 1913, 3 - HSC, 3

15 639 Lichtenrade, 5 - TC SCC, 5
9 640 Tennis-Union, 2 - Gropiusstadt, 2
9 641 Rudow 88, 1 - Z 88, 3

9 642 Grunewald, 4 - Känguruhs, 3
9 643 Wasserfreunde, 2 - Blau-Gold, 5
9 644 TV TeBe, 3 - Senat, 2

9 645 Berl.Bären, 3 - TSV Wedding, 2
15 646 Rot-Gold, 3 - OSC, 2

## Sonntag, 4. 6.

9 647 Tennis-Union, 3 - Allianz, 2
9 648 ASC, 4 - Neukölln, 4
15 649 Spandau 60, 2 - Britz, 3

9. 650 GWG Tegel, 2 - Tempelhofer TC, 3
9 651 BA Neukölln, 1 - Siemens TK, 3
9 652 Deut.Bank, 3 - Lichtenrade, 4

9 653 Eisenbahn, 1 - Carl-Diem, 2
15 654 Dahlem, 4 - Tempelhofer TC, 2
15 655 Nikolassee, 4 - Weiß-Gold, 1

9 656 VfL Tegel, 2 - BHC, 2
9 657 VfB H'dorf, 1 - Post(Lankwitz), 3
15 658 SHTC, 1 - Weiße Bären, 3

15 659 Grün-Gold, 5 - Reinickendorf, 3
15 660 HSC, 3 - BTTC, 4
9 661 SUTOS, 4 - STK 1913, 3

9 662 Gropiusstadt, 2 - Lichtenrade, 5
9 663 Z 88, 3 - TC SCC, 5
9 664 Tennis-Union, 2 - Rudow 88, 1

15 665 Blau-Gold, 5 - Grunewald, 4
9 666 Senat, 2 - Känguruhs, 3
15 667 Wasserfreunde, 2 - TV TeBe, 3

9 668 OSC, 2 - Berl.Bären, 3
9 669 TC M'dorf, 3 - TSV Wedding, 2

## Sonntag, 11. 6.

9 670 Tennis-Union, 3 - ASC, 4
9 671 Allianz, 2 - Spandau 60, 2
9 672 Britz, 3 - Neukölln, 4

9 673 GWG Tegel, 2 - BA Neukölln, 1
9 674 Tempelhofer TC, 3 - Deut.Bank, 3
9 675 Lichtenrade, 4 - Siemens TK, 3

9 676 Carl-Diem, 2 - Dahlem, 4
9 677 Eisenbahn, 1 - Nikolassee, 4
9 678 Weiß-Gold, 1 - Tempelhofer TC, 2

9 679 VfL Tegel, 2 - VfB H'dorf, 1
9 680 BHC, 2 - Weiße Bären, 3
9 681 SHTC, 1 - Post(Lankwitz), 3

15 682 Grün-Gold, 5 - HSC, 3
9 683 Reinickendorf, 3 - SUTOS, 4
9 684 STK 1913, 3 - BTTC, 4

9 685 Gropiusstadt, 2 - Z 88, 3
15 686 Lichtenrade, 5 - Tennis-Union, 2
9 687 Rudow 88, 1 - TC SCC, 5

9 688 Blau-Gold, 5 - Senat, 2
9 689 Grunewald, 4 - Wasserfreunde, 2
9 690 TV TeBe, 3 - Känguruhs, 3

9 691 OSC, 2 - TC M'dorf, 3
15 692 Berl.Bären, 3 - Rot-Gold, 3

## Sonntag, 18. 6.

9 693 Neukölln, 4 - Tennis-Union, 3
9 694 Spandau 60, 2 - ASC, 4
9 695 Allianz, 2 - Britz, 3

9 696 Siemens TK, 3 - GWG Tegel, 2
9 697 Deut.Bank, 3 - BA Neukölln, 1
9 698 Tempelhofer TC, 3 - Lichtenrade, 4

9 699 Tempelhofer TC, 2 - Carl-Diem, 2
9 700 Nikolassee, 4 - Dahlem, 4
9 701 Eisenbahn, 1 - Weiß-Gold, 1

9 702 Post(Lankwitz), 3 - VfL Tegel, 2
15 703 Weiße Bären, 3 - VfB H'dorf, 1
9 704 BHC, 2 - SHTC, 1

9 705 BTTC, 4 - Grün-Gold, 5
9 706 SUTOS, 4 - HSC, 3
9 707 Reinickendorf, 3 - STK 1913, 3

15 708 TC SCC, 5 - Gropiusstadt, 2
9 709 Tennis-Union, 2 - Z 88, 3
15 710 Lichtenrade, 5 - Rudow 88, 1

9 711 Känguruhs, 3 - Blau-Gold, 5
15 712 Wasserfreunde, 2 - Senat, 2
9 713 Grunewald, 4 - TV TeBe, 3

15 714 TSV Wedding, 2 - OSC, 2
15 715 Rot-Gold, 3 - TC M'dorf, 3

# Herren 3. Klasse

### Gruppe A

BSG der BfA Abt. Tennis, 2
Berliner Sport-Club, 3
BTC Weiß-Gold, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 6
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4

### Gruppe B

VfL Berliner Lehrer, 1
Club de Tennis Francais, 1
BSC Rehberge, 3
TC Lichterfelde 77, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 4

### Gruppe C

Tennis-Club Hohengatow, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4
Internationaler Tennis-Club, 2
SV Berliner Bären, 4
Askanischer Sport-Club Spandau, 5

### Gruppe D

TSV Wedding 1862, 3
BAT Interessengruppen Tennis, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 3
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 4
TC Weiße Bären Wannsee, 5

### Gruppe E

SV Deutsche Bank Berlin, 4
STC Carl-Diem-Oberschule, 3
Olympischer Sport-Club, 3
Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
BFC Alemannia 1890, 3

### Gruppe F

BTC Gropiusstadt, 3
TC Westend 59, 3
TC Weiße Bären Wannsee, 4
Olympischer Sport-Club, 4
BFC Alemannia 1890, 2

### Gruppe G

BTTC Grün-Weiß, 5
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 4
Sport-Club Brandenburg, 4
BSG Bezirksamt Wedding, 2
Tennis-Verein TeBe, 4

### Gruppe H

TC Mariendorf, 4
TC Lichterfelde 77, 3
TC Blau-Weiß Britz, 4
BSC Rehberge, 4
Berliner Hockey-Club, 3

## Donnerstag, 4. 5.

9 801 BfA, 2 - BSC, 3
9 802 Weiß-Gold, 2 - Grün-Gold, 6

9 803 Lehrer, 1 - Francais, 1
15 804 Rehberge, 3 - TL 77, 2

15 805 Hohengatow, 2 - Känguruhs, 4
9 806 ITC, 2 - Berl.Bären, 4

15 807 TSV Wedding, 3 - BAT, 1
9 808 Tiergarten, 3 - GW Lankwitz, 4

9 809 Deut.Bank, 4 - Carl-Diem, 3
9 810 OSC, 3 - OSRAM, 1

9 811 Gropiusstadt, 3 - Westend, 3
9 812 Weiße Bären, 4 - OSC, 4

15 813 BTTC, 5 - HSC, 4
15 814 Brandenburg, 4 - BA Wedding, 2

9 815 TC M'dorf, 4 - TL 77, 3
9 816 Britz, 4 - Rehberge, 4

**Sonntag, 7. 5.**

15 817 BSC, 3 - Weiß-Gold, 2
15 818 Grün-Gold, 6 - Wespen, 4

9 819 Francais, 1 - Rehberge, 3
9 820 TL 77, 2 - Frohnau, 4

9 821 Känguruhs, 4 - ITC, 2
15 822 Berl.Bären, 4 - ASC, 5

9 823 BAT, 1 - Tiergarten, 3
9 824 GW Lankwitz, 4 - Weiße Bären, 5

15 825 Carl-Diem, 3 - OSC, 3
9 826 OSRAM, 1 - Alemannia, 3

15 827 Westend, 3 - Weiße Bären, 4
9 828 OSC, 4 - Alemannia, 2

15 829 HSC, 4 - Brandenburg, 4
15 830 BA Wedding, 2 - TV TeBe, 4

9 831 TL 77, 3 - Britz, 4
9 832 Rehberge, 4 - BHC, 3

**Sonntag, 4. 6.**

15 833 Wespen, 4 - BSC, 3
9 834 BfA, 2 - Weiß-Gold, 2

9 835 Frohnau, 4 - Francais, 1
9 836 Lehrer, 1 - Rehberge, 3

15 837 ASC, 5 - Känguruhs, 4
15 838 Hohengatow, 2 - ITC, 2

15 839 Weiße Bären, 5 - BAT, 1
15 840 TSV Wedding, 3 - Tiergarten, 3

9 841 Alemannia, 3 - Carl-Diem, 3
9 842 Deut.Bank, 4 - OSC, 3

9 843 Alemannia, 2 - Westend, 3
15 844 Gropiusstadt, 3 - Weiße Bären, 4

15 845 TV TeBe, 4 - HSC, 4
9 846 BTTC, 5 - Brandenburg, 4

15 847 BHC, 3 - TL 77, 3
9 848 TC M'dorf, 4 - Britz, 4

**Sonntag, 11. 6.**

15 849 Wespen, 4 - BfA, 2
15 850 BSC, 3 - Grün-Gold, 6

9 851 Frohnau, 4 - Lehrer, 1
9 852 Francais, 1 - TL 77, 2

15 853 ASC, 5 - Hohengatow, 2
15 854 Känguruhs, 4 - Berl.Bären, 4

9 855 Weiße Bären, 5 - TSV Wedding, 3
9 856 BAT, 1 - GW Lankwitz, 4

9 857 Alemannia, 3 - Deut.Bank, 4
15 858 Carl-Diem, 3 - OSRAM, 1

9 859 Alemannia, 2 - Gropiusstadt, 3
15 860 Westend, 3 - OSC, 4

15 861 TV TeBe, 4 - BTTC, 5
15 862 HSC, 4 - BA Wedding, 2

15 863 BHC, 3 - TC M'dorf, 4
9 864 TL 77, 3 - Rehberge, 4

**Sonntag, 18. 6.**

9 865 Weiß-Gold, 2 - Wespen, 4
9 866 Grün-Gold, 6 - BfA, 2

15 867 Rehberge, 3 - Frohnau, 4
9 868 TL 77, 2 - Lehrer, 1

9 869 ITC, 2 - ASC, 5
15 870 Berl.Bären, 4 - Hohengatow, 2

9 871 Tiergarten, 3 - Weiße Bären, 5
9 872 GW Lankwitz, 4 - TSV Wedding, 3

9 873 OSC, 3 - Alemannia, 3
9 874 OSRAM, 1 - Deut.Bank, 4

15 875 Weiße Bären, 4 - Alemannia, 2
9 876 OSC, 4 - Gropiusstadt, 3

9 877 Brandenburg, 4 - TV TeBe, 4
9 878 BA Wedding, 2 - BTTC, 5

15 879 Britz, 4 - BHC, 3
9 880 Rehberge, 4 - TC M'dorf, 4

## Herren 4. Klasse

### Gruppe A

BAT Interessengruppen Tennis, 2
VfL Berliner Lehrer, 2
TC Longline 1981, 1
Tennis-Club Hohengatow, 3
Internationaler Tennis-Club, 4
Sportfreunde Kladow, 2

### Gruppe B

Tennis-Club 84 Wedding, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 5
TC Grün-Weiß Nikolassee, 5
Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 3

### Gruppe C

Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 2
Post Sportverein (Gatow), 4
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
Turngemeinde in Berlin 1848, 4
Tempelhofer Tennis-Club, 4

### Gruppe D

Siemens TK Blau-Gold 1913, 4
Internationaler Tennis-Club, 3
Polizei-Sport-Verein, 1
TC Charlottenburg Nord, 1
BSG Bezirksamt Neukölln, 2

### Gruppe E

SV Weiß-Blau Allianz, 3
BSC Eintracht/Südring 1931, 2
Eisenbahn Sport-Verein, 2
TC Lichterfelde 77, 5
Wasserfreunde Spandau 04, 3

### Gruppe F

SC Berliner Amateure, 1
TC Lichterfelde 77, 4
BFC Alemannia 1890, 4
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 4
BSC Rehberge, 5

### Gruppe G

Schwerhörigen-Sport-Club, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 3
BTC Gropiusstadt, 4
TuSV Rudow 1888, 2
TC Mariendorf, 5

### Gruppe H

Sportfreunde Kladow, 1
Tennis-Club 84 Wedding, 2
BSC Eintracht/Südring 1931, 1
Olympischer Sport-Club, 5
Siemens TK Blau-Gold 1913, 5

**Donnerstag, 4. 5.**

9 1001 BAT, 2 - Lehrer, 2
9 1002 Longline, 1 - Hohengatow, 3
9 1003 ITC, 4 - Kladow, 2

9 1004 Wedding 84, 1 - Tempelhofer TC, 5
9 1005 Nikolassee, 5 - BTSV, 1

15 1006 Post(Gatow), 4 - SHTC, 2
9 1007 GWG Tegel, 3 - TiB, 4

15 1008 Siemens TK, 4 - ITC, 3
15 1009 Charl.Nord, 1 - Polizei-SV, 1

9 1010 Allianz, 3 - Eintr/Südr., 2
9 1011 Eisenbahn, 2 - TL 77, 5

9 1012 Berl.Amateure, 1 - TL 77, 4
9 1013 Alemannia, 4 - Tiergarten, 4

9 1014 Schwerh.SC, 1 - VfL Tegel, 3
15 1015 Gropiusstadt, 4 - Rudow 88, 2

9 1016 Kladow, 1 - Wedding 84, 2
9 1017 Eintr/Südr., 1 - OSC, 5

**Sonntag, 7. 5.**

9 1018 Lehrer, 2 - Longline, 1
9 1019 Hohengatow, 3 - ITC, 4
9 1020 Kladow, 2 - BAT, 2

15 1021 Tempelhofer TC, 5 - Nikolassee, 5
9 1022 BTSV, 1 - TiB, 3

9 1023 Post(Gatow), 4 - GWG Tegel, 3
9 1024 TiB, 4 - Tempelhofer TC, 4

9 1025 ITC, 3 - Polizei-SV, 1
9 1026 Charl.Nord, 1 - BA Neukölln, 2

9 1027 Eintr/Südr., 2 - Eisenbahn, 2
15 1028 TL 77, 5 - Wasserfreunde, 3

15 1029 TL 77, 4 - Alemannia, 4
9 1030 Tiergarten, 4 - Rehberge, 5

9 1031 Gropiusstadt, 4 - VfL Tegel, 3
15 1032 Rudow 88, 2 - TC M'dorf, 5

9 1033 Wedding 84, 2 - Eintr/Südr., 1
9 1034 OSC, 5 - Siemens TK, 5

**Sonntag, 4. 6.**

9 1035 ITC, 4 - Lehrer, 2
9 1036 BAT, 2 - Longline, 1
9 1037 Hohengatow, 3 - Kladow, 2

9 1038 TiB, 3 - Tempelhofer TC, 5
9 1039 Wedding 84, 1 - Nikolassee, 5

9 1040 Tempelhofer TC, 4 - Post(Gatow), 4
9 1041 SHTC, 2 - GWG Tegel, 3

15 1042 BA Neukölln, 2 - ITC, 3
9 1043 Polizei-SV, 1 - Siemens TK, 4

9 1044 Wasserfreunde, 3 - Eintr/Südr., 2
9 1045 Allianz, 3 - Eisenbahn, 2

15 1046 Rehberge, 5 - TL 77, 4
9 1047 Berl.Amateure, 1 - Alemannia, 4

15 1048 VfL Tegel, 3 - TC N'dorf, 5
9 1049 Schwerh.SC, 1 - Gropiusstadt, 4

9 1050 Siemens TK, 5 - Wedding 84, 2
9 1051 Kladow, 1 - Eintr/Südr., 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 1052 ITC, 4 - BAT, 2
9 1053 Lehrer, 2 - Hohengatow, 3
9 1054 Kladow, 2 - Longline, 1

9 1055 TiB, 3 - Wedding 84, 1
15 1056 Tempelhofer TC, 5 - BTSV, 1

9 1057 Tempelhofer TC, 4 - SHTC, 2
15 1058 TiB, 4 - Post(Gatow), 4

15 1059 BA Neukölln, 2 - Siemens TK, 4
9 1060 ITC, 3 - Charl.Nord, 1

9 1061 Wasserfreunde, 3 - Allianz, 3
9 1062 Eintr/Südr., 2 - TL 77, 5

15 1063 Rehberge, 5 - Berl.Amateure, 1
15 1064 TL 77, 4 - Tiergarten, 4

9 1065 TC N'dorf, 5 - Schwerh.SC, 1
9 1066 VfL Tegel, 3 - Rudow 88, 2

15 1067 Siemens TK, 5 - Kladow, 1
9 1068 Wedding 84, 2 - OSC, 5

**Sonntag, 18. 6.**

9 1069 Longline, 1 - ITC, 4
15 1070 Hohengatow, 3 - BAT, 2
9 1071 Lehrer, 2 - Kladow, 2

9 1072 Nikolassee, 5 - TiB, 3
9 1073 BTSV, 1 - Wedding 84, 1

15 1074 GWG Tegel, 3 - Tempelhofer TC, 4
9 1075 SHTC, 2 - TiB, 4
9 1076 Polizei-SV, 1 - BA Neukölln, 2
9 1077 Siemens TK, 4 - Charl.Nord, 1

15 1078 Eisenbahn, 2 - Wasserfreunde, 3
15 1079 TL 77, 5 - Allianz, 3

9 1080 Alemannia, 4 - Rehberge, 5
15 1081 Tiergarten, 4 - Berl.Amateure, 1

9 1082 TC N'dorf, 5 - Gropiusstadt, 4
15 1083 Rudow 88, 2 - Schwerh.SC, 1

9 1084 Eintr/Südr., 1 - Siemens TK, 5
15 1085 OSC, 5 - Kladow, 1

## Jungsenioren Regionalliga I

### Staffel 1

Tennis-Club Schwarz-Weiß Hannover, 1
SV Blankenese Hamburg, 1
Tennisklub Mölln, 1
Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
Tennis-Club SCC, 1
ITC 1899 Blau-Weiß, 1
ETV Eimsbüttel Hamburg, 1
TC Grün-Gold Wolfsburg, 1

**Sonntag, 11. 6.**

11 9804 TC SCC, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 9804 Blau-Weiß, 1 - GG Wolfsburg, 1

**Samstag, 17. 6.**

11 9807 Blankenese HH, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9807 Blankenese HH, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 25. 6.**

11 9810 Blau-Weiß, 1 - SW Hannover, 1
11 9810 TC SCC, 1 - SW Hannover, 1

**Samstag, 1. 7.**

11 9813 TK Mölln, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9813 TK Mölln, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 2. 7.**

11 9818 Eimsbüttel HH, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9818 Eimsbüttel HH, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 9. 7.**

11 9821 Blau-Weiß, 1 - THC Osnabrück, 1
11 9821 Blau-Weiß, 1 - THC Osnabrück, 1

## Jungsenioren Regionalliga II

### Staffel 1

Pinneberger TC, 1
TV Werder Bremen, 1
TC Stelle, 1
SC Victoria von 1895 Hamburg, 1
Bremer Tennis-Club von 1912, 1
Tennis-Club Grün-Weiß Stadthagen, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1

### Staffel 2

TC Rot-Weiß Barsinghausen, 1
Tennis-Club Grün-Weiß Heide, 1
TV Ost Bremen von 1956, 1
Gelb-Rot Hildesheim, 1
Tennis-Club SCC, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
THC von Horn und Hamm, 1
SV Berliner Bären, 1

**Sonntag, 4. 6.**

11 9903 GW Lankwitz, 1 - TC Stelle, 1

11 9906 Berl.Bären, 1 - Bremen-Ost, 1

**Sonntag, 11. 6.**

11 9907 BTC 1912, 1 - GW Lankwitz, 1

11 9910 Blau-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1
11 9910 TC SCC, 1 - Berl.Bären, 1

**Samstag, 17. 6.**

11 9916 GW Heide, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9916 GW Heide, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 25. 6.**

11 9920 GW Lankwitz, 1 - GW Stadthagen, 1

11 9922 Blau-Weiß, 1 - RW Barsinghausen, 1
11 9922 TC SCC, 1 - RW Barsinghausen, 1
11 9923 Berl.Bären, 1 - Horn/Hamm, 1

**Samstag, 1. 7.**

11 9927 TC Pinneberg, 1 - GW Lankwitz, 1

11 9928 Bremen-Ost, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9928 Bremen-Ost, 1 - TC SCC, 1
11 9928 RW Barsinghausen, 1 - Berl.Bären, 1

**Sonntag, 2. 7.**

11 9932 Victoria, 1 - GW Lankwitz, 1

11 9935 GR Hildesheim, 1 - Berl.Bären, 1
11 9936 Horn/Hamm, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9936 Horn/Hamm, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 9. 7.**

11 9937 GW Lankwitz, 1 - TV Werder, 1

11 9940 Berl.Bären, 1 - GW Heide, 1
11 9942 Blau-Weiß, 1 - GR Hildesheim, 1
11 9942 TC SCC, 1 - GR Hildesheim, 1

## Jungsenioren Oberliga I

### Gruppe A

Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
Grunewald Tennis-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Tennis-Club SCC, 2

### Gruppe B

TC Blau-Weiß Britz, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Berliner Sport-Club, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 3001 Frohnau, 1 - Reinickendorf, 1
9 3002 Grunewald, 1 - Deut.Bank, 1
9 3003 Känguruhs, 1 - TC SCC, 2

15 3004 Britz, 1 - Dahlem, 1
9 3005 STK 1913, 1 - Lichtenrade, 1
15 3006 SUTOS, 1 - BSC, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 3007 Reinickendorf, 1 - Grunewald, 1
9 3008 Deut.Bank, 1 - Känguruhs, 1
9 3009 TC SCC, 2 - Frohnau, 1

9 3010 Dahlem, 1 - STK 1913, 1
9 3011 SUTOS, 1 - Lichtenrade, 1
9 3012 BSC, 1 - Britz, 1

**Sonntag, 4. 6.**

9 3013 Känguruhs, 1 - Reinickendorf, 1
9 3014 Frohnau, 1 - Grunewald, 1
15 3015 TC SCC, 2 - Deut.Bank, 1

15 3016 SUTOS, 1 - Dahlem, 1
15 3017 Britz, 1 - STK 1913, 1
9 3018 Lichtenrade, 1 - BSC, 1

**Sonntag, 11. 6.**

9 3019 Känguruhs, 1 - Frohnau, 1
15 3020 Reinickendorf, 1 - Deut.Bank, 1
9 3021 TC SCC, 2 - Grunewald, 1

15 3022 Britz, 1 - SUTOS, 1
15 3023 Dahlem, 1 - Lichtenrade, 1
9 3024 BSC, 1 - STK 1913, 1

**Sonntag, 18. 6.**

9 3025 Grunewald, 1 - Känguruhs, 1
15 3026 Deut.Bank, 1 - Frohnau, 1
15 3027 Reinickendorf, 1 - TC SCC, 2

9 3028 STK 1913, 1 - SUTOS, 1
9 3029 Lichtenrade, 1 - Britz, 1
9 3030 Dahlem, 1 - BSC, 1

## Jungsenioren Oberliga II

### Gruppe A

TC Weiß-Rot Neukölln, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Dahlemer Tennis-Club, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1

### Gruppe B

Grunewald Tennis-Club, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

9 3101 Neukölln, 1 - BTTC, 1
9 3102 VfL Tegel, 1 - Dahlem, 2
9 3103 Wespen, 1 - Tennis-Union, 1

9 3104 Grunewald, 2 - Rot-Weiß, 1
9 3105 TV TeBe, 1 - HSC, 1
9 3106 BSV 92, 1 - BSchC, 1

**Sonntag, 7. 5.**

9 3107 BTTC, 1 - VfL Tegel, 1
15 3108 Dahlem, 2 - Wespen, 1
15 3109 Tennis-Union, 1 - Neukölln, 1

9 3110 Rot-Weiß, 1 - TV TeBe, 1
9 3111 HSC, 1 - BSV 92, 1
9 3112 BSchC, 1 - Grunewald, 2

**Sonntag, 4. 6.**

9 3113 Wespen, 1 - BTTC, 1
9 3114 Neukölln, 1 - VfL Tegel, 1
9 3115 Dahlem, 2 - Tennis-Union, 1

9 3116 BSV 92, 1 - Rot-Weiß, 1
9 3117 Grunewald, 2 - TV TeBe, 1
9 3118 HSC, 1 - BSchC, 1

**Sonntag, 11. 6.**

9 3119 Wespen, 1 - Neukölln, 1
9 3120 BTTC, 1 - Dahlem, 2
15 3121 Tennis-Union, 1 - VfL Tegel, 1

15 3122 Grunewald, 2 - BSV 92, 1
9 3123 Rot-Weiß, 1 - HSC, 1
9 3124 BSchC, 1 - TV TeBe, 1

**Sonntag, 18. 6.**

9 3125 VfL Tegel, 1 - Wespen, 1
15 3126 Dahlem, 2 - Neukölln, 1
9 3127 BTTC, 1 - Tennis-Union, 1

9 3128 TV TeBe, 1 - BSV 92, 1
9 3129 HSC, 1 - Grunewald, 2
9 3130 Rot-Weiß, 1 - BSchC, 1

## Jungsenioren Verbandsliga I

### Gruppe A

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
TC Mariendorf, 1
BSC Rehberge, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

### Gruppe B

Club de Tennis Francais, 1
Berliner Hockey-Club, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
BFC Preussen, 1
BTC Rot-Gold, 1

### Gruppe C

Tennis-Union Grün-Weiß, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 2
TC Charlottenburg Nord, 1
Tennis-Verein TeBe, 2

### Gruppe D

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
TC Weiße Bären Wannsee, 1
TC Lichterfelde 77, 1
TSV Spandau 1860, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

9 3201 STK 1913, 2 - Siemens TK, 1
9 3202 TiB, 1 - TC M'dorf, 1
9 3203 Rehberge, 1 - Känguruhs, 2

9 3204 Francais, 1 - BHC, 1
15 3205 Blau-Gold, 1 - GWG Tegel, 1
9 3206 Preussen, 1 - Rot-Gold, 1

9 3207 Tennis-Union, 2 - Z 88, 1
15 3208 GW Lankwitz, 2 - Blau-Weiß, 2
9 3209 Charl.Nord, 1 - TV TeBe, 2

9 3210 Reinickendorf, 2 - Wespen, 2
15 3211 VfL Tegel, 2 - Weiße Bären, 1
15 3212 Spandau 60, 1 - TL 77, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 3213 Siemens TK, 1 - TiB, 1
9 3214 TC M'dorf, 1 - Rehberge, 1
9 3215 Känguruhs, 2 - STK 1913, 2

9 3216 BHC, 1 - Blau-Gold, 1
9 3217 GWG Tegel, 1 - Preussen, 1
9 3218 Rot-Gold, 1 - Francais, 1

9 3219 Z 88, 1 - GW Lankwitz, 2
9 3220 Blau-Weiß, 2 - Charl.Nord, 1
15 3221 TV TeBe, 2 - Tennis-Union, 2

15 3222 VfL Tegel, 2 - Wespen, 2
9 3223 Weiße Bären, 1 - TL 77, 1
9 3224 Reinickendorf, 2 - Spandau 60, 1

**Sonntag, 4. 6.**

9 3225 Rehberge, 1 - Siemens TK, 1
9 3226 STK 1913, 2 - TiB, 1
9 3227 Känguruhs, 2 - TC M'dorf, 1

9 3228 Preussen, 1 - BHC, 1
9 3229 Francais, 1 - Blau-Gold, 1
9 3230 GWG Tegel, 1 - Rot-Gold, 1

9 3231 Charl.Nord, 1 - Z 88, 1
15 3232 Tennis-Union, 2 - GW Lankwitz, 2
9 3233 Blau-Weiß, 2 - TV TeBe, 2

9 3234 TL 77, 1 - Wespen, 2
9 3235 Reinickendorf, 2 - VfL Tegel, 2
9 3236 Weiße Bären, 1 - Spandau 60, 1

**Sonntag, 11. 6.**

9 3237 Rehberge, 1 - STK 1913, 2
9 3238 Siemens TK, 1 - TC M'dorf, 1
9 3239 Känguruhs, 2 - TiB, 1

9 3240 Preussen, 1 - Francais, 1
9 3241 BHC, 1 - GWG Tegel, 1
9 3242 Rot-Gold, 1 - Blau-Gold, 1

9 3243 Charl.Nord, 1 - Tennis-Union, 2
9 3244 Z 88, 1 - Blau-Weiß, 2
15 3245 TV TeBe, 2 - GW Lankwitz, 2

9 3246 TL 77, 1 - Reinickendorf, 2
9 3247 Wespen, 2 - Weiße Bären, 1
9 3248 Spandau 60, 1 - VfL Tegel, 2

**Sonntag, 18. 6.**

9 3249 TiB, 1 - Rehberge, 1
9 3250 TC M'dorf, 1 - STK 1913, 2
15 3251 Siemens TK, 1 - Känguruhs, 2

9 3252 Blau-Gold, 1 - Preussen, 1
9 3253 GWG Tegel, 1 - Francais, 1
9 3254 BHC, 1 - Rot-Gold, 1

15 3255 GW Lankwitz, 2 - Charl.Nord, 1
9 3256 Blau-Weiß, 2 - Tennis-Union, 2
9 3257 Z 88, 1 - TV TeBe, 2

15 3258 VfL Tegel, 2 - TL 77, 1
9 3259 Weiße Bären, 1 - Reinickendorf, 2
15 3260 Wespen, 2 - Spandau 60, 1

## Jungsenioren Verbandsliga II

### Gruppe A

Berliner Hockey-Club, 2
SV Berliner Bären, 2
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
TC Blau-Weiß Britz, 2
Olympischer Sport-Club, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

**Donnerstag, 4. 5.**

9 3301 BHC, 2 - Berl.Bären, 2
9 3302 HSC, 2 - Britz, 2
15 3303 OSC, 1 - Lichtenrade, 2

**Sonntag, 7. 5.**

9 3304 Berl.Bären, 2 - HSC, 2
9 3305 Britz, 2 - OSC, 1
9 3306 Lichtenrade, 2 - BHC, 2

**Sonntag, 4. 6.**

9 3307 OSC, 1 - Berl.Bären, 2
9 3308 BHC, 2 - HSC, 2
9 3309 Lichtenrade, 2 - Britz, 2

**Sonntag, 11. 6.**

15 3310 OSC, 1 - BHC, 2
9 3311 Berl.Bären, 2 - Britz, 2
9 3312 Lichtenrade, 2 - HSC, 2

**Sonntag, 18. 6.**

9 3313 HSC, 2 - OSC, 1
9 3314 Britz, 2 - BHC, 2
15 3315 Berl.Bären, 2 - Lichtenrade, 2

## Senioren Oberliga I

### Gruppe A

SV Berliner Bären, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
Tennis-Club SCC, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
Grunewald Tennis-Club, 1

### Gruppe B

TC 1899 Blau-Weiß, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 4001 Berl.Bären, 1 - Nikolassee, 1
15 4002 TC SCC, 1 - Rot-Weiß, 1
15 4003 GW Lankwitz, 1 - Grunewald, 1

15 4004 Blau-Weiß, 1 - Brandenburg, 1
15 4005 Känguruhs, 1 - BSV 92, 1
15 4006 Frohnau, 1 - Tiergarten, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 4007 Nikolassee, 1 - TC SCC, 1
15 4008 Rot-Weiß, 1 - GW Lankwitz, 1
15 4009 Grunewald, 1 - Berl.Bären, 1

15 4010 Brandenburg, 1 - Känguruhs, 1
15 4011 BSV 92, 1 - Frohnau, 1
15 4012 Tiergarten, 1 - Blau-Weiß, 1

**Sonntag, 4. 6.**

15 4013 GW Lankwitz, 1 - Nikolassee, 1
15 4014 Berl.Bären, 1 - TC SCC, 1
15 4015 Rot-Weiß, 1 - Grunewald, 1

15 4016 Frohnau, 1 - Brandenburg, 1
15 4017 Blau-Weiß, 1 - Känguruhs, 1
15 4018 BSV 92, 1 - Tiergarten, 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 4019 GW Lankwitz, 1 - Berl.Bären, 1
15 4020 Nikolassee, 1 - Rot-Weiß, 1
15 4021 Grunewald, 1 - TC SCC, 1

15 4022 Frohnau, 1 - Blau-Weiß, 1
15 4023 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
15 4024 Tiergarten, 1 - Känguruhs, 1

**Sonntag, 18. 6.**

15 4025 TC SCC, 1 - GW Lankwitz, 1
15 4026 Rot-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1
15 4027 Nikolassee, 1 - Grunewald, 1

15 4028 Känguruhs, 1 - Frohnau, 1
15 4029 BSV 92, 1 - Blau-Weiß, 1
15 4030 Brandenburg, 1 - Tiergarten, 1

## Senioren Oberliga II

### Gruppe A

TC Westend 59, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
SV Senat Tennisabteilung, 1

### Gruppe B

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
BTTC Grün-Weiß, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 4101 Westend, 1 - HSC, 1
15 4102 Grün-Gold, 2 - BSchC, 1
15 4103 Wespen, 1 - Senat, 1

15 4104 Reinickendorf, 1 - SUTOS, 1
15 4105 Z 88, 1 - Grün-Gold, 1
15 4106 STK 1913, 1 - BTTC, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 4107 HSC, 1 - Grün-Gold, 2
15 4108 BSchC, 1 - Wespen, 1
15 4109 Senat, 1 - Westend, 1

15 4110 SUTOS, 1 - Z 88, 1
15 4111 Grün-Gold, 1 - STK 1913, 1
15 4112 BTTC, 1 - Reinickendorf, 1

**Sonntag, 4. 6.**

15 4113 Wespen, 1 - HSC, 1
15 4114 Westend, 1 - Grün-Gold, 2
15 4115 BSchC, 1 - Senat, 1

15 4116 STK 1913, 1 - SUTOS, 1
15 4117 Reinickendorf, 1 - Z 88, 1
15 4118 Grün-Gold, 1 - BTTC, 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 4119 Wespen, 1 - Westend, 1
15 4120 HSC, 1 - BSchC, 1
15 4121 Senat, 1 - Grün-Gold, 2

15 4122 STK 1913, 1 - Reinickendorf, 1
15 4123 SUTOS, 1 - Grün-Gold, 1
15 4124 BTTC, 1 - Z 88, 1

**Sonntag, 18. 6.**

15 4125 Grün-Gold, 2 - Wespen, 1
15 4126 BSchC, 1 - Westend, 1
15 4127 HSC, 1 - Senat, 1

15 4128 Z 88, 1 - STK 1913, 1
15 4129 Grün-Gold, 1 - Reinickendorf, 1
15 4130 BTTC, 1 - SUTOS, 1

## Senioren Verbandsliga I

### Gruppe A

Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
BTC Gropiusstadt, 1
BTTC Grün-Weiß, 2
BSC Rehberge, 1

### Gruppe B

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
BSG der BfA Abt. Tennis, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TSV Wedding 1862, 1

### Gruppe C

TC Mariendorf, 1
BFC Preussen, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
Berliner Hockey-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2

### Gruppe D

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
TSV Spandau 1860, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 4201 Siemens TK, 1 - TiB, 1
15 4202 Blau-Gold, 1 - Gropiusstadt, 1
15 4203 BTTC, 2 - Rehberge, 1

15 4204 SUTOS, 2 - BfA, 1
15 4205 TV TeBe, 1 - ASC, 1
15 4206 Lichtenrade, 1 - TSV Wedding, 1

15 4207 TC M'dorf, 1 - Preussen, 1
15 4208 Tennis-Union, 1 - BHC, 1
15 4209 Deut.Bank, 1 - GW Lankwitz, 2

15 4210 Lichtenrade, 2 - Spandau 60, 1
15 4211 BSV 92, 2 - Frohnau, 2
15 4212 Rot-Weiß, 2 - Neukölln, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 4213 TiB, 1 - Blau-Gold, 1
15 4214 Gropiusstadt, 1 - BTTC, 2
15 4215 Rehberge, 1 - Siemens TK, 1

15 4216 BfA, 1 - TV TeBe, 1
15 4217 ASC, 1 - Lichtenrade, 1
15 4218 TSV Wedding, 1 - SUTOS, 2

15 4219 Preussen, 1 - Tennis-Union, 1
15 4220 BHC, 1 - Deut.Bank, 1
15 4221 GW Lankwitz, 2 - TC M'dorf, 1

15 4222 Spandau 60, 1 - BSV 92, 2
15 4223 Frohnau, 2 - Rot-Weiß, 2
15 4224 Neukölln, 1 - Lichtenrade, 2

**Sonntag, 4. 6.**

15 4225 BTTC, 2 - TiB, 1
15 4226 Siemens TK, 1 - Blau-Gold, 1
15 4227 Gropiusstadt, 1 - Rehberge, 1

15 4228 Lichtenrade, 1 - BfA, 1
15 4229 SUTOS, 2 - TV TeBe, 1
15 4230 ASC, 1 - TSV Wedding, 1

15 4231 Deut.Bank, 1 - Preussen, 1
15 4232 TC M'dorf, 1 - Tennis-Union, 1
15 4233 BHC, 1 - GW Lankwitz, 2

15 4234 Rot-Weiß, 2 - Spandau 60, 1
15 4235 Lichtenrade, 2 - BSV 92, 2
15 4236 Frohnau, 2 - Neukölln, 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 4237 BTTC, 2 - Siemens TK, 1
15 4238 TiB, 1 - Gropiusstadt, 1
15 4239 Rehberge, 1 - Blau-Gold, 1

15 4240 Lichtenrade, 1 - SUTOS, 2
15 4241 BfA, 1 - ASC, 1
15 4242 TSV Wedding, 1 - TV TeBe, 1

15 4243 Deut.Bank, 1 - TC M'dorf, 1
15 4244 Preussen, 1 - BHC, 1
15 4245 GW Lankwitz, 2 - Tennis-Union, 1

15 4246 Rot-Weiß, 2 - Lichtenrade, 2
15 4247 Spandau 60, 1 - Frohnau, 2
15 4248 Neukölln, 1 - BSV 92, 2

**Sonntag, 18. 6.**

15 4249 Blau-Gold, 1 - BTTC, 2
15 4250 Gropiusstadt, 1 - Siemens TK, 1
15 4251 TiB, 1 - Rehberge, 1

15 4252 TV TeBe, 1 - Lichtenrade, 1
15 4253 ASC, 1 - SUTOS, 2
15 4254 BfA, 1 - TSV Wedding, 1

15 4255 Tennis-Union, 1 - Deut.Bank, 1
15 4256 BHC, 1 - TC M'dorf, 1
15 4257 Preussen, 1 - GW Lankwitz, 2
15 4258 BSV 92, 2 - Rot-Weiß, 2
15 4259 Frohnau, 2 - Lichtenrade, 2
15 4260 Spandau 60, 1 - Neukölln, 1

## Senioren Verbandsliga II

### Gruppe A

Internationaler Tennis-Club, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Post-Sportverein (Lankwitz), 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2

### Gruppe B

Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
TC Lichterfelde 77, 1
BTC Weiß-Gold, 1

### Gruppe C

Tempelhofer Tennis-Club, 1
Tennis-Club SCC, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3
TC Weiße Bären Wannsee, 1
Tennis-Club Hohengatow, 1

### Gruppe D

Dahlemer Tennis-Club, 1
Olympischer Sport-Club, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Grunewald Tennis-Club, 2
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 4301 ITC, 1 - Tiergarten, 2
15 4302 Wespen, 2 - Post(Lankwitz), 1
15 4303 GWG Tegel, 1 - Deut.Bank, 2

15 4304 HSC, 2 - Z 88, 2
15 4305 STK 1913, 2 - Känguruhs, 2
15 4306 TL 77, 1 - Weiß-Gold, 1

15 4307 Tempelhofer TC, 1 - TC SCC, 2
15 4308 Neukölln, 2 - Deut.Bank, 3
15 4309 Weiße Bären, 1 - Hohengatow, 1

15 4310 Dahlem, 1 - OSC, 1
15 4311 ASC, 2 - Blau-Gold, 2
15 4312 Grunewald, 2 - VfB H'dorf, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 4313 Tiergarten, 2 - Wespen, 2
15 4314 Post(Lankwitz), 1 - GWG Tegel, 1
15 4315 Deut.Bank, 2 - ITC, 1

15 4316 Z 88, 2 - STK 1913, 2
15 4317 Känguruhs, 2 - TL 77, 1
15 4318 Weiß-Gold, 1 - HSC, 2

15 4319 TC SCC, 2 - Neukölln, 2
15 4320 Deut.Bank, 3 - Weiße Bären, 1
15 4321 Hohengatow, 1 - Tempelhofer TC, 1

15 4322 OSC, 1 - ASC, 2
15 4323 Blau-Gold, 2 - Grunewald, 2
15 4324 VfB H'dorf, 1 - Dahlem, 1

**Sonntag, 4. 6.**

15 4325 GWG Tegel, 1 - Tiergarten, 2
15 4326 ITC, 1 - Wespen, 2
15 4327 Post(Lankwitz), 1 - Deut.Bank, 2

15 4328 TL 77, 1 - Z 88, 2
15 4329 HSC, 2 - STK 1913, 2
15 4330 Känguruhs, 2 - Weiß-Gold, 1

15 4331 Weiße Bären, 1 - TC SCC, 2
15 4332 Tempelhofer TC, 1 - Neukölln, 2
15 4333 Deut.Bank, 3 - Hohengatow, 1

15 4334 Grunewald, 2 - OSC, 1
15 4335 Dahlem, 1 - ASC, 2
15 4336 Blau-Gold, 2 - VfB H'dorf, 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 4337 GWG Tegel, 1 - ITC, 1
15 4338 Tiergarten, 2 - Post(Lankwitz), 1
9 4339 Deut.Bank, 2 - Wespen, 2

15 4340 TL 77, 1 - HSC, 2
15 4341 Z 88, 2 - Känguruhs, 2
15 4342 Weiß-Gold, 1 - STK 1913, 2

15 4343 Weiße Bären, 1 - Tempelhofer TC, 1
15 4344 TC SCC, 2 - Deut.Bank, 3
15 4345 Hohengatow, 1 - Neukölln, 2

15 4346 Grunewald, 2 - Dahlem, 1
15 4347 OSC, 1 - Blau-Gold, 2
15 4348 VfB H'dorf, 1 - ASC, 2

**Sonntag, 18. 6.**

15 4349 Wespen, 2 - GWG Tegel, 1
15 4350 Post(Lankwitz), 1 - ITC, 1
15 4351 Tiergarten, 2 - Deut.Bank, 2
15 4352 STK 1913, 2 - TL 77, 1
15 4353 Känguruhs, 2 - HSC, 2
15 4354 Z 88, 2 - Weiß-Gold, 1

15 4355 Neukölln, 2 - Weiße Bären, 1
15 4356 Deut.Bank, 3 - Tempelhofer TC, 1
15 4357 TC SCC, 2 - Hohengatow, 1

15 4358 ASC, 2 - Grunewald, 2
15 4359 Blau-Gold, 2 - Dahlem, 1
15 4360 OSC, 1 - VfB H'dorf, 1

## Senioren 1. Klasse

### Gruppe A

BFC Preussen, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
TC Weiß-Rot Neukölln, 3
Berliner Sport-Verein 1892, 3

### Gruppe B

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Sportfreunde Kladow, 1
SC Siemensstadt, 1
BSC Rehberge, 2
VfL Berliner Lehrer, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2

### Gruppe C

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
TC Mariendorf, 2
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 2
Sport-Club Brandenburg, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3

### Gruppe D

Olympischer Sport-Club, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
Internationaler Tennis-Club, 2
Grunewald Tennis-Club, 3
TC Mariendorf, 3
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3

### Gruppe E

Sport-Club Brandenburg, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
BAT Interessengruppen Tennis, 1
BTC Gropiusstadt, 2
Tennis-Club SCC, 3

### Gruppe F

TC Blau-Weiß Britz, 1
VfL Berliner Lehrer, 2
BTTC Grün-Weiß, 3
Tennis-Verein TeBe, 2
BTC Weiß-Gold, 2
SV Berliner Bären, 2

### Gruppe G

Turngemeinde in Berlin 1848, 3
TC Weiße Bären Wannsee, 2
Berliner Hockey-Club, 2
SV Senat Tennisabteilung, 2
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 3

### Gruppe H

BSG der BfA Abt. Tennis, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 1
BSG Bezirksamt Neukölln, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 3

## Donnerstag, 4. 5.

15 4401 Preussen, 2 - VfL Tegel, 2
15 4402 Nikolassee, 2 - Lichtenrade, 3
15 4403 Neukölln, 3 - BSV 92, 3

15 4404 VfL Tegel, 1 - Kladow, 1
15 4405 Siemensstadt, 1 - Rehberge, 2
15 4406 Lehrer, 1 - GWG Tegel, 2

15 4407 Reinickendorf, 2 - TC M'dorf, 2
15 4408 VfB H'dorf, 2 - Brandenburg, 3
15 4409 Känguruhs, 3 - Nikolassee, 3

15 4410 OSC, 2 - Siemens TK, 2
15 4411 ITC, 2 - Grunewald, 3
9 4412 Frohnau, 3 - TC M'dorf, 3

15 4413 Brandenburg, 2 - BSchC, 2
15 4414 GWG Tegel, 3 - BAT, 1
15 4415 Gropiusstadt, 2 - TC SCC, 3

15 4416 Britz, 1 - Lehrer, 2
15 4417 BTTC, 3 - TV Teße, 2
15 4418 Berl.Bären, 2 - Weiß-Gold, 2

15 4419 TiB, 3 - Weiße Bären, 2
15 4420 BHC, 2 - Senat, 2
15 4421 Tiergarten, 3 - Grün-Gold, 3

15 4422 BfA, 2 - Wasserfreunde, 1
15 4423 BA Neukölln, 1 - TiB, 2

## Sonntag, 7. 5.

15 4424 VfL Tegel, 2 - Nikolassee, 2
15 4425 Lichtenrade, 3 - Neukölln, 3
15 4426 BSV 92, 3 - Preussen, 2

15 4427 Kladow, 1 - Siemensstadt, 1
15 4428 Rehberge, 2 - Lehrer, 1
15 4429 GWG Tegel, 2 - VfL Tegel, 1

15 4430 TC M'dorf, 2 - VfB H'dorf, 2
15 4431 Brandenburg, 3 - Känguruhs, 3
15 4432 Nikolassee, 3 - Reinickendorf, 2

15 4433 Siemens TK, 2 - ITC, 2
15 4434 Grunewald, 3 - TC M'dorf, 3
15 4435 Frohnau, 3 - OSC, 2

15 4436 GWG Tegel, 3 - BSchC, 2
15 4437 BAT, 1 - Gropiusstadt, 2
15 4438 TC SCC, 3 - Brandenburg, 2

15 4439 Lehrer, 2 - BTTC, 3
15 4440 TV Teße, 2 - Weiß-Gold, 2
15 4441 Berl.Bären, 2 - Britz, 1

15 4442 Weiße Bären, 2 - BHC, 2
15 4443 Senat, 2 - Tiergarten, 3
15 4444 Grün-Gold, 3 - TiB, 3

15 4445 Wasserfreunde, 1 - BA Neukölln, 1
15 4446 TiB, 2 - Blau-Gold, 3

## Sonntag, 4. 6.

15 4447 Neukölln, 3 - VfL Tegel, 2
15 4448 Preussen, 2 - Nikolassee, 2
15 4449 BSV 92, 3 - Lichtenrade, 3

15 4450 Lehrer, 1 - Kladow, 1
15 4451 VfL Tegel, 1 - Siemensstadt, 1
15 4452 Rehberge, 2 - GWG Tegel, 2

15 4453 Känguruhs, 3 - TC M'dorf, 2
15 4454 Reinickendorf, 2 - VfB H'dorf, 2
15 4455 Brandenburg, 3 - Nikolassee, 3

15 4456 Siemens TK, 2 - TC M'dorf, 3
15 4457 OSC, 2 - ITC, 2
15 4458 Grunewald, 3 - Frohnau, 3

9 4459 BSchC, 2 - Gropiusstadt, 2
15 4460 Brandenburg, 2 - GWG Tegel, 3
15 4461 BAT, 1 - TC SCC, 3

15 4462 Weiß-Gold, 2 - Lehrer, 2
15 4463 Britz, 1 - BTTC, 3
15 4464 TV Teße, 2 - Berl.Bären, 2

15 4465 Tiergarten, 3 - Weiße Bären, 2
15 4466 TiB, 3 - BHC, 2
15 4467 Senat, 2 - Grün-Gold, 3

15 4468 Blau-Gold, 3 - Wasserfreunde, 1
15 4469 BfA, 2 - BA Neukölln, 1

## Sonntag, 11. 6.

15 4470 Neukölln, 3 - Preussen, 2
15 4471 VfL Tegel, 2 - Lichtenrade, 3
15 4472 BSV 92, 3 - Nikolassee, 2

15 4473 VfL Tegel, 1 - Lehrer, 1
15 4474 Kladow, 1 - Rehberge, 2
15 4475 GWG Tegel, 2 - Siemensstadt, 1

15 4476 Känguruhs, 3 - Reinickendorf, 2
15 4477 TC M'dorf, 2 - Brandenburg, 3
15 4478 Nikolassee, 3 - VfB H'dorf, 2

15 4479 TC M'dorf, 3 - OSC, 2
15 4480 Siemens TK, 2 - Grunewald, 3
15 4481 Frohnau, 3 - ITC, 2

15 4482 Gropiusstadt, 2 - Brandenburg, 2
15 4483 BSchC, 2 - BAT, 1
15 4484 TC SCC, 3 - GWG Tegel, 3

15 4485 Weiß-Gold, 2 - Britz, 1
15 4486 Lehrer, 2 - TV Teße, 2
15 4487 BTTC, 3 - Berl.Bären, 2

9 4488 Tiergarten, 3 - TiB, 3
15 4489 Weiße Bären, 2 - Senat, 2
15 4490 Grün-Gold, 3 - BHC, 2

15 4491 Blau-Gold, 3 - BfA, 2
15 4492 Wasserfreunde, 1 - TiB, 2

## Sonntag, 18. 6.

15 4493 Nikolassee, 2 - Neukölln, 3
15 4494 Lichtenrade, 3 - Preussen, 2
15 4495 VfL Tegel, 2 - BSV 92, 3

15 4496 Siemensstadt, 1 - Lehrer, 1
15 4497 Rehberge, 2 - VfL Tegel, 1
15 4498 Kladow, 1 - GWG Tegel, 2

15 4499 VfB H'dorf, 2 - Känguruhs, 3
15 4500 Brandenburg, 3 - Reinickendorf, 2
15 4501 TC M'dorf, 2 - Nikolassee, 3

15 4502 ITC, 2 - TC M'dorf, 3
15 4503 Grunewald, 3 - OSC, 2
15 4504 Frohnau, 3 - Siemens TK, 2

15 4505 GWG Tegel, 3 - Gropiusstadt, 2
15 4506 BAT, 1 - Brandenburg, 2
15 4507 BSchC, 2 - TC SCC, 3

15 4508 BTTC, 3 - Weiß-Gold, 2
15 4509 TV Teße, 2 - Britz, 1
15 4510 Lehrer, 2 - Berl.Bären, 2

15 4511 BHC, 2 - Tiergarten, 3
15 4512 Senat, 2 - TiB, 3
15 4513 Grün-Gold, 3 - Weiße Bären, 2

15 4514 BA Neukölln, 1 - Blau-Gold, 3
15 4515 TiB, 2 - BfA, 2

# Senioren 2. Klasse

### Gruppe A

Tempelhofer Tennis-Club, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
Tennis-Union Grün-Weiß, 3
TC Charlottenburg Nord, 1
Eisenbahn Sport-Verein, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3

### Gruppe B

BFC Alemannia 1890, 2
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 3
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 4
Tennis-Union Grün-Weiß, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 3

### Gruppe C

BSG Bezirksamt Wedding, 1
BFC Alemannia 1890, 1
BTC Weiß-Gold, 4
Sportliche Vereinigung OSRAM, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 3
Internationaler Tennis-Club, 3

### Gruppe D

BFC Preussen, 3
BSC Eintracht/Südring 1931, 1
SV Senat Tennisabteilung, 3
BTC Weiß-Gold, 3
SV Weiß-Blau Allianz, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4

### Gruppe E

TC Lichterfelde 77, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2
Berliner Sport-Club, 1
TC Blau-Weiß Britz, 2
Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
Post-Sportverein (Lankwitz), 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 4

## Montag, 1. 5.

15 4601 BSC, 1 - OSRAM, 1
15 4602 TL 77, 2 - STK 1913, 4
15 4603 Dahlem, 2 - Britz, 2

## Donnerstag, 4. 5.

15 4604 Tempelhofer TC, 2 - SUTOS, 3
15 4605 Tennis-Union, 3 - Charl.Nord, 1
15 4606 Eisenbahn, 1 - STK 1913, 3

15 4607 Alemannia, 2 - Reinickendorf, 3
15 4608 SHTC, 1 - Deut.Bank, 4
9 4609 Tennis-Union, 2 - ASC, 3

15 4610 BA Wedding, 1 - Alemannia, 1
15 4611 Weiß-Gold, 4 - OSRAM, 2
15 4612 Z 88, 3 - ITC, 3

15 4613 Preussen, 3 - Eintr/Südr., 1
9 4614 Senat, 3 - Weiß-Gold, 3
15 4615 Allianz, 1 - Känguruhs, 4

15 4616 TL 77, 2 - Dahlem, 2
15 4617 BSC, 1 - Britz, 2
15 4618 OSRAM, 1 - Post(Lankwitz), 2

## Sonntag, 7. 5.

15 4619 SUTOS, 3 - Tennis-Union, 3
15 4620 Charl.Nord, 1 - Eisenbahn, 1
15 4621 STK 1913, 3 - Tempelhofer TC, 2

15 4622 Reinickendorf, 3 - SHTC, 1
15 4623 Tennis-Union, 2 - Deut.Bank, 4
15 4624 ASC, 3 - Alemannia, 2

15 4625 Alemannia, 1 - Weiß-Gold, 4
15 4626 OSRAM, 2 - Z 88, 3
15 4627 ITC, 3 - BA Wedding, 1

15 4628 Eintr/Südr., 1 - Senat, 3
15 4629 Weiß-Gold, 3 - Allianz, 1
15 4630 Känguruhs, 4 - Preussen, 3

15 4631 Dahlem, 2 - BSC, 1
15 4632 Britz, 2 - OSRAM, 1
15 4633 STK 1913, 4 - Post(Lankwitz), 2

**Sonntag, 4. 6.**

15 4634 Eisenbahn, 1 - SUTOS, 3
15 4635 Tempelhofer TC, 2 - Tennis-Union, 3
15 4636 Charl.Nord, 1 - STK 1913, 3

15 4637 Tennis-Union, 2 - Reinickendorf, 3
15 4638 Alemannia, 2 - SHTC, 1
15 4639 Deut.Bank, 4 - ASC, 3

15 4640 Z 88, 3 - Alemannia, 1
15 4641 BA Wedding, 1 - Weiß-Gold, 4
15 4642 OSRAM, 2 - ITC, 3

15 4643 Allianz, 1 - Eintr/Südr., 1
15 4644 Preussen, 3 - Senat, 3
9 4645 Weiß-Gold, 3 - Känguruhs, 4

15 4646 STK 1913, 4 - Dahlem, 2
15 4647 TL 77, 2 - BSC, 1
9 4648 Post(Lankwitz), 2 - Britz, 2

**Sonntag, 11. 6.**

15 4649 Eisenbahn, 1 - Tempelhofer TC, 2
15 4650 SUTOS, 3 - Charl.Nord, 1
15 4651 STK 1913, 3 - Tennis-Union, 3

15 4652 Tennis-Union, 2 - Alemannia, 2
15 4653 Reinickendorf, 3 - Deut.Bank, 4
15 4654 ASC, 3 - SHTC, 1

15 4655 Z 88, 3 - BA Wedding, 1
15 4656 Alemannia, 1 - OSRAM, 2
15 4657 ITC, 3 - Weiß-Gold, 4

15 4658 Allianz, 1 - Preussen, 3
15 4659 Eintr/Südr., 1 - Weiß-Gold, 3
15 4660 Känguruhs, 4 - Senat, 3

15 4661 OSRAM, 1 - TL 77, 2
15 4662 Britz, 2 - STK 1913, 4
15 4663 Post(Lankwitz), 2 - BSC, 1

**Sonntag, 18. 6.**

15 4664 Tennis-Union, 3 - Eisenbahn, 1
15 4665 Charl.Nord, 1 - Tempelhofer TC, 2
15 4666 SUTOS, 3 - STK 1913, 3

15 4667 SHTC, 1 - Tennis-Union, 2
15 4668 Deut.Bank, 4 - Alemannia, 2
15 4669 Reinickendorf, 3 - ASC, 3

15 4670 Weiß-Gold, 4 - Z 88, 3
15 4671 OSRAM, 2 - BA Wedding, 1
15 4672 Alemannia, 1 - ITC, 3

9 4673 Senat, 3 - Allianz, 1
15 4674 Weiß-Gold, 3 - Preussen, 3
15 4675 Eintr/Südr., 1 - Känguruhs, 4

15 4676 STK 1913, 4 - OSRAM, 1
15 4677 Britz, 2 - TL 77, 2
15 4678 Dahlem, 2 - Post(Lankwitz), 2

**Sonntag, 25. 6.**

15 4679 OSRAM, 1 - Dahlem, 2
15 4680 Post(Lankwitz), 2 - TL 77, 2
15 4681 BSC, 1 - STK 1913, 4

## Senioren AK II Oberliga I

### Gruppe A

Berliner Schlittschuh-Club, 1
BFC Preussen, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
SV Senat Tennisabteilung, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1

### Gruppe B

TC Mariendorf, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 1
Grunewald Tennis-Club, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 4701 BSchC, 1 - Preussen, 1
15 4702 Blau-Weiß, 1 - BTTC, 1
15 4703 Senat, 1 - Blau-Gold, 1

15 4704 TC M'dorf, 1 - Tempelhofer TC, 1
15 4705 Grunewald, 1 - Neukölln, 1
15 4706 BSV 92, 1 - Rot-Weiß, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 4707 Preussen, 1 - Blau-Weiß, 1
15 4708 BTTC, 1 - Senat, 1
15 4709 Blau-Gold, 1 - BSchC, 1

15 4710 Tempelhofer TC, 1 - Grunewald, 1
15 4711 Neukölln, 1 - BSV 92, 1
15 4712 Rot-Weiß, 1 - TC M'dorf, 1

**Sonntag, 4. 6.**

15 4713 Senat, 1 - Preussen, 1
15 4714 BSchC, 1 - Blau-Weiß, 1
15 4715 BTTC, 1 - Blau-Gold, 1

15 4716 BSV 92, 1 - Tempelhofer TC, 1
15 4717 TC M'dorf, 1 - Grunewald, 1
15 4718 Neukölln, 1 - Rot-Weiß, 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 4719 Senat, 1 - BSchC, 1
15 4720 Preussen, 1 - BTTC, 1
15 4721 Blau-Gold, 1 - Blau-Weiß, 1

15 4722 BSV 92, 1 - TC M'dorf, 1
15 4723 Tempelhofer TC, 1 - Neukölln, 1
15 4724 Rot-Weiß, 1 - Grunewald, 1

**Sonntag, 18. 6.**

15 4725 Blau-Weiß, 1 - Senat, 1
15 4726 BTTC, 1 - BSchC, 1
15 4727 Preussen, 1 - Blau-Gold, 1

15 4728 Grunewald, 1 - BSV 92, 1
15 4729 Neukölln, 1 - TC M'dorf, 1
15 4730 Tempelhofer TC, 1 - Rot-Weiß, 1

## Senioren AK II Oberliga II

### Gruppe A

TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
SC Siemensstadt, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 4801 Tiergarten, 1 - Deut.Bank, 1
15 4802 Carl-Diem, 1 - GW Lankwitz, 1

**Sonntag, 7. 5.**

15 4803 Deut.Bank, 1 - Carl-Diem, 1
15 4804 GW Lankwitz, 1 - Siemensstadt, 1

**Sonntag, 4. 6.**

15 4805 Siemensstadt, 1 - Deut.Bank, 1
15 4806 Tiergarten, 1 - Carl-Diem, 1

**Sonntag, 11. 6.**

15 4807 Siemensstadt, 1 - Tiergarten, 1
15 4808 Deut.Bank, 1 - GW Lankwitz, 1

**Sonntag, 18. 6.**

15 4809 Carl-Diem, 1 - Siemensstadt, 1
15 4810 GW Lankwitz, 1 - Tiergarten, 1

## Damen Regionalliga I

### Staffel 1

TC 1899 Blau-Weiß, 1
Tennis-Club SCC, 1
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club, 1
Gelb-Rot Hildesheim, 1
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1
SG Schwarz-Weiß Oldenburg, 1
Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
TC Grün-Gold Wolfsburg, 1

**Sonntag, 4. 6.**

11 9002 Blau-Weiß, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 11. 6.**

11 9005 GG Wolfsburg, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9008 SW Oldenburg, 1 - TC SCC, 1

**Samstag, 24. 6.**

11 9009 Blau-Weiß, 1 - GR Hildesheim, 1
11 9010 TC SCC, 1 - BTHC Braunschweig, 1

**Sonntag, 25. 6.**

11 9013 TC SCC, 1 - GR Hildesheim, 1
11 9014 Blau-Weiß, 1 - BTHC Braunschweig, 1

**Samstag, 8. 7.**

11 9017 THC Osnabrück, 1 - Blau-Weiß, 1
11 9018 GG Wolfsburg, 1 - TC SCC, 1

**Sonntag, 9. 7.**

11 9021 THC Osnabrück, 1 - TC SCC, 1
11 9023 THC Klipper, 1 - Blau-Weiß, 1

**Sonntag, 16. 7.**

11 9026 TC SCC, 1 - THC Klipper, 1
11 9028 Blau-Weiß, 1 - SW Oldenburg, 1

## Damen Regionalliga II

### Staffel 1

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
THC von Horn und Hamm, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
Bremer Tennisverein von 1896, 1
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club, 1
Flensburger TC, 1
Hannoverscher Tennisverein, 1

**Sonntag, 4. 6.**

11 9101 Wespen, 1 - Rot-Weiß, 1

**Sonntag, 11. 6.**

11 9107 Flensburger TC, 1 - Wespen, 1

**Samstag, 24. 6.**

11 9113 Wespen, 1 - BTV 1896, 1
11 9114 Rot-Weiß, 1 - Horn/Hamm, 1

**Sonntag, 25. 6.**

11 9119 Rot-Weiß, 1 - BTV 1896, 1
11 9120 Wespen, 1 - Horn/Hamm, 1

**Samstag, 8. 7.**

11 9125 HTHC-Hamburg, 1 - Wespen, 1
11 9126 Flensburger TC, 1 - Rot-Weiß, 1

**Sonntag, 9. 7.**

11 9131 HTHC-Hamburg, 1 - Rot-Weiß, 1
11 9133 HTV Hannover, 1 - Wespen, 1

**Sonntag, 16. 7.**

11 9138 Rot-Weiß, 1 - HTV Hannover, 1

## Damen Oberliga I

### Gruppe A

Berliner Sport-Verein 1892, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Sport-Club Brandenburg, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
BTTC Grün-Weiß, 1

### Gruppe B

TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
TC Westend 59, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
SV Berliner Bären, 1
Grunewald Tennis-Club, 1

**Donnerstag, 4. 5.**

15 2001 BSV 92, 1 - Dahlem, 1
11 2002 Lichtenrade, 1 - Blau-Weiß, 2
15 2003 Grün-Gold, 1 - Brandenburg, 1

**Samstag, 6. 5.**

14 2004 Nikolassee, 1 - Wespen, 2
14 2005 Westend, 1 - Frohnau, 1
14 2006 Berl.Bären, 1 - Grunewald, 1

14 2007 Dahlem, 1 - Lichtenrade, 1
14 2008 Blau-Weiß, 2 - Brandenburg, 1
14 2009 BTTC, 1 - Grün-Gold, 1

**Samstag, 3. 6.**

14 2010 Westend, 1 - Wespen, 2
14 2011 Frohnau, 1 - Berl.Bären, 1
14 2012 Grunewald, 1 - Nikolassee, 1

14 2013 BTTC, 1 - Dahlem, 1
14 2014 BSV 92, 1 - Lichtenrade, 1
14 2015 Blau-Weiß, 2 - Grün-Gold, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 2016 Berl.Bären, 1 - Wespen, 2
14 2017 Nikolassee, 1 - Westend, 1
14 2018 Frohnau, 1 - Grunewald, 1

14 2019 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
14 2020 BTTC, 1 - Blau-Weiß, 2
14 2021 Grün-Gold, 1 - Lichtenrade, 1

**Samstag, 17. 6.**

14 2022 Nikolassee, 1 - Berl.Bären, 1
14 2023 Wespen, 2 - Frohnau, 1
14 2024 Grunewald, 1 - Westend, 1

14 2025 Brandenburg, 1 - BTTC, 1
14 2026 Blau-Weiß, 2 - BSV 92, 1
14 2027 Dahlem, 1 - Grün-Gold, 1

**Samstag, 24. 6.**

14 2028 Westend, 1 - Berl.Bären, 1
14 2029 Frohnau, 1 - Nikolassee, 1
14 2030 Wespen, 2 - Grunewald, 1

14 2031 Brandenburg, 1 - Dahlem, 1
14 2032 Grün-Gold, 1 - BSV 92, 1
14 2033 Lichtenrade, 1 - BTTC, 1

**Samstag, 1. 7.**

14 2034 Lichtenrade, 1 - Brandenburg, 1
14 2035 BSV 92, 1 - BTTC, 1
14 2036 Dahlem, 1 - Blau-Weiß, 2

## Damen Oberliga II

### Gruppe A

Tennis-Club SCC, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
Sport-Club Brandenburg, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1

### Gruppe B

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1

**Samstag, 6. 5.**

14 2101 TC SCC, 2 - Blau-Gold, 1
14 2102 HSC, 1 - Brandenburg, 2
14 2103 Känguruhs, 1 - VfL Tegel, 1

14 2104 GWG Tegel, 1 - Neukölln, 1
14 2105 TV TeBe, 1 - ASC, 1
14 2106 BSchC, 1 - Deut.Bank, 1

**Samstag, 3. 6.**

14 2107 Blau-Gold, 1 - HSC, 1
14 2108 Brandenburg, 2 - Känguruhs, 1
14 2109 VfL Tegel, 1 - TC SCC, 2

14 2110 Neukölln, 1 - TV TeBe, 1
14 2111 ASC, 1 - BSchC, 1
14 2112 Deut.Bank, 1 - GWG Tegel, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 2113 Känguruhs, 1 - Blau-Gold, 1
14 2114 TC SCC, 2 - HSC, 1
14 2115 VfL Tegel, 1 - Brandenburg, 2

14 2116 BSchC, 1 - Neukölln, 1
14 2117 GWG Tegel, 1 - TV TeBe, 1
14 2118 ASC, 1 - Deut.Bank, 1

**Samstag, 17. 6.**

14 2119 Känguruhs, 1 - TC SCC, 2
14 2120 Blau-Gold, 1 - Brandenburg, 2
14 2121 VfL Tegel, 1 - HSC, 1

14 2122 GWG Tegel, 1 - BSchC, 1
14 2123 Neukölln, 1 - ASC, 1
14 2124 Deut.Bank, 1 - TV TeBe, 1

**Samstag, 24. 6.**

14 2125 HSC, 1 - Känguruhs, 1
14 2126 Brandenburg, 2 - TC SCC, 2
14 2127 Blau-Gold, 1 - VfL Tegel, 1

14 2128 TV TeBe, 1 - BSchC, 1
14 2129 ASC, 1 - GWG Tegel, 1
14 2130 Neukölln, 1 - Deut.Bank, 1

## Damen Verbandsliga I

### Gruppe A

Grunewald Tennis-Club, 2
Tennis-Club SCC, 3
TC 1899 Blau-Weiß, 3
TC Mariendorf, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
BSC Rehberge, 1

### Gruppe B

TC Weiße Bären Wannsee, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
Tennis-Club Hohengatow, 1

### Gruppe C

TSV Spandau 1860, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Olympischer Sport-Club, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1

### Gruppe D

TSV Wedding 1862, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
SV Berliner Bären, 2
BFC Preussen, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1

### Samstag, 6. 5.

14 2201 Grunewald, 2 - TC SCC, 3
14 2202 Blau-Weiß, 3 - TC M'dorf, 1
14 2203 Rot-Weiß, 2 - Rehberge, 1

14 2204 Weiße Bären, 1 - Nikolassee, 2
14 2205 BSV 92, 2 - SUTOS, 2
14 2206 GW Lankwitz, 1 - Hohengatow, 1

14 2207 Spandau 60, 1 - Känguruhs, 2
14 2208 Grün-Gold, 2 - SUTOS, 1
14 2209 OSC, 1 - STK 1913, 1

14 2210 TSV Wedding, 1 - BSchC, 2
14 2211 Siemens TK, 1 - Berl.Bären, 2
14 2212 Preussen, 1 - Tiergarten, 1

### Samstag, 3. 6.

14 2213 Blau-Weiß, 3 - TC SCC, 3
14 2214 TC M'dorf, 1 - Rot-Weiß, 2
14 2215 Rehberge, 1 - Grunewald, 2

14 2216 Nikolassee, 2 - BSV 92, 2
14 2217 GW Lankwitz, 1 - SUTOS, 2
14 2218 Hohengatow, 1 - Weiße Bären, 1

14 2219 Känguruhs, 2 - Grün-Gold, 2
14 2220 SUTOS, 1 - OSC, 1
14 2221 STK 1913, 1 - Spandau 60, 1

14 2222 BSchC, 2 - Siemens TK, 1
14 2223 Berl.Bären, 2 - Preussen, 1
14 2224 Tiergarten, 1 - TSV Wedding, 1

### Samstag, 10. 6.

14 2225 TC SCC, 3 - Rot-Weiß, 2
14 2226 Grunewald, 2 - Blau-Weiß, 3
14 2227 TC M'dorf, 1 - Rehberge, 1

14 2228 Nikolassee, 2 - GW Lankwitz, 1
14 2229 Weiße Bären, 1 - BSV 92, 2
14 2230 SUTOS, 2 - Hohengatow, 1

14 2231 OSC, 1 - Känguruhs, 2
14 2232 Spandau 60, 1 - Grün-Gold, 2
14 2233 STK 1913, 1 - SUTOS, 1

14 2234 Preussen, 1 - BSchC, 2
14 2235 TSV Wedding, 1 - Siemens TK, 1
14 2236 Tiergarten, 1 - Berl.Bären, 2

### Samstag, 17. 6.

14 2237 Rot-Weiß, 2 - Grunewald, 2
14 2238 TC SCC, 3 - TC M'dorf, 1
14 2239 Rehberge, 1 - Blau-Weiß, 3

14 2240 GW Lankwitz, 1 - Weiße Bären, 1
14 2241 SUTOS, 2 - Nikolassee, 2
14 2242 Hohengatow, 1 - BSV 92, 2

14 2243 OSC, 1 - Spandau 60, 1
14 2244 Känguruhs, 2 - SUTOS, 1
14 2245 STK 1913, 1 - Grün-Gold, 2

14 2246 Preussen, 1 - TSV Wedding, 1
14 2247 BSchC, 2 - Berl.Bären, 2
14 2248 Tiergarten, 1 - Siemens TK, 1

### Samstag, 24. 6.

14 2249 Blau-Weiß, 3 - Rot-Weiß, 2
14 2250 TC M'dorf, 1 - Grunewald, 2
14 2251 TC SCC, 3 - Rehberge, 1

14 2252 BSV 92, 2 - GW Lankwitz, 1
14 2253 SUTOS, 2 - Weiße Bären, 1
14 2254 Nikolassee, 2 - Hohengatow, 1

14 2255 Grün-Gold, 2 - OSC, 1
14 2256 SUTOS, 1 - Spandau 60, 1
14 2257 Känguruhs, 2 - STK 1913, 1

14 2258 Siemens TK, 1 - Preussen, 1
14 2259 Berl.Bären, 2 - TSV Wedding, 1
14 2260 BSchC, 2 - Tiergarten, 1

## Damen Verbandsliga II

### Gruppe A

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 1

### Gruppe B

Berliner Sport-Club, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
BTC Weiß-Gold, 1
Dahlemer Tennis-Club, 2
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
SV Weiß-Blau Allianz, 1

### Gruppe C

TC Weiß-Rot Neukölln, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
Tempelhofer Tennis-Club, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
TC Weiße Bären Wannsee, 2
Post Sportverein (Gatow), 1

### Gruppe D

TK Blau-Gold Steglitz, 2
BSG Bezirksamt Neukölln, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
BTTC Grün-Weiß, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2

### Samstag, 6. 5.

14 2301 Lichtenrade, 2 - Reinickendorf, 1
14 2302 VfL Tegel, 2 - BSV 92, 3
14 2303 Deut.Bank, 2 - TiB, 1

14 2304 BSC, 1 - GWG Tegel, 2
14 2305 Weiß-Gold, 1 - Dahlem, 2
14 2306 HSC, 2 - Allianz, 1

14 2307 Neukölln, 2 - Lichtenrade, 3
14 2308 Tempelhofer TC, 1 - Wespen, 3
14 2309 Weiße Bären, 2 - Post(Gatow), 1

14 2310 Blau-Gold, 2 - BA Neukölln, 1
14 2311 Z 88, 1 - BTTC, 2

### Samstag, 3. 6.

14 2312 Reinickendorf, 1 - VfL Tegel, 2
14 2313 BSV 92, 3 - Deut.Bank, 2
14 2314 TiB, 1 - Lichtenrade, 2

14 2315 GWG Tegel, 2 - Weiß-Gold, 1
14 2316 Dahlem, 2 - HSC, 2
14 2317 Allianz, 1 - BSC, 1

14 2318 Lichtenrade, 3 - Tempelhofer TC, 1
14 2319 Wespen, 3 - Weiße Bären, 2
14 2320 Post(Gatow), 1 - Neukölln, 2

14 2321 BA Neukölln, 1 - Z 88, 1
14 2322 Frohnau, 2 - BTTC, 2

### Samstag, 10. 6.

14 2323 Deut.Bank, 2 - Reinickendorf, 1
14 2324 Lichtenrade, 2 - VfL Tegel, 2
14 2325 BSV 92, 3 - TiB, 1

14 2326 HSC, 2 - GWG Tegel, 2
14 2327 BSC, 1 - Weiß-Gold, 1
14 2328 Dahlem, 2 - Allianz, 1

14 2329 Weiße Bären, 2 - Lichtenrade, 3
14 2330 Neukölln, 2 - Tempelhofer TC, 1
14 2331 Wespen, 3 - Post(Gatow), 1

14 2332 BA Neukölln, 1 - Frohnau, 2
14 2333 Blau-Gold, 2 - Z 88, 1

### Samstag, 17. 6.

14 2334 Deut.Bank, 2 - Lichtenrade, 2
14 2335 Reinickendorf, 1 - BSV 92, 3
14 2336 TiB, 1 - VfL Tegel, 2

14 2337 HSC, 2 - BSC, 1
14 2338 GWG Tegel, 2 - Dahlem, 2
14 2339 Allianz, 1 - Weiß-Gold, 1

14 2340 Neukölln, 2 - Weiße Bären, 2
14 2341 Lichtenrade, 3 - Wespen, 3
14 2342 Post(Gatow), 1 - Tempelhofer TC, 1

14 2343 Frohnau, 2 - Blau-Gold, 2
14 2344 BTTC, 2 - BA Neukölln, 1

### Samstag, 24. 6.

14 2345 VfL Tegel, 2 - Deut.Bank, 2
14 2346 BSV 92, 3 - Lichtenrade, 2
14 2347 Reinickendorf, 1 - TiB, 1

14 2348 Weiß-Gold, 1 - HSC, 2
14 2349 Dahlem, 2 - BSC, 1
14 2350 GWG Tegel, 2 - Allianz, 1

14 2351 Tempelhofer TC, 1 - Weiße Bären, 2
14 2352 Wespen, 3 - Neukölln, 2
14 2353 Lichtenrade, 3 - Post(Gatow), 1

14 2354 Z 88, 1 - Frohnau, 2
14 2355 BTTC, 2 - Blau-Gold, 2

## Damen 1. Klasse

### Gruppe A

TK Blau-Gold Steglitz, 4
Berliner Sport-Club, 2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
Wasserfreunde Spandau 04, 1

### Gruppe B

Internationaler Tennis-Club, 1
Berliner Hockey-Club, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
TSV Spandau 1860, 2
TC Westend 59, 2

### Gruppe C

TK Blau-Gold Steglitz, 3
Post-Sportverein (Lankwitz), 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
Turngemeinde in Berlin 1848, 2

### Gruppe D

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
BSC Rehberge, 2
BTTC Grün-Weiß, 3
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2

### Gruppe E

Grunewald Tennis-Club, 3
SV Berliner Bären, 3
TC Mariendorf, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2

### Gruppe F

Tennis-Club Hohengatow, 2
BFC Alemannia 1890, 1
Club de Tennis Francais, 1
Tennis-Verein TeBe, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 4

### Gruppe G

Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
SV Senat Tennisabteilung, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
Grunewald Tennis-Club, 4
TC Lichterfelde 77, 1

### Gruppe H

Post Sportverein (Gatow), 3
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
TC Blau-Weiß Britz, 1
Olympischer Sport-Club, 2
BTC Gropiusstadt, 1

## Samstag, 6. 5.

14 2401 Blau-Gold, 4 - BSC, 2
14 2402 Rot-Weiß, 3 - Z 88, 2
14 2403 Tennis-Union, 1 - Wasserfreunde, 1

14 2404 ITC, 1 - BHC, 1
14 2405 Frohnau, 3 - Spandau 60, 2

14 2406 Blau-Gold, 3 - Post(Lankwitz), 2
14 2407 STK 1913, 3 - Nikolassee, 3

14 2408 STK 1913, 2 - Känguruhs, 3
14 2409 Rehberge, 2 - BTTC, 3

14 2410 Grunewald, 3 - Berl.Bären, 3
14 2411 TC M'dorf, 2 - Deut.Bank, 3

14 2412 Hohengatow, 2 - Alemannia, 1
14 2413 Francais, 1 - TV TeBe, 2

14 2414 SHTC, 1 - Senat, 1
14 2415 GW Lankwitz, 2 - Grunewald, 4

14 2416 Post(Gatow), 3 - VfB H'dorf, 1
14 2417 Britz, 1 - OSC, 2

## Samstag, 3. 6.

14 2418 BSC, 2 - Rot-Weiß, 3
14 2419 Z 88, 2 - Tennis-Union, 1
14 2420 Wasserfreunde, 1 - Blau-Gold, 4

14 2421 BHC, 1 - Frohnau, 3
14 2422 Spandau 60, 2 - Westend, 2

14 2423 Post(Lankwitz), 2 - STK 1913, 3
14 2424 Nikolassee, 3 - TiB, 2

14 2425 Känguruhs, 3 - Rehberge, 2
14 2426 BTTC, 3 - Tiergarten, 2

14 2427 Berl.Bären, 3 - TC M'dorf, 2
14 2428 Deut.Bank, 3 - Siemens TK, 2

14 2429 Francais, 1 - Alemannia, 1
14 2430 TV TeBe, 2 - BSV 92, 4

14 2431 Senat, 1 - GW Lankwitz, 2
14 2432 Grunewald, 4 - TL 77, 1

14 2433 VfB H'dorf, 1 - Britz, 1
14 2434 OSC, 2 - Gropiusstadt, 1

## Samstag, 10. 6.

14 2435 Tennis-Union, 1 - BSC, 2
14 2436 Rot-Weiß, 3 - Blau-Gold, 4
14 2437 Z 88, 2 - Wasserfreunde, 1

14 2438 Westend, 2 - BHC, 1
14 2439 ITC, 1 - Frohnau, 3

14 2440 TiB, 2 - Post(Lankwitz), 2
14 2441 Blau-Gold, 3 - STK 1913, 3

14 2442 Tiergarten, 2 - Känguruhs, 3
14 2443 STK 1913, 2 - Rehberge, 2

14 2444 Siemens TK, 2 - Berl.Bären, 3
14 2445 Grunewald, 3 - TC M'dorf, 2

14 2446 Alemannia, 1 - BSV 92, 4
14 2447 Hohengatow, 2 - Francais, 1

14 2448 TL 77, 1 - Senat, 1
14 2449 SHTC, 1 - GW Lankwitz, 2

14 2450 Gropiusstadt, 1 - VfB H'dorf, 1
14 2451 Post(Gatow), 3 - Britz, 1

## Samstag, 17. 6.

14 2452 Tennis-Union, 1 - Blau-Gold, 4
14 2453 BSC, 2 - Z 88, 2
14 2454 Wasserfreunde, 1 - Rot-Weiß, 3

14 2455 Westend, 2 - ITC, 1
14 2456 BHC, 1 - Spandau 60, 2

14 2457 TiB, 2 - Blau-Gold, 3
14 2458 Post(Lankwitz), 2 - Nikolassee, 3

14 2459 Tiergarten, 2 - STK 1913, 2
14 2460 Känguruhs, 3 - BTTC, 3

14 2461 Siemens TK, 2 - Grunewald, 3
14 2462 Berl.Bären, 3 - Deut.Bank, 3

14 2463 BSV 92, 4 - Hohengatow, 2
14 2464 Alemannia, 1 - TV TeBe, 2

14 2465 TL 77, 1 - SHTC, 1
14 2466 Senat, 1 - Grunewald, 4

14 2467 Gropiusstadt, 1 - Post(Gatow), 3
14 2468 VfB H'dorf, 1 - OSC, 2

## Samstag, 24. 6.

14 2469 Rot-Weiß, 3 - Tennis-Union, 1
14 2470 Blau-Gold, 4 - Z 88, 2
14 2471 BSC, 2 - Wasserfreunde, 1

14 2472 Frohnau, 3 - Westend, 2
14 2473 Spandau 60, 2 - ITC, 1

14 2474 STK 1913, 3 - TiB, 2
14 2475 Nikolassee, 3 - Blau-Gold, 3

14 2476 Rehberge, 2 - Tiergarten, 2
14 2477 BTTC, 3 - STK 1913, 2

14 2478 TC M'dorf, 2 - Siemens TK, 2
14 2479 Deut.Bank, 3 - Grunewald, 3

14 2480 BSV 92, 4 - Francais, 1
14 2481 TV TeBe, 2 - Hohengatow, 2

14 2482 GW Lankwitz, 2 - TL 77, 1
14 2483 Grunewald, 4 - SHTC, 1

14 2484 Britz, 1 - Gropiusstadt, 1
14 2485 OSC, 2 - Post(Gatow), 3

# Damen 2. Klasse

### Gruppe A

TC Lichterfelde 77, 2
BSG der BfA Abt. Tennis, 1
SV Weiß-Blau Allianz, 2
Tempelhofer Tennis-Club, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 2

### Gruppe B

TC Weiß-Rot Neukölln, 4
VfL Berliner Lehrer, 1
Berliner Hockey-Club, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
TC Charlottenburg Nord, 1

### Gruppe C

Tennis-Verein TeBe, 3
SC Siemensstadt, 1
BSG Bezirksamt Neukölln, 2
BTC Gropiusstadt, 2
BSC Eintracht/Südring 1931, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4

### Gruppe D

Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
TSV Wedding 1862, 2
BTC Rot-Gold, 1
Sportfreunde Kladow, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 3

### Gruppe E

BFC Alemannia 1890, 2
TC Blau-Weiß Britz, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3
BAT Interessengruppen Tennis, 1
Tennis-Club SCC, 4

### Gruppe F

BSC Rehberge, 3
BTC Rot-Gold, 2
TC Lichterfelde 77, 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4

### Gruppe G

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
Olympischer Sport-Club, 3
TuSV Rudow 1888, 1
Eisenbahn Sport-Verein, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 3

### Gruppe H

Dahlemer Tennis-Club, 3
Tempelhofer Tennis-Club, 3
SV Senat Tennisabteilung, 2
Internationaler Tennis-Club, 2
TC Mariendorf, 3

**Samstag, 6. 5.**

14 2601 TL 77, 2 - BfA, 1
14 2602 Allianz, 2 - Tempelhofer TC, 2
14 2603 ASC, 2 - Tennis-Union, 2

14 2604 Neukölln, 4 - Lehrer, 1
14 2605 BHC, 2 - Känguruhs, 4
14 2606 Carl-Diem, 2 - Charl.Nord, 1

14 2607 TV Teße, 3 - Siemensstadt, 1
14 2608 BA Neukölln, 2 - Gropiusstadt, 2
14 2609 Eintr/Südr., 1 - Wespen, 4

14 2610 OSRAM, 1 - TSV Wedding, 2
14 2611 Rot-Gold, 1 - Kladow, 1

14 2612 Alemannia, 2 - Britz, 2
14 2613 Neukölln, 3 - BAT, 1

14 2614 Rehberge, 3 - Rot-Gold, 2
14 2615 TL 77, 3 - Carl-Diem, 1

14 2616 Reinickendorf, 2 - OSC, 3
14 2617 Rudow 88, 1 - Eisenbahn, 1

14 2618 Dahlem, 3 - Tempelhofer TC, 3
14 2619 Senat, 2 - ITC, 2

**Samstag, 3. 6.**

14 2620 BfA, 1 - Allianz, 2
14 2621 Tempelhofer TC, 2 - ASC, 2
14 2622 Tennis-Union, 2 - TL 77, 2

14 2623 Lehrer, 1 - BHC, 2
14 2624 Känguruhs, 4 - Carl-Diem, 2
14 2625 Charl.Nord, 1 - Neukölln, 4

14 2626 Siemensstadt, 1 - BA Neukölln, 2
14 2627 Gropiusstadt, 2 - Eintr/Südr., 1
14 2628 Wespen, 4 - TV Teße, 3

14 2629 TSV Wedding, 2 - Rot-Gold, 1
14 2630 Kladow, 1 - HSC, 3

14 2631 Britz, 2 - Neukölln, 3
14 2632 BAT, 1 - TC SCC, 4

14 2633 Rot-Gold, 2 - TL 77, 3
14 2634 Carl-Diem, 1 - Lichtenrade, 4

14 2635 OSC, 3 - Rudow 88, 1
14 2636 Eisenbahn, 1 - Grün-Gold, 3

14 2637 Tempelhofer TC, 3 - Senat, 2
14 2638 ITC, 2 - TC M'dorf, 3

**Samstag, 10. 6.**

14 2639 ASC, 2 - BfA, 1
14 2640 TL 77, 2 - Allianz, 2
14 2641 Tempelhofer TC, 2 - Tennis-Union, 2
14 2642 Carl-Diem, 2 - Lehrer, 1
14 2643 Neukölln, 4 - BHC, 2
14 2644 Känguruhs, 4 - Charl.Nord, 1

14 2645 Eintr/Südr., 1 - Siemensstadt, 1
14 2646 TV Teße, 3 - BA Neukölln, 2
14 2647 Gropiusstadt, 2 - Wespen, 4

14 2648 HSC, 3 - TSV Wedding, 2
14 2649 OSRAM, 1 - Rot-Gold, 1

14 2650 TC SCC, 4 - Britz, 2
14 2651 Alemannia, 2 - Neukölln, 3

14 2652 Lichtenrade, 4 - Rot-Gold, 2
14 2653 Rehberge, 3 - TL 77, 3

14 2654 Grün-Gold, 3 - OSC, 3
14 2655 Reinickendorf, 2 - Rudow 88, 1

14 2656 TC M'dorf, 3 - Tempelhofer TC, 3
14 2657 Dahlem, 3 - Senat, 2

**Samstag, 17. 6.**

14 2658 ASC, 2 - TL 77, 2
14 2659 BfA, 1 - Tempelhofer TC, 2
14 2660 Tennis-Union, 2 - Allianz, 2

14 2661 Carl-Diem, 2 - Neukölln, 4
14 2662 Lehrer, 1 - Känguruhs, 4
14 2663 BHC, 2 - Charl.Nord, 1

14 2664 Eintr/Südr., 1 - TV Teße, 3
14 2665 Siemensstadt, 1 - Gropiusstadt, 2
14 2666 Wespen, 4 - BA Neukölln, 2

14 2667 HSC, 3 - OSRAM, 1
14 2668 TSV Wedding, 2 - Kladow, 1

14 2669 TC SCC, 4 - Alemannia, 2
14 2670 Britz, 2 - BAT, 1

14 2671 Lichtenrade, 4 - Rehberge, 3
14 2672 Rot-Gold, 2 - Carl-Diem, 1

14 2673 Grün-Gold, 3 - Reinickendorf, 2
14 2674 OSC, 3 - Eisenbahn, 1

14 2675 TC M'dorf, 3 - Dahlem, 3
14 2676 Tempelhofer TC, 3 - ITC, 2

**Samstag, 24. 6.**

14 2677 Allianz, 2 - ASC, 2
14 2678 Tempelhofer TC, 2 - TL 77, 2
14 2679 BfA, 1 - Tennis-Union, 2

14 2680 BHC, 2 - Carl-Diem, 2
14 2681 Känguruhs, 4 - Neukölln, 4
14 2682 Charl.Nord, 1 - Lehrer, 1

14 2683 BA Neukölln, 2 - Eintr/Südr., 1
14 2684 Gropiusstadt, 2 - TV Teße, 3
14 2685 Siemensstadt, 1 - Wespen, 4

14 2686 Rot-Gold, 1 - HSC, 3
14 2687 Kladow, 1 - OSRAM, 1

14 2688 Neukölln, 3 - TC SCC, 4
14 2689 BAT, 1 - Alemannia, 2

14 2690 TL 77, 3 - Lichtenrade, 4
14 2691 Carl-Diem, 1 - Rehberge, 3

14 2692 Rudow 88, 1 - Grün-Gold, 3
14 2693 Eisenbahn, 1 - Reinickendorf, 2

14 2694 Senat, 2 - TC M'dorf, 3
14 2695 ITC, 2 - Dahlem, 3

## Jungsenior*innen Oberliga I

### Gruppe A

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1

**Samstag, 6. 5.**

14 3501 Siemens TK, 1 - Rot-Weiß, 1

**Samstag, 3. 6.**

14 3502 Rot-Weiß, 1 - GW Lankwitz, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 3503 GW Lankwitz, 1 - Siemens TK, 1

**Samstag, 17. 6.**

14 3504 Siemens TK, 1 - GW Lankwitz, 1

**Samstag, 24. 6.**

14 3505 GW Lankwitz, 1 - Rot-Weiß, 1

**Samstag, 1. 7.**

14 3506 Rot-Weiß, 1 - Siemens TK, 1

## Senior*innen Oberliga I

### Gruppe A

Berliner Schlittschuh-Club, 1
Grunewald Tennis-Club, 1
Tennis-Club SCC, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1

### Gruppe B

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1

**Montag, 1. 5.**

14 5001 TC SCC, 1 - BTTC, 1
14 5002 Rot-Weiß, 1 - BSchC, 1
14 5003 GW Lankwitz, 1 - Grunewald, 1

14 5004 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
14 5005 SUTOS, 1 - Wespen, 1
14 5006 Blau-Gold, 1 - Blau-Weiß, 1

**Samstag, 6. 5.**

14 5007 BSchC, 1 - Grunewald, 1
14 5008 TC SCC, 1 - Rot-Weiß, 1
14 5009 BTTC, 1 - GW Lankwitz, 1

14 5010 SUTOS, 1 - Blau-Gold, 1
14 5011 Brandenburg, 1 - Wespen, 1
14 5012 BSV 92, 1 - Blau-Weiß, 1

**Samstag, 3. 6.**

14 5013 Grunewald, 1 - TC SCC, 1
14 5014 Rot-Weiß, 1 - BTTC, 1
14 5015 BSchC, 1 - GW Lankwitz, 1

14 5016 Blau-Gold, 1 - Brandenburg, 1
14 5017 Wespen, 1 - BSV 92, 1
14 5018 Blau-Weiß, 1 - SUTOS, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 5019 BTTC, 1 - Grunewald, 1
14 5020 BSchC, 1 - TC SCC, 1
14 5021 Rot-Weiß, 1 - GW Lankwitz, 1

14 5022 BSV 92, 1 - Blau-Gold, 1
14 5023 Brandenburg, 1 - SUTOS, 1
14 5024 Wespen, 1 - Blau-Weiß, 1

**Samstag, 17. 6.**

14 5025 BTTC, 1 - BSchC; 1
14 5026 Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 1
14 5027 GW Lankwitz, 1 - TC SCC, 1

14 5028 BSV 92, 1 - SUTOS, 1
14 5029 Blau-Gold, 1 - Wespen, 1
14 5030 Blau-Weiß, 1 - Brandenburg, 1

## Seniorinnen Oberliga II

### Gruppe A

Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
BSC Rehberge, 1
BFC Preussen, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1

### Gruppe B

BFC Preussen, 2
TC Mariendorf, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Sport-Club Brandenburg, 2

**Montag, 1. 5.**

14 5101 Nikolassee, 1 - Preussen, 1
14 5102 Rehberge, 1 - Känguruhs, 1
14 5103 Tennis-Union, 1 - Grün-Gold, 1

14 5104 Frohnau, 1 - Wespen, 2
14 5105 Neukölln, 1 - Preussen, 2
14 5106 TC M'dorf, 1 - Brandenburg, 2

**Samstag, 6. 5.**

14 5107 Känguruhs, 1 - Tennis-Union, 1
14 5108 Nikolassee, 1 - Rehberge, 1
14 5109 Preussen, 1 - Grün-Gold, 1

14 5110 Preussen, 2 - TC M'dorf, 1
14 5111 Frohnau, 1 - Neukölln, 1
14 5112 Brandenburg, 2 - Wespen, 2

**Samstag, 3. 6.**

14 5113 Tennis-Union, 1 - Nikolassee, 1
14 5114 Preussen, 1 - Rehberge, 1
14 5115 Grün-Gold, 1 - Känguruhs, 1

14 5116 TC M'dorf, 1 - Frohnau, 1
14 5117 Neukölln, 1 - Wespen, 2
14 5118 Brandenburg, 2 - Preussen, 2

**Samstag, 10. 6.**

14 5119 Preussen, 1 - Tennis-Union, 1
14 5120 Känguruhs, 1 - Nikolassee, 1
14 5121 Rehberge, 1 - Grün-Gold, 1

14 5122 Wespen, 2 - TC M'dorf, 1
14 5123 Preussen, 2 - Frohnau, 1
14 5124 Neukölln, 1 - Brandenburg, 2

**Samstag, 17. 6.**

14 5125 Preussen, 1 - Känguruhs, 1
14 5126 Rehberge, 1 - Tennis-Union, 1
14 5127 Grün-Gold, 1 - Nikolassee, 1

14 5128 Wespen, 2 - Preussen, 2
14 5129 TC M'dorf, 1 - Neukölln, 1
14 5130 Brandenburg, 2 - Frohnau, 1

## Seniorinnen Verbandsliga I

### Gruppe A

Berliner Hockey-Club, 1
Tennis-Club SCC, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Grunewald Tennis-Club, 2
TC Weiße Bären Wannsee, 1

### Gruppe B

Turngemeinde in Berlin 1848, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Tempelhofer Tennis-Club, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 1

### Gruppe C

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
BSG der BfA Abt. Tennis, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 2

### Gruppe D

SV Berliner Bären, 1
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2

**Montag, 1. 5.**

14 5201 Lichtenrade, 1 - Grunewald, 2
14 5202 Siemens TK, 1 - BHC, 1
14 5203 TC SCC, 2 - Weiße Bären, 1

14 5204 Tempelhofer TC, 1 - Nikolassee, 2
14 5205 TiB, 2 - GW Lankwitz, 2
14 5206 STK 1913, 2 - ASC, 1

14 5207 BfA, 1 - Z 88, 1
14 5208 HSC, 1 - STK 1913, 1
14 5209 Dahlem, 1 - Blau-Gold, 2

14 5210 Deut.Bank, 1 - TiB, 1
14 5211 Tiergarten, 1 - Berl.Bären, 1
14 5212 Reinickendorf, 1 - Rot-Weiß, 2

**Samstag, 6. 5.**

14 5213 BHC, 1 - TC SCC, 2
14 5214 Lichtenrade, 1 - Siemens TK, 1
14 5215 Grunewald, 2 - Weiße Bären, 1
14 5216 TiB, 2 - STK 1913, 2
14 5217 Tempelhofer TC, 1 - GW Lankwitz, 2
14 5218 Nikolassee, 2 - ASC, 1

14 5219 STK 1913, 1 - Dahlem, 1
14 5220 BfA, 1 - HSC, 1
14 5221 Z 88, 1 - Blau-Gold, 2

14 5222 Berl.Bären, 1 - Reinickendorf, 1
14 5223 Deut.Bank, 1 - Tiergarten, 1
14 5224 TiB, 1 - Rot-Weiß, 2

**Samstag, 3. 6.**

14 5225 TC SCC, 2 - Lichtenrade, 1
14 5226 Siemens TK, 1 - Grunewald, 2
14 5227 Weiße Bären, 1 - BHC, 1

14 5228 STK 1913, 2 - Tempelhofer TC, 1
14 5229 GW Lankwitz, 2 - Nikolassee, 2
14 5230 ASC, 1 - TiB, 2

14 5231 Dahlem, 1 - BfA, 1
14 5232 HSC, 1 - Z 88, 1
14 5233 Blau-Gold, 2 - STK 1913, 1

14 5234 Reinickendorf, 1 - Deut.Bank, 1
14 5235 Tiergarten, 1 - TiB, 1
14 5236 Rot-Weiß, 2 - Berl.Bären, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 5237 Grunewald, 2 - TC SCC, 2
14 5238 BHC, 1 - Lichtenrade, 1
14 5239 Siemens TK, 1 - Weiße Bären, 1

14 5240 Nikolassee, 2 - STK 1913, 2
14 5241 Tempelhofer TC, 1 - TiB, 2
14 5242 GW Lankwitz, 2 - ASC, 1

14 5243 Z 88, 1 - Dahlem, 1
14 5244 STK 1913, 1 - BfA, 1
14 5245 Blau-Gold, 2 - HSC, 1

14 5246 TiB, 1 - Reinickendorf, 1
14 5247 Berl.Bären, 1 - Deut.Bank, 1
14 5248 Rot-Weiß, 2 - Tiergarten, 1

**Samstag, 17. 6.**

14 5249 Grunewald, 2 - BHC, 1
14 5250 TC SCC, 2 - Siemens TK, 1
14 5251 Weiße Bären, 1 - Lichtenrade, 1

14 5252 Nikolassee, 2 - TiB, 2
14 5253 STK 1913, 2 - GW Lankwitz, 2
14 5254 ASC, 1 - Tempelhofer TC, 1

14 5255 Z 88, 1 - STK 1913, 1
14 5256 Dahlem, 1 - HSC, 1
14 5257 Blau-Gold, 2 - BfA, 1

14 5258 Berl.Bären, 1 - TiB, 1
14 5259 Reinickendorf, 1 - Tiergarten, 1
14 5260 Rot-Weiß, 2 - Deut.Bank, 1

## Seniorinnen Verbandsliga II

### Gruppe A

BTC Gropiusstadt, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2

### Gruppe B

VfL Berliner Lehrer, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
BTTC Grün-Weiß, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3
BTC Weiß-Gold, 1

**Gruppe C**

Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
BTTC Grün-Weiß, 3
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
TC Blau-Weiß Britz, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2

**Gruppe D**

Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 3
TC Mariendorf, 2

**Montag, 1. 5.**

14 5301 Grün-Gold, 2 - Deut.Bank, 2
14 5302 BSchC, 2 - Gropiusstadt, 1

14 5303 Tiergarten, 2 - Deut.Bank, 3
14 5304 BTTC, 2 - Lehrer, 1
14 5305 Lichtenrade, 2 - Weiß-Gold, 1

14 5306 BTTC, 3 - Britz, 1
14 5307 Känguruhs, 2 - GWG Tegel, 1
14 5308 Neukölln, 2 - Z 88, 2

14 5309 ASC, 2 - BSchC, 3
14 5310 BSV 92, 2 - VfB H'dorf, 1
14 5311 TV TeBe, 1 - TC M'dorf, 2

**Samstag, 6. 5.**

14 5312 Gropiusstadt, 1 - VfL Tegel, 1
14 5313 Grün-Gold, 2 - BSchC, 2

14 5314 Lehrer, 1 - Lichtenrade, 2
14 5315 Tiergarten, 2 - BTTC, 2
14 5316 Deut.Bank, 3 - Weiß-Gold, 1

14 5317 Känguruhs, 2 - Neukölln, 2
14 5318 BTTC, 3 - GWG Tegel, 1
14 5319 Britz, 1 - Z 88, 2

14 5320 VfB H'dorf, 1 - TV TeBe, 1
14 5321 ASC, 2 - BSV 92, 2
14 5322 BSchC, 3 - TC M'dorf, 2

**Samstag, 3. 6.**

14 5323 VfL Tegel, 1 - Grün-Gold, 2
14 5324 BSchC, 2 - Deut.Bank, 2

14 5325 Lichtenrade, 2 - Tiergarten, 2
14 5326 BTTC, 2 - Deut.Bank, 3
14 5327 Weiß-Gold, 1 - Lehrer, 1

14 5328 Neukölln, 2 - BTTC, 3
14 5329 GWG Tegel, 1 - Britz, 1
14 5330 Z 88, 2 - Känguruhs, 2

14 5331 TV TeBe, 1 - ASC, 2
14 5332 BSV 92, 2 - BSchC, 3
14 5333 TC M'dorf, 2 - VfB H'dorf, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 5334 Deut.Bank, 2 - VfL Tegel, 1
14 5335 Grün-Gold, 2 - Gropiusstadt, 1

14 5336 Deut.Bank, 3 - Lichtenrade, 2
14 5337 Lehrer, 1 - Tiergarten, 2
14 5338 Weiß-Gold, 1 - BTTC, 2

14 5339 Britz, 1 - Neukölln, 2
14 5340 BTTC, 3 - Känguruhs, 2
14 5341 GWG Tegel, 1 - Z 88, 2

14 5342 BSchC, 3 - TV TeBe, 1
14 5343 VfB H'dorf, 1 - ASC, 2
14 5344 BSV 92, 2 - TC M'dorf, 2

**Samstag, 17. 6.**

14 5345 Gropiusstadt, 1 - Deut.Bank, 2
14 5346 VfL Tegel, 1 - BSchC, 2

14 5347 Deut.Bank, 3 - Lehrer, 1
14 5348 BTTC, 2 - Lichtenrade, 2
14 5349 Weiß-Gold, 1 - Tiergarten, 2

14 5350 Britz, 1 - Känguruhs, 2
14 5351 Neukölln, 2 - GWG Tegel, 1
14 5352 Z 88, 2 - BTTC, 3

14 5353 BSchC, 3 - VfB H'dorf, 1
14 5354 TV TeBe, 1 - BSV 92, 2
14 5355 TC M'dorf, 2 - ASC, 2

## Seniorinnen 1. Klasse

**Gruppe A**

TC Charlottenburg Nord, 1
Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
Olympischer Sport-Club, 1
BFC Preussen, 3
Tennis-Union Grün-Weiß, 2
Internationaler Tennis-Club, 1

**Gruppe B**

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
TC Weiße Bären Wannsee, 2
Internationaler Tennis-Club, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Eisenbahn Sport-Verein, 1
BFC Preussen, 4

**Gruppe C**

TC Mariendorf, 3
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
Post-Sportverein (Lankwitz), 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Sportfreunde Kladow, 1
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1

**Gruppe D**

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2
Berliner Hockey-Club, 2
SC Siemensstadt, 1
TC Lichterfelde 77, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 3

**Montag, 1. 5.**

14 5401 OSC, 1 - Tennis-Union, 2
14 5402 Preussen, 3 - Charl.Nord, 1
14 5403 OSRAM, 1 - ITC, 1

14 5404 ITC, 2 - Eisenbahn, 1
14 5405 Blau-Weiß, 2 - VfL Tegel, 2
14 5406 Weiße Bären, 2 - Preussen, 4

14 5407 Post(Lankwitz), 1 - Kladow, 1
14 5408 TC M'dorf, 3 - SUTOS, 2
14 5409 Nikolassee, 3 - SHTC, 1

14 5410 Siemensstadt, 1 - Grün-Gold, 3
14 5411 TL 77, 1 - Reinickendorf, 2

**Samstag, 6. 5.**

14 5412 Charl.Nord, 1 - OSRAM, 1
14 5413 OSC, 1 - Preussen, 3
14 5414 Tennis-Union, 2 - ITC, 1

14 5415 VfL Tegel, 2 - Weiße Bären, 2
14 5416 ITC, 2 - Blau-Weiß, 2
14 5417 Eisenbahn, 1 - Preussen, 4

14 5418 TC M'dorf, 3 - Nikolassee, 3
14 5419 Post(Lankwitz), 1 - SUTOS, 2
14 5420 Kladow, 1 - SHTC, 1

14 5421 Reinickendorf, 2 - BHC, 2
14 5422 Siemensstadt, 1 - TL 77, 1

**Samstag, 3. 6.**

14 5423 OSRAM, 1 - OSC, 1
14 5424 Preussen, 3 - Tennis-Union, 2
14 5425 ITC, 1 - Charl.Nord, 1

14 5426 Weiße Bären, 2 - ITC, 2
14 5427 Blau-Weiß, 2 - Eisenbahn, 1
14 5428 Preussen, 4 - VfL Tegel, 2

14 5429 Nikolassee, 3 - Post(Lankwitz), 1
14 5430 SUTOS, 2 - Kladow, 1
14 5431 SHTC, 1 - TC M'dorf, 3

14 5432 BHC, 2 - Siemensstadt, 1
14 5433 Grün-Gold, 3 - TL 77, 1

**Samstag, 10. 6.**

14 5434 Tennis-Union, 2 - OSRAM, 1
14 5435 Charl.Nord, 1 - OSC, 1
14 5436 ITC, 1 - Preussen, 3

14 5437 Eisenbahn, 1 - Weiße Bären, 2
14 5438 VfL Tegel, 2 - ITC, 2
14 5439 Blau-Weiß, 2 - Preussen, 4

14 5440 Kladow, 1 - Nikolassee, 3
14 5441 TC M'dorf, 3 - Post(Lankwitz), 1
14 5442 SUTOS, 2 - SHTC, 1

14 5443 BHC, 2 - Grün-Gold, 3
14 5444 Reinickendorf, 2 - Siemensstadt, 1

**Samstag, 17. 6.**

14 5445 Charl.Nord, 1 - Tennis-Union, 2
14 5446 OSRAM, 1 - Preussen, 3
14 5447 ITC, 1 - OSC, 1

14 5448 Eisenbahn, 1 - VfL Tegel, 2
14 5449 Weiße Bären, 2 - Blau-Weiß, 2
14 5450 Preussen, 4 - ITC, 2

14 5451 Kladow, 1 - TC M'dorf, 3
14 5452 SUTOS, 2 - Nikolassee, 3
14 5453 SHTC, 1 - Post(Lankwitz), 1

14 5454 Grün-Gold, 3 - Reinickendorf, 2
14 5455 TL 77, 1 - BHC, 2

## Junioren Oberliga

**Gruppe A**

BFC Preussen, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1

### Gruppe B

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Tennis-Club SCC, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1

## Donnerstag, 11. 5.

16 6001 Preussen, 1 - Neukölln, 1
16 6002 Lichtenrade, 1 - BTTC, 1
16 6003 Rot-Weiß, 1 - Siemens TK, 1

16 6004 SUTOS, 1 - TC SCC, 1
16 6005 TiB, 1 - ASC, 1
16 6006 BSV 92, 1 - Weiße Bären, 1

## Donnerstag, 25. 5.

16 6007 Neukölln, 1 - Lichtenrade, 1
16 6008 BTTC, 1 - Rot-Weiß, 1
16 6009 Siemens TK, 1 - Preussen, 1

16 6010 TC SCC, 1 - TiB, 1
16 6011 ASC, 1 - BSV 92, 1
16 6012 Weiße Bären, 1 - SUTOS, 1

## Donnerstag, 1. 6.

16 6013 Rot-Weiß, 1 - Neukölln, 1
16 6014 Preussen, 1 - Lichtenrade, 1
16 6015 BTTC, 1 - Siemens TK, 1

16 6016 BSV 92, 1 - TC SCC, 1
16 6017 SUTOS, 1 - TiB, 1
16 6018 ASC, 1 - Weiße Bären, 1

## Donnerstag, 8. 6.

16 6019 Rot-Weiß, 1 - Preussen, 1
16 6020 Neukölln, 1 - BTTC, 1
16 6021 Siemens TK, 1 - Lichtenrade, 1

16 6022 BSV 92, 1 - SUTOS, 1
16 6023 TC SCC, 1 - ASC, 1
16 6024 Weiße Bären, 1 - TiB, 1

## Donnerstag, 15. 6.

16 6025 Lichtenrade, 1 - Rot-Weiß, 1
16 6026 BTTC, 1 - Preussen, 1
16 6027 Neukölln, 1 - Siemens TK, 1

16 6028 TiB, 1 - BSV 92, 1
16 6029 ASC, 1 - SUTOS, 1
16 6030 TC SCC, 1 - Weiße Bären, 1

# Junioren Verbandsliga

### Gruppe A

TC 1899 Blau-Weiß, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
SV Senat Tennisabteilung, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
TC Blau-Weiß Britz, 1

### Gruppe B

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
TC Mariendorf, 2
BFC Alemannia 1890, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1

### Gruppe C

Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
SV Berliner Bären, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1

### Gruppe D

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
TC Mariendorf, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
Berliner Hockey-Club, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
SV Berliner Bären, 1

## Donnerstag, 11. 5.

16 6101 Blau-Weiß, 1 - GWG Tegel, 1
16 6102 Senat, 1 - Brandenburg, 1
16 6103 Z 88, 1 - Britz, 1

16 6104 VfL Tegel, 1 - STK 1913, 1
16 6105 TC M'dorf, 2 - Alemannia, 1
16 6106 HSC, 1 - GW Lankwitz, 1

16 6107 Känguruhs, 1 - Deut.Bank, 1
16 6108 Nikolassee, 1 - Berl.Bären, 2
16 6109 Grün-Gold, 1 - BSchC, 1

16 6110 Lichtenrade, 2 - TC M'dorf, 1
16 6111 Dahlem, 1 - BHC, 1
16 6112 Wespen, 1 - Berl.Bären, 1

## Donnerstag, 25. 5.

16 6113 GWG Tegel, 1 - Senat, 1
16 6114 Brandenburg, 1 - Z 88, 1
16 6115 Britz, 1 - Blau-Weiß, 1

16 6116 STK 1913, 1 - TC M'dorf, 2
16 6117 Alemannia, 1 - HSC, 1
16 6118 GW Lankwitz, 1 - VfL Tegel, 1

16 6119 Deut.Bank, 1 - Nikolassee, 1
16 6120 Berl.Bären, 2 - Grün-Gold, 1
16 6121 BSchC, 1 - Känguruhs, 1

16 6122 TC M'dorf, 1 - Dahlem, 1
16 6123 BHC, 1 - Wespen, 1
16 6124 Berl.Bären, 1 - Lichtenrade, 2

## Donnerstag, 1. 6.

16 6125 Z 88, 1 - GWG Tegel, 1
16 6126 Blau-Weiß, 1 - Senat, 1
16 6127 Brandenburg, 1 - Britz, 1

16 6128 HSC, 1 - STK 1913, 1
16 6129 VfL Tegel, 1 - TC M'dorf, 2
16 6130 Alemannia, 1 - GW Lankwitz, 1

16 6131 Grün-Gold, 1 - Deut.Bank, 1
16 6132 Känguruhs, 1 - Nikolassee, 1
16 6133 Berl.Bären, 2 - BSchC, 1

16 6134 Wespen, 1 - TC M'dorf, 1
16 6135 Lichtenrade, 2 - Dahlem, 1
16 6136 BHC, 1 - Berl.Bären, 1

## Donnerstag, 8. 6.

16 6137 Z 88, 1 - Blau-Weiß, 1
16 6138 GWG Tegel, 1 - Brandenburg, 1
16 6139 Britz, 1 - Senat, 1

16 6140 HSC, 1 - VfL Tegel, 1
16 6141 STK 1913, 1 - Alemannia, 1
16 6142 GW Lankwitz, 1 - TC M'dorf, 2

16 6143 Grün-Gold, 1 - Känguruhs, 1
16 6144 Deut.Bank, 1 - Berl.Bären, 2
16 6145 BSchC, 1 - Nikolassee, 1

16 6146 Wespen, 1 - Lichtenrade, 2
16 6147 TC M'dorf, 1 - BHC, 1
16 6148 Berl.Bären, 1 - Dahlem, 1

## Donnerstag, 15. 6.

16 6149 Senat, 1 - Z 88, 1
16 6150 Brandenburg, 1 - Blau-Weiß, 1
16 6151 GWG Tegel, 1 - Britz, 1

16 6152 TC M'dorf, 2 - HSC, 1
16 6153 Alemannia, 1 - VfL Tegel, 1
16 6154 STK 1913, 1 - GW Lankwitz, 1

16 6155 Nikolassee, 1 - Grün-Gold, 1
16 6156 Berl.Bären, 2 - Känguruhs, 1
16 6157 Deut.Bank, 1 - BSchC, 1

16 6158 Dahlem, 1 - Wespen, 1
16 6159 BHC, 1 - Lichtenrade, 2
16 6160 TC M'dorf, 1 - Berl.Bären, 1

# Junioren 1. Klasse

### Gruppe A

Tennis-Club SCC, 2
BFC Preussen, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
BTTC Grün-Weiß, 3
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2

### Gruppe B

Berliner Schlittschuh-Club, 2
TC Lichterfelde 77, 1
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
BTC Rot-Gold, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Sportfreunde Kladow, 2

### Gruppe C

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Sportfreunde Kladow, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 2

### Gruppe D

Berliner Hockey-Club, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Tempelhofer Tennis-Club, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
Grunewald Tennis-Club, 1

### Gruppe E

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
BTTC Grün-Weiß, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Olympischer Sport-Club, 1
Dahlemer Tennis-Club, 2

### Gruppe F

SV Deutsche Bank Berlin, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Grunewald Tennis-Club, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2

### Gruppe G

TC Blau-Weiß Britz, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2

### Gruppe H

TC Weiße Bären Wannsee, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
TSV Spandau 1860, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
Tennis-Verein TeBe, 1

## Donnerstag, 11. 5.

16 6201 TC SCC, 2 - Preussen, 2
16 6202 STK 1913, 2 - Tiergarten, 1
16 6203 BTTC, 3 - Rot-Weiß, 2

16 6204 BSchC, 2 - TL 77, 1
16 6205 GW Lankwitz, 2 - Rot-Gold, 1
16 6206 Blau-Gold, 1 - Kladow, 2

16 6207 SUTOS, 2 - Grün-Gold, 2
16 6208 Kladow, 1 - Tennis-Union, 1

16 6209 BHC, 2 - VfL Tegel, 2
16 6210 Tempelhofer TC, 1 - Rot-Weiß, 3

16 6211 GWG Tegel, 2 - BTTC, 2
16 6212 Wespen, 2 - OSC, 1

16 6213 Deut.Bank, 2 - Blau-Weiß, 2
16 6214 Grunewald, 2 - BSV 92, 2

16 6215 Britz, 2 - Nikolassee, 2
16 6216 Reinickendorf, 1 - Frohnau, 1

16 6217 Weiße Bären, 2 - Lichtenrade, 3
16 6218 Spandau 60, 1 - HSC, 2

## Donnerstag, 25. 5.

16 6219 Preussen, 2 - STK 1913, 2
16 6220 Tiergarten, 1 - BTTC, 3
16 6221 Rot-Weiß, 2 - TC SCC, 2

16 6222 TL 77, 1 - GW Lankwitz, 2
16 6223 Rot-Gold, 1 - Blau-Gold, 1
16 6224 Kladow, 2 - BSchC, 2

16 6225 Grün-Gold, 2 - Kladow, 1
16 6226 Tennis-Union, 1 - TiB, 2

16 6227 VfL Tegel, 2 - Tempelhofer TC, 1
16 6228 Rot-Weiß, 3 - Grunewald, 1

16 6229 BTTC, 2 - Wespen, 2
16 6230 OSC, 1 - Dahlem, 2

16 6231 Blau-Weiß, 2 - Grunewald, 2
16 6232 BSV 92, 2 - ASC, 2

16 6233 Nikolassee, 2 - Reinickendorf, 1
16 6234 Frohnau, 1 - Neukölln, 2

16 6235 Lichtenrade, 3 - Spandau 60, 1
16 6236 HSC, 2 - TV TeBe, 1

## Donnerstag, 1. 6.

16 6237 BTTC, 3 - Preussen, 2
16 6238 TC SCC, 2 - STK 1913, 2
16 6239 Tiergarten, 1 - Rot-Weiß, 2

16 6240 Blau-Gold, 1 - TL 77, 1
16 6241 BSchC, 2 - GW Lankwitz, 2
16 6242 Rot-Gold, 1 - Kladow, 2

16 6243 TiB, 2 - Grün-Gold, 2
16 6244 SUTOS, 2 - Kladow, 1

16 6245 Grunewald, 1 - VfL Tegel, 2
16 6246 BHC, 2 - Tempelhofer TC, 1

16 6247 Dahlem, 2 - BTTC, 2
16 6248 GWG Tegel, 2 - Wespen, 2

16 6249 ASC, 2 - Blau-Weiß, 2
16 6250 Deut.Bank, 2 - Grunewald, 2

16 6251 Neukölln, 2 - Nikolassee, 2
16 6252 Britz, 2 - Reinickendorf, 1

16 6253 TV TeBe, 1 - Lichtenrade, 3
16 6254 Weiße Bären, 2 - Spandau 60, 1

## Donnerstag, 8. 6.

16 6255 BTTC, 3 - TC SCC, 2
16 6256 Preussen, 2 - Tiergarten, 1
16 6257 Rot-Weiß, 2 - STK 1913, 2

16 6258 Blau-Gold, 1 - BSchC, 2
16 6259 TL 77, 1 - Rot-Gold, 1
16 6260 Kladow, 2 - GW Lankwitz, 2

16 6261 TiB, 2 - SUTOS, 2
16 6262 Grün-Gold, 2 - Tennis-Union, 1

16 6263 Grunewald, 1 - BHC, 2
16 6264 VfL Tegel, 2 - Rot-Weiß, 3

16 6265 Dahlem, 2 - GWG Tegel, 2
16 6266 BTTC, 2 - OSC, 1

16 6267 ASC, 2 - Deut.Bank, 2
16 6268 Blau-Weiß, 2 - BSV 92, 2

16 6269 Neukölln, 2 - Britz, 2
16 6270 Nikolassee, 2 - Frohnau, 1

16 6271 TV TeBe, 1 - Weiße Bären, 2
16 6272 Lichtenrade, 3 - HSC, 2

## Donnerstag, 15. 6.

16 6273 STK 1913, 2 - BTTC, 3
16 6274 Tiergarten, 1 - TC SCC, 2
16 6275 Preussen, 2 - Rot-Weiß, 2

16 6276 GW Lankwitz, 2 - Blau-Gold, 1
16 6277 Rot-Gold, 1 - BSchC, 2
16 6278 TL 77, 1 - Kladow, 2

16 6279 Kladow, 1 - TiB, 2
16 6280 Tennis-Union, 1 - SUTOS, 2

16 6281 Tempelhofer TC, 1 - Grunewald, 1
16 6282 Rot-Weiß, 3 - BHC, 2

16 6283 Wespen, 2 - Dahlem, 2
16 6284 OSC, 1 - GWG Tegel, 2

16 6285 Grunewald, 2 - ASC, 2
16 6286 BSV 92, 2 - Deut.Bank, 2

16 6287 Reinickendorf, 1 - Neukölln, 2
16 6288 Frohnau, 1 - Britz, 2

16 6289 Spandau 60, 1 - TV TeBe, 1
16 6290 HSC, 2 - Weiße Bären, 2

# Junioren 2. Klasse

### Gruppe A

SV Weiß-Blau Allianz, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
BTTC Grün-Weiß, 4
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Sport-Club Brandenburg, 2
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 2

### Gruppe B

BSC Rehberge, 1
Post Sportverein (Gatow), 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
Eisenbahn Sport-Verein, 1
BTC Gropiusstadt, 2
TuSV Rudow 1888, 1

### Gruppe C

Berliner Sport-Club, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 4
Wasserfreunde Spandau 04, 1
SV Berliner Bären, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 3

### Gruppe D

TC Mariendorf, 3
Berliner Sport-Club, 2
TC Lichterfelde 77, 2
BTC Gropiusstadt, 1
BFC Alemannia 1890, 2
Tennis-Club Hohengatow, 1

### Gruppe E

TSV Wedding 1862, 1
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
TC Westend 59, 1
BSC Eintracht/Südring 1931, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2

### Gruppe F

TC Weiß-Rot Neukölln, 3
BSC Rehberge, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 3
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Internationaler Tennis-Club, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 3

## Donnerstag, 11. 5.

16 6401 Allianz, 1 - Känguruhs, 2
16 6402 BTTC, 4 - Blau-Gold, 3
16 6403 Brandenburg, 2 - Reinickendorf, 2

16 6404 Rehberge, 1 - Post(Gatow), 1
16 6405 ASC, 3 - Eisenbahn, 1
16 6406 Gropiusstadt, 2 - Rudow 88, 1

16 6407 BSC, 1 - SUTOS, 3
16 6408 Blau-Gold, 4 - Wasserfreunde, 1
16 6409 Berl.Bären, 3 - VfL Tegel, 3

16 6410 TC M'dorf, 3 - BSC, 2
16 6411 TL 77, 2 - Gropiusstadt, 1
16 6412 Alemannia, 2 - Hohengatow, 1

16 6413 TSV Wedding, 1 - VfB H'dorf, 1
16 6414 Westend, 1 - Eintr/Südr., 1
16 6415 Frohnau, 2 - Blau-Gold, 2

16 6416 Neukölln, 3 - Rehberge, 2
16 6417 Grün-Gold, 3 - Z 88, 2
16 6418 ITC, 1 - BSV 92, 3

## Donnerstag, 25. 5.

16 6419 Känguruhs, 2 - BTTC, 4
16 6420 Blau-Gold, 3 - Brandenburg, 2
16 6421 Reinickendorf, 2 - Allianz, 1

16 6422 Post(Gatow), 1 - ASC, 3
16 6423 Eisenbahn, 1 - Gropiusstadt, 2
16 6424 Rudow 88, 1 - Rehberge, 1

16 6425 SUTOS, 3 - Blau-Gold, 4
16 6426 Wasserfreunde, 1 - Berl.Bären, 3
16 6427 VfL Tegel, 3 - BSC, 1

16 6428 BSC, 2 - TL 77, 2
16 6429 Gropiusstadt, 1 - Alemannia, 2
16 6430 Hohengatow, 1 - TC M'dorf, 3

16 6431 VfB H'dorf, 1 - Westend, 1
16 6432 Eintr/Südr., 1 - Frohnau, 2
16 6433 Blau-Gold, 2 - TSV Wedding, 1

16 6434 Rehberge, 2 - Grün-Gold, 3
16 6435 Z 88, 2 - ITC, 1
16 6436 BSV 92, 3 - Neukölln, 3

**Donnerstag, 1. 6.**

16 6437 Brandenburg, 2 - Känguruhs, 2
16 6438 Allianz, 1 - BTTC, 4
16 6439 Blau-Gold, 3 - Reinickendorf, 2

16 6440 Gropiusstadt, 2 - Post(Gatow), 1
16 6441 Rehberge, 1 - ASC, 3
16 6442 Eisenbahn, 1 - Rudow 88, 1

16 6443 Berl.Bären, 3 - SUTOS, 3
16 6444 BSC, 1 - Blau-Gold, 4
16 6445 Wasserfreunde, 1 - VfL Tegel, 3

16 6446 Alemannia, 2 - BSC, 2
16 6447 TC M'dorf, 3 - TL 77, 2
16 6448 Gropiusstadt, 1 - Hohengatow, 1

16 6449 Frohnau, 2 - VfB H'dorf, 1
16 6450 TSV Wedding, 1 - Westend, 1
16 6451 Eintr/Südr., 1 - Blau-Gold, 2

16 6452 ITC, 1 - Rehberge, 2
16 6453 Neukölln, 3 - Grün-Gold, 3
16 6454 Z 88, 2 - BSV 92, 3

**Donnerstag, 8. 6.**

16 6455 Brandenburg, 2 - Allianz, 1
16 6456 Känguruhs, 2 - Blau-Gold, 3
16 6457 Reinickendorf, 2 - BTTC, 4

16 6458 Gropiusstadt, 2 - Rehberge, 1
16 6459 Post(Gatow), 1 - Eisenbahn, 1
16 6460 Rudow 88, 1 - ASC, 3

16 6461 Berl.Bären, 3 - BSC, 1
16 6462 SUTOS, 3 - Wasserfreunde, 1
16 6463 VfL Tegel, 3 - Blau-Gold, 4

16 6464 Alemannia, 2 - TC M'dorf, 3
16 6465 BSC, 2 - Gropiusstadt, 1
16 6466 Hohengatow, 1 - TL 77, 2

16 6467 Frohnau, 2 - TSV Wedding, 1
16 6468 VfB H'dorf, 1 - Eintr/Südr., 1
16 6469 Blau-Gold, 2 - Westend, 1

16 6470 ITC, 1 - Neukölln, 3
16 6471 Rehberge, 2 - Z 88, 2
16 6472 BSV 92, 3 - Grün-Gold, 3

**Donnerstag, 15. 6.**

16 6473 BTTC, 4 - Brandenburg, 2
16 6474 Blau-Gold, 3 - Allianz, 1
16 6475 Känguruhs, 2 - Reinickendorf, 2

16 6476 ASC, 3 - Gropiusstadt, 2
16 6477 Eisenbahn, 1 - Rehberge, 1
16 6478 Post(Gatow), 1 - Rudow 88, 1

16 6479 Blau-Gold, 4 - Berl.Bären, 3
16 6480 Wasserfreunde, 1 - BSC, 1
16 6481 SUTOS, 3 - VfL Tegel, 3

16 6482 TL 77, 2 - Alemannia, 2
16 6483 Gropiusstadt, 1 - TC M'dorf, 3
16 6484 BSC, 2 - Hohengatow, 1

16 6485 Westend, 1 - Frohnau, 2
16 6486 Eintr/Südr., 1 - TSV Wedding, 1
16 6487 VfB H'dorf, 1 - Blau-Gold, 2

16 6488 Grün-Gold, 3 - ITC, 1
16 6489 Z 88, 2 - Neukölln, 3
16 6490 Rehberge, 2 - BSV 92, 3

## Juniorinnen Oberliga

### Gruppe A

TC 1899 Blau-Weiß, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Tennis-Club SCC, 1

### Gruppe B

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
SV Berliner Bären, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1

**Montag, 8. 5.**

16 7001 Blau-Weiß, 1 - Neukölln, 1
16 7002 Känguruhs, 1 - Nikolassee, 1
16 7003 Wespen, 2 - TC SCC, 1

16 7004 GW Lankwitz, 1 - Rot-Weiß, 1
16 7005 Wespen, 1 - Brandenburg, 1
16 7006 Berl.Bären, 1 - Lichtenrade, 1

**Montag, 22. 5.**

16 7007 Neukölln, 1 - Känguruhs, 1
16 7008 Nikolassee, 1 - Wespen, 2
16 7009 TC SCC, 1 - Blau-Weiß, 1

16 7010 Rot-Weiß, 1 - Wespen, 1
16 7011 Brandenburg, 1 - Berl.Bären, 1
16 7012 Lichtenrade, 1 - GW Lankwitz, 1

**Montag, 29. 5.**

16 7013 Wespen, 2 - Neukölln, 1
16 7014 Blau-Weiß, 1 - Känguruhs, 1
16 7015 Nikolassee, 1 - TC SCC, 1

16 7016 Berl.Bären, 1 - Rot-Weiß, 1
16 7017 GW Lankwitz, 1 - Wespen, 1
16 7018 Lichtenrade, 1 - Brandenburg, 1

**Montag, 5. 6.**

16 7019 Wespen, 2 - Blau-Weiß, 1
16 7020 Neukölln, 1 - Nikolassee, 1
16 7021 TC SCC, 1 - Känguruhs, 1

16 7022 Berl.Bären, 1 - GW Lankwitz, 1
16 7023 Rot-Weiß, 1 - Brandenburg, 1
16 7024 Lichtenrade, 1 - Wespen, 1

**Montag, 12. 6.**

16 7025 Känguruhs, 1 - Wespen, 2
16 7026 Nikolassee, 1 - Blau-Weiß, 1
16 7027 Neukölln, 1 - TC SCC, 1

16 7028 Wespen, 1 - Berl.Bären, 1
16 7029 Brandenburg, 1 - GW Lankwitz, 1
16 7030 Rot-Weiß, 1 - Lichtenrade, 1

## Juniorinnen Verbandsliga

### Gruppe A

Grunewald Tennis-Club, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Sport-Club Brandenburg, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1

### Gruppe B

BTTC Grün-Weiß, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 1

### Gruppe C

Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Berliner Sport-Club, 1
TC Lichterfelde 77, 1
TC Mariendorf, 1
SV Berliner Bären, 2

### Gruppe D

Tennis-Club Hohengatow, 1
Sportfreunde Kladow, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1

**Montag, 8. 5.**

16 7101 Grunewald, 1 - GWG Tegel, 1
16 7102 BSV 92, 2 - Blau-Gold, 1
16 7103 Brandenburg, 2 - Z 88, 1

16 7104 BTTC, 2 - STK 1913, 1
16 7105 Grün-Gold, 1 - BSV 92, 1
16 7106 Lichtenrade, 2 - BSchC, 1

16 7107 Frohnau, 1 - BTTC, 1
16 7108 BSC, 1 - TL 77, 1
16 7109 TC M'dorf, 1 - Berl.Bären, 2

16 7110 Hohengatow, 1 - Kladow, 1
16 7111 Deut.Bank, 1 - TV TeBe, 1
16 7112 SUTOS, 1 - VfL Tegel, 1

**Montag, 22. 5.**

16 7113 GWG Tegel, 1 - BSV 92, 2
16 7114 Blau-Gold, 1 - Brandenburg, 2
16 7115 Z 88, 1 - Grunewald, 1

16 7116 STK 1913, 1 - Grün-Gold, 1
16 7117 BSV 92, 1 - Lichtenrade, 2
16 7118 BSchC, 1 - BTTC, 2

16 7119 BTTC, 1 - BSC, 1
16 7120 TL 77, 1 - TC M'dorf, 1
16 7121 Berl.Bären, 2 - Frohnau, 1

16 7122 Kladow, 1 - Deut.Bank, 1
16 7123 TV TeBe, 1 - SUTOS, 1
16 7124 VfL Tegel, 1 - Hohengatow, 1

**Montag, 29. 5.**

16 7125 Brandenburg, 2 - GWG Tegel, 1
16 7126 Grunewald, 1 - BSV 92, 2
16 7127 Blau-Gold, 1 - Z 88, 1

16 7128 Lichtenrade, 2 - STK 1913, 1
16 7129 BTTC, 2 - Grün-Gold, 1
16 7130 BSV 92, 1 - BSchC, 1

16 7131 TC M'dorf, 1 - BTTC, 1
16 7132 Frohnau, 1 - BSC, 1
16 7133 Berl.Bären, 2 - TL 77, 1

16 7134 SUTOS, 1 - Kladow, 1
16 7135 Hohengatow, 1 - Deut.Bank, 1
16 7136 TV TeBe, 1 - VfL Tegel, 1

**Montag, 5. 6.**

16 7137 Brandenburg, 2 - Grunewald, 1
16 7138 GWG Tegel, 1 - Blau-Gold, 1
16 7139 Z 88, 1 - BSV 92, 2

16 7140 Lichtenrade, 2 - BTTC, 2
16 7141 STK 1913, 1 - BSV 92, 1
16 7142 BSchC, 1 - Grün-Gold, 1

16 7143 TC M'dorf, 1 - Frohnau, 1
16 7144 BTTC, 1 - TL 77, 1
16 7145 Berl.Bären, 2 - BSC, 1

16 7146 SUTOS, 1 - Hohengatow, 1
16 7147 Kladow, 1 - TV TeBe, 1
16 7148 VfL Tegel, 1 - Deut.Bank, 1

**Montag, 12. 6.**

16 7149 BSV 92, 2 - Brandenburg, 2
16 7150 Blau-Gold, 1 - Grunewald, 1
16 7151 GWG Tegel, 1 - Z 88, 1

16 7152 Grün-Gold, 1 - Lichtenrade, 2
16 7153 BSV 92, 1 - BTTC, 2
16 7154 STK 1913, 1 - BSchC, 1

16 7155 BSC, 1 - TC M'dorf, 1
16 7156 TL 77, 1 - Frohnau, 1
16 7157 BTTC, 1 - Berl.Bären, 2

16 7158 Deut.Bank, 1 - SUTOS, 1
16 7159 TV TeBe, 1 - Hohengatow, 1
16 7160 Kladow, 1 - VfL Tegel, 1

## Juniorinnen 1. Klasse

### Gruppe A

Tempelhofer Tennis-Club, 1
Berliner Hockey-Club, 1
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
BFC Preussen, 1

### Gruppe B

Post Sportverein (Gatow), 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
Tennis-Club SCC, 2
BTTC Grün-Weiß, 3

### Gruppe C

Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1
TSV Spandau 1860, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2

### Gruppe D

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Grunewald Tennis-Club, 2
Olympischer Sport-Club, 1
SV Weiß-Blau Allianz, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1

### Gruppe E

Internationaler Tennis-Club, 1
Berliner Sport-Club, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
BFC Alemannia 1890, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2

**Montag, 8. 5.**

16 7201 Tempelhofer TC, 1 - BHC, 1
16 7202 Carl-Diem, 1 - Tiergarten, 1
16 7203 Z 88, 2 - Preussen, 1

16 7204 Post(Gatow), 1 - Frohnau, 2
16 7205 Nikolassee, 2 - HSC, 1
16 7206 TC SCC, 2 - BTTC, 3

16 7207 Reinickendorf, 1 - Spandau 60, 1
16 7209 Weiße Bären, 1 - Neukölln, 2

16 7210 STK 1913, 2 - Grunewald, 2
16 7211 OSC, 1 - Allianz, 1
16 7213 ITC, 1 - BSC, 2
16 7214 Blau-Gold, 2 - Alemannia, 1

**Montag, 22. 5.**

16 7215 BHC, 1 - Carl-Diem, 1
16 7216 Tiergarten, 1 - Z 88, 2
16 7217 Preussen, 1 - Tempelhofer TC, 1

16 7218 Frohnau, 2 - Nikolassee, 2
16 7219 HSC, 1 - TC SCC, 2
16 7220 BTTC, 3 - Post(Gatow), 1

16 7222 TiB, 1 - Weiße Bären, 1
16 7223 Neukölln, 2 - Reinickendorf, 1

16 7224 Grunewald, 2 - OSC, 1
16 7225 Allianz, 1 - Dahlem, 1

16 7227 BSC, 2 - Blau-Gold, 2
16 7228 Alemannia, 1 - Deut.Bank, 2

**Montag, 29. 5.**

16 7229 Z 88, 2 - BHC, 1
16 7230 Tempelhofer TC, 1 - Carl-Diem, 1
16 7231 Tiergarten, 1 - Preussen, 1

16 7232 TC SCC, 2 - Frohnau, 2
16 7233 Post(Gatow), 1 - Nikolassee, 2
16 7234 HSC, 1 - BTTC, 3

16 7235 Weiße Bären, 1 - Spandau 60, 1
16 7237 TiB, 1 - Neukölln, 2

16 7238 Dahlem, 1 - Grunewald, 2
16 7239 STK 1913, 2 - OSC, 1

16 7241 Deut.Bank, 2 - BSC, 2
16 7242 ITC, 1 - Blau-Gold, 2

**Montag, 5. 6.**

16 7243 Z 88, 2 - Tempelhofer TC, 1
16 7244 BHC, 1 - Tiergarten, 1
16 7245 Preussen, 1 - Carl-Diem, 1

16 7246 TC SCC, 2 - Post(Gatow), 1
16 7247 Frohnau, 2 - HSC, 1
16 7248 BTTC, 3 - Nikolassee, 2

16 7249 Reinickendorf, 1 - Weiße Bären, 1
16 7250 Spandau 60, 1 - TiB, 1

16 7252 Dahlem, 1 - STK 1913, 2
16 7253 Grunewald, 2 - Allianz, 1

16 7255 Deut.Bank, 2 - ITC, 1
16 7256 BSC, 2 - Alemannia, 1

**Montag, 12. 6.**

16 7257 Carl-Diem, 1 - Z 88, 2
16 7258 Tiergarten, 1 - Tempelhofer TC, 1
16 7259 BHC, 1 - Preussen, 1

16 7260 Nikolassee, 2 - TC SCC, 2
16 7261 HSC, 1 - Post(Gatow), 1
16 7262 Frohnau, 2 - BTTC, 3

16 7264 TiB, 1 - Reinickendorf, 1
16 7265 Spandau 60, 1 - Neukölln, 2

16 7266 OSC, 1 - Dahlem, 1
16 7267 Allianz, 1 - STK 1913, 2

16 7269 Blau-Gold, 2 - Deut.Bank, 2
16 7270 Alemannia, 1 - ITC, 1

## Juniorinnen 4er-Mannschaften

### Gruppe A

TC Blau-Weiß Britz, 1
TSV Wedding 1862, 1
BTC Gropiusstadt, 1
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
BTC Rot-Gold, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
Wasserfreunde Spandau 04, 1

**Montag, 8. 5.**

16 7301 Britz, 1 - TSV Wedding, 1
16 7302 Gropiusstadt, 1 - VfB H'dorf, 1
16 7303 Rot-Gold, 1 - Siemens TK, 1
16 7304 Wasserfreunde, 1 - Tennis-Union, 1

**Montag, 22. 5.**

16 7305 TSV Wedding, 1 - Gropiusstadt, 1
16 7306 VfB H'dorf, 1 - Rot-Gold, 1
16 7307 Tennis-Union, 1 - Siemens TK, 1
16 7308 Wasserfreunde, 1 - Britz, 1

**Montag, 29. 5.**

16 7309 Tennis-Union, 1 - TSV Wedding, 1
16 7310 Britz, 1 - Gropiusstadt, 1
16 7311 Siemens TK, 1 - VfB H'dorf, 1
16 7312 Wasserfreunde, 1 - Rot-Gold, 1

**Montag, 5. 6.**

16 7313 Rot-Gold, 1 - Britz, 1
16 7314 VfB H'dorf, 1 - Tennis-Union, 1
16 7315 Siemens TK, 1 - Gropiusstadt, 1
16 7316 TSV Wedding, 1 - Wasserfreunde, 1

**Montag, 12. 6.**

16 7317 Tennis-Union, 1 - Rot-Gold, 1
16 7318 VfB H'dorf, 1 - Britz, 1
16 7319 TSV Wedding, 1 - Siemens TK, 1
16 7320 Wasserfreunde, 1 - Gropiusstadt, 1

**Montag, 19. 6.**

16 7321 Rot-Gold, 1 - TSV Wedding, 1
16 7322 Siemens TK, 1 - Britz, 1
16 7323 Gropiusstadt, 1 - Tennis-Union, 1
16 7324 VfB H'dorf, 1 - Wasserfreunde, 1

**Montag, 26. 6.**

16 7325 Gropiusstadt, 1 - Rot-Gold, 1
16 7326 Britz, 1 - Tennis-Union, 1
16 7327 TSV Wedding, 1 - VfB H'dorf, 1
16 7328 Siemens TK, 1 - Wasserfreunde, 1

## Bambini
## 1. Mannschaften

### Gruppe A

Berliner Schlittschuh-Club, 1
Tempelhofer Tennis-Club, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1

### Gruppe B

Berliner Hockey-Club, 1
Tennis-Club Hohengatow, 1
SV Berliner Bären, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

### Gruppe C

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
TC Blau-Weiß Britz, 1

### Gruppe D

STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
TSV Wedding 1862, 1
Sportliche Vereinigung Reinickendorf, 1

### Gruppe E

TSV Spandau 1860, 1
Post Sportverein (Gatow), 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
BFC Preussen, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1

### Gruppe F

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Berliner Sport-Club, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1

### Gruppe G

Dahlemer Tennis-Club, 1
TC Lichterfelde 77, 1
BSC Rehberge, 1
TC Charlottenburg Nord, 1
BFC Alemannia 1890, 1
Olympischer Sport-Club, 1

### Gruppe H

Sportfreunde Kladow, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
Tennis-Club SCC, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1

### Gruppe I

Grunewald Tennis-Club, 1
BTC Gropiusstadt, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
TC Mariendorf, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1

**Montag, 8. 5.**

16 7501 BSchC, 1 - Tempelhofer TC, 1
16 7502 ASC, 1 - Rot-Weiß, 1
16 7503 Blau-Weiß, 1 - HSC, 1

16 7504 BHC, 1 - Hohengatow, 1
16 7505 Berl.Bären, 1 - Z 88, 1
16 7506 BTTC, 1 - Frohnau, 1

16 7507 GW Lankwitz, 1 - SUTOS, 1
16 7508 TiB, 1 - Grün-Gold, 1
16 7509 Nikolassee, 1 - Britz, 1

16 7510 Carl-Diem, 1 - STK 1913, 1
16 7511 Wespen, 1 - Blau-Gold, 1
16 7512 TSV Wedding, 1 - Reinickendorf, 1

16 7513 Spandau 60, 1 - Post(Gatow), 1
16 7514 Neukölln, 1 - Känguruhs, 1
16 7515 Preussen, 1 - Tiergarten, 1

16 7516 VfL Tegel, 1 - Siemens TK, 1
16 7517 Brandenburg, 1 - BSC, 1
16 7518 TV TeBe, 1 - BSV 92, 1

16 7519 Dahlem, 1 - TL 77, 1
16 7520 Rehberge, 1 - Charl.Nord, 1
16 7521 Alemannia, 1 - OSC, 1

16 7522 Kladow, 1 - Deut.Bank, 1
16 7523 TC SCC, 1 - Lichtenrade, 1

16 7524 Grunewald, 1 - Gropiusstadt, 1
16 7525 Tennis-Union, 1 - TC H'dorf, 1

**Montag, 22. 5.**

16 7526 Tempelhofer TC, 1 - ASC, 1
16 7527 Rot-Weiß, 1 - Blau-Weiß, 1
16 7528 HSC, 1 - BSchC, 1

16 7529 Hohengatow, 1 - Berl.Bären, 1
16 7530 Z 88, 1 - BTTC, 1
16 7531 Frohnau, 1 - BHC, 1

16 7532 SUTOS, 1 - TiB, 1
16 7533 Grün-Gold, 1 - Nikolassee, 1
16 7534 Britz, 1 - GW Lankwitz, 1

16 7535 STK 1913, 1 - Wespen, 1
16 7536 Blau-Gold, 1 - TSV Wedding, 1
16 7537 Reinickendorf, 1 - Carl-Diem, 1

16 7538 Post(Gatow), 1 - Neukölln, 1
16 7539 Känguruhs, 1 - Preussen, 1
16 7540 Tiergarten, 1 - Spandau 60, 1

16 7541 Siemens TK, 1 - Brandenburg, 1
16 7542 BSC, 1 - TV TeBe, 1
16 7543 BSV 92, 1 - VfL Tegel, 1

16 7544 TL 77, 1 - Rehberge, 1
16 7545 Charl.Nord, 1 - Alemannia, 1
16 7546 OSC, 1 - Dahlem, 1

16 7547 Deut.Bank, 1 - TC SCC, 1
16 7548 Lichtenrade, 1 - Weiße Bären, 1

16 7549 Gropiusstadt, 1 - Tennis-Union, 1
16 7550 TC H'dorf, 1 - GWG Tegel, 1

**Montag, 29. 5.**

16 7551 Blau-Weiß, 1 - Tempelhofer TC, 1
16 7552 BSchC, 1 - ASC, 1
16 7553 Rot-Weiß, 1 - HSC, 1

16 7554 BTTC, 1 - Hohengatow, 1
16 7555 BHC, 1 - Berl.Bären, 1
16 7556 Z 88, 1 - Frohnau, 1

16 7557 Nikolassee, 1 - SUTOS, 1
16 7558 GW Lankwitz, 1 - TiB, 1
16 7559 Grün-Gold, 1 - Britz, 1

16 7560 TSV Wedding, 1 - STK 1913, 1
16 7561 Carl-Diem, 1 - Wespen, 1
16 7562 Blau-Gold, 1 - Reinickendorf, 1

16 7563 Preussen, 1 - Post(Gatow), 1
16 7564 Spandau 60, 1 - Neukölln, 1
16 7565 Känguruhs, 1 - Tiergarten, 1

16 7566 TV TeBe, 1 - Siemens TK, 1
16 7567 VfL Tegel, 1 - Brandenburg, 1
16 7568 BSC, 1 - BSV 92, 1

16 7569 Alemannia, 1 - TL 77, 1
16 7570 Dahlem, 1 - Rehberge, 1
16 7571 Charl.Nord, 1 - OSC, 1

16 7572 Weiße Bären, 1 - Deut.Bank, 1
16 7573 Kladow, 1 - TC SCC, 1

16 7574 GWG Tegel, 1 - Gropiusstadt, 1
16 7575 Grunewald, 1 - Tennis-Union, 1

**Montag, 5. 6.**

16 7576 Blau-Weiß, 1 - BSchC, 1
16 7577 Tempelhofer TC, 1 - Rot-Weiß, 1
16 7578 HSC, 1 - ASC, 1

16 7579 BTTC, 1 - BHC, 1
16 7580 Hohengatow, 1 - Z 88, 1
16 7581 Frohnau, 1 - Berl.Bären, 1

16 7582 Nikolassee, 1 - GW Lankwitz, 1
16 7583 SUTOS, 1 - Grün-Gold, 1
16 7584 Britz, 1 - TiB, 1

16 7585 TSV Wedding, 1 - Carl-Diem, 1
16 7586 STK 1913, 1 - Blau-Gold, 1
16 7587 Reinickendorf, 1 - Wespen, 1

16 7588 Preussen, 1 - Spandau 60, 1
16 7589 Post(Gatow), 1 - Känguruhs, 1
16 7590 Tiergarten, 1 - Neukölln, 1

16 7591 TV TeBe, 1 - VfL Tegel, 1
16 7592 Siemens TK, 1 - BSC, 1
16 7593 BSV 92, 1 - Brandenburg, 1

16 7594 Alemannia, 1 - Dahlem, 1
16 7595 TL 77, 1 - Charl.Nord, 1
16 7596 OSC, 1 - Rehberge, 1

16 7597 Weiße Bären, 1 - Kladow, 1
16 7598 Deut.Bank, 1 - Lichtenrade, 1

16 7599 GWG Tegel, 1 - Grunewald, 1
16 7600 Gropiusstadt, 1 - TC H'dorf, 1

**Montag, 12. 6.**

16 7601 ASC, 1 - Blau-Weiß, 1
16 7602 Rot-Weiß, 1 - BSchC, 1
16 7603 Tempelhofer TC, 1 - HSC, 1

16 7604 Berl.Bären, 1 - BTTC, 1
16 7605 Z 88, 1 - BHC, 1
16 7606 Hohengatow, 1 - Frohnau, 1

16 7607 TiB, 1 - Nikolassee, 1
16 7608 Grün-Gold, 1 - GW Lankwitz, 1
16 7609 SUTOS, 1 - Britz, 1

16 7610 Wespen, 1 - TSV Wedding, 1
16 7611 Blau-Gold, 1 - Carl-Diem, 1
16 7612 STK 1913, 1 - Reinickendorf, 1

16 7613 Neukölln, 1 - Preussen, 1
16 7614 Känguruhs, 1 - Spandau 60, 1
16 7615 Post(Gatow), 1 - Tiergarten, 1

16 7616 Brandenburg, 1 - TV TeBe, 1
16 7617 BSC, 1 - VfL Tegel, 1
16 7618 Siemens TK, 1 - BSV 92, 1

16 7619 Rehberge, 1 - Alemannia, 1
16 7620 Charl.Nord, 1 - Dahlem, 1
16 7621 TL 77, 1 - OSC, 1

16 7622 TC SCC, 1 - Weiße Bären, 1
16 7623 Lichtenrade, 1 - Kladow, 1

16 7624 Tennis-Union, 1 - GWG Tegel, 1
16 7625 TC W'dorf, 1 - Grunewald, 1

## Bambini 2.+3.Mannschaften

### Gruppe A

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
BTTC Grün-Weiß, 3
Tennis-Club SCC, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 3

### Gruppe B

Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Grunewald Tennis-Club, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
BFC Preussen, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 3
BFC Alemannia 1890, 2

### Gruppe C

Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Post-Sportverein (Lankwitz), 3
TC Lichterfelde 77, 2
SV Berliner Bären, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Sport-Club Brandenburg, 2

### Gruppe D

Berliner Hockey-Club, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 3
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 3

### Gruppe E

TC Weiß-Rot Neukölln, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 2

### Gruppe F

Post-Sportverein (Lankwitz), 2
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

BTTC Grün-Weiß, 2
Berliner Sport-Club, 2
Tennis-Verein TeBe, 2

### Gruppe G

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3

### Gruppe H

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz, 3
BFC Preussen, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2
Tennis-Union Grün-Weiß, 2

### Montag, 8. 5.

16 7701 SUTOS, 2 - BSchC, 2
16 7702 BTTC, 3 - TC SCC, 2
16 7703 BSV 92, 2 - Blau-Gold, 3

16 7704 Frohnau, 2 - Grunewald, 2
16 7705 Lichtenrade, 2 - Preussen, 3
16 7706 Grün-Gold, 3 - Alemannia, 2

16 7707 ASC, 2 - Post(Lankwitz), 3
16 7708 TL 77, 2 - Berl.Bären, 2
16 7709 Blau-Gold, 2 - Brandenburg, 2

16 7710 BHC, 2 - Carl-Diem, 2
16 7711 Z 88, 2 - Blau-Weiß, 3
16 7712 Nikolassee, 3 - Wespen, 2

16 7713 Neukölln, 2 - Blau-Weiß, 2
16 7715 BSC, 2 - TV TeBe, 2

16 7716 Post(Lankwitz), 2 - GW Lankwitz, 2
16 7717 Siemens TK, 2 - Deut.Bank, 2

16 7718 Rot-Weiß, 2 - Grün-Gold, 2
16 7719 HSC, 2 - Nikolassee, 2

16 7720 STK 1913, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7721 Preussen, 2 - Dahlem, 2

### Montag, 22. 5.

16 7722 BSchC, 2 - BTTC, 3
16 7723 TC SCC, 2 - BSV 92, 2
16 7724 Blau-Gold, 3 - SUTOS, 2

16 7725 Grunewald, 2 - Lichtenrade, 2
16 7726 Preussen, 3 - Grün-Gold, 3
16 7727 Alemannia, 2 - Frohnau, 2

16 7728 Post(Lankwitz), 3 - TL 77, 2
16 7729 Berl.Bären, 2 - Blau-Gold, 2
16 7730 Brandenburg, 2 - ASC, 2

16 7731 Carl-Diem, 2 - Z 88, 2
16 7732 Blau-Weiß, 3 - Wespen, 2
16 7733 Nikolassee, 3 - BHC, 2

16 7735 BTTC, 2 - BSC, 2
16 7736 TV TeBe, 2 - Neukölln, 2

16 7737 GW Lankwitz, 2 - Siemens TK, 2
16 7738 Deut.Bank, 2 - Känguruhs, 2

16 7739 Grün-Gold, 2 - HSC, 2
16 7740 Nikolassee, 2 - Wespen, 3

16 7741 GW Lankwitz, 3 - Preussen, 2
16 7742 Dahlem, 2 - Tennis-Union, 2

### Montag, 29. 5.

16 7743 BSV 92, 2 - BSchC, 2
16 7744 SUTOS, 2 - BTTC, 3
16 7745 TC SCC, 2 - Blau-Gold, 3

16 7746 Grün-Gold, 3 - Grunewald, 2
16 7747 Frohnau, 2 - Lichtenrade, 2
16 7748 Preussen, 3 - Alemannia, 2

16 7749 Blau-Gold, 2 - Post(Lankwitz), 3
16 7750 ASC, 2 - TL 77, 2
16 7751 Brandenburg, 2 - Berl.Bären, 2

16 7752 Wespen, 2 - Carl-Diem, 2
16 7753 BHC, 2 - Z 88, 2
16 7754 Blau-Weiß, 3 - Nikolassee, 3

16 7755 BSC, 2 - Blau-Weiß, 2
16 7757 BTTC, 2 - TV TeBe, 2

16 7758 Känguruhs, 2 - GW Lankwitz, 2
16 7759 Post(Lankwitz), 2 - Siemens TK, 2

16 7760 Wespen, 3 - Grün-Gold, 2
16 7761 Rot-Weiß, 2 - HSC, 2

16 7762 Tennis-Union, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7763 STK 1913, 2 - Preussen, 2

### Montag, 5. 6.

16 7764 BSV 92, 2 - SUTOS, 2
16 7765 BSchC, 2 - TC SCC, 2
16 7766 Blau-Gold, 3 - BTTC, 3

16 7767 Grün-Gold, 3 - Frohnau, 2
16 7768 Grunewald, 2 - Preussen, 3
16 7769 Alemannia, 2 - Lichtenrade, 2

16 7770 ASC, 2 - Blau-Gold, 2
16 7771 Post(Lankwitz), 3 - Berl.Bären, 2
16 7772 Brandenburg, 2 - TL 77, 2

16 7773 Wespen, 2 - BHC, 2
16 7774 Carl-Diem, 2 - Blau-Weiß, 3
16 7775 Nikolassee, 3 - Z 88, 2

16 7776 BSC, 2 - Neukölln, 2
16 7777 Blau-Weiß, 2 - BTTC, 2

16 7779 Känguruhs, 2 - Post(Lankwitz), 2
16 7780 GW Lankwitz, 2 - Deut.Bank, 2

16 7781 Wespen, 3 - Rot-Weiß, 2
16 7782 Grün-Gold, 2 - Nikolassee, 2

16 7783 Tennis-Union, 2 - STK 1913, 2
16 7784 GW Lankwitz, 3 - Dahlem, 2

### Montag, 12. 6.

16 7785 BTTC, 3 - BSV 92, 2
16 7786 TC SCC, 2 - SUTOS, 2
16 7787 BSchC, 2 - Blau-Gold, 3

16 7788 Lichtenrade, 2 - Grün-Gold, 3
16 7789 Preussen, 3 - Frohnau, 2
16 7790 Grunewald, 2 - Alemannia, 2

16 7791 Blau-Gold, 2 - TL 77, 2
16 7792 Berl.Bären, 2 - ASC, 2
16 7793 Post(Lankwitz), 3 - Brandenburg, 2

16 7794 Z 88, 2 - Wespen, 2
16 7795 Blau-Weiß, 3 - BHC, 2
16 7796 Carl-Diem, 2 - Nikolassee, 3

16 7798 BTTC, 2 - Neukölln, 2
16 7799 Blau-Weiß, 2 - TV TeBe, 2

16 7800 Siemens TK, 2 - Känguruhs, 2
16 7801 Deut.Bank, 2 - Post(Lankwitz), 2

16 7802 HSC, 2 - Wespen, 3
16 7803 Nikolassee, 2 - Rot-Weiß, 2

16 7804 Preussen, 2 - Tennis-Union, 2
16 7805 Dahlem, 2 - STK 1913, 2

# Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine 1989

[Ö] = Ökonomie auf der Anlage vorhanden

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | **BFC Alemannia 1890 e. V., Tennisabt.**<br>Geschäftsstelle und Sportanlage:<br>Ollenhauerstr. 64e, Berlin 51<br>Tel. 4 96 49 90, Di. + Mi. 17–19 Uhr<br>8 Plätze, 2-Feld-Traglufthalle [Ö] | Siegfried Bahlke<br>Hermann-Piper-Str. 22, Berlin 51<br>Tel. 4 11 42 29 | Peter Breest<br>Quickborner Str. 85,<br>Berlin 26<br>Tel. 4 16 69 33 | Winald Stöppel<br>Bondickstr. 65,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 14 49 18 | Franz Endlweber<br>Ladeburger Weg 2,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 33 13 36 |
| 2 | **SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt.**<br>7 03 20 11<br>Wildspitzweg 12–46, Berlin 42<br>Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze,<br>2 Traglufthallen [Ö]<br>7 03 79 09 (Ökonomie) | Klaus-Jürgen Meier<br>Charlottenburger Str. 21, Berlin 37<br>Tel. 8 11 10 80 p. + g. | Rainer Breuche<br>Paderborner Str. 7 d,<br>Berlin 15<br>Tel. 8 91 11 27 p. + g. | Roderico Lopez<br>Rothariweg 7,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 53 13 22 p. | Rita Heithausen<br>Hundsteinweg 122,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 41 51 52 p.<br>8 83 20 72 g. |
| 3 | **Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis**<br>3 34 44 44 (Ökonomie)<br>3 34 96 96 (Sekretariat)<br>Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20<br>(Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze,<br>1 Traglufthalle [Ö] | Abteilungsleiter:<br>Eberhard Arnst<br>Riensbergstraße 72,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 34 38 35 p.<br>(ab 18 Uhr)<br>4 32 70 07<br>(von 9–15 Uhr) | Uwe Reuter<br>Gartenfelder Str. 114 c,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 34 53 95 p.<br>39 79 23 94 g.<br>Lars Oberländer<br>Gütersloher Weg 23,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 72 34 58 | Klaus Röding<br>Malteserstr. 112,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 75 32 81 p.<br>8 38 25 61 g.<br>Georg Scherer<br>Herderstr. 11,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 12 54 73 | Ernst-August Gausmann<br>Georg-Wilhelm-Straße 12, Berlin 31<br>Tel. 8 91 51 61 p.<br>(ab18 Uhr)<br>Tel. 34 63 25 80 g. |
| 4 | **BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis**<br>Postanschrift: Mertensstr. 63–115, Berlin 20,<br>Tel. 3 35 01–1<br>Platzanlage: Werderstr. 5a, Berlin 20, Tel.: 33 50 14 59<br>3 Plätze<br>[Ö] = Tel. 33 50 14 59 | Spartenleiter:<br>Heinz Wilde<br>Brettnacherstr. 21,<br>Berlin 37<br>Tel. 8 12 11 10 | Helga Kaletta<br>Bismarckstr. 59 a,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 33 61 77 p.<br>33 00 92 43 d. | | Peter Bohn<br>Str. 7, Nr. 38,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 33 99 49 |
| 5 | **SV „Berliner Bären" e. V., Abt. Tennis** 4 11 25 93<br>Göschenstraße (Stadion), Berlin 26<br>6 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö] | Wolfgang Tismer<br>Gralsritterweg 4,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 66 51 p.<br>8 26 30 41 g. | Heinz Tismer<br>Taldorfer Weg 7,<br>Berlin 26<br>Tel. 4 11 62 21 p.<br>88 43 00 24 d. | Manfred Fahrenkrog<br>Ziekowstr. 139,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 33 63 55 p. | Werner Jakob<br>Mehrower Zeile 6,<br>Berlin 26<br>Tel. 4 16 76 32 p.<br>4 38 94 32 |
| 6 | **Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.**<br>Wilskistraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37<br>6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]<br>8 13 39 70 (Ökonomie)<br>Geschäftsführer: Wolfgang Roeb,<br>Tel. 8 13 61 55 | Heinz Faude<br>Schützallee 92,<br>Berlin 37<br>Tel. 8 32 84 83 p.<br>26 00 24 73 g. | Karin Schwiede<br>Wismarer Str. 18,<br>Berlin 45<br>Tel. 7 12 28 62 | Peter Schwiede<br>Wismarer Str. 18,<br>Berlin 45<br>Tel. 7 12 28 62 | Gerd Reichardt<br>Ehrenbergstr. 15,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 32 41 94 p.<br>7 84 90 74 d. |
| 7 | **VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt.** 7 53 28 09<br>Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42<br>3 Plätze | Oskar<br>Rimmelspacher<br>Rothariweg 4,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 53 74 83 | Joachim Werra<br>Imbrosweg 59,<br>Tel. 7 03 11 06 p.<br>75 60/7 39 d.<br>Harry Thiede<br>Rothenkruger Weg 12,<br>Berlin 49<br>Tel. 7 46 78 43 | | Wolf Bindemann<br>Kurfürstenstr. 45,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 06 16 68 p.<br>79 04 38 85 d. |
| 8 | **Berliner Schlittschuh-Club e. V., Abt. Tennis**<br>3 05 50 20 Sekretariat 3 05 50 10 Ökonomie<br>Glockenturmstraße 21, Berlin 19<br>9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö] | Abteilungsleiter:<br>Heinz Freitag<br>Kastanienallee 29<br>Berlin 19<br>Tel. 3 02 29 93 | Herren:<br>Norbert Schrobsdorff<br>Reichsstr. 31<br>Berlin 19<br>Tel. 3 04 13 50 p.<br>8 67 57 54 d.<br>Damen:<br>Hans-Joachim Feierabend<br>Wublitzweg 20,<br>Berlin 22<br>Tel. 3 65 39 05 p.<br>3 31 30 58 d. | Dr. Olaf Hofmann<br>Kastanienallee 28,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 01 54 55 p.<br>4 68 50 70 d | über Sekretariat |
| 9 | **Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt.**<br>8 23 58 57 (Ökonomie)<br>Cunostraße 28, Berlin 33<br>4 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö] | Karl-Heinz Kötter<br>Schrammstr. 5,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 54 56 97 p.<br>45 04 26 12 | Ernst J. Timmermann<br>Rudolf-Mosse-Str. 5,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 23 24 25 | Waltraud Baum<br>Bayernring 25,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 86 41 60 | Werner Karst<br>Kurfürstendamm 143,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 91 20 00 p.<br>6 91 80 11 d. |
| 10 | **Berliner Sport-Verein 1892 e. V., Tennis-Abt.**<br>8 23 41 47 Ökonomie 8 24 20 88 Sekretariat<br>Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33<br>11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder),<br>2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö] | Dieter Glomb<br>Seehofstr. 63<br>Berlin 37<br>Tel. 8 11 51 26 p.<br>8 82 69 96 g. | Wolfgang Haase<br>Schleinitzstraße 3,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 92 82 86 | Helmer Lagergren<br>Nieritzweg 38,<br>Berlin 37<br>Tel. 2 11 65 20 g.<br>8 15 41 09 p. | Klaus Waldhauer<br>Wilhelmsaue 15,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 61 10 57<br>8 51 90 64 d. |
| 11 | **Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß" e. V. (B.T.T.C.)**<br>Tel. 7 11 65 76/7 11 50 96<br>Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße),<br>Berlin 45<br>14 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö] | Dr. Helmut Worm<br>Charlottenstr. 10<br>Berlin 39<br>Tel. 8 05 38 44 | Rolf-Dieter Sprenger<br>Gässnerweg 26 a,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 53 44 73<br>Damen: Jürgen Grave<br>Sondershauser Str. 75,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 11 58 62 | Gert Mietke<br>Derfflinger Str. 1 a,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 73 47 42 | Christa Bortels<br>Charlottenstr. 33 a,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 71 87 92 p.<br>7 59 83 29 (tagsüber) |

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| 12 | **Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V., Abt. Tennis (BfA)**<br>Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke)<br>4 Plätze, 1 Traglufthalle<br>Postanschrift: siehe Kassenwart [Ö] = 3 65 75 77 | Bernhard Schmiemann<br>Bolivarallee 17,<br>Berlin 19<br>Tel. 86 52 43 52 g.<br>3 04 24 42 p. | Wolfgang Jaedtke<br>Meller Bogen 32,<br>Berlin 51<br>Tel. 4 13 38 72 p.<br>86 52 61 11 d. | | BSG-BfA (Gesch.Zi.)<br>Postfach,<br>Berlin 88<br>Tel. 86 52 43 52 |
| 13 | **Tennisclub Blau-Gold Steglitz e. V.**<br>Tel. 7 71 68 86<br>Leonorenstraße 37/39, Berlin 46<br>(hinter der Schwimmhalle)<br>12 Plätze, Dreifeldhalle<br>[Ö] = 7 71 80 20 | Heinz Deutschendorf<br>Schützallee 3,<br>Berlin 37<br>Tel. 8 90 53 00/1 d. | Franz Otto Endt<br>Rothenburgstr. 4,<br>Berlin 41<br>Tel. 7 92 54 82 p.<br>8 34 61 87 g.<br>Herren: Blaas<br>Tel. 83 08 27 93 d.<br>Damen: Neubert<br>Tel. 2 67 26 08 d. | Sebastian Schneider<br>Lacknerstr. 4,<br>Berlin 41<br>Tel. 7 96 43 76 | Udo Henke<br>Lörracher Str. 3,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 74 77 22 p.<br>7 83 83 53 d. |
| 14 | **Tennis-Club 1899 e. V., Blau-Weiß**<br>8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie<br>Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33<br>24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö] | Dr. Frank Muschiol<br>Delbrückstr. 12,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 91 72 91 p.<br>8 96 90 70 g. | Peter Ristau<br>Taunusstr. 9,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 26 39 49 p.<br>8 92 67 68 | Dr. Horst Casper<br>Rötheweg 3,<br>Berlin 38<br>Tel. 8 01 33 19 p. | Dr. Frank Krüger<br>Hähnelstr. 15 a,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 51 12 63 p.<br>7 56 92—0 g. |
| 15 | **Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V.**<br>Buschkrugallee 159—175, Berlin 47<br>6 Plätze [Ö] = Tel. 6 01 45 80<br>Geschäftsstelle: Dorit Krüger<br>Thuyring 16, Berlin 42, Tel. 7 85 51 93 | Bernd Friedel<br>Seidelbastweg 81,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 62 28 05 p.<br>3 23 20 08 g. | Herren: Klaus Richter<br>Petunienweg 104,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 61 91 75 p.<br>Damen: Marco Ansaldi<br>Gradestr. 4,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 06 53 08 p. | Reinhard Mai<br>Ludwigkirchstr. 7,<br>Berlin 15<br>Tel. 8 81 44 62 | Herbert Pollmann<br>Salbeiweg 14 b,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 61 28 65 p. |
| 16 | **Sport-Club „Brandenburg" e. V., Tennisabt.** 3 02 69 49<br>Harbigstraße/Ecke Maikäferpfad, Berlin 19<br>10 Plätze, 1 Traglufthalle (2 Spielfelder)<br>Geschäftsstelle: Beate Engler, Nassauische Straße 43,<br>Berlin 31, Tel. 8 61 75 38 | Peter Syll<br>Binger Str. 68,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 22 96 15<br>25 86 22 82 d. | Herren:<br>Hergard Zoëga<br>Marienburger Allee 59,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 02 49 37<br>Damen: Martin Sukowski<br>Heylstr. 10,<br>Berlin 62<br>Tel. 8 54 63 16 | Hans-Jörg Beyer<br>Wolframstr. 60,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 53 37 41<br>Ulrich Witte<br>Am Vierrutenberg 30,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 03 45 84 | Peter Kotzulla<br>Spandauer Damm 185,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 04 65 91 p.<br>3 62 30 22 d. |
| 17 | **Tennisverein Bettina-von-Arnim**<br>Senftenberger Ring 47, Berlin 26<br>Tel. 4 02 10 21 (Schultelefon)<br>Geschäftsstelle: Tel. 3 04 99 43 + 3 21 27 15 | Ursula Martin-Newe<br>Bayernallee 43,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 04 99 43 | | Volker Kaiser<br>Soldiner Str. 11,<br>Berlin 65<br>Tel. 4 93 33 77 | Angela Rieseberg<br>Suarezstr. 28,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 21 27 15 |
| 18 | **Dahlemer Tennisclub e. V.**<br>8 32 50 42 (Sekretariat) 8 32 77 23 (Ökonomie)<br>Podbielskiallee 46, Berlin 33<br>7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] | Detlef Werth<br>Zähringer Str. 3,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 81 55 31 | Marcus Auer<br>Gottfried-von-Cramm-Weg 39, Berlin 33<br>Tel. 8 26 50 94<br>Kurt Rogahn<br>Ceciliengärten 44,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 51 56 93 | Detlef Lauenstein<br>Kyllmannstr. 18,<br>Berlin 45<br>Tel. 8 33 38 61 | Kurt Klein<br>Binger Str. 39,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 23 60 66 |
| 19 | **SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung** 7 41 24 44<br>Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42<br>11 Plätze und 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]<br>Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6—16, Berlin 10 | Hans-Joachim Priese<br>Baldersheimer<br>Weg 111 a, Berlin 47<br>Tel. 8 51 10 41 g.<br>8 52 36 58 p. | Wilhelm Nettelnstroth<br>Furkastr. 19 a,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 03 18 92 p. | Petra Witthuhn<br>Menzelstr. 1<br>Berlin 41<br>Tel. 8 55 38 04 p. | Gerhard Zunk<br>Schwarzkogelweg 8 a,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 05 51 31 p.<br>34 07 23 01 d. |
| 20 | **STC Carl-Diem-Oberschule**<br>Am Forstacker 9—11, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13<br>4 Plätze (Kunststoff)<br>Geschäftsstelle: Christel Borth, Päwesiner Weg 38,<br>Berlin 20, Tel. 3 31 14 03 | Werner Lütgenau<br>Kaiserstr. 28,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 75 34 24 | Helmut Peschke<br>Gotzkowskystr. 34,<br>Berlin 21<br>Tel. 3 91 78 14 | Manfred Vedder<br>Am Forstacker 9—11,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 35 20 08 | |
| 21 | **BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung**<br>Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73,<br>Berlin 61<br>3 Plätze, 1 Halle [Ö]<br>Geschäftsstelle: Isolde Minck, Schleiermacherstraße 24,<br>Berlin 61, Tel. 6 91 27 65 | Abteilungsleiter:<br>Falk Schörnick<br>Attilastr. 121,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 53 32 61 p.<br>7 52 10 40 d. | Uwe Wegener<br>Chausseestr. 35/36,<br>Berlin 39<br>Tel. 7 91 30 96 d.<br>8 05 45 87 p. | Dieter Vicari<br>Kettinger Str. 95,<br>Berlin 49<br>Tel. 73 34 69<br>7 79 54 35 d. | Brigitte Schörnick<br>Manfred-von-Richthofen-Str. 28, Berlin 42<br>Tel. 7 85 94 13<br>2 12 84 47 d. |
| 22 | **Eisenbahn Sport-Verein Berlin e. V., Tennisabteilung**<br>Irmgardstr. 21—23, Berlin 37 8 13 20 11<br>3 Plätze, 2 Traglufthallen<br>Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74—76, Berlin 61,<br>Tel. 2 60 02—3 82, 7 74 75 67 (n. 18 Uhr) | Abteilungsleiter:<br>Eribert Guntsch<br>Schünemannweg 11,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 74 75 67 p.<br>2 60 02—3 82 g. | s. Abteilungsleiter | Dirk Janßen-Tapken<br>Riemeisterstr. 47,<br>Berlin 37<br>Tel. 8 13 82 65 p.<br>2 60 02—4 81 d. | Joachim Kuhnert<br>Jungfernstieg 3,<br>Berlin 45<br>Tel. 7 72 62 38 p.<br>2 60 02—3 15 g. |
| 23 | **Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.**<br>Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28<br>7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]<br>Tel. 4 01 14 89, 4 01 68 79 (Sekretariat) | Dr. Hans-Dieter Lösenbeck<br>Zeltinger Str. 60 a,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 71 66 p.<br>2 63 12 83 g. | Margrit Jäger<br>Zeltinger Str. 69,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 22 93 | Angelika Thiele<br>Gollanczstr. 134,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 71 55 | Dr. Bernd Holland<br>Hohenheimer Str. 23,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 30 77 p.<br>88 00 01 31 |
| 24 | **Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.**<br>Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender | Bruno Koscielny<br>Schnepfenreuther<br>Weg 56,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 35 27 26 | Axel Heyligenstädt<br>Wolburgsweg 26,<br>Berlin 20 | | Armando Juul<br>Brunsbütteler<br>Damm 268,<br>Berlin 20 |
| 25 | **Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.** 6 61 10 60<br>Matthäusweg 8, Berlin 47<br>6 Plätze, feste 2-Feld-Halle<br>Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender | Wolfgang Schmidt<br>Urbanstr. 169,<br>Berlin 61<br>Tel. 6 91 54 64 p. | Jürgen Nickel<br>Ringslebenstr. 76,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 04 53 21 | Klaus Wetzel<br>Sattlerstr. 43,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 64 38 76 p. | Joachim Borner<br>Theodor-Loos-Weg 42,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 62 13 28 |

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| 26 | **Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.**<br>7 86 10 19 (Ökonomie) 7 86 40 30 (Club)<br>Paradestraße 28—32, Berlin 42<br>9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö] | Klaus Nüske<br>Thuyring 23,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 85 52 27 p.<br>25 98 25 00 g. | Horst Engelbrecht<br>Eschwegering 21,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 86 55 85 | Cynthia Segner<br>Schulenburgring 5,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 85 32 10 p.<br>8 53 10 58 g. | Jörg Weber<br>Güntzelstr. 17—18,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 61 90 32 |
| 27 | **Grunewald Tennis-Club e. V.**<br>8 25 30 28 (Sekretariat) 8 25 77 26 (Ökonomie)<br>Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33<br>13 Plätze, 3 Hallen [Ö] | Peter Klum<br>Fregestr. 81,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 52 52 21 | Urte Schoenwälder<br>Riemeisterstr. 170,<br>Berlin 37<br>Tel. 8 13 49 50 | Ute Rogowsky<br>Rudolstädter Str. 93,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 23 37 14 | Udo Frenzel<br>Dickhardstr. 35,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 52 40 91 |
| 28 | **Hermsdorfer Sport-Club 1906 E. V.** 4 04 13 30<br>Boumannstraße 11—13 und 15a, Berlin 28<br>6 Plätze sowie 1 Trainerplatz (nur Einzelfeld),<br>1 feste Halle [Ö] | Detlev Schröder<br>Boumannstr. 17 c,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 21 62 | Dr. Lars Ackermann<br>Alt-Hermsdorf 7 b,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 64 22 | Michael Madaus<br>Boumannstr. 11—13,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 13 30 | Jean C. G. Müller<br>Hermsdorfer<br>Damm 210—212,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 79 60 |
| 29 | **Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V., Tennisabteilung**<br>Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89<br>4 Plätze | Bernhard Reichel<br>Am Ried 4, Berlin 28<br>Tel. 4 11 10 61 | Dirk Menschig<br>Moorweg 90 a,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 34 63 84 | Günter Bürks<br>Veltheimstr. 37,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 12 95 | Wolfgang Lamprecht<br>Drebkauer Str. 10,<br>Berlin 26<br>Tel. 4 16 71 42 |
| 30 | **Tennis-Club Hohengatow e. V.** 3 65 68 38<br>Waldschluchtpfad 27 (Eingang Krankenhaus<br>Hohengatow), Berlin 22<br>4 Plätze, 1 Traglufthalle<br>Geschäftsstelle: s. Vorsitzender | Peter-Jürgen Schatz<br>Am Pichelssee 2,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 62 23 82 | Harald Richter<br>Falkenseer<br>Chaussee 199,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 73 25 57 | Rainer Knuth<br>Weißwasserweg 49 d<br>Berlin 45 | Jürgen Steinig<br>Spandauer Str. 5 a,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 66 44 33<br>2 58 26 36 d. |
| 31 | **Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.**<br>Kurt-Schumacher-Damm 160a, Berlin 51 4 13 40 52<br>(Einfahrt Rue Renee-Lenac)<br>5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]<br>Geschäftsstelle: s. Vereinsanschrift | Dr. Peter Schrimmer<br>Speerweg 25,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 54 07 p.<br>81 04 92 30 d. | Wolf Böttcher<br>Otto-von-<br>Wollank-Str. 19,<br>Berlin 22<br>Tel. 3 65 42 25<br>8 50 22 27 | Bernd Thalke<br>Senftenberger<br>Ring 44 e,<br>Berlin 26<br>Tel. 4 16 92 87 | Jochen Schmidt<br>Grimbartsteig 30,<br>Berlin 27<br>Tel. 82 99 13 20 d.<br>4 31 99 30 p. |
| 32 | **Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs" e. V.**<br>Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat)<br>10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie) | Wolf-Rüdiger Thau<br>Billstedter Pfad 15 b,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 66 87 49<br>3 34 40 57 | Damen: Barbara<br>Schwerdtner<br>Tollensestr. 49,<br>Berlin 37<br>Tel. 8 17 75 64<br>Herren: Dr. Ulrich<br>Teske<br>Humboldtstr. 19,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 91 88 88 | Reiner Specowius<br>Prinz-Friedr.-Leo-<br>pold-Str. 7, Berlin 38<br>Tel. 8 03 11 67 | Klaus Maak<br>Kronprinzessinnen-<br>weg 16 c,<br>Berlin 39<br>Tel. 8 03 22 66 |
| 33 | **Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung**<br>Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 3 65 20 23<br>4 Plätze<br>(Eingang: Gößweinsteiner Gang)<br>[Ö] = Tel. 3 65 75 35 | Abteilungsleiter:<br>Dieter Neumann<br>Pegnitzring 4,<br>Berlin 22<br>Tel. 3 65 37 50 p.<br>7 83 86 39 d. | Doris Weberbauer<br>Sakrower Landstr. 63,<br>Berlin 22<br>Tel. 3 65 37 92 | Sylvia Löhr<br>Ritterfelddamm 252,<br>Berlin 22<br>Tel. 3 65 18 08 | Rolf Wernicke<br>Gößweinsteiner<br>Gang 55, Berlin 22<br>Tel. 3 65 48 21 |
| 34 | **Tennisclub „Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e. V.**<br>Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21<br>8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] | Dr. Hansjürgen<br>Ruppelt<br>Waldmannstr. 23,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 71 64 95 p.<br>6 90 12 37 g. | Jens Buchwald<br>Jägerstr. 30,<br>Berlin 45<br>Tel. 7 72 37 37 p. | Marcus Fuhrmann<br>Max-Keller-Str. 59,<br>Berlin 48<br>Tel. 7 21 90 49 p. | Werner Eberle<br>Kaiser-Wilhelm-<br>Str. 18 A,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 72 76 93 p. |
| 35 | **Lankwitzer Tennis-Club e. V.**<br>Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44<br>Geschäftsstelle: s. Vorsitzender | Klaus Fehrmann<br>Blankenheimer<br>Str. 13, Berlin 46<br>Tel. 7 11 74 11 p.<br>88 07 24 63 d. | Sabine Blume<br>Bennigsenstr. 16,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 38 63 96 d.<br>8 52 45 87 p. | Sabine Blume<br>Bennigsenstr. 16,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 38 63 96 d.<br>8 52 45 87 p. | Günter Albrecht<br>Tennstedter Str. 35 A,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 11 46 32 |
| 36 | **Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V.** 7 45 80 87<br>Franziusweg 114—118, Berlin 49<br>8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]<br>Hohenzollernstr. 18a, Berlin 49,<br>4 Plätze (Kunstst.) [Ö] = 7 44 87 79<br>Geschäftsstelle: Franziusweg 114—118, Berlin 49 | Klaus Streich<br>Landshuter Str. 9,<br>Berlin 49<br>Tel. 7 44 45 05 d.<br>7 44 47 07 p. | Rainer Braun<br>Tirschenreuther<br>Ring 71, Berlin 48<br>Tel. 7 21 43 60 | Stefan Kürbis<br>Tauernallee 62,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 41 21 62 p. | Gisela Müller<br>Mellener Str. 17,<br>Berlin 49<br>Tel. 7 44 54 27 |
| 37 | **Tennisclub Lichterfelde 77 e. V.** 7 76 26 26<br>Gallwitzallee 132—134, Berlin 46<br>6 Plätze<br>Postanschrift: Postfach 46 03 65, Berlin 46,<br>[Ö] = 7 76 18 18 | Joachim Hering<br>Wismarer Str. 28,<br>Berlin 45<br>Tel. 8 17 72 59 | Günter Lüder<br>Augustastr. 20,<br>Berlin 45<br>Tel. 8 33 13 08 p.<br>3 86 72 19 d. | Reinhard<br>Schadenberg<br>Tirschenreuther<br>Ring 72, Berlin 48<br>Tel. 7 21 77 18 | Dr. Lothar Martens<br>Schloßstr. 88,<br>Berlin 41<br>Tel. 7 92 30 85 |
| 38 | **Tennis-Club Longline 81 e. V.**<br>Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a,<br>Berlin 10, Tel. 3 42 79 31<br>2 Plätze<br>Stralsunder Str. 54—57, Berlin 65, E. R. Oberschule | Martin Trümper<br>Galvanistr. 12 a,<br>Berlin 10<br>Tel. 3 42 79 31 p.<br>7 84 30 14 d. | Werner Klöhn<br>Fuggerstr. 22,<br>Berlin 30<br>Tel. 24 98 84 p.<br>7 59 82 32 d. | | Barbara Tron<br>Einsteinufer 59,<br>Berlin 10<br>Tel. 3 41 52 74 |
| 39 | **TuS MAKKABI 'Berlin e. V., Tennisabteilung**<br>Platzanlage: Sachtlebenstr. 36, Berlin 37<br>3 Plätze<br>Postanschrift: Passauer Str. 4, Berlin 30, Tel. 24 47 08<br>Geschäftsführer: Andreas Schlesinger, Tel. 24 46 37 | Inge Borck<br>Winkler Str. 22,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 26 39 51 p. | Wolfgang Will<br>Südendstr. 58,<br>Berlin 41<br>Tel. 7 92 91 13 p. | Moishe Waks<br>Nauheimer Str. 46 a,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 22 07 37 | Gijora Padowicz<br>Kurfürstendamm 173,<br>Berlin 15<br>Tel. 8 81 87 81 |
| 40 | **Tennis-Club Mariendorf e. V.** 7 03 72 37<br>Wildspitzweg 12—46, Berlin 42<br>(Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion)<br>8 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: Hildegard Schoenheit,<br>Fredericiastr. 10b, Berlin 19, Tel. 3 02 32 44 | Heinz Bathe<br>Luise-Henriette-<br>Str. 3, Berlin 42<br>Tel. 7 52 15 52 | Herren:<br>Manfred Schülski<br>Selgenauer Weg 26,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 63 83 84<br>Damen:<br>Elisabeth Böhm<br>Karwendelstr. 28 E,<br>Berlin 45<br>Tel. 8 33 30 46 | Wolfgang Späth<br>Mellener Str. 10 B,<br>Berlin 49<br>Tel. 7 44 45 35 | Eva Helbig<br>Richterstr. 46/2,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 06 28 55 |

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| **41** | **BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis e. V.**<br>Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09—1<br>4 Plätze (Kunststoff) a. d. Sportanlage Lipschitzallee 27, Eingang Efeuweg, Berlin 47, Tel. 6 61 80 04<br>Geschäftsstelle: R. Groß, Krischanweg 43 h, Berlin 47, Tel. 6 01 41 29 | Bernd Gierszewski<br>Malchiner Str. 111, Berlin 47<br>Tel. 6 01 75 75 p.<br>68 09 33 53 d. | Wolfgang Jonietz<br>Sollmannweg 10, Berlin 47<br>Tel. 6 04 95 13 | wie Sportwart | Hans-Jörg Ilgner<br>Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62<br>Tel. 7 82 17 29 p.<br>6 03 10 51 d. |
| **42** | **Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.**<br>Hannemannstraße 21, Berlin 47 6 06 26 00<br>8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage<br>Winter: Traglufthalle, 2 Sandplätze [Ö] = Tel. 6 07 94 77 | Gerd Löwenthal<br>Kurfürstenstr. 82, Berlin 42<br>Tel. 7 06 61 80 | Heinz Böhm<br>Bernsteinring 133, Berlin 47<br>Tel. 73 26 83 p.<br>Anne Voigtschild<br>Lockenhuhnweg 9, Berlin 47<br>Tel. 6 64 32 91 | Björn Kleinschmidt<br>Stieglitzweg 30 b, Berlin 47<br>Tel. 6 03 29 89 p. | Wolf-Dieter Will<br>Miningstr. 90, Berlin 47<br>Tel. 6 06 23 81 |
| **43** | **Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.**<br>Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28<br>8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13<br>Ökonomie 8 03 33 59 | Dr. Dieter Rewicki<br>Schopenhauerstr. 5, Berlin 38<br>Tel. 8 01 20 81 p.<br>8 38 26 26 g. | Rolf Koch<br>Tewsstr. 12, Berlin 38<br>Tel. 8 02 46 20 | Jean Christoph Pilz<br>Brandenburgische Str.22, Berlin 31<br>Tel. 8 81 72 15 p.<br>7 56 04 88 d. | Karl-Heinz Bremer<br>Laehrstr. 24 a, Berlin 37<br>Tel. 8 15 72 90 p.<br>7 51 10 50 d. |
| **44** | **Olympischer Sport-Club e. V., Tennis-Abteilung**<br>Tel. 7 82 29 90<br>Vorarlberger Damm 37, Berlin 41 (Ecke Priesterweg)<br>5 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] | Friedbert Schuckert<br>Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33<br>Tel. 8 31 19 99 p.<br>2 13 80 69 d. | Diethelm Rozcek<br>Diekhardtstr. 26, Berlin 41<br>Tel. 8 51 83 26<br>Herren:<br>Thomas Habath<br>Meraner Str. 9, Berlin 62<br>Tel. 8 53 24 42 | Thomas Herbst<br>Lepsiusstr. 47, Berlin 41<br>Tel. 7 92 51 24 | Sabine Karstedt<br>Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33<br>Tel. 8 31 37 18 |
| **45** | **Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung**<br>Nonnendammallee 44—59, Berlin 13 33 06 22 73 und 4 51 10 82<br>Plätze: Nordufer 28, Berlin 65<br>2 Plätze | Jörg Malkowski<br>Bundesallee 126, Berlin 41<br>Tel. 8 52 62 19 p.<br>2 67 31 43 g. | Dieter Wenzel<br>Eichhorster Weg 22, Berlin 26<br>Tel. 4 12 48 96 p.<br>4 57 58 25 d.<br>Damen:<br>Mary Badusche<br>Bonhöferufer 10, Berlin 10<br>Tel. 3 44 43 15 | s. Sportwart D. Wenzel | Werner Wegener<br>Seegefelder Str. 99, Berlin 20<br>Tel. 3 33 14 19 p.<br>33 06 26 49 d. |
| **46** | **Postsportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung**<br>A) Seydlitzstraße 73, Berlin 46 7 75 39 14<br>(Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße)<br>3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] = Tel. 7 75 39 14<br>B) Kladower Damm 45—51, Berlin 22 3 61 85 26<br>5 Plätze [Ö] = Tel. 3 61 18 55 | Manfred Gwosdz<br>Grassoweg 13, Berlin 39<br>Tel. 8 05 57 94 p.<br>7 58 41 83 d. | Rudolf Englisch<br>Am Fischtal 5, Berlin 37<br>Tel. 8 13 15 22<br>+ Gatow:<br>Axel Küster<br>Tel. 3 65 77 17 | Klaus Schwab<br>Landreiterweg 73 A, Berlin 47<br>Tel. 6 04 58 91 p.<br>7 58 41 84 d. | Horst Voigt<br>Furkastr. 30, Berlin 42<br>Tel. 7 41 76 77 p.<br>26 84 02 d. |
| **47** | **BFC „Preussen" e. V., Tennisabteilung** 7 75 73 65<br>Malteserstraße 24—36, Berlin 46<br>9 Plätze [Ö] = Tel. 7 75 55 72<br>Geschäftsstelle: s. Kassenwart | Abteilungsleiter:<br>Klaus Boggasch<br>Tennstedter Str. 10, Berlin 46<br>Tel. 7 11 51 32 | Dr. Hartmut Röhn<br>Charlottenstr. 9, Berlin 46<br>Tel. 7 74 43 61 | Harald Feldtner<br>Boothstr. 23 b, Berlin 45<br>Tel. 7 73 35 64 | Werner Barz<br>Drakestr. 4 a, Berlin 45<br>Tel. 8 33 21 62 |
| **48** | **BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis** 4 52 10 96<br>Sambesistraße 11, Berlin 65<br>Postanschrift: s. 1. Vorsitzender<br>5 Plätze [Ö] = Tel. 4 51 35 15 | Werner Stange<br>Birkenwerder Weg 30 b, Berlin 26<br>Tel. 4 15 80 81 p. | Dirk Skrok<br>Lesser-Ury-Weg 23, Berlin 21<br>Tel. 3 94 63 68<br>und:<br>Heike Abromeit<br>Paulstr. 19, Berlin 21<br>Tel. 3 93 44 49 | Jens Koglin<br>Hussitenstr. 4—5 (Aufg. 8), Berlin 65<br>Tel. 4 63 34 92 | Klaus Storch<br>Rüsternallee 18, Berlin 19<br>Tel. 3 01 52 68 p.<br>8 67 49 89 d. |
| **49** | **SV Reinickendorf 1896 e V., Tennis-Abteilung**<br>Finnentroper Weg 38 a, Berlin 27 4 32 36 28<br>6 Plätze [Ö] | Jürgen Vogt<br>Kurfürstendamm 66, Berlin 15<br>Tel. 8 82 64 51 | Manfred Drews<br>Titusweg 39, Berlin 27<br>Tel. 4 33 79 70 | Heinrich Scheuerlein<br>Senftenberger Ring 36 c, Berlin 26<br>Tel. 4 15 12 94 | Bettina Schönfeld<br>Zobeltitzstr. 67, Berlin 51<br>Tel. 4 13 73 00 |
| **50** | **Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V.** 4 51 43 05<br>Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65<br>4 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: Hans Kunde, Eichhorster Weg 31, Berlin 26, Tel. 4 15 59 31 | Werner Borchert<br>Septimerstr. 10 a, Berlin 51<br>Tel. 4 55 62 74 | Dietrich Miekies<br>Reginhardstr. 67, Berlin 51<br>Tel. 4 92 22 40<br>Damen:<br>Barbara Schramm<br>Eichhorster Weg 31, Berlin 26<br>Tel. 4 15 59 75 | Thorsten Pflaum<br>Nordhauser Str. 12 a, Berlin 10 | Christel Gögge<br>Westendallee 53, Berlin 19<br>Tel. 3 04 43 97 |
| **51** | **Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß" e. V.**<br>8 26 22 07 (Sekretariat) 8 25 80 93 (Ökonomie)<br>Gottfried-von-Cramm-Weg 47—55, Berlin 33<br>16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö] | Wolfgang A. Hofer<br>Winklerstraße 17 a, Berlin 33<br>Tel. 8 91 20 58 | Eberhard Wensky<br>Gottfried-von-Cramm-Weg 47—55, Berlin 33<br>Tel. 8 26 22 07 | Dr. Joerg Scholz<br>Oberhaardter Weg 3, Berlin 33<br>Tel. 8 25 71 28 | Dietrich Wolter<br>Goldfinkweg 42, Berlin 33<br>Tel. 8 26 10 22 |
| **52** | **Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V., Tennis-Abteilung**<br>4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47<br>Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47 | Peter Neugebauer<br>Torgelowweg 20, Berlin 47<br>Tel. 6 63 69 15<br>68 09 33 60 d. | Jürgen Telschow<br>Glockenblumenweg 5, Berlin 47<br>Tel. 6 61 23 04 | siehe Sportwart | Brigitte Neugebauer<br>Torgelowweg 20, Berlin 47<br>Tel. 6 63 69 15 |

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| 53 | **SV Senat, Tennis-Abteilung** 8 23 58 57<br>Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33<br>6 Plätze [Ö]<br>1 Hallenplatz (feste Halle) | Willi Langner<br>Badener Ring 42,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 86 27 01 | Karlheinz<br>Kupfermann<br>Treptower Str. 92,<br>Berlin 44<br>Tel. 6 81 73 93 | Hans-Hermann<br>Kuhnert<br>Fritz-Werner-Str. 48 a,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 41 44 12 p.<br>2 67 39 25 d. | Peter Gorzelniak<br>Harsdörferweg 9,<br>Berlin 22<br>Tel. 3 65 29 34 p.<br>2 61 10 06 d. |
| 54 | **Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.**<br>Schuckertdamm 345, Berlin 13<br>3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum)<br>7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] | Claus-Georg Schneider<br>Neanderstr. 8,<br>Berlin 49<br>Tel. 7 42 46 68 p.<br>3 86 55 92 d. | Jörg Noster<br>Henningsdorfer<br>Str. 74, Berlin 27<br>Tel. 4 31 34 06 p.<br>7 84 90 07 d. | Dr. Winfried Turowski<br>Paul-Gerhardt-Ring 6,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 73 83 40<br>33 05 23 19 | Hans-J. Erdmann<br>Charlottenstr. 7 b,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 74 47 46 p.<br>8 69 34 51 g. |
| 55 | **SC Siemensstadt Berlin e. V., Abt. Tennis** 3 82 30 25<br>Sport- und Freizeitzentrum Rohrdamm 61—64<br>(Eingang Buolstraße), Berlin 33<br>5 Plätze (Kunst. mit Kunststoffgranulat)<br>[Ö] = Tel. 3 80 02—30 | Klaus-Dieter<br>Schümann<br>Gartenfelder Str. 55 b,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 34 59 13 | Anton Noppinger<br>Namslaustr. 85,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 32 29 93<br>39 08 06—28 d. | | Elfriede Haucke<br>Klausenerplatz 3,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 21 64 68<br>8 83 10 51 d. |
| 56 | **TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung**<br>Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09<br>4 Plätze, 1 Traglufthalle | Peter Götze<br>Gößweinsteiner<br>Gang 23 D, Berlin 22<br>Tel. 3 65 15 24 | Klaus Liedecke<br>Feldstr. 14,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 36 10 53 | Jens Ernemann<br>Teplitzer Str. 27,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 26 56 16 | Klaus Warda-Lange<br>Weißenstadter Ring 33,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 66 37 72 |
| 57 | **Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.**<br>Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze),<br>Berlin 20 3 32 19 10<br>2 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: Petra Ohm, Elsgrabenweg 25,<br>Berlin 20, Tel. 3 32 19 88 | Karl-Heinz<br>Schafhausen<br>Hackbuschstr. 36,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 66 24 01 p. | Manfred Arns<br>Kantstr. 148,<br>Berlin 12<br>Tel. 31 73 74 | Peter Böhme<br>Zeppelinstr. 66,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 72 92 42 p.<br>2 51 60 26 d. | Ilse Geissinger<br>Steinmeisterweg 34,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 61 63 61 |
| 58 | **Tennis-Club SCC e. V.**<br>(gegenüber Mommsenstadion) 3 02 62 24<br>Waldschulallee 45, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31<br>(Geschäftsstelle) 3 02 62 24<br>12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö] | Jürgen Thron<br>Rüdesheimer Platz 5,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 22 27 67 | Wolfgang Fullrich<br>Bayerische Str. 25 a,<br>Berlin 31<br>Tel. 8 83 15 39 | Beate Britze<br>Schloßstr. 67 a,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 41 67 34 | Jürgen Heidrich<br>Zillestr. 35,<br>Berlin 10<br>Tel. 3 41 98 50 |
| 59 | **Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.** 8 34 10 47<br>Gélieustraße 4, Berlin 45<br>10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen<br>[Ö] = Tel. 8 34 30 47 | Siegfried Dreusicke<br>Markelstr. 43,<br>Berlin 41<br>Tel. 7 93 19 26 p.<br>85 00 04 58/59 d. | Jürgen Eberstein<br>Grabenstr. 6,<br>Berlin 45<br>Tel. 7 72 45 49 p. | Detlef Bitzer<br>Limonenstr. 23,<br>Berlin 45<br>Tel. 8 32 85 36 p. | Vera Trapp<br>Charlottenstr. 25,<br>Berlin 46<br>Tel. 7 71 76 42 p.<br>82 30 41 d. |
| 60 | **„SUTOS" Sport- und Tennisverein Olympia** 3 35 25 49<br>**Spandau 1917 e. V., Tennis-Abt.**<br>Wichernstraße 55, Berlin 20<br>6 Freiluftplätze, 1 feste 2-Feld-Tennishalle [Ö] | Siegfried Lüdicke<br>Königstr. 20 a,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 75 43 55 p. | Stefan Bodin<br>Holunderweg 9,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 35 29 23 | Heike Birth<br>Hohenzollernring<br>98 b, Berlin 20<br>Tel. 3 35 91 71 | Horst Wolff<br>Falkenseer Damm 4,<br>Berlin 20<br>Tel. 3 33 22 17 p.<br>8 82 48 61 d. |
| 61 | **Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900 e. V., Abt. Tennis**<br>Anschrift für Tennisplätze:<br>Helmholtz-Oberschule, Wutzkyallee 68, Berlin 47,<br>Eingang Fr.-Kayßler-Str. | Abteilungsleiter:<br>Torsten Niklas<br>Schlangenbader<br>Str. 20 b, Berlin 33<br>Tel. 8 31 15 78 | Holger Iwastschenko<br>Mollnerweg 18,<br>Berlin 47<br>Tel. 6 05 63 59<br>(für Hörende)<br>Volker Förster<br>Lehrter Str. 75<br>Berlin 21<br>(für Gehörlose) | Bernhard Knörzer<br>Drusenheimer<br>Weg 62, Berlin 47 | Matthias Zelle<br>Belszstr. 27,<br>Berlin 48 |
| 62 | **Tennis-Verein TeBe e. V.** 3 01 62 64<br>Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19<br>6 Plätze<br>Geschäftsstelle: s. Kassenwart<br>1 Doppelfeldtraglufthalle | Helmut Sandmann<br>Kantstr. 21,<br>Berlin 12<br>Tel. 3 12 57 46 | Jürgen Kintzel<br>Gervinusstr. 17,<br>Berlin 12<br>Tel. 3 24 73 17 p.<br>7 95 39 35 d. | Dieter van der Horst<br>Westendallee 53,<br>Berlin 19<br>Tel. 3 05 39 17 p.<br>25 48 52 11 g. | Ute Bechtold<br>Douglasstr. 38,<br>Berlin 33<br>Tel. 8 26 36 10 |
| 63 | **Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel**<br>Gabrielenstraße 73—75, Berlin 27 4 33 73 17<br>6 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: Marion Kratz, Stindestr. 14, Berlin 41,<br>Tel. 7 95 55 62 | Dr. Wolfgang Unger<br>Dambockstr. 9,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 31 14 24 p. | Jürgen Schwarz<br>Bertramstr. 74,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 50 87 | Renate Jedtke<br>Gabrielenstr. 77,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 33 85 85 | Jürgen-H. Galle<br>Bundesallee 106,<br>Berlin 28<br>Tel. 8 52 02 90 |
| 64 | **Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V.,**<br>**Tennis-Abteilung** 4 34 41 21<br>Hatzfeldallee 29, Berlin 27 Ökonomie: 4 34 62 21<br>6 Plätze, 1 feste Halle [Ö] | Matthias Spranger<br>Hangweg 1,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 01 95 28 | Peter Klingsporn<br>Veltheimerstr. 18 a,<br>Berlin 28<br>Tel. 4 04 64 66 | Eckart Eisenblätter<br>Schulzendorfer<br>Str. 34 b, Berlin 28<br>Tel. 4 04 13 42 | Hansjürgen Knaisch<br>Nassenheider Weg 20,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 33 90 17 |
| 65 | **Tempelhofer Tennis-Club e. V.** 7 51 76 03<br>Bosestraße 6, Berlin 42<br>6 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender | Fredi Knieß<br>Schreiberring 27,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 86 87 30 p.<br>6 06 10 61/62 g. | Michael Knieß<br>Stubenrauchstr. 64,<br>Berlin 41<br>Tel. 8 22 41 71 p.<br>31 42 78 03 d. | Susanne Risopp<br>Bundesallee 25,<br>Berlin 31<br>Tel. 87 36 63 | Wolfgang Müller<br>Kurfürstenstr. 82,<br>Berlin 42<br>Tel. 7 05 81 83 p. |
| 66 | **Tennis-Union „Grün-Weiß" e. V.** 4 95 36 17<br>Klemkestraße 41 a, Berlin 51<br>6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]<br>Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender | Klaus-Peter Locke<br>Roscherstr. 11,<br>Berlin 12<br>Tel. 3 23 37 54<br>34 07 23 97 d. | Günter Vosbeck<br>Wittenauer Str. 41,<br>Berlin 26<br>Tel. 4 02 96 22 | Stephan Nebel<br>Holländer Str. 49 a,<br>Berlin 51<br>Tel. 4 55 63 51 | Klaus Schulz<br>Ruppiner<br>Chaussee 273,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 31 18 63 p.<br>2 67 31 41 d. |
| 67 | **Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)**<br>Kruppstraße 14 a, Berlin 21 3 94 17 06<br>8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] | Heinz Rabe<br>Kruppstr. 5,<br>Berlin 21<br>Tel. 3 94 25 91 | Wilfried Liske<br>Neheimer Str. 4,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 32 49 90 | Hans-Joachim<br>Schendel<br>Lehrter Str. 72,<br>Berlin 21<br>Tel. 3 94 41 37 | Baldur Zanzow<br>Schlieper Str. 21,<br>Berlin 27<br>Tel. 4 34 61 13 |

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| 68 | **Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB), Fachgruppe Tennis**<br>Columbiadamm 111, Berlin 61<br>Tel. 6 91 60 61 (Ökonomie)<br>Tel. 6 91 83 55 (Gesellschaftsstelle)<br>7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö] 6 91 60 61 | Heinz Tubenthal<br>Heiligendammer Str. 7 b, Berlin 33<br>Tel. 8 23 19 40 | Michael Hannes Sonnenberg<br>Tränkeweg 28 a, Berlin 47<br>Tel. 6 01 11 60<br>Theresia Perret<br>Feurigstr. 9—10, Berlin 62<br>Tel. 7 84 95 99 | Thomas Forster<br>Welterpfad 108, Berlin 48<br>Tel. 7 21 83 20 | Klaus Sondershausen<br>Apoldaer Str. 25, Berlin 46<br>Tel. 7 11 89 20 p.<br>31 90 82 81 d. |
| 69 | **Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung**<br>An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 03 04<br>3 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39 | Horst Kieschke<br>Am Forstacker 29, Berlin 20<br>Tel. 3 35 74 66<br>88 41 72 41 d. | Dirk Lazar<br>Flatower Str. 28, Berlin 20<br>Tel. 3 75 25 26<br>3 75 31 62 | Reinhard Kägebein<br>Falkenseer Chaussee 204 a, Berlin 20<br>Tel. 3 73 53 16 | Hermann-Alfred F. Lamprecht<br>Eckschanze 5, Berlin 20<br>Tel. 3 75 11 73 |
| 70 | **BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis**<br>Postanschrift: s. Vorsitzender<br>(Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34<br>2 Plätze Amruner Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.) | Hansjoachim Steiner<br>Müllerstr. 146, Berlin 65<br>Tel. 4 57 39 40/41 d.<br>4 55 10 32 p. | Hans-Jürgen Heese<br>Müllerstr. 146, Berlin 65<br>Tel. 4 63 19 17 p.<br>4 57 28 59 d. | Hans-Jürgen Heese<br>Brunnenstr. 99, Berlin 65<br>Tel. 4 63 19 17 p.<br>4 57 28 59 d. | Metin Cakir<br>Chausseestr. 73, Berlin 65<br>Tel. 4 61 33 12 p.<br>4 57 58 78 d. |
| 71 | **TSV Berlin-Wedding 1862 e. V., Abt. Tennis** 4 51 03 33<br>Am Stadion Rehberge, Berlin 65<br>4 Plätze | Helmut Schüller<br>Gerichtstr. 18, Berlin 65<br>Tel. 4 61 88 38 | José Galindo<br>Petunienweg 29 a, Berlin 47<br>Tel. 3 12 50 05 d.<br>6 62 27 14 p. | Renate Möbius<br>Senftenberger Ring 72, Berlin 26<br>Tel. 4 03 32 37 | Rolf Ipsen<br>Rauentaler Str. 15, Berlin 28<br>Tel. 4 01 38 24 |
| 72 | **Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee" e. V.** 8 05 36 72<br>Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55<br>7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] | Bernd Füchsel<br>Ilmenauer Str. 11, Berlin 33<br>Tel. 8 26 19 80 d.<br>8 26 25 13 p. | Dr. Hans-Peter Schwalbe<br>Leonhardyweg 85, Berlin 42<br>Tel. 7 85 04 67<br>Olaf Wehrkamp<br>Straße z. Löwen 12 g, Berlin 39<br>Tel. 8 05 52 96 | Manfred Dahms<br>Hohenzollernstr. 22 a, Berlin 39<br>Tel. 8 05 21 38 p.<br>43 04 20 25 d. | Dr. Manfred Asseyer<br>Sophie-Charlotte-Str. 41, Berlin 37<br>Tel. 8 13 51 21 p.<br>4 68 27 29 d. |
| 73 | **Tennis-Club Westend 59 e. V.** 3 82 25 64<br>Saatwinkler Damm/Jungfernheideweg, Berlin 13<br>4 Plätze [Ö]<br>Geschäftsstelle: Lutz Stammnitz<br>Pasewaldtstr. 6 a, Berlin 37, Tel. 21 99 88 88 | Holger Feyer<br>Kurfürstendamm 132 a, Berlin 15<br>Tel. 8 92 71 32 p. | Harald Bender<br>Ostender Str. 2, Berlin 65<br>Tel. 4 53 41 16 p. | Annette Schmidt<br>c/o Zappe<br>Struvesteig 13, Berlin 10 | Monika Bluhm<br>Straßburger Str. 32, Berlin 20<br>Tel. 3 31 14 10 p. |
| 74 | **Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e. V., Tennis-Abteilung**<br>8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat)<br>Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37<br>7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze)<br>[Ö] = Tel. 8 13 82 52 | Abteilungsleiter:<br>Peter Tiemeier<br>Aachener Str. 25, Berlin 31<br>Tel. 8 22 64 65 p.<br>3 46 17 66 d. | Henrik Heidemann<br>Goethestr. 25, Berlin 37<br>Tel. 8 01 65 19 p.<br>8 13 45 55 d. | Sascha Schröder<br>Sven-Hedin-Str. 31, Berlin 37<br>Tel. 8 01 20 64 | Helmut Wienandts<br>Wiener Str. 7, Berlin 36<br>Tel. 6 18 17 81 p.<br>6 12 33 59 d. |
| 75 | **Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.**<br>8 01 64 26 (Sekretariat) 8 01 27 56 (Ökonomie)<br>Roonstraße 5—7, Berlin 37<br>10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] | Uwe Claussen<br>Fürstenstr. 3, Berlin 37<br>Tel. 8 01 18 59 | Peter Drescher<br>Breisgauer Str. 12, Berlin 38<br>Tel. 8 03 16 47 p.<br>8 28 21 45 g. | Dr. Beate Loddenkemper<br>Hertastr. 3, Berlin 37<br>Tel. 8 13 75 38 p. | Martin Kowert<br>Boothstr. 20 b, Berlin 45<br>Tel. 7 72 86 14 p.<br>8 82 74 64 g. |
| 76 | **Tennis Club 84 Wedding e. V.**<br>Swinemünder Str. 80, Berlin 65 [Ö]<br>2 Plätze<br>Geschäftsstelle: Doris Lanske<br>General-Barby-Str. 21, Berlin 51, Tel. 4 13 27 43 | Bernd Dröscher<br>Stralsunder Str. 61, Berlin 65<br>Tel. 4 63 78 27 | Ralf Kärcher<br>Otisstr. 60, Berlin 51<br>Tel. 4 13 93 87 | | Gerd Hellwig<br>Mellener Bogen 32, Berlin 51<br>Tel. 4 12 28 25 |
| 77 | **Berliner Tennis-Club Weiß-Gold e. V.**<br>Geschäftsstelle: Dieter Grams, Messmerstr./Prechtlstr., Berlin 48, Tel. 7 21 20 49 [Ö]<br>3 Plätze (Kunststoff)<br>Sportanlage Baußnernweg, Berlin 48 | Prof. Dr. Wilhelm Wedig<br>Proellstr. 38, Berlin 48<br>Tel. 7 21 18 78 | Bernhard Amendt<br>Dürerstr. 45, Berlin 45<br>Tel. 8 34 53 48 | Wolfgang Kossmehl<br>Stanzer Zeile 19, Berlin 45<br>Tel. 7 11 53 46 | Achim Müller-Böge<br>Ebersstr. 3, Berlin 62<br>Tel. 7 82 29 24 |
| 78 | **Tennisclub Charlottenburg Nord e. V.**<br>Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13<br>Tel. 3 82 80 33<br>3 Plätze<br>Geschäftsstelle: s. 1. Vorsitzender | Monika Geltz<br>Brahestr. 31, Berlin 10<br>Tel. 3 44 79 77 | Markus Lubitz<br>Haeftenzeile 6, Berlin 13<br>Tel. 3 81 85 75 | Markus Lubitz<br>Haeftenzeile 6, Berlin 13<br>Tel. 3 81 85 75 | Ernst Geßner<br>Westendallee 56, Berlin 19<br>Tel. 3 05 73 41 |
| 79 | **Polizei-Sport-Verein Berlin e. V., Tischtennisabt.**<br>Schul- und Sportanlage der GOS, Blücherstr. 40, Berlin 61<br>Geschäftsstelle: s. Abt.-Vorsitzender | Hans-Joachim Werner<br>Zwickauer Damm 67, Berlin 47<br>Tel. 6 61 29 54<br>25 88—85 23/21 (quer 961— . . .) d. | Günter Algner<br>Alt-Lichtenrade 66 c, Berlin 49<br>Tel. 7 46 33 68<br>31 10 01/25 | siehe Sportwart | Lothar Reichard<br>Tempelherrenstr. 21, Berlin 61<br>Tel. 6 93 47 37 p.<br>87 04 66 d. |
| 80 | **Club de Tennis Français de Berlin, Quartier Napoléon (ACCSB)**<br>Kurt-Schumacher-Damm, Berlin 51 4 18 12 80<br>4 Plätze (2 Quarzsandplätze), 3 feste Hallen mit 4 Spielfeldern (Quarzsand, Teppichboden, Gummi) | Daniel Fert<br>Anschrift über Verein<br>Tel. 4 18 25 31 p.<br>4 18 22 24 d. | Guy Armbruster<br>über Verein<br>Tel. 4 18 27 96 p.<br>4 18 80 34 d. | | Claude Salvet<br>Tel. 4 18 81 27 p.<br>4 18 22 81 d. |
| 81 | **Reinickendorfer Füchse e. V. Tennisabteilung**<br>Genfer Str. 33, Berlin 51 4 95 50 41 | Hans-Jürgen Helbig<br>Nußhäherstr. 47 L, Berlin 27<br>Tel. 4 31 73 98 | Victor-Lutz Schulz<br>Meller Bogen 20, Berlin 51<br>Tel. 4 12 87 63 | V. L. Schulz<br>siehe Sportwart | Wolfgang Braun<br>Nußhäherstr. 47 M, Berlin 27<br>Tel. 4 31 82 36 |
| 82 | **TSV Berlin-Wittenau 1896 e. V.**<br>Senftenberger Ring 97, Berlin 26<br>Tel. 4 02 70 39 | Abteilungsleiter:<br>Uwe Grosser<br>Treuenbrietzener Str. 24, Berlin 26<br>Tel. 4 15 67 26 p.<br>6 90 96 18 d. | Jürgen Eckerts<br>Berliner Str. 126, Berlin 28<br>Tel. 4 04 26 01 p.<br>3 31 60 84 d. | siehe Sportwart | Heiner Brandt<br>Wilhelmsruher Damm 97, Berlin 26<br>Tel. 4 15 87 81 p. |

| | | Vorsitzender | Sportwart | Jugendwart | Kassenwart |
|---|---|---|---|---|---|
| 83 | **Schwerhörigen-Sport-Club im Schwerhörigen-Verein — Berlin e. V.**<br>Sophie-Charlotten-Str. 23 a, Berlin 19, Tel. 3 21 66 27<br>2 Tennisplätze Harbigstr., Berlin 19 | Jürgen Törcks<br>Meller Bogen 10,<br>Berlin 51<br>Tel. 4 13 13 42 | Herren:<br>Dieter Nitzschke<br>Pestalozzistr. 4,<br>Berlin 12<br>Tel. 3 13 71 11<br>Damen:<br>Gerhild Herrmann<br>Obstallee 24,<br>Berlin 20 | Manuela Rebling<br>Carstenstr. 6,<br>Berlin 45 | Thomas Blochius<br>Stephanstr. 12,<br>Berlin 21<br>Tel. 3 96 54 93 |
| 84 | **S. C. Berliner Amateure e. V.**<br>Töpchiner Weg 165, Berlin 49, Tel. 7 45 36 13<br>2 Tennisplätze, Sportplatz Züllichauer Str., Berlin 61 | Gerd Liesegang<br>Hallesches Ufer 12,<br>Berlin 61<br>Tel. 2 51 93 38 | Joachim Preuße<br>Weserstr. 32,<br>Berlin 44<br>Tel. 6 23 32 44 | | Gabriele Rehberg<br>Glasower Str. 13,<br>Berlin 44<br>Tel. 6 84 49 34 |


# BERLINER TENNISBLATT

*Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes*

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37
1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e.V.
Auerbacher Straße 19
1000 Berlin 33

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83
1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51



Senden Sie den Coupon heute noch ab an

**Heenemann Verlagsgesellschaft mbH**
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

BERLINER TENNISBLATT Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

**BESTELLKARTE** – Ich möchte das Berliner Tennisblatt künftig sofort nach Erscheinen im Abonnement erhalten. Bitte liefern Sie mir die Zeitschrift zum Jahresbezugspreis von 21,– DM inkl. MwSt. und Porto von der nächsterreichbaren Ausgabe an.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Unterschrift

„Ich weiß, daß ich diese Vereinbarung innerhalb einer Woche durch schriftliche Mitteilung an den Verlag widerrufen kann. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift."

Unterschrift

Ich wünsche die angekreuzte jährliche Zahlungsweise (21,– DM inkl. MwSt. und Porto):

☐ gegen Rechnung (bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten!)

☐ durch Bankeinzug. Die Einzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements.

Kontonummer

BLZ

Name und Ort der Bank

## Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes

**1. Vorsitzender:**
Siegfried Gießler
Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42
Telefon 39 79 26 27 (d), 7 03 83 25 (p)

**Stellv. Vorsitzender:**
N. N.

**Schatzmeister:**
N. N.

**Sportwart:**
Bernd Warneck
Glockenturmstraße 30, 1000 Berlin 19
Telefon 8 25 30 26 (d), 8 26 22 07 (d), 3 04 24 81 (p)

**Jugendwart:**
Karl Marlinghaus
Tegeler Straße 16, 1000 Berlin 28
Telefon 2 67 30 81 (d), 4 04 13 73 (p)

**Vorstandsmitglied für Verwaltungsaufgaben:**
Albert Haas
Königsweg 248, 1000 Berlin 38
Telefon 3 21 23 23 (d), 8 03 79 02 (p)

**Vorstandsmitglied für Planung und Entwicklung:**
Wolfgang Tismer
Gralsritterweg 4, 1000 Berlin 28
Telefon 8 26 30 41 (d), 4 01 66 51 (p)

**Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:**
Hans-Joachim Melchior
Boothstraße 26, 1000 Berlin 45
Telefon 2 67 80 51 (d), 7 72 12 40 (p)

## Erweiterter Vorstand

**Sportwarte der Verbandsklassen:**

a) für Damen Oberliga I + II, Herren Oberliga I + II, Herren Verbandsliga I + II: Harald Bortels (BTTC), Charlottenstraße 33 a, 1000 Berlin 46, Telefon 7 71 87 92 (p), 33 06 28 01 (d)

b) für Damen Verbandsliga I, Herren 1. und 2. Klasse: Hergard Zoëga (SC Brandenburg e. V.), Marienburger Allee 59, 1000 Berlin 19, Telefon 3 02 49 37

c) für Damen Verbandsliga II und Damen 1.–3. Klasse: Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club e. V.), Komturstraße 76, 1000 Berlin 42, Telefon 7 52 43 43

d) für Herren 3.–5. Klasse + Jungsenioren: Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e. V.), Treskowstraße 1, 1000 Berlin 27, Telefon 4 33 94 02 (p), 8 81 77 32 (d)

**Seniorensportwart:**
Wolfgang Haase (BSV 1892 e.V.), Schleinitzstraße 3, 1000 Berlin 33, Telefon 8 92 82 86

**Verbandslehrwart:**
Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e. V.), Bismarckstraße 58, 1000 Berlin 20

**Referent für Schultennis:**
Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892 e. V.), Vereinsweg 2, 1000 Berlin 19, Telefon 3 21 32 73

**Referent für Schiedsrichterwesen:**
Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club e. V., Schiedsrichtervereinigung im BTV), Mörchinger Straße 20, Berlin 37, Telefon 3 86 44 40 (d), 8 11 13 13 (p)

## Geschäftsführer

Walter Esser,
Postfach 33 01 29,
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33,
Telefon 8 25 53 11, 8 25 83 19 (d)

Zunächst war ihr größter Wunsch — und der ihrer Familie — „ganz weit weg von der Mauer zu kommen", die man zwei Jahre nach Antragstellung endlich in Ost-West-Richtung mit allen dafür nötigen Papieren durchschritten hatte. Nach einem kurzen Gespräch mit dem LTTC Rot-Weiß war man in Bürstadt, Offenbach und Ludwigshafen, um dann ganz schnell auch auf Anraten von Jürgen Faßbender wieder in die „Heimatstadt" zurückzukehren und im westlichen Teil der Stadt endgültig Quartier zu machen. „Wenn ich ganz ehrlich bin, ich habe die Leute dort gar nicht verstanden." Jetzt ist zwar Cornelia tennismäßig sehr gut versorgt, es bleibt die Hoffnung, daß auch für den Vater demnächst eine gute Stellung gefunden wird.

Die neuen Eindrücke sind natürlich vielfältig. Was beeindruckte die ehemalige DDR-Tennismeisterin Cornelia Grünes nach ihrem Schritt in den Westen am meisten, wollte ich von ihr bei einem netten Gespräch im Clubhaus des LTTC wissen. Die Antwort war kurz und knapp: „Alles!" So findet sie es immer noch nicht ganz begreifbar, daß sie über Ostern zusammen mit Berliner Jugendlichen und Landestrainer Klaus Eberhard nach Florida ins Trainingscamp fahren konnte. „Aus Köpenick nach Florida — einfach unbegreiflich!"

Nachdem sie in der DDR in einige Sportarten wie Turmspringen, Leichtathletik und Handball hineingerochen hatte, kam sie mit 12 Jahren durch einen Freund zum Tennisspiel bei der SG Friedrichshagen. Zusammen mit ihrem gleichzeitig anfangenden Vater, Sportlehrer von Beruf und als Gewichtheber lange Zeit „stärkster Mann der NVA", wie Cornelia mit Stolz berichtet, trainierte sie mit Freude. Technik las man sich an und versuchte sie umzusetzen, gelernte Trainer gab es keine.

Schon bald aber stellten sich bei Cornelia Erfolge ein: Im Jugendbereich wurde sie schon mit 14 Sechste bei den Mädchen im Einzel und Zweite im Doppel. 1985 wurde sie dann Meisterin im Einzel, Doppel und Mixed. 1986 wiederholte sie diese Erfolge im Jugendbereich. Im Erwachsenenbereich konnte sie keinen ihrer sieben Matchbälle im Endspiel um die DDR-Meisterschaft verwerten und mußte sich 1986 mit dem zweiten Platz begnügen.

Alles wurde anders, als die Familie am 8. 9. 86 den Antrag auf Ausreise stellte. An DDR-Meisterschaften durfte sie nicht mehr teilnehmen, dafür spielte sie aus eigener Initiative offene Turniere. Cornelia verlor in den Jahren 1987 und 1988 gegen keine DDR-Spielerin und wurde Ranglistenerste. Durch Fürsprache von Jan Kodes durfte sie sogar 1988 bei den Offenen Meisterschaften der Tschechoslowakei starten, obwohl hierfür eigentlich eine offizielle Meldung des DDR-Verbandes erforderlich war, die „natürlich" nicht abgegeben wurde.

Die Trainingsmöglichkeiten für Cornelia Grünes waren in der DDR für unsere Verhältnisse unvorstellbar. Sie berichtete mir, daß sie während der Schulzeit keinen Trainer hatte, sie keine Bälle gestellt bekam und auch die Beschaffung von Schlägern und Bekleidung ganz große Probleme aufwarfen. Hinzu kam, daß sie eigentlich nur Trainingspartner aus dem Verein hatte. „Es war wie ein Freizeitsport. Da änderte sich auch nichts, als ich die Nummer 2 der Rangliste war." Ganz schlimm war es in den Wintermonaten. Da trainierte sie in Schulturnhallen, oft ohne Tennislinien, am Samstag- und Sonntagabend. Manchmal konnte sie auch morgens um 6 Uhr schon das Racket schwingen, was dem Wohlwollen eines Hausmeisters zu verdanken war, der auch anrief, wenn einmal Stunden ungenutzt blieben.

Heute trainiert sie beim LTTC Rot-Weiß sechsmal die Woche meist zwei Trainingseinheiten. Harald Elschenbroich, Uli Marten und auch Landestrainer Klaus Eberhard versuchen, sie möglichst schnell an die deutsche Spitze heranzuführen. Nebenbei macht sie selbst Konditionstraining, wobei ihr Vater auch weiterhin ihr kritischer Trainer ist.

„Ich kann das, was ich kann, im Spiel leider häufig nicht anwenden", meint Cornelia selbstkritisch. Sie sieht ihre Schwächen hauptsächlich im mentalen Bereich — und kaum einer ihrer „Kenner" kann da widersprechen. So sind also für die Zukunft viele Turniere angesagt. Ihr Verein, der sich noch viel von ihr verspricht, unterstützt sie da nach Kräften. Trainiert sie eigentlich gerne, stelle ich ihr die Frage. „Wenn ich gut spiele, dann trainiere ich auch gerne. Wenn ich aber schlecht spiele, dann habe ich nicht so die rechte Lust", ist die ehrliche, wenn auch für ihre Spielstärke komplizierte Antwort. Bleibt zu hoffen, daß sie in der neuen Saison immer gute Form zeigt und somit über viele Erfolge und dadurch bedingte Trainingsfreude uns allen durch gutes Spiel für ihren Verein und für den Berliner Tennissport noch viel Freude bereitet.

*Cornelia Grünes*

Ihr größer Wunsch für die Zukunft ist aber nicht der Erfolg beim Tennisspiel, sie wünscht sich vielmehr, „daß endlich auch ihre beiden 28- und 24jährigen Brüder mit ihren Familien aus der DDR ausreisen dürfen". Anträge sind gestellt, die Genehmigung steht leider noch aus. Cornelia, ihre Eltern und auch der kleine Bruder, der schon mit in Westberlin ist, hoffen auf ein baldiges gutes Ende. Ich hoffe mit ihnen.

Jürgen Dechsling

## 44 762 Tennismitglieder im DDR-Verband

Am Ende des Jahres 1988 gehörten dem DDR-Tennisverband 44 762 Mitglieder an. Das gab Verbandspräsident Hans-Joachim Petermann bekannt. Tennis erfreut sich auch in der DDR steigender Beliebtheit. So wurden 1988 insgesamt 14 neue Vereine/Sektionen gebildet. An den Punktspielen nahmen im Vorjahr 2 581 Mannschaften teil.

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE
Eine traumhaft schöne Frühjahrs-Kollektion
Italienische Meister-Creationen
von Pollini, Colette, Casadei, D Anna,
Ferragamo, Manetti, Pancaldi, Beggio,
Mario Bologna, Prendin und Gallia.
für Damen und Herren
Schuh & Mode
Elegance
neben Komodie Kurfürstendamm 205
9 E 6a

# Berliner Seniorenmeisterschaften Überraschungen blieben diesmal aus

„Es ist eigentlich alles ganz normal gelaufen. Überraschungen gab es keine. Neu-Senioren gegen die Etablierten nicht besser in Szene setzen konnten", so stufte Seniorensportwart Wolfgang Haase die Hallenmeisterschaften seiner Schützlinge ein. Und wirklich, die Anzahl der Meldungen war fast unverändert und auch auf der Ehrentafel der Berliner Meister tauchen bekannte Namen auf.

**Carsten Keller wie gehabt**

Immerhin 39 Meldungen sah das Teilnehmerfeld der Senioren der Altersklasse I. Topfavoriten der Rot-Weiße Carsten Keller und der Dahlemer Detlef Lauenstein, die sich schon mehrfach in Endspielen gegenüberstanden. Auch in diesem Jahr sollte es wieder so kommen. Und auch diesmal behielt Carsten Keller die Überhand, er siegte klar mit 6 : 2, 6 : 3. Spötter meinten, daß Detlef erst Meister werden würde, wenn Carsten einmal verletzt wäre. Aber das war und ist natürlich nicht ganz ernst gemeint.

Carsten Keller gewann gegen Känguruh Prof. Schirmer mit 6 : 0, 6 : 2, schlug den Lankwitzer Fischer glatt 6 : 1, 6 : 3. Gegen den SCCer Brandt aber war beim 3 : 6, 6 : 3, 6 : 0 am Anfang Schwerstarbeit zu verrichten. Im Halbfinale kam es dann zu dem ewig jungen Duell gegen seinen Mannschaftskameraden Gottfried Dallwitz, der diesmal ganz klar mit 6 : 0, 6 : 1 bezwungen wurde. Im Endspiel dann der sichere Sieg gegen den Dahlemer Lauenstein.

PLANENHALLEN * STAHLHALLEN
Kennen Sie schon
das attraktive Angebot von Poly
POLY SYSTEMBAU GMBH
POSTFACH 11 04 62 · 8021 BAIERBRUNN
TELEFON 089/7934821 · TELEX 524331
TRAGLUFTHALLEN * TEXTILBAU

Auf seinem Weg in das Endspiel hatte der Dahlemer zwei schwere Brocken aus dem Wege zu räumen. Nach dem glatten Sieg über den Lankwitzer Kellner (6 : 2, 6 : 3) leistete Jürgen Hoffmeister vom LTTC Rot-Weiß beim 3 : 6, 6 : 1, 6 : 0 zunächst harten Widerstand. Gegen den Frohnauer Wloka ein klarer 6 : 1, 6 : 0 Sieg. Dann aber wurde es im Halbfinale dramatisch: 7 : 5, 5 : 7, 6 : 4 schließlich der Sieg gegen den SCCer Gatza.

**Sylvia Bauwens Meisterin**

Das Endspiel hielt, was man sich von ihm versprochen hatte: Wespe Anette Kröger, Berliner Freiluft-Jungseniorenmeisterin, leistete der Dahlemerin Sylvia Bauwens in gewohnter Manier heftigen Widerstand. Anette gewann den ersten Satz 6 : 3, der zweite Satz war heißumkämpft, ging aber mit 7 : 5 an Sylvia, die damit die Weiche auf Sieg gestellt hatte. 6 : 1 dann das klare Ergebnis im dritten Satz. Im Halbfinale hatte Sylvia ihre Bezwingerin vom Freiluft-Endspiel, Urte Schönwälder, überraschend glatt mit zweimal 6 : 2 bezwungen. Viel Kraft ließ Anette Kröger bei ihrem dramatischen Halbfinalsieg über die gleichwertige Blau-Weiße Annetraut Bauwens. Das Ergebnis von 6 : 3, 6 : 7, 7 : 6 sagt alles über die Ausgeglichenheit des Matches.

**Jürgen Thron zum x-ten Male**

Seriensieger Jürgen Thron vom SCC hatte nach zwei relativ leichten Siegen mit 6 : 0, 7 : 5 über Rolf Knorr von Blau-Gold Siemens (6 : 0, 7 : 5) und den Bären Ackermann mit 6 : 3, 6 : 2 im Endspiel gegen den Rot-Weißen Kluge dann eine ganz harte Nuß zu knacken. Nach ausgeglichenem Spiel siegte der SCCer mit 3 : 6, 6 : 3, 6 : 4. Kluge hatte sich im zweiten Halbfinale der Altersklasse II mit 6 : 3, 6 : 3 über Mehlitz hinweggesetzt.

**Doppelfinale mußte ausfallen**

Hohes Fieber von Gottfried Dallwitz ließ das Senioren-Doppelfinale platzen, von dem man sich soviel versprochen hatte. Da die Halle zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung stand, wurden Lauenstein und Schubert ohne Spiel zu Berliner Meistern erklärt. Zweiter so nur die Rot-Weiße Paarung Dallwitz und Dr. Unverdroß. Jeweils dritte Plätze errangen die SCCer Gatza und Bognar (1 : 6, 4 : 6 gegen Dallwitz/Unverdroß) und Keller/Minderjahn — beide LTTC Rot-Weiß. Sie verloren 1 : 6, 3 : 6 gegen Lauenstein und Schubert.

**Alte Klasse eindrucksvoll demonstriert**

„Almut Gfroerer war ihren Mitspielerinnen einfach zu überlegen, sie hat ihre Klasse auch voll ausgespielt", so kommentierte Seniorensportwart Wolfgang Haase das überraschend klare Endspielergebnis von 6 : 0, 6 : 0 im Seniorinnen-Doppel über die bestimmt nicht schlechte Paarung S. Bauwens/Trojahn. Diese hatten im Halbfinale schwer kämpfen müssen, um die Wespen Kröger/von Bruchhausen mit 4 : 6, 6 : 3, 6 : 1 zu schlagen. Im anderen Halbfinale unterlagen A. Bauwens/Hinninger 3 : 6, 4 : 6 gegen die späteren Titelträgerinnen.

**...wenn zu Ihren Gästen und Kunden** aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

Anzeigenschluß 26. Mai 1989

**8 25 50 15**

**ANZEIGEN-GERLACH**
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

## Überraschende Erfolge

Die Berliner Vertretung schnitt bei den Norddeutschen Hallen-Seniorenmeisterschaften „überraschend erfolgreich" — so Seniorensportwart Wolfgang Haase — ab. Wenn es auch zum ganz großen Wurf, dem Meistertitel, nicht ganz reichte, so sind drei zweite Plätze doch aller Ehren wert.

Die Berliner Seniorinnenmeisterin Sylvia Bauwens vom Dahlemer TC unterlag erst im Finale der AK I der Schleswig-Holsteinerin Spitzkowski 6 : 2, 2 : 6, 1 : 6.

Der SCCer Jürgen Thron verlor als Berliner Titelträger auch erst im Finale gegen den Hamburger Mertins 1 : 6, 1 : 6. Zusammen mit seinem langjährigen Partner Ackermann von den Berliner Bären konnten sie auch im Doppel der AK II einen zweiten Platz erringen.

Auch das Seniorinnen-Doppel Helga Trojahn und Sylvia Bauwens schlug sich ganz ausgezeichnet und drang bis in die Vorschlußrunde vor. Da allerdings unterlagen sie der Einzelsiegerin Spitzkowski und Partnerin Wolfsholz glatt 1 : 6, 0 : 6.

Schöne Erfolge für das Berliner Seniorentennis.

# Erschreckende Berliner Bilanz beim DTB-Tennis-Sportabzeichen

Seit dem Start des DTB TENNIS-SPORTABZEICHENS, im April 1988, hat es insgesamt 6 105 erfolgreiche Abnahmen gegeben. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die meisten Verleihungen liefern sich um Platz 1 die Verbände Niedersachsen (947) und Bayern (930) sowie um Platz 3 die Verbände Westfalen (756) und Württemberg (746). Damit sind die vier mitgliederstärksten Verbände erwartungsgemäß auf den ersten vier Plätzen. Sehr erfreulich ist die verhältnismäßig hohe Abnahmezahl von 261 im Verband Nordwest. Nach und nach werden die ersten Wiederholungsprüfungen abgelegt: Jede Tennisspielerin und jeder Tennisspieler sollte einemal im Jahr das DTB TENNIS-SPORTABZEICHEN ablegen. Bei der 5., 10, usw. Wiederholung gibt es eine besondere Auszeichnung. Die Gesamtverteilung der bislang abgelegten Prüfungen nach Bronze, Silber und Gold gestaltet sich folgendermaßen:
Bronze 21 %, Silber 42 %, Gold 37 %.

Statistik der Verbände; Stand 24.2.1989:

| Verband | Gold | Silber | Bronze | Summe |
|---|---|---|---|---|
| Baden | 146 | 181 | 88 | 415 |
| Bayern | 383 | 358 | 189 | 930 |
| Berlin | 13 | 16 | 6 | 35 |
| Hamburg | 54 | 92 | 42 | 188 |
| Hessen | 132 | 126 | 52 | 310 |
| Mittelrhein | 123 | 237 | 132 | 492 |
| Niederrhein | 158 | 139 | 77 | 374 |
| Niedersachsen | 386 | 376 | 185 | 947 |
| Nordwest | 97 | 102 | 62 | 261 |
| Rheinland-Pfalz | 109 | 160 | 98 | 367 |
| Saarland | 44 | 60 | 41 | 145 |
| Schleswig-Holstein | 49 | 55 | 29 | 133 |
| Westfalen | 304 | 306 | 146 | 756 |
| Württemberg | 282 | 325 | 139 | 746 |
| Diverse | 2 | 3 | 1 | 6 |
| Summe | 2282 | 2536 | 1287 | 6105 |

Spruch zur Hauptversammlung:

„Wer seine Pflicht tut, ist ein getreuer Knecht, hat aber keinen Anspruch auf Dank."

Otto von Bismarck

## Peugeot-Jugend-Cup fünf Jahre verlängert

Der Automobilkonzern Peugeot hat sein Engagement als Sponsor des Peugeot Jugend Cups auf insgesamt fünf Jahre verlängert.
Zu dieser Serie gehören die Deutschen Jugendmeisterschaften der Altersklasse I und II alle Verbandsmeisterschaften dieser Altersgruppe. Insgesamt sind es 30 Veranstaltungen. Die jeweiligen Sieger werden zum Peugeot World Team Cup nach Düsseldorf eingeladen.


**Neu von Opel**

***Für Sommer und Winter immer das richtige Fahrzeug***

*Der neue Vectra 4+4 mit Allrad, ABS und dem intelligenten Opel-Vario-Trac-System.*

*Unbegrenzter Fahrspaß: Kadett Cabrio*

*Kadett, Vectra, Omega, Senator sofort lieferbar. Finanzierung und Leasing über die OKB möglich.*

OPEL **hesse**

*Verkaufssalon: S-Bhf. Halensee, Ku'damm Ecke Westfälische Str.*

*Verkauf und Informationscenter: 31, Paulsborner Str. 70, 892 011*

## Jürgen Fleischfresser bester Jungsenior

Einen zweifachen Triumph feierte Jürgen Fleischfresser (Berliner Bären) in der Verbandshalle des BTV bei den Berliner Jungsenioren-Hallenmeisterschaften. Zuerst holte er sich die Einzelmeisterschaft gegen seinen Clubkameraden Rainer Rauscher mit 6:1, 6:3, anschließend bezwang er im Doppel — an der Seite seines Bruders Michael — das an 2 gesetzte Doppel Wolfgang Clemens (WR Neukölln)/Enrique Quimbaya (Känguruhs) mit 6:2, 6:3.

In seinem Halbfinalspiel bewies Jürgen Fleischfresser große Nervenstärke, als er mit 7:6, 7:6 Traugott Vogel (Känguruhs) ausschaltete.

Gespannt wartete man während des Turniers auf das Abschneiden des „Neuen" Stefan Schulte (Dahlem). Er trat viermal an, gewann dreimal glatt, doch im Halbfinale mußte er sich Rainer Rauscher mit 5:7, 6:3, 6:7 äußerst knapp geschlagen geben.

Bedauert wurde Detlef Lauenstein (Dahlem), der in seinem Viertelfinalspiel beim Stand von 0:4 im ersten Satz gegen Jürgen Fleischfresser wegen Verletzung aufgeben mußte. Wie schön zu hören, daß er drei Tage später bei den Senioren-Hallenmeisterschaften im Spiel gegen Carsten Keller Berliner Vizemeister wurde.

Alles in allem war die Jungsenioren-Hallenmeisterschaft eine gelungene Veranstaltung mit familiärem Charakter.

Heinz Becker

*Jungsenioren-Doppelfinale: Schiedsrichter Gerd Schwanbach, Wolfgang Clemenz, die Brüder Michael und Jürgen Fleischfresser, Enrique Quimbaya und Heinz Becker*

### Witz

„Wir haben wirklich großes Pech mit unseren Trainern" jammert der Clubpräsident. „Der erste ließ uns vor drei Wochen im Stich . . ."
„Na, und Euer Neuer?"
„Der ist leider noch da . . ."


**PAPIER BERG**
**Das führende Fachgeschäft in Halensee**

Bildschirmtext

**Bürobedarf**
**Zeichenbedarf**
**Lederwaren**

**Hochwertige Schreibgeräte Markenartikel**

**Halensee**
***Kurfürstendamm 115***
**☎ 8 92 99 19**

**Märkisches Viertel**
**☎ 4 15 10 30**
**Wilhelmsruher Damm 140**

**RDM**
**Lohmüller**
**IMMOBILIEN**

**In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt

**Seit 39 Jahren erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**

**Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

**Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
**Kurt Lohmüller-Immobilien**
**Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15**
**Telefon 8 83 50 22**

## Letztes BTTC-Doppelturnier?

Die Zukunft wird zeigen, ob im Januar 1989 das letzte „Offene BTTC-Doppelturnier" stattgefunden hat. Beim alten Vorstand waren Überlegungen angestellt worden, dieses Turnier einzustellen, da man in heutiger Zeit den Sinn nicht mehr so ganz sah. Früher gab es keine Winterrunde, keinen offenen Hallenpokal und keine Hallenmeisterschaften, da gab es als Turniermöglichkeit eigentlich nur das Doppelpokalturnier des BTTC. Dafür machte man auch gerne die Hallen frei. Aber heute? — Die Zukunft wird es zeigen, ob es auch 1990 noch ein Turnier am Lilienthaldenkmal geben wird. Der neue Vorstand ist gefragt.

Auch diesmal gab es im Herren-Doppel wie auch im Senioren-Doppel wieder erlesene Teilnehmerfelder. Sieger bei den Herren wurden die Brüder Matijevic durch einen 6 : 4, 6 : 2 über Hornig und Grasnick. Dritte Buchwald/Endemann und Francke/Melchior. Im Feld der Geschlagenen so gute Paarungen wie Todorovic/Sixtus, Nagel/Durek und Suworow Sußmann.

Sieger im Senioren-Doppel wurden Dr. Döring und Becker mit einem harterkämpften 3 : 6, 6 : 4, 7 : 6 über die Rot-Weißen Dallwitz/Jung. Dritte Plätze hier für die späteren Berliner Seniorenmeister im Doppel Lauenstein/Schubert und Konieczka/Rathsack.

★

Es wäre eigentlich schade, wenn dieses schöne Turnier, an dem auch Spieler aus dem zweiten Glied teilnehmen können, eingestellt würde. jd.

## Grunewald Sieger der B-Klasse

Der Grunewald TC wurde in der Hallenwinterrunde Sieger der B-Klasse (Männer) und stieg in die A-Klasse auf. Mit 3 : 3 Punkten in 7 : 6 Sätzen wurde die Mannschaft der Deutschen Bank besiegt, der allerdings noch das Relegationsspiel gegen Lichtenrade am 9. April bleibt, um doch noch den Aufstieg zu schaffen.

Weitere Ergebnisse Männer: B-Klasse, Platz 3: Brandenburg—Zehlendorfer Wespen 4 : 2, Platz 5 : Lankwitz—TiB 5 :1, Platz 7: TeBe—Frohnau 6 : 0 (ohne Spiel)

Die genauen Tabellen der B- und C-Klassen veröffentlichen wir in Heft 3.


Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Berliner Sanitär Fachring
Handwerk · Handel Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH

EURO-BÄDER Hauptstr. 132 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P

Die Bäderstraße Gottlieb-Dunkel-Str. 20 1/ 42, ☎70 00 02 00

Die Bäderstraße

# 2. Frauentagung des DTB „Nicht gegen, sondern mit den Männern!"

„Die Zeit der Reden ist vorbei, jetzt müssen Taten von uns folgen. Wir treten nicht gegen die Männer, sondern wollen gemeinsam mit den Männern an der Zukunft des Tennis-Sports bauen!" Mit diesen Worten zog die Frauenwartin des Deutschen Tennis Bundes, Karin Kraus aus Kaufbeuren, bei der 2. DTB-Frauentagung in Hannover Bilanz. „Es kommen in den nächsten Jahren große Ereignisse auf uns zu, die wir nur gemeinsam lösen können."

Ein Ziel davon: Nachdem der DTB mit Karin Kraus auf der Mitgliederversammlung in Berlin eine Frauenwartin berufen hat, sollen auch die Landesverbände den Frauen mehr Platz für eine gute Mitarbeit einräumen. Von den rund 2 Millionen Mitgliedern sind fast 854.000 Frauen. Das bedeutet in der Praxis ein Verhältnis von 42 Frauen zu 58 Männern. Anders gerechnet. Von der 6,9 Millionen Mitgliedern weiblichen Geschlechts im Deutschen Sportbund spielt jedes achte Tennis.

Ein Reservoir, aus dem der Deutsche Tennis Bund in Zukunft schöpfen will. Der neue Vizepräsident, Prof. Dr. Hartmut Gabler (Tübingen), sagte es in seinem Leitreferat ganz deutlich: „Die Frauen haben in den letzten 40 Jahren ihr Rollenverständnis verändert. Das bedeutet in der Praxis auch ein Umdenken der Männer. Die Frauen stellen im deutschen Sport die stärkste Gruppe im Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport. Nur sind sie nicht bereit, die harte „Ochsentour" einer Funktionärslaufbahn durchzustehen. Es kann daher nur die Aufgabe des DTB sein, neue Wege für die Frauen zu ebnen."

PLANENHALLEN ✶ STAHLHALLEN
Kennen Sie schon
das attraktive Angebot von Poly
POLY SYSTEMBAU GMBH
POSTFACH 11 04 62 · 8021 BAIERBRUNN
TELEFON 089/7934821 · TELEX 524331
TRAGLUFTHALLEN ✶ TEXTILBAU

Das bedeutet in der Praxis, so Gabler, daß die Männer bereit sein müssen, die Frauen mehr als bisher auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Außerdem müsse die Motivation der Frauen zur Mitarbeit in den Gremien des Sports verbessert werden. Die Frauen müßten lernen, sich gegenseitig zu unterstützen.

Die Frauenschiene im DTB dürfe keine Einbahnstraße werden, im Tennis, einem Spiel der Partnerschaft, solle die Verantwortung auf mehr Schultern verteilt werden. „Doch dazu", so Prof. Gabler, „brauchen wir Zeit und Geduld".

Das Ergebnis dieser Tagung: Es soll versucht werden, in den Landesverbänden eine Frauenwartin anzusiedeln. Denn in der Praxis hat sich in einigen Vereinen gezeigt, wo es keine Frauenwartin gibt, fehlen bereits die Mädchenmannschaften.

Der stellvertretende Sportdirektor des DTB, Ulrich Bunkowitz, ging in einer Fragestunde auf aktuelle Fragen ein. Von der Aktion „Jugend trainiert für Olympia" verspreche sich der DTB einen großen Schub. Außerdem sollen in nächster Zeit neben den bereits bestehenden sechs Olympia-Stützpunkten in Hannover/Wolfsburg, Dortmund, Frankfurt, Leimen, Stuttgart und München zwei weitere in Berlin und Saarbrücken errichtet werden. Bunkowitz: „Dann haben wir eine optimale Förderung erreicht".

### Frauen und der DTB

# Ei, wo laufen sie denn . . .?

Loriot würde sich selbst mit dem Feldstecher ganz schön schwer tun, um sie im Feld der Funktionäre mit höheren Weihen auszumachen. Unter „ferner liefen" kann man sie nur finden. Sie haben Order, mit gebremsten, kleinen Schritten leise zu treten, diese verdammten Stuten. Sicherheitshalber hat man ihnen noch einen Maulkorb verpaßt, damit sie ja keiner mit Renn- und Siegpferden verwechselt.

Die deutschen Damen sind zwar auf den Tennisplätzen hundertjährige, lebendige Tradition und mit Steffi Graf an der Spitze der Weltrangliste heute auch ein Aushängeschild für den Deutschen Tennisbund. Selbst in der tiefsten Provinz spricht man nach wie vor von „Damen"-Einzel, „Damen"-Doppel und „Damen"-Mannschaften. Wie schön! Aber daraus kann man den Damen auch „einen Strick drehen". Es ist nun mal nicht ladylike, auf die Barrikaden zu steigen und lauthals nach Frauen-Rechten zu schreien.

Nicht totzukriegen scheint beispielsweise der Slogan „Herren-Einzel mit Damen-Behinderung" für das gemischte Doppel. So mancher sieht wohl die Vorstandsarbeit unter einem ähnlichen Aspekt: Gemischte Vorstandsarbeit — nein danke!

Es soll ja gemischte Gesellschafts-Spiele geben, wobei die Männer uns Frauen als unentbehrlich empfinden. Der kluge Mann stellt gern mal in aller Öffentlichkeit fest: „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht". Aber Machtgelüste sollten sie deshalb nicht haben. Da halte sich die Weiblichkeit doch bitteschön im Hintergrund und verharre weiter im Reich der drei K: Kinder, Küche, Kirche!

Ist ein Mann ehrenamtshalber vier Abende pro Woche nicht zu Hause, so schlägt man ihn für das Bundesverdienstkreuz vor. Ist eine Frau aus dem gleichen Grund nur zwei Abende in der Woche nicht im Hause, so drückt man ihr den Alice-Schwarzer-Stempel auf.

Historisch ist das nicht zu erklären. Auf den Sportfeldern sind die Frauen gewiß keine Neuerscheinung des 20. Jahrhunderts. Seit 4000 Jahren treiben Frauen aktiv Sport. Schon die alten Ägypterinnen konnten schwimmen. Die griechischen Damen des Altertums beherrschten bereits das Kraulen. Beim Wagenrennen in Olympia siegten Griechinnen über ihre männlichen Konkurrenten. Vornehme Römerinnen nahmen Fechtunterricht. An den Ruder-Regatten im mittelalterlichen Venedig nahmen Frauen teil. Schon 1812 wagte eine Frau Fallschirmsprünge. 1869 sind in der Sportchronik Damen-Radrennen registriert.

„Ei, wo laufen sie denn," die Sport-Funktionärinnen im DTB, doch nicht etwa ins nächste Jahrhundert? Ruth Conrady

(Niedersachsen Tennis-report 2/89)

## 28 ATP-Punkte für Markus Zoecke

Einen guten fünften Platz konnte der Rot-Weiße Markus Zoecke in der Endplazierung des „Warsteiner Winter-Circuit" belegen. Er brachte es auf 41 Circuit-Punkte, was wiederum 28 der begehrten ATP-Punkte bedeutete.

Das Endspiel des Masters gewann die große deutsche Nachwuchshoffnung, der Münchner Michael Stich, mit 3:6, 7:6, 6:4 gegen Jens Wöhrmann aus Hagen, der in der Abschlußtabelle den vierten Platz mit 47 Circuitpunkten belegte.

Die besten 32 Spieler der Turnierserie erhielten ATP-Punkte, sofern sie an allen Turnieren einschließlich des Masters (soweit teilnahmeberechtigt) teilgenommen und mindestens eine Hauptfeldbegegnung gewonnen hatten.

So kam auch Florian Loddenkemper (LTTC Rot-Weiß) zu zwei weiteren ATP-Punkten, so daß sich seine Gesamtzahl auf 7 erhöhte. Erfolgreicher war er im Doppel, wo er im Circuit seine ersten 15 ATP-Doppelpunkte erringen konnte.

# Ein bedrückendes Skandalurteil
# Rias-Rede des LSB-Präsidenten Manfred von Richthofen

Das Bundesverwaltungsgericht in Berlin hat mit einem neuen Leitsatz die Rechte Sporttreibender eingeschränkt und damit zunächst Hamburger ruhebedürftige Anwohner gestärkt. Zunächst bedeutet diese Entscheidung den Abschluß eines langjährigen juristischen Streitfalls über eine Hamburger Sportanlage im Stadtbezirk Poppenbüttel.

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, das seinen Sitz in Berlin hat, ist die Benutzung von Startpistolen und Megaphonen auf einem Sportplatz für die Bewohner eines benachbarten Wohngebietes unzumutbar. Das Gericht meinte zudem, daß das Schießen auf ein vom Haus 30 m entferntes Fußballtor werktags nach 19 Uhr wie Sonn- und Feiertags überhaupt zu untersagen sei.

Geklagt hatte, und dies sei ausdrücklich festgestellt, eine Eigentümerin eines Eigenheims in diesem Wohngebiet, das in den dreißiger Jahren errichtet wurde und in dem 1978 natürlich mit ausdrücklicher städtischer Unterstützung eine Sportanlage errichtet wurde.

Das Bundesverwaltungsgericht wies als letzte Instanz darauf hin, daß es lediglich an Samstagnachmittagen **kein** besonderes Ruhebedürfnis der Anlieger gebe. Sport sei eine typische Freizeitbeschäftigung und es sei deshalb nicht sozialadäquat, ihn in der Nachbarschaft von Wohngebieten in gleicher Weise auch werktags zu beschränken. Das Urteil ist am 19. Januar gesprochen worden.

Dieses Skandalurteil, das nicht absehbare Auswirkungen auf andere Sportanlagen in der Bundesrepublik hat, steht in diesen Tagen im Mittelpunkt der Kritik. Deutlich rührte sich der Deutsche Sportbund durch seinen Präsidenten Hans Hansen — ich meine viel zu spät — weil der DSB längst auf eine bundesgesetzliche Sicherung des Sporttreibens hätte Wert legen müssen.

Sicher haben sich auch in der Zwischenzeit Landespolitiker negativ über dieses Urteil geäußert. Der Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Engelbert Nelle, richtete ein kritisches Schreiben an den Umweltminister Klaus Töpfer und forderte eine umgehende Gesetzes-Initiative. Wo bleibt in dieser entscheidenden Phase des Sports ein Wort des Bundeskanzlers oder zumindest des für den Sport verantwortlichen Bundesministers des Inneren? Wie schnell wurde auf Olympiaergebnisse reagiert und wie langsam ist die Reaktion auf dieses beängstigende Urteil. Auch eine deutliche Stellungnahme der Opposition auf Bundesebene fehlt mir bei meinen Unterlagen.

Dieses Urteil würde Berlin die Flutlichtbeleuchtungen überflüssig machen, an den Sonn- und Feiertagen würde auf unseren Sportanlagen Grabesstille herrschen. An den Sonnabenden müßten wohl die Geschäfte schließen, weil auch Verkäuferinnen und Verkäufer sowie Arbeiter und Angestellte in Industriezweigen ein Recht auf Sportausübung haben. Die Hallenzeiten der klassischen Hallensportarten, Basketball, Volleyball und Hockey müßten halbiert werden, weil die Fußballjugend ein Recht auf Sportausübung hat und diese Sportart nach 19 Uhr in die Hallen verlegt werden müßte. Neuaufnahmen von Mitgliedern wären unmöglich, da die Vereine ihre Trainingszeiten drastisch zu kürzen hätten. Der Jugendbetrieb müßte weitgehend eingestellt werden.

Jetzt gilt es, zum Schutz unserer Sportanlagen auf Bundesebene gesetzlich initiativ zu werden. Hier sind alle Politiker gefordert, denen offenkundig der Vereinssport kein Lippenbekenntnis, sondern eine gesellschaftspolitische und soziale Aufgabe ist.

Sport in Berlin 2/89

„Lassen Sie mich noch einmal kurz auf die Nachbarschaftsprobleme eingehen, mit denen viele Vereine immer wieder konfrontiert werden, und zu denen es in jüngster Zeit 2 völlig unverständliche Urteile in Hamburg und Berlin gegeben hat. Ich habe schon vor Jahren darauf hingewiesen, daß wahrscheinlich ohne Änderung des Nachbarschaftsrechts im BGB eine vernünftige Lösung nicht gefunden werden kann. Aus der Sozialverpflichtung des Eigentums, die für andere Bereiche ja gilt, müssen Nachbarn auch Sportausübung dulden, soweit das nicht zu übermäßigen und mißbräuchlichen Störungen führt. Der verstorbene Willi Weyer hat einmal gesagt, daß es eine Gesellschaft nicht geben darf, die kein Kindergeschrei und keine Sportgeräusche mehr akzeptiert. Die jetzt vorliegenden Urteile würden in letzter Konsequenz den Sport aus den Wohnbereichen vertreiben und viele Kinder und Breitensportler von der Sportausübung abhalten. Darüber hinaus hieße ja die Konsequenz, daß man Sportanlagen verstärkt in der noch vorhandenen Natur ansiedeln müßte. Deshalb ist es so wichtig, daß in jüngster Zeit ein Brückenschlag zwischen dem Deutschen Sportbund und den Naturschützern in dieser Frage erfolgt ist. Das gibt Hoffnung. Bis auf weiteres wird es aber darauf ankommen, mit Nachbarn zu vernünftigen Regelungen durch Schallschutzmaßnahmen, die es ja heute in geeigneter Form gibt, zu gelangen. Im übrigen trägt der Deutsche Tennis Bund dieser Problematik und der Bedeutung dieser Frage dadurch Rechnung, daß auf der Tagesordnung die Wahl eines Referenten für Umweltfragen steht."

(Auszug aus der Rede des DTB-Präsidenten anläßlich der Jahrestagung in Berlin)

Post-Sport 3/89

**Holzkohlen-grill-spezialitäten**

T-Bone-Steak
Porter Haus-Steak
Sirloin-Steak
Nürnberger Rostbratwurst
und Thüringer Rostbratwurst
Spezialität:
Lammteile u. Schweinerippchen
Kalte Platten · Braten
Spanferkel · Rustikale Büffets
**HAUSLIEFERUNG**
Teplitzer Str. 40, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 50 22


## Zuschriften

Berliner Tennis-Verband e.V.
Redaktion „Berliner Tennisblatt"
Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Heft 6 (12.88) fiel mir im Artikel über den Berliner Hallenpokal 1988 die einseitige Berichterstattung über die Herrenkonkurrenz auf. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Zeilen das Bedauern über das vorzeitige Ausscheiden der für „Rot-Weiß" spielenden Aktiven. Dem aufmerksamen Leser bleibt das Kopfschütteln des Verfassers über die Endspiel-Paarung Ungesetzter nicht verborgen.

Der Verfasser unternimmt nicht einmal andeutungsweise den Versuch, sich der sportlichen Qualitäten der Finalisten Mats Oleen und Thomas Andersen anzunehmen. Des weiteren bleibt die Chance ungenutzt, sich mit der Schwäche der Hochgelobten der Berliner Renommier-Clubs auseinanderzusetzen. Ist die Überheblichkeit dieser Spieler ansteckend?

Aber diese Ignoranz liegt auf der Linie des Verbandes. Den Beweis lieferte anläßlich des Endspiels der Berliner Hallenmeisterschaften der Vorsitzende Siegfried Gießler. Bei der Vorstellung der Finalisten stellte er minutenlang die Qualitäten und Erfolge des Deutschen Hallenmeisters Markus Zoecke heraus, um dann schlicht und einfach mit der Voreingenommenheit gleichzusetzender Feststellung zu enden: „Sein Gegner ist Oleen".

Beschämend: Wirft doch dieses Verhalten ein bezeichnendes Licht auf die Einstellung des Verbandes und den Machern seiner Publikationen zu den übrigen Vereinen.

Zur Erinnerung, auch diese Vereine und ihre Aktiven unternehmen große Anstrengungen zur Förderung des Berliner Tennissports. Und von ihren Beiträgen lebt der Berliner Tennisverband.

Helmut Scheithauer
2. Vors. SC Brandenburg

*Ganz aufmerksam habe ich mir noch einmal meinen Artikel über den Berliner Hallenpokal durchgelesen und auch dritte Personen befragt, ob auch sie den Eindrück hätten, daß aus dem Artikel „ein Bedauern über das frühzeitige Ausscheiden der für 'Rot-Weiß' spielenden Aktiven" spricht. Man sah es — wie ich auch — nicht so, es wäre auch nicht beabsichtigt gewesen. Ohne die sportlichen Qualitäten des geschätzten Mats Oleen schmälern zu wollen, muß ich als Berichterstatter einfach das frühe Ausscheiden der Bundesligaspieler des LTTC Rot-Weiß herausheben, die in der Rangliste des Berliner Verbandes höhere Positionen als der spätere Sieger einnehmen..*

*Mats Oleen kam aus der Qualifikation, wurde also nicht als Turnierfavorit angesehen. Auch bei der Berliner Hallenmeisterschaft hätte er fast in die Qualifikation gemußt, rutschte gerade noch so in das Hauptfeld, er hat für eine ihm spielerisch bestimmt zustehende Ranglistenposition einfach zu wenig Turnierergebnisse.*

*Mats Oleen ist unbestritten ein sympathischer und sehr guter Spieler, dessen Benehmen auf dem Platz tadelsfrei ist. Gerade auf diesem Gebiete bin ich mit einigen Rot-Weißen schon hart zu Gericht gegangen, so daß man mir bestimmt keine ‚Rot-Weiß-Hörigkeit' nachsagen kann. Dieser Verein gibt aber auch dem ‚Berliner Tennisblatt' Informationen, was ich leider von vielen anderen Vereinen nicht behaupten kann. Da werden neue Tennishallen eingeweiht, ich erfahre nichts davon, da wurde auch vom SC Brandenburg ein Bericht über das City-Turnier zugesagt, da ich selbst nicht kommen konnte, doch traf er leider nie ein. So erscheint der Name „LTTC Rot-Weiß" einfach häufiger im Tennisblatt. Sie selbst können es ändern, indem sie mich mit Informationen versorgen. Ich gehe diesen gerne nach.*

*Überheblichkeit kann man mir — meiner Ansicht nach — wirklich nicht nachsagen.*

*Jürgen Dechsling*


DER BERLINER
Über 1000 m²
Riesenauswahl
Moderne Ski- und Tennis-Werkstatt
SPORTFACHMARKT
Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
ULLSTEINHAUS
Ullsteinhaus Berlin-Tempelhof
Mariendorfer Damm 1-3 · U-Bahn Ullsteinstr.
Mo-Fr von 10.00-18.30
Sa von 10.00-14.00 Uhr
Langer Sonnabend
von 10.00-18.00 Uhr
TENNIS-JOGGING-FREIZEIT-WANDERN
20000 Teile bester Markenfabrikate, SPORTSCHUHE · KLEIDUNG usw
SKI
WINTERSPORT
Auslaufpreise
TREKKINGDEPOT
SCHLAFSÄCKE
ZELTE
GROSSAUSWAHL
Bln-Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3
TRAMPERSHOP Ullsteinhaus
Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft
Mo-Fr von 9.00-18.30, Sa von 9.00-14.00, Lng Sa-18.00
SCHAFFERS SPORTSHOP
AUSTRIA
Die günstige Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking
Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 8533599

# Zuschußberechtigte „Sportlehrkräfte Tennis" für 1989

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim Landessportbund für den Berliner Tennis-Verband registriert und im Besitz einer gültigen Lizenz. Lizenzträger, deren Lizenz am 31. 12. 88 abgelaufen war und die an einer Fortbildungsveranstaltung des BTV nicht teilgenommen haben, werden vom LSB nicht bezuschußt.

1. Für Tennis lizensierte Sportlehrer
2. Dipl.-Trainer und A-Trainer
3. B-Trainer
4. Fachübungsleiter

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | | | |
| 001 | Becker, Herbert | 2.60.00.159 | 1992 |
| 002 | Brembach, Hagen | 2.60.00.096 | 1992 |
| 003 | Ernemann, Jens | 2.60.00.134 | 1992 |
| 004 | Holzwarth, Günther | 3.60.00.036 | 1989 |
| 005 | Sawade, Bernd | 2.60.00.125 | 1989 |
| 2. | | | |
| 006 | John, Rüdiger | 3.60.00.0086 | 1989 |
| 007 | Listing, Jürgen | 3.60.00.0039 | 1989 |
| 008 | Ritter, Barbara | 3.60.00.0085 | 1989 |
| 3. | | | |
| 009 | Bauszus, Matthias | 3.60.00.027 | 1990 |
| 010 | Bräuer, Frank | 3.60.00.067 | 1990 |
| 011 | Brandt, Michael | 3.60.00.049 | 1989 |
| 012 | Bulacher, Wolfgang | 3.60.00.026 | 1989 |
| 013 | Clemens, Wolfgang | 3.60.00.022 | 1989 |
| 014 | Damm, Bernhard | 3.60.00.023 | 1989 |
| 015 | Deda, Heike | 3.60.00.041/83 | 1989 |
| 016 | Dippner, Ralf | 3.60.00.015 | 1989 |
| 017 | Durek, Frank | 3.60.00.045 | 1989 |
| 018 | Eberhard, Klaus | 3.60.00.1379/NTV | 1990 |
| 019 | Elschenbroich, Harald | 3.60.00.034 | 1990 |
| 020 | Esser, Dagmar | 3.60.00.0111 | 1989 |
| 021 | Feigl-Hofer, Marion | 3.60.00.040 | 1990 |
| 022 | Gatza, Manfred | 3.60.00.031 | 1990 |
| 023 | Gebel, Maciek | 3.60.00.047 | 1989 |
| 024 | Geiger, Ralph | 3.60.00.033 | 1990 |
| 025 | Glomb, Uwe | 3.60.00.040 | 1989 |
| 026 | Grossert, Ralf-J. | 3.60.00.024 | 1989 |
| 027 | Hilb, Axel | 3.60.00.013 | 1990 |
| 028 | Hornig, Markus | 3.60.00.046 | 1989 |
| 029 | Knuth, Rainer | 3.60.00.010 | 1989 |
| 030 | Krause, Bernd | 3.60.00.001 | 1990 |
| 031 | Krause, Michael | 3.60.00.019 | 1989 |
| 032 | Kubina, Inge | 3.60.00.020 | 1989 |
| 033 | Lauenstein, Detlef | 3.60.00.029 | 1990 |
| 034 | Liebenthron, Oliver | 3.60.00.044 | 1989 |
| 035 | Listing, Karin | 3.60.00.018 | 1989 |
| 036 | Mallon, Christine | 3.60.00.042 | 1989 |
| 037 | Marten, Ulrich | 3.60.00.033 | 1990 |
| 038 | Monroy, Gabriel | 3.60.00.048 | 1989 |
| 039 | Noack, Michael | 3.60.00.037 | 1990 |
| 040 | Pobloth, Joachim | 3.60.00.012 | 1990 |
| 041 | Rosenthal, Wolfgang | 3.60.00.050 | 1991 |
| 042 | Schäfer, Peter | 3.60.00.021 | 1990 |
| 043 | Schulte, Stephan | 3.60.00.043 | 1989 |
| 044 | Stojilkovic, Svetolik | 3.60.00.007 | 1990 |
| 045 | Sußmann, Jörg | 3.60.00.039 | 1990 |
| 046 | Walther, Dr. Klaus-Peter | 3.60.00.002 | 1990 |
| 047 | Wolter, Dietrich | 3.60.00.051 | 1991 |
| 048 | Zappe, Stefan | 3.60.00.BO32/83 | 1989 |
| 049 | Zorn, Klaus-Peter | 3.60.00.028 | 1990 |
| 4. | | | |
| 050 | Abaschkin, Walerij | 2.60.00.097 | 1989 |
| 051 | Arnst, Christian | 2.60.00.040 | 1992 |
| 052 | Auer, Markus | 2.60.00.042 | 1992 |
| 053 | Auerbach, Volker | 2.60.00.103 | 1990 |
| 054 | Bänsch, Rainer | 2.60.00.010 | 1991 |
| 055 | Balz, Klaus | 2.60.00.036 | 1992 |
| 056 | Bathe, Michael | 2.60.00.035 | 1992 |
| 057 | Bauszus-Schumacher, Angela | 2.60.00.094 | 1992 |
| 058 | Behn, Sandra | 2.60.00.231 | 1991 |
| 059 | Bentz, Margarete | 2.60.00.079 | 1989 |
| 060 | Bentzin, Klaus-Alexander | 2.60.00.014 | 1991 |
| 061 | Berndt, Thora | 2.60.00.182 | 1989 |
| 062 | Bienzeisler, Elke | 2.60.00.057 | 1992 |
| 063 | Birkner, Theresa | 2.60.00.006 | 1992 |
| 064 | Blank, Andreas | 2.60.00.733 | 1990 |
| 065 | Bleschke, Joachim | 2.60.00.139 | 1990 |
| 066 | Böttcher, Andreas | 2.60.00.113 | 1989 |
| 067 | Borchardt, Birgit | 2.60.00.176 | 1989 |
| 068 | Borchardt, Götz | 2.60.00.101 | 1989 |
| 069 | Breczewski, Rafal | 2.60.00.046 | 1992 |
| 070 | Bredow, Gerhard | 2.60.00.048 | 1992 |
| 071 | Brummer, Axel | 2.60.00.172 | 1989 |
| 072 | Büll, Uwe | 2.60.00.127 | 1991 |
| 073 | Buric, Zlatko | 2.60.00.128 | 1989 |
| 074 | Chendynsky, Andrzej | 2.60.00.219 | 1991 |
| 075 | Cybulski, Jörg | 2.60.00.015 | 1989 |
| 076 | Czapiewski, Frank von | 2.60.00.179 | 1989 |
| 077 | Czoba, Janusz | 2.60.00.146 | 1992 |
| 078 | Dechsling, Jürgen | 2.60.00.083 | 1989 |
| 079 | Dietrich, Peter | 2.60.00.190 | 1989 |
| 080 | Döring, Prof. Klaus | 2.60.00.171 | 1989 |
| 081 | Dörr, Wolfgang | 2.60.00.220 | 1991 |
| 082 | Drews, Manfred | 2.60.00.132 | 1990 |
| 083 | Dunst, Hans-Joachim | 2.60.00.119 | 1990 |
| 084 | Dziallas, Daniel | 2.60.00.157 | 1992 |
| 085 | Ebhardt, Ulrik | 2.60.00.221 | 1991 |
| 086 | Eggeling, Stephan | 2.60.00.164 | 1992 |
| 087 | Eisenblätter, Eckart | 2.60.00.232 | 1991 |
| 088 | Engel, Lothar | 2.60.00.191 | 1989 |
| 089 | Fischoeder, Hans-Joachim | 2.60.00.018 | 1992 |
| 090 | Foth, Helmut | 2.60.00.198 | 1990 |
| 091 | Franke, Boris-Patrick | 2.60.00.233 | 1991 |
| 092 | Freitag, Carsten | 2.60.00.193 | 1989 |
| 093 | Gerade, Wolfgang | 2.60.00.059 | 1992 |

## Tennis an der Spitze

Von allen Sportverbänden, die dem Fernseh-Globalvertrag beigetreten sind, kann der Deutsche Tennis Bund die mit Abstand meisten Übertragungen von Tennisveranstaltungen vorweisen. Von rund 90 Stunden Sport die im vergangenen Jahr über die Sender von ARD und ZDF (ohne 3. und Regionalprogramme) liefen, geht allein die Hälfte (44:38'27") auf das Konto von Tennisübertragungen. Auf den weiteren Plätzen folgen Leichtathletik (ca. 10 Stunden) und Reiten (ca. 9 Stunden 20 Minuten).

| | | | |
|---|---|---|---|
| 094 | Giersch, Stefan | 2.60.00.192 | 1989 |
| 095 | Gocke, Dirk | 2.60.00.195 | 1990 |
| 096 | Golaski, Grzegorz | 2.60.00.218 | 1991 |
| 097 | Gottschall, Thomas | 2.60.00.234 | 1991 |
| 098 | Grumann, Winfried | 2.60.00.124 | 1990 |
| 099 | Gwosdz, Manfred | 1.08.145 | 1989 |
| 100 | Habath, Thomas | 2.60.00.067 | 1989 |
| 101 | Hafenecker, Peter | 2.60.00.178 | 1989 |
| 102 | Hagel, Gerd | 1.08.55 | 1989 |
| 103 | Hagel, Sabine | 2.60.00.992 | 1989 |
| 104 | Hausner, Thomas-Peter | 2.60.00.076 | 1989 |
| 105 | Hawlitzki, Andrea | 1.01.N6730/83 | 1990 |
| 106 | Hecht, Oliver | 2.60.00.222 | 1991 |
| 107 | Hecht, Andreas | 2.60.00.068 | 1989 |
| 108 | Heintze, Stefan | 2.60.00.039 | 1991 |
| 109 | Hellming, Klaus | 2.60.00.120 | 1990 |
| 110 | Hilterscheid, Dr. Hermann | 2.60.00.153 | 1991 |
| 111 | Hölger, Peter | 2.60.00.024 | 1991 |
| 112 | Hormuth, Steffen | 1.01.N675283 | 1991 |
| 113 | Hübner, Christian | 2.60.00.109 | 1989 |
| 114 | Jaenicke, Carsten | 2.60.00.235 | 1991 |
| 115 | Kammholz, Martin | 2.60.00.123 | 1990 |
| 116 | Kaun, Konrad | 2.60.00.149 | 1992 |
| 117 | Kleinke, Helmut | 2.60.00.154 | 1991 |
| 118 | Knabe, Eric | 2.60.00.211 | 1990 |
| 119 | Knapp, Heiner | 16384 | 1990 |
| 120 | Knieß, Stefan | 2.60.00.112 | 1989 |
| 121 | Knoll, Ruben | 2.60.00.216 | 1992 |
| 122 | Koch, Rolf | 2.60.00.223 | 1991 |
| 123 | Koehn, Britta | 2.60.00.141 | 1990 |
| 124 | Koschnik, Otto | 2.60.00.122 | 1990 |
| 125 | Kosmehl, Hilke | 2.60.00.156 | 1991 |
| 126 | Kossack, Andrea | 2.60.00.069 | 1989 |
| 127 | Kostic, Djordje | 2.60.00.189 | 1989 |
| 128 | Krause, Oliver | 2.60.00.229 | 1991 |
| 129 | Kröger, Annette | 2.60.00.070 | 1992 |
| 130 | Krüger, Oliver | 2.60.00.184 | 1989 |
| 131 | Kubicki, Jacek | 2.60.00.199 | 1990 |
| 132 | Kühnast, Marianne | 2.60.00.081 | 1989 |
| 133 | Kürbis, Stefan | 2.60.00.016 | 1990 |
| 134 | Ladkau, Thomas | 2.60.00.148 | 1991 |
| 135 | Lage, Ulrike | 2.60.00.NTV1009 | 1991 |
| 136 | Lange, Michael | 2.60.00.177 | 1989 |
| 137 | Lehmann, Ines | 2.60.00.224 | 1991 |
| 138 | Lemke, Hans-Joachim | 2.60.00.196 | 1990 |
| 139 | Liers, Rainer | 2.60.00.102 | 1989 |
| 140 | Lilja, Susanne | 2.60.00.175 | 1989 |
| 141 | Lingner, Michael | 2.60.00.144 | 1990 |
| 142 | Listing, Karl-Heinz | 2.60.00.034 | 1992 |
| 143 | Lösenbeck, Imke | 2.60.00.236 | 1991 |
| 144 | Lohrber, Bettina | 2.60.00.108 | 1989 |
| 145 | Lubitz, Markus | 2.60.00.237 | 1991 |
| 146 | Maiß, Jan | 2.60.00.225 | 1991 |
| 147 | Mallow, Karl-Michael | 2.6000.133 | 1991 |
| 148 | Marx, Holger | 2.60.00.077 | 1989 |
| 149 | Matijevic, Robert | 2.60.00.200 | 1990 |
| 150 | Matijevic, Zeljko | 2.60.00.185 | 1989 |
| 151 | Michael, Matthias | 2.60.00.201 | 1990 |
| 152 | Michalke, Stephan | 2.60.00.238 | 1991 |
| 153 | Miemitz, Udo | 2.60.00.NTV465 | 1991 |
| 154 | Milkuhn, Frank | 2.60.00.150 | 1991 |
| 155 | Mitchell, André | 2.60.00.226 | 1991 |
| 156 | Monjé, Malte | 2.60.00.186 | 1989 |
| 157 | Müller, Christian | 2.60.00.169 | 1992 |
| 158 | Müller, Thorsten | 2.60.00.165 | 1992 |
| 159 | Müller-Wünsch, Michael | 2.60.00.085 | 1990 |
| 160 | Noetzel, Stefan | 2.60.00.121 | 1990 |
| 161 | Oberländer, Lars | 2.60.00.174 | 1989 |
| 162 | Obst, Peter | 2.60.00.045 | 1992 |
| 163 | Oster, Nils | 2.60.00.181 | 1989 |
| 164 | Osterloh, Hans | 2.60.00.093 | 1992 |
| 165 | Osterloh, Karsten | 2.60.00.009 | 1992 |
| 166 | Ostrowitzki, Peter | 2.60.00.041 | 1992 |
| 167 | Parr, Martina | 2.60.00.217 | 1990 |
| 168 | Peters, Ingeborg | 2.60.00.1248NTV | 1991 |
| 169 | Pistor, Christian-Andreas | 2.60.00.239 | 1991 |
| 170 | Pohl, Gerd | 2.60.00.099 | 1989 |
| 171 | Raack, Hans-Dieter | 2.60.00.138 | 1990 |
| 172 | Rampoldt, Hartmut | 2.60.00.013 | 1991 |
| 173 | Rausch, Almut | 2.60.00.105 | 1989 |
| 174 | Rausch, Simone | 2.60.00.043 | 1992 |
| 175 | Reinhold, Thomas | 2.60.00.072 | 1989 |
| 176 | Renner, Oliver | 2.60.00.168 | 1992 |
| 177 | Richter, Harald | 2.60.00.152 | 1991 |
| 178 | Reise, Kai | 2.60.00.202 | 1990 |
| 179 | Rödig, Joachim | 2.60.00.203 | 1990 |
| 180 | Rogowsky, Udo | 2.60.00.212 | 1990 |
| 181 | Rosewsky, Jörg | 2.60.00.204 | 1990 |
| 182 | Roth, Andreas | 2.60.00.173 | 1989 |
| 183 | Sausse, Dieter | 2.60.00.038 | 1992 |
| 184 | Sawatzki, Bernd | 2.60.00.160 | 1992 |
| 185 | Schäpperle-Schneidereit, Susanne | 2.60.00.085 | 1989 |
| 186 | Scheer, Hendrik | 2.60.00.107 | 1989 |
| 187 | Schendel, Hans-Joachim | 2.60.00.063 | 1989 |
| 188 | Schindler, Renate | 2.60.00.077 | 1989 |
| 189 | Schiplak, Kay | 2.60.00.206 | 1990 |
| 190 | Schlupf, Thomas | 2.60.00.117 | 1989 |
| 191 | Schmidt, Matthias | 2.60.00.227 | 1991 |
| 192 | Schneider, Bodo | 2.60.00.049 | 1992 |
| 193 | Schnittger, Karen | 2.60.00.754NTV | 1991 |
| 194 | Scholz, Doris | 2.60.00.111 | 1989 |
| 195 | Schramm, Jürgen | 2.60.00.158 | 1992 |
| 196 | Schubert, Arnim | 2.60.00.051 | 1992 |
| 197 | Schulz, Guido | 2.60.00.161 | 1992 |
| 198 | Schulz, Michael | 2.60.00.1166/88 | 1992 |
| 199 | Schwab, Martin | 2.60.00.118 | 1990 |
| 200 | Schwarze, Christian | 2.60.00.017 | 1990 |
| 201 | Schweinitz, Alexander von | 2.60.00.4752 | 1990 |
| 202 | Segner, Cynthia | 2.60.00.116 | 1989 |
| 203 | Senftleben, Gerald | 2.60.00.143 | 1990 |
| 204 | Sinicki, Robert | 1.08.6345 | 1989 |
| 205 | Slotosch, Olaf | 2.60.00.205 | 1990 |
| 206 | Sotke, Frank | 2.60.00.135 | 1990 |
| 207 | Sprenger, Rolf | 2.60.00.4143 | 1992 |
| 208 | Stadler, Ulrike | 2.60.00.032 | 1992 |
| 209 | Stephani, Annette | 2.60.00.001 | 1992 |
| 210 | Straehler, Bernd | 2.60.00.030 | 1992 |
| 211 | Struck, Oliver | 2.60.00.207 | 1990 |
| 212 | Stuck, Detlev | 2.60.00.022 | 1992 |
| 213 | Süßbier, Bernd | 2.60.00.228 | 1991 |
| 214 | Sukowski, Martin | 2.60.00.088 | 1989 |
| 215 | Teichert, Wolfgang | 2.60.00.058 | 1992 |
| 216 | Thiele, Vollrath | 2.60.00.061 | 1992 |
| 217 | Thieme, Jürgen | 2.60.00.127/84 | 1992 |
| 218 | Thomann, Erik | 2.60.00.208 | 1990 |
| 219 | Todorovic, Djordje | 2.60.00.075 | 1992 |
| 220 | Todorovic, Nikola | 2.60.00.095 | 1992 |
| 221 | Voigt, Horst | 1.08.81 | 1989 |
| 222 | von Boehn, Axel | 2.60.00.197 | 1990 |
| 223 | Weber, Dirk | 2.60.00.213 | 1990 |
| 224 | Wegener, Carsten | 2.60.00.209 | 1990 |
| 225 | Wehrkamp, Olaf | 2.60.00.215 | 1990 |
| 226 | Wiedenhaupt, Walter | 2.60.00.137 | 1990 |
| 227 | Will, Wolf-Dieter | 2.60.00.087 | 1989 |
| 228 | Wisniewski, Thomas | 2.60.00.210 | 1990 |
| 229 | Wölke, Petra | 2.60.00.007 | 1992 |
| 230 | Zakes, Werner | 2.60.00.003 | 1990 |
| 231 | Zehms, Michael | 2.60.00.163 | 1990 |
| 232 | Ziechmann, Frank | 2.60.00.213 | 1990 |
| 233 | Ziegfeld, Henner | 2.60.00.240 | 1991 |
| 234 | Zschörper, Uwe | 2.60.00.142 | 1990 |

# 3er aktiv

Abb. mit Sonderausstattung

In absoluter Bestform und attraktiv wie nie. **Der 3er '89.** Deutschlands beliebtester Kompakter in der BMW Niederlassung Berlin. Vom 316i bis zum Touring. Vom Cabrio bis zum M3. Fragen Sie nach Kauf, Finanzierung, Leasing. BMW 3er '89.
**Hinkommen, aussuchen, einsteigen.**

**BMW Niederlassung. Na bitte.**

**3er aktiv**
**Jetzt probefahren**

# BMW Niederlassung BERLIN

Huttenstraße 49-56, Berlin 21, Tel. 3 46 95-157, Kurfürstendamm 31, Berlin 15, Tel. 8 82 77 11

# hajo plötz

DER PROFI FÜR TENNIS · GOLF UND SKI · MODE

**Der Preis überzeugt – Der Service entscheidet**

- Darmsaite (incl. Besp.) DM **49,–**
- Kunstsaite (incl. Besp.) DM **29,–**
- Dunlopbälle (Hajo Plötz) DM **14,–**
- **Testschläger** u. **Auslaufmodelle** zu super günstigen Preisen
- Tenniskollektionen '89 soeben eingetroffen



hajo plötz

Hohenzollerndamm 86 · 1000 Berlin 33 · Telefon 030 / 825 52 34

# BERLINER TENNISBLATT

*Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes*

3
Jahrgang 38
Juni 1989

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

# BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes


Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37
1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e.V.
Auerbacher Straße 19
1000 Berlin 33

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83
1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51


Senden Sie den Coupon heute noch ab an

**Heenemann Verlagsgesellschaft mbH**
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

---

BERLINER TENNISBLATT Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

**BESTELLKARTE** – Ich möchte das Berliner Tennisblatt künftig sofort nach Erscheinen im Abonnement erhalten. Bitte liefern Sie mir die Zeitschrift zum Jahresbezugspreis von 21,– DM inkl. MwSt. und Porto von der nächsterreichbaren Ausgabe an.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Unterschrift

„Ich weiß, daß ich diese Vereinbarung innerhalb einer Woche durch schriftliche Mitteilung an den Verlag widerrufen kann. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift."

Unterschrift

Ich wünsche die angekreuzte jährliche Zahlungsweise (21,– DM inkl. MwSt. und Porto):

☐ gegen Rechnung (bitte kein Geld einsenden, Rechnung abwarten!)

☐ durch Bankeinzug. Die Einzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements.

Kontonummer

BLZ

Name und Ort der Bank

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Alles besser bei Rot-Weiß | 5 |
| Wie fanden Sie das Turnier? | 7 |
| Lehrreiche Erfahrungen | 8 |
| Flop des Jahres? | 10 |
| 40. Jugendturnier | 12 |
| Stadtmeisterschaften | 17 |
| Bekleidungsprobleme | 22 |
| Das Portrait: Jens Jürgens | 23 |
| Glück gehört dazu | 24 |
| Ernste Erfahrung | 27 |
| Stolze Wasserfreunde | 28 |
| Nachdenkenswerter Leserbrief | 31 |


Titelfoto: V.l.n.r. Julia Salnikova, Jens Jürgens, Martina Schmidt, Cornelia Grünes, Alla Salnikova, Siegfried Gießler und Christian Berentzen nach dem Doppel-Endspiel bei den Berliner Meisterschaften um den Merlin-Cup


Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33

Jahresabonnement

21,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

# Übrigens . . .

Nach den Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Damen und den Berliner Stadtmeisterschaften um den Merlin-Cup stehen den Berliner Tennisfans neue Höhepunkte ins Haus: Der LTTC Rot-Weiß kämpft in der Tennis-Bundesliga im Juli und August um Sieg und Punkte.

Der Club von der Hundekehle meldete den Australier John Fitzgerald (Nr. 41 der ATP-Rangliste) auf der Topposition. Ihm folgen der Schwede Ulf Stenlund, der Deutsche Hallenmeister und Berliner Meister Markus Zoecke, Florian Loddenkemper und die beiden routinierten Spieler Klaus Eberhard und Uli Marten.

Auch in den Reihen der Gegner befinden sich Weltklassespieler. Der erste Heimspielgegner der Rot-Weißen am 28. Juli um 13 Uhr, der TK Grün-Weiß Mannheim meldete Boris Becker, Patrick Kühnen und den Australier Carl Limburger. Der TC Bamberg kommt mit dem Schweden Jonas Svensson, dem Mexikaner Lozano, Meinecke und Osterthun. Der 1. FC Nürnberg hat die Schweden Pernfors und Nyström im Aufgebot, Großhesselohe die Spanier Sergio Casal und Javier Sanchez.

Aufsteiger HTV Hannover meldete Ronald Agenor aus Haiti und Alberto Tous aus Spanien.

Viel wird für den LTTC Rot-Weiß von einem guten Start abhängen. Siege am Anfang der Rundenspiele sollten das nötige Selbstvertrauen geben, endlich einmal wieder die Abstiegsrunde zu vermeiden, die ja gerade im letzten Jahr mehr als spannend war.

Unterstützen wir doch alle den Traditionsclub von der Hundekehle. Es spielt sich viel besser vor vollem Haus, an uns allen liegt es, dieses dem LTTC Rot-Weiß zu verschaffen.

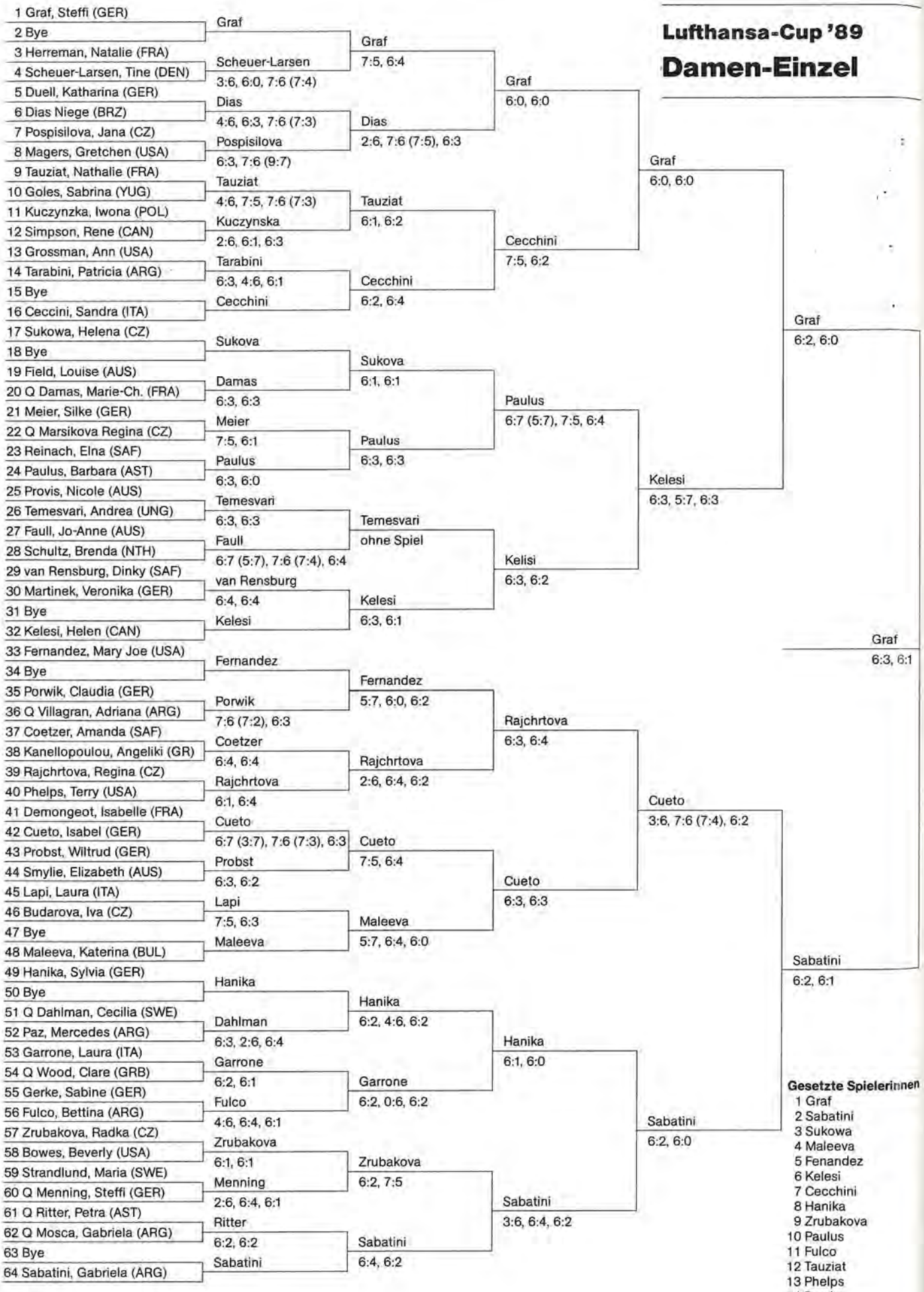
Gehen wir hin!

Jürgen Dechsling


mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

# Lufthansa-Cup '89
# Damen-Einzel




**Gesetzte Spielerinnen**

1 Graf
2 Sabatini
3 Sukowa
4 Maleeva
5 Fenandez
6 Kelesi
7 Cecchini
8 Hanika
9 Zrubakova
10 Paulus
11 Fulco
12 Tauziat
13 Phelps
14 Provis
15 Demongeot
16 Magers

Q = Qualifikantin; Bye = Freilos

# Alles besser beim LTTC Rot-Weiß Internationale ein Riesenerfolg

Gab es im Vorjahr doch noch so einige Punkte, die kritikwürdig waren, so kann nach den diesjährigen 82. Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften um den Lufthansa Cup ganz klar geschrieben werden, daß es sich um eine rundum gelungene Veranstaltung gehandelt hat. Alle Seiten, die ich ansprach, waren des Lobes voll über das Turnier und die Durchführung. Kleiner Wermutstropfen vielleicht, daß am Ende doch nicht das Klassefeld zusammenkam, das angekündigt und erwartet worden war.

Ein Hamburger Besucher, selbst bei den Turnieren am Rothenbaum engagiert, brachte es auf den kurzen Nenner: „Das hier ist zum Glück ein Turnier zum Anfassen geblieben. Trotz aller baulichen Veränderungen (er selbst hat früher einmal beim LTTC Rot-Weiß gespielt) ist der familiäre Charakter eigentlich fast ungetrübt erhalten geblieben."

Und man kann ihm nur beipflichten, hier kann man wirklich die Spitzenspielerinnen noch beim Training beobachten. Man kann feststellen, daß eine Steffi Graf sich beim Training völlig verausgabt, während die große Konkurrentin Gabriela Sabatini die ganze Sache doch sehr viel ruhiger angehen läßt. Ein Grund mit vielleicht, warum eigentlich niemand in der Weltspitze der Damen der Deutschen zur Zeit längerfristig Paroli bieten kann.

Mir schien es, als wenn im Gegensatz zu den Männern viele der Damen nicht richtig austrainiert sind. Und mit dieser Meinung stand ich nicht alleine da.

Ein Lob ist dem LTTC Rot-Weiß für die jetzt gewählte Unterbringung der Ballkinder und Schiedsrichter zu machen, ich selbst war da mit einbezogen.

Kompliment auch den Ordnern und den Polizeikräften, die mit viel Fingerspitzgefühl auftraten. Lobend erwähnt werden muß natürlich auch der kostenlose Busdienst von der Deutschlandhalle zur Anlage, der von Jahr zu Jahr besser angenommen wird. Es spricht sich einfach langsam herum, daß man so leicht dem Streß der Parkplatzsuche entgehen kann.

Doch es gibt meiner Ansicht auch noch kleine Sachen zu verbessern. So sollte man für das nächste Jahr wirklich aus der finanziellen Zuwendung für das Turnier in Höhe von 50 000 Dollar vom Hauptsponsor für den Center-Court-A eine zweite Anzeigewand installieren, da diese für fast alle Platzinhaber auf der Westtribüne kaum oder nur sehr schwer einzusehen ist.

Und noch etwas fiel mir auf: So lobenswert es ist, wenn zwischen zwei Begegnungen auf dem A-Platz Ansagen über Berliner Sportveranstaltungen der nahen Zukunft gemacht werden, sie störten das Spiel auf dem B-Platz ganz gewaltig. Lautes Gepfeife der Zuschauer auf dem B-Platz war die logische Folge. Auch die Spielerinnen waren mehr als irritiert.

Doch das sind eigentlich nur Kleinigkeiten.

Das Turnier war großartig, eine tolle Werbung auch für Berlin. Hoffen wir gemeinsam, daß es Berlin noch lange erhalten bleibt.

Jürgen Dechsling

## 1. Turniertag

Es wurde gehämmert und gebohrt, Tische wurden mit lautem Geknatter über die Anlage gefahren. Im Pressezentrum nur Kisten und Kästen. Der Posttechniker versuchte, auch die Schiedsrichter an das Netz anzuschließen. Rundfunk und Fernsehen zogen Kabel für spätere Übertragungen. Planen zwischen Center-Court-B und dem „Bediensteten-Dorf" fehlten — Unruhe noch überall. Und mittendrin kämpften die Mädchen sich durch die Qualifikation — klaglos!

jd

*Großer Bahnhof für die Siegerin Steffi Graf*

# 82. Internationale Deutsche Damen-Tennis-Meisterschaften beim LTTC Rot-Weiß

„Der Terminkalender des internationalen Tennissports ist reich an Höhepunkten, doch gibt es auch darunter Veranstaltungen, die einen besonders guten Ruf genießen. Dazu zählen ohne jeden Zweifel die Internationalen Tennismeisterschaften der Damen in Berlin, bei Spielerinnen und Zuschauern gleichermaßen beliebt." (Auszug aus dem Grußwort im Programmheft.)

Drei Damen der ersten Zehn und mehr als zwanzig Damen aus den ersten Fünfzig der Weltrangliste waren in Berlin. An der Spitze die Nummer eins, drei und fünf, Steffi, Gabriela und Helena. Tennis kann wunderschön sein, wenn die Spiele interessant sind, das Wetter sonnig und die Umgebung stimmungsvoll ist. Die Turnieranlage in Berlin hatte in diesem Jahr alles zu bieten. Ich nehme mir jedes Jahr eine Woche Urlaub, um diese Zeit zu genießen. In diesem Jahr hat mir alles gefallen, und meinen westdeutschen Gästen zu Pfingsten wird die Atmosphäre in guter Erinnerung bleiben. Kartenwünsche für 1990 habe ich schon. Die Turnierwoche war eine weltweite Werbung für das Damentennis und für Berlin.

Ich wünsche mir, daß unsere politische Führung in der Stadt erkennt, daß ihre Abwesenheit nahezu peinlich ist, wenn unser Bundespräsident mit seiner Anwesenheit dem Ausrichter und unserer Stadt seit Jahren ebenso die Referenz erweist wie die Repräsentanten der Alliierten und Persönlichkeiten aus allen Lebensbereichen.

Hans-Joachim Melchior

## Lufthansa-Cup '89

# Damen-Doppel

**Gesetzte Spielerinnen**

1 Graf/Sabatini
2 Demongeot/Tauziat
3 Smylie/Thompson
4 Paz/Scheuer-Larsen
5 Provis/Reinach
6 Herreman/van Rensburg
7 Gregory/Magers
8 Schultz/Temesvari

Q = Qualifikantin; Bye = Freilos

## Lufthansa-Cup '89

# Aufteilung des Preisgeldes

### Gesamtpreisgeld 300 000 Dollar

**Einzel** (56 Teilnehmer)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sieger | ( 1×) | $ 60 000 | $ 60 000 |
| Zweiter | ( 1×) | $ 24 000 | $ 24 000 |
| Halbfinalist | ( 2×) | $ 12 000 | $ 24 000 |
| Viertelfinalist | ( 4×) | $ 6 000 | $ 24 000 |
| Runde der letzten 16 | ( 8×) | $ 3 100 | $ 24 800 |
| Runde der letzten 32 | (16×) | $ 1 650 | $ 26 400 |
| 1. Runde | (24×) | $ 900 | $ 21 600 |
| | | Summe Einzel | $ 204 800 |

**Doppel** (pro Paar) (28 Paare)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sieger | ( 1×) | $ 18 000 | $ 18 000 |
| Zweiter | ( 1×) | $ 9 000 | $ 9 000 |
| Halbfinalist | ( 2×) | $ 4 600 | $ 9 200 |
| Viertelfinalist | ( 4×) | $ 2 350 | $ 9 400 |
| Runde der letzten 16 | ( 8×) | $ 1 200 | $ 9 600 |
| Runde der letzten 28 | (12×) | $ 650 | $ 7 800 |
| | | Summe Doppel | $ 63 000 |

**Qualifikation** (32 Teilnehmer)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Runde der letzten 16 | ( 8×) | $ 600 | $ 6 400 |
| Runde der letzten 32 | (16×) | $ 400 | $ 4 800 |
| | | Summe Qualifikation | $ 11 200 |

**Zusammenstellung**

| | |
|---|---|
| Einzel | $ 204 000 |
| Doppel | $ 63 000 |
| Qualifikation | $ 11 200 |
| Women's tennis assosiation 5 % vom Preisgeld | $ 15 000 |
| Bonus Pool 2 % vom Preisgeld | $ 6 000 |
| Summe | $ 300 000 |

## *Wie fanden Sie das Turnier?*

„Das Doppel sollte zuerst gespielt werden, um auch dabei noch Zuschauer zu haben. Sehen Sie sich doch einmal an, wie schwach leider der Besuch nur noch ist. Wir haben eigentlich ansonsten bei unseren fünf Besuchen hier (die Karten bekamen sie von der Firma für Kontrollfunktionen) keine Mängel festgestellt. Vom Jugendturnier haben wir nichts gesehen, sind aber auch nicht auf das Jugendturnier aufmerksam gemacht worden. Schön ist, daß das Turnier nicht zu groß ist und somit seinen familiären Charakter behalten hat."

Ina Bartmann und Silvia Mikat

„Besser kann man ein Turnier eigentlich nicht vorbereiten und durchführen. Man sollte sich aber stärkere Mittel einfallen lassen, damit alle angesagten Spitzenspielerinnen auch erscheinen, denn für das Publikum zählen eigentlich nur die Spitzenspielerinnen."

Ludwig Kruckenberg

„Von der Leistung her ist das Turnier in jedem Jahr besser geworden. Das Turnier hat auch im Ausland einen immer größeren Stellenwert. Ich habe keine Probleme gesehen. Erheblich besser geworden sind die Räumlichkeiten für Schiedsrichter und Ballkinder. Alles ist meiner Ansicht nach besser geworden, ich kann keine Rückschritte feststellen. Ach, noch etwas, ich bin froh, daß der Piepser versagt hat."

Peter Harris
österreichischer Schiedsrichter

„Die Veranstaltung ist insgesamt super und hat zum Glück seinen familiären Charakter behalten. Leider ist das spielerische Loch zwischen Graf und Sabatini und dem Rest zu groß, so daß etwas die Spannung fehlt. Ansonsten wirklich keine Kritik."

Ted Hunold

„Mir ist überhaupt kein Schwachpunkt aufgefallen!"

Helga Ploetz

Wir suchen
zum 1. 10. 1989
oder später

**spielstarken Tennistrainer**

für unsere Damen-, Herren-, Jugendmannschaften.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

ASC Spandau
—Abteilung Tennis—,
Verlängerte Daumstraße,
1000 Berlin 20,
oder
telefonisch über Herrn Arnst
unter Rufnummer 4 32 70 07
(tagsüber),
ab 18 Uhr:
Telefon 3 34 96 96 (Club).


## Kurz notiert . . .

— 45 000 Zuschauer bedeuten neuen Zuschauerrekord.

— Für besondere Schiedsrichterleistungen wurde der 23jährige Hanno Dettke von den Zehlendorfer Wespen vor dem Finale geehrt. Er darf die deutschen Farben auf dem Schiedsrichterstuhl in Wimbledon vertreten.

— 2500 Flaschen Sekt wurden getrunken, mehr als 4000 Liter Bier wurden geschluckt.

— Im nächsten Jahr geht es um 500 000 Dollar.

— Das Turnier bleibt auf jeden Fall bis 1997 in Berlin

— Fred Perry feierte in Berlin seinen 80. Geburtstag. Der LTTC Rot-Weiß ehrte ihn gebührend.

## Trennung jetzt akzeptiert

Im Gegensatz zum Vorjahr gab es diesmal eigentlich keine Schwierigkeiten mehr, die Regelung, daß Karten für den A-Platz eben nur für diesen gelten, wurde akzeptiert. Im letzten Jahr noch war diese allgemein bei allen größeren Turnieren praktizierte Regelung auf viel Unverständnis gestoßen.

# Lehrreiche Erfahrungen durch ganz andere Sicht

*Laut und deutlich kam mein „Aus". Der linke Arm war in die Höhe geschnellt. Laut und deutlich dann aber auch das „Correction, the ball was good. Two new balls please." Ich glaubte im Erdboden versinken zu müssen. Und dabei war der Ball wirklich aus gewesen, da war ich mir mit der Österreicherin Paulus ganz einig. Sie zeigte mir und auch der Schiedsrichterin deutlich den richtigen Abdruck. Doch Schiedsrichterin Janet Jones blieb hart, sie strahlte mich zwar kurz darauf ermutigend und aufbauend an, der Punkt aber kam erneut ins Spiel.*

*Nach Beendigung des Spiels kam sie dann aber doch noch zu mir und meinte, ich soll es bitte nicht persönlich sehen. Sie wäre später doch auch zur Überzeugung gekommen, daß ich wohl doch recht hatte. Fand ich wirklich dufte von ihr.*

*Da saß ich nun wirklich als Linienrichter bei den 82. Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften. Saß in knallender Sonne in meinem dezenten schwarzen „Gardeur-Dress" und schwitzte stetig vor mich hin. Zum Glück hatte ich meinen Sonnenhut mit, so blieben mir die Kopfschmerzen einiger Kollegen erspart.*

*Es waren lehrreiche Erfahrungen, die ich als Linienrichter machen durfte. So war ich doch in der ersten Besatzung, die die Weltpremiere des neuen Piepers mitmachen durfte. Und bei mir hat es gepiept. Häufiger sogar — viel zu häufig. Es piepte und piepte. Nur dann nicht, wenn ein Ball eventuell in kritischen Regionen aufsprang. Manchmal piepte es auch, wenn der Ball irgendwo in der Luft war, so schien es mir. Noch im ersten Satz reichte es mir: Ich legte den Kopfhörer demonstrativ zur Seite und verließ mich — innerlich gestärkt — wieder auf meine Augen. Später sagte man mir, daß die ganze Anlage dann irgendwann auch abgeschaltet wurde.*

*Und noch einmal hatte ich bei einem meiner zahlreichen Einsätze auf allen möglichen Positionen Probleme. Eingeteilt war ich auf Platz 6 beim Spiel der Amerikanerin Ann Grossmann gegen die Argentinierin Patricia Tarabini. Ich hatte die Grundlinie zu überwachen, eigentlich kein großes Problem. In diesem Falle doch. Das Spiel begann nämlich erst gegen 19 Uhr und mein Stuhl stand, weil nicht anders machbar — Platz 5 wurde bespielt —, auf der Seite des Gottfried-von-Cramm-Weges. Das bedeutete dann, daß die untergehende Sonne mir*

*Der Linienrichter Jürgen Dechsling schwitzt bei brütender Sonne in seiner schwarzen Kleidung stetig vor sich hin*

*Der Center-Court-B war überhaupt für die Linienrichter ein Problemplatz. Die Pieperei verunsicherte mehr als sie half, die Linien waren von einer derart schlechten Beschaffenheit, daß Abdrücke nicht zu erkennen waren. Hinzu kam, daß die Grundlinien in den ersten Tagen viel zu tief lagen. Zum Glück wurde hier später Abhilfe geschaffen.*

*direkt ins Gesicht leuchtete. Zu erkennen gab es nichts. Zum Glück hatte ich mein kleines schwarzes Notizbuch in der Tasche und konnte so durch Hochhalten die Blendung vermeiden.*

*Das Spiel begann. Ich stutzte, da stand Tarabini beim Aufschlag doch wirklich mit dem linken Fuß auf der Linie. Einschreiten war geboten. Beim nächsten 1. Aufschlag brüllte ich mein „Fußfehler". Die Reaktion war gewaltig: "You can't see anything with the book before your head", zischte sie mich an. "I can't see you, but I see the line very good", erwiderte ich sehr zum Vergnügen der dicht hinter mir sitzenden Zuschauer. Beruhigen konnte ich sie damit aber nicht. Bei jedem Seitenwechsel bedachte sie mich mit ganz bösen Blicken, so daß die Zuschauer schon lautstark vermuteten, daß sie mich wohl demnächst noch anspucken würde. Doch dazu kam es zum Glück dann doch nicht.*

*Insgesamt hat mir meine zeitweilige Linienrichtertätigkeit Spaß gemacht, die Einsätze waren gut koordiniert, wir waren gut auf unsere Aufgaben vorbereitet und auch die „Mannschaft" war illuster, da saßen Schüler und Studenten neben einem Handelsvertreter und Studienräte und Oberstudiendirektoren neben einem behinderten Journalisten.*

*Mir hat es Spaß gemacht, ich bleibe dabei!*

*Jürgen Dechsling*

**Das Ullsteinhaus steht Kopf!**

bis zu 70% reduziert
Solange der Vorrat reicht

DER BERLINER Über 1000 m²
SPORT FACHMARKT
Die alternative Einkaufsquelle in Qualität und Preis
Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3 U - Bhf. Ullsteinstraße

TENNIS
Tennisschläger
Puma Midsize Tiriac 69.-
*Puma Vilas Power 98.-
*Adidas I. Lendl 98.-
*Slazenger Ceramic 179.-
*Kinder - Tennisschläger ab 19.-
Kindertennis - Kleidung, Adidas 25.-,29.-
Tennisanzug
*Steffi Graf Adidas 159.-
*Squashschläger ab 10.-

Ballon -
Seidenanzüge ab 59.-
Adidasanzüge ab 89.-
Tennisröcke 19.-
Adidas
Badehosen, Anzüge
Kinder 10.-,15.-
Bademantel 39.-
Taucherbrillen Kind. 5.-
Aquata
Fleskleidung
Jacken 49.-
Hosen 39.-
Overalls 59.-
Surfoveralls 249.-

JOGGING · FREIZEIT · WANDERN — SKI
Adidas
Freizeitjacken
Kinder 29.-
Erwachsene 49.-
Puma, Adidas
*Jogginganzüge 49.-
*Nike Sporthosen
Kinder 5.-
Jogginghosen 9.-
*Adidas
Wanderschuhe 49.-
Puma
Wanderschuhe
Sympatex 149.-
Goretex -
Wanderjacken 169.-
Adidas
Regenjacken 29.-
Regenhosen
Kinder 10.-
Erwachsene 15.-
Sportschuhe
Brooks - Karhu 79.-
Puma, Adidas, Nike, Asics ab 39.-
Thermoschlafsack 69.-
Sonnenschirme 19.-
Rucksäcke ab 5.-
*Fußballtrikots ab 15.-
*Skistiefel
*Salomon 41 149.-
Für Schulen 19.-
Alpinski
*Kneissl White Star S 169.-
*Blizzard A/S 129.-
*Alpin Skiset
Marker 23 ab 98.-
*Langlauf Skiset
inclusive
Adidas Schuhen 99.-
Langlauf Overalls
Adidas 39.-
Skijacken 69.-
Adidas
Wintermäntel 119.-

Skiservice · Berlins moderne Skiwerkstatt mit Microstrukturschliff. · Express Tennisbesaitung.

SCHLAFSÄCKE ZELTE GROSSAUSWAHL
TREKKINGDEPOT
*100 Daunenschlafsacke 700 g weiße polnische Gänsedaune mit kleinen Farbfehlern im Stoff 159.-
*Schlafsack Ajungilak Fenrand K 169.-
*Trekkingrucksack Vaudesystem 89.-
*Minipackzelt 49.-
Bln - Tempelhof, Mariendorfer Damm 1 - 3
TRAMPER SHOP Ullsteinhaus

* Die mit diesem Sternchen gekennzeichneten Waren und vieles mehr finden Sie auch in unserem Hauptgeschäft
SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
Die günstige Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking
Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 8533599

# „Fräulein Sabatini" schlägt auf

Wer ist die Schönste auf dem Center-Court? Dies scheint die Boulevardpresse mehr zu interessieren als die spielerische Leistung der weiblichen Tenniscracks. Leider entspricht diese Darstellung einer langen Tradition des Frauensports. Zitat „Sportlicher Wettkampf verzerrt das Mädchenantlitz und widerspricht der weiblichen Wesensart", wurde in den 20er Jahren publiziert. Dem entsprechend galt es als unanständig, wenn eine Frau Sport treibt. Aus diesem „guten" Grund wurden so häufig nur die Vornamen der Athletinnen genannt, um die Familien eventuelle Unannehmlichkeiten zu ersparen.

*Der „Kollege" mußte zeigen — und wurde bestätigt*

Dieses stellt sich heute doch ganz anders dar. So war beim LTTC Rot-Weiß immer wieder laut und deutlich der Familienname der betreffenden Spielerin aus den Lautsprechern zu vernehmen, verbunden mit einem verniedlichenden „Fräulein". Hat sich denn im nationalen und internationalen Tennissport immer noch nicht herumgesprochen, daß „Frau" keinen Trauschein benötigt, um der Verkleinerungsform „-lein" zu entgehen?

Als interessierte Zuschauerin hatte ich eines Nachmittages die Möglichkeit, „Fräulein" Graf beim Training zu bewundern. Doch was sahen meine überraschten Augen in diesem vornehmen Lawn Tennis Club Rot-Weiß? — Von weitem konnte ich zuerst nur die Farben „blau" und „rosa" erkennen. Beim näheren Betrachten sah ich dann nicht etwa ein nettes Faltenröckchen, sondern eine hellblaue Fußballerhose. Auch als ich andere Spielerinnen von nationalem und internationalem Format beim Training beobachtete, war ein ähnliches Bild zu erkennen.

Ist die Zeit des „weißen Sports" nun endgültig vorbei? Oder existiert sie vielleicht nur noch in den Köpfen der Funktionäre, die die Platz- und Spielordnung der einzelnen Vereine entwerfen, bestimmen und deren Einhaltung überwachen?

*Ganz pfiffige Zuschauer verfolgten das Geschehen beim Endspiel vom B-Platz*

Wollen Frauen nun auch in dieser Sportart vermehrt die Möglichkeit haben, in kurzen Hosen anzutreten? Vielleicht müßten hierfür die Hersteller nur ihre Produktpalette erweitern, um der Nachfrage vieler Kundinnen gerecht zu werden. Eine Marktlücke?! Karen Schnittger

*„Ich freue mich immer auf Berlin, ich habe gute Freunde hier. Es ist immer eine gute Zeit."*


TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 622 91 60 oder ☎ 301 50 16

tennisschule ralph geiger

Sommersaison ab Mai 1989
Wintersaison ab September 1989
noch Plätze frei – mit oder ohne Unterricht
Mit der
tennisschule ralph geiger
Berlins erfolgreichste Tennisschule
Tennis-Total
in den Sommerferien!
Jugendliche sehr willkommen!

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
Nächste Reise mit Ralph Geiger
(langjähriger Bundesligaspieler)
Herbstferien 1989, dann Osterferien 1990

Buchungen erbeten unter:
TENNIS NEUE WELT

TENNIS VILLAGE
AT WINDSTAR NAPLES
Tennis · Golf
eigener Strand

# Flop des Jahres — oder einfach nur noch nicht ganz ausgereift?

„Ich meine, daß das Verfahren gut ist und auch den großen Durchbruch schaffen wird", Sportwart Bernd Warneck sprach es voller Überzeugung, auch dann noch, als der Berliner Versuch auf dem Center-Court-B eigentlich völlig gescheitert war. „Der Gedanke ist einleuchtend und ohne Schwächen, was nur nicht mitspielen wollte, war die Elektronik."

Nachfolgend veröffentlichen wir aus dem Programmheft noch einmal mit freundlicher Genehmigung das Prinzip des Linienpiepsers. In kurzer Zeit wird dieses Verfahren, da sind sich fast alle Fachleute einig, völlig ausgereift sein und zu einer erheblichen Erleichterung führen. Streitigkeiten bei rasanten Herrenspielen auf superschnellen Böden könnten dann vielleicht der Vergangenheit angehören.

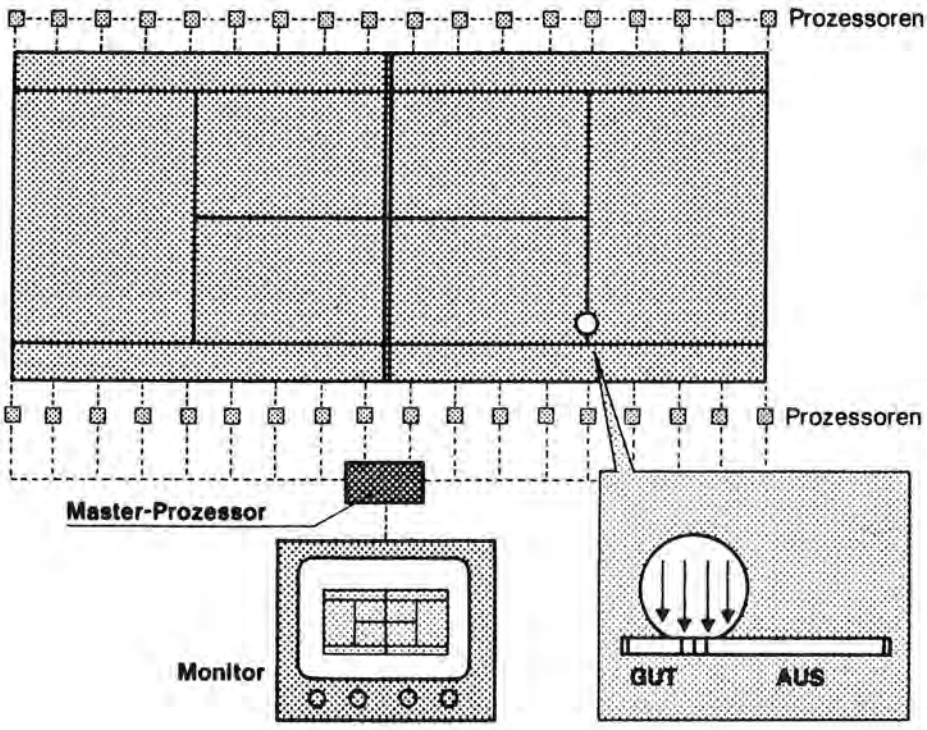
**Der „elektronische Linienrichter"**

„Blinde" — manchmal vielleicht sogar etwas böswillige — Linienrichter haben Tennisprofis zur Verzweiflung, hin und wieder wohl auch schon um viel Geld gebracht. Doch Hand aufs Herz, wer traut es sich schon zu, etwa den Aufprallpunkt eines Schmetterballes von Boris Becker im Zweifelsfall auf den Millimeter genau zu bestimmen? An Einfällen, wie man die Linien des Spielfeldes elektronisch überwachen könnte, hat es in den letzten zwei Jahrzehnten nicht gefehlt, doch kein Verfahren zeigte sich den Tücken des praktischen Betriebs gewachsen. Das einzige im offiziellen Turnierbetrieb zugelassene System ist das altgediente englische Patent „Cyclops". Es bedient sich einer Lichtschranke, die lediglich die Aufschlaglinien kontrollieren kann — und selbst das nur mit einer beträchtlichen Fehlerquote. In diesem Jahr stehen die ersten modernen elektronischen Linienüberwachungssysteme vor ihrer großen Bewährungsprobe.

Wenn es in Wimbledon piepst, ist meistens der Aufschläger schuld. Er hat den Ball knapp ins Aus befördert. Als Übeltäter kämen allerdings auch eine Fliege oder ein Schmetterling in Frage, die hinterhältig die von einer Lichtschranke überwachte Grenze verletzt haben. Darf sich die Technik so leicht hinters Licht führen lassen? Ein Wachhund, der gar nicht oder häufig zur unrechten Zeit anschlägt, gehört in Rente, könnten „Cyclops"-Kritiker fordern — sofern sie Besseres zu bieten hätten. Aber noch steht den elektronischen Linienwächtern, die (im Versuchsbetrieb) beachtliche Ergebnisse liefern, der Ernstfall bevor. „Accu Call" zum Beispiel soll im kommenden Sommer auf amerikanischen Turnieren getestet werden. Das von dem 71 Jahre alten Kanadier John Van Aucken entwickelte Verfahren vermag sämtliche Linien des Spielfeldes und die Netzkante zu überwachen. In die kritischen Bereiche der Linien und in die Netzkanten versteckte Kupferfolien mit hochempfindlichen Sensoren lassen sich weder vom Flügelschlag eines Insekts noch von den Füßen eines Tennisspielers austricksen. Nur der aufprallende Ball löst den Impuls aus, und das mit einer Meßgenauigkeit von weniger als einem Tausendstelmillimeter. Diese technische Meisterleistung hat jedoch einen kleinen, aber gravierenden Schönheitsfehler: „Accu Call" akzeptiert keine handelsüblichen Tennisbälle. Nur ein präparierter Filzball mit eingewebten Metallfäden vermag Impulse auszulösen. Auf Spezialbälle reagiert man beim Tennis-Weltverband ITF indes ausgesprochen allergisch. Linienüberwachungssysteme müssen unter regulären, dem allgemeinen Spielbetrieb entsprechenden Bedingungen funktionieren.

Diese Forderung erfüllt bislang nur der „Court Controller" des 44 Jahre alten Computer-Fachmannes Volkmar Meyer aus Nidderau bei Frankfurt. Sein weltweit angemeldetes Patent funktioniert (im Testbetrieb) als bisher einziges Verfahren bei jedem Wetter und auf jedem Belag — außer bei Grasboden. Wie sein kanadischer Kollege vertraut auch der deutsche Tüftler auf Sensoren, die in einem Glasfasermaterial in einer Tiefe von fünfzehn Millimeter unter die Linien und bis zu fünfzehn Zentimeter weit in den „Aus"-Bereich hinein verlegt werden. „Gut"- und „Aus"-Sensoren treffen eine klare Aussage über den Aufprallpunkt des Balles. Kritisch ist nur der eine Fall, bei dem der Ball zwar in vollem Umfang im Aus landet, durch die dann folgende Verformung beim Aufprall jedoch kurzzeitig gerade noch die Linie berührt. Hier sperrt der unter der Linie befindliche „Gut"-Sensor mit einem elektrischen Befehl die (wahlweise optische oder akustische) Anzeige des „Aus"-Sensors. Eine frappierend einfache Lösung.

Die gegenüber „Accu Call" mit seinen eindeutigen elektrischen Verhältnissen ungleich schwierigere Aufgabe besteht für den Auswerteprozessor des „Court Controller" allerdings darin, zu unterscheiden, ob der Druck auf die Sensoren tatsächlich vom Ball oder vielleicht nur vom Fuß oder der Schlägerkante eines Spielers herrührt. In seltenen Fällen kann ein Kontakt des Schlägers mit den Sensoren eine Ballberührung vortäuschen. Deshalb informiert eine Anzeige auf einem Monitor oder einer Videowand über die aktuelle Position von Spieler und Ball.




*„Gut" oder „Aus", Sensoren erkennen jeden Ball*

*Abendliche Nachbesserungsarbeiten auf dem Center-Court-B — mit der Kamera eingefangen*

sobald sich beide zur gleichen Zeit im Meßfeld der Sensoren befinden.

Nur fünfzehn Monate benötigte der Deutsche für den Prototyp des „Court Controller" (am Konkurrenzsystem „Accu Call" wurde fünfzehn Jahre lang gebastelt). Doch die Bewährungsprobe bei den deutschen Meisterschaften der Tennislehrer im Sommer 1987 in Hanau wurde zu einer mittleren Katastrophe. Wie so oft steckte der Teufel im Detail. Nach einem wolkenbruchartigen Regen lag der Kunststoff, in den die Sensoren eingegossen waren, im Wasser, erhitzte sich dabei und zerstörte die Sensoren. Die groß angekündigte Demonstration der „Weltneuheit" war ins Wasser gefallen. Noch einmal gingen knapp zwei Jahre ins Land, bis die richtige Verpakkung für die Sensoren gefunden war. Nach langen Verhandlungen mit dem Deutschen Tennis Bund und der ITF wird der „Court Controller" bei den Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Damen in Berlin noch einmal Gelegenheit erhalten, sein Können unter Beweis zu stellen. Berlin könnte Geburtsort des „elektronischen Linienrichters" sein.

jg.

## Besserer Zugang zum Center-Court-B

Im letzten Jahr hatte nicht nur das Berliner Tennisblatt den schlechten Zugang zum B-Platz kritisiert und auf die gefährlichen Fluchtwege hingewiesen. Es wurde geändert. Danke!

## Überschuß wird zum Abbau des Kredits verwandt

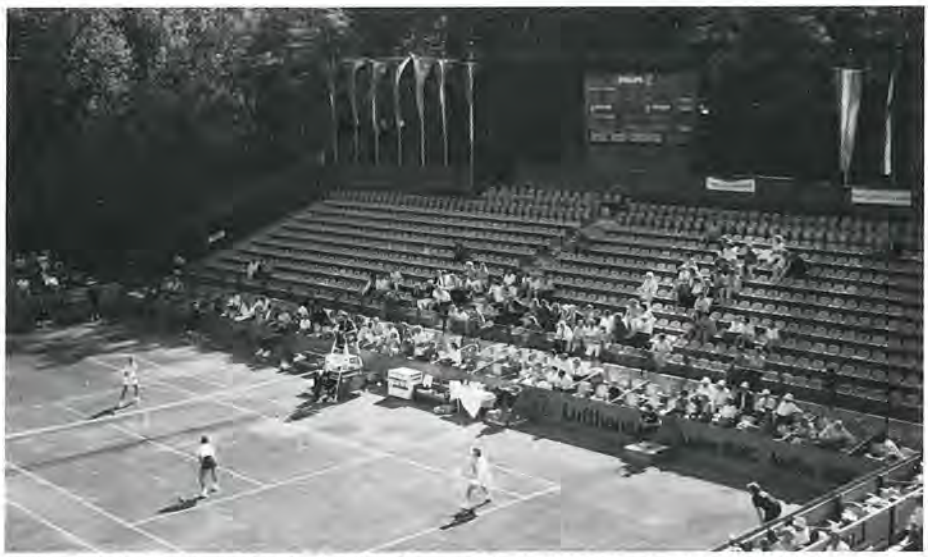
Keinerlei finanzielle Sorgen durch das Turnier beim LTTC Rot-Weiß. Der 1,6-Millionen-Turnieretat ist ganz durch Sponsoren abgedeckt. Der verbleibende Überschuß durch das Turnier soll vom Verein voll zum Abbau des Kredites verwandt werden, den man aufnehmen mußte, um den Ausbau der Center-Courts vornehmen zu können.

LANCIA

WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

**Thau & Berendt** 20 · Am Juliusturm 50 ☎ 334057/59



*Gähnende Leere beim Endspiel des Damen-Doppels. Schade, denn das Spiel war viel spannender als das Einzel-Finale*

## Julia Salnikova ist in Berlin nicht unbekannt

Einige junge Damen, die das Niveau bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften anhoben, waren den meisten Zuschauern völlig unbekannt. Eine aber gab es, die man doch irgendwo schon einmal gesehen hatte. Die Russin Julia Salnikova hatte schon einen spektakulären Auftritt in Berlin: Vor vier Jahren beeindruckte sie beim Internationalen Jugendturnier im LTTC Rot-Weiß. Und sie selbst erinnert sich mit viel Freude an dieses Turnier und „all die netten Leute". Auch jetzt fühlen sie und ihre Schwester Alla sich in Berlin pudelwohl — wie sie glaubhaft versicherten. jd

# Größtes Teilnehmerfeld seit Jahren Berliner schlugen sich ganz achtbar

Die 40. Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin, die wieder zeitgleich mit den Internationalen Deutschen Damen-Meisterschaften ausgetragen wurden, waren ein großer Erfolg. Sie entwickeln sich immer mehr zu einem Magneten für die europäische Tennisjugend. In diesem Jahre war der Andrang so groß, daß bei Juniorinnen und Junioren Qualifikationen dem Hauptturnier vorgestellt werden mußten.

Turnierdirektor Dietrich Wolter war mit „seinem Turnier" und dessen Verlauf eigentlich sehr zufrieden. „Es ist eigentlich reibungslos gelaufen. Gewisse organisatorische Schwierigkeiten gab es aber durch die große Teilnehmerzahl was die Plätze und auch die Übernachtungsmöglichkeiten anbetraf", meinte er im Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt. Und auch er bedauerte, daß es eigentlich kaum Hinweise auf das Jugendturnier gab. Es fehlten die Lautsprecherdurchsagen und auch die früher üblichen Hinweise auf der Anschlagtafel waren leider nicht zu finden.

So spielte sich das Jugendturnier im Verborgenen ab. Und es hatte eigentlich viele Zuschauer verdient, denn die „Stars von morgen" boten teilweise hochklassiges Tennis. Erinnern wir uns, unter den Siegern des Internationalen Jugendturniers befinden sich so bekannte Spieler wie Stuck, Ecklebe, Bungert, Elschenbroich, Plötz, Pohmann, Meiler, Becker, Kühnen und zuletzt zweimal Florian Loddenkemper.

In diesem Jahr starteten im Junioren-Hauptfeld 11 Deutsche, unter ihnen Christopher Sixtus, ein Berliner. Dem Blau-Weißen war es auch vorbehalten, für die ganz große Sensation zu sorgen. Er schlug in der ersten Runde den an 1 gesetzten Neuseeländer Tipene glatt mit 6:0, 6:4. In der zweiten Runde aber unterlag er knapp dem österreicher Knowle 6:7, 5:7, nach einer wirklich guten Leistung. Sieger wurde der Tschechoslowake Branislav Galik.

Bei den Juniorinnen starteten zwei Berlinerinnen im Hauptturnier. Während Inken Kröger bereits in der ersten Runde ausschied, spielte sich Carolin Franzke vom TC Blau-Weiß bis in die Vorschlußrunde durch. Hier wurde sie von der großen deutschen Hoffnung Marketa Kochta mit 6:1, 6:3 gestoppt. Das Finale aber gewann Anke Huber 6:2, 6:3.

*Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß verlor leider in der Qualifikation gegen die derzeitige Nr. 72 der Welt*

Bis ins Halbfinale kam Carolin Franzke auch im Juniorinnen-Doppel. Mit Partnerin Anke Huber scheiterten sie dann aber an der Kombination Ptaszek/Jörn (Dänemark/Deutschland) 2:6, 5:7. Der Titel ging an die deutsche Paarung Timm/Lohmann (Celle/Hannover).

Bis in die Runde der letzten 8 konnten sich die beiden Berliner Paarungen Huth/Mielenz und Lampe/Sixtus spielen. Dann aber kam für beide das Aus. Sieger dieser Konkurrenz wurden die beiden Deutschen Arne Kloodt und Thomas Sprinckstub (Celle/Mannheim).

Ein wirklich schönes Turnier, das im internationalen Jugendtennis einen hohen Stellenwert hat. Ein großes Kompliment von Dietrich Wolter auch an alle Teilnehmer: „Sie haben sich ohne Ausnahme vorbildlich benommen". Dank und Kompliment für eine tadelsfreie Leistung sprach der Turnierdirektor auch der Berliner Schiedsrichter-Vereinigung wie überhaupt seiner ganzen Mannschaft aus. jd.

## Peugeot World Team Cup wird aufgewertet

Der Peugeot World Team Cup, seit zwölf Jahren die inoffizielle Mannschafts-Weltmeisterschaft der Herren, erhält ab 1990 von der Spielergewerkschaft ATP eine deutliche Aufwertung. Das Preisgeld, das bereits in diesem Jahr (22.—28. Mai) von 750 000 auf 900 000 Dollar angehoben wurde, wird dann auf 1,5 Millionen Dollar steigen. Außerdem sollen alle Spitzenspieler im Rahmen der Neustrukturierung des ATP-Turnierplanes im kommenden Jahr verpflichtet werden, beim Düsseldorfer Rochusclub anzutreten.

**Das kann eigentlich jeden treffen:**

# Unfall bei Fahrt für den Sportverein

Eine junge Frau trainierte die Mädchen-Fußballmannschaft eines Vereins. Im Rahmen dieser Tätigkeit holte sie stets einige Mädchen von zu Hause zum Training und zu den Spielen ab und brachte sie auch wieder zurück. Sie benutzte dafür den PKW ihrer Mutter. Als sie vor einem Meisterschaftsspiel auf dem Weg zu einer Spielerin war, verursachte sie schuldhaft einen Verkehrsunfall, bei dem auch das benutzte Fahrzeug beschädigt wurde. Die Mutter der Trainerin nahm daraufhin den Verein auf Erstattung eines Teilbetrages ihres Schadens in Anspruch. Zuvor hatte sie sich von ihrer Tochter den Anspruch, von Verbindlichkeiten Dritter freigestellt zu werden, abtreten lassen. Grundlage dafür war, daß sie gegen ihre Tochter einen Anspruch auf Ersatz ihres Schadens an dem entliehenen PKW hatte. Aufgrund der Abtretung war sie nun berechtigt, den Schaden selbst geltend zu machen. Sie verlangt 300 DM (entsprach der Selbstbeteiligung in der Vollkaskoversicherung).

Das angerufene Gericht gab der Klage statt. Der Verein sei der Klägerin aus abgetretenem Recht schadenersatzpflichtig gemäß § 670 BGB. Zwischen Verein und Trainerin habe ein Geschäftsbesorgungsvertrag besonderer Art bestanden, aufgrund dessen die Trainerin einen Anspruch auf Freistellung von Schadensersatzansprüchen Dritter besaß. Durch die Abtretung an die Mutter habe sich dieser Freistellungsanspruch in einen Zahlungsanspruch gegen den Verein gewandelt.

Wenn ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder sich bei Durchführung ihrer Aufgaben, die eine schadensgeneigte Tätigkeit zum Inhalt hat, schadenersatzpflichtig machen, sollen, so das Gericht, die im Arbeitsrecht entwickelten Grundsätze zur Haftungsfreistellung bei gefahrgeneigter Arbeit entsprechend angewendet werden. Wenn nämlich ein Verein seine Mitglieder zur Durchführung schadenträchtiger Aufgaben einsetze, und diese dadurch in besonderem Maße ihrer vereinsrechtlichen Treuepflicht genügten, dürfe er sie nicht mit den Folgen solcher Schäden belasten.

Die junge Frau hatte regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich, Fußballspielerinnen im PKW mitgenommen. Die regelmäßige Benutzung eines PKW für derartige Fahrten ist nicht ungefährlich und begründet zumindest eine gewisse Wahrscheinlichkeit für Schäden. Der Schaden war auch bei Ausübung einer ihr übertragenen Aufgabe für den Verein eingetreten. Zwar bestand kein förmlicher Vereinsbeschluß und auch eine Beauftragung durch den Vorstand lag nicht vor. Dennoch war diese Regelung allgemein üblich im Verein und wurde vom Vorstand auch gern gesehen und hingenommen. Die stillschweigende Duldung und Billigung der Fahrten, ohne die ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb in vielen Vereinen gar nicht aufrechterhalten werden kann, reicht aus. Da zudem die Trainerin die Fahrten unentgeltlich durchführte, war sie vom Verein nach den Regeln über die gefahrgeneigte Arbeit von Schadenersatzansprüchen Dritter freizustellen.

## Nachdenkliches . . .

Ein bißchen mehr Friede und
weniger Streit,
ein bißchen mehr Güte und
weniger Neid,
ein bißchen mehr Wahrheit
immerdar
und viel mehr Hilfe bei jeder
Gefahr!
Ein bißchen mehr „Wir" und
weniger „Ich",
ein bißchen mehr Kraft, nicht so
zimperlich
und viel mehr Blumen während des
Lebens,
denn auf den Gräbern — da sind
sie vergebens!

(gelesen in einer Clubzeitung)

# Udo Rogowski gewann 1. Tennisturnier der Schiedsrichter

Auch Schiedsrichter beherrschen das Tennisspiel — auch wenn manche dieses nicht glauben wollen. Und manchmal sind die Leistungen sogar ganz vorzüglich. Unter Beweis wurde es beim 1. Tennis-Turnier der Berliner Schiedsrichter gestellt, das auf der Anlage des Berliner Schlittschuh-Clubs durchgeführt wurde. Sieger des Turniers wurde der 21jährige Grunewalder Udo Rogowski mit einem 7:6, 6:2-Erfolg über den BSV-Senioren Armin Schubert.

Im Halbfinale hatte sich Udo Rogowski nach hartem Kampf mit 6:7, 6:4, 6:1 über Matthias Baumgärtel vom LTTC Rot-Weiß hinweggesetzt. Im zweiten Halbfinale bezwang Armin Schubert den Grunewalder Karsten Steinmetz 6:1, 7:6.

Die Beteiligung an diesem von Karl-Heinz Silluweit vorbildlich vorbereiteten Turnier war gut, sie wird in den folgenden Jahren bestimmt noch zunehmen, gibt es neben dem Wander-Pokal der Morgenpost und dem Sieger-Pokal der Warsteiner Brauerei doch viele schöne Preise zu gewinnen.

Auch 1990 wird das Turnier wieder beim Berliner Schlittschuh-Club stattfinden können, der Präsident, Professor Schacht, gab dafür schon seine mündliche Zusage.

Es lohnt sich also (nicht nur in dieser Beziehung!) die Schiedsrichterausbildung zu machen. Melden Sie sich doch einfach bei der Schiedsrichtervereinigung. Obmann ist Hartmut Kneiseler (Telefon 8 11 13 13), er wird Sie gerne weiter informieren.

jd.

*Von links nach rechts präsentieren sich dem Fotografen nach dem regenbedingten Endspiel in der Verbandshalle Hartmut Kneiseler, Armin Schubert, Ernest L. Otto, Sieger Udo Rogowsky und Initiator Karl-Heinz Silluweit*

# Ämter-neuverteilung im Tennis-Verband

Der Berliner Tennis-Verband teilte mit Schreiben vom 3. Mai 1989 allen Vereinen die neue Aufgabenverteilung mit. Nachfolgend veröffentlichen wir den genauen Wortlaut.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Ableben unseres 2. Vorsitzenden und Schatzmeisters Wolfgang Stumpe hat der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes lt. § 13 Abs. 2 unserer Satzung bis zur nächsten Hauptversammlung Karl Marlinghaus zum kom. 2. Vorsitzenden und Wolfgang Tismer zum kom. Schatzmeister bestellt.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Berliner Tennis-Verband e. V.
Siegried Gießler
1. Vorsitzender

*Der langjährige Jugendwart des Berliner Tennis-Verbandes, Karl Marlinghaus, wurde vom Vorstand zum kommissarischen 2. Vorsitzenden bestellt.*

*Dem Fotografen stellten sich v. l. n. r. Geburtstagskind Gabriela Sabatini, ein westdeutscher Gast, Stefanie Gehrke, Sara Salam, Inken Kröger, Sandra Ulrich, Stacy Eyth, Beate Pfeiffer, Natascha Keller, Jürgen Faßbender. Vorne Trainer Angel Gimenez*

# Von der „clinic" in die Klinik

Es hatte alles so gut angefangen. Gabriela Sabatini hatte zum Geburtstagsempfang geladen und die Pressekonferenz war aufschlußreich wie immer. Hier einige Auszüge: „Was meinen Sie noch verbessern zu müssen?" — „Meine schlechten Schläge." Frage: „Wie schätzen Sie den Ausgang der argentinischen Wahl ein?" — „Ich hoffe, daß es zum Wohle meines Vaterlandes ist." Und noch eine interessante Frage: „Wie sollte Ihr Freund sein?" — „Nett und ehrlich."

Dann aber ging es zur Tennis-clinic mit Gabriela und ihrem Trainer Angel Gimenez auf den Platz. Die Ehre des Mitspielens hatten sieben Berliner Mädchen und ein westdeutscher Import. Alles war wirklich dufte, wurde nur durch anfänglich etwas dümmliche Kommentare von Jürgen Faßbender beeinträchtigt, der nachdrücklich unter Beweis stellte, daß er sich auf seine Aufgabe nur unzureichend vorbereitet hatte.

Dann aber geschah es: Carolin Franzke vom TC Blau-Weiß schwang so unglücklich aus, daß ihr Nasenbein zu Bruch ging. Große Betroffenheit allerseits. Sie selbst spielte dann zwar noch sehr erfolgreich das Internationale Jugendturnier, bei den Stadtmeisterschaften mußte sie dann aber auf ärztliches Abraten hin zurückziehen. Beim Jugendturnier hatte sie auch die Finalistin der Stadtmeisterschaften, Agata Werblinska, geschlagen.

*Leider bestätigte sich der Nasenbeinbruch*

**Anzeigenschluß-Termin für die nächste Ausgabe ist der 31. Juli 1989**

# WIR SERVIEREN FÜR SIE

# TENNISBUNDESLIGA '89

## WELTKLASSE MIT DEM EXTRA-PEP VON TEAM-TENNIS

Dramatik und Flair mit Lokalkolorit

**Heimspiele LTTC RW Berlin**

| | | |
|---|---|---|
| 28.7. | TK GW Mannheim | 13.00 Uhr |
| 6.8. | HTV Hannover | 11.00 Uhr |
| 18.8. | TC Großhesselohe | 13.00 Uhr |
| 20.8. | 1. FC Nürnberg | 11.00 Uhr |
| 27.8. | TC Bamberg | 11.00 Uhr |

RETURNIEREN SIE DIESEN BALL

**TENNISBUNDESLIGA '89**
**DAS TEAM-TENNIS-GEWINNSPIEL**

Gewinnen Sie eine Reise
zur Endrunde '89
für 2 Personen inkl. aller Spesen.

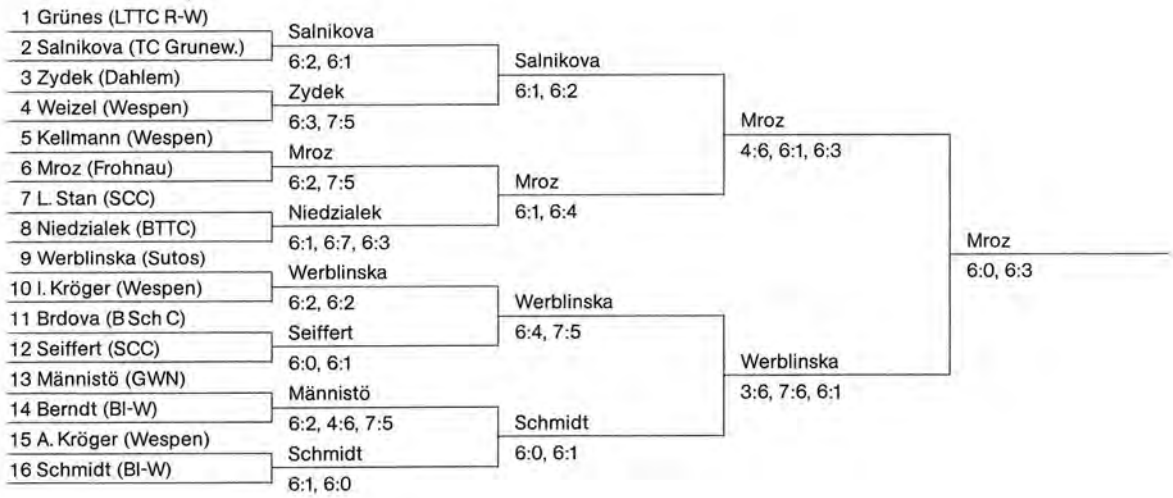
Nennen Sie 3 Spitzenspieler
der Bundesliga '89 sowie deren Club.

Einsendeschluß 16.8.'89
an Stefan Hermann
Hainstraße 25 · 8600 Bamberg

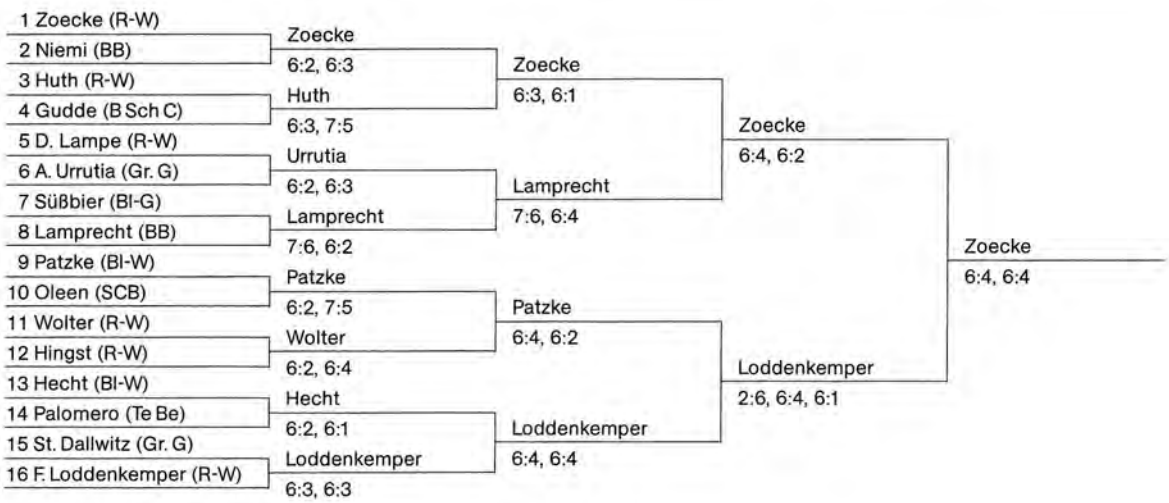
Ihr Name

Ihre Telefonnummer

# Damen-Einzel
# Hauptturnier um den Merlin-Cup




# Herren-Einzel
# Hauptturnier um den Merlin-Cup



# Ausländerinnen belebten Meisterschaft Markus Zoecke gewann den Merlin-Cup

*Alter und neuer Meister: Markus Zoecke*

Das Familienfest der Berliner Tennisgemeinde, die Berliner Meisterschaft für Damen und Herren um den Merlin-Cup, nahm einen teilweise überraschenden Ausgang. Der Sieg von Jungprofi Markus Zoecke über seinen Mannschaftskameraden Florian Loddenkemper konnte erwartet werden. Wer aber kannte vor Beginn des Turniers die Damen Magdalena Mroz und Agata Werblinska? Beide Polinnen qualifizierten sich aus dem Vorturnier und und setzten sich auch gegen die vermeintlichen Favoritinnen durch. Allgemein kann das Niveau der Spiele als recht erfreulich angesehen werden. Hoffnung für eine bessere Berliner Tenniszukunft?

Es gab Neuerungen bei diesen 42. Stadtmeisterschaften, die zum 34. Male auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen ausgetragen wurden. Zur Erinnerung: Der heutige Daimler-Benz-Chef Edzard Reuter hatte als damaliger Sportwart der Wespen die Meisterschaften vom TC Blau-Weiß nach Zehlendorf geholt. Erstmals gab es diesmal eine zeitliche Trennung von der ersten Runde des Vorturniers und der Fortsetzung mit dem Hauptturnier, was durch die Internationalen Damen-Meisterschaften bedingt war. Außerdem hatte man im Vertrauen auf einen wohlgestimmten Petrus insgesamt 136 Herren-Meldungen zugelassen.

Alles wurde in gewohnter Form von Turnierleiter Jens Jürgens bewältigt (dazu auch das Portrait Jens Jürgens auf Seite 23). 20jährige Routine als Turnierleiter und ein bestens gelaunter Wettergott ließen keine Hektik aufkommen.

**Wunschfinale bei den Herren**

Aus dem Vorturnier bei den Herren konnten sich folgende Spieler für das Hauptfeld qualifizieren, wozu vier Runden zu überstehen waren: Markus Gudde (BSchC), Bernd Süßbier (Blau-Gold Steglitz), Mats Oleen (SC Brandenburg), Cesar Palomero (TeBe), Alvaro Urrutia (Grün-Gold), Oliver Hecht und Marc Patzke (beide TC Blau-Weiß) sowie Oliver Huth vom LTTC Rot-Weiß, dessen Gegner Markku Salokannel von Blau-Gold Steglitz wegen einer plötzlichen heftigen Darmerkrankung zum entscheidenden Spiel nicht mehr antreten konnte, da er ein gewisses Örtchen nicht längerfristig verlassen konnte.

Im Hauptturnier setzte sich Topfavorit Markus Zoecke ohne große Schwierigkeiten durch. Sein bombiger Aufschlag und sein druckvolles Volleyspiel ließen Mieka Niemi wie auch Oliver Huth und Andreas Lamprecht keine Siegchance. Schwerer hatte es dagegen der an 2 gesetzte Florian Loddenkemper. Nach einem überzeugenden 6:3, 6:3 über den Grün-Gold-Spitzenspieler und Mitfavoriten Stefan Dallwitz und einem recht sicheren 6:4, 6:4 über den stark beeindruckenden Oliver Hecht stand er gegen Marc Patzke im Halbfinale am Rande der Niederlage. Der Blau-Weiße gewann den ersten Satz überzeugend 6:2, hatte im zweiten Satz eine große Siegchance, verlor diesen Satz knapp 4:6 und resignierte. 6:1 der dritte Satz in Rekordzeit an Florian.

Das Endspiel verlief eigentlich enttäuschend. Vielleicht lag es daran, daß Florian Loddenkemper einfach der erste

*Siegerfoto nach dem Damen-Einzel: V. l. n. r. Dr. Wendorf von der Fima Berentzen, Agata Werblinska, Jens Jürgens, Magdalena Mroz, Schiedsrichter Hanno Dettke, Siegfried Gießler und Generalvertreter Wolfgang Behr*

**Gerhard Schmidt**

**MALERMEISTER**

**Beschriftung · Lackierung · Dekoration**

**Tapezierung · Raumgestaltung**

**1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37**

**Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47**

*Florian Loddenkemper war mit seinem Spiel gar nicht zufrieden*

Aufschlag nicht gelingen wollte. Damit krankte sein ganzes Spiel. „Ich weiß auch nicht, woran es gelegen hat." So bedurfte es noch nicht einmal einer großen Leistung von Markus Zoecke, um seinen Titel zu verteidigen.

*Zu selten gelangen gute Bälle wie dieser*

**Kette von Überraschungen**

Das Damenhauptturnier begann mit einer Absage, Carolin Franzke vom TC Blau-Weiß mußte auf ärztliches Anraten passen. Damit war die Topfavoritin nicht mehr dabei. Der Nasenbeinbruch — zugezogen beim Schau-Trainingscamp mit Gabriela Sabatini — machte zu große Beschwerden. Aus dem Vorturnier hatten sich 3 Polinnen (Agata Werblinska — Sutos, Magdalena Mroz — Frohnau, Margareta Zydek — Dahlem), eine Tschechin (Ivona Brdova — BSchC), eine Finnin (Laura Mannistö — Grün-Weiß Nikolassee) und die Berlinerinnen Thora Berndt (TC Blau-Weiß) sowie die beiden Wespen Inken Kröger und Ute Weizel qualifiziert.

In der ersten Runde des Hauptturnieres ging das Favoritensterben munter weiter: Die Nummer 1 der Setzliste, Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß, verlor sang- und klanglos gegen die Russin vom TC Grunewald, Julia Salinkova. In der zweiten Runde erwischte es dann Titelverteidigerin Christina Seiffert vom SCC. Sie verlor gegen Agata Werblinska 4:6, 5:7. Im Halbfinale dann auch das „Aus" für die Meisterin von 1987 und Vorjahresfinalistin Martina Schmidt vom TC Blau-Weiß. Sie hatte zwar gegen die erst 16jährige Agata Werblinska Matchball, verlor aber 6:3, 6:7, 1:6.

Die sehr zahlreichen Zuschauer hatten auf ein spannendes Finale gehofft und wurden doch ziemlich enttäuscht. Die 16jährige Agata aus Wroclaw (Breslau) hatte in den Vorrunden zuviel Kraft gelassen und hatte dem druckvollen Spiel der 19jährigen Magdalena Mroz eigentlich nichts entgegenzusetzen. Die neue Meisterin und Merlin-Cup-Gewinnerin beeindruckte in jeder Beziehung

*Agata Werblinska hatte beim Endspiel nicht ihren besten Tag*

*Die 16jährige stand auf verlorenem Posten*

*Magdalena Mroz beeindruckte stark*

und gewann auch in der Höhe verdient mit 6:0, 6:2.

**Sympathische Russinnen gewannen Doppel**

Im Damen-Doppel bestätigte das Endspiel die Setzliste: Es standen sich gegenüber die Blau/Rot-Weiße Kombination Martina Schmidt und Cornelia Grü-

*Die stolze Siegerin: Magdalena Mroz*

nes sowie die Zwillingsschwestern Julia und Alla Salnikova vom TC Grunewald und Grün-Gold. Grünes und Schmidt gaben auf ihrem Weg in das Finale in vier Spielen lediglich acht Spiele ab. Schwerer hatten es da doch die beiden Zwillingsschwestern (Julia ist 5 Minuten älter). Heiß umkämpft ihr Halbfinalspiel gegen die Wespen Birgit Kellmann und In-

(Fortsetzung auf Seite 20)

## Früher war alles anders . . .

Bei den Stadtmeisterschaften trafen sich die Berliner Tennisspieler zum Familienfest. Hier wurde sportlich um den Titel des Berliner Meisters gerungen. Man kannte sich, man sprach miteinander — oder ließ es auch sein. Und natürlich wurde im Wespenbau auch ordentlich gefeiert. Heute ist alles etwas anders geworden. Da wird zwar auch noch gefeiert, und das auch wie üblich ganz kräftig, aber die Sache mit dem Familienfest ist einfach nicht mehr. Eine Familie kennt sich, oder aber, handelt es sich um eine Großfamilie, lernt sich bei einem Familientreffen wieder kennen. Nicht so bei den Stadtmeisterschaften. Gerade im Damenbereich ist eine Entwicklung eingetreten, die nur mit gemischten Gefühlen gesehen werden kann: In der Spitze ist eine völlige Überfremdung eingetreten. Polinnen, eine CSSR-Spielerin, eine Russin aus Moskau und eine Finnin geben den neuen Ton an. Jens Jürgens meinte scherzhaft, daß er wohl zu den nächsten Meisterschaften Polnisch lernen müßte, um sich verständlich machen zu können. Einzig richtige Berlinerin im Feld der letzten 8 war die Blau-Weiße Martina Schmidt, die aber aus Studiengründen sich meist in Kalifornien aufhält.

Um es ganz klar zu sagen: Ich habe nichts gegen Ausländerinnen. Wenn sie das bessere Tennis spielen, dann helfen sie vielleicht auch den etablierten Berliner Damen etwas auf die Sprünge. Formal ist auch wenig gegen ihren Start zu sagen, da für diesen Start einfach nur erforderlich ist, daß ein Berliner Verein sie auf seiner Meldeliste hatte. Und doch habe ich irgendwie ein ungutes Gefühl, wenn diese Damen nur der Mannschaftsspiele wegen kurzzeitig nach Berlin kommen und dann vielleicht als frischgebakkene Berliner Stadtmeisterin im nicht-offenen Turnier wieder abreisen.

Doch was soll man tun? — Ich weiß es zum heutigen Zeitpunkt nicht. Ältere Beobachter der Berliner Tennisszene teilten mir mit, daß man früher einen festen Wohnsitz in Berlin brauchte, um an den Stadtmeisterschaften teilnehmen zu dürfen. Auch das scheint mit nicht mehr ganz zeitgemäß zu Zeiten der schnellen Verkehrsmittel, die es erlauben, für „seinen Berliner Verein" erst am Morgen einzufliegen und am Abend Berlin wieder zu verlassen. Aber — ob das wirklich alles so erstrebenswert ist?

Jürgen Dechsling


**Sport ohne Platz ist wie Berlin ohne Luft!**

**Landessportbund Berlin**



**LÄSSIGE MODE FÜR ANSPRUCHSVOLLE MÄNNER**

ARMANI JEANS · A PROPOS
ALLONSANFAN · BOGIE
BONEVILLE · BOSS
CALUGI E GIANELLI · CLOSED
EMILIO CAVALLINI · JEFF SAYRE
KENZO JEANS · MOMENTODUE
NADINI · NIKOS · TAVERNITI
UMBERTO BILANCIONI · UNIFORM
ZIMBELLO

liberty sportswear

EUROPA-CENTER-BERLIN · TELEFON: 261 68 44
PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

*Julia Salnikova*

(Fortsetzung von Seite 18)

ken Kröger, das sie nach ganz hartem Kampf mit 6:4, 4:6 und 7:6 gewannen.

Das Finale war zunächst eine recht klare Sache für Grünes/Schmidt. 6:3 ging der erste Satz folgerichtig an sie. Dann aber schien die Kondition und somit auch die Konzentration von Cornelia Grünes immer mehr nachzulassen. Die Schwestern harmonierten besser und besser, gewannen den zweiten Satz nach Kampf 6:3 und hatten dann im dritten Satz beim 6:1 doch recht leichtes Spiel.

**Sensation durch Heider/Suworow**

Das schon in der Bundesliga eingesetzte Doppel Hingst/Wolter vom LTTC Rot-Weiß, im Herren-Doppel an 1 gesetzt, schied bereits im Viertelfinale aus. Sie wurden ganz überraschend vom zweiten Grün-Gold-Doppel Andreas Heider und Marco Suworow mit 4:6, 6:3, 7:6 bezwungen. Diese wiederum verloren im Halbfinale ganz glatt gegen Oliver Hecht und Christoph Loddenkemper vom TC Blau-Weiß 2:6, 0:6.

In der unteren Hälfte kam es im Halbfinale zum erwarteten Aufeinandertreffen der Titelverteidiger Michael Brandt und Marc Patzke (TC Blau-Weiß) mit Stefan und Christian Dallwitz (Grün-Gold/LTTC Rot-Weiß). Nach spannendem und auch gutklassigem Spiel siegten die beiden Dallwitz in zwei Sätzen, wobei jeweils erst der Tiebreak die Entscheidung brachte.

Das Endspiel im Herren-Doppel war dann der eigentliche Höhepunkt des Endspieltages bei den Zehlendorfer Wespen. Nach einem teilweise doch hochklassigen Match siegten Stefan und Christian Dallwitz 6:4, 4:6, 6:3. Ein Aufschlagverlust von Christoph Loddenkemper im dritten Satz brachte die Entscheidung.

**Resümee**

Die Meisterschaften um den Merlin-Cup brachten wirklich gutes Tennis. Die Organisation war wie üblich perfekt, die Zehlendorfer Wespen waren der gewohnt gute Gastgeber und auch der Sponsor, die Firma Berentzen, stellte sich als eine ehrliche Bereicherung des Turnieres dar. Bleibt zu hoffen, daß die Berliner Meisterschaften bei den sogenannten Spitzenspielern einen noch höheren Stellenwert erlangen als bisher und möglichst alle an ihnen in Zukunft teilnehmen werden.

## Noch nie erlebt

Frau Hoffmann war ganz gerührt, „das habe ich in all den Jahren der Stadtmeisterschaften noch nicht erlebt!" Was war geschehen? — Die Siegerinnen im Damen-Doppel, Julia und Alla Salnikova luden zu einem Schluck Krimsekt ein. Nach Abschluß des Endspieltages gaben sie ihrer Freude über den Titelgewinn mit viel Charme Ausdruck. Und kaum einer konnte dieser netten Einladung widerstehen. Mit den Siegerinnen und Frau Hoffmann freut sich Achim Schabacker.

*Ganz versteckt im Hintergrund beobachteten Landestrainer Klaus Eberhard und Rot-Weiß Sportwart Eberhard Wensky die Leistungen ihrer Schützlinge ganz genau*

## Berliner steigen in ATP-Rangliste

Ihr Aufstieg in der deutschen Rangliste scheint unaufhaltsam, Markus Zoecke und Florian Loddenkemper vom LTTC Rot-Weiß haben auf der am 29. Mai veröffentlichten Rangliste einen großen Sprung nach vorne getan. Markus Zoecke wird im Einzel auf Platz 27 der nationalen Rangliste geführt. Florian Loddenkemper schaffte auch den Sprung unter die ersten 50. Genau wird er auf Platz 44 eingestuft.

Noch besser sind die Doppelplazierungen der beiden Berliner Hoffnungen: Markus Zoecke belegt im Doppel Platz 23, Florian Loddenkemper ist auf Rang 36. Tendenz steigend.

## Juniorchef kam selbst

Das Haus Berentzen ist der neue Sponsor der Berliner Meisterschaften. Ihr Produkt Merlin gab den Namen für den neu ausgespielten Cup. Zur Siegerehrung reiste der Juniorchef persönlich an, um die neuen Meister zu beglückwünschen. Waren die Siegerehrungen dann unproblematisch, so gab es doch Schwierigkeiten bei der Anreise, in Berlin war er in einen zum Glück nicht allzu schweren Autounfall verwickelt. Seiner Berlin-Freundschaft hat das hoffentlich keinen Abbruch getan. jd.

## Sehr gute Zusammenarbeit mit dem neuen Sponsor

Vorstandsmitglied Albert Haas war des Lobes voll über die Zusammenarbeit mit dem Hause Berentzen, dem neuen Sponsor der Berliner Stadtmeisterschaften. „Es hat sich alles sehr gut angelassen, ich bin ganz hoffnungsfroh, daß dieses eine Verbindung für eine lange Zeit wird." Und auch von Firmenseite war bei der Pressekonferenz und nach Abschluß der Spiele zu hören, daß man mit Turnierverlauf und Umfeld recht zufrieden war.

Gespielt wird bei den Berliner Meisterschaften um den „Merlin-Cup", ein Produkt des Hauses Berentzen. Und es kam gut an, wie die Turnierleitung beobachten konnte. Eisgekühlt standen im Raum der Turnierleitung immer einige Flaschen dieses Produktes — und ihnen wurde gerne (und auch kräftig) zugesprochen.

Ein kleiner Schönheitsfehler, der die ganze Angelegenheit eigentlich nur menschlich macht: Eine Plane hatte statt des Aufdrucks „Merlin" fälschlicherweise den Aufdruck „Meriln". Es wurde bemerkt — und so belassen. Dufte! jd.

*Sieger Markus Zoecke und Besiegter Florian Loddenkemper werden umrahmt von Wolfgang Behr, Junior-Chef Christian Berentzen und Siegfried Gießler*

*Siegerfoto mit Balljungen nach dem Doppel-Endspiel: Christian Berentzen, Jens Jürgens, Oliver Hecht, Christoph Loddenkemper, Stefan und Christian Dallwitz und Siegfried Gießler*

## Neue Ehren für Paloheimo

Der ehemalige Berliner Stadtmeister Veli Paloheimo, von den Berliner Bären zum Bundesligisten TC Bamberg gewechselt, wurde neuer Bayerischer Meister. Im Endspiel schlug er in Nürnberg Ricki Osterthun mit 6:2, 6:2.


**25 Jahre Fahrlehrer – Erfahrung ist, was zählt**

**Fahrschule ENDT**

Hindenburgdamm 56

☎ 8 34 61 87

ENDT

● Moderne Theorie mit Verkehrsfilmen ● Ein Tennisspieler unterrichtet Sie

# Bekleidungsprobleme

„Gespielt wird nach der Wettspielordnung und den Regeln des Deutschen Tennis Bundes", so war es in den Teilnahmebedingungen der Berliner Meisterschaften um den MERLIN-CUP zu lesen. Und doch wollten es Spieler und Zuschauer nicht akzeptieren, wenn die jeweiligen Oberschiedsrichter mehr oder weniger nachdrücklich auf die Regeln die Bekleidung betreffend hinwiesen. Es wurde gemurrt und gezetert, die Zuschauer schüttelten voller Unverständnis über die „Pingeligkeit" den Kopf. Die Oberschiedsrichter wurden zu „Buhmännern des Turniers" gestempelt. Und dabei taten sie nur das, wozu sie auch angefordert worden waren: Sie sollten den ordnungsgemäßen Verlauf der Meisterschaften auf dem spielerischen Sektor überwachen. Und dazu gehört auch die Einhaltung der Regeln des § 47 der Wettspielordnung.

Jedem Turnierspieler sollten die Regeln der Spielkleidung und der Werbung auf ihr eigentlich geläufig sein. Für alle anderen Personen sei hier der § 47 noch einmal in voller Länge abgedruckt.

**§ 47 Spielkleidung, Werbung**

1. Während eines Wettspiels (einschließlich des Einschlagens) darf nur Tenniskleidung getragen werden.
   Diese muß weiß sein.
   Das Tragen von farbiger Wärmekleidung während des Wettspiels ist nur mit Zustimmung des Oberschiedsrichters erlaubt.
2. Während eines Wettspiels (einschließlich des Einschlagens), einer Zeremonie oder einer Pressekonferenz ist Werbung auf der Kleidung (einschließlich Wärmekleidung) und Ausrüstung eines Spielers nur in folgendem Umfang gestattet:

   a) Markenzeichen des Herstellers von höchstens je 13 $cm^2$, und zwar je eines auf jedem Ärmel der Tenniskleidung,
   zwei auf der Vorderseite der Tenniskleidung,
   zwei auf der Tennishose oder dem Tennisrock,
   eins auf jeder Socke und jedem Schuh,
   je eins ohne Schrift auf der Kopfbedeckung,
   dem Stirn- und Armband.

   b) Markenzeichen des Herstellers auf dem Schläger und der Bespannung,

   c) Fremdwerbung von höchstens 13 $cm^2$ zusätzlich je einmal auf jedem Ärmel der Tenniskleidung,

   e) Vereinsname von höchstens 100 $cm^2$ zusätzlich einmal auf der Tenniskleidung.

   d) Fremdwerbung für den Team-Sponsor von höchsten 13 $cm^2$ zusätzlich auf einem Ärmel der Tenniskleidung

Steht in der Ausschreibung drin, daß nach der Wettspielordnung gespielt wird, dann haben sich alle Spieler nach ihr auch zu richten. Verstoßen sie gegen die von der Dachorganisation beschlossenen Regeln, dann sind sie selbst doch eigentlich Buhmänner! Die Oberschiedsrichter sind nur arm dran, daß sie auf Selbstverständlichkeiten hinweisen müssen und dafür auch noch angemacht werden.

Viele Spieler haben sich über den angeschlagenen Ton beschwert. Der mag manchmal etwas belehrend gewesen sein. Richtet man sich selbst aber nach den Regeln, so wird man auch nicht zu belehren sein. Dann kommen solche Unstimmigkeiten gar nicht erst auf!

Jürgen Dechsling

# Markus Zoecke beeindruckte

Erst Jimmy Connors war für den Berliner Meister Markus Zoecke Endstation bei den Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften am Hamburger Rothenbaum. Und auch die 4:6, 3:6-Niederlage gegen den Altmeister war aller Ehren wert.

Allgemein war man des Lobes voll über die starke Leistung des Rot-Weißen. Markus hatte in der Qualifikation Siege über Geyer, Knoll und Mirad gelandet. In der ersten Runde des Hauptturnieres hatte dann Arrese beim Stande von 6:1, 3:0 zurückgezogen. In der zweiten Runde dann das Aus gegen Connors, der lobende Worte für Markus Zoecke fand.

Auch im Doppel an der Seite von Michael Westphal stellten sich große Erfolge ein. 1:6, 6:1, 6:3 gewann man gegen die starken Sowjets Olckhovsky und Volkow. Danach wurden Filippini/Miniassi 6:3, 4:6, 6:3 bezwungen. Endstation waren dann aber Aldrich/Visser, gegen die man 1:6, 2:6 verlor.

Markus konnte mit seinem Abschneiden bei den Internationalen wirklich zufrieden sein. Es brachte Punkte, Geld und stärkte das Selbstbewußtsein.


**Service mit System**

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.
Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.
Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.
Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.
So ergibt sich für unsere Kunden
auch der optimale Preis aus der richtigen
Zusammenstellung von Druckverfahren,
Druckgeschwindigkeit und der Materialien.
Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.
Um diese richtigen Mittel bemühen
wir uns täglich mit Rat und Tat.
Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,

Buch- und Offsetdruckerei
**H. Heenemann**
GmbH & Co
Bessemerstraße 83–91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

# Das Portrait

Das Telefon klingelt. Eine Spielerin möchte wissen, ob sie wirklich schon um 17 Uhr spielen muß. Um den Tisch herum zwei spielbereite Doppel, die unbedingt den nächsten Platz haben wollen. Ein Balljunge fragt nach Beate Loddenkemper, ein Pressemensch nervt mit Fragen zum Turnier. Inmitten all diesem Chaos thront er: Jens Jürgens, 51 Jahre, 92 Kilo schwer und 192 cm groß.

Seit 20 Jahren leitet er die Berliner Stadtmeisterschaften im Tennis, Grund genug für das Berliner Tennisblatt, einmal

*Es ist ihm immer wieder eine große Freude, die Blumen überreichen zu dürfen*

bei einem guten Rotwein in seinem gemütlichen Haus ein Gespräch über die 20jährigen Erfahrungen zu führen.

Und, um es gleich vorweg zu schreiben, mein subjektiver Eindruck nach einer Woche Zusammenarbeit wurde voll bestätigt: Wirkt er auch manchmal etwas brummig, es macht ihm immer noch Riesenspaß!

1969 schloß er sich den Wespen an. Vorher war er bei den Känguruhs zeitweilig Sportwart und auch zweiter Vorsitzender. Als er neu zu den Wespen stieß, wurden die Stadtmeisterschaften von den Brüdern Burchardt organisiert. Einer der Brüder hörte auf, man fragte Jens, er sagte „ja".

Zunächst arbeitete man im Team, wobei zunächst Frau Schindler, später dann Frau Hoffmann ihn tatkräftig unterstützten.

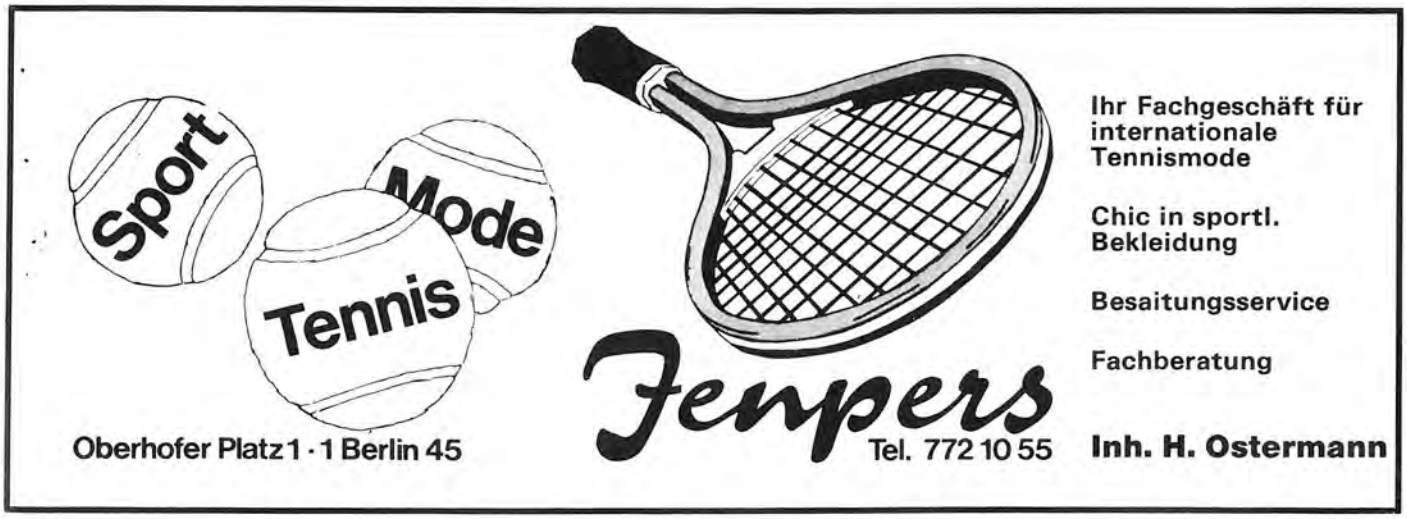
Mehr oder weniger allein führt er das Turnier, nachdem die Mutter eines Spielers wegen einer aus ihrer Sicht falschen Terminabsprache Frau Hoffmann in sehr unflätiger Weise anmachte. Frau Hoffmann zog sich in den Hintergrund zurück. Jens blieb am Turnierleitertisch alleine sitzen.

„Es hat sich im Verlaufe der Jahre viel geändert, früher spielte man um einen Schläger, Hemd, Hose und Bälle, heute geht es doch um ganz schöne Summen Preisgeld." Und er selbst hat mit dazu beigetragen, daß Geldpreise die Sachpreise ablösten. Im gelang es, Wespen-Vorstandsmitglied Baron von Lindenau, einen Siemensmanager, als Geldgeber für die Stadtmeisterschaften zu gewinnen. 3 000 DM war die Gesamtsumme, die zur Verteilung kam. Als diese Quelle erlosch, stieg dann der Verband direkt als Preisgeldgeber ein. Später war es dann die Firma „Ellen Betrix", die als Sponsor auftrat, weiß Jens zu berichten. Heute ist es die Firma „Berentzen" über ihr Produkt „Merlin", die die Stadtmeisterschaften sponsort.

Auch im Teilnehmerfeld hat es Riesenschwankungen gegeben. Es gab Zeiten, so Jens Jürgens, da waren die Berliner Meisterschaften Höhepunkte des deutschen Tennisgeschehens. Namen wie Helga Niessen, Katja Ebbinghaus, Al-

*Etwas genervt — aber eigentlich immer noch gut drauf*

*Der entscheidende „frustabbauende" Stich*

mut Sturm, Iris Riedel bei den Damen und Elschenbroich, Pohmann und Plötz bei den Meisterschaften waren gleichbedeutend mit der jeweiligen deutschen Spitze. Dann aber kamen schlechtere Zeiten, die Spitzenspieler blieben aus, das Niveau sank. „Heute sehe ich bei den Damen durch die neuhinzugekommenen Ausländerinnen eine ganz erhebliche Leistungs-

*So kennt man Charmeur Jens Jürgens*

steigerung", erklärt Jens. Er hofft, wie viele Berliner Tennisfans, daß sich an ihnen auch die echten Berliner Pflanzen hochziehen. Und auch bei den Herren sieht Jens Jürgens wieder einen Niveauanstieg auf breiter Front, „nachdem es ja doch etwas abgeblättert war".

Mich interessierte natürlich, was es in den 20 Jahren Turnierleitung so alles an Ärgernissen gegeben hat, ob ihm einzelne Personen mächtig auf den Wecker gegangen sind. „Ach ja, da sind zum Beispiel die Herren Schlupf, Hingst und Nagel, die Jahr für Jahr für negative Überraschungen gut sind. Und das kannst du ruhig schreiben!"

Jens erinnerte sich auch an einen mächtigen Krach mit einem Vorstandsmitglied aus einem Verein aus dem Norden Berlins, als er einen Spieler dieses Vereins wegen Fernbleibens gestrichen hatte. Dieser Spieler spielte zu diesem Zeitpunkt aber für den Berliner Verband in der Bundesrepublik, was man nur vergessen hatte, dem Turnierleiter mitzuteilen. Der Spieler war gestrichen, der Krach war da.

Ärgernisse gab es auch immer wieder bei den Spielansetzungen, vor allem dann, wenn Zeitverschiebungen durch Regen erforderlich waren. „Und geregnet hat es eigentlich in jedem der 20 Jahre. Sogar in diesem Jahr war der erste Tag der Qualifikation durch Regen beeinträchtigt. Neu für mich war nur die Windstärke 8, das hatten wir noch nie!"

Es gab in dieser langen Zeit natürlich auch viele nette Begebenheiten, es entwickelten sich Freundschaften und gute Bekanntschaften. Auch Spannung kam auf, nicht nur auf dem sportlichen Sektor. „Da gab und gibt es Spieler, die mit aller Macht versuchen, möglichst lange im Turnier zu bleiben. Und da die spielerischen Mittel nur begrenzt sind, versuchen sie es dadurch, daß sie ihren Ersteinsatz möglichst lange hinauszuzögern. Es ist schon spannend, immer wieder neue Ausflüchte zu hören." Und Jens gibt zu, daß hier immer wieder neue Gedanken und Ausreden entwickelt werden.

Welches war das nervigste Turnier? frage ich ihn. „Das war ganz bestimmt das 85er Turnier. Da fielen von den neun Turniertagen sieben mehr oder weniger ins Wasser." Die Endspiele fanden dann teilweise in der Halle oder aber sehr verspätet statt. „Aber auch das wurde bewältigt!"

Jens läßt sich auch noch über die kleinen Tücken dieses Turnieres aus. „Es ist ja nicht wie ein offenes Turnier, wo die Spieler alle nur für das Turnier da sind und auf ihren Einsatz warten. Bei den Stadtmeisterschaften hat man bei den Verabredungen doch viele Faktoren zu berücksichtigen." Und das auch macht für ihn den Reiz der Turnierleitung aus, so habe ich das Gefühl.

Hoffen wir, daß er noch lange durch die Stadtmeisterschaften „gereizt" wird. Wenn auch einzelne von mir befragte Spieler von Zeit zu Zeit etwas an ihm in Kleinigkeiten auszusetzen haben, im Grunde sind alle mit ihm als Turnierleiter recht zufrieden. Und tauschen möchte eigentlich keiner mit ihm. Ich eigentlich auch nicht! Aber eine Verbands-Ehrennadel würde ich ihm sofort verleihen.!

Jürgen Dechsling

# Glück gehört einfach auch dazu

## Erste Erfahrungen als Tennis-Profi

„Ich habe in meiner kurzen Profizeit jetzt einige hundert Dollar eingespielt", erzählte Florian Loddenkemper in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt anläßlich der Berliner Meisterschaften um den Merlin-Cup. „Der Erfahrungswert aber war sehr hoch, du kannst Tennis nur auf Turnieren lernen. Da siehst du andere Trainingsmethoden und -praktiken, da trainierst du mit völlig fremden Spielern."

Natürlich stellte sich mir da gleich die Frage, wie er sich die Reisen und Turnierteilnahmen in verschiedenen Ländern überhaupt leisten könne. Florian berichtete, daß er das Glück habe, daß ein großer Teil der Reisen von seinem Verein, dem LTTC Rot-Weiß, finanziert werde. Er selbst hätte die Mittel dazu nicht. Dieses Herumreisen macht zwar Spaß, auf der anderen Seite ist aber auch zu sehen, daß er bis zum 22. Mai, der Zeitpunkt, zu dem wir uns unterhielten, gerade 15 Tage in Berlin war. Die andere Zeit verbrachte er mit dem Leben aus dem Koffer.

Florian Loddenkemper berichtete über die Turnierserie in italienischen Hallen und deren Tücken. In eiskalten Hallen bei nicht allzu guter Organisation entwikkelte er viel Pech bei größtenteils guten Spielen.

Beim ersten Turnier hatte er Matchball gegen den ehemaligen israelischen Davis-Cup-Spieler Perkiss und verlor in der Qualifikation. Der Israeli gewann dann das Turnier ohne Satzverlust.

Im zweiten Turnier qualifizierte er sich für das Hauptturnier. Dort kam er gegen einen so um Position 200 ATP-Rangliste stehenden Italiener, gewann den 1. Satz

und führte 5:2 im Tiebreak des zweiten Satzes. Dann aber kam der Patriotismus des italienischen Schiedsrichters voll zur Geltung, zweimal wurden klare Doppelfehler ignoriert. Florian verlor Satz und Match.

Auch im nächsten Turnier überstand er die Qualifikation, für die Siege hierbei gibt es aber keine ATP-Punkte. In der Hauptrunde hatte er dann Matchball und verlor.

Da die Umstände dieser Turnierserie derart schlecht waren, brachen viele Spieler ihre Teilnahme ab. Florian kam mit gewonnenen 3 ATP-Punkten somit in das Masters. Auch hier blieb ihm das Pech treu. Gegen den Dänen Morten Christen-

sen (im Davis-Cup gegen Deutschland eingesetzt) hatte Florian, nach einem mit 6:2 gewonnenen ersten Satz, Matchball. Der Däne war weit rausgetrieben und erreichte den Ball nur mit letzter Mühe. Der Return aber sprang auf die Netzkante und war unerreichbar. Das Spiel ging verloren. „Aus all diesen unglücklichen Niederlagen habe ich aber eine Menge gelernt."

Zurück in Deutschland, spielte er erst im dritten Satellite-Turnier gut und schlug Karsten Braasch aus Hagen, um dann gegen Alexander Mronz 6:7, 7:6, 4:6 auszusteigen. Im Masters gewann er eine Runde.

Erfolgreicher als im Einzel aber spielte er im Doppel, wo er 15 Punkte ergatterte.

Nächste Station seiner Lehrjahre war Portugal mit zwei 50 000-Dollar-Turnieren. In beiden Turnieren blieb er in der Qualifikation hängen. Vier Siege reichten jeweils nicht. Fünf Runden waren für das Hauptfeld zu überstehen. Wieder keine Punkte.

Guadeloupe und Martinique brachten dann endlich Punkte. Nur zwei Qualifikationsrunden waren zu gewinnen, um in das Hauptfeld zu gelangen. Florian konnte seine Punktezahl verdoppeln. Der Ausflug hatte sich gelohnt.

Zurück in Deutschland, hatte er beim Satellite zunächst große Umstellungsschwierigkeiten auf Asche im Einzel. Im Doppel lief es dagegen großartig. Mit Partner Dirk Leppen verlor er erst im Finale.

Im zweiten Turnier erreichte er im Hauptfeld die Runde der letzten 8 und schied gegen Arne Thoms aus.

Auch im dritten Turnier erreichte er wieder das Hauptfeld und verlor dort gegen Weiß. Im Doppel erreichten Leppen und er das Halbfinale und verloren dann dort gegen zwei Sowjets, die das zweite Turnier für sich entschieden hatten und auch das dritte Turnier gewinnen sollten.

Das Masters sah Florian Loddenkemper dann in der ersten Runde gegen Stefan Eggmeier aus Nürnberg verlieren. Großer Erfolg dann aber im Doppel: Im Halbfinale schlugen Dirk Leppen und er die beiden Sowjets und verloren erst im Finale gegen Gollwitzer und Paringer.

Insgesamt ein doch „zufriedenstellendes Abschneiden", so betonte Florian Loddenkemper.

In der nahen Zukunft will er, so erzählte er im Gespräch, entweder den 3. deutschen Satellite oder aber Turniere in Frankreich spielen. Und so soll es dann weitergehen, damit er zur Bundesligarunde in bester Form ist und bis dahin möglichst viele ATP-Punkte für sich erringen konnte, um endlich nicht mehr in die Qualifikation zu müssen.

„Nach zwei Jahren werde ich resümieren und entscheiden, wie ich fortfahren werde!"

Ich drücke ihm die Daumen.

Jürgen Dechsling


Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



Berliner Sanitär Fachring
Handwerk Handel Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132
1/ 62, ☎ 70 00 02 02
P
Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 42, ☎70 00 02 00

Die Bäderstraße

# Wer spielt welchen Ball Ballfarbe: Gelb

| Tennisverband | Dunlop | Penn | Pirelli | Slazenger | Tretorn |
|---|---|---|---|---|---|
| Baden | VE: alle Mannschaften<br>BE: alle Mannschaften | —<br>— | —<br>— | —<br>— | —<br>— |
| Bayern | VE: alle Mannschaften<br>BE: alle Aktiven, Jungsenioren + Senioren in den 4 Südbez., alle Jugendlichen in den 4 Nordbez. | —<br>— | —<br>BE: Alle Aktiven, Jungsenioren + Senioren in den 4 Nordbezirken | —<br>BE: alle Jugendlichen in den 4 Südbez. | —<br>— |
| Berlin | VE: alle Mannschaften<br>BE: alle Mannschaften | —<br>— | —<br>— | —<br>— | —<br>— |
| Hamburg | VE: alle Aktiven + Jungsenioren<br>BE: alle Aktiven + Jungsenioren | —<br>— | —<br>— | VE: alle Jugendlichen + Senioren<br>BE: alle Jugendlichen + Senioren | —<br>— |
| Hessen | VE: —<br>BE: Bez. Offenbach, Kassel, Wiesbaden | —<br>— | VE: alle Mannschaften<br>— | —<br>BE: Bez. Darmstadt und Frankfurt | —<br>BE: Bez. Mittelhessen |
| Mittelrhein | VE: Herren: Jugendliche, Aktive + Senioren<br>BE: Herren: Jugendliche, Aktive + Senioren | —<br>— | —<br>— | VE: Damen: Jugendliche, Aktive, Jungsenioren + Seniorinnen<br>BE: Damen: Jugendliche, Aktive, Jungsenioren + Seniorinnen | VE: alle Jungsenioren<br>BE: alle Jungsenioren |
| Niederrhein | VE: alle Mannschaften<br>BE: Bezirk II | —<br>Bezirk I | —<br>— | —<br>BE: Bezirk III + V | —<br>BE: Bezirk IV |
| Niedersachsen | VE: alle Mannschaften<br>BE: alle Mannschaften | —<br>— | —<br>— | —<br>— | —<br>— |
| Nordwest | VE: alle Aktiven + Jungsenioren<br>BE: alle Aktiven + Jungsenioren | —<br>— | —<br>— | —<br>— | VE: alle Jugendlichen + Senioren<br>BE: alle Jugendlichen + Senioren |
| Rheinland-Pfalz | VE: alle Mannschaften<br>BE: Bezirk Pfalz | —<br>BE: Bez. Rheinland und Rheinhessen | —<br>— | —<br>— | —<br>— |
| Saarland | VE: alle Jugendlichen + Senioren<br>BE: alle Jugendlichen + Senioren | VE: alle Aktiven + Jungsenioren<br>BE: alle Aktiven + Jungsenioren | —<br>— | —<br>— | —<br>— |
| Schleswig-Holstein | VE: alle Aktiven<br>BE: alle Aktiven | —<br>— | —<br>— | VE: alle Jungsenioren + Senioren<br>BE: alle Jungsenioren + Senioren | VE: alle Jugendlichen<br>BE: alle Jugendlichen |
| Westfalen | VE: Aktive, Jungsen. + Senioren<br>BE: Aktive, Jungsen. + Senioren | —<br>— | —<br>— | VE: alle Jugendlichen<br>BE: alle Jugendlichen | —<br>— |
| Württemberg | VE: —<br>BE: Bez. 6, 7 + 8 | —<br>— | —<br>BE: Bez. 2, 4 + 5 | —<br>erweiterter „Ahorn-WTB-Cup" | VE: alle Mannschaften<br>BE: Bez. 1 + 3 |
| Regionalligen | West Bayern | — | Südwest | Nord | — |

# Spielstärke bedeutet keine Lehrfähigkeit
# Ernste Warnung vor falschen Diplomen

Den Verbandslehrwart Günther Holzwarth drückt eine ganz große Sorge: Immer wieder werden an ihn ausländische Dokumente herangetragen, die beweisen sollen, daß dieser und jener ausländische Spieler eine Trainerausbildung absolviert hat. Sehr oft stellt es sich dann aber bei der Nachprüfung heraus, daß diese Bescheinigung eigentlich gar keinen Wert hat.

Der Berliner Tennis-Verband schickt all diese Bescheinigungen an den Gutachterausschuß des Deutschen Tennis-Bundes, dem alle Ausbildungsgänge der europäischen und amerikanischen Länder vorliegen. Von dieser Stelle kommt dann die Empfehlung zurück, wie sie eingeordnet werden können. Meist reicht es, so Günther Holzwarth, nicht einmal für den Übungsleiter. „Nur 10 bis 20 Prozent der eingereichten Dokumente, und wir reichen alle weiter und entscheiden keinen Fall selbst, werden anerkannt." Gut ausgebildet und anerkannt auch für eine Bezuschussung werden eigentlich in der Regel nur die tschechischen Trainer, so die Erfahrungen des Verbandslehrwartes.

Günther Holzwarth rät allen Vereinen ganz dringend, ganz frühzeitig das Diplom des ins Auge gefaßten neuen Trainers nachprüfen zu lassen, um dann auch in den Genuß der Bezuschussung zu kommen. Und es handelt sich dabei immerhin um 3 DM pro geleisteter Jugendtrainerstunde bei Übungsleitern und B-Trainern, um 5 DM bei A-Trainern. Günther Holzwarth wies aber darauf hin, daß im Landessportbund darüber diskutiert wirde, den B-Trainer in Zukunft eventuell mit 4 DM zu bezuschussen.

Und auf eine weitere ganz wichtige Sache machte der Verbandslehrwart aufmerksam: Der Verband stellt keine Bescheinigung aus, daß irgend jemand in einem Verein als Trainer tätig ist. „Das ist alleine Angelegenheit der Vereine als Arbeitgeber! Hat der ausländische Trainer die Bescheinigung, dann bekommt er Arbeitserlaubnis, hat er die Arbeitserlaubnis, so bekommt er die Auferthaltserlaubnis." Der Verband kann da nur für selbst angestellte Personen tätig werden. Wenn er im Verein angestellt ist, muß der Verein dafür sorgen, daß das Arbeitsamt anerkennt, daß der Verein die Person angestellt hat. „In der Regel verlangt dann das Arbeitsamt immer noch eine Bestätigung vom Verband, daß der betreffende Trainer auch Trainer ist, und das können wir nur, wenn er ein geprüftes und anerkanntes Diplom aufweisen kann. Und da beißt sich die Katze häufig in den Schwanz."

# Veränderungen im Ausbildungswesen
## Der Verbandslehrwart informiert

Der Deutsche Sportbund hat Rahmenrichtlinien für die Ausbildung aller Fachverbände erstellt. Diese Rahmenrichtlinien beinhalten die Ausbildungsstufen vom Übungsleiter bis zum Diplomtrainer. Im Berliner Tennis-Verband wird der Fachübungsleiter mit 120 Stunden fachlicher Ausbildung durchgeführt. Hinzu kommen 50 Stunden überfachlicher Ausbildung beim Berliner Landessportbund.

Nach zwei Jahren kann sich ein profilierter Fachübungsleiter für die B-Trainer-Ausbildung melden, die dann im Fachverband mit 60 Ausbildungsstunden stattfindet.

Was hat sich nun aber gegenüber früher verändert? Verbandslehrwart Günther Holzwarth erklärte dem Berliner Tennisblatt, daß sich einmal der Umfang und ganz besonders die Inhalte verändert haben.

Zum Ausbildungsbereich gehören heute die Gebiete Trainingslehre, Bewegungslehre. Didaktik, Psychologie, Pädagogik und natürlich Medizin. War es früher mehr eine Ausbildung durch eine Person, z. B. den Verbandslehrwart, so ist es heute eine Ausbildung durch ein ganzes Expertenteam. Diese Veränderung im Stil hat natürlich auch dazu geführt, daß andere Inhalte gesetzt wurden als nur die „subjektive Einschätzung und Beurteilung des Spiels".

In immer stärkerem Maße, so Günther Holzwarth, spielt natürlich auch die Frage der praktischen Psychologie eine Rolle. Und der Verbandslehrwart führte aus, daß der Verband in der glücklichen Lage ist, einen tennisspielenden Diplom-Psychologen in Berlin zu haben, der dem Ausbildungsteam angehört. Er weist nicht nur theoretisch, sondern auch mit praktischen Übungen auf die Wichtigkeit von mentalem, autogenem Training, dem „inner-coaching" für die Führung eines Matches und auch das Training hin. Es handelt sich dabei um einen Bereich, der neu angesiedelt wurde. Günther Holzwarth führte weiter aus, daß jetzt die neuausgebildeten B-Trainer zusammengefaßt werden sollen zu einer Arbeitsgemeinschaft zur Teamerweiterung des Lehrteams. Man beabsichtigt damit, sie zu Multiplikatoren für diese Bereiche zu gewinnen, zum Nutzen aller.

## 6. B-Trainer-Lehrgang des Berliner Tennis-Verbandes

**Sichtung**

| | |
|---|---|
| Termin: | 2. und 3. 10. 1989 |
| Ort: | LLZ |
| Gebühr: | 100 DM |
| Meldeschluß: | 1. 9. 1989 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes |

## Kaufhold zurück nach Berlin

Nach knapp zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit in der Pressestelle verläßt Hans-Jürgen Kaufhold den DTB und geht aus privaten Gründen wieder zurück nach Berlin. Hier wird er eine Tätigkeit in einer Werbeagentur übernehmen. Die Mitarbeiter des DTB bedauerten seine Entscheidung und wünschen im für seine neue Tätigkeit viel Erfolg.

# Neues Gelände der Wasserfreunde Spandau 04 im Strandbad Oberhavel

Am Sonnabend, 29. April 1989, wurde für die Tennisspieler des Spandauer Vereins Wasserfreunde Spandau 04 ein offizieller Meilenstein gesetzt: Nach langem Hin und Her erfolgte die offizielle Eröffnung der Tennisplatz-Anlage auf dem neuen Gelände an der Oberhavel. Eingeladen waren dazu zahlreiche Prominente, sowohl der Politik als auch der Wirtschaft. So konnten Vertreter des Bezirksamtes, der Sportausschüsse, der Parteien und zahlreiche Sponsoren insbesondere der so erfolgreichen Wasserballmannschaft begrüßt werden.

Zur Vorgeschichte: Wie vielen Berlinern und Gastspielern aus dem übrigen Bundesgebiet bekannt, hatten die Wasserfreunde eine der am besten gelegenen Tennisanlagen innerhalb Berlins: Umgeben von Tradition (Spandauer Zitadelle), überdacht von riesigen Kastanien, eingerahmt von Wasser und mit Leben erfüllt durch fröhliche Tennissportler, bot die Anlage mit drei Plätzen immer ein willkommenes Ziel für Auswärtsmannschaften bei Runden- oder Freundschaftsspielen.

PLANENHALLEN * STAHLHALLEN
Kennen Sie schon
das attraktive Angebot von Poly
POLY SYSTEMBAU GMBH
POSTFACH 11 04 62 · 8021 BAIERBRUNN
TELEFON 089/7934821 · TELEX 524331
TRAGLUFTHALLEN * TEXTILBAU

Leider wurde dieser Idylle vor einiger Zeit ein jähes Ende gesetzt: Zum einen war den Umwelt- und Denkmalsschützern diese Sportanlage ein Dorn im Auge. Zum anderen mußte (und muß noch immer) das Gelände zeitweilig, nämlich täglich bis 16 Uhr, gesperrt werden. Der Grund ist die Suche nach im zweiten Weltkrieg an unbekannten Stellen innerhalb und außerhalb der Zitadelle vergrabenen Giftkampfstoffen.

Das alles führte dazu, daß nach einem für den Gesamtverein geeigneten Ersatzgelände gesucht werden mußte, das die Wünsche aller zehn unterschiedlichen Abteilungen des Vereins gleichermaßen zufriedenstellen konnte.

Somit kam als Angebot vom Bezirksamt Spandau — das Gelände des Strandbads Oberhavel — ins Gespräch und wurde dann letztlich, insbesondere auch von der Mehrheit der Vereinsmitglieder, akzeptiert.

Nach der jahrelangen Planungsphase, die besonders wegen der notwendigen Zusammenarbeit mit Behörden zahlreiche Aktenordner füllt, mußte begonnen werden, das neue Gelände für den Verein nutzbar zu gestalten.

Die Planung für die Tennisplätze war als erste einigermaßen in den Griff zu bekommen, es fehlte eigentlich nur das nötige Geld. Für Kredite waren Bürgschaften der Mitglieder nötig, die auch eingeholt wurden. Dann konnte Ende 1988, nachdem die Wasserfreunde Hausherr des Strandbades geworden waren, mit dem Bau begonnen werden.

Jetzt wurden die Plätze am 29. April eingeweiht. Sie bilden den Grundstock für ein neues Vereinsgelände, das sich sicher im Laufe der nächsten zwei Jahre zu einer Baustelle entwickeln wird, die dann diese neue Anlage vielleicht nicht so idyllisch wie die alte Anlage an der Zitadelle, dafür aber wesentlich attraktiver werden läßt.

Auch in Zukunft werden die Gastspieler aus Berlin zufrieden nach Hause zurückkehren mit dem Bekenntnis, daß auch diese Anlage wunderschön gelegen ist und daß sich die Reise nach Spandau gelohnt hat.

In ihren Eröffnungsreden wünschten der Präsident der Wasserfreunde 04, Norbert E. Kusch, der Stadtrat für Jugend und Sport des Bezirks Spandau, Fredy Stach, sowie der Vorsitzende des Berliner Tennisverbandes, Siegfried Gießler, ein gutes Gelingen des gesamten Projektes zum Wohle des Sports.

*Siegfried Gießler überbrachte die Glückwünsche des Verbandes*

Im anschließenden Eröffnungsdoppel konnten Herr Stach und Herr Gießler unter Beweis stellen, daß sie auch in der Lage sind, recht ansehnlich das Tennis-Racket zu schwingen.

Danach war dann die Anlage für den offiziellen Sportbetrieb frei, und der Jugendwart stellte seine Jugend-Trainingsarbeit vor, während auf dem Platz 1 Spieler der Wasserball-Bundesliga-Mannschaft ihr erfolgreiches Ballgefühl darboten.

Es ist nur zu wünschen, daß diese neue hervorragende Anlage von den Sportlern angenommen wird. Die Anlage an der Zitadelle wird in absehbarer Zeit, ohne Entschädigung für die Mitglieder, nicht mehr zur Verfügung stehen, so daß es gilt, auf dem Oberhavel-Gelände ein neues Tennisnest aus eigenen Mitteln zu bauen.

Klaus Jeratsch

*Spandaus Bürgermeister Werner Salomon und der Präsident der Wasserfreunde Spandau, Norbert E. Kusch*

# Preisfrage

Die Preisfrage aus Heft 2 wurde nicht beantwortet, das hatte ich noch nie: Alle Einsender meinten, daß sich Spieler B beim Aufschlag seines Doppelpartners nicht neben den Schiedsrichterstuhl stellen dürfte, um dieses eine Spiel lang sein Getränk zu schlürfen. Er darf aber, er darf nur den Platz nicht verlassen und sein Getränk auf der anderen Seite des Zaunes zu sich nehmen.

Die Fragestellung der heutigen Preisfrage ergab sich aus einer Spielsituation beim Endspiel der Damen um den Merlin-Cup.

**Die Spielerin A schlägt einen Ball von der Grundlinie in Richtung der Spielerin B. Am Netzpfosten hockt das Ballkind X. Dieses springt plötzlich auf und fängt den fliegenden Ball, da es — wohl auch begründet — meint, der Ball würde das Netz nicht überfliegen. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?**

Ihre Antworten senden Sie bitte bis Ende Juli an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Sollten mehrere richtige Antworten eingehen, wird wieder die neunjährige Annekatrin die Sieger auslosen. Denn Preise wird es auch diesmal wieder geben!

RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

**In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt

**Seit 39 Jahren erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**

**Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

**Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
**Kurt Lohmüller-Immobilien**
**Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15**
**Telefon 8 83 50 22**

## Turnierbälle Revolving-System 1989

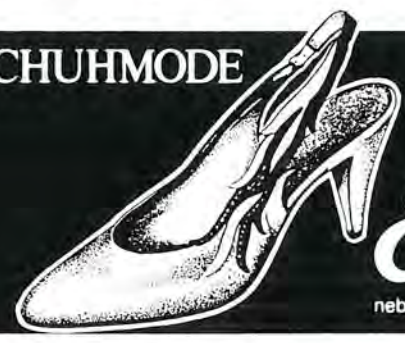
In der Spielsaison 1989 werden folgende Bälle gespielt:

**Slazenger**
Internationale Deutsche Meisterschaften Herren Hamburg
Deutsche Jungsenioren-Meisterschaften, Halle
Deutsche Jugendmeisterschaften, Halle
Jugendranglistenturnier und Jugend-Doppel-Turnier
DTB-Jugend-Cup (17 bis 18 Jahre)
Cilly-Aussem-Spiele (drei Runden plus Endrunde)
Henner-Henkel-Spiele (drei Runden plus Endrunde)
Aufstiegsrunde Cilly-Aussem-Spiele
Aufstiegsrunde Henner-Henkel-Spiele
Karl-Hülbert-Cup

**Tretorn**
Nationale Deutsche Meisterschaften Damen und Herren
Qualifikationen Nationale Deutsche Meisterschaften
Internationale Deutsche Hallenmeisterschaften Damen und Herren (fanden 1988 nicht statt)
Deutsche Hallenmeisterschaften Senioren und Seniorinnen
Große Schomburgk-Spiele Damen und Herren
Vereinsmeisterschaften Damen
DTB-Talent-Cup
Große Franz-Helmis-Spiele
Vereinsmeisterschaft Jungsenioren

**Dunlop**
Internationale Deutsche Meisterschaften Damen Berlin
European-Cup (fand 1988 nicht in Deutschland statt)
Deutsche Jugendmeisterschaften AK III + IV
Drei Qualifikationen (fanden 1988 nicht statt)
Deutsche Jugendmeisterschaften AK I + II
Große Poensgen-Spiele
Deutsche Meisterschaften Senioren und Seniorinnen

**Penn**
Nationale Deutsche Hallenmeisterschaften Mönchengladbach
Davis-Cup
Bundesliga
Große Meden-Spiele

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE
für Damen und Herren
reduziert
Restartikel und Einzelpaare bester italienischer Meister-Creationen
bis zu 40%, bis zu 50%!

Schuh & Mode
Elegance
neben Komödie
Kurfürstendamm 205
9E7

# Bei ehrenamtlicher Tätigkeit manchmal nicht unfallversichert

Die Frage der gesetzlichen Unfallversicherung für ehrenamtliche Übungsleitung ist weitgehend abgeklärt. Sie sind gem. § 539 Abs. 2 Reichsversicherungsordnung (RVO) gegen Arbeitsunfall versichert.

Mit einem Vereinsmitglied eines Schützenvereins hatte sich das Bundessozialgericht zu beschäftigen, das bei einer unentgeltlichen Tätigkeit für den Verein (Ausschmückung der vereinseigenen Schützenhalle mit Lampions für das bevorstehende Schützenfest) verunfallte. Der zuständige Unfallversicherungsträger lehnte es ab, den Unfall als Arbeitsunfall anzuerkennen. Nachfolgend geben wir die Entscheidung des Bundessozialgerichts (Urteil vom 5.8.1987 aus Zeitschrift „Sozialversicherung", 1988, S. 340) wieder:

Das BSG gab der Berufsgenossenschaft recht, indem es feststellte, daß es sich bei dem Unfall nicht um einen zu entschädigenden Arbeitsunfall gehandelt hat.

Nach § 539 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung (RVO) sind Personen gegen Arbeitsunfall versichert, die wie ein Arbeitnehmer, wenn auch nur vorübergehend, tätig werden. Dies erfordert allerdings eine ernstliche, dem Verein dienende Tätigkeit, die dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen entspricht und ihrer Art nach sonst von fremden Arbeitnehmern verrichtet werden würde.

Die Mitgliedschaft in einem Verein schließt nicht von vornherein die Aufnahme eines solchen Beschäftigungsverhältnisses aus. Ein Vereinsmitglied kann demzufolge ebenso wie ein sonstiger Arbeitnehmer für den Verein als Beschäftigter tätig werden und nach § 539 Abs. 2 RVO unfallversichert sein. Dies setzt allerdings voraus, daß die Arbeit entweder hinsichtlich ihres Umfanges oder ihrer Art nach über das hinausgeht, was Vereinssatzung, Beschlüsse der Vereinsorgane oder allgemeine Vereinsübung an Arbeitsverpflichtungen der Vereinsmitglieder festlegen. Nur unter diesen Gegebenheiten kann die persönliche Abhängigkeit vorliegen, die für ein Beschäftigungsverhältnis kennzeichnend ist. Daran fehlt es allerdings, wenn die Tätigkeiten beispielsweise auf gesellschaftlicher oder mitgliedschaftlicher Verpflichtung beruhen. Dementsprechend ist auch derjenige, der für seinen Verein tätig wird, nicht wie ein Beschäftigter nach § 539 Abs. 2 RVO gegen Arbeitsunfall versichert.

Die Satzung des Schützenvereins gab hierzu deutliche Anhaltspunkte. Danach ist es u. a. Vereinszweck, „die Feste des Vereins, insbesondere das nach altem Brauchtum gefeierte Schützenfest, zu vorbildlichen Volksfesten auszugestalten, die den Schützenbrüdern wie allen Festbesuchern Erholung und Freude in guten Formen vermitteln und die Feste anderer Vereine in gutem Sinne beeinflussen sollen". Das Vereinsleben beschränkt sich im wesentlichen auf die Veranstaltung des Schützen- und Karnevalfestes. Beide Feste fanden regelmäßig jeweils einmal im Jahr statt. Zur Zeit des Unfalls war der Verletzte mit der Ausschmückung der Schützenhalle im Rahmen der Vorbereitung des Karnevalfestes befaßt. Diese Tätigkeit entsprach ihrer Art nach der satzungsmäßigen Bestimmung. Die Arbeitsleistung des Klägers hob sich nicht wesentlich von vergleichbaren Aktivitäten ab, die andere Vereinsmitglieder zur Vorbereitung der Vereinsfeste aufgewendet haben. Da die Mitarbeit darüber hinaus lediglich auf 3—4 Stunden begrenzt war, handelte es sich um einen Arbeitsplatz, der sich noch im Rahmen der im Verein gewöhnlich anfallenden Arbeiten bewegte und nicht der gesetzlichen Unfallversicherung unterlag.

## Bundesliga-Heimspiele des LTTC Rot-Weiß

Freitag, 28. Juli, 13 Uhr gegen TK GW Mannheim
Sonntag, 6. August, 11 Uhr gegen HTU Hannover
Freitag, 18. August, 13 Uhr gegen TC Großhesselohe
Sonntag, 20. August, 11 Uhr gegen 1. FC Nürnberg
Sonntag, 27. August, 11 Uhr gegen TC Bamberg

**...wenn zu Ihren Gästen und Kunden** aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

**ANZEIGEN-GERLACH**
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

**Versierte Ökonomin**

sucht neuen Wirkungskreis

Angebote
unter Chiffre Nr. 89233
an die Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 42 03 42,
1000 Berlin 42

## Leserzuschrift

Im Berliner Tennisblatt Nr. 2/89 sind die Spielansetzungen der Verbandsspiele 1989 enthalten. Dabei ist auffällig, daß nicht nur in der jeweils untersten Spielklasse die einzelnen Gruppen aus nur 5 Mannschaften — normal sind 6 Mannschaften — bestehen. Dieser Sachverhalt wird am Beispiel der Damenmannschaften besonders deutlich:

Verbandsliga II
A/6, B/6, C/6, D/5 = 23 Mannschaften (24 sind möglich)

1. Klasse
A/6, B/5, C/5, D/5, E/5, F/5, G/5, H/5 = 41 Mannschaften (48 sind möglich)

2. Klasse
A/6, B/6, C/6, D/5, E/5, F/5, G/5, H/5 = 43 Mannschaften

Die Ursache liegt darin, daß Mannschaften, die die sportliche Qualifikation für die entsprechende Klasse im vorangegangenem Jahr bzw. in den vorangegangenen Jahren erreicht haben, nicht mehr für die kommende Saison gemeldet werden, weil möglicherweise ein Verein Mannschaften für andere Altersklassen meldet. Nach § 7 der Wettspielordnung muß die Meldung der Mannschaften für die Verbandsspiele bis zum 15. Februar erst erfolgen. Besonders für Mannschaftsspieler der mittleren bis unteren Spielklassen sind die Verbandsspiele eine der wenigen Gelegenheiten, sich mit Spielern anderer Vereine zu messen. Deshalb ist m. E. zu überlegen, ob nicht angestrebt werden sollte, alle einzelnen Gruppen der Spielklassen möglichst mit 6 Mannschaften zu besetzen. Dazu ist es allerdings erforderlich, daß die Mannschaftsmeldungen für die Verbandsspiele bereits bis zum 15. September des vorangegangenen Jahres abgegeben werden müßten, damit auf der Basis dieser Meldeergebnisse noch am Ende der Sommersaison die Möglichkeit für zusätzliche Qualifikationsspiele gegeben ist, um möglicherweise entstehende „Rumpfgruppen" (bestehend aus nur 5 Mannschaften) auf sportlichem Wege aufzufüllen. Eine derartige Regelung würden viele „untere" Mannschaften sicher begrüßen. Der Verband sollte seine Überlegungen in dieser Richtung anstellen.

Mit sportlichem Gruß
Knut Neubert vom TK Blau-Gold Steglitz

*

Das Berliner Tennisblatt wird sich im Heft 4 ausführlicher mit diesem Thema beschäftigen, das Für und Wider diskutieren. Schreiben Sie mir doch Ihre Meinung!

Jürgen Dechsling

## Tennis 1988 an der Spitze

Tennis ist in der Zahl der Sendeminuten auch in den Regional- und 3. Fernsehprogrammen der ARD-Anstalten mit weitem Abstand an der Spitze der Sportarten, die unter den Globalvertrag fallen. Im einzelnen die Sendeminuten der Regionalprogramme:

| | |
|---|---|
| Bayerischer Rundfunk | 1 323 Min. |
| Hessischer Rundfunk | 592 Min. |
| Norddeutscher Rundfunk | 858 Min. |
| Radio Bremen | 856 Min. |
| Saarländischer Rundfunk | 696 Min. |
| **Sender Freies Berlin** | **892 Min.** |
| Süddeutscher Rundfunk | 588 Min. |
| Südwestfunk | 622 Min. |
| Westdeutscher Rundfunk | 626 Min. |

# ...und plötzlich die Nr.1 sein.

| | |
|---|---|
| Darmsaite (incl. Besp.) | 49,- DM |
| Kunstsaite (incl. Besp.) | 29,- DM |
| Dunlop Bälle (Hajo Plötz) | 14,- DM |

**hajo plötz**

**TENNIS**
**SKI**
**GOLF**
**MODE**

hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34

# BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

4

Jahrgang 38
August 1989

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

# 7. Jungseniorenturnier beim BSchC
# In Zukunft Internationale Meisterschaften?

Zum siebenten Male stellte der Berliner Schlittschuh-Club unter Beweis, daß er ein vorzüglicher Turnierveranstalter ist. Das wird nicht nur von den Spielern mit Freude angenommen, es hat sich auch höheren Ortes herumgesprochen: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Walter Momper, übernahm die Schirmherrschaft und der Deutsche Tennis-Bund hat seine grundsätzliche Bereitschaft zu erkennen gegeben, die neu zu schaffenden Internationalen Deutschen Jungseniorenmeisterschaften nach Berlin an den Schlittschuh-Club zu vergeben.

Die Initiative ging vom Berliner Verein aus, vor 1 1/2 Jahren trug man die Bitte um Ausrichtung dem DTB vor und traf auf offene Ohren. Allerdings wurde zur Auflage gemacht, die Platzqualität zu ändern. Dafür wurde dem Verein eine Frist bis 1991 gesetzt. Solange hat der Schlittschuh-Club allerdings auch die Priorität auf das Turnier. Sollte man von Vereinsseite die Auflagen erfüllen, so wurde in Aussicht gestellt, wird das Turnier erst einmal für mehrere Jahre hier festgeschrieben. Sollten die Auflagen innerhalb der gegebenen Frist nicht erfüllt werden, so strebt der DTB an, einen anderen Verein in Berlin als Ausrichter zu gewinnen.

Doch dazu wird es wohl nicht kommen. Der Präsident des BSchC, Professor Schacht, ist hoffnungsfroh, daß innerhalb der gesetzlichen Frist die Plätze auf Sand umgestellt sind. Erste Schritte in diese Richtung sind unternommen. Der jetzt vorhandene Platzbelag, der zu vielen Ärgernissen im Berliner Tennis führte, hat seine Schuldigkeit getan und muß ohnehin erneuert werden. Und diesmal wird es dann Sand sein. Kaum jemand wird es bedauern.

**Vitasprint-Cup**

Doch zurück zum 7. Einladungsturnier im Rahmen des Vitasprint Grand-Prix-Circuits, das zuschauermäßig etwas unter dem gleichzeitig stattfindenden Davis-Cup in München zu leiden hatte. „Als wir den Termin festlegten, konnte man das nicht ahnen", so Professor Schacht. Teilnehmer aus 10 Nationen hatten den Weg an die Glockenturmstraße gefunden, an ihrer Spitze Dimitri Haradu, für Weiden spielender Rumäne, und der Südafrikaner Frank Puncec aus Viersen. Die acht gesetzten Spieler befanden sich alle in der Rangliste unter den ersten 12, ein stolzes Meldeergebnis! Im 32er-Feld auch 5 Berliner.

Gewinner des Vitasprint-Cups u. damit des Preisgeldes in Höhe von 2800,— DM wurde der Masterssieger des Vorjahres, Frank Puncec durch ein 6:4, 6:2 über Dimitri Haradu.

*Dr. Stronk und Enrique Quimbaya gewannen den GrundkreditBank-Pokal. Links Bankchef Bostelmann und rechts Prof. Schacht*

Gespannt war man auf das Abschneiden von Senior Harald Elschenbroich. Für ihn war erst das Halbfinale Endstation, wo er sich dem ungemein aufschlagstarken und sehr schnell spielenden Puncec geschlagen geben mußte.

Titelgewinn für Frank Puncec auch im Doppel mit seinem ständigen Partner Larry Cooper (USA/Neu-Isenburg). Sie bezwangen im Finale Elschenbroich und Haradu 7:5, 6:4.

**GrundkreditBank-Pokal**

Neben der Vitasprint-Konkurrenz wird beim Schlittschuh-Club traditionell auch noch der GrundkreditBank-Pokal ausgespielt.

An ihm nahmen Spieler aus 16 Berliner Vereinen teil, ein wahrhaft gutes Ergebnis. Zu den letzten 16 dieser Konkurrenz gesellen sich die 16 Erstrundenverlierer des Vitasprint-Turnieres. Sieger wurde Otto Dressler aus Pforzheim durch ein 6:3, 2:6, 6:2 über Peter Janz aus Itzehoe.

Das Doppel den GrundkreditBank-Pokal machten die Känguruhs unter sich aus: Quimbaya/Stronk siegten über Brunner/Dr. Knobner.

**Fazit**

„Der ganze Club freut sich auf das Turnier, das voll in das Clubleben integriert ist", so Professor Schacht. Dem ist nur noch hinzufügen, daß sich auch alle befragten Spieler immer ganz besonders auf das Berliner Turnier freuen. Es hat einfach ein gewisses Etwas!

Jürgen Dechsling

*Nach dem Doppelfinale v. l. Haradu und Elschenbroich, Cooper, Herr Jaklin von EFEKA und der zweifache Titelgewinner Puncec (Fotos Hannelore Walk)*


Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

**In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt

RDM

**Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**

**Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

**Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
**Villen, Eigentumswohnungen**
**Miethausverwaltung – WEG-Verwaltung**

**Kurt Lohmüller-Immobilien**
**Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15**
**Telefon 8 83 50 22**

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Jungsenioren-Turnier | 2 |
| Jugendmeisterschaften | 4 |
| Peugeot sponsort | 8 |
| Duell Deutsche Meisterin | 10 |
| Siegerfotos | 12/13 |
| Rosenthal-Turnier | 14 |
| Mannschaftsmeister | 16 |
| Sportlich nicht fair | 18 |
| Seniorenmeister-schaften | 20 |
| Das Portrait | 23 |


Titelfoto: Schlemmel


Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e. V
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,

Anzeigenwerbung
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33

Jahresabonnement
21,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

# Übrigens . . .

die Sommermonate sind, was Tennis anbetrifft, die reinste Streßzeit. Schiedsrichterobmann Hartmut Kneiseler war irgendwann einmal angetreten, weil ihn das Schiedsrichterwesen faszinierte und er von Zeit zu Zeit einmal als Schiedsrichter fungieren wollte. Daß es inzwischen eigentlich jedes Sommerwochenende ausfüllt, hätte er sich damals nicht träumen lassen. Da sind internationale Turniere, Regionalliga- und Bundesligabegegnungen, Berliner Punktspiele und die Ermittlung der Berliner Meister, Stadtmeisterschaften, national ausgeschriebene Turniere, Berliner Turniere und und und . . .

Auch für die Verbandsvertreter und das Berliner Tennisblatt bringt die Vielzahl der Veranstaltungen, meist mehrere an einem Wochenende, riesige Probleme. Man möchte so gerne alle besuchen, überall Eindrücke sich verschaffen, doch ist dieses leider auch bei bestem Willen nicht möglich. So entscheidet man sich dann für eine Sache und vergrätzt die anderen Personen, die mit viel Idealismus ihre Veranstaltung durchführen und sich nicht genügend gewürdigt sehen. Dabei möchte man es doch eigentlich allen recht machen!

Und häufig fordert ja auch die Familie einmal die Anwesenheit der Mutter oder des Vaters am Wochenende. Das alles muß man unter einen Hut bekommen. Gar nicht so einfach!

Ihnen allen einen schönen Sommer wünscht

Jürgen Dechsling


mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

# Meisterschaften ein voller Erfolg
# Gute Leistungen der Jugendlichen

*Jugendwart Marlinghaus, die Peugeot-Repräsentanten Sabine Müller und Herr Plaschnick sowie Turnierleiter Karl-Heinz Stahl*

Es waren gute Berliner Jugendmeisterschaften um den Peugeot-Cup, darin stimmten der Jugendwart des Berliner Tennisverbandes, Karl Marlinghaus, und Landestrainer Klaus Eberhard völlig überein. Beide waren auch übereinstimmend der Ansicht, daß der „Abstand zu den anderen Landesverbänden nicht größer sondern eher geringer geworden ist." Geht das Berliner Jugendtennis also wieder besseren Zeiten entgegen? — „Vor allem auf die Altersklassen III und IV bei den Junioren setzen wir für die Zukunft große Hoffnungen", so der Jugendwart. Dagegen sehen er und auch der Landestrainer vor allen Dingen Defizite bei den Junioren der Altersgruppe II.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, Ärger gab es um die berechtigte Streichung der Spandauer Jugendlichen, führte der SCC unter der bewährten Leitung von Karl-Heinz Stahl eine gute Veranstaltung durch, die ihren gesellschaftlichen Höhepunkt in einer beeindruckenden Siegerehrung im Anschluß an das letzte Endspiel fand. Auch sportlich bekamen die erfreulich zahlreichen Zuschauer auf der SCC-Anlage gutes Tennis zu sehen, soweit sie sehen konnten, denn die Anlage gehört wirklich nicht zu den zuschauerfreundlichen in der Berliner Tennisszene. So manchem interessierten Zuschauer blieb — abgesehen vom Center-Court — nur eingeschränkte Sicht auf die teilweise recht spannenden Endspiele.

**Titel für Werblinska**

Die Vizemeisterin bei den Damen, Agata Werblinska, eine für Sutos spielende Polin, wurde neue Titelträgerin in der Altersklasse I der Juniorinnen. Wenngleich sich Wespe Inken Kröger im Endspiel beim 7:5, 1:6, 1:6 großartig schlug, ging der Sieg verdientermaßen an die junge Polin, die die besseren Schläge und auch den besseren Spielaufbau vorzuweisen hatte.

Beeindruckend aber der Kampfgeist von Inken Kröger, die vor allem im ersten Satz zu überzeugen wußte. „Dauerstöhnerin" Agata Werblinska und auch Inken Kröger hatten sich ohne große Widerstände bis in das Finale durchgespielt. Inken schlug im Halbfinale die Brandenburgerin Michaela Floto 6:1, 6:1, Agata bezwang die SCCerin Antje Schlemmel 6:0, 6:3. Überraschend in dieser Konkurrenz war vielleicht das klare 6:0, 6:2 von Floto über die Hallen-Vizemeisterin Vera Urbanovicz von Grün-Gold. Michaela hatte sich ein Jahr in Amerika aufgehalten, man war gespannt auf ihre Leistungen. Und die Einschätzung des Landesjugendwartes: „Sie hat sich spielerisch weiterentwickelt, ist auf jeden Fall nicht schlechter geworden!" Als zweite Überraschung kann das sehr klare 6:1, 6:4 von Antje Schlemmel über Hallenmeisterin Anke Lerch von den Zehlendorfer Wespen gesehen werden.

*Zum Titelgewinn kam das Geschenk der Firma Peugeot als Sponsor der Jugendmeisterschaften: Einladung nach Düsseldorf zum Nations-Cup. Von links Christopher Sixtus, Christiane Stahl, Herr Plaschnick von Peugeot, Agata Werblinska und Andreas Strauchmann*

*Agata Werblinska*

**1. Titel für Christiane Stahl**

Die ganz große Überraschung in der Altersklasse II der Juniorinnen war die SCCerin Christiane Stahl, die in einem gutklassigen Endspiel ihre Clubkameradin Brigitta Großmann 6:4, 1:6, 6:3 schlug. „Christiane hat einen großen Sprung nach vorne gemacht. Sie hat wirklich sehr positiv überrascht", so der Landestrainer, der, wenn sie ihre gezeigte Leistung bestätigen kann, mit ihr Gespräche führen will, ob sie nicht auch zusätzlich zum sehr guten Vereinstraining noch Training bei ihm ermöglichen kann. „Aber auch Brigitta Großmann zeigte eine sehr gute Leistung!" Die an Nummer 1 gesetzte Wespe Inga Möller scheiterte im Halbfinale an Brigitta 2:6, 6:2 und 4:6. Im anderen Halbfinale hatte sich Christiane Stahl unerwartet klar über Stefanie Gehrke aus Lichtenrade mit 6:4, 6:2 hinweggesetzt, wobei bemerkt werden muß, daß die Lichtenraderin auf Wunsch des Verbandes eine Altersklasse höher als nötig spielen mußte (siehe dazu auch Kasten auf Seite 9).

*Mutter Stahl kann den Titelgewinn der Tochter kaum fassen*

**Jule Kowalski Meisterin**

Neue Titelträgerin in der Altersklasse III der Juniorinnen wurde Wespe Jule Kowalski durch ein heißumkämpftes 3:6, 6:3, 6:3 über die stark verbessert auftretende BSVerin Kirsten Haase. Es soll den Titelerfolg nicht schmälern, muß aber erwähnt werden, daß die beiden überragenden Spielerinnen dieser Altersklasse beide hier nicht am Start waren. Stefanie Gehrke erreichte in der höheren Altersklasse immerhin das Halbfinale und Wespe Sara Salam konnte aus schulischen Gründen nicht antreten. Ein anderer Ausgang wäre bei einer Teilnahme beider Spielerinnen durchaus wahrscheinlich gewesen.

Im Halbfinale unterlag die BSVerin Silke Kuhring mit 3:6, 4:6 Jule Kowalski und die Lichtenraderin Sandra Ulrich mit 4:6, 6:1, 4:6 Kirsten Haase. Topfavoritin Anja Eyb scheiterte mit 3:6, 7:6, 2:6 an der neuen Meisterin Jule Kowalski.

**Extraklasse: Natascha Keller**

Natascha Keller beherrscht die Altersklasse IV nach Belieben. In ihren vier Spielen bis zum Titelgewinn gab sie ganze sechs Spiele ab! Im Endspiel machte sie ihr Meisterstück mit 6:0, 6:0 über die SCCerin Stefanie Kartmann. Im Halbfinale hatte sie ihre Clubkameradin Katharina Skodowski 6:1, 6:2 abgefertigt. Dritter Platz auch für die Weiße Bärin aus Wannsee, Wehrkamp. Für Landestrainer und Jugendwart etwas bedauerlich ist, daß sich Natascha Keller, die aus einer sehr bekannten Hockeyfamilie stammt, in Zukunft mehr dem Hockeysport als dem Tennis zuwenden will, wo sie auch überaus erfolgreich und auf dem Sprung zu höheren Ehren ist. „Sie hat jetzt vom Tennisverband keinen festen Trainingsplan mehr, soll aber vor Repräsentativspielen, für die sie als konkurrenzlose Spielerin dieser Altersklasse in Berlin weiterhin zur Verfügung steht, gezielt vorbereitet werden", teilte Landestrainer Klaus Eberhard mit.

*Dank an den eifrigen Fotografen: Vater Schlemmel in Aktion, er schoß fast alle Fotos der Jugendmeisterschaften*

**Sixtus Meister der AK I**

In einem guten Endspiel der Altersklasse I der Junioren gewann mit Christo-

(Fortsetzung S. 6)

## Wehret den Anfängen!

Es war wirklich nicht schön zu sehen, wie Sascha Lehmann bei den Berliner Jugendmeisterschaften seine Niederlagen im Einzel und dann auch im Doppel hinnahm: Da wurde voller Wut der Ball irgendwo in die Gegend gedroschen, da wurde der Schläger gleich mehrfach weggeschmissen. Doch nicht nur ich habe dieses bemerkt und mich daran gestoßen, auch Jugendwart Karl Marlinghaus und Landestrainer Klaus Eberhard registrierten diese kritikwürdigen Ausbrüche. Sie wollen auch ganz energisch gegensteuern, so versprachen beide unabhängig voneinander, da ein solches Verhalten nicht nur den einzelnen Spieler disqualifiziert, sondern irgendwo ja auch auf den Verband zurückfällt. Karl Marlinghaus ging sogar soweit, daß er im Falle von Nichteinsichtigkeit vor einem befristeten Ausschluß nicht zurückschrecken würde.

Doch es ist nicht nur Sascha alleine, hier war es nur ganz besonders auffällig. Selbst im Bereich der Altersklasse IV, den „Krümeln", kam es zu sehr unschönen Entgleisungen zum Beispiel beim späteren Sieger Jasko Krüger, die der Verband in dieser Form in Zukunft nicht dulden wird. Und er tut gut daran, schon den Anfängen zu wehren!

pher Sixtus verdient der wirklich bessere Spieler. Der Rot-Weiße Oliver Huth zeigte, daß er in der letzten Zeit einen großen Sprung nach vorne gemacht hat, an die Klasse der Blau-Weißen Christopher Sixtus aber kommt er im Augenblick noch nicht heran. Der 6:3, 6:3 Endspielerfolg geht auch in dieser Höhe völlig in Ordnung. Beide Finalisten hatten im Halbfinale Schwerstarbeit zu verrichten, um den Hermsdorfer Reff mit 6:1, 3:6, 6:3 (Sixtus) und den an 1 gesetzten Czoba vom ASC mit 6:3, 2:6, 7:5 (Huth) zu schlagen.

Oliver Huth bestätigte damit seinen Erfolg aus den Verbandsspielen gegen den ASCer Gabriel Czoba. Überraschend im Turnierverlauf war das frühe Ausscheiden von Markus Brembach von BSV und des ASCers Carsten Röding, die beide am Hermsdorfer Reff scheiterten.

Leider wird der neue Meister Christopher Sixtus dem Berliner Tennis eine Zeitlang nicht zur Verfügung stehen, da er im Austausch nach Amerika geht.

**Strauchmann ohne Konkurrenz**

Andreas Strauchmann — und dann eine große Lücke. So muß man die Situation in der Altersklasse II sehen. Diese Altersklasse ist das Sorgenkind des Verbandes. Hinter der Lücke stehen dann einige fast gleichstarke Spieler. Wie in der Halle hieß auch diesmal der Finalgegner des Lichtenraders Ralf Lange vom LTTC Rot-Weiß. Diesmal aber war das Ergebnis beim 6:1, 6:1 noch klarer als in der Halle (6:2, 6:2). Dritte Plätze in dieser Konkurrenz für Axel Draheim aus Reinickendorf und Sven Weißenborn vom BSV. Erwähnenswert ist das Spiel Weißenborn gegen den Blau-Weißen Marcus Eyth, das der BSVer knapp mit 6:7, 7:5, 6:4 für sich entscheiden konnte. Ein spannendes und relativ gutes Spiel, es fehlte leider nur etwas zur bundesdeutschen Spitzenklasse!

*Doppel-Endspiel der Altersklasse I/II: Oliver Huth und Gabriel Czoba siegten über Röding und Lück.*

**Nickel würdiger Meister**

Aushängeschild des Berliner Jugendtennis ist zur Zeit ohne Zweifel die Altersklasse III der Junioren. Es ist schon beeindruckend, welch gutes Tennis der neue Meister Markus Nickel aus Gropiusstadt, Sascha Lehmann und Benjamin Bröder aus Lichtenrade und auch Känguruh André Refay zu spielen vermögen. Verdienter Sieger wurde Markus Nickel, der im Halbfinale den an 1 gesetzten Benjamin Bröder 6:3, 6:4 und im Finale Sascha Lehmann 6:4, 6:3 geschlagen hatte. Dieser hatte in seinem Halbfinalspiel André Refay 6:2, 4:6, 6:2 bezwungen. Diese Altersklasse kann auch auf Bundesebene durchaus mithalten, so die Einschätzung der Verbands-Verantwortlichen.

**Diesmal siegte Jasko Krüger**

Neuer Berliner Meister der Altersklasse IV wurde Jasko Krüger vom Berliner Schlittschuh-Club durch ein schwer erkämpftes 1:6, 7:6, 6:3 über Känguruh Peywand Semrau. Die Zukunft hier gehört aber, so sehen es Jugendwart und Verbandstrainer, ganz klar dem zwei Jahre jüngeren Timo Fleischfresser von den Berliner Bären. Diesmal unterlag der „Berliner Ausnahmespieler" — so der Landestrainer — 4:6, 6:2, 6:7 dem zwei Jahre älteren Peywand im Halbfinale denkbar knapp, konnte aber durchaus schon dabei überzeugen. Im zweiten Halbfinale hatte sich Jasko Krüger ebenfalls in drei Sätzen mit 6:2, 2:6, 6:3 über Julius Emmerich von Grün-Gold hinweggesetzt, der den Titel in der Halle errungen hatte. „In dieser Altersklasse gibt es eine große Gruppe fast gleichstarker Spieler, zu denen neben den schon genannten auch die BTTCer Hollmann und Hellrung, der Grunewalder Jeschonek und der BSVer Ehmer gehören. Sehr positiv aufgefallen ist auch der Frohnauer Thiele, ein Jahrgang 80", berichtete Jugendwart Karl Marlinghaus, der versprach, daß die vorhandenen Talente zielstrebig aber behutsam weitergeformt werden sollen.

*Spannendes Endspiel in der AK III/IV Lehmann/Schönherr verloren gegen Bröder/Nickel (v. l. n. r.)*

**Czoba/Huth nicht zu schlagen**

Klar mit 6:3, 6:3 gewannen Czoba/Huth das Junioren-Doppel der Altersklassen I und II gegen Röding/Lück. Dritte hier Reff/Madaus, sie verloren gegen die späteren Meister knapp 7:6, 6:7, 1:6 und Eyth/Weißenborn (2:6, 1:6 gegen Röding/Lück).

**Nickel/Bröder vor großer Zukunft?**

Die Zuschauer staunten nicht schlecht über das wirklich gute Doppelspiel, das die vier Akteure Nickel/Bröder und Lehmann/Schönherr im Endspiel boten. Titelträger wurden mit einem 1:6, 7:5 und 6:2 Markus Nickel und Benjamin Bröder. Dritte Plätze für Mette/Hertel und Schönheit/Refay.

*Gute Stimmung nach dem Finale: Von links die Siegerinnen Werblinska und Dota sowie die Besiegten Gehrke und Stahl*

**Polinnen siegten im Doppel**

Zwischenzeitlich sah es im Doppel der Juniorinnen der Altersklassen I und II nach einer Überraschung durch Christiane Stahl und Stefanie Gehrke aus: Nach 3:6 im ersten Satz gewannen sie den zweiten Satz gegen die beiden Polinnen Werblinska und Dota 6:4. Dann aber drehte Agata Werblinska noch einmal richtig auf, vermochte auch ihre Partnerin zu stabilisieren, folgerichtig ging der dritte Satz wieder an die Sutos/ASC-Kombination. Dritte Plätze für die Wespen Möller/Lerch und Schlemmel/Kröger.

**Eyb/Ulrich ohne Satzverlust**

6:0, 6:1 gewann Eyb und Ulrich gegen Haase und Kuhring das Endspiel der Altersklassen III und IV. Die Unterlegenen waren ohne Spiel in das Endspiel gelangt, da das Match gegen Schiwon/Palmowski nicht ausgetragen werden konnte. Eyb/Ulrich hatten Kautz/Werner 6:0, 6:1 geschlagen.

**„Tennismuttis kommen mir nicht auf den Platz"**

„Ich hasse diese Leute. Eltern dürfen mit Geld helfen, aber das ist auch alles. Die dürfen bei meinem Training mit den Kindern gar nicht zusehen. Man darf seinen Ehrgeiz nicht in die Kinder stecken."

*Nikola Pilic über Tennismuttis in „Sports"*

**Dank an Peugeot**

„Die Zusammenarbeit mit den Repräsentanten des Hauses Peugeot, hier vor allem mit Sabine Müller und Herrn Plaschnick, war wir immer in den letzten Jahren ganz vorzüglich. Ich hoffe sehr, daß es eine bleibende Zusammenarbeit wird, erste Schritte dazu sind von Peugeot in diese Richtung ja schon unternommen worden", Verbands-Jugendwart Karl Marlinghaus freute sich nach Abschluß „seiner" Jugendmeisterschaften über das gute Gelingen und die vielfältige Unterstützung.

**Sixtus nach Amerika**

Der Berliner Juniorenmeister der Altersklasse I wird seine Heimatstadt eine gewisse Zeit verlassen: Für mindestens ein halbes Jahr wird er in den Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen eines Austauschprogrammes die Schule besuchen.


TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 622 91 60 oder ☎ 301 50 16

tennisschule ralph geiger

Wintersaison ab 18. September 1989
noch Plätze frei – mit oder ohne Unterricht
**jetzt buchen**
Mit der
**tennisschule ralph geiger**
Berlins erfolgreichste Tennisschule
Tennis-Total
in den Sommerferien!
Jugendliche sehr willkommen!

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
Nächste Reise mit Ralph Geiger
(langjähriger Bundesligaspieler)
Ende Januar 1990, dann Osterferien 1990

Buchungen erbeten unter:
**TENNIS NEUE WELT**

TENNIS VILLAGE
AT WINDSTAR NAPLES
Tennis · Golf
eigener Strand

# Bis 1992 hat Peugeot die Sponsorschaft für die Jugendmeisterschaften übernommen

Der französische Automobilkonzern Peugeot hat nicht nur sein Millionendeal mit der ATP-Mannschaftsweltmeisterschaft in Düsseldorf verlängert sondern auch sein finanzielles Engagement mit dem Deutschen Tennis Bund. Bis zum Jahre 1992 werden die Deutschen Jugendmeisterschaften und die Meisterschaften in den vierzehn Landesverbänden der Jugendlichen in der Altersklassen I und II um den Peugeot-Cup weiterspielen.

„Unser Grundgedanke für dieses Sponsoring ist die breitenmäßige Förderung der Jugend", so die ehemalige Welt-

klassespielerin Sabine Müller (Bild) von der Saarbrücker Agentur Sorad. Diese saarländische Werbefirma, die für den Automobilkonzern die organisatorische Durchführung der Jugendveranstaltungen übernommen hat, gab in Essen die Verlängerung des Kontraktes mit dem DTB bekannt.

Die 28jährige frühere Tennisspielerin (u. a. TC Weiden, Weißenhof Stuttgart, Rot-Weiß Köln), die in ihrer aktiven Laufbahn acht nationale Titel holen konnte, ist für die Abwicklung der Jugendturniere von Sorad verpflichtet worden, da sie die Tennisszene wie kaum eine andere kennt. „Mit unserer Hilfe wollen wir erreichen, daß jedes Jahr ein Spitzenspieler nach vorne kommt", meinte Müller, die außerdem an der Uni Köln ihr Studium der Betriebswirtschaft soweit voran getrieben hat, daß sie inzwischen im Examen steht.

Auch wenn den Jugendlichen kein Geld in die Hand gegeben wird, so können sich die Verbände über einen attraktiven Zuschuß freuen, den es neben den von der Künstlerin Edith Perez-Letmathe geschaffenen Pokalen gibt. Die Sieger in den einzeln Klassen werden dann noch einmal im Jahr von Peugeot zum World-Team-Cup nach Düsseldorf eingeladen und können somit Weltklasse im Gespräch mit Wimbledonsieger Stefan Edberg (so 1988) schnuppern. Auch wenn von seiten des Konzerns keine Zahlen angegeben wurden, so kann man doch alles in allem mit einem jährlichen finanziellem Volumen von einer halben Millionen Mark rechnen.

# Damals in Amerika . . .

„Als Saisonvorbereitung ist Tampa in Florida einfach ideal, man hat sehr gute Trainingsmöglichkeiten, genügend Abwechslungen und auch schon Ostern herrliches Wetter." Landestrainer Klaus Eberhard zog dieses Resümee nach fast 14tägigem Trainingslager mit Berliner Jugendlichen im sonnigen Florida.

Täglich wurden vier bis fünf Stunden Tennis gespielt, abends waren dann Konditionstraining und Ballspiele auf dem Programm. Insgesamt 10 Berliner Jugendliche nahmen an der Reise teil, die für jede einzelne Person immerhin Kosten von 2700,— DM verursachte, obwohl der Verband einen Zuschuß von 10000,— DM für Betreuer und Kinder bewilligt hatte. Die Summe brachten die einzelnen Vereine wie auch die Eltern auf.

Am Ende des Trainingsaufenthaltes nahmen die Berliner sehr erfolgreich an einem Turnier in der Nähe des Trainingscamps teil: Carolin Franzke, Christopher Sixtus, Markus Nickel und auch „Benjamin" Timo Fleischfresser gewannen jeweils ihre Altersgruppen souverän.

Die große Breite in der Altersstruktur der Berliner Gruppe erwies sich als nicht so sehr günstig, da die Interessen doch zu weit auseinanderlagen. Sollte eine solche Unternehmung im nächsten Jahr wieder gestartet werden, so wird man sich bemühen, so der Landestrainer, möglichst nur eine Altersklasse zusammenzufassen und mit anderen Altersklassen vielleicht andere Ziele anzusteuern.

jd.


## Spielstarker Tennistrainer

B-Lizenz

sucht ab Frühjahr 1990 oder früher sportlich orientierten Tennisklub.

Langjährige Erfahrung in Jugendarbeit, Mannschaftstraining und allgemeinem Training.

Referenzen vorhanden.

Angebote unter Chiffre Nr. 89334 an Heenemann Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 03 42, 1000 Berlin 42

*Lohn für die Berliner Meisterschaft: Beim Nations-Cup in Düsseldorf Fototermin mit Stefan Edberg*

## Wirklich richtig?

Stefanie Gehrke muß und „will" seit einiger Zeit bei Berliner Hallen- und Freiluftmeisterschaften der Jugendlichen in höheren Klassen als erforderlich spielen, um ihr „adäquate Gegner zu verschaffen". Der Verband hat sich bestimmt etwas dabei gedacht, ich aber finde das falsch. Meiner Ansicht nach sollte man sie unangefochten Meisterin ihrer Altersklassen werden lassen und sie dann im Training mit der höheren Altersklasse zusammenführen. Was nutzt ihr ein dritter Platz in einer höheren Klasse, sei er auch noch so ehrenvoll für eine jüngere Spielerin, wenn auf der anderen Seite stehen würde: Berliner Jugendmeisterin 1989 der Altersklasse III wurde Stefanie Gehrke. Das ist meiner Ansicht nach etwas was bleibt und nicht ganz schnell in Vergessenheit gerät. Worauf auch sie selbst noch lange voller Stolz zurückblicken würde.

Jürgen Dechsling


Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08


## Einmalige Chance: Tennismitglieder gesucht

Der TSV Berlin-Wittenau nimmt in seiner neugegründeten Tennisabteilung noch Mitglieder auf. Gespielt wird auf 3 Plätzen im Märkischen Viertel, am Senftenberger Ring. Geboten wird kostenloses Kinder- und Jugendtraining. Termine für das (nicht kostenlose) Erwachsenentraining sind noch frei.

Jahresbeitrag von 240,— DM (Kinder) bis 600,— DM (Erwachsene). Weitere Informationen in der Geschäftsstelle des TSV Berlin-Wittenau unter Tel. 4 02 70 39

Falls noch von Interesse:

- es handelt sich um gesandete Kunstrasenplätze
- die jetzigen Plätze sind vom Bezirksamt zur Verfügung gestellt
- es ist der Bau von eigenen Plätzen (4 Freiplätze, gesandeter Kunstrasen) an der Königshorster Straße geplant
- es wird kein Wert auf Spitzensportler gelegt, die Betonung liegt auf Freizeit- und Breitensport; trotzdem wird an die Teilnahme bei Turnieren gedacht.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne Elke Zabach, Tel. (d) 46 07 13 93, zur Verfügung.


Berliner Sanitär Fachring
Handwerk · Handel Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P
Gottlieb-Dunkel-Str. 20 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

# Katharina Duell Deutsche Meisterin — Landestrainer ansonsten „betrübt“

Die für den LTTC Rot-Weiß spielende *Katharina Duell* gewann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften um den Peugeot-Cup in Oldenburg den Titel in der Altersklasse I. Katharina hatte eigentlich nur in der zweiten Runde gegen Simone Gromer aus Kempten beim 2:6, 6:2, 6:2 einige Schwierigkeiten, siegte dann in den nächsten Runden aber sehr souverän jeweils in zwei Sätzen. Im Endspiel unterlag Katja Oeljeklaus aus Münster mit 1:6, 3:6 doch sehr klar.

Eine Enttäuschung aus Berliner Sicht schaffte *Carolin Franzke* vom TC Blau-Weiß: An Nummer 4 gesetzt verlor sie bereits in ihrem ersten Spiel. Landestrainer Klaus Eberhard übte dann auch Kritik an ihrem Spiel. „Von den Schlägen her war sie die beste Spielerin des Turniers, von der Konzentration und dem Spielaufbau hinkte sie aber ihrer Altersklasse hinterher. Ein rein Berliner Halbfinale war durchaus möglich — mit einem ungewissen Ausgang“, so Beobachter Klaus Eberhard. Wie sehr Carolin diese Niederlage wurmte ist auch im Portrait auf Seite 23 zu lesen.

Als völlig unnötig bezeichnete der Landestrainer auch die Doppelniederlage von *Duell/Franzke*, die als Topfavoriten bereits in der ersten Runde die Segel streichen mußten. Ein kleiner Trost mag hier sein, daß die Bezwingerinnen Kadzidroga und Kerek (Augsburg/Großhesselohe), gegen die man 5:7, 5:7 verlor, später Deutsche Meister wurden.

„*Christopher Sixtus* und *Sven Mielenz* hatte eine schwere Auslosung und spielten im Rahmen ihrer Möglichkeiten“, so kommentierte Klaus Eberhard das Ausscheiden der beiden Berliner Hoffnungen bereits in der ersten Runde. Nahm er dieses noch einigermaßen gefaßt hin, so erboste ihn die Doppelniederlage der beiden doch ganz gehörig. Sie hatten den ersten Satz gewonnen und führten auch im zweiten Satz, bevor der Faden völlig riß. Vor allem die Einstellung der beiden rief die Kritik des Landestrainers hervor.

Eine positive Überraschung wäre fast *Andreas Strauchmann* gelungen. Er, der nicht unter den ersten 50 der deutschen Rangliste geführt wird, führte gegen einen Spieler der ersten 20 mit 6:4, 5:4, um dann doch noch in drei Sätzen zu unterliegen. Pech auch für ihn im Doppel, wo sein Partner verletzt streichen mußte.

**Meisterschaften der AK III/IV**

Keine Bäume rissen die Berliner Teilnehmer auch bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen III und IV aus. *Stefanie Gehrke* gewann ihre erste Runde gegen Martina Crha aus Bayern, hatte dann aber das Pech, gegen die Topfavoritin und spätere Deutsche Meisterin Marketa Kochta antreten zu müssen. Sie unterlag ohne Chance 0:6, 0:6.

Auch *Markus Nickel* und *Sascha Lehmann* gewannen in dieser Altersklasse jeweils die erste Runde in drei Sätzen, um dann aber leider aus dem Turnier auszusteigen.

Im Doppel überstanden auch beide die erste Runde, um dann an den Saar-

*Landestrainer Klaus Eberhard*

ländern Niemeyer und Tambue 1:6, 1:6 zu scheitern. Schon die erste Runde war Endstation für *Stefanie Gehrke* mit Partnerin Michaela Seibold aus Schleswig-Holstein. Sie unterlagen mit 4:6, 3:6 der Paarung Aufschlag/Bengeser aus Bayern.

In der Altersklasse IV unterlagen die Berliner Vertreter *Natascha Keller* und *Julius Emmerich* beide in der ersten Runde. Auch in der Pokalrunde der in der ersten Runde ausgeschiedenen Spieler erwischte es *Julius* in der ersten Begegnung. Erfolgreicher spielte hier die Rot-Weiße *Natascha Keller*, die sich erst im Finale Nina Jansen aus Schleswig-Holstein 3:6, 6:7 geschlagen gab.

Einen ehrenwerten dritten Platz konnte *Natascha Keller* mit Partnerin Jeannine Ueckert aus Schleswig-Holstein im Doppel ihrer Altersklasse IV erkämpfen. Sie verloren im Halbfinale

*Natascha Keller schlug sich achtbar*

knapp 4:6, 3:6 gegen die späteren Deutschen Meister Barna/Vladulescu aus Bayern.

Kein Glück hatten *Julius Emmerich* und Partner Joso Miklauzek aus Bayern im Doppel, sie verloren gegen die Niedersachsen Seetzen/Burfeind.

## Großer Erfolg für die Rot-Weiße Katharina Duell

Nach fast zweieinhalb Stunden hatte sie das Finale zwar verloren, dennoch war der zweite Platz von Katharina Duell beim Internationalen Turnier in Mönchengladbach aller Ehren wert. Die Rot-Weiße unterlag der 16jährigen Japanerin Naoko Sawamatsu mit 3:6, 7:6, 2:6. Das Erfolgsrezept der Japanerin: Eine superweiche Bespannung.

## Auch in der DDR jetzt ein Tennisboom

Tennis erfreut sich auch in der DDR wachsender Beliebtheit. Wie der Präsident des DDR-Tennis-Verbandes (DTV), Hans-Joachim Petermann, bei der jüngsten Vorstandssitzung bekanntgab, wurden im Vorjahr in der DDR 14 neue Vereine gegründet. An Punktspielen nahmen 2581 Mannschaften teil. Insgesamt hatte der DDR-Verband im Vorjahr 44 762 Mitglieder. Im Vergleich mit dem Deutschen Tennis-Bund (DTB) ist das aber noch eine verschwindend kleine Zahl. Der DTB hat im Rahmen des Daviscup-Spiels im Februar gegen Indonesien in Karlsruhe sein zweimillionenstes Mitglied begrüßt.

## Witz

Sagt der Pfarrer zum Küster: „Kein einziger Mensch ist in der Kirche, nicht mal der Organist, wer spielt denn nun?“ Antwortet der Küster: „Boris Becker gegen Ivan Lendl . . .“

## Vorrunde Cilly Aussem in Ahrensburg

Teilnehmer waren Inken Kröger, Daniela Mirkovic, Inga Möller, Stefanie Gehrke, Beate Pfeiffer, Christiane Stahl, Clara Hoinkis, Sara Salam und als Begleiterin: Barbara Ritter.

Am ersten Tag spielten wir gegen Rheinland Pfalz. Leider lief es nicht so glücklich für uns. Inken, unsere Nr. 1, wieder einmal überragendste Spielerin des Wochenendes und hervorragende Mannschaftsführerin, gewann nach 3:5 im 3. Satz noch gegen Begerow 7:5 nach 3 Stunden Sonnenschlacht (Sie trank insgesamt 4 Selters-Flaschen aus). Daniela Mirkovic (Nr. 2) gewann ebenfalls in 3 Sätzen. Besonders im 3. Satz spielte sie tolles Tennis. Inga Möller (Nr. 3) führte 6:3, 5:2, 40:30 (Matchball!!) und verlor noch 5:7, 4:6. Stefanie Gehrke hatte einen rabenschwarzen Tag und verlor glatt 2:6, 0:6, und unsere Nr. 5, Beate Pfeiffer, und Nr. 6, Sara Salam, waren chancenlos. So stand es leider 2:4 nach den Einzeln (besonders ärgerlich, weil Inga Matchball hatte). Von den Doppeln gewannen wir das erste und zweite Doppel jeweils in 3 Sätzen und verloren leider das 3. Doppel glatt. 4:5 — so ein Pech, vor allem, wenn man bedenkt, daß Rheinland Pfalz am nächsten Tag Westfalen glatt schlug und so die Endrunde erreichte.

Am zweiten Tag spielten wir gegen Schleswig Holstein. Diesmal lief es sehr gut. Alle bis auf Christiane Stahl (sie verlor 6:7, 6:7) gewannen ihre Einzel. Besonders gut spielte Clara Hoinkis, die schon 5:7, 1:4 zurück lag und nach 5:7, 6:4, 6:0 gewann und Inga, die auch knapp in 3 Sätzen gewann. 5:1 nach den Einzeln und wir müssen nächstes Jahr nicht in die Abstiegsrunde. Danach gewannen wir noch 2 Doppel, so daß der Endstand 7:2 war.

Noch hinzuzufügen wäre, daß alle 8 Mädchen super zusammenhielten und sich sehr gut benahmen. Barbara Ritter

*Die Berliner Cilly Aussem Mannschaft in Ahrensburg, von links: Inken Kröger, Betreuerin Barbara Ritter, Inga Möller, Sara Salam, Clara Hoinkis, Stefanie Gehrke, Beate Pfeiffer, Christiane Stahl, Daniela Mirkovic*


LANCIA

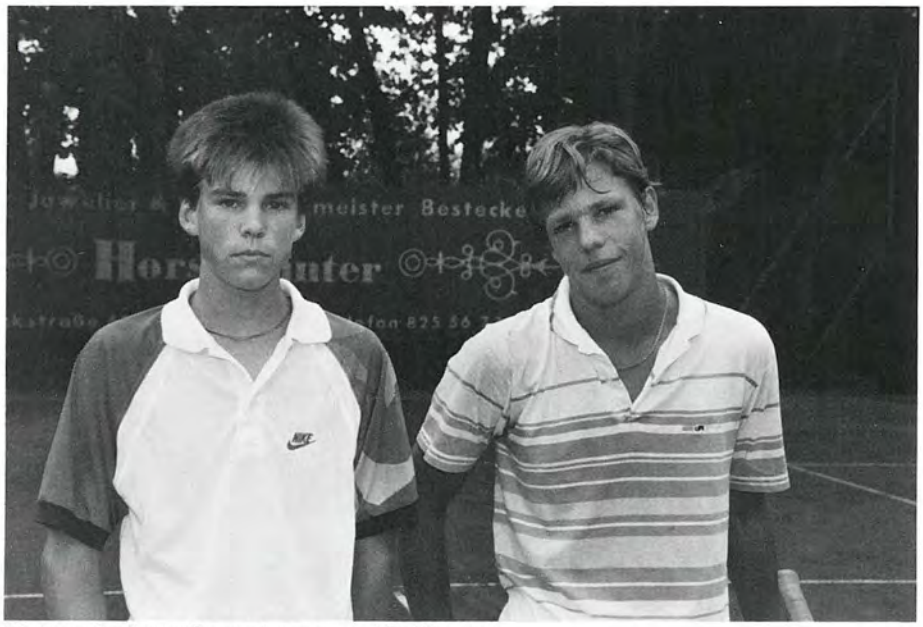
WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

**Thau & Berendt** 20 · Am Jullusturm 50 ☎ 334057/59

# Berliner Ju
# 19

*Meisterin Christiane Stahl und Britta Großmann*



*Meister Andreas Strauchmann und Ralf Lange*

*Inken Kröger und Meisterin Agata Wer*

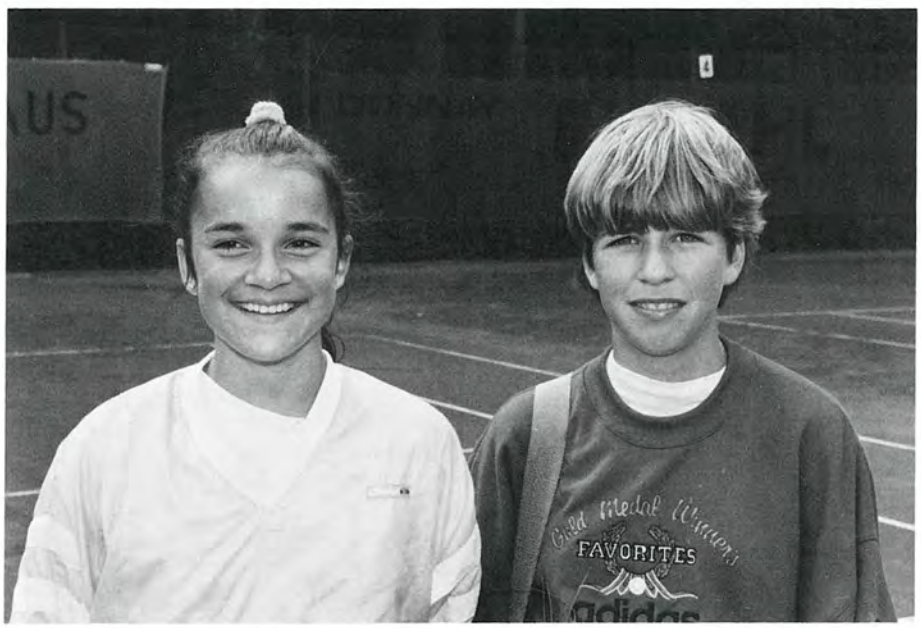
*Meisterin Jule Kowalski und Kirsten Haase*

*Meister Christopher Sixtus und Oliver*

# endmeister
9

Meister Markus Nickel und Sascha Lehmann

(Fotos Schlemmel)




Stefanie Kartmann und Meisterin Natascha Keller

Meister Jasko Krüger und Peywand Semrau

# 2. Walther Rosenthal Turnier in Lankwitz
# Leider enttäuschende Endspiele

Das Endspiel zwischen Harald Elschenbroich vom LTTC Rot-Weiß und Pekka Saila, dem für Dinslaken spielenden Finnen, hielt leider nicht das, was man sich von ihm versprochen hatte. Lag es nun am böigen Wind oder aber an den mehrfachen Beeinträchtigungen durch Schauer, richtige Spannung wollte einfach nicht aufkommen. Harald Elschenbroich beherrschte Spiel und Gegner recht eindeutig. Auch ungewohnt viele „Flüchtigkeitsfehler" des Rot-Weißen konnten Pekka Saila nicht soweit aufbauen, daß er zu einem ernshaften Gegner werden konnte.

*Pekka Saila und Harald Elschenbroich*

Der erste Satz ging mit 6:3 an Harald Elschenbroich, auch der zweite Satz wurde von ihm ohne große Schwierigkeiten 6:1 gewonnen. Aus den Händen des 1. Vorsitzenden von Grün-Weiß Lankwitz, Dr. Hans-Jürgen Ruppelt, konnte der Sieger den „Telschow und Matern Cup" in Empfang nehmen.

Im Halbfinale hatte der spätere Sieger den für Rosenheim spielenden Österreicher Peter Pokorny 6:2, 6:4 bezwungen. Pekka Saila hatte den Turnierfavoriten Zdenek Slizek 2:6, 7:6, 7:5 ausgeschaltet.

Im Doppelfinale standen sich die Paarungen Saila/Slizek und Pokorny/Pöttinger gegenüber. In einem sehr enttäuschen den Match waren endlich Pokorny/Pöttinger mit 3:6, 6:4, 6:4 die Sieger.

Das Lankwitzer Turnier erfreut sich großer Beliebtheit, das konnte man aus aller Munde hören. Man kommt gerne nach Berlin in diesen gastfreundlichen Club. In diesem Jahr hatte man in dem 32er-Feld acht Plätze für Berliner Spieler vorgesehen. Ansonsten wurden Senioren der deutschen Rangliste angeschrieben und eingeladen. Wenn auch in diesem Jahr die ganz zukräftigen Namen wie Bungert, Pilic und Stolle noch ausblieben, hat man doch die Hoffnung, daß auch sie im nächsten Jahr den Weg in die Bäkestraße finden werden.

Bei diesem Turnier geht es, da es ja ein Einladungsturnier ist, nicht um Ranglistenpunkte, es hat in Seniorenkreisen aber einen sehr hohen Stellenwert. Vielleicht spielt dabei neben der direkt gezeigten Gastfreundschaft des Vereins auch die Tatsache eine Rolle, daß den westdeutschen Teilnehmer die Hotelkosten für die ganze Turnierdauer gezahlt werden. „Das hat sich bewährt, dadurch bleiben auch die ausgeschiedenen Spieler noch dem Turnier erhalten", so 1. Vorsitzender Dr. Ruppelt.

*Harald Elschenbroich erhält den Telschow-Matern-Pokal*

*Von den Endspielen etwas enttäuscht: Lankwitz-Vorsitzender Dr. Ruppelt und Verbandspressewart Melchior*

Enttäuscht waren der 1. Vorsitzende und seine Turnierleitung etwas, daß sich so wenige Berliner Senioren zu dem mit viel Liebe gestalteten Turnierfest einfanden. Aber vielleicht wird das alles im nächsten Jahre besser. Und das ist gewiß: Ein 3. Walther Rosenthal Turnier wird es auf jeden Fall geben.

## Leserzuschrift

Der Vorstand des Berliner Tennisverbandes und „sein" Tennissportabzeichen!

Mit Spannung erwarte ich schon seit Monaten die Erfolgsmeldung: „Der Vorstand des Berliner Tennisverbandes hat bravourös die Aufgaben zum Tennissportabzeichen gelöst". Aber wann kommt sie endlich? Sollte die Herren etwa der Mut verlassen haben? Zu ihrer Rettung möchte ich annehmen, daß sie aus Zeitmangel (man weiß ja, daß ein Vorstand permanent überlastet ist) bisher auf diese ehrenvolle Auszeichnung verzichtet haben. Doch gerade der Vorstand eines Tennisverbandes muß auch Vorbildfunktion für seine Mitglieder sein.

Also meine Herren, 'rein in die Tenniskleidung, 'ran an den Schläger, 'rauf auf den Platz und dann aber los, oder . . .

Mit sportlichem Gruß
Hans-Jörg Seeger

## Gedenken an Gottfried von Cramm

Am 7. Juli 1989 wäre Gottfried Frhr. von Cramm 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß fand während des Davis-Cup-Halbfinales zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA ein Empfang zum Gedenken an diesen großartigen deutschen Tennisspieler statt.

Gottfried von Cramm war schon zu Lebzeiten eine Legende, ein Vorbild nicht nur für die, die ihn noch haben spielen sehen. Aufgrund seines untadeligen Auftretens wurde er als „Deutschlands bester Diplomat" tituliert und war über lange Zeit das deutsche Tennisidol schlechthin. Sein Verein war der LTTC Rot-Weiß.

Von Cramm galt als bester Spieler, der nie Wimbledon gewann. 1935 bis 1937 stand er dreimal im Herrenfinale und unterlag in teilweise denkwürdigen Spielen. Zu seinen größten Erfolgen gehören die Siege von Paris 1934 und 1936 und der Wimbledontitel im Mixed im Jahre 1933 zusammen mit Hilde Krahwinkel.

Im Davis-Cup wurde er 102mal eingesetzt und beendete davon 82 Spiele siegreich. Eine Bilanz, die kein anderer Spieler weltweit aufweisen kann. 1947 und 1948 wurde er von den deutschen Sportjournalisten zum Sportler des Jahres gewählt und war damit der erste Tennisspieler, dem diese Ehre zuteil wurde. Gottfried von Cramm hat sicherlich nicht nur das deutsche Tennis über Jahrzehnte geprägt.

Am 9. November 1976 starb Gottfried Frhr. von Cramm an den Folgen eines Verkehrsunfalls in Ägypten.

## Berlin gewinnt Wesendorf-Cup

Der zum ersten Male ausgetragene Wesendorf-Cup im gleichnamigen Wesendorf, in der Nähe von Braunschweig, ging an die Vertretung des Berliner Tennisverbandes. Teilnahmeberechtigt waren insgesamt 8 Mannschaften der AK 4 aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein, von denen jeweils eine aus 2 Spielern bestand. Austragungsmodus waren 2 Einzel und 1 Doppel. Berlin nahm mit 2 Mannschaften teil, nämlich Julius Emmerich und Pywand Semrau in Team 1, sowie Jaska Krüger und Timo Fleischfresser in Team 2.

Team 1 erreichte das Finale und schlug dort überraschend klar die Mannschaft Braunschweig 1, die mit Martin Eilers und Mario Krebs zwei Spieler unter den ersten 25 der aktuellen Deutschen Rangliste hatte, bereits nach den Einzeln mit 2:0.

Erfreulicherweise erreichten Jaska und Timo den 3. Platz, so daß man in Wesendorf ohne Zweifel sagen konnte, an diesem Wochenende fest in Berliner Hand gewesen zu sein.

Markus Hornig

*Von links nach rechts: Julius Emmerich, Timo Fleischfresser, Pywand Semrau und Jaska Krüger, hinten Trainer Markus Hornig*

Sport
Mode
Tennis
Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Jempers
Tel. 772 10 55
Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode
Chic in sportl. Bekleidung
Besaitungsservice
Fachberatung
Inh. H. Ostermann

# Berliner Mannschaftsmeister 1989

Die Punktspielrunden im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes sind beendet, die Berliner Meister sind ermittelt. Es kam teilweise zu vorher kaum erwarteten Titelträgern. Konnte mit der Meisterschaft der zweiten Mannschaft des LTTC Rot-Weiß bei den Herren und dem direkten Aufstieg in die zweite Regionalliga gerechnet werden, so war doch der Berliner Meistertitel und der damit verbundene Aufstieg in die zweite Regionalliga der Damen des BTTC eine Riesenüberraschung. Den TC Grunewald und auch die Damen von Grün-Weiß Nikolassee hatte man favorisiert, dem BTTC hatte man eigentlich kaum Chancen eingeräumt. Doch beide Favoriten wurden vom neuen Meister auf heimischer Anlage jeweils mit 5:4 bezwungen.

**LTTC Rot-Weiß bei den Herren**

Achim Schabacker von Grün-Gold Tempelhof trug Trauer. Als seine Mannschaft im Vorjahr den Berliner Meistertitel errang, mußte sie in eine Qualifikationsrunde zur zweiten Regionalliga und scheiterte knapp. Diesmal, wo der Berliner Meister direkt aufstieg, scheiterte der Titelverteidiger schon im Halbfinale an Blau-Gold Steglitz mit 4:5. Matchwinner der Steglitzer war Markku Salokannel, der gegen Marco Suworow ein fast schon verlorenes Spiel doch noch aus dem Feuer riß und somit den wichtigen 3:3 Zwischenstand nach den Einzeln erreichte. Die entscheidenden Doppel gewannen dann Schiller/Süßbier und Salokannel/Noack.

Das zweite Halbfinalspiel bei den Herren war eine sehr einseitige Begegnung. Schon nach den Einzeln führte der LTTC Rot-Weiß mit 6:0 gegen den BSV 92, wobei nur Awosusi gegen Klamand und Huth gegen Steiof einen Satz abgaben.

Zum Endspiel hatte wieder der LTTC Rot-Weiß Heimrecht. Auch hier war die

*Dietrich Wolter machte seinen Punkt*

Begegnung bereits nach den Einzeln entschieden. Zu stark waren die Rot-Weißen. Die Doppel wurden nicht mehr ausgetragen.

**Die Ergebnisse:**

Dirk Lampe — Niels Stitz 6:2, 6:3
Dietmar Hingst — Karsten Duch 6:2, 6:7, 6:2
Dietrich Wolter — Markku Salokannel 7:6, 6:0
Christian Dallwitz — Guido Schiller 2:6, 2:6
Lars Lampe — Bernd Süßbier 1:6, 7:5, 6:2
Oliver Huth — Michael Noack 7:5, 6:4

Die zweite Mannschaft des LTTC Rot-Weiß hat damit den direkten Aufstieg in die zweite Regionalliga geschafft. Herzlichen Glückwunsch!

**Überraschung durch den BTTC**

Nach dem Endspielkrimi, das entscheidende Doppel wurde beim Spielstand von 4:4 nach 17.30 Uhr regenbedingt in der Halle beendet, sah man bei den Offiziellen des BTTC nicht nur freudige Gesichter. Zu überraschend kam wohl der Berliner Meistertitel und der damit verbundene Aufstieg in die zweite Regionalliga. Man war sich, das konnte man unschwer erkennen, nicht ganz bewußt, was mit diesem Aufstieg auf den Verein zukommen wird. Freude über den sportlichen Erfolg war gemischt mit einer gehörigen Portion Skepsis. Die unterlegenen Gegnerinnen des Halbfinalspieles, die Damen von Grün-Weiß Nikolassee nahmen dann den Ausgang der clubinternen Gespräche wohl schon vorweg, als sie sagten: „Schade, jetzt verläßt eine der sympathischsten Mannschaften die Berliner Punktspiele."

Matchwinnerin im Endspiel gegen die Damen des TC Grunewald war ohne Zweifel Karin Reinhard. Sie kämpfte in einem nicht enden wollenden Einzel Tonia von Burg mit 3:6, 6:1, 6:3 nieder und

*Küßchen für Mama Karin Reinhard nach dem schwer erkämpften Einzelsieg über Tonia von Burg. Im Doppel schaffte sie danach den entscheidenden Punkt zum Aufstieg*

schaffte den vierten Einzelpunkt für den BTTC. Sie war es auch, die mit Schwester Andrea beim Spielstand von inzwischen 4:4 die Nerven behielt und das entscheidende Doppel 7:6, 6:4 rumriß.

**Die Ergebnisse des Endspiels:**

Beata Niedzialek — Birgit Müller 6:3, 6:0
Katharina Laskowski — Julia Salnikova 2:6, 0:6
Karin Reinhard — Tonia von Burg 3:6, 6:1, 6:3
Katja Sprentzel — Petra Klein 6:2, 2:6, 6:2
Andrea Simon — Ulrike Ebhard 6:3, 6:3
Heidrun Zimbelius — Claudia Lemhöfer 1:6, 2:6

*Zufrieden verläßt Rot-Weiß Sportwart Eberhard Wensky den Platz. Sein Spieler Dietmar Hingst hat den erwarteten Punkt gegen Karsten Duch gewonnen*

**Doppel**
Niedzialek/Sprentzel — Salnikova/Ebhardt 0:6, 2:6
Laskowski/Zimbelius — Müller/Lemhöfer 1:6, 0:6
Reinhard/Simon — von Burg/Klein 7:6, 6:4

*Es ist geschafft!*

*Meisterfoto nach dem fünften Punkt. Dem Fotografen stellen sich von links Trainer Markus Hornig, Katja Sprentzel, Karin Reinhard, Beata Niedzialek, Heidrun Zimbelius, Katharina Laskowski und Andrea Simon*

Auch im Halbfinale hatten die Damen des BTTC gegen Grün-Weiß Nikolassee nach den Einzeln mit 4:2 geführt, den entscheidenden fünften Punkt gewannen dann Niedzialek/Sprentzel im Spitzendoppel gegen Kühnast/Gottschalk. Das Spitzeneinzel hatte Beata Niedzialek glatt mit 6:1, 6:1 gegen Laura Männistö gewonnen.

Klar mit 7:2 wurde Titelverteidiger Blau-Weiß II vom TC Grunewald bezwungen, wobei im Spitzeneinzel Birgit Müller die Blau-Weiße Conni Keller klar 6:2, 6:1 schlug. Die beiden Punkte für den enttäuschenden und enttäuschten Titelverteidiger schafften Barbara Ritter gegen Tonia von Burg und Monika Bergmann gegen Petra Klein jeweils in drei Sätzen.

Die Grunewalder Mannschaftsführerin Urte Schönwälder zeigte sich nach dem verlorenen Finale sehr enttäuscht und meinte, daß man auf heimischer Anlage und auf „normalen Sandplätzen" eine reelle Sieg- und somit Aufstiegschance gehabt hätte. Den Aufstieg aber schaffte der BTTC, herzlichen Glückwunsch!

**LTTC Rot-Weiß bei den Senioren**

Der deutsche Vizemeister LTTC Rot-Weiß war und ist in Berlin die Nummer 1, daran gibt es nichts zu deuteln. Klar und eindeutig wurde erst im Halbfinale um die Berliner Meisterschaft die Mannschaft des TC Blau-Weiß mit 9:0 bei 18:0 Sätzen und 108 zu 25 Spielen geschlagen. Im Endspiel hieß das bemittleidenswerte „Opfer" dann SCC. Ganze 13 Spiele gewannen die Männer aus Eichkamp in den sechs Einzeln, die alle verloren wurden. Die Doppel wertete man bei jeweils 6:0, 6:0 zwei zu eins für die Rot-Weißen, so daß das Ergebnis mit 8:1 für die Senioren von der Hundekehle in die Analen eingehen wird.

Der LTTC Rot-Weiß zeigte sich für die kommenden Spiele um die Deutsche Meisterschaft bestens gerüstet und sollte vielleicht in diesem Jahr den im letzten Jahr noch knapp verpaßten Sprung auf das oberste Treppchen schaffen können.

Der LTTC Rot-Weiß bot in Halbfinale und Finale folgende Spieler auf: Harald Elschenbroich, Bob Carmichael, Carsten Keller, Reinhard Pieper, Erhard Jung, Gottfried Dallwitz und Jürgen Hoffmeister.


**Ist in Ihrer Tennishalle keine Winterstunde mehr frei?**

Versuchen Sie es doch mal bei uns.

Jetzt mit
NEUEM BODEN
und
NEUER HALLE

TENNIS+
SQUASHCITY ☎ 87 90 97
Berlins größte Tennis- und Squash-Anlage
Brandenburgische Straße 53 · 1000 Berlin 31

**Direkt U-Bahnhof Konstanzer Str. · TENNISSCHULE CITY – Neue Kurse beginnen**

Im zweiten Halbfinale hatte sich der SCC bereits nach den Einzeln mit 5:1 gegen die Senioren des BSV 92 durchgesetzt. Den Ehrenpunkt gewann Günther Volgmann gegen Hans-Jürgen Sange in drei Sätzen. Das Spitzeneinzel hatte Manfred Gatza mit 7:5, 6:4 gegen Armin Schubert für sich entschieden.

**TC Blau-Weiß ganz überlegen**

Auch die Seniorinnen des TC Blau-Weiß konnten in der vergangenen Saison ganz überraschend den Titel des Deutschen Vizemeister erringen. Daß sie auch in diesem Jahr wieder ein gewichtiges Wort mitsprechen möchten, unterstrichen sie in der Endrunde um die Berliner Meisterschaft. Der Titel wurde in ganz überlegener Art und Weise wieder errungen. Der Grundstein zu weiteren Erfolgen ist gelegt, jetzt muß zu unbestritten vorhandenem spielerischen Vermögen auch noch etwas Glück kommen, wer weiß . . .

Im Halbfinale hatten sich die Seniorinnen des TC Blau-Weiß mit 9:0 bei 18:0 Sätzen und 110 zu 38 Spielen über den SCC hinweggesetzt. An 1 gewann dabei Annetraut Bauwens 6:2, 7:6 über Angelika Bernhardt.

Im zweiten Halbfinale schlug der Grunewalder TC die Mannschaft von Sutos mit 7:2 auf heimischer Anlage. Die Punkte für die Spandauerinnen gewannen an 3 Angelika Kampfenkel gegen Barbara Retzlaff und an 4 Ilse Morgenstern gegen Bärbel Rosbund. Ansonsten eine doch recht klare Angelegenheit für die Grunewalderinnen.

Das Endspiel auf der Anlage des Grunewalder TC war bereits nach den Einzeln entschieden. Urte Schönwälder konnte im Spitzeneinzel zwar Annetraut Bauwens in drei Sätzen bezwingen, die anderen Einzel aber gingen alle in zwei Sätzen an die Blau-Weißen. Endergebnis 7:2 für den amtierenden Deutschen Vizemeister.

*Urte Schönwälder ahnt die Niederlage ihrer Grunewalder Damenmannschaft*

**Die Ergebnisse:**

Urte Schönwälder — Annetraut Bauwens 6:3, 2:6, 6:2
Ute Rogowsky — Carola Hinninger 4:6, 3:6
Barbara Retzlaff — Sylvie Galfard 2:6, 2:6
Eva-Gisa Gründel — Karin Haas 4:6, 5:7
Heidi Jahn — Gudula Eisemann 0:6, 0:6
Heike Scholz — Marianne Hoffmann 5:7, 3:6

*Mit diesem Aufgebot möchte Rot-Weiß Deutscher Meister werden: Von links Erhard Jung, Horst Ronke, Dr. Klaus Unverdroß, Jürgen Hoffmeister, Josef Minderjahr, Bob Carmichael, Gottfried Dallwitz, Karsten Keller, Reinhard Pieper, Mannschaftsführer Wolfgang Sußmann und Harald Elschenbroich*

**StK bei den Jungsenioren**

Neuer Berliner Meister bei den Jungsenioren wurde die Mannschaft des Steglitzer TK. Bereits nach den Einzeln waren die für den Sieg notwendigen fünf Punkte gegen den Grunewalder TC erreicht, so daß auf die Austragung der Doppelspiele verzichtet werden konnte. So hatte man auch mehr Zeit, den Meistertitel gebührend zu befeiern.

**Die Ergebnisse:**

Arndt Wienicke — Dragan Vojnovic 6:3, 7:6
Hartmut Lebe — Mario Türpe 6:4, 6:0
Roland Roitt — Rainer Thomanek 6:3, 6:4
Rainer Cox — Jens Karstedt 1:6, 4:6
Wulf Hintze — Jürgen Hartz 6:3, 6:4
Jürgen Braun — Achim Rothe 6:4, 6:2

## Sportlich nicht fair

*Auch in diesem Jahr hatte die 1. Senioren-Mannschaft von Rot-Weiß „keine Gegner" — und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn von einem Wettkampf der vier besten Mannschaften Berlins kann man nicht sprechen, weil der Vorschlußrunden-Gegner, Blau-Weiß und der Endspiel-Gegner SCC zwar mit sechs Mann, aber nicht mit der jeweils spielstärksten Mannschaft angetreten ist. Vielleicht sollte der Verband entscheiden, daß die Senioren nicht in verschiedenen Mannschaften spielen können, so daß sie sich für eine Mannschaft, Senioren oder Jung-Senioren, entscheiden. Rot-Weiß empfindet es auch als unsportlich, wenn Mannschafts-Mitglieder in der Endrunde deshalb nicht antreten, weil „man sowieso keine Chance hätte". Interessierte Zuschauer sind auch enttäuscht. Senioren-Tennis ist nicht nur Wettkampf, sondern immer auch Begegnung, um beim Essen und Trinken alte Erinnerungen auszutauschen.*

*In den Jahren 1985 und 1986 hatte Rot-Weiß auch an den Endrunden teilgenommen, ist mit der stärksten Mannschaft angetreten, obwohl sie mit der damaligen Mannschaft keine Titelchancen hatten.*

*Mit dem Zugang von Erhard Jung ist die Senioren-Mannschaft noch stärker geworden. Mannschaftsführer Wolfgang Sussmann ist es zu verdanken, daß der nicht nur eine spielstarke Truppe aufgebaut, sondern Tennisspieler zusammengeführt hat, die sich untereinander gut verstehen.*

*Jürgen Hoffmeister*

**BSV schlug bei Junioren Rot-Weiß**

Auf eigener Anlage mußte sich im Endspiel der Junioren der LTTC Rot-Weiß der Mannschaft des BSV 92 mit 4:5 geschlagen geben. Bereits nach den Einzeln hatten die BSVer mit 4:2 geführt und dann ganz klar das dritte Doppel gewonnen.

**Die Ergebnisse:**

Oliver Huth — Marcus Brembach 6:4, 6:2
Ralf Lange — Frank Klamandt 1:6, 2:6
Torsten Schiller — Sebastian Baum 0:6, 0:6
Sascha Moayedi — Sergej Reschettnikow 6:3, 6:4
Ingo Scheuerlein — Sven Weißenborn 6:2, 2:6, 3:6
Kai Engelsleben — Mike Majstrik 2:6, 6:7

**Doppel**

Lange/Schiller — Brembach/Majstrik 6:4, 6:1
Huth/Moayedi — Baum/Reschettnikow 6:1, 3:6, 6:2
Scheuerlein/Engelsleben — Klamandt/Weißenborn 1:6, 0:6

In den beiden Halbfinalspielen hatten sich der LTTC Rot-Weiß mit 7:2 gegen den ASC Spandau und der neue Meister BSV 92 mit 9:0 gegen Lichtenrade durchgesetzt. Die jeweiligen Spitzeneinzel gewannen Oliver Huth für die Rot-Weißen mit 4:6, 6:2, 6:4 gegen Gabriel Czoba und Marcus Brembach für den BSV mit 6:2, 6:2 gegen Andreas Strauchmann.

**Wespen stachen zu**

Berliner Meister bei den Juniorinnen wurden die Zehlendorfer Wespen. Sie schlugen den SCC auf dessen Anlage knapp mit 5:4. Bereits nach den Einzeln hatten die Wespen den vorentscheidenden 4:2 Vorsprung herausgearbeitet, wobei die größere Leistungsbreite für die Zehlendorfer den Ausschlag gab.

**Die Ergebnisse:**

Antje Schlemmel — Inken Kröger 0:6, 4:6

*Ausgelassene Stimmung nach dem Mannschaftsfinale der Juniorinnen. Fotograf Schlemmel stellten sich zum Gruppenfoto v. l n. r.: Silke Liebher, Meike Paul, Britta Großmann, Andrea Henkel, Tanja Milz, Christiane Stahl, Inga Möller, Mira Hoinkis, Sara Salam, Antje Schlemmel und Anke Lerch.*

Christiane Stahl — Inga Möller 4:6, 6:4, 6:2
Britta Großmann — Anke Lerch 6:3, 6:4
Silke Liebherr — Clara Hoinkis 0:6, 0:6
Andrea Henkel — Sara Salam 2:6, 1:6
Meike Paul — Mira Hoinkis 6:7, 1:6

**Doppel**

Schlemmel/Stahl — Möller/Lerch 6:4, 7:5
Großmann/Milz — Kröger/ M. Hoinkis 7:6, 6:1
Liebherr/Henkel — C. Hoinkis/Salam 1:6, 3:6

Im Halbfinale hatten die Zehlendorfer Wespen den TC Blau-Weiß mit 7:2 bezwungen. Im Spitzeneinzel verlor Inken Kröger gegen Carolin Franzke 6:7, 2:6. Den zweiten Punkt machte Carolin mit Partnerin Miriam Schön gegen Inga Möller und Anke Lerch im Doppel.

Spannender ging es im zweiten Halbfinale zwischen dem SCC und Lichtenrade zu. Die Juniorinnen vom Eichkamp erarbeiteten sich in den Einzeln einen 4:2 Vorsprung, wobei Antje Schlemmel im Spitzeneinzel 6:4, 6:4 gegen Stefanie Gehrke gewann. Den Halbfinalsieg stellten dann Antje Schlemmel und Christiane Stahl im ersten Doppel sicher. Endergebnis 5:4 für SCC bei 10:8 Sätzen und 86 zu 68 Spielen.

**Rot-Weiß bei den Bambini**

Auch wenn das Ergebnis von 4:0 nach den Einzeln (bei den Bambini spielen nur Vierermannschaften!) nach einer ganz klaren Angelegenheit für den LTTC Rot-Weiß gegen den BTTC aussieht, es war nicht so. An 1 hatte Natascha Keller Schwerstarbeit zu verrichten, um David Hollmann 6:3, 3:6, 7:6 zu schlagen. Nicht minder spannend war es beim Spiel von Christian Grünes gegen Niels Hellrung, der sich — den Sieg schon vor Augen — doch noch 6:3, 6:7, 2:6 geschlagen geben mußte. Klare Siege dann aber für die Rot-Weißen Maximilian Müller beim 6:1, 6:2 über Kai Borchert und von Katharina Skodowski beim 6:1, 6:0 über Frank Gerstmann. Die Doppelpunkte wurden geteilt, so daß als Endergebnis ein 5:1 für den LTTC Rot-Weiß zu verbuchen ist.

**Gerhard Schmidt**
**MALERMEISTER**
**Beschriftung · Lackierung · Dekoration**
**Tapezierung · Raumgestaltung**
**1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37**
**Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47**

# Ein schlechter Wandel ist erfolgt Neu-Senioren kaum noch gesellig

„Man muß auch einmal die negativen Seiten rausstellen, und da gibt es doch leider mehrere Sachen, die erwähnt werden müssen", das sagte etwas enttäuscht Seniorensportwart Wolfgang Haase nach Abschluß der Berliner Seniorenmeisterschaften. Ihn stört es, daß im Gegensatz zu früheren Jahren die „Neusenioren" nur noch kommen, um ihr Spiel zu absolvieren, dann aber schleunigst wieder verschwinden. Früher pflegte man noch gesellig zusammen zu bleiben. In diesen Zusammenhang paßt auch, daß der Turnierabend nur spärlich besucht wurde, was für den Ausrichter der Meisterschaften, der sich viel Mühe für diesen Abend gemacht hatte, doch sehr enttäuschend war. Befremdet war der Seniorensportwart auch darüber, daß von den Preisträgern die Preise zum Teil gar nicht einmal abgeholt wurden — Übersättigung oder ganz einfach Desinteresse? — Man wird es ergründen müssen.

Rund 200 Teilnehmer hatten sich für die Seniorenmeisterschaften gemeldet, „durch die Neuzugänge war in der Breite auch ein gestiegenes Niveau zu erkennen, leider aber nicht so sehr in der Spitze", resümierte der Sportwart. Davon konnten sich auch die Zuschauer am Endspieltag einen Eindruck verschaffen: Es war kein sehr hochklassiges Tennis, was da geboten wurde, von einzelnen kurzen Phasen einmal abgesehen. Gehen wir einfach einmal die einzelnen Altersklassen durch.

**1. Freiluftttitel für Sylvia Bauwens**

Die bessere Kondition gab im Endspiel der Altersklasse I den Ausschlag. Anette Kröger von den Zehlendorfer Wespen hatte zwar den ersten Satz ganz glatt mit 6:1 für sich entscheiden können, mußte dann aber die Überlegenheit der Dahlemerin Sylvia Bauwens bei deren 6:2, 6:2 in den folgenden Sätzen anerkennen. Schon in der Runde der letzten 8 scheiterte Vorjahresmeisterin Urte Schönwälder (Grunewald) an der Blau-Weißen Sylvie Galfard 6:4, 2:6, 4:6, was nach Ansicht des Seniorensportwartes „immer drin ist". Im Vorjahr hatte die Grunewalderin nach drei Stunden das bessere Ende für sich, diesmal wurde der Spieß umgedreht. Im anderen Halbfinale besiegte die Dahlemerin Bauwens die Blau-Weiße Bauwens glatt 6:1, 6:2.

**Ute Rogowsky in der AK II**

Zum großen Bedauern der Veranstalter meldeten sich nur 10 Damen, um den Titel in der Altersklasse II auszuspielen. Klare Endspielsiegerin wurde die Grunewalderin Ute Rogowsky mit einem 6:1, 6:2 über die BSVerin Steiof. Halbfinalistinnen waren die Frohnauerin Lange und Lehmann vom StK, denen jeweils ein Sieg zum Erreichen der Runde der letzten 4 reichten. Es wäre wirklich wünschenswert, so Wolfgang Haase, daß bei den kommenden Meisterschaften gerade in den höheren Altersklassen die Teilnahmebereitschaft wieder ansteigt.

**Bauwens/Trojahn ohne Satzverlust**

Sylvia Bauwens und Helga Trojahn (Dahlem/Frohnau) war die überragende Paarung im Seniorinnen-Doppel. Im Halbfinale schlugen sie die Blau-Weißen Mack/Lewerenz 7:5, 6:2, im Finale dann deren Clubkameraden Eisenmann/Galfard mit 7:6, 6:3. Diese hatten im Halbfinale etwas überraschend klar mit 6:2, 6:4 die beiden Wespen von Bruchhausen und Kröger geschlagen. Überraschend in dieser Konkurrenz vielleicht der Sieg von Mack/Lewerenz über die etwas höher eingeschätzte Geschwisterpaarung Kosmehl/Schönwälder mit 1:6, 7:5, 6:3.

**Erstmals Erhard Jung**

Insgesamt 81 Meldungen gab es in der Altersklasse I der Senioren. Bereits im Viertelfinale schied Titelverteidiger Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß) verletzungsbedingt geschwächt gegen den BSVer Schubert 2:6, 1:6 aus. Dieser verlor dann im Halbfinale gegen seinen Doppelpartner Hansi Raack (BSchC) — nach mehrjährigem Aufenthalt in Südamerika wieder nach Berlin zurückgekehrt — knapp 6:3, 3:6, 2:6. Auch im Viertelfinale

*Anette Kröger und Meisterin Sylvia Bauwens*

*Schon vor dem Finale strahlte die neue Meisterin Ute Rogowsky. Frau Steiof ging das Endspiel doch sehr viel skeptischer an*

hatte Raack drei Sätze spielen müssen, um den Rot-Weißen Gottfried Dallwitz zu schlagen.

In der unteren Hälfte kam es zu den Viertelfinalbegegnungen Drescher (Wespen) gegen Schulz (SCC), das der SCCer 6:4, 3:6, 6:1 gewann und Jung (LTTC Rot-Weiß) gegen Rathsack aus Frohnau. In dieser Begegnung zog der Frohnauer beim Stande von 3:6, 0:3 zurück. Das Halbfinalergebnis von 7:5, 6:3 für Erhard Jung über Rainer Schulz sagt wenig über die Verbissenheit dieser Begegnung und ihre zeitliche Dauer. Endlose Grundlinienduelle bestimmten das Match.

Auch das Finale sollte über drei Sätze gehen. Es gewann schließlich der Rot-Weiße Jung 6:3, 3:6, 6:4 über Raack in einem Spiel, das leider nicht hielt, was man sich von ihm versprochen hatte. Beiden Spielern steckten wohl die schweren Halbfinalbegegnungen noch zu sehr in den Gliedern.

*Hansi Raack unterlag im Endspiel denkbar knapp Erhard Jung (r.)*

**Wie im Vorjahr: Jürgen Thron**

Im Vorjahr siegte der SCC Jürgen Thron mit 7:6, 6:0 gegen den Berliner Bären Ackermann, diesmal hieß es in der Neuauflage des Endspieles 7:5, 6:1. Sehr viel schwerer hatte es der alte und neue Meister im Halbfinale gegen den ASCer Lange, den er nach verlorenem ersten Satz erst im energischen Endspurt (6:3, 6:0) bezwingen konnte. Ralf Ackermann hatte im zweiten Halbfinale den Grün-Gold-Spieler Hoffmeister 6:2, 7:6 geschlagen. Leider traten in dieser Konkurrenz nur neun Spieler an.

*Ein gewohntes Bild: Jürgen Thron traf im Endspiel auf Ralf Ackermann — auch diesmal siegte Jürgen Thron*

**10. Titel für Arhilger**

Seinen 7. Berliner Einzeltitel konnte Sutos-Spieler Arhilger im Endspiel der Altersklasse III gegen seinen „Spezi" und Klubkameraden Siegfried Lüdicke gewinnen. Wie im Vorjahr siegte er in zwei Sätzen, diesmal 7:5, 6:4. Meister Arhilger kann mit Stolz darauf verweisen, daß er in allen Berliner Einzelendspielen, die er erreichte, den Platz auch als Sieger verlassen konnte. Nicht ganz so erfolgreich war er in den Doppel-Endspielen, hier brachte er es „nur" auf drei Titelgewinne und mit der diesjährigen Finalniederlage auf vier Vizemeister. Halbfinalisten dieser Konkurrenz waren der Blau-Weiße Mangel und der BTTCer Bergmann.

**6:4, 4:6, 6:4 für Bathe**

Dramatisch und langwierig war die Entscheidung der Senioren in der Altersklasse IV: Heinz Bathe, 1. Vorsitzender

»Wir sorgen für Wärme«
Heizöl – Kohle – Feuerungstechnik:
Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16
Alles in einer Hand
TELSCHOW MATERN

*Im reinen Sutos-Endspiel siegte auch diesmal wieder Meister Arhilger (r.) über Siegfried Lüdicke*

des TC Mariendorf, siegte nach hartem Kampf über Mit-Turnierleiter Schmid vom BSV. Auch hier war die Beteiligung mit acht Personen leider sehr schlecht, gezielt sollen in Zukunft Spieler dieser Altersklasse angesprochen und zur Teilnahme überredet werden.

**Überraschung im Senioren-Doppel**

Raack/Schubert, da erinnert man sich an glorreiche Doppelzeiten: Sie erreichten zweimal das Endspiel bei den Berliner Meisterschaften, ohne jedoch jemals Meister werden zu können. Als Doppel aber galten sie lange als „Bank". An diese Zeiten konnten sie bei den diesjährigen Meisterschaften der Senioren anknüpfen — und diesmal kam auch der erhoffte Titelgewinn hinzu. Im Endspiel besiegten sie Konieczka/Rathsack 6:4, 6:1. Diese hatten im Halbfinale das Kunststück fertiggebracht, die Topfavoriten Jung/Keller vom LTTC Rot-Weiß mit 6:3, 3:6, 7:6 zu eliminieren.

Im zweiten Halbfinale hatten sich Raack und Schubert mit 6:2, 7:6 über die Rot-Weiße Paarung Dallwitz/Unverdroß hinweggesetzt. Immerhin 37 Paarungen hatten sich für diese Konkurrenz gemeldet, wovon dann aber leider vier nicht antraten. Trotzdem ein gutes Ergebnis und auch guter Sport in dieser Altersklasse.

**Einzelfinalisten verloren**

Damit hatte wohl kaum jemand gerechnet, daß die Einzelfinalisten Arhilger und Lüdicke das Endspiel der Doppel-Konkurrenz der AK III/IV gegen die Lankwitzer Gregor und Holm verlieren würden. Nach hartem und spannendem Kampf gewannen die beiden Lankwitzer 4:6, 7:5 und im dritten Satz im tiebreak 7:6. Leider war auch in diesem Wettbewerb die Teilnahme zahlenmäßig sehr schwach, ganze sieben Paarungen traten zum Kampf um den Meistertitel an.

*Gute Laune vor und nach dem Endspiel bewiesen die Kontrahenten Bathe und Schmid*

**Fazit**

Seniorensportwart Wolfgang Haase zog das Turnier in gewohnt guter Weise durch. Für die Zukunft wünscht er sich eine größere Beteiligung (die Anlage kann mehr als die diesjährigen 200 Teilnehmer verkraften!), gerade in den höheren Altersklassen muß verstärkt geworben werden. Er wünscht wieder mehr Geselligkeit und außerdem erhofft er auch eine kleine Leistungsexplosion in der Spitze. Doch Wunder sind bekanntlich leider sehr selten. jd.

## Geht das Spiel mit 60 noch munter weiter?

Sicher gibt es Tennisfreunde, die — schon etwas älter — noch Freude am Wettkampf haben. Verbandsspiele der AK 1 und AK 2 mögen vielen schon zu anstrengend sein. Eine Änderung der Regeln und der Spielordnung schüfe Abhilfe. Doch das ist kaum möglich, offiziell jedenfalls.

Aber muß denn alles offiziell sein? Früher gab es eine Kegelrunde der Tennisspieler auf fast privater Basis, und die Tennisfußballer machen es heute noch mit eigener Ordnung so.

Deshalb hier ein — modifizierbarer — Vorschlag: Vierermannschaften ab AK 3 (60 Jahre und älter) spielen am Mittwochvormittag — um die Wochenenden zu entlasten, aber auch an diesen Tagen nicht praktizierenden Ärzten Spielmöglichkeit zu geben — nach den Regeln und der Spielordnung mit der Einschränkung, daß jeder Satz statt mit 6 Spielen mit nur 4 endet (also 4:0, 4:1, 4:2, 5:3 oder bei 4:4 Tie-Break). So wird die Belastung gemindert und eine kürzere Gesamtspielzeit erreicht.

Über den BTV kann eine solche Runde sicher nicht abgewickelt werden. Aber privat-freundschaftlich über einen „Obmann" sollten solche Begegnungen möglich sein. Lothar Kleppeck

## Einbruchserie in Lankwitz

Es sieht so aus, als wollte man dem Verein eigentlich nur permanenten Ärger verschaffen, mehrfach wurde im Clubheim von Grün-Weiß Lankwitz in diesem Jahre eingebrochen. Gestohlen wurde wenig, die Sachbeschädigungen aber häufen sich. Der Verein hat einen Verdacht, dieser wurde auch der Polizei mitgeteilt — doch beweisen konnte man der betreffenden Person bisher leider noch nichts. Vielleicht helfen da technische Hilfsmittel, die installiert werden sollen.

## Das Portrait

„Für uns ist sie eine ganz große Verstärkung. Sie ist eine sehr wertvolle Mannschaftsspielerin, die sich voll einsetzt, egal ob es im Einzel oder aber im Doppel ist." Rupert Huber, verdienter und geschätzter Geschäftsführer des TC Blau-Weiß war des Lobes voll über Carolin Franzke, die seit einem Jahr sich dem Verein vom Roseneck angeschlossen hat. Und er setzte noch einen drauf: „Sie ist in diesem Jahr auch schon viel schneller geworden. Sie hat überhaupt einen großen Schritt nach vorne gemacht!"

Auch Landestrainer Klaus Eberhard äußerte sich grundsätzlich positiv über die 17jährige, wenngleich er von ihrem

frühen Ausscheiden bei den Deutschen Meisterschaften schwer enttäuscht war. „Sie war von den Schlägen her — trotz einer Katharina Duell — die beste Spielerin, nur im Kopf hat es bei ihr nicht gestimmt", erklärte er dem Berliner Tennisblatt.

Wir trafen uns beim TC Blau-Weiß. Natürlich mußte ich sie auf die Deutschen Meisterschaften und ihr Abschneiden ansprechen. Mir gegenüber saß eine sehr sympathische junge Dame, die ganz offen und sehr selbstkritisch Rede und Antwort stand. Hier einige Auszüge: „Ich hatte mir einfach viel zu viel vorgenommen und mich zu sehr unter Druck gesetzt . . . Im Spiel habe ich dann ehrlich gekämpft, doch die Schläge stimmten an diesem Tage einfach nicht." Und weiter: „Irgendetwas stimmte im Kopfe nicht!"

Carolin berichtete dann weiter, daß ihr leider auch die Aufmunterungen und der Trost von allen Seiten nicht helfen konnten. Nach einigen Selbstvorwürfen habe sie sich dann aber gesagt, daß sie es einfach vergessen müßte, da ja das nächste Turnier vor der Tür stände. Und so handelte sie auch. Sie stürzte sich intensiver noch als vorher in das Training und vergaß dabei auch nicht, daß bei ihr eigentlich nicht das Training als solches das Problem ist, es mehr an der Matchführung hapert. So waren also viele Spiele gegen gute Damen und Herren auf dem Programm. Aus dem „Trainingsweltmeister" soll eine wirklich gute Spielerin werden, das hat sie sich vorgenommen.

Auf meine Frage, wo sie sich stark und wo schwach fühle, gab sie die sehr weise Antwort, daß man „überall noch etwas verbessern kann!" Und weiter: „Meine Stärke ist, daß man mich nicht einschätzen kann. Es kommt bei mir mit Stärken und Schwächen auf den Tag drauf an . . ."

Carolin Franzke trainiert eifrig und auch sehr gerne, wie sie glaubhaft versicherte. Im Verein spielt sie zweimal die Woche mit Michael Brandt, im Verband zweimal die Woche mit Klaus Eberhard. Hinzu kommt Konditionstraining mit Jörg Rapp und natürlich viel Matchtraining mit wechselnden Partnern.

Da stellte sich natürlich die Frage, was sie denn neben Schule und Tennisplatz noch so anstellt. Es kam die ganz klare Antwort, daß sie „leider sehr wenig Zeit für andere Unternehmungen hat. Wenn man sich für Tennis entschieden hat, dann muß man es auch durchziehen."

Carolin ist jetzt in der 12. Klasse, sie könnte sich vorstellen, später einmal übergangsweise als Trainerin zu arbeiten. Was dann weiter wird? — Sie will oder kann es noch nicht sagen.

Carolin Franzke ist kein Berliner Eigengewächs, sie kam genau vor einem Jahr nach Berlin, weil ihr Vater beruflich nach Berlin versetzt wurde. Gleich auf Anhieb wurde Carolin Berliner Hallenmeisterin bei den Damen und zusammen mit Cornelia Grünes auch im Doppel. Ihr Tennisrüstzeug bekam sie in Bad Godesberg, wo sie mit 9 Jahren anfing, Tennis zu spielen. Mit 14 ging sie zu Schwarz-Weiß Bonn und wechselte später der besseren Trainingsbedingungen wegen zum RTHC Bayer Leverkusen.

Zum TC Blau-Weiß kam sie, da die Anlage und die Leute ihr bei der Deutschen Jugendmeisterschaft sehr gefallen hatten. Sie hatte zwar auch Gespräche mit dem LTTC Rot-Weiß, entschied sich dann aber ganz klar für Blau-Weiß. „Und ich habe es nicht bereut, ich fühle mich ausgesprochen wohl hier!"

Carolin hat mich wirklich sehr beeindruckt, ich bin der Ansicht, daß sie nicht nur im Tennis ihren Weg gehen wird. Ach noch etwas, man müßte noch einmal 20 sein . . .

Jürgen Dechsling

**„Trimm-Briefmarke" angeregt**

DSB-Präsident Hans Hansen hat Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Trimm-Aktion 1990 um die Herausgabe einer Sondermarke der Deutschen Bundespost gebeten. „Damit würde die besondere Bedeutung der Trimm-Aktion hervorgehoben", schreibt Hansen und unterstreicht in seinem Brief an den Bundespostminister, daß die aktuellen Kampagnen „Gemeinsam aktiv" und „Im Verein ist Sport am schönsten" auf diese Weise noch eine zusätzliche Unterstützung erfahren könnten.


**25 Jahre Fahrlehrer – Erfahrung ist, was zählt**

**Fahrschule ENDT**

Hindenburgdamm 56

☎ 8 34 61 87

ENDT

● Moderne Theorie mit Verkehrsfilmen ● Ein Tennisspieler unterrichtet Sie

# ...und plötzlich die Nr. 1 sein.

| | |
|---|---|
| Darmsaite (incl. Besp.) | 49,- DM |
| Kunstsaite (incl. Besp.) | 29,- DM |
| Dunlop Bälle (Hajo Plötz) | 14,- DM |

**hajo plötz**

**TENNIS**
**SKI**
**GOLF**
**MODE**

hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34

# BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

5

Jahrgang 38
November 1989

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

**SEAT & Gabriela Sabatini · Arantxa Sanchez · Conchita Martinez**

# Rassige Partner. Modern. Dynamisch. Leistungsstark.

Gabriela Sabatini, Arantxa Sanchez und Conchita Martinez, das rassige Trio südländischer Weltklassespielerinnen — allesamt unter den ersten zehn der Damen-Weltrangliste. Bekannt, allzu gerne betrachtet und immer wieder für eine Überraschung im Welttennis der Damen gut.

Amelia Island — Gabriela siegt über die Weltranglistenerste, Steffi Graf. Roland Garros — Arantxa gelingt ein Sensationssieg über Steffi. Conchita — der anderen spanischen Tennishoffnung, die unsere Ausnahmespielerin Steffi Graf taktisch und technisch so gerne kopiert, traut die Fachwelt Großes zu.

Alles in allem, ein modernes, vor allem leistungsstarkes Trio, das im Spitzenbereich der Weltrangliste fest etabliert ist.

Doch wer ist SEAT? Mit dem Anspruch: Modern. Dynamisch. Leistungsstark. Warum die Partnerschaft mit drei der rassigsten und besten Tennisspielerinnen der Welt?

Lassen wir SEAT das Spiel eröffnen: SEAT ist keine neue Ballmarke, wie viele bereits wissen — jedoch noch nicht alle. Aber alle sollen das wissen, was täglich Tausende mehr kennenlernen.

SEAT ist „Automobil". SEAT ist „Marbella, Ibiza, Malaga, Terra". SEAT ist also „Spanische Automobile". Und doch ist SEAT „Volkswagen": SEAT ist neben Volkswagen und Audi das „dritte Automobil-Unternehmen der Volkswagen-Gruppe". SEAT ist also „modernste automobile Rasse mit spanischem Flair — produziert nach den hohen Qualitätsstandards von Volkswagen". Und SEAT ist neben Karmann (Fahrgastzelle), Giugiaro (Design) auch ein Stückchen Porsche (Motor-System).

SEAT ist „Leistung" — ganz wie die vorne in der Weltspitze spielenden Tennisdamen. Denn SEAT ist „das schnellstwachsende europäische Automobilunternehmen". SEAT liegt im Wachstum der Zulassungen auch in Deutschland auf Rang 1.

Deshalb die langjährige Partnerschaft. Deshalb die Verbindung zu ebenso leistungsfähigen wie rassigen Tennisspielerinnen der Tennisszene.

Deshalb auch der SEAT Ladies Cup für Tennisspielerinnen der deutschen Vereine — mit 20 000 Teilnehmerinnen das größte Damen-Breitensportturnier in Zusammenarbeit mit der DTZ Deutsche Tennis Zeitung.

Und deshalb auch Berlin, dem wichtigsten Ort und fortschrittlichen Verband im deutschen Damentennis. Berlin, wo immer schon große Tennisgeschichte gemacht wurde. Berlin, die Attraktion, wo SEAT und Gabriela Sabatini, anläßlich der Feierlichkeiten zu ihrem diesjährigen Geburtstag bei Blau-Weiss, so hervorragend aufgenommen wurden. Deshalb ist nicht nur Gabriela ein Berlin-Fan, sondern auch ihr Partner SEAT, die gesamte Belegschaft des in Mörfelden-Walldorf bei Frankfurt ansässigen Unternehmens — von den Berliner SEAT Händlern gar nicht zu reden. Denn die sind sowieso stolz auf Ihre Stadt wie alle Berliner.

Und deshalb auch das Engagement von SEAT anläßlich des 40jährigen Jubiläums-Tennis-Balls des Berliner Tennis Verbandes. Die Verbundenheit von SEAT und Gabriela Sabatini soll in einem speziellen SEAT Verkaufsrenner zum Ausdruck kommen — als Hauptpreis der Jubiläums-Tombola: Dem Tennisauto SEAT Ibiza „Gabriela Sabatini". Ganz in Tennisweiß mit grün getönten Scheiben, speziellen Kamei Spoilern/Schwellern, besonderem Polsterdesign, einem tollen Radio mit rasanter, elektronischer Dachantenne und vielen anderen Ausstattungen. und natürlich: Namensschriftzüge „Gabriela Sabatini" auf der Motorhaube, an der Fenstersäule und am Heck.

SEAT und Gabriela Sabatini wünschen Ihnen das oftmals im Tennissport so notwendige Quentchen Glück, dieses rasante Tennismodell zu gewinnen. Darum: Spiel — Satz — Sieg für Sie!

# Palais am Funkturm geschlossen
# Der Tennisball aber findet statt

Die Meldung schreckte nicht nur die Ball-Verantwortlichen beim Tennis-Verband auf: Völlig überraschend mußte die Ausstellungsgesellschaft AMK das traditionsreiche Palais am Funkturm schließen. Das Gebäude soll mit Spritzasbest verseucht sein. Insgesamt 52 Veranstaltungen, so auch der Berliner Tennisball, sind von der Schließung betroffen. Für sie mußte und wurde Ersatz gefunden.

In einem Schreiben vom 4. Oktober konnte der Berliner Tennis-Verband mitteilen, daß der 13. Berliner Tennis-Ball wie angekündigt am 18. November stattfinden wird, diesmal in der „Neuen Festhalle am Funkturm", die auch vom Hammarskjöldplatz erreicht werden kann.

Es handelt sich dabei um einen Jubiläumsball, feiert der Berliner Tennis-Verband in diesem Jahre doch sein 40jähriges Bestehen. Über zahlreiches Erscheinen der Berliner Tennisspieler und ihrer Freunde würden die Verantwortlichen sich sehr freuen. Und den noch Wankelmütigen sei verraten, daß eine Tombola mit Preisen angeboten wird, die alle bisherigen Rahmen sprengt! Es lohnt also, sich noch kurzfristig zu entscheiden.


**Freie Plätze**

Noch Traglufthallen-Plätze (Asche)
im Bezirk Wedding
zu verschiedenen Vormittagszeiten
(bis 15.00 Uhr)
im Winterabonnement
zu vermieten
DM 23,– bis DM 27,–

**Telefon 3 93 44 49**

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Rassige Partner | 2 |
| Tennis-Bundesliga | 5 |
| Tennis-Studio läßt hoffen | 9 |
| Nachwuchsmeister | 11 |
| Senioren Deutscher Meister | 12 |
| Auswahlspiele | 14 |
| Rot-Weiß wieder Vize | 16 |
| Jungseniorenmeister | 18 |
| Elschenbroich Deutscher Meister | 19 |
| Berliner Turnier | 20 |
| Nicht das ‚non-plus-ultra'? | 24 |
| Hanno for Wimbledon | 27 |
| Das Portrait | 28 |
| Preisfrage | 29 |


Titelbild: Mats Oleen — Sieger bei den Känguruhs


Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,

Anzeigenwerbung
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33

**Jahresabonnement**
21,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)


# Übrigens . . .

am 18. November 1989 in der neuen Festhalle am Funkturm
Eingang Hammarskjöldplatz

Es spielen für Sie:
„Berlin Dance Orchestra" and „The Right Idea" · „Pip Seeborg" · „Romega-Singers" · Showeinlage: „Memories"

## Hauptpreise
der großen Tombola

## 2 Autos · 1 Motorrad

Kartenbestellung in der Geschäftsstelle des BTV · Telefon 8 25 53 11


mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

# ...und plötzlich sind Sie die Nr.1.

..Skianzüge ab 279,-DM ...Schneehemden ab 169,-DM .....
.....Skijacken ab 189,-DM .....Thermohosen ab 119,-DM ...,
.....Westen ab 169,-DM.....Moonboots 139,-DM .....
..Daunenparka .....Wintermäntel .....Pullover .....
.....Sweatshirts ..etc. ..

BON AD

Tennisrackets '90 eingetroffen - Testen Sie !

**hajo plötz**

TENNIS
SKI
GOLF
MODE

hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34

# Persönlich nie am Klassenerhalt gezweifelt Wensky sieht eine erfolgreiche Zukunft

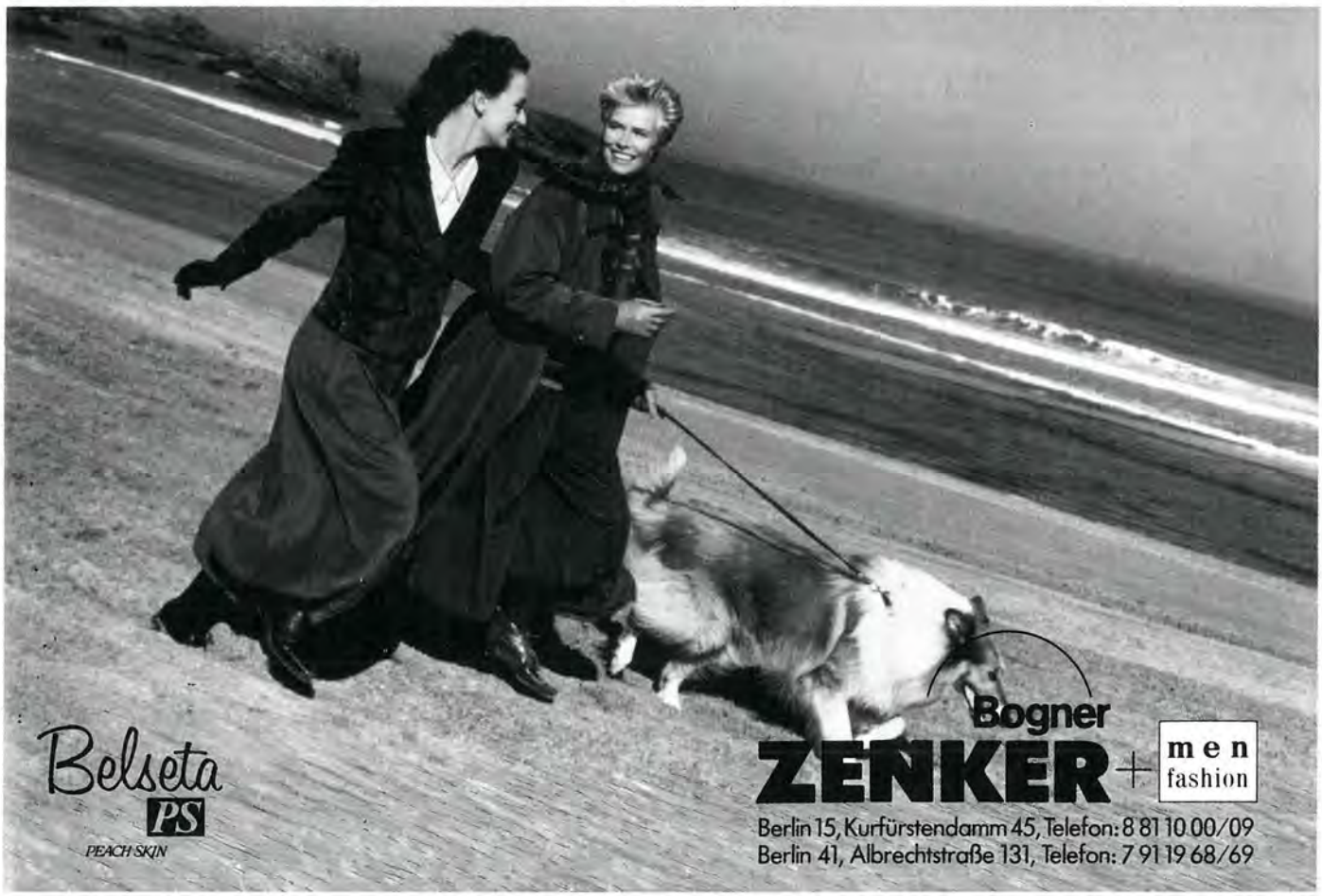
*Eberhard Wensky*

Der LTTC Rot-Weiß hat die Bundesligazugehörigkeit wieder einmal gehalten. In diesem Jahr konnte — sogar für viele sehr überraschend — die Abstiegsrunde vermieden werden. Kaum einer hatte daran geglaubt, da kurz vor Beginn der Saison auch noch der für das Spitzeneinzel vorgesehene Schwede Stenlund verletzungsbedingt ausfiel. Als der Club dann auch noch auf den Australier Fitzgerald verzichtete — er war ohnehin nur für zwei Auswärtsspiele vorgesehen — und voll auf die eigenen Kräfte setzte, da sahen viele Tenniskenner den ruhmreichen LTTC Rot-Weiß nicht nur in der Abstiegsrunde sondern sogar als sicheren Absteiger. Doch es sollte zum Glück anders laufen, „es wurde eine Bestätigung für unsere intensive Nachwuchsförderung", so Clubdirektor Eberhard Wensky. Er selbst, so erzählte er in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt, habe, „als der Ausländer ausfiel, Zweifel gehabt, ob die Abstiegsrunde verhindert werden könnte, nie aber am Klassenerhalt gezweifelt!"

Es begann nicht gut, nach intensivem Training und eigentlich sehr optimistischer Stimmung in der Truppe verlor man etwas unglücklich gegen Mannheim und glatt gegen Großhesselohe (alle Ergebnisse der 10 Spieltage sind gesondert abgedruckt). Auch gegen Nürnberg verlor man dann ohne den verletzten Klaus Eberhard. Markus Zoecke an 1 konnte hier den ersten Paukenschlag landen: Er schlug den Schweden Pernfors. Dann endlich das erste Erfolgserlebnis beim 7:2 gegen Hannover, ein Ergebnis, das noch große Wichtigkeit bekommen sollte. Dann aber wieder sehr schlechte Leistungen auswärts gegen Bamberg und Mannheim.

„Die Wende zum Guten", so Eberhard Wensky, kam mit dem Sieg über Großhesselohe und dem 5:4 über Nürnberg und das nach 2:4 aus den Einzeln. „Dadurch hatte der LTTC die Riesenchance, die Abstiegsrunde doch noch zu vermeiden. Es mußte in Hannover gewonnen werden, oder aber mit einem knapperen Ergebnis als beim Berliner Hinspiel verloren werden." Nach 2:4 in den Einzeln waren es dann Marten und Rieker, die den erhofften 3. Punkt für den Club von der Hundekehle schafften. So mußte das letzte Spiel gegen Bamberg unbedingt gewonnen werden und die anderen Begegnungen erwartungsgemäß ausgehen.

„Die Mannschaft zeigte sehr gute Moral. Wir hatten auch etwa Glück, daß wir durch schlechtes Wetter bedingt in die Halle mußten. Für Markus Zoecke war die Halle zwar ein Nachteil, sie brachte Loddenkemper, Eberhard und Rieker aber Vorteile, so daß wir nach den Einzeln 4:2 führten. In den Doppeln wurde es dann noch einmal spannend, sie löste sich erst, als Zoecke und Hingst 6:4 im dritten Satz gewannen", so Eberhard Wensky. Das zweite laufende Doppel wurde abgebrochen, das dritte Doppel gar nicht mehr gespielt. Diese Punkte wurden geteilt, so daß am Ende ein 6:3 für den

LTTC Rot-Weiß stand. Klassenerhalt ohne Abstiegsrunde — ein ganz neues Gefühl.

## Zuschauerresonnanz

Nach Auskunft von Eberhard Wensky war der Besuch der Heimspiele in dieser Saison schwächer als im Vorjahr. Insgesamt rund 4 000 Personen sahen die fünf Heimspiele, rund 1 000 weniger als in der Vorsaison." Das lag bestimmt daran, daß alle Heimspiele in die Ferienzeit fielen. In der Saison 1990 wird dann wieder die Hälfte der Spiele in der Schulzeit ausgetragen, was bestimmt auch wieder einen Zuschaueranstieg bedeutet."

## Einzelkritik

Wie in jedem Jahr gab Eberhard Wensky auch diesmal wieder eine Einschätzung der Leistungen seiner Spieler ab.

**Markus Zoecke** hat den internationalen Durchbruch geschafft. Er überraschte an der Spitzenposition sehr positiv. Es ist, so Wensky, noch nicht ganz abzusehen, welches Leistungsvermögen er noch hat. In Tennis geboten und seine viel krittisierte Beweglichkeit stark verbessert. „Er hat durchaus eine Chance, einmal im Davis-Cup zu spielen."

**Florian Loddenkemper** hat ebenfalls einen großen Schritt nach vorne getan, er dürfte sich im Verlaufe der Saison um rund 20 Ranglistenplätze nach vorne gespielt haben. „Er hat wichtige Spiele für den Club gewonnen und sehr gute Doppel gespielt", so Eberhard Wensky, der mit seiner Leistung sehr zufrieden war.

**Klaus Eberhard** war an Position 3 wie immer zuverlässig. „Er ist ein richtiger Mannschaftsspieler, der bei Bundesligaspielen fast an alte Leistungssträrke herankommt." Er war Garant für fast sichere Punkte an dieser Position."

**Uli Marten** „hat seine Leistung nicht halten können . . . ihm fehlt der Druck in den Schlägen, er setzt sich zwar irrsinnig ein, bemüht sich, kann aber überhaupt keinen Gegner mehr gefährden, da er den Ball nur noch weich halten kann, was bei der Breite des Spielerangebotes zu wenig ist. Zumindest im Einzel war er ein Negativposten. Im Doppel aber mit Frank Rieker spielte er ein sehr starkes drittes Doppel mit 6 Siegen. Ich kann mir vorstellen, daß er in der nächsten Saison nur noch im Doppel eingesetzt wird", so der Clubdirektor und Manager der Truppe.

**Frank Rieker** war ein völlig unbeschriebenes Blatt, der auch im Vorfeld der Bundesliga wenig gute Ergebnisse gespielt hatte." In der Bundesliga aber überraschte er nicht nur spielerisch sondern auch menschlich ganz positiv. Sein

*Uli Marten war selbst über seine Einzelleistungen enttäuscht*

gespieltes 5:5 an Position 5 war wirklich sehr gut."

**Dirk Lampe** wurde dreimal eingesetzt und verlor alle Begegnungen ohne Satzgewinn.

„Er hatte leider den ‚backhand' im Verlaufe der letzten Monate verloren." Er konnte seine Chance nicht nutzen.

*An 3 fast eine Bank: Klaus Eberhard*

**Dietmar Hingst** war zu Beginn der Bundesligasaison bedingt durch Studium und Praktikum noch nicht in Bestform, als er dann eingesetzt wurde, gewann er 3 von 8 Begegnungen. „Es könnte besser sein, er ist ein besserer Tennisspieler, als es die Ergebnisse besagen", so Eberhard Wensky. Sehr zufrieden war er aber mit seinen Doppelleistungen: Zusammen mit Markus Zoecke verbuchten sie vier Siege — und das teilweise als erstes Doppel.

**Heinz Günthardt** hatte als Coach einen sehr positiven Einfluß auf die Mannschaft. „Er ist immer noch ein sehr guter Spieler, der alles vormachen kann, außerdem hat er ein sehr gutes psychologisches Einfühlungsvermögen", wie es Eberhard Wensky ausdrückte. Er gab den Spielern auch in schwierigen Situationen Sicherheit. Ihm gelang es, die Spieler während der Bundesligasaison wirklich zur Höchstform zu führen.

## Zukunftsprognose

Durch eine noch verbesserte Ausbildung der jungen Spieler glaubt man beim LTTC Rot-Weiß, in Zukunft noch besser in der Bundesliga mitspielen zu können. „Ich meine sogar, daß wir 1991 oder 1992 wieder um die Meisterschaft kämpfen werden", so die Aussage von Eberhard Wensky.

Beibehalten wird auf jeden Fall das Bezahlungsmodell in der Bundesliga, das sich sehr bewährt und dem sich jeder Spieler zu unterwerfen hat. Zur Erinnerung: 750,— DM gibt es für jeden Ranglistenplatz unter 100, 1 500.— DM für einen Einzelsieg und je 500.— DM für einen Doppelsieg.

Jürgen Dechsling

Im April
dieses Jahres
habe ich mich
selbständig
gemacht.

Bitte schenken
Sie mir auch
in Zukunft
Ihr Vertrauen.

### 1. Spieltag

**LTTC Rot-Weiß — G. W. Mannheim 2:7**

Markus Zoecke — Patrik Kühnen 3:6, 4:6
Florian Loddenkemper — David de Miguel 1:6, 2:6
Klaus Eberhard — Gerald Marzenell 6:1, 6:4
Uli Marten — Michael Kupferschmid 2:6, 5:7
Frank Rieker — Mike Bauer 6:3, 7:6
Dirk Lampe — Torben Theine 1:6, 0:6
Loddenkemper/Eberhard — de Miguel/Marzenell 6:7, 6:1, 4:6
Zoecke/Hingst — Kühnen/Bauer 5:7, 6:4, 3:6
Marten/Rieker — Kupferschmid/Theine 6:3, 2:6, 5:7

### 2. Spieltag

**TC Großhesselohe — LTTC RW Berlin 7:2**

Sergio Casal — Markus Zoecke 6:2, 7:5
Paul Vojtischek — Florian Loddenkemper 6:2, 6:0
Jaro Becka — Klaus Eberhard 6:4, 3:6, 4:6
Kai Giesker — Ulrich Marten 6:4, 6:4
Karsten Schulz — Frank Rieker 6:4, 4:6, 6:3
Florian Krumrey — Dirk Lampe 6:3, 6:3
Casal/Vojtischek — Eberhard/Loddenkemper 6:4, 6:4
Schulz/Giesker — Zoecke/Hingst 3:6, 7:6, 6:2
Becka/Krumrey — Marten/Rieker 6:3, 2:6, 3:6

### 3. Spieltag

**1. FC Nürnberg — LTTC RW Berlin 6:3**

Mikael Pernfors — Markus Zoecke 6:7, 4:6
Markus Rackl — Florian Loddenkemper 6:2, 4:6, 6:3
Thomas Gollwitzer — Uli Marten 2:6, 7:6, 6:1
Stefan Eggmayer — Frank Rieker 5:7, 6:7
Christoph Parringer — Dirk Lampe 7:5, 6:0
Mikal Pumpr — Dietmar Hingst 6:1, 7:5
Rackl/Pumpr — Zoecke/Hingst 6:2, 1:6, 4:6
Pernfors/Fischer — Marten/Rieker 6:2, 6:4
Gollwitzer/Parringer — Loddenkemper/Wolter 6:3, 6:2

### 4. Spieltag

**LTTC RW Berlin — HTV Hannover 7:2**

Markus Zoecke — Ronald Agenor 6:4, 6:4
Florian Loddenkemper — Sascha Nensel 6:4, 1:6, 7:5
Klaus Eberhard — Lars Gruner 6:4, 6:4
Uli Marten — Jens Peter 7:6, 6:7, 3:6
Frank Rieker — Ingo Kroll 4:6, 3:6
Dietmar Hingst — Matthias Müller 6:4, 6:1
Loddenkemper/Eberhard — Agenor/Gruner 6:4, 6:4
Zoecke/Hingst — Nensel/Müller 7:6, 7:6
Marten/Rieker — Peter/Kroll 7:6, 2:6, 6:3

### 5. Spieltag

**TC Bamberg — LTTC RW Berlin 8:1**

Jorge Lozano — Markus Zoecke 6:2, 6:4
Ricki Osterthun — Florian Loddenkemper 6:4, 6:3
Christian Weis — Klaus Eberhard 5:7, 6:3, 6:0
Veli Paloheimo — Ulrich Marten 6:0, 6:1
Markus Zillner — Frank Rieker 6:4, 2:6, 6:2
Stefan Hermann — Dietmar Hingst 6:2, 6:2
Osterthun/Weis — Zoecke/Hingst 7:5, 6:2
Zillner/Seuss — Marten/Rieker 6:4, 3:6, 0:6
Paloheimo/Hermann — Loddenkemper/Wolter 6:4, 6:1

### 6. Spieltag

**TK GW Mannheim — LTTC RW Berlin 8:1**

Patrik Kühnen — Markus Zoecke 2:6, 0:6 Aufg.
David de Miguel — Florian Loddenkemper 4:6, 6:2, 6:3
Gerald Marzenell — Klaus Eberhard 7:6, 3:6, 6:3
Michael Kupferschmid — Ulrich Marten 7:6, 6:2
Mike Bauer — Frank Rieker 6:3, 6:4
Torben Theine — Dietmar Hingst 6:2, 6:2
de Miguel/Theine — Zoecke/Eberhard 6:7, 6:4, 6:2
Bauer/Schaffner — Loddenkemper/Wolter 6:2, 6:1
Kupferschmid/Sprinckstub — Marten/Rieker 6:3, 4:6, 7:5

### 7. Spieltag

**LTTC RW Berlin — TC Großhesselohe 7:2**

Markus Zoecke — Paul Vojtischek 6:3, 6:4
Florian Loddenkemper — Jaro Becka 3:6, 6:1, 2:6
Klaus Eberhard — Kai Giesker 6:3, 6:2
Uli Marten — Karsten Schulz 7:5, 7:6
Frank Rieker — Florian Krumrey 6:1, 6:2
Dietmar Hingst — Pavel Ricar 6:7, 7:5, 6:3
Loddenkemper/Eberhard — Becka/Schulz 2:6, 6:3, 7:6
Zoecke/Hingst — Vojtischek/Ricar 6:4, 6:3
Martin/Rieker — Giesker/Krumrey 3:6, 5:7

### 8. Spieltag

**LTTC RW Berlin — 1. FC Nürnberg 5:4**

Markus Zoecke — Joakim Nyström 6:2, 3:6, 7:5
Florian Loddenkemper — Markus Rackl 4:6, 3:6
Klaus Eberhard — Thomas Gollwitzer 4:6, 5:7
Uli Marten — Stefan Eggmayer 7:5, 4:6, 0:6
Frank Rieker — Christoph Parringer 1:6, 6:4, 6:4
Dietmar Hingst — Mikal Pumpr 5:7, 2:6
Loddenkemper/Eberhard — Nyström/Gollwitzer 6:4, 7:6
Zoecke/Hingst — Rackl/Pumpr 6:3, 6:4
Marten/Rieker — Parringer/Fischer 6:4, 4:6, 6:3

**9. Spieltag**

**HTV Hannover — LTTC RW Berlin 6:3**

Alberto Tous — Markus Zoecke 4:6, 3:6
Sascha Nensel — Florian Loddenkemper 6:0, 6:2
Lars Gruner — Klaus Eberhard 1:6, 6:3, 0:6
Arne Thoms — Uli Marten 6:3, 7:6
Jens Peter — Frank Rieker 6:4, 6:3
Ingo Kroll — Dietmar Hingst 6:3, 6:3
Tous/Peter — Loddenkemper/Eberhard 6:4, 7:5
Thoms/Kroll — Zoecke/Hingst 4:6, 7:6, 7:5
Nensel/Müller — Marten/Rieker 6:2, 4:6, 6:7

**10. Spieltag**

**LTTC RW Berlin — TC Bamberg 6:3**

Markus Zoecke — Jorge Lozano 4:6, 4:6
Florian Loddenkemper — Ricki Osterthun 7:6, 3:6, 6:3
Klaus Eberhard — Christian Weis 6:3, 6:2
Uli Marten — Veli Paloheimo 5:7, 1:6
Frank Rieker — Markus Zillner 1:6, 6:1, 6:3
Dietmar Hingst — Stefan Hermann 6:3, 6:2
Eberhard/Loddenkemper — Osterthun/Weis 5:7, 6:4, 6:2
Hingst/Zoecke — Lozano/Zillner 4:6, 7:6, 6:2
Marten/Rieker — Paloheimo/Hermann 0:6, 0:6

**Abschlußtabelle der Gruppe II**

| | Spiele | Pkte. | Match | Sätze | Spielpkte. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. TC Bamberg | 10 | 7:3 | 49:41 | 118: 95 | 1035: 918 |
| 2. TK GW Mannheim | 10 | 7:3 | 57:33 | 124: 94 | 1077: 968 |
| 3. 1. FC Nürnberg | 10 | 5:5 | 49:41 | 118:100 | 1050: 968 |
| 4. RW Berlin | 10 | 4:6 | 37:53 | 90:123 | 942:1081 |
| 5. HTV Hannover | 10 | 4:6 | 39:51 | 98:117 | 998:1071 |
| 6. TC Großhesselohe | 10 | 3:7 | 39:51 | 94:113 | 952:1018 |

## Neuss wieder Meister

Zum siebenten Mal in Folge gewann die Mannschaft von TC Blau-Weiß Neuss die Deutsche Vereinsmeisterschaft der Herren. Im Finale bezwangen die Neusser auf heimischer Anlage Iphitos München mit 5:4. Im Spitzeneinzel unterlag Davis-Cup-Spieler Eric Jelen dem Münchener Michael Stich mit 6:1, 6:7, 3:6 und konnte einen Matchball im zweiten Satz nicht verwerten. Stich gehört damit zu den überragenden Spielerpersönlichkeiten dieser Saison. Er konnte sämtliche 10 Einsätze an Nummer 1 für sich entscheiden.

3 500 Zuschauer in Neuss erlebten eine bis zum Schluß spannende Begegnung und mußten lange zittern, ehe der erneute Titelgewinn sichergestellt war. Für den entscheidenden Punkt sorgte das Doppel Gustafsson/Saceanu durch einen 3:6, 6:3, 7:6 Erfolg über die Münchener Kombination Stich/Karbacher.

Ähnlich dramatisch wie die Endrunde verlief der Kampf um den Abstieg zwischen Weißenhof Stuttgart und HTV Hannover, den die Hannoveraner auf der Stuttgarter Anlage knapp mit 5:4 für sich entscheiden konnten. Zweiter Absteiger ist die Münchener Mannschaft von TC Großhesselohe, die am Samstag den Stuttgartern mit 4:5 unterlegen war.

In der kommenden Saison werden zwei alte Bekannte wieder der Bundesliga angehören. Im Finale um den Aufstieg bezwang Etuf Essen in Pforzheim den TC Blau-Weiß Neu-Ulm mit 5:4. Ebenfalls in das Oberhaus zurückgekehrt ist das Team von Rot-Weiß Hagen, das sich in Amberg knapp mit 5:4 gegen SC 1880 Frankfurt durchsetzte.

## Bundesliga-Splitter

**Zuschauer-Rekord:** Erstmals wurde die Schallmauer von 100 000 Besuchern übersprungen: Nach 66 680 Zuschauern im Jahre 1986, 80 900 im Jahre 1987 und 86 080 im Jahre 1988 kamen diesmal 101 750 durch die Tore der zwölf Clubs. Beim LTTC Rot-Weiß waren es leider nur 4 000.

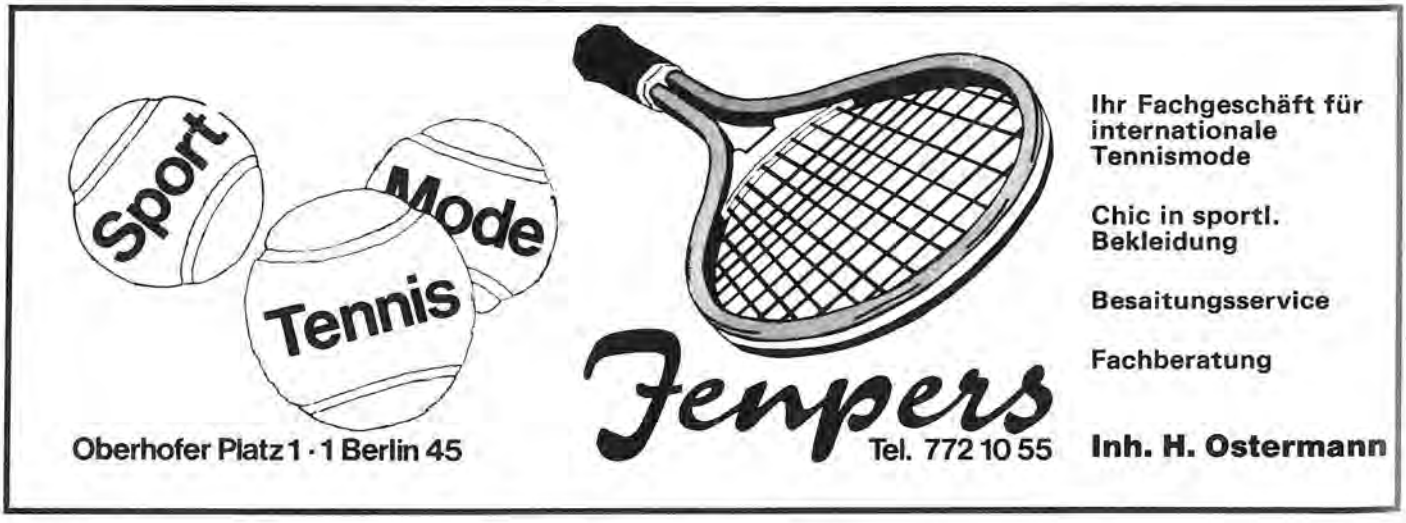
**Das Durchschnittsalter** aller gemeldeten Bundesligaspieler auf den Plätzen 1—7 betrug 23,9 Jahre. Ältester Akteur war der Berliner Uli Marten (33 Jahre), jüngster Spieler Arne Thoms (HTV Hannover) mit 18 Jahren. Das höchste Durchschnittsalter wies Karlsruhe-Rüppurr auf (25,3 Jahre), das niedrigste Durchschnittsalter der HTV Hannover (22,0 Jahre).

**Die ausländischen Stars** waren nur zum Teil zu begutachten. Nie spielten von den gemeldeten 22 Ausländern: Jakob Hlasek (Karlsruhe), Jonas Svensson (Bamberg), Carl Limberger (Mannheim), John Fitzgerald und Ulf Stenlund (beide Rot-Weiß Berlin), Peter Lundgren (Leverkusen), Wally Masur (Iphitos München) und Javier Sanchez (TC Großhesselohe). Trotzdem traten mit Ausnahme vom LTTC Rot-Weiß die Mannschaften praktisch immer mit einem Ausländer an.

**Erfolgreichster Spieler** war der Münchner Michael Stich, der an der Spitzenposition alle seine 10 Einsätze gewinnen konnte.

**Die meisten Spieler,** nämlich je neun, setzten ein: Neuss und Hannover; mit den wenigsten, nämlich je sieben, kamen aus: Iphitos München, Karlsruhe-Rüppurr, Mannheim und Berlin.

**Das Rahmenprogramm** hat bei den meisten Clubs hohe Beachtung gefunden. Der TC Bamberg zum Beispiel bot seinen jugendlichen Dauerkartenbesitzern kostenlose Fahrten im Fan-Bus bei freiem Eintritt zu Auswärtsspielen, der TC Iphitos München lockte die Jugend mit halben Preisen und gliederte Behinderte ins Rahmenprogramm ein. Ideen und Konzeptionen, die über den rein sportlichen Anspruch hinausgehen und ein positives Umfeld schaffen.

# Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf läßt für die Zukunft hoffen

In Zusammenarbeit mit der Berliner Sparkasse startete der LTTC Rot-Weiß im vergangenen Jahr das „Tennis-Studio Steffi Graf". Aus 2016 Anmeldungen wurden acht Mädchen und acht Jungen herausgefiltert, die ein Jahr lang unter der Oberleitung von Harald Elschenbroich — assistiert von 5 weiteren Trainern — ganz intensiv gefördert wurden. „Es ist ein glänzender Erfolg, das Ergebnis ist weit besser als erwartet", berichtete Clubdirektor Eberhard Wensky in einer Pressekonferenz. „Die Spielstärke ist heute nach einem Jahr schon enorm." Es sei Ziel des LTTC Rot-Weiß, so berichtete er, das Berliner Jugendtennis aus dem Tief heraus in eine bessere Zukunft zu führen. „Wir wissen, daß es ein langer Weg ist." Man habe ganz unten angesetzt und will es auch in Zukunft so halten.

Als verbesserungsfähig neben dem Training der Auserwählten wird die Vermittlung der Kinder angesehen, die erst im letzten Moment durch das Raster fielen. Um diese sehr talentierten Kinder dem Tennissport zu erhalten, sollen die Adressen über den Berliner Tennisverband an die Vereine in der näheren Umgebung der Wohnungen dieser Kinder weitergegeben werden. Auch Verbandsvorsitzender Siegfried Gießler sagte zu, daß man hier zu einem besseren Verfahren kommen würde.

Rot-Weiß-Präsident Hofer teilte mit, daß nicht eines der geförderten Kinder des Studios bisher Mitglied des LTTC geworden sei. „Dieses ist auch gar nicht unsere Absicht, wir wollen Berlin ganz einfach im Tennis stärker machen."

Zur Klarstellung: Das „Rot-Weiß Tennis Studio Steffi Graf" ist eine Institution, die interessierte Berliner Kinder auf ihre Begabung für den Tennissport testet und die stets den Jahrgangsbesten eine kostenlose, mindestens 2 Jahre dauernde intensive Ausbildung im Tennis garantiert.

Nach dieser Ausbildung sollen die Berliner Spitzenvereine und der Berliner Verband diese Kinder übernehmen und mit geeigneten Programmen weiter fördern, damit im „Tennis Studio" Platz gemacht wird für die nächstfolgenden Jahrgänge. Das „Tennis Studio" soll insbesondere die Kinder „ansprechen", die bisher keine Verbindung zum Tennis hatten und vielleicht auch niemals bekommen würden, weil sie sich anderen Sportarten zugewandt haben.

In Kürze werden wieder von allen Berliner Sparkassenfilialen die neuen Anmeldescheine für die Jahrgänge 1982 und 1983 ausgegeben, damit neue Kinder sich um die nächsten 16 Freiplätze des „Tennis Studio" bewerben können.

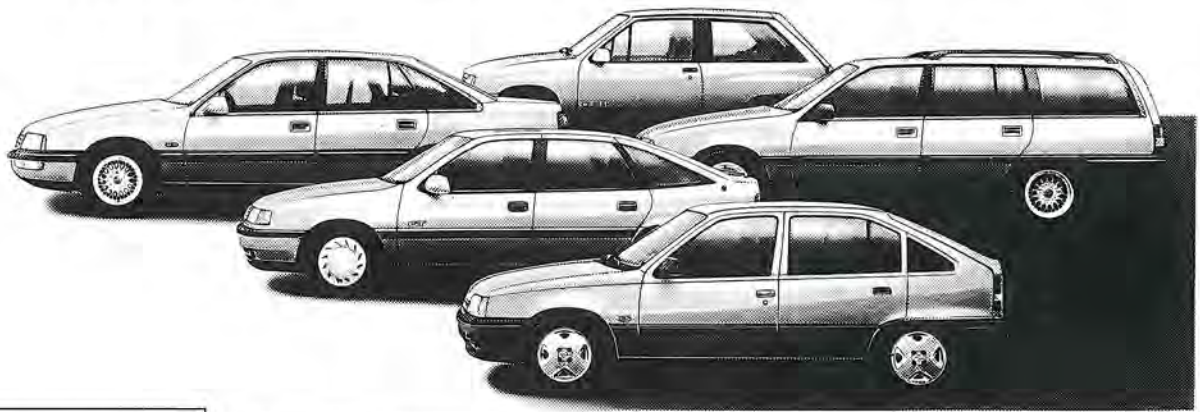
Mit finanzieller Unterstützung der Berliner Sparkasse, die vereinbarungsgemäß bisher auf die Jahre 1988, 1989 und 1990 beschränkt ist, kann der Rot-Weiß und der Berliner Tennis Verband einen enormen Aufschwung des Berliner Leistungstennis für die „neunziger Jahre" einleiten. Das „Rot-Weiß Tennis Studio Steffi Graf" ist quasi ein „Wechsel für eine bessere Berliner Tenniszukunft".

Einziger Wermutstropfen ist bisher, daß die Namensgeberin dieser Talentsichtung und Talentförderung, der deutsche Sportsuperstar Steffi Graf, sich noch nicht persönlich diesen Trainingsbetrieb ansehen konnte. Aber auch diese Situation läßt sich in Zukunft sicher einmal einrichten.

## Witz

„Na, was macht das Geschäft?"
„Nichts wie Ärger."
„Wieso?"
„Wir suchen schon wieder eine Kassiererin."
„Aber Sie haben doch erst vorige Woche eine eingestellt."
„Die suchen wir gerade!"


OPEL – DIE MOBILE VIELFALT



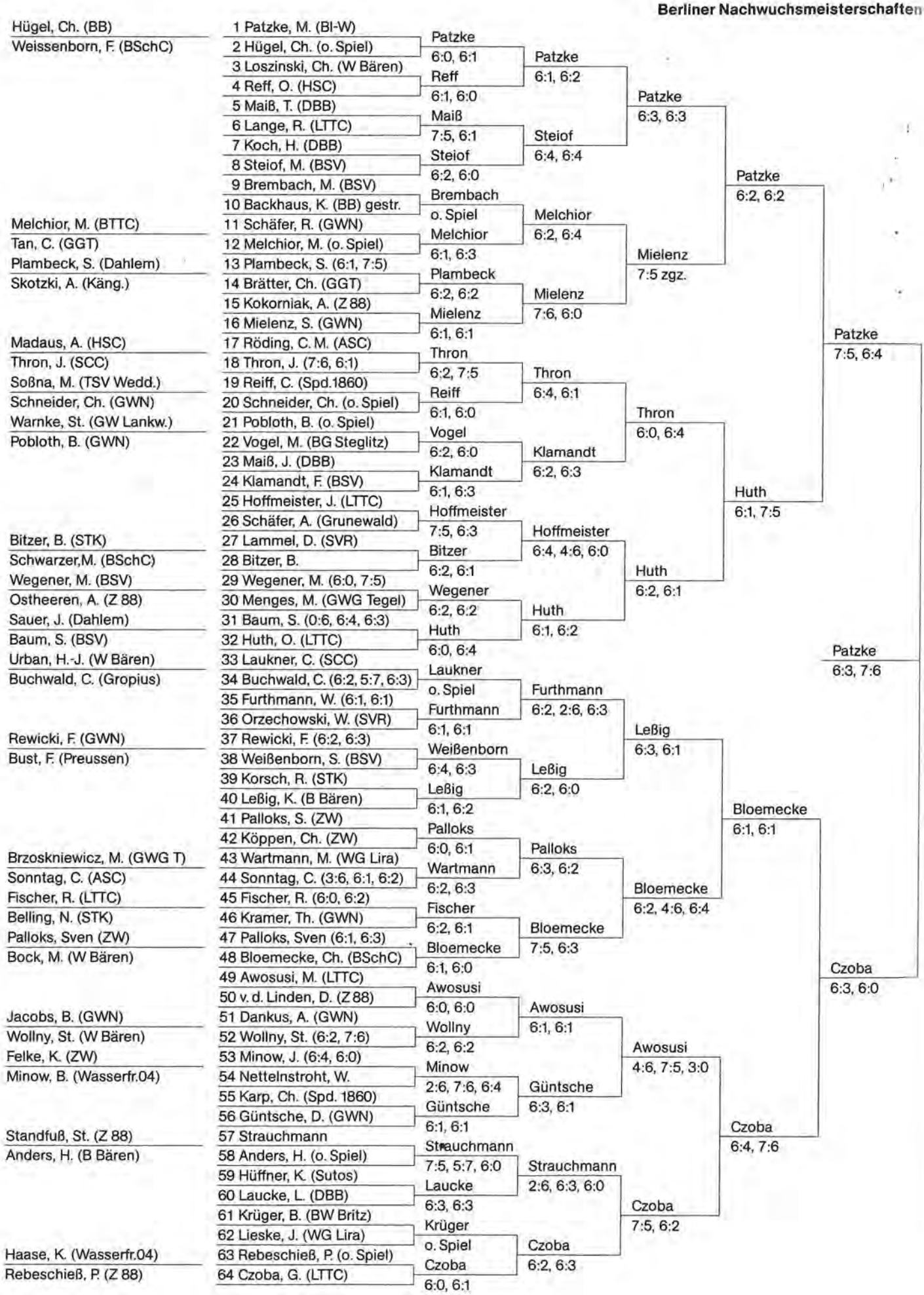
GEREGELTER KATALYSATOR SERIENMÄSSIG

Corsa, Kadett, Vectra, Omega, Senator – modernste Automobil-Konzepte in jeder Klasse. Jung, dynamisch, sportlich, leistungsorientiert. Im Auto-Design der 90er Jahre. Ausgestattet mit richtungsweisender Motor- und Fahrwerkstechnik. Serienmäßig mit Kat. Opel – die mobile Vielfalt. Überzeugen Sie sich. Bei uns.

NEU ERÖFFNUNG Herbst 1989 hesse Seesener Str. 58-59

OPEL ...die Top-Adresse hesse

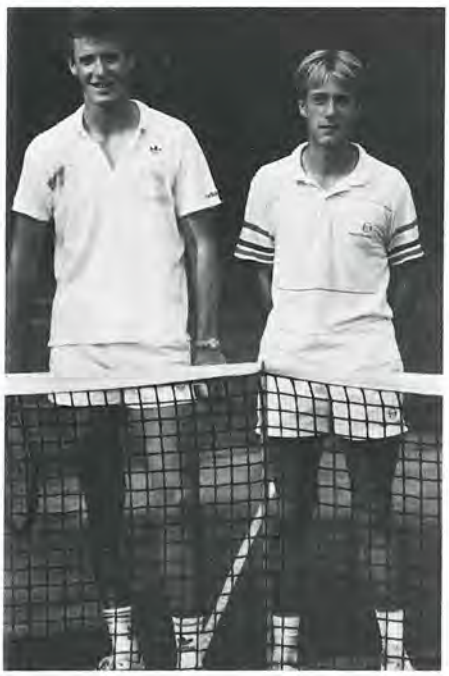
2x in der City:
Verkaufssalon: S-Bhf. Halensee, Ku'damm/Ecke Westfälische Str. O Verkaufs- u Informationscenter: 31, Seesener Str. 58-59 ☎ 892 011


Hügel, Ch. (BB)
Weissenborn, F. (BSchC)
Melchior, M. (BTTC)
Tan, C. (GGT)
Plambeck, S. (Dahlem)
Skotzki, A. (Käng.)
Madaus, A. (HSC)
Thron, J. (SCC)
Soßna, M. (TSV Wedd.)
Schneider, Ch. (GWN)
Warnke, St. (GW Lankw.)
Pobloth, B. (GWN)
Bitzer, B. (STK)
Schwarzer,M. (BSchC)
Wegener, M. (BSV)
Ostheeren, A. (Z 88)
Sauer, J. (Dahlem)
Baum, S. (BSV)
Urban, H.-J. (W Bären)
Buchwald, C. (Gropius)
Rewicki, F. (GWN)
Bust, F. (Preussen)
Brzoskniewicz, M. (GWG T)
Sonntag, C. (ASC)
Fischer, R. (LTTC)
Belling, N. (STK)
Palloks, Sven (ZW)
Bock, M. (W Bären)
Jacobs, B. (GWN)
Wollny, St. (W Bären)
Felke, K. (ZW)
Minow, B. (Wasserfr.04)
Standfuß, St. (Z 88)
Anders, H. (B Bären)
Haase, K. (Wasserfr.04)
Rebeschieß, P. (Z 88)
1 Patzke, M. (Bl-W)
2 Hügel, Ch. (o. Spiel)
3 Loszinski, Ch. (W Bären)
4 Reff, O. (HSC)
5 Maiß, T. (DBB)
6 Lange, R. (LTTC)
7 Koch, H. (DBB)
8 Steiof, M. (BSV)
9 Brembach, M. (BSV)
10 Backhaus, K. (BB) gestr.
11 Schäfer, R. (GWN)
12 Melchior, M. (o. Spiel)
13 Plambeck, S. (6:1, 7:5)
14 Brätter, Ch. (GGT)
15 Kokorniak, A. (Z 88)
16 Mielenz, S. (GWN)
17 Röding, C. M. (ASC)
18 Thron, J. (7:6, 6:1)
19 Reiff, C. (Spd.1860)
20 Schneider, Ch. (o. Spiel)
21 Pobloth, B. (o. Spiel)
22 Vogel, M. (BG Steglitz)
23 Maiß, J. (DBB)
24 Klamandt, F. (BSV)
25 Hoffmeister, J. (LTTC)
26 Schäfer, A. (Grunewald)
27 Lammel, D. (SVR)
28 Bitzer, B.
29 Wegener, M. (6:0, 7:5)
30 Menges, M. (GWG Tegel)
31 Baum, S. (0:6, 6:4, 6:3)
32 Huth, O. (LTTC)
33 Laukner, C. (SCC)
34 Buchwald, C. (6:2, 5:7, 6:3)
35 Furthmann, W. (6:1, 6:1)
36 Orzechowski, W. (SVR)
37 Rewicki, F. (6:2, 6:3)
38 Weißenborn, S. (BSV)
39 Korsch, R. (STK)
40 Leßig, K. (B Bären)
41 Palloks, S. (ZW)
42 Köppen, Ch. (ZW)
43 Wartmann, M. (WG Lira)
44 Sonntag, C. (3:6, 6:1, 6:2)
45 Fischer, R. (6:0, 6:2)
46 Kramer, Th. (GWN)
47 Palloks, Sven (6:1, 6:3)
48 Bloemecke, Ch. (BSchC)
49 Awosusi, M. (LTTC)
50 v. d. Linden, D. (Z 88)
51 Dankus, A. (GWN)
52 Wollny, St. (6:2, 7:6)
53 Minow, J. (6:4, 6:0)
54 Nettelnstroht, W.
55 Karp, Ch. (Spd. 1860)
56 Güntsche, D. (GWN)
57 Strauchmann
58 Anders, H. (o. Spiel)
59 Hüffner, K. (Sutos)
60 Laucke, L. (DBB)
61 Krüger, B. (BW Britz)
62 Lieske, J. (WG Lira)
63 Rebeschieß, P. (o. Spiel)
64 Czoba, G. (LTTC)
Patzke
6:0, 6:1
Reff
6:1, 6:0
Maiß
7:5, 6:1
Steiof
6:2, 6:0
Brembach
o. Spiel
Melchior
6:1, 6:3
Plambeck
6:2, 6:2
Mielenz
7:6, 6:1
Thron
6:2, 7:5
Reiff
6:1, 6:0
Vogel
6:2, 6:0
Klamandt
6:1, 6:3
Hoffmeister
7:5, 6:3
Bitzer
6:2, 6:1
Wegener
6:2, 6:2
Huth
6:0, 6:4
Laukner
o. Spiel
Furthmann
6:1, 6:1
Weißenborn
6:4, 6:3
Leßig
6:1, 6:2
Palloks
6:0, 6:1
Wartmann
6:2, 6:3
Fischer
6:2, 6:1
Bloemecke
6:1, 6:0
Awosusi
6:0, 6:0
Wollny
6:2, 6:2
Minow
2:6, 7:6, 6:4
Güntsche
6:1, 6:1
Strauchmann
7:5, 5:7, 6:0
Laucke
6:3, 6:3
Krüger
o. Spiel
Czoba
6:0, 6:1
Patzke
6:1, 6:2
Steiof
6:4, 6:4
Melchior
6:2, 6:4
Mielenz
7:6, 6:0
Thron
6:4, 6:1
Klamandt
6:2, 6:3
Hoffmeister
6:4, 4:6, 6:0
Huth
6:1, 6:2
Furthmann
6:2, 2:6, 6:3
Leßig
6:2, 6:0
Palloks
6:3, 6:2
Bloemecke
7:5, 6:3
Awosusi
6:1, 6:1
Güntsche
6:3, 6:1
Strauchmann
2:6, 6:3, 6:0
Czoba
6:2, 6:3
Patzke
6:3, 6:3
Mielenz
7:5 zgz.
Thron
6:0, 6:4
Huth
6:2, 6:1
Leßig
6:3, 6:1
Bloemecke
6:2, 4:6, 6:4
Awosusi
4:6, 7:5, 3:0
Czoba
7:5, 6:2
Patzke
6:2, 6:2
Huth
6:1, 7:5
Bloemecke
6:1, 6:1
Czoba
6:4, 7:6
Patzke
7:5, 6:4
Patzke
6:3, 7:6
Czoba
6:3, 6:0

## Es steht nicht schlecht um den Berliner Nachwuchs

# Agata Werblinska und Marc Patzke gewannen die Nachwuchsmeisterschaften

Ganz souverän gewannen die Polin Agata Werblinska und Marc Patzke die Berliner Nachwuchsmeisterschaften auf der Anlage von Grün-Weiß Nikolassee und bestätigten beide sicher ohne Satzverlust ihre Favoritenstellung. Doch nicht nur die Sieger boten ansprechendes Tennis, ganz allgemein kann gesagt werden, daß sich das Niveau der Berliner Nachwuchsmeisterschaften wieder stetig im Aufwind befindet.



*Marc Patzke siegte im Endspiel mit 7:5, 6:4 über Oliver Huth und wurde neuer Berliner Nachwuchsmeister*

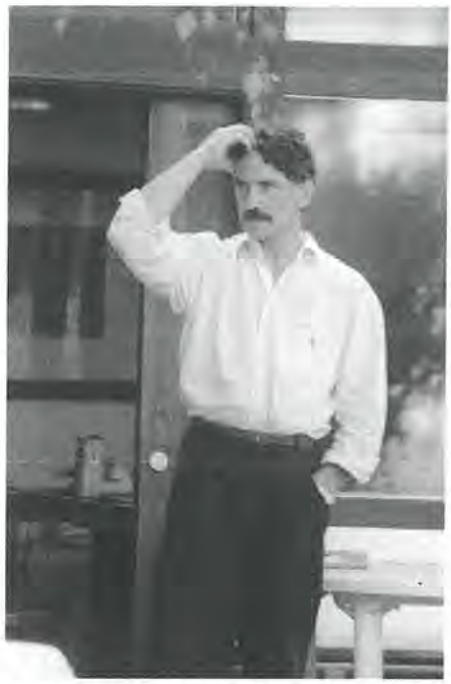
Mit Bedauern registrierte der Ausrichter, daß sich leider zu den Endspielen und zur Siegerehrung dieses Verbandsturnieres kein Offizieller des Berliner Tennis-Verbandes einfand. Zwar befand sich Klassensportwart Harald Bortels aus ganz privatem Interesse auf der Anlage, doch war er weder instruiert noch informiert. So mußten dann die Ausrichter die Siegerehrung alleine durchführen.

Bei den Nachwuchsmeisterschaften wurde eine Neuerung eingeführt. Der Verband finanzierte große Ehrenteller bei Damen und Herren, in die in jedem Jahr die Namen der Meister eingraviert werden sollen. Die großen Teller bleiben im Clubhaus des TC Grün-Weiß Nikolassee, die einzelnen Sieger bekommen für sich eine kleinere Ausführung als Erinnerung.

„Eigentlich ist alles ganz reibungslos verlaufen", meinte Turnierleiter Jean Christoph Pilz, „abgesehen vielleicht von kleinen Umstimmigkeiten zwischen Verband und Ausrichter, was die Turnierteilnahme von jüngeren Spielern anbetraf". Die geäußerte Befürchtung, daß Frustrationen bei den jüngeren Spielern eintreten könnten, sah der Turnierleiter aber nicht bestätigt.

Etwas frustrierend für den Turnierorganisator war dagegen das Endlosspiel der Damen Hansen und Erdmann. Mehr als drei Stunden blockierten sie einen Platz, bevor endlich Tina Erdmann mit 6:4, 4:6, 6:3 gewonnen hatte. Nicht gegen das Spiel hatte er etwas, das war recht ansprechend, nur gegen die Dauer zu bester Spielzeit in der Runde der letzten 16, wo ohnehin jeder Platz benötigt wird.

Auch kuriose Situationen gab es, so war die Verblüffung von Marc Patzke im Halbfinale groß, als er plötzlich bei einem Schlag nur noch den Griff seines Schlägers in der Hand hatte. Der Rest flog irgendwo über den Platz. Trotz Schlägerwechsels siegte er mit 7:5, 6:4 über Oliver Huth.



*Jean Christoph Pilz hatte Streß: Mehr als drei Stunden blockierten Tina Erdmann und Britt Hansen einen Platz*

*Agata Werblinska und Inken Kröger*


Kosmetik am Lietzensee

Hannelore Gierok

WUNDTSTRASSE 58 · 1000 BERLIN 19 · TELEFON 3224991

Isabelle Lancray PARIS

Rosel Heim nature+science

Schönheitskuren

Aromatherapie

Myolift

Collagen-Modelagen

feste Modelagen

medizinische Fußpflege

# Seniorenauswahl wurde Deutscher Meister

Groß war der Jubel auf der Anlage des TC Blau-Weiß, als das Doppel Elschenbroich und Carmichael den entscheidenden fünften Punkt zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Senioren-Verbandsmannschaften erspielt und erkämpft hatten. Gegner beim Endspiel der Großen Schomburgkspiele war die Mannschaft des Niederrhein.

Bereits nach den Einzeln hatte es für die Berliner Vertretung sehr gut ausgesehen, führte man doch mit 4:2. Harald Elschenbroich hatte im Topeinzel genauso wie Bob Carmichael an Position 2 und Detlef Stuck an Position 4 in zwei Sätzen gewonnen, Reinhard Pieper an 3 hatte für den Sieg drei Sätze gebraucht. Verloren gingen die Einzel 5 und 6, Erhard Jung und Hans-Dieter Raack, jeweils in 2 Sätzen.

Das Trainierdoppel Stuck/Pieper verlor glatt 1:6, 3:6. Gar keine Zweifel am Berliner Sieg aber ließ das Spitzendoppel Elschenbroich/Carmichael aufkommen. Glatt mit 6:1, 6:3 schlugen sie die Paarung Saila/Janson. So wurde dann das bedeutungslos gewordene Doppel von Erhard Jung und Gottfried Dallwitz nach gewonnenem ersten Satz (7:6) mit 0:6, 0:6 abgegeben.

Ein ganz großer Erfolg für das Berliner Seniorentennis. Der fast vollständig erschienenen Verbandsspitze war die Freude auch deutlich anzusehen. Allen voran Seniorensportwart Wolfgang Haase.

Die Berliner Vertretung hatte im Halbfinale schon nach den Einzeln den Sieg über Bayern errungen, so daß auf die Austragung der Doppel verzichtet werden konnte. Einzig Hans-Dieter Raack an 6 mußte sich seinem Gegner beugen.

*Die Berliner Truppe: Detlef Stuck, Gottfried Dallwitz, Hans-Dieter Raack, Erhard Jung, Reinhard Pieper, Dr. Klaus Unverdroß, Armin Schubert, Sportwart Wolfgang Haase, Bob Carmichael und Harald Elschenbroich (Foto: DTZ)*

*Harald Elschenbroich und Bob Carmichael schafften den Siegpunkt*

## Muß das sein?

Bei den Mannschaftsmeisterschaften der Verbände mußten die Senioren auf der Anlage des TC Blau-Weiß bestimmungsgemäß mit Penn-Bällen spielen, am Wochenende darauf bei der Meisterschaft der Vereinsmannschaften beim LTTC Rot-Weiß wurden die Spiele mit Dunlop-Bällen ausgetragen. Für manchen Spieler doch eine schwierige Umstellung.

## Fundsache

. . . In einem rein polnischen Finale gewann Magdalena Mroz (18) gegen die 16jährige Nachwuchsspielerin Agatha Verblinska-Sudhos 6:0, 6:2.

DTZ 13/1989


**25 Jahre Fahrlehrer – Erfahrung ist, was zählt**

**Fahrschule ENDT**

Hindenburgdamm 56

☎ 8 34 61 87

ENDT

● Moderne Theorie mit Verkehrsfilmen ● Ein Tennisspieler unterrichtet Sie

# TENNIS NEUE WELT

**Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 622 91 60 oder ◌ 301 50 16**

ralph geiger tennisschule

Wintersaison ab 18. September 1989
noch Plätze frei – mit oder ohne Unterricht
**jetzt buchen**
Mit der

## tennisschule ralph geiger

Berlins erfolgreichste Tennisschule

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
Nächste Reisen mit Ralph Geiger (langjähriger Bundesligaspieler)
2 Wochen **MAURITIUS** Ende Januar 1990
**NAPLES/**Florida in den Osterferien 1990

Buchungen erbeten unter:

**TENNIS NEUE WELT** →

**TENNIS VILLAGE**
AT WINDSTAR NAPLES
Tennis · Golf
eigener Strand

*Dynamik mit Flair*

**PEUGEOT TALBOT Deutschland GmbH FILIALE BERLIN**
Wilmersdorf · Wilhelmsaue 39–41 · Tel. 82 09 00-0 (Nähe Fehrbell. Pl.)
Halensee · Kurfürstendamm 152 · Tel. 8 91 10 93 (an der Schaubühne)

**PEUGEOT 205**
SO GUT WIE ER AUSSIEHT

## Gutes Ende für die Berliner Damen

Die Berliner Damen konnten bei den Großen Poensgenspielen durch ein 5:1 im Abstiegsspiel der Gruppe B gegen die Auswahl Schleswig-Holsteins die Klasse halten.

Am ersten Tag hatte man sehr unglücklich mit 4:5 gegen das Saarland verloren. Einzelsiege verbuchten Carolin Franzke an 1 in 2 Sätzen und Agata Werblinska in 3 Sätzen. Cornelia Grünes verlor im dritten Satz 5:7, Inken Kröger im dritten Satz 4:6. Leider jeweils in 2 Sätzen gingen die Begegnungen von Livia Stan und Tina Erdmann verloren.

Zwar konnten das erste Doppel mit Werblinska und Grünes sowie das dritte Doppel — Kröger zusammen mit Stefanie Gehrke — gewonnen werden, das zweite Doppel, Franzke und Erdmann, verlor aber etwas überraschend im dritten Satz mit 3:6, nachdem die ersten Sätze 6:2 und 6:7 ausgingen.

Der Sieg in der entscheidenden Begegnung gegen die Vertretung Schleswig-Holsteins stand schon nach den Einzeln fest. Alleine Cornelia Grünes hatte an Position 3 in 2 Sätzen verloren. Spannend machten es Carolin und Agata, die jeweils erst im dritten Satz die Punkte gewannen. Für Livia Stan kam in dieser Begegnung Stefanie Gehrke zum Einsatz, die 7:6, 7:6 gewann. Die Doppel wurden, nachdem der Sieg feststand, einvernehmlich nicht mehr gespielt.

## Erneuter Abstieg der Jungsenioren Die Stimmung aber war prächtig!

Im Berliner Tennisblatt 5/88 stand geschrieben: „Nicht ganz unerwartet kam auch der Abstieg der Franz-Helmis-Mannschaft bei den Jungsenioren aus der Gruppe A." Daß die Berliner Jungseniorenauswahl ihre Talfahrt im Jahre 1989 aber weiter fortsetzen sollte, war eigentlich nicht erwartet worden.

„Unerwartet schlecht trotz wirklich größten persönlichen Einsatzes", so Jungseniorensportwart Bernd Wacker, schnitten seine Spieler ab. Am ersten Tag lag man bereits nach den Einzeln mit 1:5 gegen Westfalen im Hintertreffen. Punktgewinn alleine durch Jürgen Fleischfresser. Nicht besser erging es der Berliner Mannschaft am entscheidenden Sonntag gegen Niedersachsen. Auch hier war bereits nach den Einzeln die Entscheidung gefallen, nur der Dahlemer Ulli Hegerl hatte einen Punkt gewinnen können. Der Abstieg war besiegelt.

Im Jahre 1990 wird man in der C-Klasse antreten müssen. Es bleibt zu hoffen, daß dann der Aufstieg geschafft oder aber die Klasse gehalten wird, denn es gibt auch noch eine D-Klasse.

„Die Stimmung in der Truppe aber war trotz der Niederlagen hervorragend", so berichtete Bernd Wacker. Die Berliner Mannschaft in der Aufstellung Hajo Plötz vom TC Blau-Weiß, Janusz Czoba (LTTC Rot-Weiß), Ulli Hegerl (Dahlem), Jürgen Fleischfresser (Berliner Bären), Stephan Schulte (Dahlem), Wolfgang Clemenz (Weiß-Rot Neukölln) und als Ersatzmann Michael Fleischfresser von den Berliner Bären war eine verschworene Gemeinschaft, der zum ganz großen Glücksgefühl nur der sportliche Erfolg fehlte.


**Spielstarker Tennistrainer**

B-Lizenz

sucht ab Frühjahr 1990 oder früher sportlich orientierten Tennisklub.

Langjährige Erfahrung in Jugendarbeit, Mannschaftstraining und allgemeinem Training.

Referenzen vorhanden.

Angebote unter Chiffre Nr. 89334 an Heenemann Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 03 42, 1000 Berlin 42


## Aufstieg der Seniorinnen

Stolzer Erfolg für die Berliner Auswahl bei den Großen-Walther-Rosenthal-Spielen, die Damen Almut Gfroerer, Sylvia Bauwens, Urte Schönwälder, Annetraut Bauwens, Sylvie Galfard und Gudula Eisemann sowie die nur im Doppel eingesetzten Inge Kubina und Regina von Bruchhausen schafften den Aufstieg in die B-Klasse.

Nach einem klaren 9:0 gegen die Vertretung des Saarlandes, hier wurden beim Stande von 6:0 nach den Einzeln die Doppel noch gespielt, traf man im Endspiel um den Aufstieg auf die Seniorinnen aus Baden. 4:2 hieß es nach den Einzeln. Verloren hatten Almut Gfroerer und Annetraut Bauwens. Zwar ging dann das erste Doppel in der Besetzung Gfroerer und Sylvia Bauwens mit 0:6, 6:7 verloren, doch konnten Kubina/Schönwälder und Galfard/Eisemann klare Siege erringen. Berlin ist bei den Seniorinnen wieder zweitklassig, ein schöner Erfolg.

## Eigene DDR-Produktion

Aufschwung des Tennissports in der DDR: Wie der Präsident des Deutschen Turn- und Sportbundes (DTSB), Klaus Eichler, mitteilte, sollen Tennisschläger und Bälle künftig in eigener DDR-Produktion hergestellt werden. Mit der Sportartikelfirma Germania gebe es bereits konkrete Absprachen. Weiter sei auch der Bau mehrerer Tennisanlagen im Gespräch, berichtet die Ost-Berliner Fachzeitschrift Sportecho. Bisher hatte der weiße Sport in der DDR wenig Förderung erfahren. Nur rund 45 000 Mitglieder umfaßt die nationale Federation.

## Vater-Sohn-Turnier

Das einzige in Deutschland stattfindende Vater-Sohn-Turnier bestritten in diesem Jahr Jürgen (Vater) und Jens (Sohn) Thron im schönen Frankenberg in der Nähe des Edersees.

Zu unserer Überraschung hörten wir, daß dieses Turnier bereits seit 21 Jahren stattfindet. Das Teilnehmerfeld liegt um die 64, es müssen also am Samstag und Sonntag eine ganze Menge Spiele absolviert werden. Die Atmosphäre auf dem Platz bei den Spielen muß man sich so vorstellen wie in einem Ehepaarturnier, vielfach gab es also reichlich Ärger zwischen Vater und Sohn, wobei man hier als Vater oftmals nicht die häusliche Autoriät ausspielen kann, zumal wenn der Sohn stärker ist.

Letztendlich erreichten wir das Endspiel, das vor ungewohnt großer Kulisse stattfand, weil das Turnier in Frankenberg ein großes Ereignis darstellt. Wir verloren gegen die viermaligen Gewinner Schmücking aus Nürnberg, wobei sowohl Vater als auch Sohn in der dortigen Regionalliga spielen.

Jürgen Thron

LANCIA

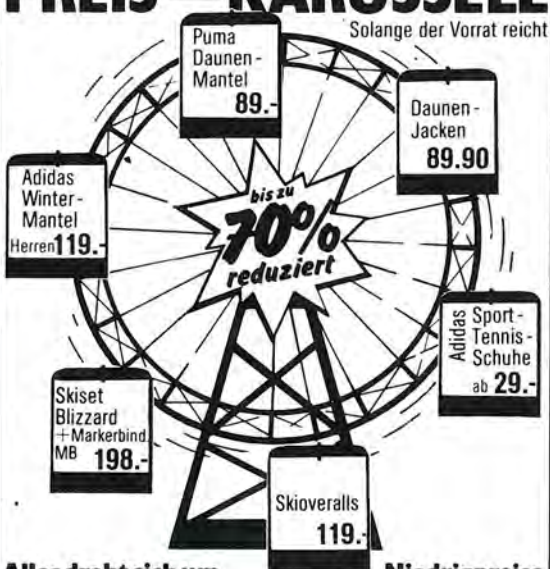
# WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

**Thau & Berendt** 20 · Am Juliusturm 50
☎ 334057/59

# PREIS—KARUSSELL

Solange der Vorrat reicht




**Alles dreht sich um Niedrigpreise**

Ballon-Seidenanzüge ab **59.-** · Adidas-Anzüge ab **89.-** · Aquata Surf-overalls **249.-** · Shorts ab **10.-** · *Fußballtrikots ab **15.-** · Fahrradkleidung · Jeans **9.-** bis **19.-** · Thermoschlafsack **69.-** · Rucksäcke ab **9.-**

DER BERLINER Über 1000 qm

# SPORTFACHMARKT

ULLSTEINHAUS

**Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität**
**Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 · U-Bhf Ullsteinstr.**
Mo-Fr 10.00-18.30 · Sa 10.00-14.00 · Lng Sa 10.00-18.00 Uhr

## TENNIS JOGGING · FREIZEIT · WANDERN SKI

**Tennisschläger**
**Fischer**
Midsice Graphit 69.-
**Puma**
*Vilas Power 98.-
**Adidas**
*Ivan Lendl 98.-
**Slazenger**
*Ceramic 179.-
*Kinder-Marken-Tennisschläger ab 29.-
**Adidas**
Kinder-Tennis Kleidung 25.-, 29.-

*Squashschläger ab 10.-

Goretex-Sympatex Wanderjacken 249.-

**Kleidung**
**Adidas**
Jogginganzüge
*Kinder 25.-
*Erwachsene 29.-
**Puma, Adidas**
*Jogginganzüge 49.-
**Nike**
Sporthosen
*Kinder 5.-
Jogginghosen 9.-
**Adidas**
Regenjacken 29.-
Regenhosen ab 10.-

**Sportschuhe**
Brooks-Karhu 79.-
Puma, Adidas Nike, Asics ab 39.-

**Alpinski**
Kneissl
*White Star S 169.-
*Blizzard A/S 129.-
***Langlauf Skiset**
incl. Bindung u. Stöcken 99.-
**Skistiefel**
Für Schulen 19.-
Salomon 41 149.-

Wander-Trekkingschuhe (wasserdicht) 119.-
**Adidas**
*Wanderschuhe 49.-
**Puma**
Wanderschuhe Sympatex 149.-

**Skiservice · Berlins moderne Skiwerkstatt mit Microstrukturschliff · Express Tennisbesaitung**

SCHLAFSÄCKE
ZELTE
GROSSAUSWAHL

TREKKINGDEPOT

*Daunenschlafsäcke 700 g weiße Gänsedaune mit kleinen Farbfehlern 159.-
*Thermoschlafsack, Kunstfaser 69.-
*Trekkingrucksack, Variosystem 89.-
Bln-Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3

TRAMPER SHOP Ullsteinhaus

* Die mit diesem Sternchen gekennzeichneten Waren und vieles mehr finden Sie auch in unserem Hauptgeschäft
Mo-Fr 9.00-18.30 · Sa 9.00-14.00 · Lng Sa 9.00-18.00

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA
Die günstige Einkaufsquelle für Ski · Tennis · Freizeit · Wandern · Trekking
Detmolder Str. 58 · 1000 Berlin 31 · Tel. 8535599

# Es hat wieder nicht ganz gereicht LTTC Rot-Weiß Deutscher Vizemeister

*Vorstellung der beiden Mannschaften durch Hans-Jürgen Pohmann*

*Die Senioren des LTTC Rot-Weiß wurden wieder Deutscher Vizemeister. Von links nach rechts stellten sich dem Fotografen: Kapitän Sußmann, Reinhard Pieper, Harald Elschenbroich, Erhard Jung, Gottfried Dallwitz, Dr. Klaus Unverdroß, Jürgen Hoffmeister, Carsten Keller und Bob Carmichael*

Im vergangenen Jahr scheiterten die Senioren des LTTC Rot-Weiß im Endspiel der Mannschaftsmeisterschaft mit 4:5 am Rochusclub Düsseldorf. In diesem Jahr sollte der Titel endlich gewonnen werden. Nachdem man den TEC Waldau Stuttgart auf dessen Anlage mit 5:4 geschlagen hatte und auch am nachfolgenden Tag den TC Bendesdorf schon nach den Einzeln mit 5:1 bezwungen hatte, kam es zur direkten Revanche, diesmal aber auf heimischer Anlage an der Hundekehle.

Mit den zwei Einzelpunkten von Spitzenspieler Harald Elschenbroich, dem frischgebackenen Deutschen Seniorenmeister, und Bob Carmichael hatten die Rot-Weißen gerechnet. Der Doppelstärke war man sich bewußt und hoffte hier auf zwei Siege. Es mußte also möglichst noch ein Einzelpunkt eingefahren werden. Die ganz große Chance dazu hatte Reinhard Pieper an Position 4. Nach 0:3 Rückstand im ersten Satz gelang es ihm, diesen noch mit 6:4 für sich zu entscheiden. Der zweite Satz ging mit 3:6 verloren. Bis Mitte des dritten Satzes keimten die Rot-Weiß-Hoffnungen, dann aber kam der Einbruch: Vier verlorene Spiele in Folge bedeuteten den Matchverlust. Zwei Doppel konnten zwar erwartungsgemäß gewonnen werden, zur Deutschen Meisterschaft aber fehlte der entscheidende dritte Einzelpunkt.

Um dieses hohe Ziel endlich zu erreichen, ist es notwendig, sich auf den Positionen 3 und 4 zu verstärken. Gesprochen wird davon, daß eventuell alte Rot-Weiß-Größen wieder für den Verein spielen werden, Spieler aus der großen Zeit des LTTC Rot-Weiß, in der man mehrere Deutsche Meisterschaften gewann. „Finanziell müssen die Aktivitäten im Seniorenbereich aber von Sponsoren abgedeckt werden. Der LTTC Rot-Weiß setzt dafür keine Mittel ein", heißt es in einer Pressemitteilung.

**Die Ergebnisse des Endspiels**
Elschenbroich — Dr. Janson 6:1, 6:2
Carmichael — Haas 6:2, 7:6
Keller — Bungert 6:7, 1:6
Pieper — Ecklebe 6:4, 3:6, 3:6
Jung — Dr. Pieper 1:6, 2:6

**Gerhard Schmidt**
MALERMEISTER
**Beschriftung · Lackierung · Dekoration**
**Tapezierung · Raumgestaltung**
**1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37**
**Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47**

Dallwitz — Randel 5:7, 5:7
3/4 — 1/4 3:6, 3:6
1/6 — 2/5 6:4, 4:6, 6:1
2/5 — 3/6 6:2, 6:1

*Carsten Keller spielte gut, konnte aber Wilhelm Bungert nicht ernsthaft gefährden*

## Was tun?

„Es ist interessanter da" — „aber schöner hier". Aufgefangene Gesprächsfetzen bei der Entscheidung, ob man sich nun das Spiel Pieper—Ecklebe oder aber Carmichael gegen Haas ansehen sollte.

## Die bisherigen Endspiele

| | | |
|---|---|---|
| 1969 | TC Mariendorf — Rot-Weiß Baden-Baden | 5:4 |
| 1970 | BASF Ludwigshafen — TC Mariendorf | 5:4 |
| 1971 | BASF Ludwigshafen — TC Großhesselohe | 5:4 |
| 1972 | BASF Ludwigshafen — Rot-Weiß Baden-Baden | 5:4 |
| 1973 | Großhesselohe — BASF Ludwigshafen | 5:4 |
| 1974 | Großhesselohe — Höchster THC | 6:3 |
| 1975 | Großhesselohe — Rochus-Club Düsseldorf | 7:2 |
| 1976 | Großhesselohe — Rochus-Club Düsseldorf | 5:1 |
| 1977 | Rochus-Club Düsseldorf — Grün-Gold Wolfsburg | 6:2 |
| 1978 | Blau-Weiß Krefeld — Grün-Weiß Mannheim | 7:2 |
| 1979 | Eintracht Frankfurt — Blau-Weiß Krefeld | 5:4 |
| 1980 | Eintracht Frankfurt — Grün-Gold Wolfsburg | 6:3 |
| 1981 | MTTC Iphitos München — Eintracht Frankfurt | 7:2 |
| 1982 | THC Klipper Hamburg — Eintracht Frankfurt | 6:3 |
| 1983 | MTTC Iphitos München — Eintracht Frankfurt | 5:4 |
| 1984 | Klipper Hamburg — Eintracht Frankfurt | 6:3 |
| 1985 | Rochusclub Düsseldorf — BW Krefeld | 9:0 |
| 1986 | BW Krefeld — Rochusclub Düsseldorf | 8:1 |
| 1987 | Rochusclub Düsseldorf — KTHC Rot-Weiß Köln | 8:1 |
| 1988 | Rochusclub Düsseldorf — LTTC Rot-Weiß Berlin | 5:4 |
| 1989 | Rochusclub Düsseldorf — LTTC Rot-Weiß Berlin | 5:4 |


MODE, DIE FRAUEN ATTRAKTIVER MACHT

E S C A D A
TAVERNITI · COMMA
DIOR 2 · CLOSED · MANI
KATHLEEN MADDEN

St. Germaine
Mode & Accessoires

Europa-Center Berlin, Telefon 261 72 50
Parkmöglichkeiten im Parkhaus Nürnberger Str.

# Jungseniorinnen sollten sich mehr trauen
# Klaus Müller verteidigte seinen Titel

Jungeseniorensportwart Bernd Wakker war eigentlich mit seinen Meisterschaften ganz zufrieden. Die Setzliste war voll bestätigt worden, und auch das Niveau der Spiele war ansprechend. Sor-

*Janosz Czoba unterlag nach großem Kampf Titelverteidiger Klaus Müller*

gen machte ihm nur die doch recht geringe Beteiligung, besonders bei den Damen. „Hier wünsche ich mir mehr Mut zur Teilnahme!" Und auch Ausrichter BSC mit Turnierleiter Ernst Timmermann an der Spitze würde sich über eine noch regere Beteiligung freuen, so jedenfalls bestätigte er glaubhaft.

**Bärbel Kühnast Titelträgerin**

Fast hätte Seniorinnenmeisterin Sylvia Bauwens das Double geschafft, erst im Endspiel konnte sie von Bärbel Kühnast knapp mit 7:6, 7:5 bezwungen werden. Die Nikolasseerin von Grün-Weiß hatte auf ihrem Weg in das Endspiel Hilke Kosmehl 6:2, 6:4 bezwungen und dann Skodowski mit zweimal 6:1 ausgeschaltet.

Sylvia Bauwens hatte, da nur 14 Damen am Start waren, genau wie Bärbel Kühnast in der ersten Runde Freilos, um dann mit 6:1, 6:0 gegen Breckwoldt und mit 6:3, 6:2 gegen Trojahn zu gewinnen. In dem spannenden Finale hatte dann Bärbel Kühnast das gute Ende für sich.

**Müller verteidigte Titel**

Keine Überraschungen gab es bei Jungsenioren: In der Runde der letzten 8 waren alle Gesetzten, in der Runde der letzten 4 befanden sich die vier Erstgesetzten, im Finale waren der an Nummer 1 gesetzte Müller und der an Nummer 2 gesetzte Czoba — und Sieger wurde dann auch Titelverteidiger Klaus Müller vom TC Blau-Weiß durch ein schwer erkämpftes 2:6, 6:3, 6:4 über den Neu-Rot-Weißen.

Im Halbfinale waren jeweils in drei Sätzen der Dahlemer Stephan Schulte an Czoba und Jürgen Fleischfresser von den Berliner Bären an Klaus Müller gescheitert.

In dieser Konkurrenz fehlten, so der Jungseniorenwart Bernd Wacker, leider einige von seinen „Stammkunden". Auf ihr Wiedererscheinen hofft er stark im kommenden Jahr.

**Spannendes Endspiel beim Damen-Doppel**

Wenn im Einzel nur 13 Damen an den Start gehen, dann ist es nicht weiter verwunderlich, wenn sich zum Doppel nur sechs Paarungen zusammenfinden, um den Titel auszuspielen. Zwei dieser Paarungen ragten weit heraus, Kühnast/Skodowski und Trojahn/Bauwens. Zweiter Titelgewinn dann für Bärbel Kühnast, Trojahn/Bauwens wurden 6:2, 4:6, 7:5 bezwungen.

**Müller/Schulte siegten**

Ähnlich spannend wie das Damen-Doppel war die Entscheidung im Herren-Doppel. 16 Paarungen hatten sich um den Titel beworben. In der Runde der letzten 4 befanden sich erwartungsgemäß Müller/Schulte, Clemenz/Fahrenkrog sowie in der unteren Hälfte Schubert/Raack und die Brüder Fleischfresser. Müller/Schulte siegten mit 7:6, 6:3 über Clemenz/Fahrenkrog, die Brüder Fleischfresser warfen die Seniorenmeister Raack/Schubert mit 7:5, 7:5 aus dem Rennen. In einem ausgeglichenen Finale siegten dann die Topfavoriten Müller/Schulte 4:6, 6:4, 7:5.

*Von links nach rechts die Damen Trojahn, Bauwens, Schiedsrichter Kneiseler und die Siegerinnen Kühnast und Skodowski*

*Die Brüder Fleischfresser unterlagen Stephan Schulte und Klaus Müller*

# Elschenbroich Deutscher Seniorenmeister

Der Rot-Weiße Harald Elschenbroich wurde in Bad Neuenahr neuer Deutscher Seniorenmeister. Im Endspiel bezwang er die derzeitige Nummer 1 der deutschen Seniorenrangliste, den Stuttgarter Bodo Nitsche, klar mit 6:3, 6:1. In der Vorschlußrunde hatte er Klaus Fuhrmann vom TC Blau-Weiß Krefeld 6:2, 6:2 ausgeschaltet und schon hier seine derzeit überragende Form bewiesen.

Das Berliner Tennisblatt gratuliert ganz herzlich und wünscht auch bei den kommenden internationalen Auftritten viel Erfolg!

★

Jürgen Hoffmeister vom LTTC Rot-Weiß protokollierte genau das Abschneiden der anderen Berliner Teilnehmer. Hier seine Aufzeichnungen.

Carsten Keller verlor in der Runde der letzten 32 des A-Turniers. Für die Verlierer gab es eine Sonderrunde, wo es vor allem auch um Ranglisten-Plätze geht. Carsten Keller gewann die Sonderrunde.

Erhard Jung kämpfte sich durch die Qualifikation und erreichte die Hauptrunde. Er führte gegen Stemmler 6:2 und 4:0, mußte sich dann aber nach einer Regenunterbrechung knapp geschlagen geben. Stemmler schied erst im Viertelfinale des A-Turniers aus.

Jürgen Hoffmeister erreichte den dritten Platz beim B-Turnier. Er verlor im Halbfinale gegen den späteren Sieger Pedack 5:7, 4:6.

Silvie Galfard vom TC Blau-Weiß erreichte das Finale im B-Turnier der Damen.


Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



Berliner Sanitär Fachring
Handwerk Handel Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P Gottlieb-Dunkel-Str. 20 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

# Gute Stimmung in der Tennis-Oase
# Südturnier beim BTC Gropiusstadt

Das Südturnier mit Genehmigung des Berliner Tennisverbandes wurde in diesem Jahr in der Zeit von 9. bis 19. September auf der neuen Anlage des BTC Gropiusstadt ausgetragen. Ein guter Grund für den aufstrebenden Club im Süden Berlins seine neue Anlage vorzustellen.

In den Konkurrenzen Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Doppel, Mixed sowie Jungsenioren und Senioren war ein zahlen- und leistungsmäßig starkes Teilnehmerfeld am Start. Auslosung und Turnierdurchführung erfolgte, auch zur besonderen Freude von Turnierausschußleiter Harald Bortels, per Computer.

Bedauerlicherweise mußte der an Nummer eins bei den Herren gesetzte Alvaro Urrutia (Grün-Gold) krankheitsbedingt absagen. Dennoch wurde vor zahlreichen Zuschauern an den Turniertagen in allen Konkurrenzen guter Sport geboten. Für den BTC Gropiusstadt bedeutete dieses Turnier, mit einem Preisgeld von immerhin DM 3 500,— dotiert, den absoluten Höhepunkt der diesjährigen Saison und der bisher kurzen Vereinsgeschichte, denn neben der Präsentation der neu geschaffenen Tennis-Oase hatte der ehrgeizige Club das Ziel, Aktive und Zuschauer gleichermaßen gut zu betreuen, um somit auch eine gewisse Eigenwerbung zu betreiben. Turnierleiter Jürgen Nickel, gut untersützt von Jutta Dullin, hat ganze Arbeit geleistet. Dank der wohlwollenden Mithilfe von Petrus konnte der vorgesehene Turnierplan exakt eingehalten werden.

Im Mittelpunkt stand natürlich die Herren-Konkurrenz. Bereits in der dritten Runde mußte der an Nummer zwei gesetzte Rodrigo Urrutia (Lichtenrade) gegen Ralf Liebentrohn (TIB) die Segel streichen. Mit grenzenlosem Selbstvertrauen ausgestattet, marschierte Liebenthron dann bis ins Finale, wobei er im Viertelfinalspiel gegen den fast zwei Sätze exellent aufspielenden Halas Darko (Steglitzer TK) beim Stande von 0:6 und 4:5 einen Matchball abwehren mußte, ehe er die beiden restlichen Sätze mit 7:5 und 6:2 für sich entscheiden konnte.

Souverän beherrschte der Schwede Krister Larzon (Blau-Weiß Britz) den oberen Teil des Feldes. Lediglich einmal gefordert — ebenfalls im Viertelfinale vom 15jährigen Lichtenrader Nachwuchstalent Andreas Strauchmann — der den ersten Satz für sich entscheiden konnte, in den folgenden Sätzen aber dem Serve- und Volleyspiel des hochaufgeschossenen Schweden Tribut zahlen mußte, der im Halbfinale Matthias Schmidt (Deutsche Bank) mit 6:2 und 6:3 keine Chance ließ. Ein packendes Finale vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse mit einer Spieldauer von fast drei Stunden, sah dann einen glückstrahlenden Krister Larzon mit 4:6, 6:3 und 7:6 (8:6), der verdientermaßen die Glückwünsche für seine durchgehend gute Leistung entgegennahm.

Ralf Liebenthron hielt sich dann an der Seite seines Partners Carsten Buchwald (Gropiusstadt) im Doppel schadlos. Gegen Hauff/Lingner (Weiß-Rot Neukölln) mußte man jedoch bei Einbruch der Dunkelheit den dritten Satz in der Halle beenden, um letztendlich mit 6:3, 6:7 und 6:2 die Oberhand zu behalten.

In der Damen-Konkurrenz setzten sich souverän die an Nummer eins und zwei gesetzten Alla Salnikova (Grün-Gold) und Steffi Gehrke (Lichtenrade) durch. Ohne Satzverlust erreichten beide das Finale, in dem dann die routinierte Salnikova gegen das Lichtenrader „Küken" mit 6:1 und 6:3 triumphierte. Auch im Mixed an der Seite ihres Partners Thomas Kownatzki war die Russin erfolgreich. Wolfgang Clemenz und Angelika Möngk (Weiß-Rot Neukölln) unterlagen 2:6 und 4:6. Wolfgang Clemenz wiederum beherrschte die Jungsenioren-Konkurrenz. Ohne Satzverlust zog er ins Endspiel ein und war dort gegen Rainer Cox (Weiß-Rot Neukölln) mit 6:1 und 6:4 erfolgreich.

Auch in der Senioren-Konkurrenz ein programmgemäßer Turnierverlauf mit der Endspielpaarung der an Nummer eins und zwei gesetzten Konrad Kaun und Jürgen Hoffmeister. Nur kurzzeitig glimmte bei dem einige Jahre älteren Hoffmeister Hoffnung auf, als er den 1:4-Rückstand im ersten Satz egalisieren konnte, dann jedoch mit 6:4 und 6:4 schließlich doch den kürzeren zog.

Unter der Leitung von Oberschiedsrichter Wilfried Manleitner und ohne jeglichen Mißton, bei einer teilweise begeistert mitgehenden Zuschauerkulisse, waren die Turniertage in Rudow ein voller Erfolg und werden sicherlich Anlaß für den BTC Gropiusstadt sein, sich in nächster Zeit wiederum um die Ausrichtung zu bemühen. Lutz Grotehusmann

## Tennis bleibt olympisch

Tennis, nach 64 Jahre langer Abstinenz 1988 in Seoul erstmals wieder olympische Sportart, soll diesen Status weiterhin behalten. Wie aus IOC-Kreisen verlautet, werde Tennis auch für Barcelona 1992 im olympischen Programm bleiben. Die Nachrichtenagentur Reuter zitiert eine nicht namentlich genannte Quelle aus dem IOC, wonach „Tennis ein großer und expandierender Sport ist. Außerdem war das Turnier in Seoul ein sehr großer Erfolg".

Nach Auseinandersetzungen zwischen dem IOC und dem Internationalen Tennis-Verband (ITP) war Tennis 1924 aus dem olympischen Programm gestrichen worden. Als die Professionals auf Betreiben des Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland (NOK), Willi Daume (als Vorsitzenden der IOC-Zulassungskommission), in Seoul die olympische Bühne wieder betreten durften, war diese Entscheidung von einigen IOC-Vertretern als nicht dem olympischen Geist entsprechend kritisiert worden.

*Sieger nach dem Herren-Einzel v. l. Oberschiedsrichter Winfried Manleitner, Unterlegener Ralf Liebenthron, Sportwart Jürgen Nickel (BTC Gropiusstadt), Krister Larzon (Blau-Weiß Britz)*

# Känguruh-Turnier

13 Jahre Känguruh-Turnier — ein Turnier für Berliner Tennis-Spieler. Dieses Turnier ist im Berliner Turnier-Kalender nicht mehr wegzudenken. Jeder Spieler kommt gern, da hier die Atmosphäre stimmt. Die Turnierleitung mit Frau Barbara Schwerdtner, Maren Strach sowie den Oberschiedsrichtern gelten hier als ein Gespann und haben und hatten alles fest im Griff.

Ein Lob auch der Presse (Herrn Bekker vom Berliner Tennis-Verband). Es stand dieses Mal mehr in den Boulevard-Zeitungen als je zuvor.

In diesem Jahr wurden 64 Herren A, 64 Herren B, 64 Mix und 64 Doppel Herren gemeldet. Trotz 3 Tage Regenwetter waren alle Ansetzungen zum Termin fertig.

Anregungen zur Verbesserung des Turniers würde der Vorstand immer begrüßen, da ja nicht alles optimal sein kann.

Wir hoffen trotzdem, daß gerade dieses Turnier uns noch Jahre erhalten bleibt. Wolf Rüdiger Thau

*Zweiter Platz für Magdalena Mroz*

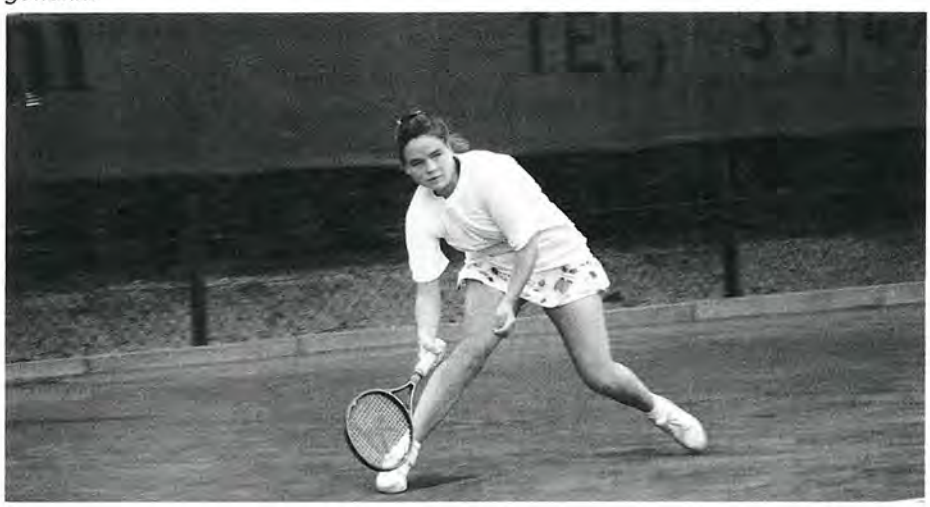
**Die Sieger**

Damen Einzel
Julia Salnikova — Magdalena Mroz
7:5, 4:6, 7:6
Herren Einzel
Mats Oleen — Mieka Niemi
6:3, 6:3
Herren Doppel
Leßig/Niemi — Bringmann/Mielenz
4:6, 6:4, 7:6
Mixed
Salnikova/Vogel — Werblinska/Czoba
6:4, 4:6, 6:2

MASSATELIER
FASAN
HEMDEN BLUSEN
PYJAMAS

Sabine Anton
Fasanenstraße 28 · 1000 Berlin 15
Telefon 030-881 65 15
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9 - 17.30 Uhr
Mi 9 - 16.30 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

*Darf Julia Salnikova in diesem Rock spielen (nachdem sie schon einmal sich umziehen mußte!) — Hartmut Kneiseler und Ernest L. Otto berieten ernsthaft. Sie durfte — und gewann!*



SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE
Eine traumhaft schöne Herbst-Kollektion
Nubuk ist „in"! - Viele schöne Modelle und Farben von italienischen Meister-Schuhmachern, wie Colette, Manetti, Pancaldi, Salvatore Ferragamo u.a.
für Damen und Herren
Schuh & Mode
Elegance
neben Komödie
Kurfürstendamm 205
9E 24

# Julia Salnikova und Christoph Loddenkemper siegten in Tempelhof

Ein gutklassiges Turnier erlebten die Zuschauer beim 32. Allgemeinen Turnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof. Spannung wurde bis zum Schluß geboten, und kaum einer hatte auf Julia Salnikova und Christoph Loddenkemper als Turniersieger gewettet.

Die Grunewalderin Julia Salnikova hatte einen sehr schweren Weg bis zum Turniersieg. Eine Runde schaffte sie kampflos, dann aber traf sie auf die Berliner Vizemeisterin Agata Werblinska, die beim Stande 3:6, 0:3 zurückzog. Nächste Gegnerin die gute Wespe Birgit Kellmann, die 6:1, 6:3 geschlagen wurde. Auch die Berliner Meisterin Magdalena Mroz konnte den Siegeszug der jungen Russin nicht stoppen, ganze fünf Spiele bekam sie beim 3:6, 2:6. Im Finale schließlich war die Blau-Weiße Martina Schmidt die Gegnerin. Mit 6:2, 6:7, 6:1 wurde auch sie geschlagen. Martina hatte im Halbfinale die Topfavoritin Fischer aus Stuttgart mit 6:4, 7:6 aus dem Turnier geworfen.

Fast wäre der spätere Turniersieger Christoph Loddenkemper bereits im Halbfinale ausgeschieden: Der Tie-break entschied den dritten Satz gegen den Britzer Krister Larzon zu seinen Gunsten.

Auch in der Runde zuvor hatte er gegen den Berliner Bären Andreas Lamprecht beim 4:6, 6:4, 6:2 über drei Sätze gehen müssen. Im Endspiel traf er auf Markus Gudde vom Berliner Schlittschuh-Club, den er mit 6:1, 7:5 bezwang. Markus Gudde hatte mit seinen Siegen über den an 4 gesetzten Garstedter Camann und den Rot-Weißen Dietrich Wolter, den er mit 6:0, 6:2 ausschaltete, für die Überraschungen überhaupt gesorgt.

Das Turnier des BTC Grün-Gold war wie immer ein wohlgelungenes Tennisfest, das sich nicht nur in Berlin großer Beliebtheit erfreut. Es ist eine ganz feste Größe in den Turnierplänen einiger Spieler!

jd

# Auch das 7. Internationale Jugendturnier des ASC-Spandau war ein voller Erfolg

Zum 7. Internationalen Jugendturnier konnte der ASC Teilnehmer aus Polen, Bulgarien, Großbritannien, Spanien, der UdSSR und natürlich aus Westdeutschland und Berlin begrüßen. Es hat sich herumgesprochen, daß in Spandau ein gutes Turnier veranstaltet wird.

Als Konkurrenzen wurden die vier Altersklassen bei den Junioren angeboten, vorgesehen jeweils ein 32er-Feld.

Überlegener Sieger in der Altersklasse I Lokalmatador Gabriel Czoba, der das Endspiel mit 6:3, 6:2 gegen Emil Christoff aus Bulgarien gewann. Nur in der Runde der letzten 8 traf Gabriel auf härteren Widerstand. Es bedurfte dreier Sätze, um den Polen Darius Idasiak mit 6:2, 4:6, 6:2 zu schlagen.

Im Halbfinale unterlag der Neuköllner Aurelius Lück gegen Czoba mit 3:6, 6:7. Ohne Spiel gewann Christoff gegen Sergej Reschetnikow vom BSV.

Kurios der Turnierverlauf in der Altersklasse II. Turniersieger Miguel Madeyski zog ohne Spiel in das Endspiel ein und wurde dann auch ohne Spiel Sieger gegen den an 1 gesetzten Briten Giles Gibson. Im Halbfinale stand kein Berliner mehr.

Den Sieg in der Altersklasse III holte sich der UdSSR-Jugendliche Sergey Ponomarjow mit einem 6:2, 7:5 über seinen Landsmann Albert Nasedkin. Bester Berliner war Markus Nickel aus Gropiusstadt, der Berliner Meister. Er erreichte das Halbfinale, mußte dann aber beim 4:6, 0:6 die größere Spielkunst von Albert Nasedkin anerkennen, der in der Runde zuvor auch Benjamin Bröder mit 6:0, 6:2 ausgeschaltet hatte.

Der Düsseldorfer Boris Lingemann war der überragende Teilnehmer in der Altersklasse IV. Im Endspiel schlug er Jaska Krüger vom Berliner Schlittschuh-Club 6:2, 6:2.

# Überraschungen beim Panasonic-Turnier der Berliner Bären

Das Endspiel beim Panasonic-Turnier der Berliner Bären in Wittenau bestritten bei den Herren die Nummern 7 und 8 der Setzliste, der Blau-Weiße Christoph Loddenkemper und der Tempelhofer Alvaro Urrutia. Planmäßig dagegen der Sieg bei den Damen der Nummer 1 der Setzliste, der Berliner Meisterin Magdalena Mroz.

Die Frohnauerin Mroz stand in der zweiten Runde kurz vor dem Aus. Gegen ihre polnische Landsmännin Margareta Zydek hatte sie Schwerstarbeit zu verrichten, um 6:2, 5:7, 7:5 zu gewinnen. Leichter dann die Siege über Inken Kröger (6:4, 6:1) und Agata Werblinska mit 6:2, 7:5. Recht einseitig dann sogar das Finale gegen Alla Salnikova von Grün-Gold, das Magdalena klar mit 6:1, 6:0 für sich entschied.

Vielleicht hatte der Weg in das Finale Alla zu viel Kraftgekostet. Dabei schaltete sie die an 2 gesetzte Birgit Kellmann 6:4, 3:6, 7:6 aus, schlug die an 8 gesetzte Christine Mallon und die an 4 gesetzte Bettina Wienecke aus Wolfsburg im Halbfinale mit 2:6, 6:2, 7:5. Das kostete Kraft.

64 Herren starteten, den Cup zu gewinnen. Das Turnier aber sollte reich an Überraschungen bis zum Ende bleiben. Topfavorit Christian Wald aus Bochum scheiterte mit 7:6, 4:6, 3:6 an Christoph Loddenkemper im Viertelfinale. Bereits in der zweiten Runde erwischte es die Nummer 2 der Setzliste, den Kölner Stefan Zehringer. So standen im Halbfinale vier Berliner Spieler: Christoph Loddenkemper schlug Markus Gudde 6:2, 6:2, Alvaro Urrutia gab Dietrich Wolter mit 2:6, 7:5, 7:5 das Nachsehen. Auch im Finale erwies sich Alvaro als der bessere Spieler, er bezwang den Blau-Weißen in zwei Sätzen mit 6:3, 7:5.

Das Panasonic-Turnier bei den Berliner Bären hat inzwischen einen festen Platz im Berliner Turniergeschehen eingenommen. Wer einmal auf der Anlage der Bären in Wittenau gewesen ist, der weiß, warum alle Spieler so gerne den Weg in den hohen Norden antreten, es ist einfach nett dort.

jd.

### Lohmann wiedergewählt

Auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes Deutscher Tennislehrer wurde Fritz Lohmann von allen Anwesenden einstimmig erneut zum Präsidenten des VDT gewählt. Als Vize-Präsidenten fungieren Peter Hagedorn (Sport und internationale Aufgaben), Gerhard Glasbrenner (Lehre und Ausbildung) und Helmut Börker (Haushalt und Finanzen). Für die Regionalverbände und somit satzungsgemäß auch zum Vorstand des VDT gehören Jörg Reinhard (RV Nord), Detlef Irmler (RV West) und Hanspeter Smoll (RV Südwest). In seiner Rede hob Fritz Lohmann die wichtigsten Ziele des VDT für die Zukunft hervor, die sich wie folgt darstellen: Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem DTB und seinen Mitgliedsverbänden; die Betreuung aller VDT-Mitglieder an der Basis zu verbessern; Durchführung der vorgenommenen Neugliederung; verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung des VDT; klare Abgrenzung zwischen wirtschaftlichem und ideellem Bereich.

## Berliner — Dritte

Zum 4. Male fand nun ein Ländervergleichskampf der norddeutschen Bundesländer der Senioren AK II statt. Die Berliner Mannschaft in der Aufstellung Thron, Hoffmeister, Lange, Kluge, Ackermann, Mehlitz und Mangel fuhren nach Hamburg-Blumenau, einer wunderschönen Anlage im Grünen.

Von den teilnehmenden Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg wurde uns der Landesverband Hamburg für das 1. Spiel zugeteilt. An der Spitze traten die Hamburger mit dem früheren ungarischen Davis-Pokal- und Weltklassespieler Gulyas sowie an Nr. 2 mit dem amtierenden deutschen Meister Mertins an. An diesen Positionen mußten wir natürlich klare Niederlagen einstecken, zwei Einzelsiege durch Akkermann und Lange waren zu wenig, um die Hamburger zu besiegen.

Im Spiel um Platz 3 und 4 konnten wir jedoch Niedersachsen bezwingen, wo es nach den Einzeln 3:3 stand. Durch Gewinn von 2 Doppel wurden wir immerhin dann 3. des Ländervergleichskampfes.

Hervorzuheben ist, daß der neue AK II-Senior Werner Lange und der „Alt-Senior" Ralf Ackermann alle Einzelspiele gewannen.

Soweit man hört, soll es ab 1990 eine offizielle Schomburgk-Runde der AK II-Senioren geben. Durch den Zugang von Gottfried Dallwitz und Dr. Klaus Unverdroß würden wir hier eine starke Mannschaft stellen können.

Jürgen Thron

## Informationen zum Lufthansa-Cup 1990

**Eintrittskarten**

Der Center Court A ist restlos mit Dauerkarten ausverkauft. Alle 100 Logen sind vermietet. Ca. 50 Firmen stehen für die Anmietung einer Loge auf der Warteliste.
Für Center Court B sind noch einige 100 Dauerkarten zum Preis von DM 95,— im Turnierbüro erhältlich.
Der Verkauf der Tageskarten, die keine Sitzplatzberechtigung auf Center Court A oder Center Court B haben, beginnt im Februar 1990.

**Turnierbesetzung**

Steffi Graf und Gabriela Sabatini, die ihre Teilnahme für 1990 schon im letzten Mai bei der Siegerehrung in Aussicht stellten, stehen auf der ersten vorläufigen Turnierliste für den „Lufthansa-Cup '90", die bei den „US-Open" in New York veröffentlicht wurde. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird auch Natalia Zvereva (UdSSR) im Teilnehmerfeld sein.

**Verbesserungen auf der Clubanlage**

Der LTTC „Rot-Weiß" wird bis zum nächsten Turnier eine komplette neue Lautsprecheranlage für DM 75 000,— auf der Anlage einbauen lassen.

**Preisgeld**

| | |
|---|---|
| Insgesamt | $ 500 000,— |
| Siegerpreis | $ 100 000,— |

# Noch nicht das „non-plus-ultra"?

## Tennispremiere bei „Jugend trainiert für Olympia"

Tennis und Badminton waren erstmals in den Kampf um Medaillen einbezogen: Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia" Schulen in Berlin spielten in der Wettkampfklasse III auf der herrlich gelegenen Tennisanlage von TC 1899 Blau-Weiß drei Tage lang die besten Schulmannschaften der Jahrgänge 1975—78 aus den 10 Bundesländern sowie zwei Berliner Mannschaften.

Überlegene Siegerinnen bei den Mädchen wurde das Georg-Büchner-Gymnasium aus Darmstadt (Hessen) . . .

Weitaus knapper waren die Ergebnisse in den Vorrundenspielen der Jungen, wo sich der spätere Bundessieger, das Gauß-Gymnasium aus Worms (RHP), nur durch die bessere Spieldifferenz bei zwei engen 3:3-Begegnungen für die Endrunde qualifizierte. Hier allerdings konnte man sich klar gegen das Apostel-Gymnasium Köln (NRW) und das Kepler-Gymnasium Weiden (BAY) durchsetzen.

Hohen Besuch erhielten die Tenniscracks durch NOK-Präsident Dr. Willi Daume — Gleichzeitig Vorsitzender der Stiftung Deutsche Sporthilfe, die ein Träger des Bundeswettbewerbs ist —, der es sich im Beisein von DTB-Vizepräsident Prof. Dr. Hartmut Gabler nicht nehmen ließ, die Finalbegegnungen aufmerksam zu verfolgen.

Zufrieden mit dem Tennisfinale zeigte sich auch Turnierleiter Klaus Roßdeutscher — bestens unterstützt durch Herrn Esser vom Berliner Tennisverband und Herrn Huber von TC Blau-Weiß —, der sich mit DTB-Referent Klaus Collmann durch die gelungene Veranstaltung weitere Zuwachsraten für die kommenden Jahre im Schultenniswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" verspricht.

Mit diesem Text informierte der DTB. War aber wirklich alles so perfekt? Mir kamen bei meinen Besuchen Zweifel, ich fragte nach. Hier in Auszügen die Antworten.

Claus Collmann vom DTB empfand es als ein sehr schönes Turnier mit viel sportlicher Spannung und guter Atmosphäre. Ein großer Dank galt dem TC Blau-Weiß für die Überlassung der Anlage und den „guten Seelen", dem Ehepaar Huber. Dank bekamen auch der BTV und die Schiedsrichtervereinigung ausgesprochen.

„Der DTB hat seine Verbundenheit bekundet durch die persönliche Abordnung der Herren Roßdeutscher und Collmann ins Schiedsgericht und in die Turnierleitung — außerdem durch die Durchführung einer Arbeitssitzung des Ausschusses und der Kommission für Schultennis unter Anwesenheit von Dr. Gabler."

Während Claus Collmann im Gespräch eigentlich alles als positiv bezeichnete, waren von Rupert Huber und der Berliner Schiedsrichtervereinigung ganz andere Töne zu hören.

Rupert Huber: „Die Organisation ist in dieser praktizierten Form nicht optimal gestaltet, obwohl es eigentlich so einfach sein könnte. Die Erfahrungen dafür sind vorhanden, werden aber nicht abgefordert." Und er fuhr fort: „Dieser Zustand ist sehr unbefriedigend, Schiedsrichtervereinigung und Berliner Organisatoren sind zuwenig eingebunden. Es muß geändert werden, ansonsten bin ich nicht mehr dabei. Die schlechte Organisation fällt ja auch auf den TC Blau-Weiß zurück, und das kann ich nicht verantworten." Rupert Huber sprach auch die Überforderung der Jugendlichen an, „die kommen ja gar nicht mehr weg vom Tennisplatz, das kann doch nicht der Sinn sein. Was sollen sie mit ihrem wirklich guten Scheckheft?"

In das gleiche Horn stößt die Berliner Schiedsrichtervereinigung, die sich ziemlich überflüssig vorkam, da weitestgehend an ihr vorbeiorganisiert wurde.

Auch sie schlagen eine Änderung des Austragungsmodus vor. „Vier Matches an einem Tag, bedingt durch die Kästchenspiele, überfordern einfach die Kinder", sagte Frank Krumholz für die SRV. Und Hartmut Kneiseler fügte hinzu, daß man leicht mindestens eine Runde einsparen könnte durch Einführung von Halbfinale und Finale. Außerdem sollte man dazu übergehen, am ersten Tag einen langen Satz bis 9 zu spielen. Nach Ansicht der SRV sollten die Spielplätze gezielt betreut werden. Für Planungs- und Ergebnisdienst könnten vorhandene Computerprogramme eingesetzt wer-

## Toller Service für alle Turnierteilnehmer

Die Teilnehmer des Tenniswettbewerbes im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia" mußten sich vorkommen wie die ganz großen Cracks bei großen Turnieren, denn für sie hatte die Wuppertaler Firma Vollmer einen extra Bespanndienst auf die Anlage des TC Blau-Weiß gebracht.

Vollmer-Repräsentant Siegfried Emmerich erklärte, daß seiner Firma die Jugendförderung sehr am Herzen liegen würde, man aus diesem Grunde jedem Teilnehmer eine Saite schenken und bei Schäden an der Bespannung diese auch gleich kostenfrei aufziehen würde. Und der Bespanndienst hatte stramm zu tun. Manchmal schien es den Herren aber auch, als wurde dem Saitenriß mit einem scharfen Gegenstand etwas auf die Sprünge verholfen.

Insgesamt wurden mehr als 160 Bespannungen an die Jugendlichen verteilt. Ein netter Zug, der sehr positiv aufgenommen wurde. jd

*Die Ergebnistafel bedurfte zum Verständnis der Erklärung durch Claus Collmann*

den, was die Arbeit und Übersichtlichkeit sehr vereinfachen würde.

Doch über all das wurde kaum gesprochen. Es bleibt zu hoffen, daß bis zum nächsten Spätsommer Verbesserungen vorgenommen werden, denn so lief doch einiges schief!

Jürgen Dechsling

## Alles Gute!

Man wird sich an einen neuen Namen gewöhnen müssen: Aus der Peugeot-Repräsentantin Sabine Müller wurde Sabine von Hanstein. Das Berliner Tennisblatt wünscht dem jungen Ehepaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

*NOK-Präsident Willi Daume ließ es sich nicht nehmen, auch einmal bei den Tennisspielern auf der schönen Anlage des TC Blau-Weiß vorbeizuschauen. Ganz links Claus Collmann vom Deutschen Tennis-Bund (Foto: Engler)*

## DTB und Fred Perry mit eigener Tennis-Kollektion

Erstmals wird der Deutsche Tennis Bund eine eigene Tennis-Kollektion herausbringen. Der DTB hat mit der traditionsreichen Firma des dreifachen Wimbledonsiegers Fred Perry, in Deutschland vertreten durch die Fred-Perry Sportswear Vertriebs-GmbH in Berlin, einen mehrjährigen Lizenzvertrag über Produktion und Vertrieb der neuen DTB-T-Line geschlossen.

Premiere der Kollektion war auf der Münchner Sportartikel-Messe ISPO. Ab Frühjahr 1990 sind die Modelle lieferbar.

Die in feiner englischer Art geschneiderte Kollektion besteht aus einer weißen Linie, die den klassisch-ausgewogenen gepflegten Anspruch erfüllt, und einer modisch-farbigen frechen Linie, entsprechend dem Life-Style-Gefühl der jungen Generation.

Die Modelle aus hochwertigen Naturfasern bilden ein komplettes Tenniskleidungs-Sortiment, inklusive Accessoires.

# Noch schnell Turniersieg mitgenommen

## Christopher Sixtus gewann den AIR-BERLIN-CUP

Als eine wahre Bereicherung bei den Berliner Jugendturnieren hat sich das Internationale Jugendturnier um den AIR-BERLIN-CUP bei der Sportlichen Vereinigung Reinickendorf herausgestellt. Auch in diesem Jahr konnte es wieder mit guten Feldern aufwarten. Im Teilnehmerfeld Jugendliche aus Indien, Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei.

Kurz vor seinem Abflug nach Amerika zu einem mehrmonatigen Aufenthalt konnte der Berliner Meister der AK I, Christopher Sixtus vom TC Blau-Weiß, seiner Trophäensammlung noch den AIR-BERLIN-CUP hinzufügen. In einem gutklassigen Endspiel schlug er den ASCer Gabriel Czoba 6:4, 4:6, 7:5. Dritte wurden der Rot-Weiße Oliver Huth und der ASCer Carsten Röding.

Auch bei den Juniorinnen der Altersklasse I siegte die Berliner Meisterin. Agata Werblinska wurde bei ihrem 6:0, 6:0 Endspielsieg über die Wespe Anke Lerch kaum gefordert. Dritte hier die SCCerin Antje Schlemmel (5:7, 6:1, 4:6 gegen Lerch) und die Neuköllnerin Insa Gangey, die 0:6, 2:6 gegen Werblinska verlor.

Durch ein 6:1, 3:6, 6:3 über den Rot-Weißen Ralf Lange gewann Andreas Strauchmann aus Lichtenrade den Titel der Altersklasse II. Dritte Plätze für Axel Draheim vom gastgebenden Verein und den Tschechoslowaken aus Prag, Boris Kubik.

Ihre derzeit ausgesprochen gute Form bewies Christiane Stahl vom SCC im gesamten Turnierverlauf. Im Halbfinale schlug sie ihre Vereinskameradin Britta Großmann 3:6, 6:3, 7:6 und im Finale Beate Pfeiffer sicher mit 6:2, 6:1. Die SCCerin Beate Pfeiffer hatte im Halbfinale Sandra Fahrenkrog von den Berliner Bären 7:5, 6:3 bezwungen.

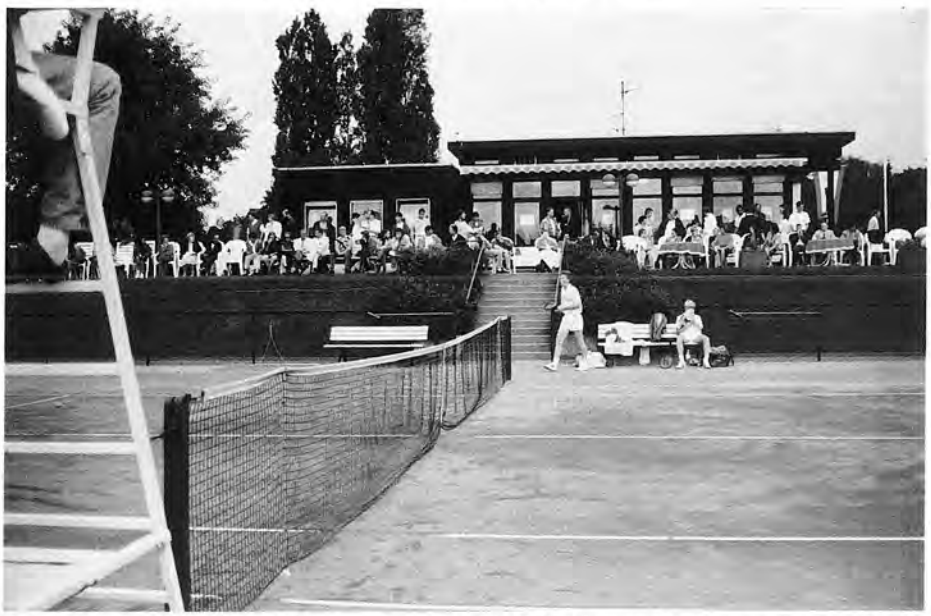
Thorsten Kramen von Grün-Weiß Nikolassee gewann die Altersklasse III. Im Finale besiegte er den gleichaltrigen Tomasz Politowicz von Olimpia Poznan mit 6:3, 7:6. Im Halbfinale hatte er seinen Vereinskameraden Anton Urlacher mit 6:3, 6:0 geschlagen. Spannend war das andere Halbfinale: 6:7, 6:1, 7:6 siegte der junge Pole über Mario Matalla vom BTC Grün-Gold.

Ohne Satzverlust beendete Kirsten Haase vom BSV 92 ihre Spiele in der Altersklasse III. Nur im Finale gegen ihre Vereinskameradin Silke Kuhring wurde sie beim 7:6, 6:1 im ersten Satz richtig gefordert. Diese hatte zuvor schon die Topfavoritin Anja Eyb mit 6:4, 6:1 aus dem Turnier gekippt. Dritte wurden die Brandenburgerin Sonja Beyer und die Wespe Julia Kowalski.

*Christiane Stahl spielte zu stark —*

*Beate Pfeiffer fiel kein Gegenmittel ein*

*Kurz vor seinem Trip nach Amerika siegte Christopher Sixtus*



*Die Endspiele auf der schönen Anlage der SV Reinickendorf hatten mehr Zuschauer verdient.*

# Hanno for Wimbledon

Während des diesjährigen Damenturniers bei Rot-Weiß wurde auf dem Center Court Hanno Dettke geehrt für besondere Verdienste im Berliner Schiedsrichterwesen. Er bekam von Ernest L. Otto den „Major-Godfree-Schild" überreicht. Lesley A. Godfree war 1923 Wimbledonsieger im Doppel, und er ist der Begründer der British Umpire Association. Ernest L. Otto hat das Schild vor 13 Jahren gestiftet, es wird jährlich verliehen.

Hanno, der mir das alles erzählt hat, ist Jahrgang 1966 und der Sohn tennisbegeisterter Wespeneltern, beide noch aktive Mannschaftsspieler. Als Junior war er bei uns eher unauffällig, er selbst erklärt das damit, daß die Familie während seiner Bambinozeit bis 1980 weitab vom Club in Charlottenburg wohnte und er wenig zum Spielen kam. Als er 14jährig dann in Zehlendorf wohnte, „da war der Zug schon abgefahren". Die Mutter setzte ihn anläßlich eines Seniorinnen-Verbandsspiels Rot-Weiß gegen Wespen auf den Schiedsrichterstuhl (wozu Seniorinnen—Verbandsspiele nicht gut sind!), und aufmerksame Zuschauer empfahlen ihn Herrn Otto. So begann die Karriere, die in diesem Jahr mit Hannos Reise nach Wimbledon ihren doch beachtenswerten vorläufigen Höhepunkt erreichte.

Er ist der erste Berliner Schiedsrichter, dem eine Einladung nach Wimbledon ausgesprochen wurde, und das geschah im vorigen Jahr anläßlich des Rot-Weiß-Turniers, zu dem die Briten immer eine Schiedsrichterabordnung entsenden. In Wimbledon sind nach Hannos Angaben 330 Schiedsrichter tätig, davon nur 25 „Nichtbriten". „Aber die Behandlung ist die gleiche", meint Hanno, der für Reise und Unterkunft selbst aufkommen mußte und lediglich einen Tagesspesensatz bekam.

Seine Qualifikation ist derzeit die DTB-Ebene, darüber gibt es nur noch Oberschiedsrichter und MTC-Schiedsrichter (Men's Tennis Council), die als Amateure für internationale Turniere eingesetzt werden. Auf etwa 200 schätzt Hanno deren Zahl. Profi-Schiedsrichter, von denen es etwa 50 gibt, sind in Wimbledon eher nicht gefragt, vermutlich sind sie den Briten zu teuer und mehr bei Schaukämpfen zu finden.

Wer Hanno als Schiedsrichter erlebt hat, wird seinen über viele Plätze getragenen Ansagen eine leichte „Britische Blasiertheit" nicht absprechen können, die wir natürlich insgeheim alle beneiden. Er selbst jedenfalls hält weder das gute Auge noch die Entscheidungsfreude für

die wichtigsten Qualitäten eines Schiedsrichters, sondern Spaß, Konzentration und Ausdauer bei der Sache.

Er möchte andere animieren, es ihm gleichzutun, der Schiedsrichtervereinigung beizutreten und sich dort aktiv einzusetzen, „nicht nur beim Damen-Grand-Prix".

Gleich zu Beginn seiner Laufbahn hat er 1980 ein Match von Björn Borg in der Deutschlandhalle geschiedst, später Boris Beckers Juniorenendspiel bei Rot-Weiß und 1987 einen Schaukampf Bekker—Leconte in Berlin. Negative Erfahrungen hat er keine mitzuteilen, und auch das ehrt ihn als Schiedsrichter.

Was sind die weiteren Pläne? Sein Studium der Lebensmittelchemie wird er im Dezember beenden. Vielleicht ist dann für ein Jahr „Warteschleife" auf einen Praktikumsplatz, „dann gehe ich ein bißchen tingeln", will heißen, mit dem Wimbledon-Bonus in der Welt herumschiedsen. Viel Spaß! Beate Loddenkemper

## Hanno at Wimbledon

The Championships Wimbledon — das Wort zergeht Tennisfans auf der Zunge — diesmal war ich dabei. Drei Wochen lang habe ich Grün gesehen: Bei den Qualifikationsturnieren in den Vororten Londons von oben als Umpire und in Wimbledon als Line Judge.

Schiedsen auf Gras ist angenehm, es gibt weniger Geräusche als auf Asche und keinen roten Staub, dafür bereiten die gekreideten Linien besondere Freude: ‚Chalk or dust, that's the question!' Die Einteilung für uns Schiedsrichter in den grünen Uniformen, 90 Min. Tätigkeit und 90 Min. Pause (natürlich nicht für den Stuhlschiedsrichter), den ganzen Tag auf demselben Court, ließen mir auch Zeit, ein Bad in der Menge zu nehmen. Ich hatte Gelegenheit, McEnroe gegen Wilander auf dem Centre Court zu sehen und andere interessante Spiele auf den insgesamt 18 Plätzen. An die 40 000 Zuschauer täglich, das hat mich sehr beeindruckt.

Kontakte zu meinen ausländischen Kollegen bekam ich schnell, neben Rudi Berger, der als Profi zählt, war ich der einzige Schiedsrichter aus Deutschland, und in unserem Office hieße es: ‚Everyone knows Hanno the German'.

Mein Trip auf die „Insel" hat sich allemal gelohnt und ist zu empfehlen. Ich habe die besondere Atmosphäre genossen, reichlich Englisch gesprochen, aber auch enorm viel Deutsch gehört, — die Fans ziehen eben mit den Stars!

Hanno Dettke


**Ist in Ihrer Tennishalle keine Winterstunde mehr frei?**

Versuchen Sie es doch mal bei uns.

Jetzt mit NEUEM BODEN und NEUER HALLE

TENNIS+ SQUASH CITY ☎ 87 90 97

Berlins größte Tennis- und Squash-Anlage

Brandenburgische Straße 53 · 1000 Berlin 31

**Direkt U-Bahnhof Konstanzer Str. · TENNISSCHULE CITY – Neue Kurse beginnen**

# Das Portrait

„Heute kann ich sagen, daß ich in Deutschland nirgendwo anders wohnen könnte als in Berlin. Ich bin wirklich viel rumgekommen, so frei entfalten wie in Berlin aber kann man sich in keiner anderen Stadt." Das erzählte mir Markus Hornig bei einer gemütlichen Tasse Kaffee. Ihn hatte ich mir für mein Portrait ausgesucht.

Warum Markus Hornig, der vielen Lesern, sofern sie sich nicht im Jugendbereich auskennen oder zufällig Vereinsmitglieder beim BTTC sind, völlig unbekannt sein könnte. Da waren einmal Trainerkollegen, die ihn in den höchsten Tönen lobten, es waren Jugendliche, die — so schien es mir — für ihn durchs Feuer gehen würden, und dann war da auch noch eine ehemalige Tennisschülerin von mir, die nicht nur von seiner netten Art, sondern auch von seinem Tennistraining ganz angetan war. Da mußte ich doch einfach nachfassen. Wer ist dieser sagenhafte Markus Hornig?

Markus wurde im November 1964 in Sulzbach-Rosenberg in Franken geboren. Mit 9 Jahren begann er Tennis zu spielen. Sein Verein war der TC Hahnbach. Mit 12 Jahren wechselte er der besseren Trainingsbedingungen wegen zum TC Amberg am Schanzl. Hier brachte er es zur Hochzeit des Vereins zu Einsätzen in der zweiten Mannschaft.

Nach seinem Abitur mit dem Schwerpunkt Wirtschaft las er im April 1985 im „Tennis-Magazin" eine Anzeige des BTTC, der einen Trainer suchte. Er bewarb sich und wurde genommen. „Für den BTTC ein Glücksgriff", wie mir der damalige Vereinsvorsitzende, Hans-Joachim Melchior, bestätigte.

Eigentlich hatte er vor, nur ein Jahr in Berlin zu bleiben, den Beruf des Tennislehrers überhaupt nur kurzfristig auszuüben. „Inzwischen habe ich soviel Spaß daran gewonnen, daß ich mir vorstellen kann, es zu meinem Hauptberuf zu machen."

Als er aus Bayern wegging, hatte er seine Übungsleiterausbildung begonnen, die er dann in Berlin abschloß. Inzwischen absolvierte er die Ausbildung zum B-Trainer und ist jetzt zum A-Trainer angemeldet.

So ganz nebenbei hat er in Berlin noch zwei Jahre lang Sprachen an einer privaten Akademie studiert.

Beim BTTC machte er so gutes Training, daß auch der Berliner Tennis-Verband auf ihn aufmerksam wurde und ihn für sich einspannte. Zwei Tage in der Woche ist er für den Verband tätig und hier zuständig für die Altersklasse IV. Außerdem trainiert er Carolin Franzke und vertritt Landestrainer Klaus Eberhard, wenn dieser verhindert ist. Im Lehrteam des BTV ist er mit Rüdiger John zuständig für die Übungsleiterausbildung.

Natürlich muß die Frage gestellt werden, wie er denn so die Aussichten seiner Schützlinge in der AK IV sieht. „Die Gruppe hat ein relativ hohes Niveau, das sich auch bundesweit sehen lassen kann." Und weiter: „Ohne den anderen Spielern weh zu tun, muß man aber Timo Fleischfresser als das größte Talent hervorheben." Markus Hornig hofft sehr, daß alle Mitglieder seiner Gruppe dranbleiben werden, wozu es nicht nur der Arbeit der Trainer, sondern auch der Mitarbeit der Eltern und Vereinstrainer bedarf. Gerade hier und bei den Vereinen sieht er als

*Markus Hornig*

Landestrainer aber Schwierigkeiten. Häufig gibt es den Fall, daß die Eltern viele Extratrainerstunden nicht aufbringen können oder wollen, der Verein auch nicht bereit ist, viel in den „Knirps" zu investieren und auch die Heimtrainer nicht zu Absprachen bereit sind. Von Verbandsseite aus soll jetzt versucht werden, hier eine bessere Koordination der Arbeit der Verbands- und Vereinstrainer herbeizuführen.

Markus Hornig hat, so berichtete er mir, keine Sorge, daß nach seiner Gruppe eine Lücke entstehen wird, „das Steffi-Graf-Modell des LTTC Rot-Weiß wird im Gegenteil für das Berliner Tennis einen großen Aufschwung bringen", davon ist er fest überzeugt. Und hier, so erklärt er, machen sich auch die kurzen Wege in Berlin positiv bemerkbar. Die Fahrten zum Training des Verbandes oder aber des „Steffi-Graf-Studios" sind einfach in Berlin ohne allzu großen Aufwand machbar.

Ein großes Hobby des Privatmannes Markus Hornig sind Reisen. Bei einem Trainerseminar in Australien lernte er den bekannten Spieler Kim Warwick kennen und schätzen, der in Florida ein Tenniscamp betreibt. Markus organisierte zunächst mit dem BTTC, dann auch mit dem Verband Reisen dorthin. Und allen haben diese Reisen großen Spaß gemacht, vom Trainingserfolg ganz abgesehen.

Das Camp ist sehr familiär aufgezogen, die Kinder wurden zum Beispiel in Privatfamilien untergebracht, was allen sehr gut gefallen hat. Außerdem bietet das Camp „Weltstars zum Anfassen". Pat Cash und auch sein australischer Landsmann Mark Woodforde ziehen sich dorthin zum Training zurück, ohne sich dann aber zu isolieren.

Von Markus Hornig war so geschwärmt worden, daß ich etwas skeptisch an dieses Gespräch mit ihm heranging. Heute kann ich schreiben, daß ich ihn wirklich als sehr netten Menschen und engagierten Trainer kennengelernt habe. Mir bleibt zu hoffen, daß er sein Engagement und seinen Idealismus noch lange dem Berliner Tennis zur Verfügung stellt.

Jürgen Dechsling

## Wer schrieb das?

# Preisfrage

Die heutige Preisfrage ist etwas knifflig, das gebe ich gerne zu. Selbst Fachleute werden sich bei der Beantwortung eventuell etwas schwertun, steht eine Antwort doch — meiner Ansicht nach — nirgends geschrieben.

§ 41 der Turnierordnung des DTB beschäftigt sich mit der Spielkleidung und Werbung. In Absatz 2 ist festgelegt, daß die Werbung auf der Kleidung nur in einem gewissen Umfang erlaubt ist. In Absatz 3 ist bestimmt, „Bei einem Verstoß gegen vorstehende Bestimmungen hat der Spieler auf Aufforderung des Schiedsrichters das beanstandete Kleidungs- oder Ausrüstungsstück unverzüglich zu wechseln. Im Falle der Weigerung ist der Spieler vom Oberschiedsrichter zu disqualifizieren."

**Hier sei nun folgender Fall gedacht: Der Spieler A ist nach großem Kampf aus einem Turnier ausgeschieden. Bei der Pressekonferenz wirbt er mit Riesenlettern auf dem Trainingsanzug für ein bekanntes Unternehmen. Auf die Weisung des Oberschiedsrichters, die Kleidung abzulegen, reagiert er nicht. Was kann der Oberschiedsrichter verfügen?**

Ihre Lösungen senden Sie bitte wie üblich an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 1. Dezember. Zur Verteilung kommen drei Preise. Sollten mehrere richtige Lösungen eingehen, wird die 9jährige Annekatrin Glücksfee spielen. Und nun viel Glück!


*Blumen Marie*

Bei uns wird die Blume
so gebunden oder gesteckt
wie Sie es wünschen!

Fleuropdienst

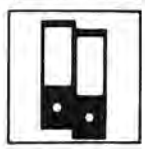
Blumen für Freud und Leid von

BLUMEN-MARIE
Caspar-Theyß-Straße 22
am Martin-Luther-Krankenhaus
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 53 76

**PAPIER BERG**
**Das führende Fachgeschäft in Halensee**

Bildschirmtext

**Bürobedarf**
**Zeichenbedarf**
**Lederwaren**



**Hochwertige Schreibgeräte Markenartikel**

**Halensee**
***Kurfürstendamm 115***
**☎ 8 92 99 19**

**Märkisches Viertel**
**☎ 4 15 10 30**
**Wilhelmsruher Damm 140**

**Lohmüller**
**Immobilien/Verwaltg. seit 1950**

**In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt

RDM

**Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**

**Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

**Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
**Villen, Eigentumswohnungen**
**Miethausverwaltung – WEG-Verwaltung**

**Kurt Lohmüller-Immobilien**
**Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15**
**Telefon 8 83 50 22**

*Seniorenreferent des Tennisverbandes Schleswig-Holstein, Horst Timm (rechts) und Turnierleiter Herby Horst überreichten die Erinnerungsbecher. Nur knapp unterlagen Ralf Ackermann und Jürgen Thron im Senioren-Doppel der AK II der Norddeutschen Meisterschaften der Hamburger Kombination Werner Mertins und Axel Vogel (von links nach rechts).*

## Norddeutsche Meisterschaften der Senioren in Timmendorfer Strand

Bei den norddeutschen Senioren-Meisterschaften in Timmendorfer Strand nahmen von der AK I die Damen Trojahn und Schönwälder teil, bei den Herren in der AK I die Herren Keller, Jung, Gatza und Bognar.

Erhard Jung vom LTTC Rot-Weiß erreichte die Runde der letzten 8. Clubkamerad Carsten Keller scheiterte erst im Halbfinale am Niedersachsen Peter Bahr, nachdem er schon 6:3, 3:2 geführt hatte. Alle anderen Teilnehmer verloren leider in der 1. Runde.

Bei der AK II starteten Jürgen Thron und Ralf Ackermann. Wie schon häufiger fand auf fremden Plätzen in der 2. Runde das Spiel Ackermann gegen Thron statt. Letzterer zog wegen einer Verletzung beim Stand von 6:0, 5:1 zurück. In der nächsten Runde verlor Ralf Ackermann gegen den Schleswig-Holsteinischen Meister Zimmermann in zwei Sätzen.

Im Doppel konnten Ackermann/Thron ins Endspiel gelangen und unterlagen den Hamburgern Mertins/Vogel knapp in drei Sätzen.

## Lancia-Club-Cup — frühzeitig anmelden

Ende September fanden in Nikolassee bei den Känguruhs die Qualifikationsspiele für die Endrunde im Lancia-Club-Cup statt. Teilnahmeberechtigt waren nur die Club-Meister. Es reisten zu dieser Veranstaltung auch einige Spieler aus der Bundesrepublik an.

Geleitet wurde das Turnier von Herrn Stotz von der Deutschen Tennis-Zeitung und Herrn Thau, dem Vorsitzenden der Känguruhs.

Es qualifizierten sich bei den Herren: G. Monroy (SCC) und M. Vömel (GWN).

Bei den Damen qualifizierten sich C. Stahn (SCC) und D. Schiller (GWN).

Der Lancia-Club-Cup ist eine Unterstützung des Tennis-Breiten-Sports. Daran können alle eingetragenen Tennis-Vereine teilnehmen. Gesponsort wird er von der Fa. Lancia in Heilbronn, unterstützt in Berlin von der Fa. Thau & Berendt.

Anfang des Jahres können sich alle Berliner Vereine um die Teilnahme bewerben. In diesem Jahr waren es 31 in Berlin und bundesweit über 2000 Vereine. Für eine Schutzgebühr von DM 150,— bekommt jeder angemeldete Club ein Paket zur Ausrichtung der Club-Meisterschaften mit Preisen und Unterlagen. Nach Beendigung der Club-Meisterschaften müssen die Club-Meister der Deutschen Tennis-Zeitung gemeldet werden. Hier bekommt der Club-Meister die Orte der Qualifikationsturniere genannt — in diesem Jahr waren es 12 Städte, in denen er an einem Turnier teilnehmen konnte.

In diesem Jahr findet das Endturnier vom 17. 11—19. 11. 1989 in Karlsruhe statt. Das Endturnier besteht aus 32 Damen und 32 Herren aus der gesamten Bundesrepublik.

Der jeweilige Gewinner erhält einen Lancia Y10. Die Zweiten erhalten eine Reise für 2 Personen, alle anderen Teilnehmer erhalten Sachpreise. Es lohnt sich also, daran teilzunehmen. Außerdem macht es Spaß.

Unterstützt wird diese Maßnahme, indem Herr Faßbender, ehemaliger Davis-Cup-Spieler, Training für Jung und Alt in verschiedenen Clubs gibt. So war er bereits beim ASC Spandau, Tempelhofer TC und auch TU Grün-Weiß. Es war — wie allgemein bestätigt wurde — immer eine große Gaudi und motivierte die Jugendlichen stark.

Ihre Anmeldeadresse für 1990 ist die Fa. Thau & Berendt, Am Juliusturm 50, 1000 Berlin 20, Tel.: 3 34 40 57. Ihr Ansprechpartner ist hier Herr Thau persönlich.

**Das Ehrenamt**

Willst Du froh und glücklich leben,
laß kein Ehrenamt Dir geben!
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt prompt ab!
So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatsch hat scharfe Schere,
schneidet boshaft Dir schnipp-schnapp,
Deine Ehre einfach ab!

Wieviel Mühe, Sorgen, Klagen,
wieviel Ärger mußt Du tragen,
gibst viel Geld aus, opferst Zeit,
und der Lohn — Undankbarkeit.
Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wird beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschene Maul!

Ohne Amt lebst Du so friedlich,
und so glücklich und gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.
Drum, s rat' ich Dir im Treuen:
Willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
laß das Amt den anderen — Dummen!

Es ist ein Spruch von alters her:
Nur ein Idiot wird Funktionär.
Doch blieb halt kein Verein am Leben,
tät's die Idioten nicht mehr geben.

Klaus Streich

**Letzte Meldung:**

**Die Berichte über Nord- und City-Turnier erscheinen — aus Platzgründen — erst im Dezember im Heft 6**

**die Redaktion**

Berliner Tennisverein
sucht

## Tennistrainerin

oder

## Lizenz-übungsleiterin

mit Spielstärke
Oberliga I

Bewerbungen unter Chiffre
Nr. 89235 an Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

**Spandauer Tennisverein sucht**

## erfahrenen Trainer für Jugend- und Erwachsenen-Training

Bewerbungen unter Chiffre
Nr. 90235 an Heenemann
Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

## Wer verstärkt 1990 unser Damen-Oberligateam?

Wir suchen Spielerinnen mit Oberligastärke.

Wir bieten u. a. die Möglichkeit, während der Winter- und Sommersaison Trainerstunden zu geben.

Eine Wohnung kann besorgt werden, bei der Arbeitsplatzbeschaffung sind wir gegebenenfalls behilflich.

Tennis-Verein TeBe e. V., Berlin
J. Kintzel
Gervinusstraße 17, 1000 Berlin 12
Telefon (0 30) 3 24 73 17

SC BRANDENBURG
TENNISABTEILUNG
sucht ab 1990

## Verwalter

**für unsere Tennisanlage**

Aufgabengebiet u. a.

- Aufsicht über Tennisanlage, Reparaturen etc.
- Aufsicht über Spiel- und Platzordnung
- Entgegennahme von Spielerwünschen
- Vertretung des Platzwartes bei Krankheit und Urlaub
- Entgegennahme von Getränkelieferungen

Vorraussetzungen

- Erfahrungen mit Tennisspielbetrieb
- verbindlicher Umgang mit Mitgliedern und Gästen
- persönl. Engagement
- keine Bedenken gegen Frührentner

Schriftliche Bewerbungen sind bis 15. November 1989 an die Geschäftsstelle Beate Engler, Nassauische Str. 43, 1/31 zu richten.

Gesucht wird von SV. Deutsche Bank – Tennisabteilung –

## Platzwart/Materialwart

für Tennisplatz- und Gartenpflege ab 1. 3. 1990 – ganzjährig –

Interessenten bitten wir, sich mit Angaben über derzeitige Beschäftigung und Lohnvorstellung schriftlich zu melden bei

SV. Deutsche Bank Berlin
Ankogelweg 44, 1000 Berlin 42, z. H. v. Herrn Schönfelder

Die Tennisabteilung des BSV 92
sucht zum 1. April 1990 einen

## Pächter für die Ökonomie

850 Mitglieder, 11 Plätze, 6 Hallenplätze im Winter

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
BSV 92, Fritz-Wildung-Straße 23, 1000 Berlin 33,
Telefon 8 24 26 80

# SEAT IBIZA

*gabriela sabatini*

## SPIEL-SATZ-SIEG

Gabriela Sabatini, eine der stärksten und attraktivsten Tennisspielerinnen der Welt, hat dem neuen Sondermodell von SEAT ihren Namen gegeben. Aus guten Gründen:

Der IBIZA *gabriela sabatini* besticht durch rassige Sportlichkeit, südländischen Chic und das leistungsstarke Motorsystem Porsche.

Lassen Sie sich vom sportlichen Flair des IBIZA *gabriela sabatini* beeindrucken, überzeugen Sie sich von seinem eleganten Design, lernen Sie seine umfangreiche Ausstattung kennen. Am besten fahren Sie ihn einfach zur Probe.

Ihr SEAT Händler ist für Sie am Ball! Er berät Sie gerne über die attraktiven Angebote der SEAT Kredit Bank GmbH, der SEAT Leasing GmbH und des SEAT Versicherungs-Service.

**Ich möchte mehr Informationen über den neuen IBIZA *gabriela sabatini*:**

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Bitte schicken an: SEAT Deutschland GmbH
Postfach 1355, 6082 Mörfelden-Walldorf

SEAT

Ein Unternehmen der Volkswagen-Gruppe

# BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

6

Jahrgang 38
Dezember 1989

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

# Harald Elschenbroich Weltmeister im Einzel „Vize“ mit der DTB-Auswahl im Dubler-Cup

Für den 10fachen deutschen Davis-cup-Spieler Harald Elschenbroich ging eine erfolgreiche Saison zuende.

Nach seiner Deutschen Meisterschaft in Bad Neuenahr wurde der Rot-Weiße auch mit der Berliner Auswahl bei den „Großen Schomburgk-Spielen“ Deutscher Meister.

Zum Saison-Abschluß flog er nach Südamerika. In Montevideo (Uruguay) vertrat er mit Bodo Nitsche (Waldau Stuttgart), Klaus Fuhrmann (BW Kassel) und Günther Krauß (Viersen) den DTB im Dubler-Cup. 3:0-Siege gegen Canada und Mexiko, ein 2:1-Erfolg gegen Australien und die bundesdeutsche Mannschaft stand im Finale. Endspielgegner wurde — genau wie 1988 — die USA. Und da galt es einiges wettzumachen.

Hatte die DTB-Auswahl doch 1988 klar 0:3 verloren. Mit Harald Elschenbroich sah das nun wesentlich besser aus. Er deklassierte im Einzel den Weltranglistenersten Keith Diepram 6:0, 6:1 und sorgte für die 1:0 Führung der BRD. Doch leider ging das zweite Einzel — Bodo Nitsche gegen Neu-Senior Jim Parker — knapp verloren (5:7, 4:6). Nitsche/Krauß traten im spielentscheidenden Doppel gegen die Amerikaner Diepram /Parker an. Bis zum letzten Ball war die Partie offen. Doch das Quentchen Glück war auf der Seite der USA. Mit 5:7, 7:5, 7:6 verteidigte sie ihren Titel erfolgreich.

Und weiter flog die bundesdeutsche Crew zur Weltmeisterschaft nach Chile. In Viña del Mar schlug Harald Elschenbroich dann erneut zu. Gegen den Weltranglistenzweiten, Jorge Lemann aus den USA, bestritt er das Finale und siegte verdient 7:6, 6:3.

Aber auch seine Team-Kameraden Bodo Nitsche und Günther Krauß wollten nicht leer ausgehen, sie holten sich den WM-Titel im Doppel.

Bei den Seniorinnen verteidigte die für Etuf Essen spielende Maria Pinterova aus der CSSR ihren Titel erfolgreich und gewann auch — gemeinsam mit Heide Orth (Ettlingen) — das Doppel.

Weltmeister der Jung-Senioren wurde Alberto Fillol aus Chile. An ihm scheiterte im AF auch der Berliner (Blau Weiß) Hajo Plötz, der dann im Doppel mit Sepp Baumgartner aus Waging am See Dritter wurde (Dreisatz-Halbfinal-Niederlage gegen die Brüder Fillol), Europameister Lajos Levai (SW Hannover) und der Ungar Robert Machan verteidigten in dieser Disziplin ihren Titel erfolgreich (6:4, 6:0-Finalsieg gegen die Brüder Fillol).

Inge Eggert

★

**Harald Elschenbroich ist auch das „Opfer“ des Portraits dieser Ausgabe. Sie finden es auf Seite 24**

*Die neue Durchlässigkeit der Mauer wurde schnell genutzt; zu einem freundschaftlichen Match trafen sich beim BSV Frank Klamandt (r.) und Andreas Fincke aus Friedrichshagen*

*In Viña del Mar in Chile wurde Harald Elschenbroich (Mitte) Senioren-Weltmeister. Links Günter Krauß, rechts Bodo Nitsche*

BERLIN EXCELSIOR HOTEL

Silvester-Party

Für alle Gäste! Tanz und Stimmung mit der Tom-Collins-Band und Musik von der Top-Disco Peter Biber. Sekt und Bier an unserer Rum-Corner Bar, Attraktionen, Unterhaltung, Tombola, Überraschungen uvm.

Restaurant PEACOCK Gala-Diner DM 165,-

STORE HOUSE GRILL Top-Disco Peter Biber

Neujahrs-Brunch ab 11 Uhr à DM 32,-

Gourmet Büfett DM 138,-

Hardenbergstraße 14 · 1000 Berlin 12 · Reservierungen: 31 99-22 92

Einlaß 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr, Abendgarderobe

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Berliner in den deutschen Ranglisten | 4 |
| Einladung zur Hauptversammlung | 5 |
| Stolze Bilanz des DTB | 6 |
| Berliner Hallenpokal | 8 |
| Vorstandsberichte | 10 |
| Ball-Schnappschüsse | 16 |
| Berliner Ranglisten | 23 |
| Portrait | 24 |
| Preisfrage | 29 |
| City-Turnier | 30 |
| Verbandsliga-meisterschaften | 31 |


Titelfoto: Seniorenweltmeister Harald Elschenbroich mit Mike Awosusi, Gabriel Czoba und Oliver Huth


Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,

Anzeigenwerbung
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33

Jahresabonnement
21,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

# Übrigens . .

*Der Berliner Tennis-Verband feierte Ende November im Hotel InterContinental sein 40jähriges Bestehen seit der Wiederzulassung mit einem Festakt. Senatorin Volkholz ließ es sich nicht nehmen, Grußworte zu sprechen, der Präsident des DTB, Dr. Stauder, war trotz anderer Verpflichtungen und widriger Verkehrsverhältnisse am Morgen nach Berlin gekommen, um der Feier jedenfalls teilweise beiwohnen zu können.*

*Die Festansprache hielt der Präsident des Landessportbundes, Manfred von Richthofen. Er ging dabei nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die spannende Zukunft mit den vielfachen neuen Sportkontakten zur DDR und Ostberlin ein.*

*Die Schöneberger Sängerknaben stellten ihren guten Ruf unter Beweis und boten ein ganz neues Berlinlied dar.*

*Einen Rückblick auf den Wiederanfang nach dem Kriege boten Film- und Fernsehausschnitte fachkundig kommentiert von Jochen Sprentzel.*

*Die Vielzahl der geladenen Gäste, unter ihnen viele verdiente Sportler und Vereins- und Verbandsfunktionäre, erlebten eine interessante und wohlgelungene Feier, die mit einem beeindruckenden Buffett und vielen intensiven Gesprächen ihren harmonischen Abschluß fand.*

*Mir hat es gefallen — und da weiß ich mich mit vielen anderen Gästen gemein. Ihnen wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches 1990.* *Jürgen Dechsling*

### Man hörte es gern!

Beim Festakt des Berliner Tennis-Verbandes anläßlich des 40jährigen Bestehens sprach der Präsident des Deutschen Tennis Bundes, Dr. Stauder, auch die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften beim LTTC Rot-Weiß an. Er sagte, daß dieses Turnier „auf viele viele Jahre in Berlin bleiben wird." Die Festversammlung freute sich über dieses „Versprechen", das wirklich nur positiv gedeutet werden sollte. jd.


mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

*Senatorin Volkholz, DTB-Präsident Dr. Stauder, LSB-Präsident von Richthofen und Verbandsvorsitzender Gießler freuen sich über den zahlreichen Besuch beim Festakt trotz des widrigen Wetters*

*Präsente für die Gründungsmitglieder Heinz Raack (l.) und Hermann Schlag überreichte Siegfried Gießler*

# Berliner in der deutschen Rangliste

In den deutschen Ranglisten der Damen, Herren, Jungsenioren, Seniorinnen und Senioren werden wieder einige Berliner geführt. Vor dem Namen steht der aktuelle Ranglistenplatz, in Klammern wird die Einstufung des letzten Jahres angegeben.

## Damen

1 Steffi Graf, Rot-Weiß (1)
2 Claudia Kohde-Kilsch, Rot-Weiß (2)
20 Katharina Duell, Rot-Weiß (22)
38 Carolin Franzke, Bau-Weiß (72)
70 Martina Schmidt, Blau-Weiß (76)

**Zusatzrangliste B**
4 Bettina Bunge, Rot-Weiß (A 4)

**Zusatzrangliste C**
28 Magdalena Mroz, TC Frohnau (-), jetzt SCC
53 Julia Salnikova, Grunewald (-), jetzt Blau-Weiß

## Herren

11 Markus Zoecke, Rot-Weiß (47)
32 Florian Loddenkemper, Rot-Weiß (55)
52 Stefan Dallwitz, Grün-Gold (B 190)
65 Frank Rieker (69)

**Zusatzrangliste A**
56 Klaus Eberhard, Rot-Weiß (56)

**Zusatzrangliste B**
90 Ulrich Marten, Rot-Weiß (B 56)

**Zusatzrangliste C**
29 Daniel Marco, Blau-Weiß (30)

## Jungsenioren

5 b Hajo Plötz, Blau-Weiß

## Seniorinnen

21 Sylvia Bauwens, Dahlemer TC

**Zusatzrangliste B**
12 b Almut Gfroerer, TC Blau-Weiß (11 b)
13 b Inge Kubina, LTTC Rot-Weiß (12 a)

## Senioren

1 Harald Elschenbroich, Rot-Weiß (3)
27 Carsten, Keller, Rot-Weiß (36)

**Zusatzrangliste B**
24 b Detlev Stuck, Wespen (–)
48 b Reinhard Pieper, Rot-Weiß (42 b)
55 b Wolfgang Stuck, Blau-Weiß (46 b)
70 b Burkhard Zajonc

**Zusatzrangliste C**
5 c Bob Carmichel, Rot-Weiß (5)

## Senioren 55 +

10 Jürgen Thron, SCC (7)

## Einladung

zur

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

**Montag, den 12. Februar 1990, 19.00 Uhr**

**im Hotel Inter-Continental Berlin, Berlin 30, Budapester Str. 2**

**Tagesordnung**

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1989
3. Berichte
   a) des Sportwartes
   b) des Jugendwartes
   c) des Seniorensportwartes
   d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ersatzwahl gem. § 13 der Satzung
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 1990
    Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfonds sowie Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen
12. Anträge
    a) für Satzungs- und Spielordnungsänderungen
    b) sonstige
13. Festlegung der Turniertermine 1990
14. Verschiedenes

**Berliner Tennis-Verband e. V.**
Der Vorstand


***MODE, DIE FRAUEN ATTRAKTIVER MACHT***

E S C A D A
TAVERNITI · COMMA
DIOR 2 · CLOSED · MANI
KATHLEEN MADDEN

St. Germaine
*Mode & Accessoires*

*Europa-Center Berlin, Telefon 261 72 50*
*Parkmöglichkeiten im Parkhaus Nürnberger Str.*

# 68 503 neue Mitglieder — Stolze DTB-Bilanz

49 526 Männer und 18 977 Frauen haben sich 1989 einem Tennisverein angeschlossen. Dies geht aus der aktuellen Bestandserhebung des Deutschen Tennis Bundes hervor. Damit hat die Zahl der Tennisclub-Mitglieder in Deutschland mit 2 029 771 die Zweimillionen-Grenze überschritten — wobei immer noch weit mehr Männer als Frauen am Ball sind: 1 180 350 Spieler gegenüber 849 421 Spielerinnen weist die neue Statistik aus.

Die höchste Steigerungsrate (11 Prozent) verzeichnete der Tennisverband Rheinland-Pfalz mit jetzt 130 879 Mitgliedern gegenüber 117 360 im Vorjahr. Dicht dahinter: Bayern. 385 585 Spieler und Spielerinnen (+7 Prozent) schreibt die Statistik 1989. Damit bleibt das südlichste der Bundesländer wie in den Jahren zuvor der mitgliederstärkste Verband — bei einer Rollenverteilung allerdings, die sich von der gesamtbundesdeutschen nicht wesentlich unterscheidet: 213 767 bayerische Staatsbürger spielen Tennis, aber nur 153 818 Bürgerinnen.

Während sich alle anderen Bundesländer zumindest über einen Mitglieder-Zuwachs von 2—3 Prozent freuen können, verzeichnet einzig Hamburg einen Rückgang. In der freien Hansestadt waren 1988 immerhin noch 43 749 Tennisspieler/innen einem Verein angeschlossen. Dieses Jahr meldet der zweitkleinste

## Bestandserhebung DTB e.V. Jahr: 1989

| Mitgliedsverband | Vereine | Abt. | Insges. | Plätze | Hallen | Insges. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Baden | 752 | 0 | 752 | 3 385 | 261 | 3 646 |
| Bayern | 2 106 | 0 | 2 106 | 8 017 | 390 | 8 407 |
| **Berlin** | **84** | **0** | **84** | **514** | **104** | **618** |
| Hamburg | 100 | 0 | 100 | 684 | 138 | 822 |
| Hessen | 785 | 0 | 785 | 3 477 | 221 | 3 698 |
| Mittelrhein | 402 | 0 | 402 | 2 147 | 190 | 2 337 |
| Niederrhein | 511 | 0 | 511 | 2 784 | 184 | 2 968 |
| Niedersachsen | 1 037 | 0 | 1 037 | 4 161 | 394 | 4 555 |
| Nordwest | 67 | 0 | 67 | 351 | 69 | 420 |
| Pfalz | 742 | 0 | 742 | 2 896 | 476 | 3 372 |
| Saar | 193 | 0 | 193 | 845 | 78 | 923 |
| Schleswig-Holstein | 384 | 0 | 384 | 1 623 | 80 | 1 703 |
| Westfalen | 881 | 0 | 881 | 4 086 | 280 | 4 366 |
| Württemberg | 947 | 0 | 947 | 4 498 | 400 | 4 898 |
| Gesamt | 8 991 | 0 | 8 991 | 39 468 | 3 265 | 42 733 |

**Mitgliederzahlen nach Altersgruppen**

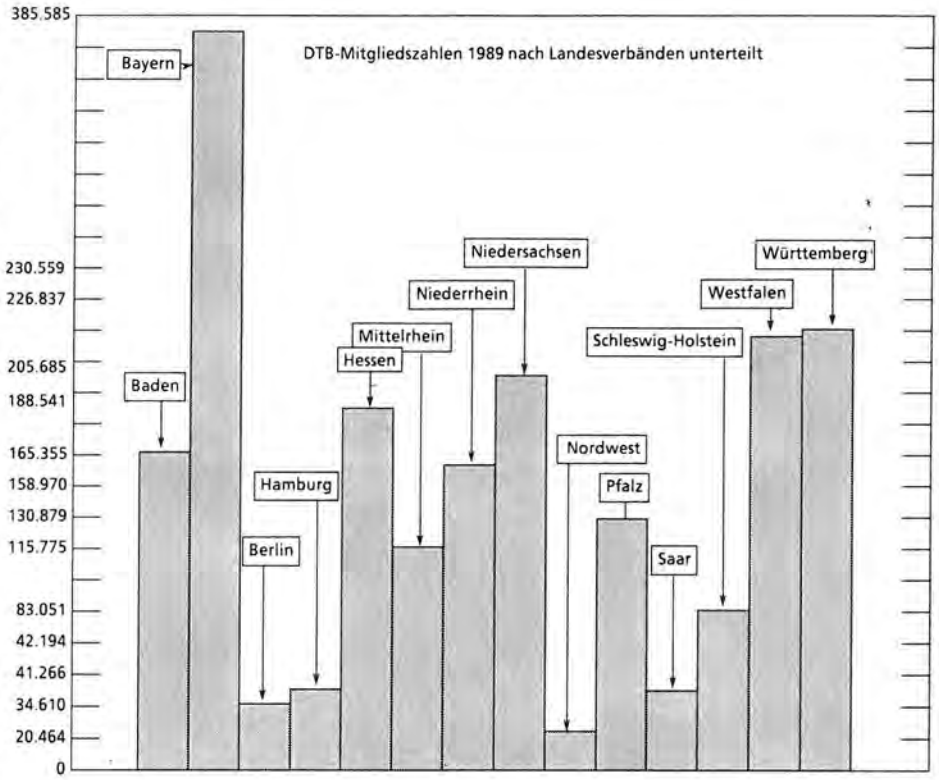
| | bis 14 Jahre | | 14—18 Jahre | | über 18 Jahre | | Gesamt | | Insgesamt | Zunahme |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | | |
| Baden | 13 421 | 9 331 | 10 401 | 7 276 | 72 872 | 52 054 | 96 694 | 68 661 | 165 355 | 3 |
| Bayern | 27 720 | 20 226 | 24 302 | 16 784 | 179 745 | 116 808 | 231 767 | 153 818 | 385 585 | 7 |
| **Berlin** | **1 884** | **1 118** | **1 425** | **997** | **16 670** | **12 516** | **19 979** | **14 631** | **34 610** | **2** |
| Hamburg | 2 967 | 2 067 | 2 472 | 1 702 | 18 220 | 14 766 | 23 659 | 18 535 | 42 194 | —3 |
| Hessen | 14 725 | 10 398 | 12 062 | 8 879 | 81 747 | 60 730 | 108 534 | 80 007 | 188 541 | 4 |
| Mittelrhein | 9 412 | 5 952 | 7 106 | 4 972 | 51 727 | 36 606 | 68 245 | 47 530 | 115 775 | 2 |
| Niederrhein | 10 750 | 7 542 | 9 178 | 6 648 | 71 743 | 53 109 | 91 671 | 67 299 | 158 970 | 2 |
| Niedersachsen | 18 843 | 14 273 | 14 887 | 10 823 | 83 269 | 63 590 | 116 999 | 88 686 | 205 685 | 2 |
| Nordwest | 1 548 | 1 064 | 1 351 | 1 032 | 8 540 | 6 929 | 11 439 | 9 025 | 20 464 | 2 |
| Pfalz | 10 766 | 7 949 | 8 757 | 6 187 | 57 844 | 39 376 | 77 367 | 53 512 | 130 879 | 11 |
| Saar | 3 674 | 2 878 | 2 730 | 2 075 | 17 542 | 12 367 | 23 946 | 17 320 | 41 266 | 2 |
| Schleswig-Holst. | 7 450 | 4 842 | 6 143 | 4 221 | 34 272 | 26 123 | 47 865 | 35 186 | 83 051 | 2 |
| Westfalen | 17 917 | 14 379 | 17 822 | 13 710 | 94 083 | 68 926 | 129 822 | 97 015 | 226 837 | 3 |
| Württemberg | 17 801 | 12 766 | 15 789 | 11 459 | 98 773 | 73 971 | 132 363 | 98 196 | 230 559 | 3 |
| VDT | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | — |
| Gesamt | 158 878 | 114 785 | 134 425 | 96 765 | 887 047 | 637 871 | 1 180 350 | 849 421 | 2 029 771 | — |
| Vorjahr | 145 131 | 106 874 | 136 038 | 102 335 | 849 655 | 621 235 | 1 130 824 | 830 444 | 1 961 268 | — |
| Veränderung | 13 747 | 7 911 | —1 613 | —5 570 | 37 392 | 16 636 | 49 526 | 18 977 | 68 503 | 4 |


*Bei uns dürfen Sie Ihren Matchball verwandeln*

Fahrschule Endt
Lichterfelde · Hindenburgdamm 56
Telefon: 8 34 61 87

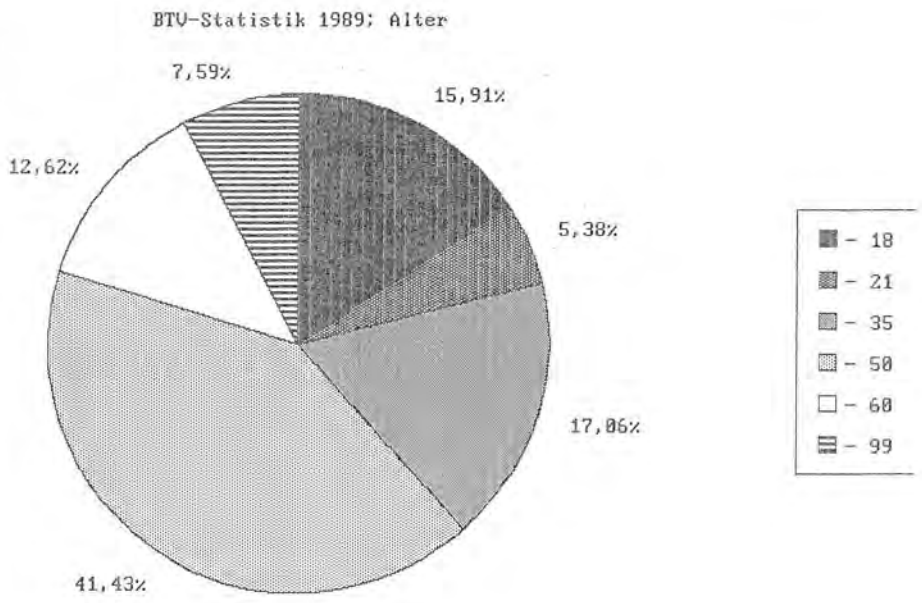
Fahrschule Lange
Spandau · Pichelsdorfer Straße 62
Telefon: 3 61 27 78

aller Verbände nur noch 42 194 Mitglieder. Dazu Vorsitzender Heinz Brenner: „Wesentlicher Grund für den Rückgang ist, daß Hamburg einen Tennisverein an Schleswig-Holstein verloren hat. Der Club lag immer schon in holsteinischem Gebiet und hat sich jetzt wegen der höheren Zuschüsse diesem Bundesland angeschlossen. Das verändert natürlich das statistische Bild eines kleinen Verbandes sofort drastisch." Im Stadtgebiet Hamburgs, so Brenner weiter, seien die Zuwachsmöglichkeiten weitgehend ausgeschöpft.




## Regeländerungen für das Jahr 1990

Drei gravierende Regeländerungen beschloß der Verband der Tennisprofis (ATP) für die Tour 1990. Momentan werden Spieler sofort disqualifiziert,wenn sie zuvor mit einer Verwarnung und einem Punktabzug belegt wurden. Zur Zeit beinhaltet das Reglement nach einem Punkt- lediglich noch einen Spielabzug. Mit dieser Maßnahme will die ATP das Verhalten der Spieler verbessern. Als zweite Änderung beschlossen die Verantwortlichen eine generelle 90-Sekunden-Pause nach jedem Satz (bisher nur nach ungeraden Sätzen). Des weiteren wurde die Zeit zwischen den einzelnen Punkten gekürzt — von 30 auf 25 Sekunden.




### DTB in Hamburg

Seit dem 1. November befindet sich die neue Geschäftsstelle des Deutschen Tennis Bund in Hamburg. Die Adresse: DTB e. V, Pool und Holding GmbH, Hallerstr. 89, 2000 Hamburg 13. Tel: (0 40) 4 11 78—0. Die Telefaxnummer ist: (0 40) 411 78 255


»Wir sorgen für Wärme«
Heizöl – Kohle – Feuerungstechnik:
Alles in einer Hand
Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16
TELSCHOW MATERN

# Dietmar Hingst siegte ganz überlegen Cornelia Grünes gewann Hallenpokal

Leider fanden auch in diesem Jahre wieder sehr wenige Interessenten den Weg in das Märkische Viertel, um wirklich ansprechendes Tennis bei den Endspielen des Berliner Hallenpokals zu sehen. Und es gab diesmal auch zwei Berliner Titelträger zu beklatschen, beide vom LTTC Rot-Weiß.

Cornelia Grünes revanchierte sich bei der Neu-Blau-Weißen Julia Salnikova für die Niederlage beim City-Turnier. Dietmar Hingst fertigte den Hamburger Thorsten Hackhe anschließend überraschend glatt in zwei Sätzen ab.

Der Hallenpokal fand wieder statt und bot auch recht guten Sport, die Probleme aber sind geblieben. In der Berichterstattung des Vorjahres schrieben wir über den Vorschlag der Titelträgerin Claudia Bloch, das Turnier nicht am Donnerstag um 15 Uhr für die westdeutschen Teilnehmer beginnen zu lassen, sondern deren Erststart für Freitagvormittag anzusetzen. Sie begründete es überzeugend damit, daß es vielen Interessenten am Berliner Turnier nicht möglich sei, auch den ganzen Donnerstag frei zu haben. Bei einer Umlegung aber könnte man abends anreisen und bei einem eventuellen frühen Ausscheiden auch wieder schnell nach Hause kommen, ohne große Kosten zu haben. Sie plädierte für jeweils zwei zumutbare Runden am Freitag und Samstag.

Die Modalitäten wurden nicht geändert, Claudia Bloch mußte „aus Zeitgründen" absagen.

## Körperliche Fitness entschied

Im 16er Damen-Hauptfeld befanden sich immerhin noch 5 Starterinnen aus Westdeutschland, in der Qualifikation hatten sich Tina Erdmann, Christiane Konieczka, Stefanie Gehrke und Britta Großmann durchgesetzt. Von ihnen trafen im Hauptfeld Tina Erdmann und Britta Großmann direkt aufeinander. Tina siegte 6:1, 6:1.

Keinen überzeugenden Eindruck machte Topfavoritin Julia Salnikova bei ihren Spielen. Die Neu-Blau-Weiße wirkte nicht austrainiert und konditionsschwach. Ganz im Gegensatz dazu Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß, bei ihr war ein Leistungsanstieg unverkennbar, auch die Beweglichkeit war stark verbessert. Ein Verdienst ihres neuen Trainers Janosz Czoba?

So war auch das Endspiel dieser beiden Damen eigentlich „planmäßig". Julia gewann den ersten Satz 6:4, verlor im zweiten Satz glatt 0:6 und lag auch im dritten Satz schnell zurück. Sie bäumte sich zwar noch einmal auf, war aber körperlich in zu schlechter Verfassung, um Cornelia im tie-break ernsthaft zu gefährden (7:3), Für Cornelia bedeutete es den ersten Turniersieg im Westen, dem andere folgen sollten.

## Goßes Lob für Dietmar Hingst

Der Rot-Weiße Dietmar Hingst beeindruckte beim Berliner Hallenpokal nicht nur durch eine souveräne spielerische Leistung, er, dessen Benehmen auf dem

*Strahlen nach dem ersten Turniersieg im Westen: Cornelia Grünes*

*Vor dem Spiel schauten die Finalisten Hackhe und Hingst (r.) noch sehr skeptisch*

*Julia Salnikova und Frank Krumholz umrahmen die Siegerin Cornelia Grünes*

Platze häufig Anlaß zur Kritik gab, überzeugte auch durch ein vorbildiches Auftreten. Ohne Satzverlust kam er zum Turniersieg, wobei sein 6:4, 6:1 im Endspiel über den Hamburger Ranglistenspieler Thorsten Hackhe schon sehr beeindruckend war.

Die ganz große Überraschung des Turnieres aber war Marco Suworow: Als lucky-looser noch in das Hauptfeld gestoßen, besiegte er zunächst den Schleswig-Holsteiner Capell 6:4, 6:4, eliminierte dann den Hamburger Ranglistenzweiten und an Nummer 1 gesetzten Morten Stockfisch und scheiterte erst im Halbfinale am späteren Turniersieger Hingst 3:6, 3:6. Im anderen Halbfinale hatte sich der Hamburger Hackhe gegen den Schleswig-Holsteiner Christian Steffen durchgesetzt.

Für das Hauptfeld hatten sich Frank Durek, Ivan Todorovic, Robert Matijevic und Jens Titze qualifiziert.

## Dudek/Gudde im Herren-Doppel

Auch der Sieg im Herren-Doppel ging an eine Berliner Paarung: Es siegten Marcus Gudde und Daniel Dudek vom Berliner Schlittschuh-Club 6:4, 6:3 über die Schleswig-Holsteiner Paarung Capell/ Steffen.

## Sieg für Schleswig-Holstein

Acht Paarungen bewarben sich um den Titel und das Preisgeld im Damen-Doppel. Der Sieg ging an die Schleswig-Holsteiner Damen Kohrt und Steghaemper, die im Endspiel Meyer/Möller (HH/ SH) 6:3, 6:3 schlugen. Im Halbfinale hatten sie etwas überraschend die Einzelfinalistinnen Grünes und Salnikova 6:2, 2:6, 6:4 geschlagen.

## Weiße Bären aus Wannsee bescheren Aussiedler

10 Aussiedlerfamilien haben sich die Weißen Bären aus Wannsee zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier Heiligabend in ihr Clubhaus eingeladen. Losgelöst von Massen-Notunterkünften möchte man den 40 Personen ein schönes und gemütliches Weihnachtsfest vermitteln. Und damit der Weihnachtsmann auch etwas zu verteilen hat, wurde extra ein Sonder-Spendenkonto eröffnet, auf dem, so Vereinsvorsitzender Füchsel, die Hilfsbereitschaft der Weißen Bären auch ihren Niederschlag fand.


Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Berliner Sanitär Fachring
Handwerk · Handel · Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER
Die Bäderstraße
Hauptstr. 132
1/ 62, ☎ 70 00 02 02
P
Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

# Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
# Vor einer interessanten Zukunft

Das jetzt zu Ende gehende Jahr 1989 war überschattet von dem plötzlichen Tode unseres Freundes Wolfgang Stumpe. Kurz vor seinem 66. Geburtstag wurde er ganz plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Der Berliner Tennissport, eigentlich der gesamte Berliner Sport, verlor mit Wolfgang Stumpe einen engagierten Streiter. Seit 1967 war er Schatzmeister des Berliner Verbandes und übte in der letzten Zeit ebenfalls das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden aus. Auch in Gremien des Landessportbundes war er engagiert tätig. Für seine Verdienste wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Der Berliner Tennissport hat nach dem Tode von Walther Rosenthal mit dem Ableben von Wolfgang Stumpe einen weiteren großen Verlust zu beklagen. Er wird uns unvergessen bleiben.

Vorstandsintern übernahm Wolfgang Tismer den wichtigen Finanzbereich. Er wird auch der Jahreshauptversammlung den Finanzbericht vorlegen. Nur soviel sei vorweggenommen: Die Bilanz wird positiv sein. Wolfgang Tismer sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für seine Bereitschaft gedankt.

Nahezu unverändert zeigen sich die Mitgliederzahlen des Berliner Tennis-Verbandes. In der amtlichen Bestandserhebung des DTB, die an anderer Stelle dieser Ausgabe des Berliner Tennisblattes abgedruckt wird, wird der Berliner Verband mit einer Zunahme an Mitgliedern von 2 Prozent geführt. Von 33 953 Mitgliedern stiegen wir auf 34 610. Leider sind in Berlin kaum räumliche Möglichkeiten gegeben, neue Platzanlagen zu erstellen. Da auch die inzwischen 85 Vereine kaum noch Aufnahmemöglichkeiten haben, wird diese Zahl die Schallgrenze für uns bleiben müssen, es sei denn, grenznahe Vereine bekommen die Möglichkeit, sich eventuell auszudehnen . . . Nichts scheint ja in diesen Tagen, da dieser Bericht geschrieben wird, unmöglich.

Die neue politische Entwicklung wird auch Auswirkungen auf den Tennisbereich haben, da bin ich mir ganz sicher. Was früher über den deutsch-deutschen Sportkalender offiziell geregelt werden mußte, kann heute völlig unbürokratisch ins Auge gefaßt werden. Freundschaftsspiele gegen Mannschaften aus der DDR oder aber aus Ostberlin sind kurzzeitig hier oder dort durchführbar. Spieler aus dem anderen Teil unseres Vaterlandes werden den Vergleich auch in unseren offenen Turnieren suchen.

Der Berliner Tennis-Verband wird sich intensiv mit der neuen Situation befassen und im Bedarfsfall den einzelnen Vereinen — soweit es möglich ist — hilfreich zur Seite stehen. Auf jeden Fall aber bin ich über die neue Entwicklung sehr erfreut und sehe hier eine interessante Zukunft auf uns zukommen.

Doch zurück zur Vergangenheit. Sportlich gab es sehr erfreuliche Begebenheiten und leider auch einige Entwicklungen und Ergebnisse, die uns nicht so erfreut haben. Die Sportwarte werden in ihren Berichten genauer auf die einzelnen Punkte zu sprechen kommen. Ich möchte hier nur die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Berliner Senioren, den Aufstieg der Berliner Seniorinnen, den Vizemeistertitel der Senioren des LTTC Rot-Weiß und natürlich den Einzeltitel bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften von Harald Elschenbroich erwähnen. Besonders stolz aber sind wir, daß im Berliner Tennis auch ein Weltmeister beheimatet ist: Harald Elschenbroich krönte sein erfolgreiches Jahr mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft. Ganz herzlichen Glückwunsch!

Zu den positiven Ergebnissen des Jahres 1989 gehört natürlich auch der am Ende doch noch klare Klassenerhalt der jungen Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß. Der Verein scheint wieder eine gute Zukunft vor sich zu haben, was Auswirkungen auf das gesamte Berliner Tennis haben dürfte. Positiv natürlich auch die Berliner Turnierszene mit dem Damen-Grand-Prix an der Spitze. Dieses Turnier hat inzwischen einen sehr hohen Stellenwert im Damentennis und ist aus Berlin einfach nicht mehr wegzudenken, ein Verdienst, das sich der ausrichtende Verein, der LTTC Rot-Weiß, hoch anrechnen lassen kann. Darüber hinaus sollen aber alle anderen Turnierveranstalter in Berlin nicht vergessen werden, die selbstlos ihre Anlagen mehrere Tage für Turniere zur Verfügung stellen und nicht immer auf ungeteiltes Wohlwollen ihrer Mitglieder treffen. Ihnen allen sei der herzliche Dank des Berliner Tennis-Verbandes ausgesprochen. Turniere sind für die Fortentwicklung unserer Spieler dringend erforderlich, der Verband hat nicht die Möglichkeiten, selbst mehrere Turniere durchzuführen, um so mehr wissen wir die Bereitschaft der einzelnen Vereine zu schätzen.

Gestreift werden muß aber auch der negative Bereich, doch das soll wirklich nur ganz kurz geschehen. Hier wird in der Stille gearbeitet werden, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. Da wäre zum Beispiel der Abstieg der Jungsenioren zu erwähnen, die leider in zwei aufeinanderfolgenden Jahren jeweils den Fall in eine tiefere Klasse verkraften mußten. „Die Stimmung aber war prächtig", hieß es. Vielleicht läßt sich darauf ja aufbauen.

1989 tagte die Jahresversammlung des DTB in Berlin. Sie wird, so ist beschlossen, auch in den nächsten beiden Jahren hier durchgeführt werden. Eine hohe Auszeichnung, aber auch Verpflichtung für die Stadt und den Berliner Verband. Wir werden uns bemühen, gute Gastgeber zu sein und Kleinigkeiten, die vielleicht noch etwas geklemmt haben, abzubauen. Schön wäre es, wenn die Jahresversammlung zu einer festen Berliner Einrichtung etabliert werden könnte. Wir werden uns darum bemühen, auch wenn es mit Mehrarbeit verbunden ist.

Einer der Saisonhöhepunkte war der Festakt anläßlich des 40jährigen Jubiläums des Berliner Tennis-Verbandes im Hotel Inter-Continental Ende November. Konzipiert als Festakt für verdiente und engagierte Mitstreiter im Berliner Tennis wurde es meiner Ansicht nach ein voller Erfolg. Prominente Gäste fanden sich ein, um mit uns zusammen der Anfänge zu gedenken und den heutigen Stand zu feiern.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und überhaupt allen Personen bedanken, die bei verschiedensten Anlässen mitgeholfen haben, daß ich auf ein recht erfolgreiches 1989 zurückblicken kann.

Ungetrübt zeigte sich auch die Zusammenarbeit mit den Senatsdienststellen, den Bezirksämtern und dem Landessportbund. Wir werden uns bemühen, diese schon guten Kontakte noch weiter auszubauen und intensiv zu pflegen.

Im Jahre 1989 wurden insgesamt 9 Vorstandssitzungen durchgeführt, 1 davon im Rahmen des erweiterten Vorstandes. An den Sitzungen des Deutschen Tennis-Bundes und des Landessportbundes nahmen die zuständigen Vorstandsmitglieder teil.

Einer der Höhepunkte des Tennisjahres war wieder der Tennisball. Hing es mit der 13. Durchführung zusammen, daß erstmals größere Schwierigkeiten im Vorfeld auftauchten? Im „Palais am Funkturm" wurden Asbestgefährdungen festgestellt, die Räumlichkeiten gesperrt. Zum Glück konnte die AMK uns Ersatzräume anbieten, so daß der Tennisball im 40. Jahr des Bestehens des Verbandes nahezu ungetrübt durchgeführt werden konnte, Und alle Teilnehmer werden bestätigen können, daß auch dieser Festball wieder sehr gelungen war. Beeindruckend die riesige Tombola mit zwei Autos und einem Motorrad als Hauptpreisen.

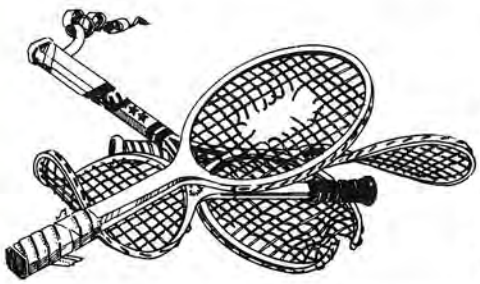
Der Ball aber bleibt ein gewisses Sorgenkind des Verbandes: Es dürften ruhig noch mehr Teilnehmer zum gesellschaftlichen Höhepunkt des Tennisjahres erscheinen. Hier wird auch in Zukunft noch einige Überzeugungsarbeit zu leisten sein, um den Ballsaal endlich einmal wie-

der richtig voll zu bekommen. Er hat es einfach verdient.

Meinen Jahresbericht möchte ich nicht schließen, ohne eine kleine Aussicht auf die nähere und fernere Zukunft zu wagen. Ganz ehrlich bin ich der Überzeugung, daß das Berliner Tennis sich im Aufwind befindet. Vielleicht wird es noch einige Jahre dauern, bis die Berliner in der Bundesliga und bei den Auswahlmannschaften wieder oben mitspielen, wir haben aber einen richtigen Weg eingeschlagen. Landestrainer Klaus Eberhard und seine Trainer sowie die Jüngstenförderung im „Steffi-Graf-Studio" sind gute Wechsel auf die Zukunft. Ein kleiner Verband wie Berlin hat es immer schwer, wir aber werden es schaffen.

Ihnen allen wünsche ich ein friedliches, erfolgreiches und gesundes 1990 und danke Ihnen noch einmal für alle Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Siegfried Gießler



# Markus Zoecke ist dabei Kaderbenennung des DTB

Der Sportausschuß des Deutschen Tennis Bundes hat die neuen A- und B-Kader bei Damen und Herren benannt. Unter ihnen befinden sich auch vier Berliner, alle vier sind vom LTTC Rot-Weiß gemeldet.

## A-Kader Damen

Steffi Graf, LTTC Rot-Weiß
Claudia Kohde-Kilsch, LTTC Rot-Weiß
Isabel Cueto, TC Weissenhof
Claudia Porwik, TC Riemerling

## B-Kader Damen

Wiltrud Probst, TV 1860 Fürth
Silke Meier, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
Steffi Menning, TC Schiessgraben
Anke Huber, HTC Heidelberg
Katharina Duell, LTTC Rot-Weiß
Maja Zivec, Iphitos München
Sabine Gerke, BASF Ludwigshafen
Barbara Rittner, RTHC Bayer Leverk.
Marketa Kochta, MSC München

## A-Kader Herren

Boris Becker, Grün-Weiß Mannheim
Carl Uwe Steeb, Waldau Stuttgart
Eric Jelen, Blau-Weiß Neuss
Michael Stich, Iphitos München
Patrick Kühnen, Grün-Weiß Mannheim
Jens Wöhrmann, Rot-Weiß Hagen

## B-Kader Herren

Markus Zoecke, LTTC Rot-Weiß
Martin Sinner, Waldau Stuttgart
Rüdiger Haas, Karlsruhe-Rüppurr
Arne Thoms, HTV Hannover
Lars Koslowski, Blau-Weiß Neuss
Michael Bayh, Weissenhof Stuttgart
Roland Leissler, THC Hoechst
Arne Kloodt, TAE Celle


LANCIA

WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

**Thau & Berendt** 20 · Am Jullusturm 50 ☎ 334057/59

# Weiterhin den Nachwuchs fördern
# Bericht des Sportwarts 1989

Schon zur Tradition gehört es, den Rückblick des Sportwarts mit einer kurzen Betrachtung der größten Berliner Tennisveranstaltung zu beginnen: Dem Internationalen Damenturnier beim LTTC Rot-Weiß. Das Duell zwischen Steffi Graf und ihrer Herausforderin Gabriela Sabatini sorgte für einen neuen Zuschauerrekord von fast 50 000 Besuchern und für eine wieder rundum gelungene Tenniswoche bei durchgehend strahlendem Sommerwetter. Wir alle, Veranstalter, Verband und Berliner Tennisgemeinde, haben erreicht, daß dieses Turnier mittlerweile zu den herausragenden Terminen auf dem internationalen Tenniskalender gehört.

Im Bereich unseres Spitzensports möchte ich einen Spieler besonders erwähnen: Markus Zoecke. Im abgelaufenen Berichtsjahr hat er eine fast schon sensationelle Leistungssteigerung zu verzeichnen. In der Weltrangliste verbesserte er sich um über 1 000 Plätze und gehört jetzt schon zu den besten 100 Spielern der Welt. In der deutschen Rangliste wird er mittlerweile auf Rang 11 geführt und klopft an die Tür zum Davis Cup Team. Gerade seine Entwicklung sollte uns allen den Mut geben, weiter und noch intensiver den Nachwuchs zu fördern, denn mit Florian Loddenkemper, Marc Patzke, Katharina Duell und Carolyn Frantzke, um nur einige zu nennen, stehen weitere junge Spieler bereit, denen eine Entwicklung wie die von Markus durchaus zuzutrauen ist.

Die Poensgen-und-Meden-Spiele wurden vom Deutschen Tennis Bund in diesem Jahr erstmals nur für Nachwuchsmannschaften (bis 21 Jahre) ausgetragen. Das Berliner Herren-Team konnte dabei die A-Klasse nicht halten und stieg ab, die Damen schafften in dramatischen Spielen den Erhalt der C-Klasse. Hierzu ist festzustellen, daß uns im Nachwuchsbereich die Breite fehlt, dieses Manko aber durchaus in den nächsten Jahren ausgleichbar erscheint.

Einen großen Erfolg feierten die Senioren bei den Schomburgk-Spielen. Auf der Anlage von Blau-Weiß wurde erstmals seit 1965 wieder die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Die Damen konnten bei den Walther-Rosenthal-Spielen die B-Klasse erhalten. Die Jungsenioren mußten bei den Franz-Helmis-Spielen den Weg in die C-Klasse gehen.

In der Regionalliga Nord wird Berlin im kommenden Jahr mit insgesamt 13 Mannschaften vertreten sein, davon 5 in den 1. Ligen. Im Berichtsjahr erreichten nur die Herrenmannschaften von Blau-Weiß und Nikolassee die Regionalliga-Endrunde, verpaßten aber beide knapp die Qualifikation zur Bundesliga-Aufstiegsrunde. Durch Verringerung der Anzahl der Mannschaften in den einzelnen Ligen hat es gerade im vergangenen Jahr etlichen Unmut und Unruhe bei den Vereinen gegeben. Diese Umstrukturierungen sind jetzt abgeschlossen, so daß einer harmonischen Durchführung der Regionalliga-Saison 1990 nichts im Wege stehen sollte.

Die Herren-Mannschaft des Rot-Weiß hat sich in diesem Jahr erstaunlich und damit erfreulich gut in den Spielen der Bundesliga geschlagen. Das Nachwuchsteam um die beiden erfahrenen Spieler Eberhard und Marten sorgte trotz des verletzungsbedingten Ausfalls der beiden Ausländer für Furore und schaffte diesmal den Erhalt der Klasse erstmalig seit vielen Jahren ohne den Weg über die Abstiegsrunde, wobei sich gerade die jungen Spieler mit ihrer Aufgabe steigern konnten. Besonderes Lob gebührt auch in diesem Zusammenhang Markus Zoecke, dessen Erfolge seine Mannschaftskameraden zu einer enormen Leistungssteigerung mitrissen.

Viele Berliner Vereine haben sich im vergangenen Jahr durch die Ausrichtung diverser Turnierveranstaltungen um eine weitere Ausweitung des Tennissports verdient gemacht. Ich glaube feststellen zu können, daß in Berlin dem interessierten Tennisspieler eine Vielzahl von Wettkampfmöglichkeiten geboten wird. Allen Vereinen, die nicht nur ihre Anlagen zur Verfügung gestellt haben, sondern auch sehr viel ehrenamtliches Engagement opferten, sage ich hier meinen Dank.

Die Organisation des Tennisbetriebes in Berlin ist sehr umfangreich und zeitaufwendig und ohne die Hilfe und Unterstützung der Klassensportwarte nicht zu bewältigen. Ich bedanke mich deshalb ganz besonders im Namen der Berliner Tennisgemeinde für ihre engagierte Tätigkeit bei den Damen Elisabeth Titz und Hergard Zoega und bei den Herren Harald Bortels, Bernd Wacker und beim Seniorensportwart Wolfgang Haase. Mein Dank gilt natürlich auch den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Landestrainer Klaus Eberhard, dessen Berufung im vergangenen Jahr die ersten Früchte erbracht hat.

Allen Berliner Tennisspielern wünsche ich eine erfolgreiche und harmonische Saison 1990.

Bernd Warneck

## Guten Tag

Da die Netzroller-Redaktion an dieser Stelle nur sehr ungern in negativer Form über die Geschehnisse in unserem Verein berichtet, haben wir beschlossen, zu den Vereinsmeisterschaften 1989 keinen Kommentar abzugeben. Berichte dazu, z. B. vom Sportwart, sind ohnehin nicht bei uns eingegangen.

Wir möchten aber auf jeden Fall allen, die im sportlichen Wettkampf zu Meisterehren und Plazierungen gekommen sind, unsere herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Gelesen im Netzroller der SVR

# Bericht über die Oberliga und die Verbandsliga Herren

Die Verbandsspiele 1989 konnten wiederum — trotz Sonderferien — termingerecht abgeschlossen werden.

Dank allen Sportwarten und Mannschaftsführern für die problemlose Durchführung der Rundenspiele.

Die Berliner Mannschaftsmeister 1989 und Aufsteiger in die 2. Regionalliga Nord, bei den Damen der BTTC Grün-Weiß, bei den Herren die 2. Mannschaft des LTTC Rot-Weiß, wurden bereits im Tennisblatt 3/89 ausführlich in Wort und Bild vorgestellt.

Hier nun noch die übrigen Ergebnisse über Auf- bzw. Abstieg in der Übersicht:

**Damen-Oberliga I**
Berliner Mannschaftsmeister
BTTC Grün-Weiß gegen Grunewald TC 5:4
Absteiger in die Oberliga II
Dahlemer TC, TC Westend 59

**Damen-Oberliga II**
Klassensieger u. Aufsteiger in die Oberliga I
Blau-Gold Steglitz gegen TV Te Be 6:3
Absteiger in die Verbandsliga I
VfL Tegel, SC Brandenburg 2, ASC Spandau, Berliner Schlittschuh-Club

**Herren-Oberliga I**
Berliner Mannschaftsmeister LTTC Rot-Weiß 2 gegen Grün-Gold Tempelhof 5:1
Absteiger in die Oberliga II
TC Weiß-Gelb Lichtenrade, SV Zehlendorfer Wespen

**Herren-Oberliga II**
Klassensieger SV Deutsche Bank Berlin

*Dynamik mit Flair*

**PEUGEOT TALBOT Deutschland GmbH FILIALE BERLIN**
Wilmersdorf · Wilhelmsaue 39–41 · Tel. 82 09 00-0 (Nähe Fehrbell. Pl.)
Halensee · Kurfürstendamm 152 · Tel. 8 91 10 93 (an der Schaubühne)

**PEUGEOT 205**
SO GUT WIE ER AUSSIEHT

**LÄSSIGE MODE FÜR ANSPRUCHSVOLLE MÄNNER**

ARMANI JEANS · A PROPOS
ALLONSANFAN · BOGIE
BONEVILLE · BOSS
CALUGI E GIANELLI · CLOSED
EMILIO CAVALLINI · JEFF SAYRE
KENZO JEANS · MOMENTODUE
NADINI · NIKOS · TAVERNITI
UMBERTO BILANCIONI · UNIFORM
ZIMBELLO

liberty
sportswear

EUROPA-CENTER-BERLIN · TELEFON: 261 68 44
PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

gegen TC Blau-Weiß 2 o. Sp.
Aufsteiger in die Oberliga I
SV Deutsche Bank Berlin, TC Blau-Weiß 2
Absteiger in die Verbandsliga I
LTTC Rot-Weiß 3, Tempelhofer TC, TV Frohnau, TC Westend 59

**Herren-Verbandsliga I**
Klassensieger GW Nikolassee 2 gegen BTC Gropiusstadt 5:4
Aufsteiger in die Oberliga II
GW Nikolassee 2, BTC Gopiusstadt, SV Berliner Bären 2, Zehlendorf 88
Absteiger in die Verbandsliga II
SC Brandenburg 2, TC Hohengatow, Berl. Schlittschuh-Club 2, BFC Preussen 2

**Herren -Verbandsliga II**
Klassensieger SV Zehl. Wespen 2 gegen TSV Spandau 60 5:4
Aufsteiger in die Verbandsliga I
SV Zehl. Wespen, TSV Spandau 60, Berl. Hockey-Club, Grunewald TC 3
Absteiger in die 1. Klasse
SV Senat, SV Weiß-Blau Allianz, TV Frohnau 2, Tiergarten 2, BFC Preussen 3, Grün-Gold Tempelhof 4, Deutsche Bank 2, TV Frohnau 3

Allen Siegern und Placierten nochmals herzliche Glückwünsche und den Absteigern einen baldigen Wiederaufstieg. Für die laufende Wintersaison allen viel Spaß und Erfolg. Schon heute wünsche ich uns allen eine gute und regenfreie Freiluftsaison 1990. Harald Bortels

# Bericht über die Jungsenioren, Jungseniorinnen, 3. und 4. Herren-Klasse

Ein später Ferienbeginn sollte in diesem Jahr eigentlich Garant dafür sein, daß die Verbandsspiele (einschließlich Klassenmeisterschaft) ohne Aufstellungssorgen ausgetragen werden konnten. Dies ist überwiegend auch der Fall gewesen. Unvermeidlich (oder vielleicht auch nicht?) mußten einige Spiele dennoch in den Ferien ausgetragen werden, und das lag nicht am schlechten Wetter.

Kritisch anzumerken ist hierzu, daß diese Situationen nur durch „Nachlässigkeit" der betreffenden Vereine entstanden sind, in dem die Spielformulare nicht unverzüglich eingereicht wurden. Dadurch konnte nicht zügig weitergespielt werden. In diesem Zusammenhang bitte ich nochmals alle Vereine bzw. deren Sportwarte, für eine umgehende Weiterleitung der Spielformulare an die Geschäftsstelle zu sorgen.

Von diesen Einzelfällen abgesehen, ist die Saison 1989 sehr zufriedenstellend verlaufen. Wieder erfreulich war die weitere Aufwärtsentwicklung bei den Jungsenioren, die dazu führte, daß eine neue Spielklasse (Verbandsliga II) eröffnet wurde.

Die guten Erfolge der letzten Jahre unserer Jungsenioren in der Regionalliga Nord konnten fast bestätigt werden. Leider mußte die Mannschaft von Grün-Weiß Lankwitz den Abstieg in die Oberliga I in Kauf nehmen. Dennoch ist unser Verband überregional sehr gut vertreten.

Sehr erfreut bin ich über den Entschluß von 3 Vereinen (Grün-Weiß Lankwitz, LTTC Rot-Weiß, Siemens TK Blau-Gold), erstmals Jungseniorinnen-Mannschaften zu melden. Es bleibt zu hoffen, daß andere Vereine sich diesen Überlegungen für die nächste Saison anschließen, um auch hier einen steten Aufwärtstrend verzeichnen zu können. Die 3 Vereine spielten in Hin- und Rückrunde den Meister aus. Es siegte Grün-Weiß Lankwitz vor dem LTTC Rot-Weiß und Blau-Gold Siemens.

Nach Abschluß der Verbands- und Klassenmeisterschaftsspiele ergibt sich folgender Stand:

**Jungsenioren**
Berliner Meister Steglitzer TK (Aufsteiger in die Regionalliga Nord II)
Absteiger in die Oberliga II:
TV Frohnau 1, Blau-Weiß Britz 1
Aufsteiger in die Oberliga I:
Weiß-Rot Neukölln 1 (Klassensieger), Hermsdorfer SC 1
Absteiger in die Verbandsliga I:
Tennis-Union 1, Zehlendorfer Wespen 1, Grunewald TC 2, LTTC Rot-Weiß 1
Aufsteiger in die Oberliga II:
Weiße Bären Wannsee 1 (Klassensieger), Rehberge 1, Blau-Gold Steglitz 1, Blau-Weiß 2
Absteiger in die Verbandsliga II:
Steglitzer TK 2, BTC Rot-Gold 1, Charlottenburg Nord 1, VfL Tegel 2
Aufsteiger in die Verbandsliga I:
Hermsdorfer SC 2 (Klassensieger), Berliner Bären 2, Lichtenrade Weiß-Gelb 2, Blau-Weiß Britz 2

**3. Klasse**
Aufsteiger in die 2. Klasse:
BTC Gropiusstadt 3 (Klassensieger), OSC 3, BTTC 5, Rehberge 4, BSC 3, TC Francaise 1, ASC 5, BAT 1
Absteiger in die 4. Klasse:
Grün-Gold 6, Frohnau 4, Berliner Bären 4, Weiße Bären Wannsee 5, Deutsche Bank 4, OSC 4, Hermsdorfer SC 4, Blau-Weiß Britz 4

**4. Klasse**
Aufsteiger in die 3. Klasse:
Kladow 1 (Klassensieger), Gropiusstadt 4, Alemannia 4, Lichterfelde 5, Hohengatow 3, Tempelhofer TC 5, Tempelhofer TC 4, Charlottenburg Nord 1
Keine Absteiger

Bernd Wacker

# Jahresbericht 1989 der Damen VL 1 und der 1. und 2. Klasse der Herren

Wieder ist eine Tennissaison abgeschlossen und trotz des Handicaps, welches uns die Schulverwaltung mit den Sonderferien eingebaut hatte, standen zu Ferienbeginn alle Klassensieger, Auf- und Absteiger fest. Hierfür meinen Dank allen beteiligten Sportwarten und Mannschaftsführern.

Klassensieger der Damenverbandsliga 1 wurde Lankwitz 1.
In die Oberliga 2 aufgestiegen sind:
Rot-Weiß 2, Siemens 1, Lankwitz 1, Sutos 1.
In die Verbandsliga 2 abgestiegen sind:
Rehberge 1, Nikolassee 2, Grün-Gold 2, Berl. Schl. Cl. 2.

Klassensieger der 1. Herrenklasse wurde SCC 2.
In die Verbandsliga 2 aufgestiegen sind:
GWG Tegel 1, Vfl Tegel 1, Lichtenrade 3, Lichtenrade 2, SCC 2, Alemannia 1, Rehberge 1, Bl. Gold Steglitz 2.
In die 1. Herrenklasse abgestiegen sind:
Brandenburg 3, Preussen 4, BfA 1, Westend 2, Siemensstadt 1, TiB 2, Wespen 3, Neukölln 3.

Klassensieger der 2. Herrenklasse wurde Spandau 60 2.
In die 1. Klasse aufgestiegen sind:
Spandau 60 2, Weiß-Gold 1, SHTC 1, OSC 1, Wasserfreunde 2, Gropiusstadt 2, Sutos 4.
In die 3. Klasse abgestiegen sind:
Neukölln 4, GWG Tegel 2, Dahlem 4, VfB Hermsdorf 1, SVR 3, Lichtenrade 5, Senat 2, Mariendorf 3.

Allen Klassensiegern und Aufsteigern herzliche Glückwünsche. Den Absteigern wünsche ich einen baldigen Wiederaufstieg und uns allen eine erfolgreiche Saison 1990. Hergard Zoega

## Neuer Sportwart

Der BTC Grün-Gold hat einen neuen Sportwart. Ab sofort heißt er Horst Engelbrecht, Eschwegering 21, 1000 Berlin 42, Telefon 7 86 55 85

# Jahresbericht über das Lehrwesen

Wie in der Planung vorgesehen, konnte im Berichtszeitraum das gesamte Lehrprogramm abgewickelt werden. Danach fanden folgende Veranstaltungen statt:

22. Fachübungsleiterlehrgang: 18 Teilnehmer

Sichtung für den 23. Fachübungsleiterlehrgang: 43 Teilnehmer

Fortbildungslehrgang für B-Trainer: 26 Teilnehmer

2 Fortbildungslehrgänge für Fachübungsleiter: 42 Teilnehmer

Sichtung für den 5. B-Trainerlehrgang: 10 Teilnehmer

4 Fachübungsleiter nahmen am regionalen B-Trainerlehrgang des Niedersächsischen Tennisverbandes erfolgreich teil und bestanden die Prüfung zum B-Trainer.

Unser Landestrainer, Klaus Eberhard, nahm am A-Trainerlehrgang des DTB teil und qualifizierte sich durch das erreichte Prüfungsergebnis zum A-Trainer.

Im Verbandsbereich sind zur Zeit 185 Fachübungsleiter (davon 154 männliche und 31 weibliche), 46 B-Trainer (davon 39 männliche und 7 weibliche) und 4 A-Trainer (davon 3 männliche und 1 weiblicher) lizensiert.

Nach wie vor ist der Anteil der Teilnehmer, die bei Sichtung und Prüfung den Anforderungen nicht entsprechen, sehr hoch. Für den Bereich der Sichtung kann festgestellt werden, daß die Vereine immer wieder Anwärter melden, die in der Schlagtechnik nicht den geforderten Ansprüchen gerecht werden. Es wäre wünschenswert, wenn künftig nur solche Bewerber gemeldet werden, die auf Grund ihres Schlagrepertoires auch Aussicht auf ein erfolgreiches Abschneiden bei der Sichtung haben.

Die Sitzungen der Lehrkommission des DTB wurden von mir ebenso besucht wie der ITF-Kongreß in Garmisch-Partenkirchen.

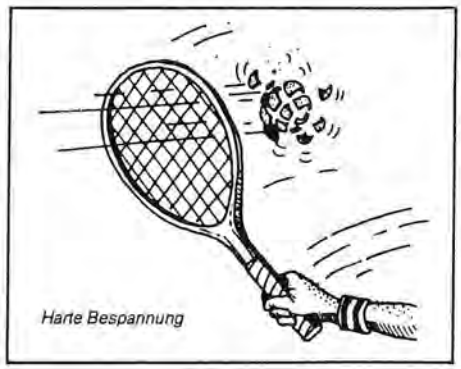
Auf dem Symposium des DTB „Tennistaktik und Tennistraining" war Berlin durch den Landestrainer und durch den Leiter der tennispraktischen Ausbildung, Rüdiger John, vertreten.

Markus Hornig wurde 1989 neu in das Lehrteam berufen.

Es kann festgestellt werden, daß auch 1989 die erfolgreiche Aus- und Fortbildung der Berliner Tennistrainer sich kontinuierlich weiterentwickelt hat

Unterstützt wurde meine Arbeit durch Frau Steden, Frau Apfel und Herrn Esser von der Geschäftsstelle sowie von den Mitgliedern des Lehrteams, den Herren John, Dr. Scholz, Dr. Kmieciak, Eberhard und Hornig. Für die stetige Einsatzbereitschaft bedanke ich mich herzlich und hoffe auf weitere Unterstützung.

Günther Holzwarth, Verbandslehrwart



*Harte Bespannung*

# Problemloser Supersommer

Ein Supersommer, keine Proteste, so lasse ich mir die Arbeit gefallen. Die Stellung der einzelnen Vereine in den Gruppen wurde wieder von der Gechäftsstelle genauestens mitgeteilt.

Ich will in diesem Jahr über einen anderen Punkt reden, der die Stellung der unteren Damen-Klassen betrifft.

Warum gibt es in der 2. Damenklasse mehr und mehr Fünfergruppen? Vor einigen Jahren, als die Sechsergruppen eingeführt wurden, hatte ich in der 1. Klasse 8 x 6 Mannschaften, in der 2. Klasse das gleiche und sogar noch ca. 10 Mannschaften in der 3. Klasse. Letztere wurde schon bald abgeschafft.

Von den 48 Mannschaften der 2. Klasse hatte ich 1989 noch ganze 43, die in nur 3 x 6 und 5 x 5 Mannschaften je Gruppe spielen konnten.

Wenn heute mit mehr Sechsermannschaften gespielt weden soll, muß in der 2. Klasse der Klassenmeister wegfallen und der § 2 der WSO für die Damen der 2. Klasse geändert werden.

Die Einführung der Jungseniorinnen gibt hoffentlich keinen weiteren Einbruch in die unteren Klassen.

Wo bleiben unsere Jugendlichen? Haben sie für die Damenmannschaften keine Lust mehr?

Über dieses Problem, das die unteren Damenklassen betrifft, mußte ich mal sprechen.

Ich wünsche mir für 1990 eine volle 2. Damenklasse, d.h. 48 Mannschaften.

Ein sonniges 1990 wünscht allen

Elisabeth Titz


Markgräfler Weinhandlung GmbH

*KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 6, ECKE SCHUSTEHRUSSTR.*
*1000 BERLIN 10, TELEFON 341 90 79*
*MONTAG-FREITAG 10.00-18.30, SONNABEND 10.00-14.00*

Badische Weine - Sekt und Spirituosen

ERZEUGERABFÜLLUNG BADISCHER WINZERGENOSSENSCHAFTEN

## Gelungener „Ersatz“

*„Ich war angenehm überrascht über den Ballsaal und überhaupt die ganze Aufteilung der Räumlichkeiten. Schade nur, daß ich die Bar im letzten Raum erst so spät entdeckt habe“, so erklärte mir ein Besucher des Berliner Tennisballes. Und wirklich, es war nett, auch wenn der Besuch etwas zu wünschen ließ. Ging man vielleicht in Berliner Tenniskreisen lieber zum Tuntenball? Selbst schuld, denn der Jubiläums-Tennisball bot nicht nur excellente Musik und sehr schön ausgestattete Räumlichkeiten, er bot darüber hinaus auch noch eine Riesentombola mit zwei Seat-Autos, einem BMW-Motorrad, mehreren Reisen und vielen vielen Sachpreisen. Am Angebot kann es also wirklich nicht gelegen haben, daß eigentlich weniger Ballgäste als erwartet den Weg in die Ball-Messehalle fanden. War es die Angst vor der Ungewißheit, was einen in dem Ersatzballsaal erwarten würde? — Oder sollte man den Ball irgendwie anders aufziehen? Wie kann man das Fest eventuell noch attraktiver machen? Teilen Sie Ihre Vorschläge doch einfach dem Tennis-Verband oder aber dem Berliner Tennisblatt mit. Sie werden bestimmt in die Überlegungen für den nächsten Tennisball mit einfließen.*

*Jürgen Dechsling*

# Schnapp
# vo
# Ber
# Tenn

# schüsse
# m
# ner
# sball

## Bericht des Seniorensportwartes

# Große Erfolge im Berliner Seniorentennis

Natürlich ist mit diesen überragenden Ergebnissen der Weltmeister der Senioren 1989, Harald Elschenbroich (LTTC Rot-Weiß), ganz eng verbunden. Harald entschloß sich, 1989 etwas intensiver wieder in das Turniertennis einzusteigen, und die Erfolge gaben dem ehemaligen Davis-Cup-Spieler recht:

— Deutscher Meister der Senioren in Bad Neuenahr
— Deutscher Mannschaftsmeister mit der Großen Schomburgkmannschaft in Berlin
— Vizemeister mit der Vertretung des DTB beim Dubler-Cup in Brasilien
— Weltmeister der Senioren in Chile

Zu diesen hervorragenden Leistungen einen besonders herzlichen Glückwunsch!

Nach fast einem Vierteljahrhundert gewann die Berliner Seniorenauswahl nach 1964 und 1965 die dritte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Senioren mit Erfolgen von 5:1 gegen Bayern und im Finale 5:4 gegen den Niederrhein.

Sehr erfreulich war auch der Aufstieg der Seniorinnen bei den Großen Walther-Rosenthal-Spielen aus der Gruppe C in die Gruppe B mit Erfolgen von 9:0 gegen das Saarland und im Endspiel mit 6:3 gegen Baden.

Die Senioren der AK II spielten in Hamburg die noch inoffiziellen (ab 1990 offiziellen!) Großen Spiele gegen Hamburg 3:6 und gegen Niedersachsen 5:4.

Die Berliner Ranglistenspieler beteiligten sich an allen wichtigen Turnieren, die 1989 im Bereich des DTB stattfanden. Es wurden teilweise sehr gute Plazierungen erreicht. Hier verweise ich auf die Berichte im Berliner Tennisblatt.

Der TC Grün-Weiß Lankwitz hat zum zweitenmal ein Senioren-Einladungsturnier ausgetragen, das dem Gedächtnis an Walther Rosenthal gewidmet ist. Zahlreiche Spieler der Deutschen Rangliste boten gutes Tennis, der Sieger hieß Harald Elschenbroich.

Viel Freude hatten die Senioren AK I und AK II beim traditionellen Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier für Seniorendoppel.

Die 6. Berliner Hallenmeisterschaften AK I und II fanden im Februar in der Halle der Vereine BSV, BSC und SV Senat statt. In den Altersklassen I gewannen Sylvia Bauwens und Carsten Keller, in der Altersklasse II Jürgen Thron.

Die 42. Berliner Seniorenmeisterschaften wurden zum 23. Male auf der Anlage des BSV ausgetragen. In fünf Altersklassen spielten etwa 200 Senioren um die verschiedenen Titel. In der Altersklasse I gewannen Sylvia Bauwens und Erhard Jung.

261 Seniorenmannschaften nahmen 1989 an den Verbandsspielen teil. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Steigerung von 15 Mannschaften. Berliner Mannschaftsmeister bei den Seniorinnen wurde der TC Blau-Weiß, bei den Senioren der LTTC Rot-Weiß.

Beide Vereine spielten bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften mit unterschiedlichem Erfolg. Die Blau-Weißen Seniorinnen unterlagen in der Vorrunde Grün-Weiß Mannheim mit 4:5, die Rot-Weißen Senioren erreichten wie im Vorjahr das Endspiel, unterlagen abermals dem Rochusclub Düsseldorf mit 4:5.

Kritik geübt werden muß zum wiederholten Male an der Einsendung der Spielformulare der Berliner Verbandsspiele an die Geschäftsstelle des Verbandes gemäß § 17 der Wettspielordnung. Eine korrekte Überwachung des Spielbetriebs ist nicht möglich, wenn Spielformulare erst nach drei Wochen oder überhaupt nicht eingesandt werden.


**TENNISUNIVERSITY I**
Teaching and Coaching of Tennis

*"Dennis Van der Meer is the No. 1 tennis teacher in the world. His innovative techniques have influenced the entire teaching world."*
**– Billie Jean King –**

**Erwerben Sie die Profi-Trainer-Lizenz bei DENNIS VAN der MEER Anerkannt vom VDT seit 1989.**

**tennis-college worpswede**
Anmeldung: ☎ 0 47 92-5 06
Jan. 8.-13. 1990 · 50 Std. = $986

Das Unterrichtsprogramm umfaßt u. a.:
— Einzeltraining
— Aufbau eines Wochenkurses
— Drillübungen und Matchsituationen
— Die Arbeitsweise in einem Tennisclub
— Der Einsatz von Medien, Video Tapes, Tennis-Computern, Ballmaschinen etc.
— Organisation von Turnieren
— Tennis-Kinderprogramm


Die Berliner Rangliste zu erstellen ist jedes Jahr ein besonderes Geduldsspiel. Ergebnisse der Ranglistenspieler untereinander sind wenig vorhanden. Die Ergebnisse des Nord- und Südturniers konnten nicht berücksichtigt werden, da die Vereine die Ergebnisse nicht eingereicht haben.

Das Mitspielen bei den Meisterschaften ist von Vorteil. Vorrang bei der Plazierung der Berliner Rangliste hat die Plazierung der Deutschen Rangliste.

Den diesjährigen Meistern, aber auch allen Klassensiegern sowie allen Spielerinnen und Spielern, die auf in- und ausländischen Turnieren erfolgreich waren, gelten nochmals meine herzlichen Glückwünsche.

Mein Dank gilt auch Frau Inge Kubina für die Betreuung der Auswahl der Berliner Seniorinnen, Herrn Werner Schmid für die Kontrolle der Verbandsspielformulare sowie der Geschäftstelle für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der Berliner Seniorengemeinde ein glückliches Jahr 1990.

Wolfgang Haase, Seniorensportwart

## Turniertermine 1990 (Senioren/Seniorinnen)

| | |
|---|---|
| 14. 1.—20. 1. | Halle: Europameisterschaften Seefeld |
| 15. 1.—21. 1. | Halle: Berliner Seniorenmeisterschaften — BSV, BSC, SV Senat |
| 29. 1.— 4. 2. | Halle: Deutsche Seniorenmeisterschaften — Essen |
| 23. 2.—25. 2. | Norddeutsche Seniorenmeisterschaften — Celle |
| 26. 5.— 3. 6. | Weltmeisterschaften in Umag/Jugoslawien |
| 3. 6.—10. 6. | Europameisterschaften Baden-Baden AK I und II<br>Pörtschach ab AK III |
| 10. 6.—16. 6. | Austria-Cup, Senioren 55+<br>Dubler-Cup, Senioren 45+ |
| 25. 7.— 5. 8. | Deutsche Seniorenmeisterschaften — Bad Neuenahr |
| 25. 8.—26. 8. | Vorrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften |
| 1. 9.— 2. 9. | Große Schomburgkspiele (in Bayern)<br>Große W.-Rosenthalspiele (in Berlin) |
| 15. 9. | Endrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften |

# Schultennis Jahresbericht 1989

Das herausragende Ereignis der diesjährigen Saison im Bereich Schultennis war die feste Verankerung des „Sportspiels Tennis" im Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA. Durch die Möglichkeit, alle Spiele auf der Anlage des Tennis-Clubs 1899 e.V. Blau-Weiß austragen zu dürfen, ergaben sich Perspektiven, die ergänzt durch eine exakte Organisation der Herren Roßdeutscher, Huber und Esser, begünstigt duch ein strahlendes Tenniswetter, zu einer Veranstaltung beitrugen, deren Resonanz bei Teilnehmern und Gästen als äußerst positiv zu werten war.

Berlin, vertreten durch die Mannschaften der Hildegard-Wegscheider-Oberschule (Jg u.Mä), der Ulrich-von-Hutten-Oberschule (Mä) und des Ev. Gymnasiums zum Grauen Kloster (Jg), konnte bei den Mädchen den 8. und 9., bei den Jungen den11. und 12. Platz erreichen. Im Vergleich zum Demonstrationsturnier 1986 ist eine erfreuliche Leistungssteigerung erkennbar, da mehrnals sehr knappe Entscheidungen für die Endergebnisse ausschlaggebend waren.

Zur allgemeinen Entwicklung des Schultennis in Berlin wäre zu sagen, daß der Trend in allen Bereichen positive Tendenzen aufzuweisen hat. So konnte die im Vorjahr sich abzeichnende Dezentralisierung der Austragunsorte der Rundenspiele, ermöglicht durch das Entgegenkommen vieler Berliner Tennisvereine, erweitert werden, so daß unter der souveränen und flexiblen Leitung der Damen Maris Pfau und Karin Rohr ein einwandfreier Verlauf der Durchführung gewährleistet war.

Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften entsprachen in etwa der Kapazität des Vorjahres, konnten aber im Bereich der Grundschule eine erfreuliche Erweiterung erfahren. Es ist zu hoffen, daß diese Entwicklung anhält, da einige Projekte des Bereichs KOOPERATION SCHULE/VEREIN angelaufen sind, deren Aktionen eine erhöhte Aktivierung der Jüngeren im Hinblick auf das Tennisspiel versprechen.

Um eine effektive Fortführung dieser Versuche zu gewährleisten, wäre eine Auswertung und ein Vergleich der unterschiedlichen Ansätze, Organisationsformen und Inhalte nützlich und wünschenswert.

Ein sich bereits jetzt abzeichnendes Problem ist in der Betreuung, Förderung und Integration begabter Kinder zu sehen, deren Eltern nur passiv dem Tennisclub angehören. Es wäre hilfreich, über entsprechende Möglichkeiten einer Lösung und deren Realisierung nachzudenken.

Im Wahlfach Sport der Grundschulen und der Sek. I sowie in der Sek. II ist Tennis im Angebot und wurde entsprechend der Nachfrage, unter Berücksichtigung räumlicher Gegebenheiten, ausgeschrieben und durchgeführt.

Die Überarbeitung und Ergänzung der Rahmenrichtlinien ist abgeschlossen und wird zur Zeit von der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport überprüft.

Das Fortbildungsangebot für Tennis wurde auch 1989 im Rahmen der Weiterbildung für Lehrer übernommen und realisiert. Bei Inhalt und Schwerpunktsetzung fanden schulrelevante Aspekte Berücksichtigung.

Das Projekt einer Ausbildung, ausschließlich für die Arbeit in der Schule konzipiert, von Herrn Holzwarth entwikkelt, konnte jedoch bisher noch nicht mit verantwortlichen Stellen der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport ausreichend diskutiert werden.

Abschließend gilt mein aufrichtiger Dank allen denen, die durch ihre Mitarbeit, ihr Engagement, ihr Verständnis und ihre Hilfe die Aktionen im Schultennis ermöglichten und förderten. Ich möchte darum bitten, dem Ressort Schultennis auch weiterhin die bisherige Unterstützung zu gewähren. Karola Meyer-Ziegler

Lohmüller
Immobilien/Verwaltg. seit 1950

**In Berlin zuhause:**
Wir kennen den Markt
RDM

**Im 40sten Jahr erfolgreich tätig:**
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig**

**Erfahrenes, junges Team:**
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen

**Miethäuser, Ein- u. Mehrfamilienhäuser**
**Villen, Eigentumswohnungen**
**Miethausverwaltung – WEG-Verwaltung**

**Kurt Lohmüller-Immobilien**
**Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15**
**Telefon 8 83 50 22**

## Auflistung der stattgefundenen Aktivitäten

1. **Durchführung der Tennis-Rundenspiele der Berliner Schulen**
   Anzahl der teilnehmenden Mannschaften 63
   Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen 315
2. **Kursangebot in der Sekundarstufe II**
   Anzahl der durchgeführten Grundkurse 23
   Anzahl der durchgeführten Leistungskurse 7
   durchschnittliche Teilnehmerzahl 14
3. **Neigungsgruppen u. Arbeitsgemeinschaften der Sek. I u. II**
   Anzahl 48
   durchschnittliche Teilnehmerzahl 16
4. **Neigungsgruppen in den Grundschulen**
   Anzahl der Neigungsgruppen Tennis 12
   Anzahl der Neigungsgruppen Mini-Tennis 8
   durchschnittliche Teilnehmerzahl 16
   Außerdem fanden im obligatorischen Sportunterricht Aktivitäten im Mini-Tennis statt.
   Mehrere unterschiedliche Projekte zur Intensivierung des Tennisspiels in der Grundschule wurden in Zusammenarbeit zwischen Tennisverein und Schule angeboten und realisiert.
5. **Lehrerfortbildung**
   3 Lehrgänge (Tennis I/II — 10 Doppelstunden)
   1 Lehrgang (Tennis III — 10 Doppelstunden)
   durchschnittliche Teilnehmerzahl 18
6. **Im Pflichtwahlfach Sport (Sek. I u. Grundschulen) ist Tennis wählbar.**
7. **Bundeswettbewerb der Schulen: JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA**
   Anzahl der teilnehmenden Mannschaften 4

**Statistikbogen — Schulsportliches Wettkampfprogramm 1989**

| Wettk.-/Altersklasse Jahrgang | Erst- und zweitplazierte Schulen/Ort (1. = Jungen/2. = Mädchen) | Anzahl der Mannschaften | a) Turnierleiter b) Tennisanlage |
|---|---|---|---|
| I (A) 71 u. j. | 1. C.-F.-v.-Siemens-OS F.-Engels-OS 2. Schadow-OS Ev. Gymnasium z. Gr. Kloster | insg. 13 | Frau Maris Pfau Frau Karin Rohr |
| II (A) 73 u. j. | 1. U.-v.-Hutten-OS A.-Schweitzer-OS 2. G.-v.-Bülow-OS B.-v.-Suttner-OS | insg. 12 | Anlagen des BSV, BSC, SV Senat und andere vereinseigene Plätze |
| III (A) 75—78 | 1. Ev. Gymnasium z. Gr. Kloster H.-Wegscheider-OS 2. Schadow-OS H.-Wegscheider-OS | insg. 12 | |
| I B 71 u. j. | 1. H.-Gaudig-OS B.-v.-Suttner-OS 2. Kopernikus-OS Zuckmayer-OS | insg. 8 | |
| II (B) 73 u. j. | 1. Robert-Koch-OS Kopernikus-OS 2. Marie-Curie-OS Heinrich-Heine-OS | insg. 11 | |
| III (B) 75 u. j. | 1. Marienburg-OS Rüttli-OS | insg. 2 | |
| IV (Grdsch.) 76 u. j. | 1. B.-H.-Bürgel-GS GS Tempelhofer Feld 2. Malteser-GS Steinwald-GS | insg. 5 | |
| | | Total 63 | |

Klasse B: Schüler/innen, die keinem Verein angehören.

## Beim Davis-Cup freier Kartenverkauf

„Auch künftig wird es bei Daviscup-Heimspielen einen freien Kartenverkauf geben. Tennis ist Volks- und Breitensport. Daher darf das Sportpublikum auf keinen Fall ausgeschlossen werden."

Mit dieser Aussage reagierte der Präsident des Deutschen Tennisbundes, Dr. Claus Stauder, auf ein Statement des DTB-Beraters, Ion Tiriac, der sich in einem Interview der Zeitschrift „Tennis-Magazin" dafür ausgesprochen hatte, Daviscup-Karten künftig nur noch an Sponsoren und Verbände zu vergeben.

„Herr Tiriac ist als Marketing-Berater dafür zuständig, nach optimalen Möglichkeiten der Vermarktung zu suchen und dem Präsidium entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Das ist in diesem Falle nicht geschehen. Das Präsidium würde einem solchen Vorschlag nie zustimmen," erklärte Dr. Stauder.

Allerdings stehen bei so attraktiven Heimspielen wie beim Halbfinale gegen die USA oder beim Finale gegen Schweden immer viel zu wenig Karten zur Verfügung. Deshalb war es dem DTB wichtig, durch den Abschluß des Vertrages mit den öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten bei den Daviscup-Heimspielen für eine optimale Abdeckung zu sorgen.

**...wenn zu Ihren Gästen und Kunden** aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

**ANZEIGEN-GERLACH**
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

## Jahresbericht über das Schiedsrichterwesen

# Trend positiv?

*Hartmut Kneiseler*

Vergleicht man die Jahresberichte über das Schiedsrichterwesen der Jahre 1985—1988, so ist ein einheitlicher Tenor herauszulesen: Die Berliner Schiedsrichtervereinigung benötigt dringend Nachwuchs, um den ständig wachsenden Aufgaben gerecht zu werden.

Im Rückblick auf das Jahr 1989 kann von einer leichten Steigerung der Schiedsrichtergewinnung gesprochen werden. Sicher bewegt sich die Zahl der neu ausgebildeten Schiedsrichter nicht in utopischen Zahlen, jedoch müssen die „Neuen", im Vergleich zu den vergangenen Jahren, ihre Schiedsrichtertätigkeit im Verein weiter verbessern. Auch die immer weiter gestiegenen Aufgaben für unsere Stuhlschiedsrichter konnten auf einen etwas größeren Personenkreis verteilt werden.

Ein weiteres Plus, was einem großen Teil der seit diesem Jahr tätigen Schiedsrichter angerechnet werden muß, ist die Bereitschaft zum wirklichen Schiedsen. In den zurückliegenden Jahren wurde eine Vielzahl von Schiedsrichtern „nur" für den Damen-Grand-Prix ausgebildet und dann kaum wieder gesehen. Obwohl der Trend positiv ist und somit die jahrelangen Bemühungen des Vorstandes der Schiedsrichtervereinigung Früchte getragen haben, darf man insgesamt noch nicht zufrieden sein.

Ich rufe hiermit erneut die aktiven Tennisspieler auf, sich für eine aufbauende Schiedsrichtertätigkeit zu entscheiden und sich bei Hartmut Kneiseler, Mörchinger Str. 20, 1000 Berlin 37, schriftlich zu bewerben.

Folgende Entwicklungsstufen sind möglich:

— B-Schiedsrichter
— A-Schiedsrichter
— Oberschiedsrichter

Ich kann mir auch vorstellen, daß die Lust vieler Tennisspieler, als Schiedsrichter tätig zu sein, steigen würde, wenn unsere Regionalligaspieler und andere zur Berliner Spitze gehörenden Spieler etwas mehr Fairneß gegenüber den im Amt befindlichen Schiedsrichtern üben würden. Es gehört oftmals ein ganz schön „dickes Fell" dazu, um die Anschuldigungen von Spielern gegenüber den Schiedsrichtern zu ertragen.

Bei den Spielen der Bundesliga kann man bezugnehmend auf die hinter uns liegende Sommersaison von einer guten Entwicklung sprechen. Die getroffenen Entscheidungen der A-Schiedsrichter und der Linienrichter wurden zumindest von den Rot-Weiß-Spielern bis auf ganz wenige Ausnahmen akzeptiert. Die vom DTB eingesetzten Oberschiedsrichter wurden nur in ganz seltenen Fällen zum „Tatort" gerufen.

Große Kopfschmerzen bereitete unseren Schiedsrichtern die Anwendung des vom DTB erlassenen Verhaltenskodex im Bundesligabereich und im Bereich des Berliner Tennisverbandes. Die Oberschiedsrichter und die Schiedsrichter der SRV hatten oft den Eindruck, das die Bundesliga- und Regionalligaspieler


VOLL IM TREND

OPEL – DIE MOBILE VIELFALT

GEREGELTER KATALYSATOR SERIENMÄSSIG

Corsa, Kadett, Vectra, Omega, Senator – modernste Automobil-Konzepte in jeder Klasse. Jung, dynamisch, sportlich, leistungsorientiert. Im Auto-Design der 90er Jahre. Ausgestattet mit richtungsweisender Motor- und Fahrwerkstechnik. Serienmäßig mit Kat. Opel – die mobile Vielfalt. Überzeugen Sie sich. Bei uns.

OPEL ...bärig stark fiesse Seesener Str. 58-59 Berlin 31. Neu: Verkauf auf 2 Etagen, im Autohaus der Zukunft • Und: S-Bhf. Halensee, Kurfürstendamm ☎ 8960910 Donnerstags bis 20.30 Uhr geöffnet. Auch Teile-u. Zubehör

zwar von der Existenz des Verhaltenskodex des DTB wissen, aber den tatsächlichen Inhalt der Paragraphen kaum oder überhaupt nicht kennen.

Da der Verhaltenskodex bei den Bundesligaspielen und bei einer Vielzahl von Berliner Tennisturnieren angewendet wird, sollten sich die Sporwarte aller Berliner Tennisclubs bemühen, den Verhaltenskodex zumindestens den Leistungsträgern nahezubringen. Diese empfohlene Aktivität würde in Zukunft zu einem wesentlich besseren Verständnis zwischen Spielern und Schiedsrichtern führen, was nach meiner Meinung in beiderseitigem Interesse liegen sollte. So möchte ich dann der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Zusammenarbeit nur noch besser werden kann.

Für die Unterstützung durch den Berliner Tennis-Verband sowie den LTTC Rot-Weiß und den TC Blau-Weiß, die nach wie vor auch eine Vielzahl von Schiedsrichtern stellen, bedankt sich die Schiedsrichtervereinigung.

Darüber hinaus sei allen Beteiligten, die zum Erfolg unserer Arbeit im Jahr 1989 beigetragen haben, Dank gesagt.

Für das Jahr 1990 wünsche ich allen Tennisspielern des BTV sowie allen Schiedsrichtern und Oberschiedsrichtern viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Hartmut Kneiseler

# Es besteht Anlaß zur Hoffnung
# Bericht über das Jugendtennis 1989

Die Mädchen- und Jungenverbandsspiele konnten in diesem Jahr — wie geplant — vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Erfreulicherweise gab es nur ganz wenige Beanstandungen bei der Aufstellung der Mannschaften nach der Spielstärke, die aber nach Rücksprachen geregelt werden konnten.

Weniger erfreulich — und völlig dem Sinn der Verbandsspiele widersprechend — schenken einige Vereine, bei klaren Ergebnissen nach den Einzelspielen, sich gegenseitig die Doppel. Wann und wo können unsere Mädchen und Jungen das Doppelspiel mehr spielen und lernen als bei den Verbandsspielen. Dies gilt auch für die Pokalspiele.

Die Juniorinnen der Zehlendorfer Wespen konnten erneut den Titel „Berliner Mannschaftsmeister 1989" erringen.

Klassensieger der Juniorinnen-Verbandsliga wurde der BSV 92 und in der 1. Klasse war die erste Mannschaft der Weißen Bären erfolgreich.

Bei den Vierermannschaften der Juniorinnen gewann die Mannschaft vom TSV Wedding.

Berliner Mannschaftsmeister 1989 der Junioren wurde der BSV 92.

In der Juniorenverbandsliga wurde der TC Blau-Weiß Klassensieger; in der 1. Klasse die zweite Mannschaft des BTTC und in der 2. Klasse Gropiusstadt.

Klassensieger bei unseren Jüngsten wurden: Bambini 1. Mannschaften: LTTC Rot-Weiß; Bambini untere Mannschaften: TC Weiß-Gelb Lichtenrade.

Um den Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokal kämpften 31 Mädchen- und Jungenmannschaften. Dies ist eine erfreuliche leichte Steigerung zum Vorjahr.

Den Cilly-Aussem-Pokal gewannen die Mädchen der Zehlendorfer Wespen durch einen 2:1-Erfolg über die Mädchen des SCC. Es war die gleiche Finalpaarung wie 1988.

Erstmals gewann die Jungenmannschaft des TC Weiß-Gelb Lichtenrade den Harry-Schwenker-Pokal. Im Finale bezwangen sie die Mannschaft des LTTC Rot-Weiß mit 2,0.

Im Berliner Tennisblatt wurde ausführlich über die Berliner Hallen- und Freiluftjugendmeisterschaften 1989 berichtet. Aber an dieser Stelle möchte ich noch einmal die Titelträger nennen:

**Jugendhallenmeisterschaften:**
Juniorinnen
AK 1: Anke Lerch (Zehlendorfer Wespen)
AK 2: Inga Möller (Zehlendorfer Wespen)
AK 3: Sara Salam (Zehlendorfer Wespen)
AK 4: Natascha Keller (LTTC Rot-Weiß)
Junioren
AK 1: Sven Mielenz (GW Nikolassee)
AK 2: Andreas Strauchmann (WG Lichtenrade)
AK 3: Benjamin Bröder (WG Lichtenrade)
AK 4: Julius Emmerich (GG Tempelhof)

**Jugend-Freiluftmeisterschaften:**
Juniorinnenmeisterin: Agata Werblinska (Sutos)
AK 2: Christiane Stahl (SCC)
AK 3: Julia Kowalski (Zehlendorfer Wespen)
AK 4: Natascha Keller (LTTC Rot-Weiß)
Juniorinnen-Doppel: AK 1/2: Ursula Dota/Agata Werblinska (ASC/Sutos)
AK 3/4: Anja Eyb/Sandra Ulrich (WR Neukölln/Lichtenrade)
Juniorenmeister: Christopher Sixtus (TC Blau-Weiß)
AK 2: Andreas Strauchmann (WG Lichtenrade)
AK 3: Markus Nickel (Gropiusstadt)
AK 4: Jaska Krüger (Berliner Schlittschuh-Club)
Junioren-Doppel: AK 1/2: Gabriel Czoba/Oliver Huth (ASC/LTTC Rot-Weiß)
AK 3/4: Benjamin Bröder/Markus Nickel (Lichtenrade/Gropiusstadt)

Die Deutschen Jugendhallen- und Freiluftmeisterschaften 1989 brachten für den BTV durch unsere Mädchen Katharina Duell (LTTC Rot-Weiß), Carolin Franzke (TC Blau-Weiß) und Stefanie Gehrke (WG Lichtenrade) hervorragende Erfolge.

Katharina wurde in Oldenburg Deutsche Juniorinnenmeisterin 1989 (Freiluft). Ein toller Erfolg, der in den ersten Runden schwer erkämpft werden mußte. Das Finale gewann Katharina in zwei Sätzen gegen K. Oeljeklaus (Westfalen).

Carolin im Einzel und Stefanie im Doppel errangen bei den deutschen Jugendhallenmeisterschaften 1989 jeweils 3. Plätze. Im Einzel verlor Carolin nach hartem Kampf gegen die spätere Siegerin Anouschka Popp 3:6, 6:7. Stefanie verlor mit ihrer Partnerin Michaela Seibold in drei Sätzen 6:2, 3:6, 3:6 gegen die späteren Siegerinnen Meyer/Wächtershauser. Allen drei Mädchen meinen Dank für ihren Einsatz und herzlichen Glückwunsch zu den Erfolgen.

Bei der Mannschaftsweltmeisterschaft der Mädchen unter 16 Jahre gehörte Katharina Duell zum DTB-Team. Sie wurde in allen Spielen eingesetzt und errang mit ihren Mannschaftskameradinnen Anke Huber und Maja Zivec die Weltmeisterschaft. Herzlichen Glückwunsch.

An den Norddeutschen Jugendmeisterschaften AK 3/4 nahmen für den BTV 2 Mädchen und 8 Jungen teil. Für unsere junge Mannschaft hingen diesmal die Trauben sehr hoch. St. Gehrke, S. Salam und J. Emmerich erreichten das Viertelfinale und J. Krüger gewann die B-Runden.

Die Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin — traditionsgemäß vom LTTC Rot-Weiß ausgerichtet — brachten wieder sehr gutes Jugendtennis. Bei der starken in- und ausländischen Konkurrenz konnten die Berliner Mädchen und Jungen Achtungserfolge erzielen.

Das Internationale Jugendturnier des ASC Spandau, der Air-Berlin-Cup der SV Reinickendorf sowie das Jüngstenturnier des TC Lichterfelde sind aus dem Berliner Jugendtennis nicht mehr wegzudenken. Hervorzuheben ist bei all diesen Turnieren das starke persönliche Engagement der Verantwortlichen und die dadurch immer stärker werdenden Teilnehmerfelder. Berichte und Ergebnisse fanden Würdigung in der Presse.

Der alljährlich zu vergebende Bruckmann-Pokal — eine Auszeichnung für den Verein, der in allen Jugendwettbe-

werben die besten Ergebnisse erzielt — wurde 1989 mit knappstem Vorsprung vom LTTC Rot-Weiß gewonnen.

Wie in jedem Jahr nahm der Berliner Tennis-Verband auch 1989 wieder an zahlreichen Turnieren in der Bundesrepublik teil. Hier sammelten unsere Mädchen und Jungen nicht nur wervolle Turniererfahrungen sondern erzielten auch sehr gute Ergebnisse. In Ahrensburg gewann St. Gehrke das Finale. S. Lehmann erreichte den 2. Platz und A. Strauchmann konnte sich als Ungesetzter in seiner Altersklasse ebenfalls den 2. Platz sichern.

In den Doppelkonkurrenzen gewannen St. Gehrke/Ch. Stahl und A. Strauchmann/G. Busch (Bremen). Jeweils 2. Plätze errangen S. Lehmann/R. Schönherr und S. Ulrich/S. Salam.

Beim Bremen-Cup gewann St. Gehrke das Finale in 3 Sätzen.

Der Sharp-Cup in Hamburg war als letzte Station noch einmal sehr erfolgreich für den BTV. St. Gehrke und S. Lehmann verloren erst nach hartem Kampf im Finale. St. Gehrke/S. Ulrich und S. Lehmann/R. Schönherr gewannen jeweils die Doppelkonkurrenz.

Timo Fleischfresser (Berliner Bären) gewann in Fallersleben die Altersklasse 5. Ferner erreichte Timo beim Nationalen Deutschen Jüngstenturnier das Halbfinale. Das Bremer Ferienturnier wurde in der AK 4 von J. Emmerich gewonnen. Meinen herzlichen Glückwunsch an die Sieger und Plazierten.

In den Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spielen im DTB-Bereich sowie im DTB Jugend-Cup (AK 1) konnten sich unsere Mannschaften nicht plazieren.

Der Verbandskader umfaßt 20 Mädchen und Jungen. Hinzu kommen die Kinder in den zwei Stützpunkten. Die Trainingsarbeit leitet Verbandstrainer Klaus Eberhard sowie Barbara Ritter und Markus Hornig.

Allen Genannten und den Stützpunkttrainern danke ich für die geleistete Arbeit. Der Berliner Tennis-Verband dankt herzlich den Vereinen, die Jugendveranstaltungen durchgeführt haben. Mein persönlicher Dank gilt der Geschäftsstelle des BTV, der Jugendkommission und allen Damen und Herren, die mir bei der Jugendarbeit geholfen haben.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1990.

Karl Marlinghaus, Verbandsjugendwart

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Herren

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | (3) | Zoecke, Markus | 68 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 2 | (4) | Loddenkemper, Florian | 70 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 3 | (B 7) | Dallwitz, Stefan | 64 | Grün-Gold Berlin |
| 4 | (–) | Rieker, Frank | 67 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 5 | (13) | Patzke, Marc | 70 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 6 | (8) | Lamprecht, Andreas | 67 | SV „Berliner Bären" |
| 7 | (–) | Lampe, Lars | 72 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 8 | (6) | Hingst, Dietmar | 67 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 9 | (9) | Gudde, Marcus | 66 | Berliner Schlittschuh-Club |
| 10 | (11) | Loddenkemper, Christoph | 66 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 11 | (A 7) | Wolter, Dietrich | 66 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 12 | (–) | Schönborner, Ingo | 69 | SV „Berliner Bären" |
| 13 | (–) | Huth, Oliver | 71 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 14 | (14) | Suworow, Marco | 64 | Grün-Weiß Nikolassee |
| 15 | (33) | Blömeke, Christopher | 69 | Berliner Schlittschuh-Club |
| 16 | (15) | Hecht, Oliver | 65 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 17 | (–) | Sixtus, Christopher | 72 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 18 | (–) | Lampe, Dirk | 67 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 19 | (–) | Mielenz, Sven | 71 | GW Nikolassee |
| 20 | (19) | Süssbier, Bernd | 61 | TK Blau-Gold Steglitz |
| 21 | (31) | Todorovic, Ivan | 66 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 22 | (25) | Dargatz, Sven | 68 | TC SCC |
| 23 | (A 11) | Dallwitz, Christian | | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 24 | (26) | Dörr, Wolfgang | 66 | BTTC Grün-Weiß |
| 25 | (24) | Fischer, Christian | 65 | BTTC Grün-Weiß |
| 26 | (49) | Bellaire, Günter | 61 | TC Tiergarten |
| 27 | (17) | Schiller, Guido | 64 | TK Blau-Gold Steglitz |
| 28 | (–) | Awosusi, Mike | 70 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 29 | (20) | Vömel, Marc | 61 | Grün-Weiß Nikolassee |
| 30 | (36) | Mielich, Renald | 62 | SV „Berliner Bären" |
| 31 | (–) | Lierhaus, Tommy | | Grün-Gold Tempelhof |
| 32 | (40) | Hegerl, Dr., Ulrich | 63 | Dahlemer TC |
| 33 | (–) | Steiof, Markus | 69 | Berliner Sport-Verein 1892 |
| 34 | (21) | Noack, Michael | 62 | TK Blau-Gold Steglitz |
| 35 | (35) | Röding, Carsten-Michael | 72 | ASC Spandau |
| 36 | (42) | John, Rüediger | 57 | Berliner Sport-Verein 1892 |
| 36 | (51) | Laukner, Carsten | 69 | TC SCC |
| 38 | (–) | Berneit, Christian | 67 | NTC Die „Känguruhs" |
| 38 | (23) | Schlupf, Thomas | 64 | Berliner Schlittschuh-Club |
| 40 | (–) | Lessig, Kai | 72 | SV „Berliner Bären" |
| 41 | (30) | Matijevic, Zeljko | 61 | BFC Preussen |

**Zusatzrangliste A**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| A 3 | (5) | Eberhard, Klaus | 57 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| A 7 | (10) | Walther, Matthias | 67 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| A 8 | (–) | Schreiber, Mike | 68 | SV „Berliner Bären" |
| A 10 | (16) | Hinrichs, Karsten | 61 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| A 16 | (22) | Stupperich, Gerwin | 63 | Berliner Schlittschuh-Club |

**Zusatzrangliste B**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| B 4 | (B 5) | Marten, Ulrich | 56 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| B 6 | (7) | Brandt, Michael | 62 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| B 6 | (B 5) | Theissen, Harald | 59 | Grün-Weiß Nikolassee |
| B 8 | (12) | Holder, Wolfgang | 61 | Grün-Weiß Nikolassee |
| B 8 | (B 7) | Spang, Peter | 57 | Grün-Weiß Nikolassee |
| B 10 | (B 7) | Schürbesmann, Maik | 61 | SV „Berliner Bären" |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| B 12 | (25) | Duch, Carsten | 68 | TK Blau-Gold Steglitz |
| B 12 | (18) | Müller, Dominik | 66 | Grün-Weiß Nikolassee |
| B 12 | (B 13) | Plötz, Hajo | 44 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| B 12 | | Stitz, Nils Göran | 71 | TK Blau-Gold Steglitz |
| B 22 | (27) | Nagel, Peter | 61 | NTC „Die Känguruhs" |
| B 23 | (28) | Heider, Andreas | 64 | BTC 04 Grün-Gold |
| B 35 | (47) | Dippner, Ralf | 56 | ASC Spandau |

**Zusatzrangliste C**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| C 1 | (C 1) | Marco Daniel | 66 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| C 4 | (C 5) | Hedman, Mika | | Grün-Weiß Nikolassee |
| C 4 | (C 11) | Oleen, Mats | 66 | SC „Brandenburg" |
| C 6 | (C 17) | Markovic, Nenad | 64 | Berliner Schlittschuh-Club |
| C 10 | (C 16) | Matijevic, Robert | 66 | Berliner Sport-Verein 1892 |
| C 10 | (C 12) | Urrutia, Alvaro | 66 | BTC 04 Grün-Gold |
| C 14 | (C 25) | Czoba, Gabriel | 72 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| C 18 | (C 8) | Niemi, Mika | 67 | SV „Berliner Bären" |
| C 23 | (C 20) | Monroy, Gabriel | 57 | TC SCC |
| C 30 | (C 32) | Larzon, Krister | 65 | TC Blau-Weiß Britz |
| C 30 | (–) | Maziarczyk, Marcin | 63 | TC Grunewald |
| C 30 | (C 16) | Salokannel, Markku | 61 | TK Blau-Gold Steglitz |
| C 31 | | Zivkov, Vasa | 70 | SV „Berliner Bären" |
| C 34 | (C 33) | Palomero, Cesar | 66 | TV Te-Be Berlin |
| C 35 | (C 20) | Urrutia, Rodrigo | 63 | Weiß-Gelb Lichtenrade |

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Damen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | (1) | Graf, Steffi | 69 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 2 | (2) | Kohde-Kilsch, Claudia | 63 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 3 | (3) | Duell, Katharina | 73 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 4 | (–) | Franzke, Carolin | 72 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 5 | (4) | Schmidt, Martina | 67 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 6 | (–) | Grünes, Cornelia | 69 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 7 | (9) | Mallon, Christine | 63 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 8 | (27) | Erdmann, Tina | 70 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 9 | (–) | Kellmann, Birgit | 67 | Zehlendorfer Wespen |
| 10 | (8) | Kröger, Inken | 73 | Zehlendorfer Wespen |
| 11 | (11) | Jochheim, Sandra | 67 | Zehlendorfer Wespen |
| 12 | (7) | Berndt, Thora | 67 | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| 13 | (12) | Gehrke, Stefanie | 75 | TC Weiß-Gelb Lichtenrade |
| 14 | (25) | Schlemmel, Antje | 71 | TC SCC |
| 15 | (14) | Konieczka, Christiane | 60 | TC SCC |
| 16 | (16) | Möller, Inga | 73 | Zehlendorfer Wespen |
| 17 | (–) | Lohrber, Bettina | 60 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 18 | (13) | Stan, Livia | 68 | TC SCC |
| 19 | (15) | Müller, Birgit | 68 | Grunewald TC |
| 20 | (–) | Weizel, Ute | 65 | Zehlendorfer Wespen |
| 21 | (–) | Parr, Martina | 65 | TV Te-Be Berlin |
| 22 | (–) | Stahl, Christiane | 74 | TC SCC |
| 23 | (–) | Lagergren, Britta | | Berliner Sport-Verein 1892 |
| 24 | (–) | Mönck, Angelika | | WR Neukölln |
| 25 | (–) | Kühnast, Bärbel | 55 | TC Grün-Weiß Nikolassee |
| 26 | (29) | Burg, Tonia von | 69 | Grunewald TC |
| 26 | (B 15) | Ludewig, Sabine | 61 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| 28 | (–) | Maslowski, Konstanze | | Grunewald TC |
| 29 | (19) | Schmidt, Anette | | TC Westend 59 |

**Zusatzrangliste A**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| A 11 | (10) | Bognar, Diana | 66 | TC SCC |
| A 17 | (20) | Peipp, Carmen | 66 | Grün-Weiß Nikolassee |

**Zusatzrangliste B**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| B 2 | (A 2) | Bunge, Bettina | 63 | LTTC Rot-Weiß Berlin |
| B 6 | (6) | Stan, Corinna | 67 | TC SCC |
| B 11 | (5) | Kröger, Anne | 70 | Zehlendorfer Wespen |
| B 17 | (18) | Pfeiffer, Susanne | 65 | TC SCC |
| B 21 | (21) | Rüdiger, Kerstin | 65 | Berliner Sport-Verein 1892 |
| B 15 | (B 6) | Boesser, Susanne | | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |
| B 20 | (18) | Berge, Franziska | | TC 1899 Blau-Weiß Berlin |

# Das Portrait

Er gilt als einer der Stillen im Lande. Viel Aufhebens um seine Person hat er nie gemocht und wohl auch nie angestrebt. Obwohl es zahlreiche Anlässe gab, sich und seine Person in das Rampenlicht zu stellen, ist er eigentlich lieber immer im Hintergrund geblieben. Und Erfolge hatte Harald Elschenbroich, den ich mir heute für mein Portrait ausgesucht habe, eigentlich immer, Titel konnte der Träger der Silbernen Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes in ganz großer Zahl erringen. Letzter Höhepunkt: Harald wurde Senioren-Weltmeister im fernen Chile.

Angefangen hat seine ganze Tenniskarriere im schönen Rheydt, wo er mit sieben Jahren erstmals das Racket schwang, so berichtete er mir bei einem kurzen Gespräch kurz vor seinem Training mit den Nachwuchshoffnungen Awosusi, Huth und Czoba. In Rheydt spielte er zehn Jahre, bevor er zum benachbarten Gladbacher HTC überwechselte. Da aber blieb er nur ein Jahr, er wechselte zum LTTC Rot-Weiß nach Berlin. Und das kam so: Bei den Jugendmeisterschaften 1959 in Braunschweig war er von Conny Weiß, der sein Talent erkannte, angesprochen worden, ob er nicht nach Berlin überwechseln wollte. Harald gewann in diesem Jahre den Jugend-Meistertitel.

Bei den Henner-Henkel-Spielen in Düsseldorf hakte dann das deutsche Tennisidol, Gottfried von Cramm nach und überzeugte ihn wirklich, nach Berlin zu kommen. 1959 hatten gerade Bungert und auch Ecklebe ein einjähriges Gastspiel in Berlin gegeben.

Das Bleiben von Harald Elschenbroich sollte länger dauern; im nächsten Jahr

werden es 30 Jahre sein, daß der zum LTTC Rot-Weiß überwechselte. Und er hat es, wie er versicherte, eigentlich nie bereut.

Als er 1960 in Berlin eintraf, besorgte ihm der Verein eine Unterkunft „zur Untermiete" und nahm ihn in den Rot-Weiß-Förderungskader auf, was für ihn ausgesprochen gutes Training mit so erlesenen Spielern wie Paule Stuck, Peter Scholl, Bodo Nitsche, Gottfried Dallwitz, Helmuth Quack und auch Eberhard Wensky bedeutete.

Das Training trug Früchte, hier nur einige Titel, die Harald Elschenbroich gewinnen konnte:

1961 DM Mixed mit Ostermann
1965 DM HD mit Bungert
1966 DM HD mit Buding
1974 DM im Herren-Einzel

In Berlin brachte es Harald Elschenbroich von 1977 bis 1980 in Reihenfolge auf vier Meistertitel. Hinzu kam ein Doppeltitel zusammen mit Hans-Jürgen Pohmann im Jahre 1976.

Ein Sieg bei den Internationalen Meisterschaften von Berlin aber sollte ihm verwehrt bleiben, zweimal verlor er im Finale gegen Christian Kuhnke und Vladimir Zednik.

Harald Elschenbroich wurde als Zeichen seiner überragenden Spielstärke auch insgesamt zehnmal im Davis-Cup eingesetzt. In seinen besten Zeiten konnte er Siege über John Newcombe,

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zusatzrangliste C** | | | |
| C 3 | (–) | Mroz, Magdalena | TV Frohnau |
| C 4 | (–) | Salnikova, Julia | 64 TC Grunewald |
| C 5 | (–) | Werblinska, Agata | 72 Sutos |
| C 6 | (C 4) | Seiffert, Christina | 65 TC SCC Berlin |
| C 8 | (–) | Salnikova, Alla | BTC Grün-Gold |
| C 12 | (–) | Zydek, Margareta | 56 Dahlemer TC |
| C 13 | (C 5) | Niedzialek, Beata | 68 BTTC Grün-Weiß |
| C 20 | (–) | Männistoe, Laura | Grün-Weiß Nikolassee |
| C 21 | (–) | Brdova, Ivona | Berliner Schlittschuh-Club |
| C 23 | (–) | Mirkovic, Daniela | 74 Weiß-Gelb Lichtenrade |
| C 25 | (C 14) | Ludwikiewicz, Rita | TC Tiergarten |
| C 25 | (–) | Urbanovicz, Wera | 71 BTC 04 Grün-Gold |

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Jungsenioren

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | (1) | Hajo Ploetz | TC Blau-Weiß |
| 2 | (2) | Klaus Müller | TC Blau-Weiß |
| 3 | (–) | Dr. Ulrich Hegerl | Dahlemer TC |
| 4 | (4) | Jürgen Fleischfresser | Berliner Bären |
| 5 | (–) | Stephan Schulte | Dahlemer TC |
| 6 | (10) | Rainer Rauscher | Berliner Bären |
| 7 | (5) | Wolfgang Clemenz | Weiß-Rot Neukölln |
| 8 | (7) | Traugott Vogel | NTC Die Känguruhs |
| 9 | (6) | Michael Fleischfresser | Berliner Bären |
| **Zusatzrangliste A** | | | |
| 1a | (1b) | Harald Elschenbroich | LTTC Rot-Weiß |
| **Zusatzrangliste B** | | | |
| 1b | (1b) | Dr. Frank Gebert | LTTC Rot-Weiß |
| 3b | (2b) | Thomas Sarach | TC Blau-Weiß |
| 8b | (6b) | Ralph Geiger | SCC |
| 9b | (5b) | Axel Hilb | Dahlemer TC |
| **Zusatzrangliste C** | | | |
| 2c | (2c) | Janusz Czoba | LTTC Rot-Weiß |


TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 622 91 60 oder ◌ 301 50 16

tennisschule ralph geiger

Wintersaison ab 18. September 1989
noch Plätze frei – mit oder ohne Unterricht
**jetzt buchen**
Mit der
**tennisschule ralph geiger**
Berlins erfolgreichste Tennisschule

Jetzt auch in NAPLES/FLORIDA
Nächste Reisen mit Ralph Geiger (langjähriger Bundesligaspieler)
2 Wochen **MAURITIUS** Ende Januar 1990
**NAPLES**/Florida in den Osterferien 1990

Buchungen erbeten unter:
**TENNIS NEUE WELT**

TENNIS VILLAGE
AT WINDSTAR NAPLES
Tennis · Golf
eigener Strand

Tony Roche, Neale Fraser, Nicola Pietrangeli, Roger Taylor, Jan-Eric Lundquist, Cliff Drysdale und auch Nicola Pilic erringen, um nur einige den älteren Tennisspielern sehr bekannte Namen aufzuführen. Die Liste ließe sich noch länger fortführen.

Natürlich gehörte Harald auch zu der in Deutschland überragenden Vereinsmannschaft des LTTC Rot-Weiß, die zwischen 1965 und 1976 insgesamt neun deutsche Mannschaftsmeistertitel nach Berlin holte. Im Seniorenbereich versuchte man an diese erfolgreiche Zeit wieder anzuknüpfen, es reichte in den letzten beiden Jahren aber leider nur zum Vizemeister, beide Male wurde 4:5 gegen den Rochusclub aus Düsseldorf verloren — natürlich mit Harald Elschenbroich, der beide Einzel gewann.

Daß er im Seniorenbereich absolute Spitze nicht nur in Deutschland ist, zeigt nicht nur der Platz 1 auf der deutschen Rangliste, das bewiesen auch die Weltmeisterschaften in Chile, zu denen er eigentlich gar nicht fahren wollte. Er hatte sich zwar bereit erklärt, in der Deutschen Dubler-Cup-Mannschaft in Montevideo zu spielen (man verlor erst im Endspiel), der hohen Kosten wegen aber wollte er eigentlich nicht weiter nach Chile zu den Weltmeisterschaften fahren. Erst als der Deutsche Tennis-Bund den Großteil der Kosten bereit war zu übernehmen, war er zum Start bereit.

Und es sollte ein ganz großer Erfolg für das deutsche Seniorentennis werden. Unter den letzten 8 des 128er-Feldes traf er auf Titelverteidiger Diepraam, einen heute für die USA spielenden Südafrikaner, den er 6:4, 6:4 bezwang. Unter den letzten 4 war der Franzose Leclerq sein Opfer beim 6:7, 6:1, 6:2. Im Finale siegte er dann mit 7:6, 6:3 gegen den Brasilianer Leman. „Es war wirklich einer meiner schönsten Erfolge".

Und der Preis für die Strapazen? — „Ein 8 Kilo schwerer Pokal." Das Transportproblem ließ sich aber lösen, da der Pokal auseinander zu schrauben war. Neben der Ehre steigert es natürlich auch den „Marktwert", wobei das eigentlich kaum noch nötig ist, der Name Elschenbroich ist ohnehin ein Begriff.

Von seinen reichhaltigen Tenniserfahrungen profitiert der Nachwuchs: Harald ist Leiter des „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf" und trainiert die Nachwuchstalente Mike Awosusi, Oliver Huth und Gabriel Czoba, die er an die Bundesliga heranführen möchte. Hier kümmert er sich auch um die Turnierpläne, das Material, die Ernährung und überhaupt das ganze Umfeld, Und es macht ihm ausgesprochenen Spaß, wie er mir glaubhaft versicherte.

Für die Bundesligamannschaft seines Vereins sieht er überhaupt eine rosige Zukunft. Auch er meint, daß man auf dem richtigen Weg sei mit der gezielten Ausbildung des eigenen Nachwuchses und nicht so sehr den Weg des Geldes begehe.

Sehr viel traut er Markus Zoecke zu, den er im Gespräch in den höchsten Tönen pries. Ihm traut er durchaus einen Platz unter den ersten 50 der Welt zu. „In dieser Bundesligasaison hat er an 1 über Erwarten gut gespielt. Er hat den Grundstein zum Klassenerhalt gelegt."

Kann Harald Elschenbroich, der dem Tennis viel, wenn nicht sogar alles, zu verdanken hat, jungen Menschen den Schritt zum ausschließlichen Tennis empfehlen? Harald antwortet darauf sehr vorsichtig, indem er auf das große Risiko eines solchen Weges und die große Konkurrenz hinweist. Andererseits sieht er aber auch, daß derjenige, der es schafft, viel größere Möglichkeiten hat, als es früher der Fall war. Trotz alledem rät er allen, so hat er es auch bei Markus Zoecke gemacht, erst einmal die Schule zu Ende zu bringen um einen Abschluß zu haben. „Ansonsten ist der psychologische Druck vielleicht auch zu groß, da alles auf eine Karte gesetzt wurde, man einfach zum Erfolg verdammt ist.

Harald ist nicht mehr zum Erfolg verdammt. Er wird sich seine Turniere des nächsten Jahres in Ruhe aussuchen und, da bin ich ganz sicher, er wird auch 1990 wieder sehr erfolgreich sein. Ich drücke ihm auf jeden Fall die Daumen, sollte es wirklich einmal nötig sein. Dechsling


DURCH ERFAHRUNG
UND ENTWICKLUNG
BAUEN WIR
TENNISPLÄTZE
VON
HÖCHSTER QUALITÄT
SCHAREINA
Sportgeräte · Sportstättenbau GmbH
1000 Berlin 49
Weilburgstraße 49 · Telefon (030) 7456001

Meinen treuen Kunden im Berliner Tennis-Verband Dank.
Viel Erfolg für Ihre Tennissaison 1990.



DER BERLINER Über 1000 qm
SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 · U-Bhf Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 · Sa 10.00-14.00 · Lng Sa 10.00-18.00 Uhr
ULLSTEINHAUS
Langer Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!
Jetzt jeden Sa. bis 18.00 Uhr geöffnet!
Adidas Sport-Schuhe ab 15.-
Daunen-Jacken 89.90
bis zu 70% reduziert
Puma Daunen-Mantel 89.-
Ständig Niedrigpreis-Überraschungen
Solange der Vorrat reicht
Skiset Blizzard + Markenbind MB 198.-
Skioveralls 98.-
Adidas Winter-Mantel Herren 119.-
SKI SKI JOGGING-FREIZEIT-WANDERN TENNIS SKI
Alpinski
Kneissl White Star S 169.-
Blizzard A/S 129.-
Langlauf Skiset incl. Bindung u. Stöcken 99.-
Skisets ab 149.-
Skistiefel
Restpaare 19.-
Salomon ab 99.-
Salomon 41 149.-
Adidas Wanderschuhe 49.-
Adidas Warm up-Jacke 98.-
Jeans-Winterjacken 49.-
Kleidung
Adidas Jogginganzüge Kinder 25.-
Erwachsene 29.-
Puma, Adidas
Nike Sporthosen Kinder 5.-
Jogginghosen 9.-
Adidas Regenjacken 29.-
Regenhosen ab 10.-
Sportschuhe
Brooks-Karhu 79.-
Puma, Adidas Asics ab 39.-
Squashschläger ab 10.-
Tennisschläger
Puma Vilas Power 98.-
Adidas Ivan Lendl 98.-
Slazenger Ceramic 179.-
Kinder-Marken-Tennisschläger ab 29.-
Adidas Kinder-Tennis Kleidung 25.-, 29.-
Damentennis Freizeitanzug Adidas ~~288.-~~ 98.-
*Empfohlener Preis des Lieferanten bzw. Herstellers
Goretex-Sympatex Wanderjacken 249.-
GROSSAUSWAHL SKI
TREKKINGDEPOT
VARIORUCKSACK 89.-
THERMO-SCHLAFSACK 69.-
Skiservice · Berlins moderne Skiwerkstatt mit Microstrukturschliff · Express Tennisbesaitung
Der Österreichische Skisportspezialist in Berlin

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Seniorinnen AK I

1 Gfroerer. Almut, TC Blau-Weiß
2 Kubina, Inge, LTTC Rot-Weiß
3 Bauwens, Sylvia, Dahlemer TC
4 Kröger, Annette, Zehlendorfer Wespen
5 Schönwälder, Urte, Grunewald TC
6 Bauwens, Annetraut, TC Blau-Weiß
7 Eisemann, Gudula, TC Blau-Weiß
8 von Bruchhausen, Regine, Zehlendorfer Wespen
9 Hinniger, Carola, TC Blau-Weiß
Scholz, Doris, Grün-Weiß Nikolassee
Trojahn, Helga, TV Frohnau
12 Gehrke, Christina, TC Lichtenrade
13 Brenner, Karin, LTTC Rot-Weiß
14 Haas, Karin, TC Blau-Weiß
Kosmehl, Hilke, TC Blau-Weiß
Rogowsky, Ute, Grunewald TC

**Zusatzrangliste C**
4c Galfard, Sylvie, TC Blau-Weiß

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Seniorinnen AK II

1 Rogowsky, Ute, Grunewald TC
2 Haas, Karin, TC Blau-Weiß
Lange, Karin, TV Frohnau
4 Rodestock, Sophie, Sutos
5 Steiof, Brigitte, BSV 92
6 Lehmann, Susanne, Steglitzer TK

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Senioren AK I

1 Elschenbroich, Harald, LTTC Rot-Weiß
2 Stuck, Detlev, Zehlendorfer Wespen
3 Keller, Carsten, LTTC Rot-Weiß
4 Pieper, Reinhard, LTTC Rot-Weiß
5 Jung, Erhard, LTTC Rot-Weiß
6 Raack, Hans-Dieter, BSchC
7 Dallwitz, Gottfried, LTTC Rot-Weiß
8 Gatza, Manfred, SCC
Schulz, Rainer, SCC

*Allen unseren Lesern*
*ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest*
*sowie ein gesundes und erfolgreiches*

*1990*

10 Schubert, Armin, BSV 92
11 Drescher, Peter, Zehlendorfer Wespen
12 Becker, Lutz, TC Blau-Weiß
Leisegang, Ulrich, SCC
14 Konieczka, Manfred, TV Frohnau
Rathsack, Frank, TV Frohnau
16 Dr. Döring, Klaus, TC Blau-Weiß
Matthis, Bernd, TC Blau-Weiß
Möhlmann, Bernd, BSV 92
Wloka, Manfred, TV Frohnau

6b Stuck, Wolfgang, TC Blau-Weiß
7b Lauenstein, Detlef, Dahlemer TC
11b Dr. Unverdroß, Klaus, LTTC Rot-Weiß
14b Fahrenkrog, Manfred, Berliner Bären

2c Carmichel, Bob, LTTC Rot-Weiß
16c Schulz, Aleksander, TC Blau-Weiß

## Verbandsrangliste 1989 für Berlin — Senioren AK II

1 Thron, Jürgen, SCC
2 Ackermann, Ralf, Berliner Bären
3 Hoffmeister, Werner, Grün-Gold Tempelhof
Kluge, Rolf, LTTC Rot-Weiß
5 Lange, Werner, Hermsdorfer SC
6 Mehlitz, Günter, TC Blau-Weiß
7 Dr. Krüger, Frank, TC Blau-Weiß
Mangel, Wolfgang, TC Blau-Weiß
Rogge, Heinz, TV Frohnau

6b Mletzko, Clemens, Grunewald TC
7b Knorr, Rolf, Blau-Gold Siemens

ROLLS ROYCE
Krauthahn
Halensee · Nestorstraße 27/29 · Telefon 8 91 80 51
VOLVO
JAGUAR

# Berliner Jugendrangliste 1989

Auswertungszeitraum: 1. 10. 88—30. 9. 89 Basis: mindestens 8 registrierte Spiele

**Männliche Jugend, alle Altersklassen:**

1 Sixtus, Christopher (72), TC 1899 Blau-Weiß
2 Czoba, Gabriel (72), ASC Spandau
3 Mielenz, Sven (71), Grün-Weiß Nikolassee
4 Huth, Oliver (71), LTTC Rot-Weiß
5 Roeding, Carsten-M. (72), ASC Spandau
6 Klamandt, Frank (71), BSV
7 Lück, Aurelius (72), WR Neukölln
8 Strauchmann, Andreas (74), Lichtenrade
9 Reff, Oliver (72), Hermsdorfer SC
10 Brembach, Markus (71), BSV
11 Lessig, Kai (72), Berliner Bären
12 Reschetnikow, Sergej (71), BSV
13 Baum, Sebastian (72), BSV
14 Lange, Ralf (73), LTTC Rot-Weiß
15 Kahlert, Kai (71), BTTC
16 Melchior, Martin (71), BTTC
17 Eyth, Markus (74), TC 1899 Blau-Weiß
18 Bröder, Benjamin (75), Lichtenrade
19 Sagert, Michael (71), WR Neukölln
20 Moyedi, Sascha (72), LTTC Rot-Weiß

**Männliche Jugend, Altersklasse I**

1 Sixtus, Christopher (72), TC 1899 Blau-Weiß
2 Czoba, Gabriel (72), ASC Spandau
3 Mielenz, Sven (71), Grün-Weiß Nikolassee
4 Huth, Oliver (71), LTTC Rot-Weiß
5 Roeding, Carsten-M. (72), ASC Spandau
6 Klamandt, Frank (71), BSV
7 Lück, Aurelius (72), WR Neukölln
8 Reff, Oliver (72), Hermsdorfer SC
9 Brembach, Markus (71), BSV
10 Lessig, Kai (72), Berliner Bären

**Männliche Jugend, Altersklasse II**

1 Strauchmann, Andreas (74), Lichtenrade
2 Lange, Ralf (73), LTTC Rot-Weiß
3 Eyth, Markus (74), TC 1899 Blau-Weiß
4 Draheim, Axel (73), SV Reinickendorf
5 Scheuerlein, Ingo (73), LTTC Rot-Weiß
6 Weißenborn, Sven (73), BSV
7 Kramer, Michael (74), BTTC
8 Schickramm, David (73), ASC Spandau
9 Ludwig, Marc (73), Känguruhs
10 Backhaus, Kim (74), Berliner Bären

**Männliche Jugend, Altersklasse III**

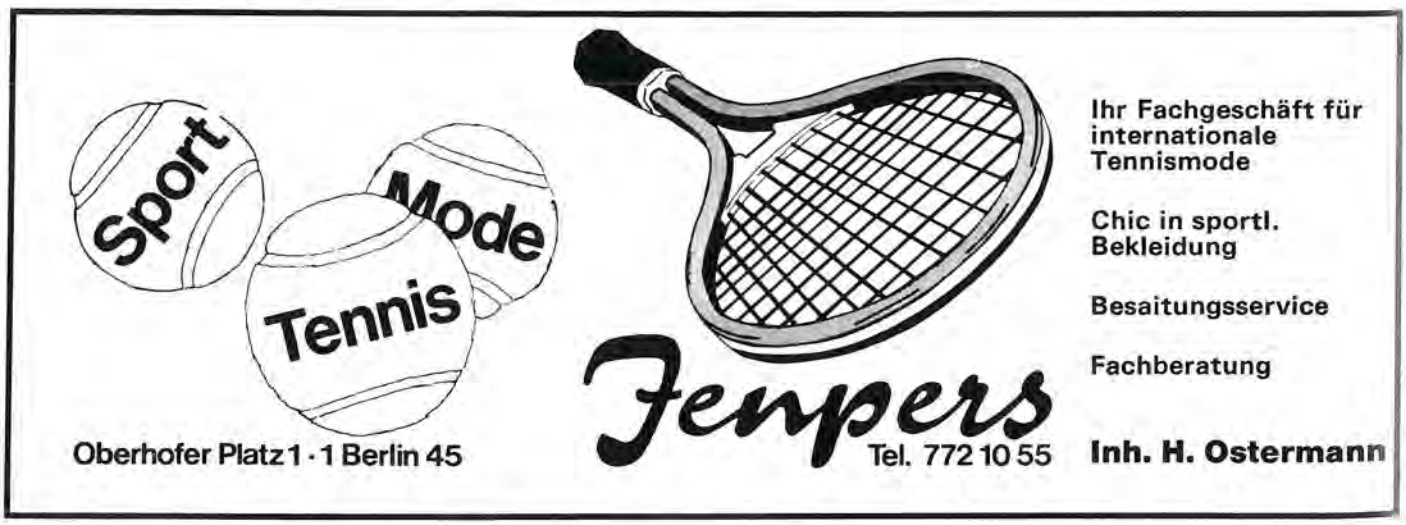
1 Bröder, Benjamin (75), Lichtenrade
2 Lehmann, Sascha (75), Lichtenrade
3 Nickel, Markus (76), Gropiusstadt
4 Schönherr, Robin (75), Lichtenrade
5 Refay, André (76), Zehlendorfer Wespen
6 Matalla, Mario (75), Grün-Gold
7 Lammel, Uwe (75), Sutos
8 Mette, Markus (75), SCC
9 Kramer, Thorsten (75), Grün-Weiß Nikolassee
10 Hertel, Henning (76), SCC

**Männliche Jugend, Altersklasse IV**

1 Emmerich, Julius (77), Grün-Gold
2 Semrau, Pywand (77), Känguruhs
3 Fleischfresser, Timo (79), Berliner Bären
4 Krüger, Jaska (78), Berliner Schlittschuh-Club
5 Jeschonek, Florian (78), Grunewald
6 Hollmann, David (78), BTTC
7 Ehmer, Dan (78), BSV
8 Hellrung, Nils (78), BTTC
9 Salzwedel, Kai (77), Zehlendorfer Wespen
10 Schulze, Bernd (77), Steglitzer Tennis-Klub

**Weibliche Jugend, alle Altersklassen**

1 Düll, Katharina (73), LTTC Rot-Weiß
2 Franzke, Carolin (72), TC 1899 Blau-Weiß
3 Werblinska, Agata (72), Sutos
4 Mirkovic, Daniela (74), Lichtenrade
5 Kröger, Inken (73), Zehlendorfer Wespen
6 Schlemmel, Antje (71), SCC
7 Möller, Inga (73), Zehlendorfer Wespen
8 Gehrke, Stefanie (75), Lichtenrade
9 Stahl, Christiane (74), SCC
10 Großmann, Britta (74), SCC
11 Lerch, Anke (72), Zehlendorfer Wespen
12 Gangey, Insa (72), WR Neukölln
13 Pfeiffer, Beate (74), Känguruhs
14 Hoinkis, Clara (74), Zehlendorfer Wespen
15 Salam, Sara (75), Zehlendorfer Wespen
16 Urbanovic, Wera (71), Grün-Gold
17 Sprentzel, Katja (73), BTTC
18 Hoinkis, Mira (72), Zehlendorfer Wespen
19 Jebens, Meike (74), BSV
20 Hubrich, Michèle (71), Berliner Bären

# Berliner Jugendrangliste 1989

**Weibliche Jugend, Altersklasse I**

1 Franzke, Carolin (72), TC 1899 Blau-Weiß
2 Werblinska, Agata (72), Sutos
3 Schlemmel, Antje (71), SCC
4 Lerch, Anke (72), Zehlendorfer Wespen
5 Gangey, Insa (72), WR Neukölln
6 Urbanovic, Wera (71), Grün-Gold
7 Hoinkis, Mira (72), Zehlendorfer Wespen
8 Hubrich, Michèle (71), Berliner Bären
9 Bock, Heike (71), Deutsche Bank
10 Rautenberg, Nina (72), Deutsche Bank

**Weibliche Jugend, Altersklasse II**

1 Düll, Katharina (73), LTTC Rot-Weiß
2 Mirkovic, Daniela (74), Lichtennrade
3 Kröger, Inken (73), Zehlendorfer Wespen
4 Möller, Inga (73), Zehlendorfer Wespen
5 Stahl, Christiane (74), SCC
6 Großmann, Britta (74), SCC
7 Pfeiffer, Beate (74), Känguruhs
8 Hoinkis, Clara (74), Zehlendorfer Wespen
9 Sprentzel, Katja (73), BTTC
10 Jebens, Meike (74), BSV

**Weibliche Jugend, Altersklasse III**

1 Gehrke, Stefanie (75), Lichtenrade
2 Salam, Sara (75), Zehlendorfer Wespen
3 Haase, Kirsten (75), BSV
4 Kowalski, Julia (76), Zehlendorfer Wespen
5 Ulrich, Sandra (76), Lichtenrade
6 Ludwig, Silke (75), Brandenburg
7 Eyb, Anja (75), WR Neukölln
8 Kuhring, Silke (75), BSV
9 Schulze-Buschoff, Sandra (75), LTTC Rot-Weiß
10 Beyer, Sonja (75), Brandenburg

**Weibliche Jugend, Altersklasse IV**

1 Keller, Natascha (77), LTTC Rot-Weiß
2 Kartmann, Stefanie (77), SCC
3 Eyth, Stacy (78), TC 1899 Blau-Weiß
4 Palmowski, Simone (77), Lichtenrade
5 Schivon, Sylvia (77), Deutsche Bank
6 Weber, Juliane (78), Grün-Gold
7 Ihns, Astrid (77), Deutsche Bank
8 Kowalski, Daniela (78), Zehlendorfer Wespen
9 Moritz, Maleika (78), Lichterfelde 77

# Preisfrage

Bei einem Spiel der Oberliga, Oberschiedsrichter ist der Mannschaftsführer des Gastes, benimmt sich ein Spieler des Gastgebers lautstark und gestenreich seinem Gegner gegenüber beleidigend und unsportlich. Der Oberschiedsrichter ermahnt ihn und erklärt das Spiel als beendet, nachdem der Spieler sein Verhalten nicht ändert und weiter rumwütet. In das Spielformular trägt er ein: „In Anwendung des Ehrenkodexes des DTB wurde der Spieler A disqualifiziert. Das Match wurde mit 6:0, 6:0 für B eingetragen und gewertet. XYZ (Oberschiedsrichter)."

Handelte er korrekt, oder nicht? Warum? Antworten bitte bis zum 30.1.90 an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstr. 37, 1-33. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.


Staatlich geprüfter

**Tennislehrer**

15jährige Berufserfahrung
mit Spielstärke Oberliga 1
sucht neuen Wirkungskreis
zum 1. 5. 1990.

Angebote an:
Anzeigen Ute Knerrich
Teplitzer Straße 13
1000 Berlin 33
Chiffre-Nr.: 4389



**Service mit System**

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.
Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.
Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.
Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.
So ergibt sich für unsere Kunden
auch der optimale Preis aus der richtigen
Zusammenstellung von Druckverfahren,
Druckgeschwindigkeit und der Materialien.
Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.
Um diese richtigen Mittel bemühen
wir uns täglich mit Rat und Tat.
Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß.

Buch- und Offsetdruckerei
**H. Heenemann**
GmbH & Co
Bessemerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telefax 7 53 70 58 Telex 183 796

# Es gibt es schon — sonst müßte man es erfinden: City-Turnier beim SC Brandenburg

Zum zweiten Male fand das City-Turnier auf der Anlage des SC Brandenburg statt — und wieder war es ein voller Erfolg. Es wurde nicht nur vorzüglicher Sport bei Damen und Herren geboten, auch das Umfeld stimmte. Höhepunkt hierbei bestimmt das Bergfest am Mittwochabend. Auch Petrus hatte mit den Veranstaltern Mitleid, er ließ ‚aus Versehen' einige Tropfen fallen, zog dann aber schnell den Regen zurück. Das hatte das Turnier einfach nicht verdient!

Die Besetzung war hochkarätig. Unter die letzten 4 der Damen spielten sich Cornelia Grünes vom LTTC Rot-Weiß, Inken Kröger von den Wespen sowie Agata Werblinska (Sutos) und die Grunewaldering Julia Salnikova. Cornelia Grünes besiegte Inken Kröger 6:2, 7:5, Julia Salnikova bezwang Agata Werblinska mit zweimal 6:3. In dem teilweise gutklassigen Endspiel zeigte sich dann Julia Salnikova der Rot-Weißen mit 6:2, 7:6 überlegen, obwohl Cornelia Grünes durchaus ansteigende Form erkennen ließ.

Im Damen-Doppel kämpfen zwei SCC-Doppel um den Sieg. In einem bis zum letzten Moment spannenden Endspiel gewannen Schlemmel/Stahl gegen die Schwestern Stan mit 1:6, 6:4, 7:6.

Überlegener Sieger bei den Herren wurde der Blau-Weiße Marc Patzke. Nachdem er im Halbfinale den Topfavoriten und Lokalmatador Mats Oleen, der an diesem Tage offensichtlich „verwachst" hatte, mit 6:1, 6:3 aus dem Rennen geworfen hatte, gewann er auch im Endspiel ganz glatt gegen den Rot-Weißen Christian Dallwitz 6:2, 6:2. Fast wäre es zu einem rein Blau-Weißen Endspiel gekommen, doch nach anfänglichen Schwierigkeiten besiegte Dallwitz Todorovic mit 7:5, 6:0 doch noch glatt.

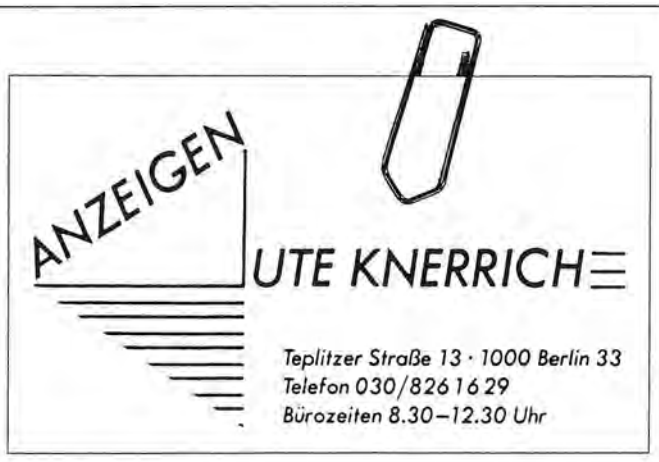
Marc Patzke unterstrich in diesem Turnier eindrücklich, daß er in diesem Jahr einen Riesenschritt vorwärts gemacht hat, daß in den nächsten Jahren stark mit ihm zu rechnen sein wird.

Auch im Doppel war Marc Patzke an der Seite von Michael Brandt erfolgreich. Sie schlugen das Rot-Weiße Doppel Dallwitz und Wolter am Ende klar mit 7:5, 6:2.

*Großer Bahnhof bei der Siegerehrung des City-Turnieres beim SC Brandenburg*


Im April dieses Jahres habe ich mich selbständig gemacht.

Bitte schenken Sie mir auch in Zukunft Ihr Vertrauen.





# 100 Kinder beim Ranglistenturnier

Fast 100 Jugendliche beiderlei Geschlechts der Jahrgänge 1976 und jünger trafen sich zum Abschluß der Freiluftsaison auf der wunderschönen Anlage des TC Blau-Weiß im Grunewald zu einem Ranglistenturnier. Und es gab teilweise ausgesprochen gutes Tennis zu sehen, ein Beweis dafür, daß sich das Berliner Tennis gerade in den jüngeren Altersklassen doch im erhofften und erwarteten Aufwind befindet.

Sogar ein Sponsor war mit der Firma Slazenger für dieses Turnier gewonnen worden. Gespielt wurde in Haupt- und Nebenrunde.

Gewinner bei den Jungen wurde Julius Emmerich von Grün-Gold, Jahrgang 1977. Er spielte sich ohne Satzverlust in das Endspiel und zeigte auch hier beim 6:4, 6:2 gegen Ron Kaese von den Känguruhs, daß er der mit Abstand beste Spieler des Turnieres war. Überzeugend vor allen Dingen sein Laufvermögen und seine kämpferische Einstellung.

Doch auch Ron Kaese wußte zu gefallen. Er schlug in dem über zwei Tage gehenden Halbfinale die Nummer 1 der Setzliste, Henning Hertel vom SCC, mit 7:5, 6:7, 6:3. Die Turnierleiter beeindruckte auch sein inzwischen vorbildliches Verhalten auf dem Platz, was sie extra lobend erwähnten!

Ganz überlegen gewann bei den Mädchen Sandra Ulrich aus Lichtenrade das Turnier.Sie gab pro Match nie mehr als drei Spiele ab und bestätigte eindrucksvoll die ihr zugedachte Rolle der Topfavoritin. Im Halbfinale hatte sie Katharina Skodowski vom LTTC Rot-Weiß 6:2, 6:0 geschlagen. Im Finale bekam dann die Berliner Jugendmeisterin der Altersklasse III, Julia Kowalski von den Zehlendorfer Wespen, beim 6:1, 6:2 ganze drei Spiele. Julia hatte im Halbfinale Agnes Mielcarek vom TSV Wedding glatt mit 6:1, 6:1 bezwungen.

Es war ein gut organisiertes und mit viel Liebe durchgeführtes Turnier, das auch durch einen ganzen Regentag nicht aus dem Lot kam. Spieler, Eltern, Jugendwart und Turnierleitung waren es zufrieden.

# Stefanie König und Krister Larzon Meisterschaften der Verbandsliga

Großer Andrang bei den Meisterschaften der Verbandsliga I und II beim TC Mariendorf. 79 Herren und 34 Damen bewarben sich um die Einzeltitel. Große Überraschungen aber blieben aus, mit Krister Larzon von Blau-Weiß Britz setzte sich der Titelverteidiger wieder durch. Auch bei den Damen gewann mit Stefanie König von Grün-Weiß Lankwitz die Nummer 1 der Setzliste.

Krister Larzon hatte eigentlich nur im Halbfinale gegen Ralph Liebenthron von TiB große Schwierigkeiten, um mit 6:3, 3:6, 7:6 in das Finale gegen Cesar Palomero von TeBe einzuziehen, den er dann glatt mit 6:4, 6:2 bezwang. Palomero hatte sich seinerseits durch ein 7:5, 6:3 über Carsten Buchwald aus Gropiusstadt für das Endspiel qualifiziert

Ohne Satzverlust gewann Stefanie König die Meisterschaften der Verbandsligen. Nachdem sie im Halbfinale die Weddingerin Gatz 7:6, 6:4 geschlagen hatte, siegte sie im Endspiel mit 6:2, 6:4 über ihre Clubkameradin Schmitt. Hier im Halbfinale unterlegen war die Tempelhoferin Draht.

Zu ihrem Titelgewinn kam die Tempelhoferin Draht aber noch im Damen-Doppel zusammen mit ihrer Clubkameradin Brätter. Sie besiegten die Einzelfinalistinnen König/Schmitt etwas überraschend mit 3:6, 7:5, 6:1.

Im Herren-Doppel siegten mit Larzon/Schilde die Titelverteidiger, wobei sie allerdings im Finale schwer zu kämpfen hatten, um die Spandauer Reiff/Struck mit 6:2, 6:7, 6:3 zu bezwingen. Dritte wurden hier die Paarungen Wolff/Cotta (Sutos) und Neumann/Birth (Sutos), die die an 2 gesetzten Sprenger/Hornig vom BTTC mit 3:6, 6:1, 6:3 ausgeschaltet hatten.

Ein ganz großes Lob wurde wieder von den Teilnehmern der umsichtigen Turnierleitung mit Elisabeth Titz, Hildegard Schönheit, Manfred Schülski und Elisabeth Böhm zuteil, die dieses Turnier wirklich ausgezeichnet „durchzogen".

*Fehlte das Zutrauen zum Fotografen? — Die Damen Titz, Schmitt und König schauen im Gegensatz zum Vereinsvorsitzenden Bathe doch sehr skeptisch*

## Sportärzte möchten Vereine betreuen

Im Rahmen der sportmedizinischen Weiterbildung sind unsere Ärzte verpflichtet, einen Sportverein über mindestens ein Jahr lang sportmedizinisch zu betreuen.Hierzu gehören sportärztliche Untersuchungen, Beratungen, Trainings- und Wettkampfbetreuung, Informationsveranstaltungen zu allgemeinen sportmedizinischen bzw. sporthygienischen Fragen.

Um eine möglichst breite Ausbildung der Sportärzte zu gewährleisten, kommen hierfür besonders Sportvereine in Frage, die Leistungs- und Breitensport in mehreren Sportarten anbieten. Bei Interesse schreiben Sie bitte an die Geschäftsstelle des Berliner Sportärztebundes e.V., Forckenbeckstr. 20, 1000 Berlin 33

Dr. med. F. Boldt

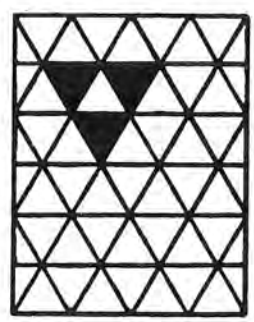
## Tennis- und Sprachferien im englischen Hastings

Lassen die Englischzensuren etwas zu wünschen übrig, oder soll einfach nur einmal die Sprache aufgefrischt werden, all das schaffen Sprachferien im englischen Hastings, die auch in diesem Jahr wieder von „friendship Sprachferien" in den Sommerferien angeboten werden. Die Unterbringung erfolgt immer zu zweit in Gastfamilien. Den Sprachunterricht erteilen ausschließlich englische Lehrer.

Hastings bietet gerade dem Tennisspieler viele Möglichkeiten, seinen geliebten Sport auch während der Sommerferien auszuüben, darüberhinaus gibt es viele andere Möglichkeiten, Sport zu treiben. Und auch der Badeurlaub kommt im Seebad nicht zu kurz.

Nähere Informationen bekommen Sie bei: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33, Tel. 8 32 87 39

**Gerhard Schmidt**
MALERMEISTER
**Beschriftung · Lackierung · Dekoration**
**Tapezierung · Raumgestaltung**
**1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37**
**Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47**



# ...und plötzlich sind Sie die Nr.1.

..Skianzüge ab 279,-DM ...Schneehemden ab 169,-DM .....
.....Skijacken ab 189,-DM .....Thermohosen ab 119,-DM ...:
.....Westen ab 169,-DM.....Moonboots 139,-DM .....
..Daunenparka .....Wintermäntel .....Pullover .....
.....Sweatshirts ..etc. ..

**Tennisrackets '90 eingetroffen - Testen Sie !**

# hajo plötz

**TENNIS**
**SKI**
**GOLF**
**MODE**

hajo plötz
hohenzollerndamm 86, 1 berlin 33, tel. 825 52 34

BON AD